PeopleSoft

EnterpriseOne 8.9 Anlagenbuchhaltung

September 2003

PeopleSoft EnterpriseOne 8.9
Anlagenbuchhaltung
SKU FM89GFA0309

Copyright 2003 PeopleSoft, Inc. Alle Rechte vorbehalten

Alle Informationen in diesem Handbuch sind vertraulich, stehen im Eigentum von PeopleSoft, Inc. ("PeopleSoft") und unterliegen nationalen und internationalen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums (z.B. Urheberrechte, Patentrechte, Copyrights etc.). Weiterhin finden die Vorschriften der Vertraulichkeitsvereinbarung zwischen PeopleSoft und den Kunden von PeopleSoft Anwendung auf den Inhalt dieses Handbuchs. Das Kopieren, auch nur einzelner Teile, dieses Handbuchs ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch PeopleSoft nicht gestattet und kann sowohl zivilrechtliche als auch strafrechtliche Maßnahmen nach sich ziehen. Selbiges gilt für das Aufbewahren der Informationen aus diesem Handbuch in Abrufsystemen oder das Verteilen dessen Inhalts mittels elektronischer, graphischer, mechanischer oder sonstiger Verfahren. Jede Weiterverbreitung der Informationen dieses Handbuchs ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch PeopleSoft untersagt.

PeopleSoft übernimmt keinerlei Gewährleistung dafür, dass in diesem Handbuch keine Fehler enthalten sind. Im Handbuch enthaltene Fehler sollten PeopleSoft schriftlich mitgeteilt werden.

Die zu diesem Handbuch gehörende Software ist durch nationale, europäische, US-amerikanische und internationale Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums geschützt und darf nur gemäß einer mit PeopleSoft abgeschlossenen Lizenzvereinbarung verwendet werden. Die Lizenzvereinbarung enthält die Nutzungsbedingungen für die Software eine Vertraulichkeitsvereinbarung und umfasst mit ihren Bestimmungen auch das Handbuch sowie dessen Nutzung.

PeopleSoft, *PeopleTools*, *PS/nVision*, *PeopleCode*, *PeopleBooks*, *PeopleTalk* und *Vantive* sind nach nationalen, europäischen und internationalen Gesetzen und Vereinbarungen zum Schutz geistigen Eigentums und des Wettbewerbs geschützte Marken. *Pure*, *Internet Architecture*, *Intelligent Context Manager* und *The Real-Time Enterprise* sind Markenzeichen von PeopleSoft, Inc. Bei sonstigen Firmen- und Produktnamen handelt es sich ggf. um Markenzeichen des jeweiligen Eigentümers.
Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Open-Source-Vertraulichkeitsvereinbarung

Zu diesem Produkt gehören Softwareanwendungen von The Apache Software Foundation (http.//www.apache.org/). Copyright © 1999-2000 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Diese Software wird ohne Mängelgewähr geliefert und ausdrückliche oder implizierte Gewährleistungen inklusive, aber nicht beschränkt auf implizierte Mängelgewährleistungen und Eignung für einen bestimmten Zweck sind ausgeschlossen. In keinem Fall sind 'The Apache Software Foundation' oder deren Mitarbeiter für direkte, indirekte, beiläufig entstandene, spezielle und exemplarische Schäden oder Folgeschäden (inklusive, aber nicht beschränkt auf Ersatzanschaffungen in Form von Gütern oder Dienstleistungen, Anwendungs-, Daten- oder Gewinnverluste sowie Betriebsausfälle) haftbar, die aufgrund der Anwendung dieser Software entstehen und über deren mögliches Auftreten vor der Anwendung der Software informiert wurde. Theoretische vertragsbedingte Haftungsverpflichtungen oder Schadensersatzrechte (inklusive Fahrlässigkeit oder anderes) finden keinerlei Anwendung.

PeopleSoft übernimmt keine Verantwortung für die Anwendung oder Verteilung lizenzfreier Software oder Open-Source-Software sowie zugehöriger Handbücher und weist jegliche Haftungsverpflichtung für Schäden zurück, die aufgrund der Anwendung dieser Software oder zugehöriger Handbücher entstehen.

Inhaltverzeichnis

System 'Anlagenbuchhaltung' - Überblick 1

Branchenüberblick für die Anlagenbuchhaltung 1
Wirtschaftlicher Kontext und Konzepte für die Anlagenbuchhaltung 1
Wettbewerbsvorteile für die Anlagenbuchhaltung 2

Anlagenbuchhaltung - Überblick 3
Anlagenbuchhaltung - Systemintegration 4
Verfahren der Anlagenbuchhaltung 8
Anlagenbuchhaltung – Primäre Tabellen 10
Anlagenbuchhaltung – Sekundäre Tabellen 11

Informationen zur Anlagenkennzeichnung 12

Anlagenstammdatensatz 12

Kategoriencodes 13

Kennzeichnungsnummern 13

Beziehungen zwischen Haupt- und Nebenanlagen 14

Anlagenstammdatensätze erstellen 15
Grundlegende Anlageninformationen eingeben 16
Anlagenstammdatensätze löschen 22

Informationen abrufen 25
Verarbeitungsoptionen: Anlagensuche und -standort (P1204) 29

Abschreibungsinformationen prüfen 33

Zusätzliche Anlageninformationen eingeben 41
Versicherungsinformationen eingeben 41
Finanzierungsinformationen eingeben 43
Zulassungs- und Genehmigungsinformationen eingeben 45
Arbeiten mit Mitteilungsprotokollen 47
Anlagen hinzufügen 49
Ausrüstungsinformationen aufrufen 50
Zusätzliche Informationen für das System 'Anlagenbuchhaltung' eingeben 51

Arbeiten mit Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen 53
Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen prüfen 54
Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen ändern 55

Standort einer Anlage verfolgen 57
Standort einer Anlage transferieren 59
Standortinformationen drucken 61

HB-Journalbuchungen im System 'Anlagenbuchhaltung' verarbeiten 62

Arbeiten mit HB-Journalbuchungen 63

Nicht gebuchte Journalbuchungen ändern ... 64
Nicht gebuchte Journalbuchungen aufteilen ... 70
Bericht 'Nicht gebuchte Anlagentransaktionen' drucken ... 74

HB-Journalbuchungen in Anlagen buchen ... 75

Transaktionen buchen ... 75
Journalbuchungen in das System 'Anlagenbuchhaltung' buchen ... 76
Buchungsvorgang prüfen ... 78

Anlagensalden berichtigen ... 80
Hauptbuchsalden berichtigen ... 80
Anlagensalden berichtigen ... 81
Abschreibungsbuchungen berichtigen ... 82

Anlagen- und Wartungskosten prüfen ... 83
Verarbeitungsoptionen: Kosten zusammenfassen (P122101) ... 88

Anlagenabschreibung 91

Anlagenabschreibungsmethoden - Überblick ... 91
Anlagenabschreibungselemente ... 92
Abschreibungsbegriffe ... 94
Abschreibungsregelkomponenten ... 96
Abschreibungsberechnung - Verfahrensfluss ... 97

Produktionseinheiten eingeben ... 98

Anlagenabschreibung berechnen ... 101
Programm 'Abschreibung berechnen' ausführen ... 101
Bericht 'Abschreibungsjournal' generieren ... 102

Abschreibungsjournal prüfen und freigeben ... 109
Abschreibungsjournale prüfen ... 109
Journalbuchungs-Batches für die Buchung freigeben ... 112

Abschreibung ins Hauptbuch buchen ... 114
Journalbuchungen manuell buchen ... 114
Mehrere Batches von Journalbuchungen buchen ... 115
Buchung prüfen ... 116

Abschreibungsinformationen online prüfen ... 117

Journalbuchungen im System 'Anlagenbuchhaltung' 121

Anlagen aufteilen ... 121
Anlagenaufteilungsinformationen eingeben ... 123
Journalbuchungen für Anlagenaufteilungen buchen ... 127

Anlagen transferieren ... 128
Anlagentransfers ... 128
Verarbeitungsoptionen: Anlagentransfer (R12108) ... 130

Anlagenabgang durchführen ... 142

Anlagenabgang ... 143
Einzelabgänge durchführen ... 147
Massenabgänge durchführen ... 152

Anlagen neu bewerten 158

Anlagen neu bewerten - Überblick ... 158
Neubewertungsindizes ... 159
Neubewertungsberechnungsmethoden ... 159
Nach Indizes oder Faktoren neu bewerten ... 160

Neubewertung berechnen ... 161
Verarbeitungsoptionen: Anlagenneubewertungsjournal (R12845) ... 162

Arbeiten mit Neubewertungsjournalbuchungen ... 167
Liste von Neubewertungs-Batches prüfen ... 167
Details der Neubewertungsjournalbuchung ändern ... 168
Batches zur Buchung freigeben ... 169
Batches zur Buchung ändern ... 170

Neubewertungen in das Hauptbuch buchen ... 171
Batch-Journalbuchungen manuell buchen ... 171
Mehrere Batches von Journalbuchungen buchen ... 172
Buchung von Journalbuchungen prüfen ... 173

Jahresabschluss 175

Jahreskontensalden abschließen ... 175
Verarbeitungsoptionen: Anlagenkontensalden abschließen (R12825) ... 177

Produktionseinheiten abschließen ... 179

Arbeiten mit Abschreibungsprojektionen ... 179
Programm 'Abschreibungsprojektionen' ausführen ... 179
Abschreibungsprojektionen auslagern ... 186

Anlagenberichte 188

Anlageninformationsberichte drucken ... 188
Bericht 'Anlagenstammplan' drucken ... 188
Bericht 'Anlagen nach Finanzierungsmethode' drucken ... 188
Bericht 'Anlagentransaktionsbuch' drucken ... 189
Bericht 'Kostenanalyse' drucken ... 190
Zusätzliche Informationen im System 'Anlagenbuchhaltung' drucken ... 193

Abschreibungsberichte drucken ... 194
Bericht 'Abschreibungsplan' drucken ... 194
Bericht 'Abschreibungsstandardvorgaben' drucken ... 198
Bericht 'Abschreibungsregeln' drucken ... 198
Bericht 'Abschreibungsverteilungsmuster' drucken ... 199

Integritätsberichte ausführen ... 199
Bericht 'Anlagen in HB - Integrität' drucken ... 200
Bericht 'Nicht gebuchte Anlagentransaktionen' drucken ... 201
Bericht 'Anlagentransaktionsintegrität' drucken ... 202
Bericht 'HB in Anlagen - Integrität' drucken ... 203

Vierteljährliche Berichte und Berichte für Jahresanfang bis dato drucken ... 205

Bericht 'Anlagenabstimmung' drucken ... 206
Bericht 'Anlagenkontenabstimmung' drucken ... 208
Bericht 'Anlagenabgänge' drucken ... 209
Bericht 'Abschreibungsaufwand' drucken ... 212
Bericht 'Abschreibung und Amortisierung' drucken ... 214
Bericht 'Verkauf von Geschäftsvermögen' drucken ... 214
Vermögenssteuerübersicht drucken ... 217

Setup des Systems 'Anlagenbuchhaltung' 220

Setup-Funktionen ... 220

Anlagenkonstanten einrichten ... 221

Anwenderspezifische Codes für das System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten ... 227

Anwenderspezifische Abschreibung einrichten ... 229
Abschreibungsanforderungen festlegen ... 230

Abschreibungsregeln einrichten ... 234
Berechnungsanweisung ... 242
Abgangsjahrregeln ... 247
Arbeiten mit Abschreibungsformeln ... 256
Abschreibungsverteilungsmuster einrichten ... 260
Vorrangige Datumsstrukturen einrichten ... 262
Kurze Jahre im System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten ... 264

Automatische Buchungsanweisungen für das System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten ... 268
ABAs für anwenderspezifische Abschreibung ... 272
ABAs für Neubewertungen ... 273

Automatische Nummernvergabe für das System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten ... 275

Anschaffungsjahre für Anlagen einrichten ... 276

Abschreibungsstandardwerte einrichten ... 277
Abschreibungsstandardwerte kopieren ... 280

Kategoriencodes zuordnen ... 286

Buchartregeln für Anlagen einrichten ... 289

Abgangskontenregeln einrichten ... 291

Anfangssalden einrichten ... 295

Neubewertungsindizes einrichten ... 299

Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen ... 301
Produktionseinheitenpläne einrichten ... 301
Bericht 'Produktionseinheiten' drucken ... 303

Zusätzliche Daten einrichten ... 304

Globale Aktualisierungen im System 'Anlagenbuchhaltung' 305

Anlageninformationen aktualisieren ... 305

Abschreibungswerte aktualisieren ... 305
Standortcodes für Anlagen aktualisieren ... 307
Saldenzeichencodes aktualisieren ... 308
Mitteilungsprotokoll aktualisieren ... 309
Globale Abschreibungsregeln aktualisieren ... 310
Konten und Bücher aktualisieren ... 314
Neue Journalbuchungen kennzeichnen ... 314
Neue Bücher für Anlagen hinzufügen ... 316
Unternehmensnummern und -konten aktualisieren ... 318
Programm 'Anlagen neu buchen' ausführen ... 320
Anlagennummer im Kontenbuch aktualisieren ... 324
Anlagen und Anlageninformationen auslagern ... 324
Verarbeitungsoptionen: Anlagenstamm und -salden auslagern (R12912) ... 325

Vorgegebene Abschreibungsmethoden 331

Methode 00 – Es wird keine Abschreibungsmethode verwendet ... 333
Methode 01 - Lineare Abschreibung ... 333
Methode 02 - Summe - Anzahl der Jahre ... 334
Methoden 03, 04 und 05 - Degressive Abschreibung mit Übergangspunkt ... 335
Methode 06 - Fester Prozentsatz für degressive Abschreibung ... 336
Methode 07 - Standardmäßige ACRS-Abschreibung ... 336
Bewegliches Anlagevermögen ... 337
Immobilien ... 337
Methode 08 - Optionale ACRS-Abschreibung ... 338
Methode 09 - Produktionseinheiten ... 339
Methode 11 – Fester Prozentsatz für Fahrzeuge der Luxusklasse ... 339
Methode 12 - Standardmäßige MACRS-Abschreibung ... 339
MACRS-Prämienregel für das erste Jahr für HR 3090 ... 340
Methode 13 - Alternative MACRS-Abschreibung ... 342
Methode 14 - Alternative ACRS-Abschreibung für Grundstücke und Gebäude ... 342
Methode 15 - Fester Kostenprozentsatz ... 342
Methode 16 - Konstanter Prozentsatz für degressive Abschreibung mit Übergangspunkt ... 343

Internationale Abschreibungsmethoden 344

Lineare Abschreibung - Frankreich (Methode 19) ... 344
Degressive Abschreibung – Frankreich (Methode 20) ... 346
Abänderungsabschreibung – Frankreich (Methode 21) ... 347
Gebäudeabschreibung – Deutschland (Methode 22) ... 351
Degressive Abschreibung – Deutschland (Methode 23) ... 353

Abschreibung unter Berücksichtigung von Zinseszinsen – Deutschland (Methode 24) 354
Investitionssteuergutschrift – Deutschland (Methode 25) 357
Wiederbeschaffungskosten – Deutschland (Methode 26) 359
Lineare Abschreibung - Italien (Methode 27) 360
Erwartete mittlere Nutzungsdauer – Italien (Methode 28) 361
Vollständig – Italien (Methode 29) 363
Degressive Abschreibung – Spanien (Methode 30) 364
Prozentsatz – Tschechei (Methode 31) 365
Lineare Abschreibung – Japan (Methode 32) 366
Degressive Abschreibung – Japan (Methode 33) 368
Besondere anfängliche Abschreibung – Japan (Methode 34) 369
Beschleunigte Abschreibung – Japan (Methode 35) 370
Erhöhte Abschreibung – Japan (Methode 36) 373
Überabschreibung – Japan (Methode 37) 375
Altmaterialwertabschreibung – Japan (Methode 38) 377
Rücklagenverringerung – Japan (Methode 39) 378
Pauschalabschreibung – Japan (Methode 40) 380
Lineare Abschreibung - Korea (Methode 41) 382
Neubewertung/Lineare Abschreibung - Korea (Methode 42) 384
Investitionsausgaben/Degressive Abschreibung – Korea (Methode 43) 386
Besonderer Zinssatz/Lineare Abschreibung – Korea (Methode 44) 387
Degressive Abschreibung – Korea (Methode 45) 389
Neubewertung/Degressive Abschreibung – Korea (Methode 46) 390
Investitionsausgaben/Degressive Abschreibung – Korea (Methode 47) 391
Besonderer Zinssatz/Lineare Abschreibung – Korea (Methode 48) 392
Primär/Sekundär/Tertiär (Methode 49) 394

Formelelemente **397**

Codes für die anfängliche Laufzeitzuteilung **412**

System 'Anlagenbuchhaltung' - Überblick

Das Finanzwesen ist das Rückgrat eines Unternehmens und spielt auf allen Ebenen und in allen Aspekten des Geschäftslebens eine wichtige Rolle. Viele Unternehmen benötigen eine effiziente Methode zum Verwalten von Anlagen. Das System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards bietet eine effektive Möglichkeit Anlagen für finanzielle und Reporting-Zwecke zu verfolgen.

Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die Finanzbranche sowie Informationen darüber, wie das System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards verwendet wird.

Branchenüberblick für die Anlagenbuchhaltung

Um sich ein besseres Bild über die kritische Rolle der Anlagenbuchhaltung innerhalb des Finanzwesens verschaffen zu können, muss einem Unternehmen bewusst sein, in welcher Weise sich Anlagen auf Unternehmen auswirken und wie Unternehmen ihr Anlagevermögen mit Hilfe eines unternehmensweiten Reporting-System effektiver verfolgen und verwalten können.

Dieses Kapitel bietet einen Einblick in die für die Anlagenbuchhaltung relevanten Konzepte der Branche. Außerdem werden in diesem Kapitel Beispiele für typische Probleme der Anlagenbuchhaltung aufgeführt und Lösungen von J.D. Edwards aufgezeigt.

Wirtschaftlicher Kontext und Konzepte für die Anlagenbuchhaltung

Bei Anlagevermögen handelt es sich um Anlagen in Besitz von einem Unternehmen, die eine unbegrenzte oder lange Nutzungsdauer haben und die im Unternehmen verwendet werden. Eine Anlage kann eine Sachanlage sein, beispielsweise ein Computer, ein Fahrzeug, Industriemaschinen, Miet- oder Pachtgrundstückseinrichtungen oder ein Gebäude. Anlagen können auch immaterielle Aktiva sein, wie beispielsweise ein Patent oder Copyright, für die oft Forschungs- und Entwicklungskosten entstehen.

Mit der Zeit verlieren die meisten Anlagen ihren Nutzen. Aus diesem Grund wird Anlagen von Unternehmen oft eine Nutzungsdauer zugeordnet, die davon abhängig ist, wie lange eine Anlage wahrscheinlich Ertrag abwirft. Anschließend wird über einen bestimmten Zeitraum oder über die Lebensdauer der Anlage die Nützlichkeitsminderung aller Anlagen festgehalten. Der Verlust an Nützlichkeit einer Anlage wird als Abschreibung bezeichnet. Die geschätzte Lebensdauer einer Anlage bestimmt die als Abschreibung umgelegten Kosten, die als Aufwand verzeichnet werden.

In einigen Fällen werden die Lebensdauer einer Anlage und wie Unternehmen eine Anlage aktivieren durch gesetzliche Bestimmungen bestimmt. Es kann vorkommen, dass Unternehmen bestimmte Abschreibungsmethoden verwenden müssen um Verordnungen zu erfüllen, die Steuervergünstigungen und Verbindlichkeiten regeln.

Mit dem System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards wird Folgendes ermöglicht:

- Das Erstellen von Anlageberichten
- Das Verwalten von Kaufersuchen für Anlagen
- Das Abgleichen von Anlagen

- Das Verwalten von Steuerinformationen für Berichte um Steuerverbindlichkeiten und Leistungen zu verfolgen

Wettbewerbsvorteile für die Anlagenbuchhaltung

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele typischer Probleme bei der Verfolgung von Anlagevermögen, den Business-Aktivator zur Lösung der Probleme und die Kapitalrendite.

Die Abschreibung wird nicht korrekt berechnet, da der Anlage falsche Methoden angefügt sind.	Es kann eine globale Aktualisierung durchgeführt werden um die korrigierten Standardvorgaben zu verwenden und die Anlagen mit den falschen Methoden zu aktualisieren. Nachdem die Anlagen korrekt aktualisiert wurden, muss die Abschreibung neu berechnet werden, um die falsch berechneten Beträge zu korrigieren. Wurden die Anlagen nicht korrekt eingerichtet, kann der Nettobuchwert der Anlagen über- oder unterschätzt werden und die Steuern werden falsch berechnet. Globale Aktualisierungen ermöglichen eine schnelle Änderung und feste Codierungen und Aktualisierungsprogramme sind so nicht notwendig.
Es sind Änderungen im Unternehmen vorgenommen worden, die sich auf den Kontenrahmen auswirken, aber nicht korrekt festgehalten wurden. Aus diesem Grund kam es zu zahlreichen Fehlern in den Konten.	Wurde eine Änderung in der Kontenstruktur vorgenommen, können globale Aktualisierungen durchgeführt werden, um die Kontonummer, Organisationseinheit oder das Unternehmen in den Tabellen für die Anlagenbuchhaltung zu aktualisieren, damit die Integrität des Systems gewahrt wird. Mit den Programmen für die globale Aktualisierung werden System- und Datenintegrität sichergestellt und Änderungen in den Kontenstrukturen können schnell und ohne feste Codierungen oder Sonderprogrammierung durchgeführt werden.
Ein Unternehmen besitzt mehrere Anlagen derselben Sorte, doch es fehlen die Ressourcen, die Anlagen manuell hinzuzufügen.	Durch die automatischen Buchungsanweisungen im System 'Anlagenbuchhaltung' können Konten eingerichtet werden, für die automatisch Anlagenstammdatensätze für die entsprechenden Transaktionen erstellt werden. Nachdem die in dieses Konto gebuchten Einträge auf Genauigkeit geprüft wurden, kann der Bericht 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' ausgeführt werden. Es werden automatisch Anlagenstammdatensätze erstellt, wenn dieser Bericht ausgeführt wird.
Ein Unternehmen besitzt Anlagen, für die Berechnungsmethoden benötigt werden, die nicht in den 18 Standardabschreibungsmethoden enthalten sind.	Für Anlagen, für die keine Standardabschreibungsmethoden verwendet werden können, kann mit dem Bericht 'Anwenderspezifische Abschreibung' (UDD) anwenderspezifische Abschreibungsmethoden erstellt werden.

Für Reporting-Zwecke werden Anlagen in Bearbeitung sowie abgeschlossene Anlagen benötigt.	Es kann den Anlagen in Bearbeitung ein Kategoriencode zugeordnet werden, um diese Anlagen für Reporting-Zwecke zu unterscheiden oder vom Abschreibungsprozess auszuschließen. Diese Anlagen werden zusammen mit anderen aktuellen Anlagen trotzdem im System 'Anlagenbuchhaltung' aufgezeichnet. Kategoriencodes sind hilfreich um Fehler zu vermeiden, die bei der zu frühen Abschreibung oder der Unfähigkeit Anlagen von aktuellen Anlagen zu unterschieden, entstehen. Kategoriencodes werden verwendet, um Daten bei der Berechnung der Abschreibung auszuwählen oder auszuschließen. Ist die Bearbeitung einer Anlage abgeschlossen, muss der Kategoriencodes von der Anlage entfernt werden, um sie bei der Abschreibung mit einzuschließen.
Für Budgetierungszwecke sollen Abschreibungsprojektionen monatlich anstatt jährlich ausgeführt werden. Es werden außerdem zusätzliche Details über die Kosten bestimmter Anlagen benötigt.	Es müssen alternative Bücher eingerichtet werden, um die Abschreibung in der Zukunft zu verfolgen. Die Abschreibung kann für das alternative Buch im endgültigen Modus ausgeführt werden, um erforderliche Zahlen für zukünftige Perioden zu erstellen. Die Details jeder Anlage werden ebenfalls im alternativen Buch aufgezeichnet, um zukünftige Abschreibungsbeträge zu den individuellen Anlagen zurückzuverfolgen.
Ein Unternehmen ist durch Übernahmen und Erwerbe gewachsen oder die Rechnungsperiodenstruktur hat sich so geändert, dass für die Anlagenbuchhaltung ein kurzes Steuerjahr entstanden ist.	Damit Fehler bei der Berechnung der Abschreibung in kurzen Steuerjahren vermieden werden können, empfiehlt J.D. Edwards sich über die Änderungen, die im System 'Anlagenbuchhaltung' erforderlich sind, um die Abschreibung in einem kurzen Steuerjahr korrekt anzugeben, zu informieren. Um sich über die erforderlichen Änderungen bereits im Voraus zu informieren, kann der Kunden-Support kontaktiert werden oder es kann der Self-Service im Knowledge Garden eingesehen werden.
Fehler beim Aufzeichnen von Einträgen und Beträgen führte zu Anlagen, die den falschen Artikeln zugeordnet sind und somit einen zu hohen Nettobuchwert aufweisen.	Verarbeitungsoptionen können so eingerichtet werden, dass Einträge in das System 'Anlagenbuchhaltung' nicht zulässig sind, wenn sie keine Artikelnummer beinhalten So werden zukünftige Fehler vermieden. Die Verarbeitungsoptionen müssen nicht für jeden neuen Eintrag geändert werden. Statt dessen kann eine Menüoption hinzugefügt werden, um eine spezifische Version des Programms aufzurufen, mit der Journalbuchungen, Zahlungsbelege oder Zahlungseingänge für eine Kontonummern im System 'Anlagenbuchhaltung' erstellt werden.

Anlagenbuchhaltung - Überblick

Das System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards ist ein flexibles System, mit dem der Benutzer bei der Verwaltung von Informationen und Kosten, die mit Anlagen verbunden sind, unterstützt wird. Viele Unternehmen verzögern die Verarbeitung von Anlageinformationen so lange, bis sie die periodische Abschreibung berechnen können. Das System 'Anlagenbuchhaltung' kann als integriertes System zusammen mit anderen Funktionen, wie beispielsweise der automatisierten Anlageneinrichtung, zur Aktualisierung von Anlageninformationen auf täglicher, vierteljährlicher oder jährlicher Basis, je nach Unternehmensanforderungen, eingesetzt werden.

Anlagenbuchhaltung - Systemintegration

Das System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards ist mit vielen anderen im Unternehmen verwendeten Systemen von J.D. Edwards eng verknüpft. Die Systemintegration gewährleistet Konsistenz zwischen Anlageninformationen und Kontentransaktionen. Die einmalige Eingabe der Anlagen- und Konteninformationen für das Unternehmen ist ausreichend. Dieser einmalige Vorgang spart erheblich Zeit und Geld, insbesondere dann, wenn täglich ein hohes Volumen an umfangreichen Geschäftstransaktionen aufgezeichnet werden muss und Anlageninformationen, wie z.B. Abschreibungssätze und Kontonummern, aktualisiert oder geändert werden müssen.

Das System 'Anlagenbuchhaltung' ist in den folgenden Systemen von J.D. Edwards integriert:

Adressbuch

Mit dem System 'Anlagenbuchhaltung' wird das System 'Adressbuch' aufgerufen, um die folgenden aktuellen Namens- und Adresseninformationen abzurufen:

- Steuerbehörden
- Vermieter, Finanzierungsgesellschaften und Versicherer
- Für die Anlage verantwortliche Arbeitnehmer

Finanzbuchhaltung

Detaillierte Transaktionsinformationen werden von den Systemen 'Anlagenbuchhaltung' und 'Finanzbuchhaltung' in der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) aufgerufen und gespeichert. Alle Transaktionen werden über das Hauptbuch (HB) und das System 'Anlagenbuchhaltung' verarbeitet, um die Integrität zwischen den Systemen zu wahren.

Beschaffung

Damit Unternehmenseinkäufe und Anlagendatensätze einander entsprechen und immer auf dem neuesten Stand sind, werden Informationen aus den Systemen 'Anlagenbuchhaltung' und 'Beschaffung' in den Tabellen 'Kontenbuch' (F0911) und 'Anlagenstamm' (F1201) aufgerufen und gespeichert. Beim Kauf von Anlagen müssen Anlagenstammdatensätze in der Tabelle 'Anlagenstamm' erstellt werden, um die neuen Anlagen im System zu kennzeichnen. Die erforderlichen Hauptbuchkonten werden in der Tabelle 'Kontenbuch' erstellt.

Kreditorenbuch-haltung

Die Systeme 'Anlagenbuchhaltung' und 'Kreditorenbuchhaltung' sind über die Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) integriert. Die dem Anlagevermögen zugehörigen Belastungen können über das System 'Kreditorenbuchhaltung' eingegeben werden. Die Anlagennummer des Einkaufsauftrags wird automatisch in die Kreditorenlieferantenrechnung eingegeben und die Tabelle F0911 wird aktualisiert.

Service-Management

Im System 'Service-Management' kann ein Produktdatenbankdatensatz erstellt werden um Produkte zu verfolgen, die an Kunden verkauft oder vermietet wurden. Diese Datensätze werden nach ihrer Erstellung in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) gespeichert. Vor der Erstellung der Datensätze müssen die Konten zur Verfolgung dieser Informationen im FX-Bereich der automatischen Buchungsanweisungen für das System 'Anlagenbuchhaltung' eingerichtet werden. Die Standardcodes dieser Konten müssen im System 'Anlagenbuchhaltung' als reguläre Kostenkonten eingerichtet sein. Für gewöhnlich werden Produktdatenbankdatensätze nicht abgeschrieben; aus diesem Grund müssen für diese Konten keine Abschreibungsmethoden erstellt werden.

Anlagenstammdatensätze für das System 'Kundenserviceverwaltung' können von den regulären Anlagenstammdatensätzen der Tabelle F1201 getrennt werden, indem das Feld 'Garantiedatum' verwendet wird. Mit Hilfe des Systems 'Kundenserviceverwaltung' wird beim Erstellen von Produktdatensätzen das Feld 'Garantiedatum' ausgefüllt. Für reguläre Anlagevermögenstammdatensätze wird dieses Feld nicht verwendet.

Anlageninstand-haltung

Im System 'Anlageninstandhaltung' werden Informationen aus vielen Tabellen des Systems 'Anlagenbuchhaltung' genutzt, dazu gehören:

- Anlagenstamm (F1201): In dieser Tabelle werden die Ausrüstungs- und Anlagenstamminformationen gespeichert.
- Anlagenkontensalden (F1202): In dieser Tabelle werden die Ausrüstungs- und die Anlagenkontensaldeninformationen gespeichert.
- Standortprotokollierung (F1204) In dieser Tabelle werden aktuelle, historische und geplante Standortinformationen für Anlagen und Ausrüstungsgegenstände gespeichert.

Im System 'Anlageninstandhaltung' werden auch die Konstanten und automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) des Systems 'Anlagenbuchhaltung' genutzt. Alle Konten, die Teil des Systems 'Anlageninstandhaltung' sind, müssen im FX-Bereich der automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) eingerichtet werden. Andere ABAs werden im System 'Anlageninstandhaltung' verwendet, um zusätzliche Kosten und statistische Informationen zu verfolgen, die normalerweise für reguläre Anlagevermögen nicht verwendet werden.

Anlagevermögen- und Instandhaltungsartikel verwenden dieselben Kategoriencodes. Wird das System 'Anlageninstandhaltung' verwendet, sollten möglicherweise einige Kategoriencodes für Ausrüstungsgegenstände reserviert werden. Beispielsweise können die ersten 10 Kategoriencodes für Ausrüstungsgegenstände reserviert werden.

Außer, dass die Systeme 'Anlageninstandhaltung' und 'Anlagenbuchhaltung' Tabellen und Setup-Informationen teilen, haben sie auch noch andere ähnliche Funktionen. Werden beispielsweise Berichte für Ausrüstungs- und Anlagenstammartikel eingegeben, abgefragt und ausgeführt, werden viele gemeinsame Programme ausgeführt, wie z.B. 'Kostenzusammenfassung', 'Zusätzliche Daten', 'Standortabfrage und Transfer', 'Anlagenstamm ändern' usw.

Ausrüstungsartikel sind Anlageartikeln ähnlich, im System 'Anlageninstandhaltung' wird jedoch das Hinzufügen und Verfolgen von Instandhaltungsproblemen durch Arbeitsaufträge und Wartungspläne zugelassen. Im System 'Anlageninstandhaltung' werden statistische Informationen wie beispielsweise Zählerstände und andere Ausrüstungsdetails verfolgt.

Kompatibilität

Um die Informationsanforderungen eines Unternehmens zu decken, werden

gelegentlich Produkte verschiedener Hardware- und Software-Anbieter verwendet. Die Kompatibilität zwischen unterschiedlichen Produkten ist der Schlüssel zur erfolgreichen Implementierung einer Unternehmenslösung. Vollkommene Kompatibilität unterschiedlicher Systeme führt zu einem für den Benutzer nahtlosen Datenfluss zwischen den verschiedenen Produkten.

Kompatibilitätsprogramme können aus dem Menü 'Anlagenkompatibilität' (G1233) aufgerufen werden.

Für Kompatibilitätstransaktionen im System 'Anlagenbuchhaltung' JDEFA in das Feld 'Transaktion' und F1201Z1 in das Feld 'Dateiname' eingeben.

Mehrere Abschreibungsbücher und -methoden

Für eine Anlage können mehrere Gruppen mit Abschreibungsbüchern verwaltet werden. Anlagen können auf verschiedene Weise für verschiedene Zwecke abgeschrieben werden. Beispielsweise können die Bücher für eine Anlage so eingerichtet werden, dass eine dreijährige Laufzeit für Besteuerungszwecke und eine fünfjährige Laufzeit für Jahresabschlusszwecke berücksichtigt wird. Oder es können Abschreibungsbüchergruppen für unterschiedliche Währungen eingerichtet werden.

Jeder Büchergruppe, die für eine Anlage verwaltet wird, kann entweder eine anwenderspezifische Abschreibungsmethode oder, zusätzlich zur Nullabschreibung, eine der vorgegebenen Abschreibungsmethoden zugeordnet werden.

Die Abschreibung kann täglich, monatlich, vierteljährlich oder jährlich berechnet werden. Abschreibungsberechnungen können ebenfalls nach einer 4-4-5-Rechnungsperiodenstruktur oder nach einer Struktur erfolgen, die auf 13 Rechnungsperioden basiert.

Anwenderspezifische Abschreibung

Das System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards stellt zwar eine Vielzahl von Abschreibungsregeln bereit, es sind jedoch unter Umständen besondere Abschreibungskombinationen, die nicht in den standardmäßigen Abschreibungsregeln enthalten sind, erforderlich. Mit der anwenderspezifischen Abschreibung können unterschiedliche Abschreibungskonventionen, Formeln und Verteilungsmuster für die Definition unternehmensspezifischer Abschreibungsmethoden ohne Sonderprogrammierung ersetzt werden. Beispielsweise kann eine bereits bestehende Regel kopiert und geändert werden, um eine anwenderspezifische Abschreibungsmethode zu erstellen.

Anwenderspezifische Abschreibungsmethoden können eingerichtet werden, um Folgendes festzulegen:

- Anwenderspezifische Abschreibungsformeln ohne Sonderprogrammierung
- Anwenderspezifische Abschreibungsregeln und -konventionen
- Abschreibungsmethoden für spezielle Anlagenkategorien
- Spezielle Abschreibungsmethoden für Anlagen, deren Inbetriebnahme in bestimmte Perioden fiel
- Spezielle Abschreibungsmethoden für bestimmte Jahre

Automatisches Anlagen-Setup

Über Standardregeln können standardmäßige Abschreibungsanweisungen für einzelne Anlagenkostenkonten nach Unternehmen definiert werden. Beim Hinzufügen neu erworbener Anlagen zum System 'Anlagenbuchhaltung' werden die in den Standardregeln festgelegten Informationen automatisch in den neuen Anlagendatensätzen berücksichtigt. Die Standardvorgaben können in Ausnahmefällen überschrieben werden. Durch die Verwendung von Standardregeln wird Zeit gespart, insbesondere dann, wenn dem System oft Anlagen hinzugefügt werden. Standardwerte können für Folgendes festgelegt werden:

- Buchführungsklasse
- Ausrüstungsklasse
- Abschreibungskonten
- Ertragskonten
- Abschreibungsinformationen

Anlagenstandort

Anlagen können anhand der folgenden Informationen abgerufen werden:

- Unternehmen
- Ausrüstungsstatus
- Beschreibung
- Zuständige Organisationseinheit
- Aktueller Standort
- Kategoriencodes

Der Standortwechsel von Anlagen bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann ebenfalls verfolgt werden.

Versicherungs- und Finanzierungsinformationen

Versicherungsinformationen für eine Anlage, wie beispielsweise Versicherungsunternehmen, Nummer der Versicherungspolice, Beitragskosten, Wert und Wiederbeschaffungskosten können aufgezeichnet und abgerufen werden. Außerdem können gemietete und hypothekarisch belastete Anlagen nachgewiesen sowie monatliche Zahlungen, Vorkaufsrechte und Vertragsinformationen verfolgt werden.

Anlagentransfers, Anlagenaufteilungen und Anlagenabgänge

Mit dem System 'Anlagenbuchhaltung' können Anlagentransfers, -aufteilungen und -abgänge in den Kontenbüchern aufgezeichnet werden.

Anlagen-transfers	Anlagentransfers können von einem Konto auf ein anderes oder von einer Organisationseinheit und einem Konto auf eine andere Organisationseinheit und Konto erfolgen. Anlagen können einzeln oder in Gruppen transferiert werden. Mit dem Transferprogramm können Anlagen global geändert werden, ohne dass sie dabei tatsächlich transferiert werden müssen.
Anlagen-aufteilungen	Eine Anlage kann in eine oder mehrere neue Anlagen aufgeteilt werden. Die Anlagenkosten und die Wertberichtigung werden auf die neuen Anlagen anteilmäßig verrechnet und es werden die entsprechenden Journalbuchungen erstellt. Anlagenaufteilungen sind dann zu verwenden, wenn ein Anlagenabgang erfolgen soll oder Teile einer Anlage transferiert werden sollen.
Anlagen-abgänge	Ein Abgang von Anlagen kann einzeln oder in Gruppen erfolgen. Die Journalbuchungen für jeden Anlagenabgang werden vom System gemäß den jeweiligen Spezifikationen automatisch erstellt.

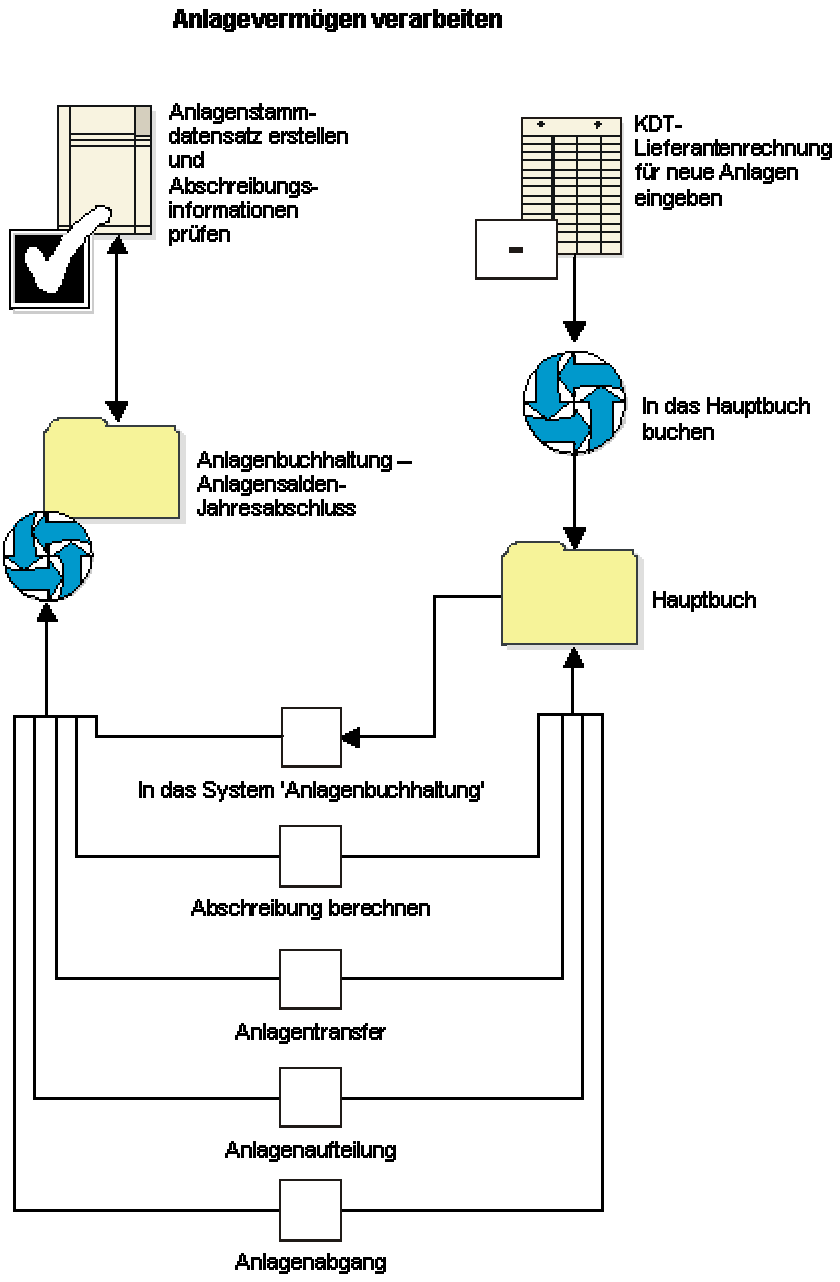
Verfahren der Anlagenbuchhaltung

Das Verfahren zeigt die Verarbeitung einer Anlage vom Erwerb bis zum Abgang, einschließlich Jahresabschluss. Dieses Beispiel sollte nur als Richtlinie dienen. Die einzelnen Verfahrensschritte sind jedoch von Unternehmen zu Unternehmen verschieden.

Stamm- und Abschreibungs-informationen	Stamminformationen für die neu erworbene Anlage eingeben und die standardmäßigen Abschreibungsinformationen verifizieren.
Lieferantenrechnung eingeben	Kreditorenlieferantenrechnung für die Anlage eingeben.
Lieferantenrechnungen in das Hauptbuch und in Anlagen buchen	Batch mit der Lieferantenrechnung für die Anlage buchen.
Abschreibung berechnen	Abschreibung im vorläufigen Modus berechnen, um Journalbuchungen zu prüfen, die bei der Abschreibungsberechnung im endgültigen Modus in Anlagen und in das Hauptbuch gebucht werden.
Anlagen transferieren	Anlagen im vorläufigen Modus transferieren, um Journalbuchungen zu prüfen, die beim Anlagentransfer im endgültigen Modus in Anlagen und in das Hauptbuch gebucht werden.

Anlagen aufteilen	Vom Aufteilungsprogramm werden automatisch Journalbuchungen erstellt und in das Hauptbuch und in Anlagen gebucht.
Anlagenabgang	Anlagenabgang im vorläufigen Modus verarbeiten, um Journalbuchungen zu prüfen, die bei dem Anlagenabgang im endgültigen Modus in Anlagen und in das Hauptbuch gebucht werden.
Jährlicher Anlagensalden-abschluss	Anlagensalden nach Ausführung des Programms 'Endgültige Abschreibung' jährlich abschließen. Mit dem Programm 'Jahresabschluss' werden Saldendatensätze für das nächste Jahr mit aufgelaufenen Beträgen und Nettosaldoüberträgen erstellt. Mit dem Programm 'Jahresabschluss' werden außerdem Abschreibungsinformationen übertragen.

Das folgende Schaubild verdeutlicht dieses Verfahren.



Anlagenbuchhaltung – Primäre Tabellen

Im System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards werden Anlagen- und Transaktionsinformationen in den folgenden drei primären Tabellen gespeichert:

Anlagenstamm (F1201) Enthält grundlegende Anlageninformationen, wie beispielsweise:

- Anlagennummer
- Anlagenbeschreibung
- Kontencodierung
- Kategoriencodes

Anlagenkontensalden (F1202) Enthält den Saldobetrag für jedes Anlagenkonto nach Buchart für jedes Jahr. Enthält außerdem die Abschreibungsinformationen für jede Anlage.

Kontenbuch (F0911) Enthält die Prüfungspfade der HB-Journalbuchungen für die Tabellen 'Anlagenkontensalden' (F1202) und 'Kontensalden' (F0902).

Anlagenbuchhaltung – Sekundäre Tabellen

Im System 'Anlagenbuchhaltung' werden außerdem die folgenden sekundären Tabellen aufgerufen:

- Standortprotokollierung (F1204)
- Ausrüstungsmitteilungen (F1205)
- Produktionseinheitenplanstamm (F1208)
- Standorthistorie/Text (F1210)
- Historie der übergeordneten Anlagen (F1212)
- Standardbuchhaltungskonstanten (F12002)
- Standardabschreibungskonstanten (F12003)
- Abschreibungsregeln (F12851)
- Jährliche Abschreibungsregeln (F12852)
- Abschreibungsformeln (F12853)
- Abschreibungsperiodenverteilungsregeln (F12854)
- Anwenderspezifische Codes (F0005)
- Buchartenstamm (F0025)
- Adressbuchstamm (F0101)
- Kontenstamm (F0901)
- Automatische Buchungsanweisungen - Stamm (F0012)
- Organisationseinheitenstamm (F0006)
- Zusätzliche Daten (F12090, F12092)
- Spezifikationsdaten (F1216)
- Spezifikationsquerverweis (F1215)
- Statushistorie (F1307)

Informationen zur Anlagenkennzeichnung

Jede Anlage im System muss gekennzeichnet werden, bevor das System 'Anlagenbuchhaltung' verwendet werden kann.

Zur Kennzeichnung aller Anlagen eines Unternehmens muss ein Anlagenstammdatensatz erstellt werden. Diesem Datensatz können auch zusätzliche Informationen hinzugefügt werden, mit denen Anlagen im System noch weiter spezifiziert werden.

Anlagenstammdatensatz

Der Anlagenstammdatensatz enthält die grundlegenden Informationen, die eine Anlage kennzeichnen. Anlagenstammdatensätze müssen zu folgenden Zwecken erstellt werden:

- Anlagenabschreibung verwalten
- Anlagenkosten verfolgen
- Anlagenaufteilungen, -transfers und -abgänge aufzeichnen

Zusätzliche Informationen

Es müssen möglicherweise Informationen zu einer Anlage oder zu Ausrüstungsgegenständen gespeichert werden, die sich nicht in den Standardstammtabellen befinden. J.D. Edwards bezeichnet diese zusätzlichen Informationen als zusätzliche Daten. Zusätzliche Daten können zur genaueren Festlegung der Anlagen im System verwendet werden. Nach dem Einrichten dieser zusätzlichen Daten können die für das Unternehmen wichtigen Informationen, die nicht im Stammdatensatz erfasst wurden, in Berichten aufgeführt und verfolgt werden. Der Benutzer kann beliebig viele Arten von zusätzlichen Daten festlegen.

Zusätzliche Daten werden nach Anlagen- oder Ausrüstungsklasse festgelegt und verwaltet. Es können beispielsweise für eine Anlagenklasse mit Straßenhobeln zusätzliche Daten eingerichtet werden. Die Daten können Treibstoffmengen, Leistung, Ölmessungen usw. umfassen.

Mitteilungsprotokolle

Anhand von Mitteilungsprotokollen können kurze Mitteilungen über Anlagen oder Ausrüstungsgegenstände, die im Stammdatensatz und auf den Formularen mit den zusätzlichen Informationen nicht berücksichtigt werden können, aufgezeichnet und verfolgt werden. Mitteilungsprotokolle können beispielsweise zu folgenden Aufgaben herangezogen werden:

- Status und Zustand einer Anlage anzeigen
- Details im Hinblick auf Anlagentransfers oder -abgänge aufzeichnen
- Probleme oder Beschwerden bezüglich einer bestimmten Anlage protokollieren
- Besondere Verfahren für geplante Aufgaben oder Aufgaben zur vorbeugenden Instandhaltung anmerken
- Einen Bericht über die Ist-Wartung erstellen
- Probleme oder Beschwerden bezüglich eines bestimmten Ausrüstungsgegenstands protokollieren

Mitteilungsprotokolle können Ausrüstungsgegenständen zugeordnet werden, um Anmerkungen des Bedieners oder Wartungsprobleme aufzuzeichnen. Den Mitteilungen für fällige Wartungsarbeiten können zudem Erinnerungsdaten angehängt werden, die dann an den jeweiligen Daten bzw. in den jeweiligen Intervallen in Einheiten wie Kilometern oder Stunden angezeigt werden.

Informationen können in jeglichem Format (ausformuliert, stichpunktartig usw.) in Mitteilungsprotokollen eingegeben werden.

Kategoriencodes

Es können bis zu 33 Kategoriencodes festgelegt werden, um den Informationsanforderungen des Unternehmens gerecht zu werden. Mit den Kategoriencodes werden die Anlagen und Ausrüstungsgegenstände im Stammdatensatz weiter beschreiben und ähnliche Ausrüstungsarten gruppiert, um das Verfolgen, Reporting und die Datenauswahl systemübergreifend zu vereinfachen.

J.D. Edwards empfiehlt, den ersten Kategoriencode so einzurichten, dass Anlagen in Buchhaltungsklassen gruppiert werden können. Folglich wird der erste Kategoriencode in der Regel als Hauptbuchhaltungsklasse bezeichnet. Dieser Kategoriencode kann den Anlagenkostenkonten im Hauptbuch mit einer Eins-zu-eins-Beziehung eingerichtet werden. Ein weiterer Kategoriencode kann verwendet werden, um Anlagen nach den ihnen zugeordneten Abschreibungsmethoden für Übersetzungen zu klassifizieren.

Werden die Systeme ‘Anlageninstandhaltung’, ’Anlagenabrechnung’ oder ’Kundenserviceverwaltung’ zusammen mit dem System ’Anlagenbuchhaltung’ eingesetzt, werden von den vier Systemen dieselben Kategoriencodetabellen aufgerufen. Benutzer der Systeme ‘Anlageninstandhaltung’ und ’Anlagenabrechnung’ verwenden häufig die ersten zehn Kategoriencodes als Auswahlkriterien für mehrere Aufgaben, wie z.B. die Auswahl der Ausrüstungsgegenstände für die Aktualisierung der Zählerstände, der Wartungsplanung usw. Es sollten so viele der ersten zehn Kategoriencodes aus der Produktdatenbank reserviert werden wie für die Wartung der Ausrüstungsgegenstände erforderlich sind.

Siehe auch

- *Anwenderspezifische Codes* im Handbuch *Grundlagen* für weitere Informationen über die Reservierung der ersten zehn Kategoriencodes für die Anlageninstandhaltung.

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- *Anwenderspezifische Codes für das System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten* für weitere Informationen über die Verwendung anwenderspezifischer Codes zur Organisierung von Anlageninformationen
- *Abschreibungsstandardwerte einrichten* für weitere Informationen über das Einfügen von Standardinformationen in Anlagenstammdatensätze

Kennzeichnungsnummern

Die folgenden drei Nummern können als primäre Nummer verwendet werden, um Anlagen im gesamten System zu kennzeichnen:

- Anlagennummer (8 Zeichen)

- Gerätenummer (12 Zeichen)
- Seriennummer (25 Zeichen)

In verschiedenen Niederlassungen eines Unternehmens werden für Anlagen möglicherweise verschiedene Kennzeichnungen verwendet. Ausrüstungsgegenstände werden beispielsweise vom Buchführungspersonal möglicherweise nach Anlagennummer und vom Wartungspersonal nach Gerätenummer oder der Seriennummer des Herstellers identifiziert. In jedem Anlagenstammdatensatz im System muss eine Anlagennummer enthalten sein. Gerätenummern und Seriennummern können bei Bedarf eingegeben werden. Es muss festgelegt werden, welche dieser Nummern als primäre Nummer zur Kennzeichnung von Anlagen auf dem Formular 'Anlagenkonstanten' verwendet werden soll. Jede einer Anlage im Anlagenstammdatensatz zugeordnete Kennzeichnungsnummer muss im gesamten System eindeutig sein.

Siehe auch

- *Anlagenkonstanten einrichten* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für Informationen über die Verwendung von Anlagenkennzeichnungsnummern

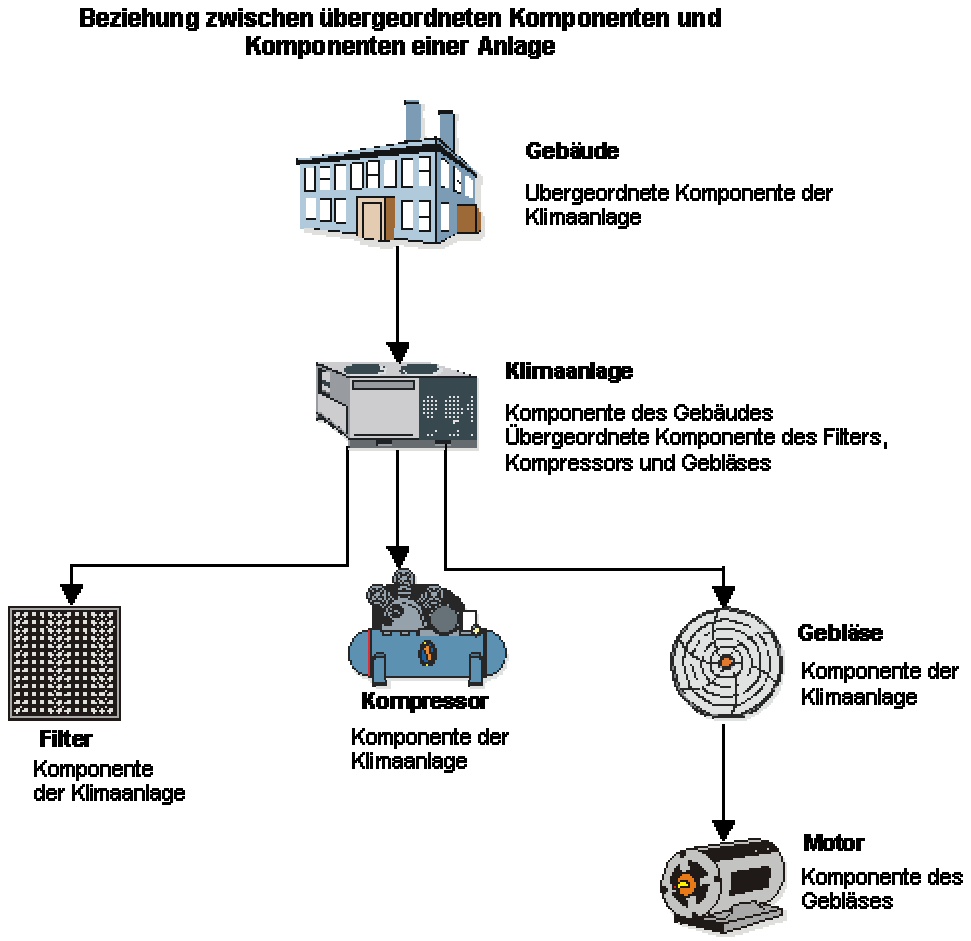
Beziehungen zwischen Haupt- und Nebenanlagen

Beziehungen zwischen Haupt- und Nebenanlagen können eingerichtet werden, um einzelne Anlagen oder Ausrüstungsgegenstände zu gruppieren. Bei der Erstellung von Stammdatensätzen kann beispielsweise ein Computer als eine Hauptanlage gekennzeichnet werden. Monitor, Tastatur und Maus können als Nebenanlagen des Computers gekennzeichnet werden. Diese Nebenanlagen können wiederum Hauptanlage anderer Nebenanlagen sein usw.

Bei Hauptanlagen kann es sich um tatsächliche Anlagen oder um Pseudogruppen handeln. Pseudogruppen können so eingerichtet werden, dass Anlagen unter einer Hauptanlage gruppiert werden, durch die keine direkten Kosten entstehen bzw. die keinen Ertrag einbringen. Abteilungen können beispielsweise als Hauptpseudogruppe eingerichtet werden. In jeder Abteilung gibt es eine bestimmte Anzahl von Einzelbüros, die den Nebenanlagen entsprechen. Jedes Einzelbüro ist wiederum Pseudogruppe einer tatsächlichen Anlage (z.B. Computer, Telefon usw.).

Es können bis zu 25 Hierarchieebenen für eine Hauptanlage eingerichtet werden. Jeder Nebenanlage wird automatisch eine Nummer in Relation zu ihrer Ebene in der Hierarchie zugeordnet, was sich für die Verfolgung komplexer Anlagen als besonders hilfreich erweist.

Das folgende Schaubild illustriert eine typische Beziehung zwischen Haupt- und Nebenanlagen.



Anlagenstammdatensätze erstellen

Für jede Anlage, die im gesamten System 'Anlagenbuchhaltung' verwaltet werden soll, muss ein Anlagenstamm erstellt werden. Bei der Erstellung von Stammdatensätzen werden grundlegende Daten festgelegt. Zum Beispiel:

- Anlagennummer, um eine eindeutige Kennzeichnung für die Anlage einzurichten
- Abteilung, die für die Anlage verantwortlich ist
- Kostenkonto für die Anlage
- Anschaffungsdatum einer Anlage
- Anwenderspezifische Kategoriencodebeschreibungen des Anlagenstatus, der Anlagenklasse usw.
- Beschreibungen oder Bemerkungen, über die Anlagen schneller abgerufen werden können

Bei der Erstellung von Stammdatensätzen für eine Anlage werden automatisch folgende Einträge erstellt:

- Bücher in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202)
- Informationen zur Abschreibung, die von den beim System-Setup festgelegten Abschreibungsregeln abhängen. Beispielsweise wird das Anfangsdatum der Abschreibung (entspricht dem Datum, an dem die Anlage erworben wurde) festgelegt.
- Hauptbuchkonteninformationen, die auf den beim System-Setup festgelegten Abschreibungsregeln basieren.

Anlagenstammdatensätze werden in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) gespeichert. Wenn eine bestimmte Anlagentransaktion angefordert wird, werden die in dieser Tabelle gespeicherten Informationen aufgerufen bzw. aktualisiert.

Voraussetzungen

- ❑ Sicherstellen, dass das System-Setup abgeschlossen ist. Siehe *Anlagenkonstanten einrichten* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Informationen über die Einrichtung des Systems 'Anlagenbuchhaltung'.

Grundlegende Anlageninformationen eingeben

Auf dem Formular 'Anlagenstamm ändern' werden Anlagendatensätze erstellt. Auf diesem Formular werden auch Anlagenstamminformationen geändert.

Anmerkung

Bei der Einrichtung der Anlagenbuchhaltungs-Spanne von Kostenkonten in den automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) können automatisch Anlagenstammdatensätze erstellt werden. Die Anlagenstammdatensätze werden anhand der Standardvorgaben eingerichtet, die bei der Einrichtung des Systems 'Anlagenbuchhaltung' festgelegt wurden.

Anlagen Kategoriencodes zuordnen

Nach der Eingabe grundlegender Anlageninformationen können allen Kategoriencodefeldern Werte zugeordnet werden. Mit Hilfe von Kategoriencodes werden Anlagen gekennzeichnet, verfolgt und protokolliert. Außerdem können Anlagen genauer gekennzeichnet werden, indem Finanz- und Steuerinformationen festgelegt werden. Mit dem Programm 'Kategoriencodes zuordnen' können Kategoriencodewerte Anlagen anhand der Kostencodewerte für die Organisationseinheiten, die diesen Anlagen zugeordnet sind, zugeordnet werden. Wenn ein Kategoriencode zugeordnet wurde, können auf dem Kategoriencodeformular keine manuellen Änderungen vorgenommen werden.

Die Kategoriencodes 'Buchhaltungsklasse' und 'Ausrüstungsklasse' können aus den Werten der Standardabschreibungscodierung abgeleitet werden.

Mit Hilfe des Abschreibungskategoriencodes können Anlagen in Abschreibungsklassen eingeteilt werden. Abschreibungsinformationen werden in den Standardabschreibungswerten festgelegt.

Siehe auch

Die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Informationen über die Einrichtung von Abschreibungskategoriencodes.

- *Anlagenkonstanten einrichten*
- *Abschreibungsstandardwerte einrichten*

► So werden grundlegende Anlageninformationen eingegeben

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Stamminformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular ’Anlagenstamm ändern’ die folgenden Felder des Registers ’Anlageninformationen’ ausfüllen:
   - Anlagennummer
   - Beschreib.
   - Unt.-Nr.
   - Zuständige OE
   - Kontonummer
   - Anschaff.-Datum
3. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
   - Gerätenummer
   - Seriennummer
   - Hauptanlagen-Nr.

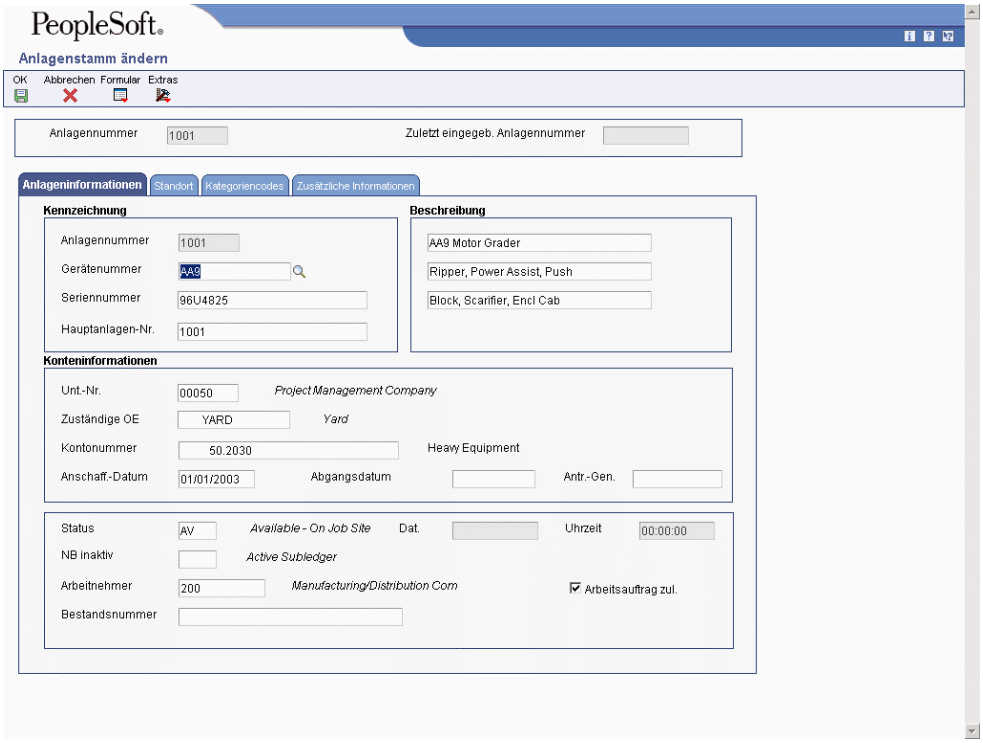
   Wenn die Nummer einer Hauptanlage geändert wird, muss das Datum angegeben werden, an dem sich die Nummer für die Anlage geändert hat. Die Nummern von Hauptanlagen können geändert werden, wenn Beziehungen zwischen Hauptanlagen und den Nebenanlagen aktualisiert oder eingerichtet werden sollen.

   - Status
   - NB inaktiv
   - Arbeitnehmer

   Wird sowohl das System 'Anlageninstandhaltung' als auch das System 'Anlagenbuchhaltung' verwendet, kann der Status einer Anlage auf dem Formular 'Anlagenstamm ändern' geändert werden. Wird der Status einer Anlage geändert, müssen Datum und Uhrzeit der Änderung festgehalten werden; außerdem muss angegeben werden, ob alle Nebenanlagen auf denselben Status geändert werden sollen. Dieses Feld wird von den Systemen 'Anlagenbuchhaltung' und 'Anlageninstandhaltung' gemeinsam genutzt.
4. Das folgende optionale Feld ausfüllen:
   - Bestandsnummer
5. Damit die Anlage auf einem Arbeitsauftrag eingegeben werden kann, die folgende Option aktivieren:

- Arbeitsauftrag zul.

6. Für die Eingabe der Standortinformationen das Register ’Standort’ anklicken und die folgenden Felder ausfüllen:



- Standort
- Anfangsdatum
- Akt. Anl.-Menge
- Urspr. Anlagenmenge
- Ausrüstungsstatus
- Spalte
- Zeile

7. Für die Eingabe von Kategoriencodeinformationen das Register ‘Kategoriencodes’ anklicken und die zu verwendenden Kategoriencodefelder ausfüllen.
8. Für die Eingabe erweiterter Kategoriencode- oder Steuerinformationen das Register ’Zusätzliche Informationen’ anklicken und die folgenden Felder ausfüllen:

- Kategoriencode 21
- Kategoriencode 22
- Kategoriencode 23
- Neu oder gebraucht
- Finanzierungsmethode

- Bdl./Landkreis
- Steuerbehörde
- Investitionssteuergutschrift

9. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Anlagennummer	Eine achtstellige Zahl, die ausschließlich der Identifikation von Anlagen dient.
Anlagenbeschreibung	Ein anwenderspezifischer Name oder eine Anmerkung
Unt.-Nr.	Der Code des Unternehmens, dem die Anlage oder Gruppe von Anlagen gehört oder dem diese zugeteilt sind. Unternehmen werden im System definiert, um eine Berichtsebene mit vollständiger Bilanz und etwaigen konzerninternen Transaktionen mit anderen Firmen darzustellen. Ein bestimmtes Unternehmen, eine Einheit, eine Partnerschaft usw. können als Unternehmen definiert werden. Unternehmen werden im System durch Unternehmensnummern und -bezeichnungen bestimmt. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 nur für Standardvorgaben, z.B. Daten und automatische Buchungsanweisungen (ABAs) verwenden. Bei der Eingabe von Transaktionen kann das Unternehmen 00000 nicht verwendet werden. --- Formularspezifisch --- Das System verwendet die Unternehmensnummer aus dem Hauptanlagenstammdatensatz als Standardvorgabe für das Feld 'Unternehmensnummer', wenn Haupt-/Nebenanlagenbeziehungen eingerichtet werden.
Zuständige OE	Die Buchführungseinheit, d.h. die Organisationseinheit, der die Kosten bzw. der Aufwand einer Anlage zugeordnet werden. Die zuständige Organisationseinheit wird für die Erstellung von Berichten verwendet. ANMERKUNG: In dieses Feld können Ziffern und Buchstaben eingegeben werden, die rechtsbündig angeordnet werden (CO123 erscheint z.B. als _ _ _ _CO123). Um eine Organisationseinheit aufzurufen, muss der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzen. --- Formularspezifisch --- Wenn für die Organisationseinheit der Anlage oder der Wertberichtigung der Standardwert für die zuständige Organisationseinheit benutzt werden soll, müssen die Nummer der zuständigen Organisationseinheit und des Unternehmens sich im selben Unternehmen befinden. Die Standard-OE wird auf dem Bildschirm 'Anlagenkonstanten' eingerichtet.

Kontonummer	Mit diesem Wert wird ein Konto im Hauptbuch gekennzeichnet. Kontonummern können in die folgenden Formate eingegeben werden: o Standardkontonummer (Organisationseinheit.Sachkonto.Hilfskonto oder flexibles Format). o Dritte HB-Nummer (maximal 25 Stellen). o Konto-ID-Nummer (Diese Nummer ist achtstellig). o Schnellcode (Dieser Code besteht aus zwei Buchstaben, die zum ABA-Posten SP verkettet werden. Der Code kann anstelle der Kontonummer eingegeben werden). Mit dem ersten Buchstabe der Kontonummer wird das Format gekennzeichnet . Das Kontoformat wird im Programm 'Finanzbuchhaltungskonstanten' festgelegt.
Anschaff.-Datum	In dieses Feld wird das Datum eingegeben, an dem das Unternehmen die Anlage angeschafft hat. Ab diesem Datum wird mit der Abschreibung der Anlage begonnen. Wenn die Abschreibung ab einem anderen als dem Anschaffungsdatum berechnet werden soll, kann das Anfangsdatum für die Abschreibung auf dem Formular 'Abschreibungs- und Buchhaltungswerte' geändert werden. Das Anfangsdatum für die Abschreibung kann auch auf dem Formular 'Abschreibungsinformationen' geändert werden.
Gerätenummer	Ein 12-stelliger alphanumerischer Code, der als alternative ID-Nummer einer Anlage verwendet wird. Diese Nummer ist nicht erforderlich. Bleibt das Feld leer, wird beim Hinzufügen einer Anlage auch keine Nummer zugeordnet. Wird diese Nummer verwendet, muss es sich um eine eindeutige Nummer handeln. Bei Geräten wird hier normalerweise die Seriennummer verwendet.

Hauptanlagen-Nr.	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet. --- Formularspezifisch --- Diese Nummer gibt die Hauptanlage in einer Haupt-/Nebenanlagenbeziehung an. Beispiel: Ein Autotelefon und ein Radardetektor sind Nebenanlagen, die zu einem Kraftfahrzeug gehören. Bleibt dieses Feld leer, wird die primäre ID-Nummer einer Anlage verwendet. Ändert sich die Hauptanlagennummer, wird ein Formular angezeigt, auf dem das Datum eingegeben werden kann, an dem einer Anlage eine neue Hauptanlage zugewiesen wurde.
Seriennummer	Eine 25-stellige alphanumerische Nummer, die als alternative Anlagenkennzeichnungsnummer verwendet werden kann. Mit dieser Nummer können beispielsweise Anlagen nach der Seriennummer des Herstellers zurückverfolgt werden. Es ist nicht erforderlich, Anlagen anhand von Seriennummern zu kennzeichnen. Jede eingegebene Seriennummer muss eindeutig sein.
Status	Ein anwenderspezifischer Code (12,ES), der den Status einer Anlage definiert, z.B. Verfügbar, Nicht verfügbar oder Abgegangen. --- Formularspezifisch --- Das System aktualisiert den Wert in diesem Feld, wenn das Programm 'Anlagenabgang' zur Aussonderung von Anlagen ausgeführt wird.

NB inaktiv	Mit dieser Option wird angezeigt, ob bestimmtes Nebenbuch inaktiv ist. Beispiele für inaktive Nebenbücher: Abgeschlossene Jobs, gekündigte Arbeitnehmer oder abgegangene Anlagen. Durch Aktivieren dieser Option wird angezeigt, dass ein Nebenbuch inaktiv ist. Wenn ein Nebenbuch wieder aktiv wird, wird diese Option deaktiviert. Sollen in diesen Tabellen für die Berichte Nebenbuchinformationen verwendet werden, die Transaktionen jedoch nicht in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) gebucht werden, muss hier ein Wert eingegeben werden. Gültige Werte: Aus Nebenbuch aktiv Ein Nebenbuch inaktiv
Arbeitnehmer	Diese Nummer kennzeichnet einen Eintrag im System 'Adressbuch'. Die Adressbuchnummer des Angestellten eingeben, der dem Anlagengegenstand zugeordnet oder für ihn verantwortlich ist. Die weich codierte Beschreibung in diesem Feld kann in eine andere gültige Adressbuch-Eintragungsart geändert werden. Um beispielsweise zu erfassen, wo Anlagengegenstände gekauft wurden, kann der Feldname zu 'Lieferant' geändert und Lieferanten-Adressbuchnummern für einzelne Anlagengegenstände eingegeben werden.
Bestandsnummer	Nur für Benutzer des Systems 'Bestandsverwaltung'. Über diese Nummer wird ein im System 'Bestandsverwaltung' definierter Ausrüstungsgegenstand mit einer im System 'Anlagenbuchhaltung' unter der gleichen Nummer definierten Anlage verbunden. --- Formularspezifisch --- Eine im System 'Bestandsverwaltung' zugeordnete Zahl, die Ausrüstungsreparaturteile, Teilelisten und Arbeitspläne bezeichnet, die sich auf diese Anlage bzw. diesen Ausrüstungsgegenstand beziehen. Die Zahl kann z.B. ein Ersatzteil bezeichnen, das im Lager geführt wird. Diese Zahl kann auch die Teileliste und den Arbeitsplan bezeichnen, mit der/dem dieses Teil verwaltet wird. Diese Zahl dient nur zur Information und wird mit dem Bestandsstamm verglichen.

Anlagenstammdatensätze löschen

Anlagenstammdatensätze können nur unter den folgenden Bedingungen gelöscht werden:

- Die Transaktionen wurden noch nicht in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) des Systems 'Anlagenbuchhaltung' gebucht. Nachdem die Transaktionen in die Anlagenbuchhaltung gebucht wurden, können die Anlagen, selbst wenn der Saldobetrag Null ist, nicht mehr gelöscht werden.
- Der Anlage wurden auf dem Formular 'Anfangssalden einrichten' keine Beträge zugeordnet. Die Anlagenbeträge auf dem Formular 'Anfangssalden einrichten' müssen gelöscht werden, bevor der Anlagenstammdatensatz gelöscht werden kann.
- Alle Transaktionen, die nicht in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) gebucht wurden, werden gelöscht.
- Alle Transaktionen, die in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) gebucht wurden, werden storniert. In diese Tabelle gebuchte Transaktionen können nicht gelöscht werden.

► So werden Anlagenstammdatensätze gelöscht

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Stamminformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die angezeigten Anlagen einzuschränken, auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Register im Header-Bereich anklicken, die entsprechenden Informationen eingeben und anschließend 'Suchen' anklicken.

2. Die zu löschende Anlage auswählen.
3. 'Löschen' anklicken.
4. 'OK' anklicken.
5. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken.

   Die gelöschte Anlage sollte nicht mehr angezeigt werden.

Verarbeitungsoptionen: Anlagenstamminformationen (P1201)

Register 'Bearbeiten'

Einheitennummer erforderlich

Leer = Einheitennummer nicht erforderlich
1 = Einheitennummer beim Hinzufügen erforderlich

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob beim Hinzufügen einer Anlage eine Einheitennummer erforderlich ist. Gültige Werte:

Leer - Eine Einheitennummer ist nicht erforderlich.

1 - Eine Einheitennummer ist erforderlich.

Register 'Standardvorgaben'

1. Standardstandort

Leer = Kein Standort
1 = Standardstandort aus zuständiger Organisationseinheit

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob der Standort einer Anlage aus der zuständigen Organisationseinheit abgeleitet wird. Gültige Werte:

Leer - Den Standort aus der zuständigen Organisationseinheit nicht verwenden

1 - Den Standort aus der zuständigen Organisationseinheit als Standardvorgabe verwenden

2. Von-Gültigkeitsbereich - Standort

Leer = Systemdatum als Standardvorgabe
1 = Anschaffungsdatum als Standardvorgabe

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Anfangsstichtag für den Standort der Anlage festgelegt. Gültige Werte:

Leer - Das Systemdatum als Anfangsstichtag verwenden

1 - Das Anschaffungsdatum als Anfangsstichtag verwenden. Das Anschaffungsdatum kann nur als Anfangsstichtag verwendet werden, wenn das Systemdatum im Anlagenstammdatensatz leer ist.

3. Kostenkontoinformationen für untergeordnete Anlagen - Standardvorgabe

Leer = Übergeordnete Anlage nicht als Standardvorgabe verwenden
1 = Beim Hinzufügen von untergeordneten Anlagen die übergeordnete Anlage als Standardvorgabe verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Kostenkonteninformationen aus der übergeordneten Anlage abgeleitet werden. Gültige Werte:

Leer - Die übergeordnete Anlage nicht als Quelle für die standardmäßigen Kostenkonteninformationen verwenden

1 - Die übergeordnete Anlage als Quelle für die standardmäßigen Kostenkonteninformationen verwenden

4. Anlagenkontosalden erstellen (F1202)

Leer = Keine Anlagenkontosalden erstellen
1 = Anlagenkontosalden erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Bücher in der Tabelle 'Anlagen-Kontensalden' (F1202) erstellt werden. Gültige Werte:

Leer - Keine Bücher in der Tabelle F1202 erstellen

1 - Bücher in der Tabelle F1202 erstellen

Register 'Exporte'

1. Transaktionsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart für die Exporttransaktion festgelegt.

Anmerkung: Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, findet keine Kompatibilitätsverarbeitung statt.

2. Version

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version der Ausgangsverarbeitung festgelegt, die für die Kompatibilitätsverarbeitung verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version XJDE0002 verwendet.

Hinweise zu Verarbeitungsoptionen

Wenn das Anschaffungsdatum auf das Systemdatum folgt, wird das Systemdatum für den Anfangsstichtag des Standorts verwendet. Dieser Stichtag kann nicht nach dem Systemdatum liegen.

Es werden die Werte verwendet, die in den Verarbeitungsoptionen als Standardvorgaben für 'Von-Gültigkeitsbereich – Standort' und 'Standardstandort' festgelegt wurden.

Informationen abrufen

Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' werden Anlageninformationen abgerufen. Wenn beispielsweise ein Ausrüstungsgegenstand transferiert werden muss, seine Kennzeichnungsnummer jedoch nicht bekannt ist, kann der Gegenstand durch Eingabe der Gegenstandsbeschreibung auf dem Formular ’Anlagen suchen’ abgerufen werden. Für die Suche nach Ausrüstungsgegenständen mit denselben Eigenschaften können auch andere Ausrüstungsinformationen verwendet werden, wie z.B. Ausrüstungsstatus oder Ausrüstungsstandort.

Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' sind Register vorhanden, mit denen die Suche eingeschränkt werden kann. Nach dem Anklicken eines Registers werden Filterfelder angezeigt. Die in diese Felder eingegebenen Informationen grenzen die Anlagensuche ein. Die detaillierten Anlageninformationen können nach Anlagennummer oder Anlagenbeschreibung geordnet werden.

Die folgenden Liste enthält die Kriterien für die Suche nach Ausrüstungsgegenständen:

- Unternehmen
- Ausrüstungsstatus
- Beschreibung
- Zuständige Organisationseinheit
- Standort
- Kategoriencodes

Nach dem Abrufen der Ausrüstungsgegenstände können die folgenden Funktionen und Formulare direkt auf dem Formular ’Anlagen suchen’ aufgerufen werden:

- Produktdatenbank
- Standorttransfer
- Hauptanlagenhistorie abfragen
- Ähnliche Ausrüstung suchen
- Mitteilungsprotokolle
- Kostenzusammenfassung
- Standorthistorie
- Genehmigungsverfolgung
- Auftragsrückstand
- Ausrüstungsrückstand
- Zusätzliche Daten
- Wartungsplan
- Abgeschlossene Wartung

Bei der Ausrüstungssuche können mehrere ähnliche Ausrüstungsgegenstände oder einzelne Ausrüstungsgegenstände abgerufen werden. Je mehr Felder auf den Suchformularen ausgefüllt werden, desto mehr wird die Suche eingegrenzt.

Um beispielsweise eine Liste aller Löffelbagger eines Unternehmens anzuzeigen, können beliebig viele Informationen über Löffelbagger eingegeben werden. Dabei werden die Datenbanken, die die Ausrüstungsinformationen enthalten, abgesucht und alle Ausrüstungsgegenstände angezeigt, die die Kriterien erfüllen, die in die jeweiligen Felder eingegeben wurden.

► So werden Informationen abgerufen

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Anlagensuche und -standort' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die folgenden Felder des Registers ’Anzeige’ ausfüllen:
   - Sprung zu Beschreibung
   - Zuständige Org.-Einheit
   - Standort
2. Das Register 'Zusätzliche Auswahlmöglichkeiten' anklicken.
3. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

- Ausrüstungsstatus
- Unternehmen
- Bestandsnummer

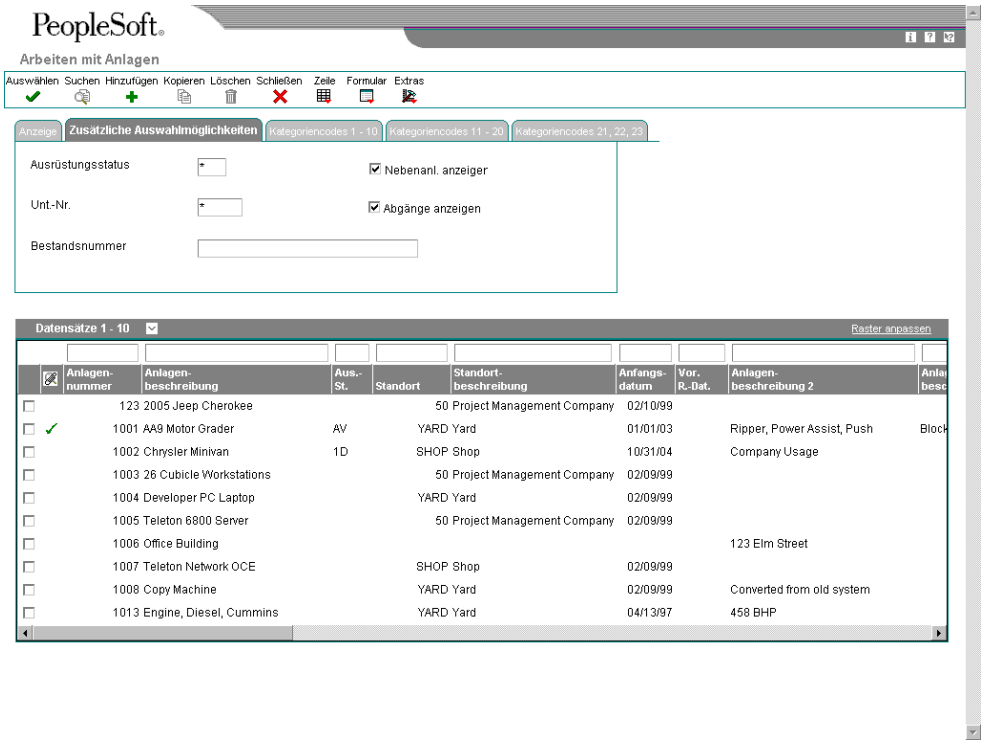
4. Die folgenden optionalen Optionen anklicken:
   - Nebenanl. anzeigen
   - Abgänge anzeigen
5. Jedes der Kategoriencoderegister anklicken und die entsprechenden Kategoriecodes ausfüllen.
6. 'Suchen' anklicken.

   Anlageninformationen werden in der Detailzone angezeigt.

Anmerkung

Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden im Feld 'Sprung zu Beschreibung' im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

7. Die zu prüfende Anlage auswählen und ’Auswählen’ anklicken, um die kompletten Stamminformationen aufzurufen.



Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Ausrüstungsstatus	Ein anwenderspezifischer Code (12,ES), der den Status einer Anlage definiert, z.B. Verfügbar, Nicht verfügbar oder Abgegangen.
Unternehmen	Der Code des Unternehmens, dem die Anlage oder Gruppe von Anlagen gehört oder dem diese zugeteilt sind. Unternehmen werden im System definiert, um eine Berichtsebene mit vollständiger Bilanz und etwaigen konzerninternen Transaktionen mit anderen Firmen darzustellen. Ein bestimmtes Unternehmen, eine Einheit, eine Partnerschaft usw. können als Unternehmen definiert werden. Unternehmen werden im System durch Unternehmensnummern und -bezeichnungen bestimmt. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 nur für Standardvorgaben, z.B. Daten und automatische Buchungsanweisungen (ABAs) verwenden. Bei der Eingabe von Transaktionen kann das Unternehmen 00000 nicht verwendet werden.
Bestandsnummer	Nur für Benutzer des Systems 'Bestandsverwaltung'. Über diese Nummer wird ein im System 'Bestandsverwaltung' definierter Ausrüstungsgegenstand mit einer im System 'Anlagenbuchhaltung' unter der gleichen Nummer definierten Anlage verbunden.
Nebenanl. anzeigen	Mit diesem Code wird festgelegt, ob untergeordnete Komponenten zusammen mit den zugehörigen übergeordneten Anlagen angezeigt werden sollen. Gültige Werte: Ein Sowohl untergeordnete als auch übergeordnete Anlagen anzeigen Aus Nur übergeordnete Anlagen anzeigen
Abgänge anzeigen	Mit diesem Code wird festgelegt, ob Abgangsanlagen angezeigt werden sollen. Gültige Werte: Ein Alle ausgewählten Anlagen anzeigen Aus Abgegangene Anlagen nicht anzeigen
Zuständige Org.-Einheit	Die Buchführungseinheit, d.h. die Organisationseinheit, der die Kosten bzw. der Aufwand einer Anlage zugeordnet werden. Die zuständige Organisationseinheit wird für die Erstellung von Berichten verwendet. ANMERKUNG: In dieses Feld können Ziffern und Buchstaben eingegeben werden, die rechtsbündig angeordnet werden (CO123 erscheint z.B. als _ _ _ _CO123). Um eine Organisationseinheit aufzurufen, muss der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzen.
Standort	Der derzeitige Standort einer Anlage. Der Standort muss eine gültige Organisationseinheits- oder Projektnummer in der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) aufweisen.

Sprung zu Anlage	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.

Verarbeitungsoptionen: Anlagensuche und -standort (P1204)

Register 'Kategorien'

Für Informationen zu einer Verarbeitungsoption mit der rechten Maustaste auf das Verarbeitungsoptionsfeld klicken und im Menü die Option 'Feldbeschreibung' auswählen. Es kann auch das Verarbeitungsoptionsfeld angeklickt und F1 gedrückt werden.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardvorgaben festgelegt, die zur Abfrage von Anlagendatensätzen verwendet werden.

1. Kategoriencode 1 (Buchhaltungsklasse)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 1 eingegeben. Bleibt dieses Feld leer, wird alles ausgewählt.

2. Kategoriencode 2 (Ausrüstungsklasse)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 2 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

3. Kategoriencode 3

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den

Anlagenstamm-Kategoriencode 3 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

4. Kategoriencode 4

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 4 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

5. Kategoriencode 5

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 5 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

6. Kategoriencode 6

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 6 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

7. Kategoriencode 7

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 7 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

8. Kategoriencode 8

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 8 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

9. Kategoriencode 9

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 9 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

10. Kategoriencode 10

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für den Anlagenstamm-Kategoriencode 10 eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird alles ausgewählt.

Register 'Standardvorgaben'

Für Informationen zu einer Verarbeitungsoption mit der rechten Maustaste auf das Verarbeitungsoptionsfeld klicken und im Menü die Option 'Feldbeschreibung' auswählen. Es kann auch das Verarbeitungsoptionsfeld angeklickt und F1 gedrückt werden.

Unternehmen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der standardmäßige Unternehmenscode festgelegt.

Ausrüstungsstatus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der standardmäßige Anlagenstatus festgelegt.

Bestandsartikelnummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die standardmäßige Bestandsartikelnummer festgelegt.

Register 'Versionen'

Für Informationen zu einer Verarbeitungsoption mit der rechten Maustaste auf das Verarbeitungsoptionsfeld klicken und im Menü die Option 'Feldbeschreibung' auswählen. Es kann auch das Verarbeitungsoptionsfeld angeklickt und F1 gedrückt werden.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die auszuführenden Versionen des Programms festgelegt.

1. Planungs-Workbench - Version (P48201)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des

Programms 'Planungs-Workbench' (P48201) eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Schaltflächenverzweigung auswählen

1 = Anlagenstamm
2 = Finanzinformationen
3 = Versicherungsinformationen
4 = Anfangssaldo einrichten
5 = Anlagen aufteilen
6 = Abschreibungsinformationen
7 = Einzelabgang

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Schaltfläche 'Auswählen' eine bestimmte Anwendung zugeordnet. Entweder die Zeile auswählen und 'Auswählen' anklicken oder die Zeile doppelklicken, um die angegebene Anwendung schnell aufzurufen. Gültige Werte:

1 'Anlagenstamm' aufrufen. Dies ist der Standardwert.
2 'Finanzierungsinformationen' aufrufen.
3 'Versicherungsinformationen' aufrufen.
4 'Anfangssalden einrichten' aufrufen.
5 'Anlagen aufteilen' aufrufen.
6 'Abschreibungsinformationen' aufrufen.
7 'Einzelanlagenabgang' aufrufen.

3. Anlagenstamm - Version (P1201)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Anlagenstamm' (P1201) eingegeben. Bleibt diese Option leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

4. Einzelabgang - Version (P12105)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Einzelabgang' (P12105) eingegeben. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Standardversion ZJDE0001 verwendet.

5. Anfangssaldo (P12130)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Anfangssalden berichtigen' (P12130) eingegeben. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Standardversion ZJDE0001 verwendet.

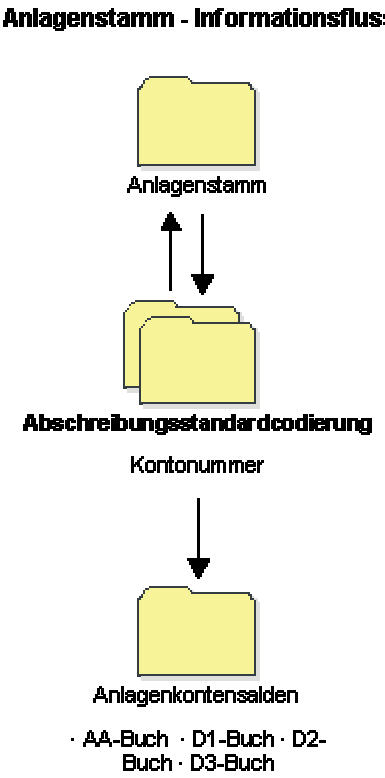
Abschreibungsinformationen prüfen

Bei der Erstellung von Anlagenstammdatensätzen werden jeder Anlage automatisch Abschreibungsinformationen zugeordnet. Die Standardwerte, die den neuen Anlagen zugeordnet werden, werden festgelegt, wenn die Konstanten und die Abschreibungsstandardcodierung für ein System festgelegt werden.

Jede im System eingerichtete Anlage hat einen Stammdatensatz. Eine Anlage kann zusätzlich mehrere verschiedene Bücher haben. Für jedes Buch besteht ein separater Saldendatensatz in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202). Jedem Buch kann eine andere Abschreibungsmethode zugeordnet werden.

Wenn Nebenbücher verwendet werden, muss dasselbe Nebenbuch sowohl für das Kostenkonto als auch für das Wertberichtigungskonto festgelegt werden. Wenn ein Nebenbuch im Abschreibungskonto, jedoch kein Nebenbuch für das Kostenkonto festgelegt wird, wird die Wertberichtigung bei der Ausführung des Abschreibungsprogramms vom System nicht erkannt. Wird ein Nebenbuch für das Kostenkonto verwendet, wird für jedes Kostenkonto mit einem Nebenbuch ein separates Wertberichtigungskonto erstellt.

Das folgende Schaubild zeigt, wie Anlagenstamminformationen durch die Abschreibungsstandardcodierung laufen und verschiedenen Büchern in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' zugeordnet werden.



Wurden die Anlagenstammdatensätze eingerichtet, können auf dem Formular 'Abschreibungsinformationen' sowohl Stamm- als auch Saldeninformationen geprüft werden. Es empfiehlt sich, das Formular 'Abschreibungsinformationen' zu prüfen, um sicherzustellen, dass die im System eingerichteten Abschreibungsregeln für die einzelnen Anlagen auch korrekt sind. So sollten beispielsweise die folgenden Informationen geprüft werden:

- Angaben in den Stammdatensätzen, z.B. Organisationseinheit, Sach- und Hilfskonten, die zur Erstellung der Journalbuchungen herangezogen werden
- Alle den Anlagen zugeordneten Bücher, z.B. Budget- und Abschreibungsbücher
- Abschreibungsmethoden für die Anlage

Hauptbuchinformationen können nur geändert werden, wenn keine Transaktionen in die Konten gebucht wurden. Sollen Daten in Kosten- oder Wertberichtigungskonten geändert werden, nachdem auf die Konten gebucht wurde, kann dies mit Hilfe der Anlagentransferprogramme erfolgen.

Werden Stammdatensätze für einzelne Anlagen eingegeben, können die automatisch angelegten Standardabschreibungsinformationen basierend auf den für die Abschreibungsstandardcodierung festgelegten Informationen geprüft werden. Das Formular 'Abschreibungsinformationen' wird verwendet, wenn folgende Aufgaben ausgeführt werden sollen:

- Abschreibungsinformationen einer Anlage für ein beliebiges Geschäftsjahr einsehen
- Standardabschreibungsinformationen einer Anlage für das laufende oder für kommende Geschäftsjahre überschreiben
- Einzelnen Anlagen neue Bucharten und Abschreibungsmethoden hinzufügen

► So werden Abschreibungsinformationen geprüft

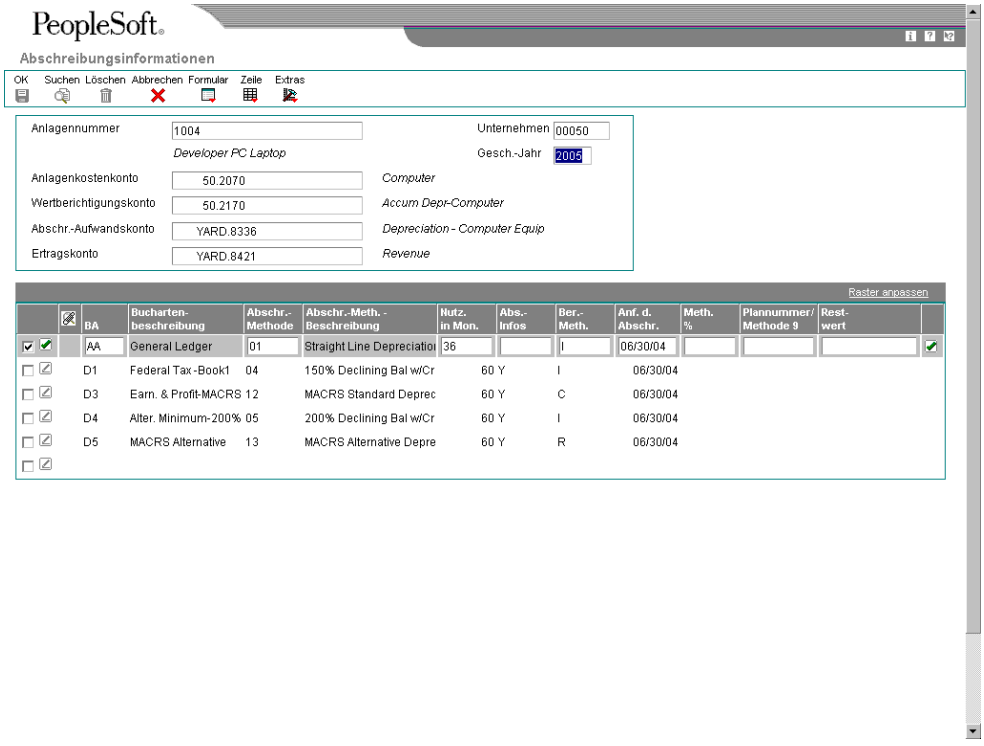
Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Abschreibungsinformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzuschränken, im Header-Bereich des Formulars 'Arbeiten mit Anlagen' die entsprechenden Informationen vervollständigen und 'Suchen' anklicken.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden im Feld 'Sprung zu Beschreibung' im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen.
3. Im Menü ’Zeile’ die Option ’Anlagenstamminformationen’ und anschließend ’Abschreibungsinformationen’ auswählen.



4. Um das Jahr anzugeben, für das Abschreibungsinformationen geprüft werden sollen, auf dem Formular 'Abschreibungsinformationen' das folgende Feld ausfüllen und die Schaltfläche 'Suchen' anklicken:

- Gesch.-Jahr

5. Die folgenden Konteninformationsfelder prüfen:
   - Anlagenkostenkonto
   - Wertberichtigungskonto
   - Abschr.-Aufwandskonto
   - Ertragskonto

   Wenn Nebenbücher verwendet werden, müssen das Anlagenkostenkonto und das Wertberichtigungskonto dasselbe Nebenbuch nutzen, damit die Abschreibung ordnungsgemäß verbucht wird.

6. Die folgenden Abschreibungsinformationsfelder prüfen:
   - BA
   - Buchartenbeschreibung
   - Abschr.-Methode
   - Abschr.-Meth. -Beschreibung
   - Nutz. in Mon.
   - Ber.-Meth.
   - Anf. d. Abschr.
   - Meth. %
   - Plannummer/ Methode 9
   - Restwert

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Gesch.-Jahr	Eine vierstellige Zahl, die das Geschäftsjahr kennzeichnet. Es muss jeweils das Jahr verwendet werden, in dem die erste Rechnungsperiode endet. Ein Geschäftsjahr, das am 1. Oktober 1998 beginnt und am 30. September 1999 endet ist dem Geschäftsjahr 1998 zuzuordnen.
Anlagenkostenkonto	Mit diesem Wert wird ein Konto im Hauptbuch gekennzeichnet. Kontonummern können in die folgenden Formate eingegeben werden: o Standardkontonummer (Organisationseinheit.Sachkonto.Hilfskonto oder flexibles Format). o Dritte HB-Nummer (maximal 25 Stellen). o Konto-ID-Nummer (Diese Nummer ist achtstellig). o Schnellcode (Dieser Code besteht aus zwei Buchstaben, die zum ABA-Posten SP verkettet werden. Der Code kann anstelle der Kontonummer eingegeben werden). Mit dem ersten Buchstabe der Kontonummer wird das Format gekennzeichnet . Das Kontoformat wird im Programm 'Finanzbuchhaltungskonstanten' festgelegt.

BA	Der anwenderspezifische Code (09/LT), der das Buch für die Anlagen bestimmt. Es können beliebig viele Abschreibungsbücher (Bucharten) pro Anlage definiert werden. Somit kann eine Anlage auf unterschiedliche Arten abgeschrieben werden. So kann eine Anlage z.B. zu Steuerzwecken eine Nutzungsdauer von 3 Jahren und für die Erstellung von Finanzberichten eine Nutzungsdauer von 5 Jahren aufweisen. Die Bücher können unterschiedliche Abschreibungsmethoden und -werte aufweisen.

Abschr.-Methode	Mit diesem anwenderspezifischen Code (12/DM) wird die Abschreibungsmethode für das festgelegte Buch gekennzeichnet. Zusätzlich zu den für das Unternehmen eingerichteten anwenderspezifischen Abschreibungsverfahren, sind folgenden Standardabschreibungsverfahren im System 'Anlagenbuchhaltung' verfügbar. 00 Es wird keine Abschreibungsmethode verwendet. 01 Lineare Abschreibung 02 Arithmetisch-degressive Abschreibung 03 125% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 04 150% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 05 200% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 06 Degressiv - Konstanter Prozentsatz 07 Standardmäßige ACRS-Abschreibung 08 Optionale ACRS-Abschreibung 09 Produktionseinheiten-Methode 10 MACRS Luxusautos 11 Festgelegte % Luxusautos 12 Standardmäßige MACRS-Abschreibung 13 Alternative MACRS-Abschreibung 14 ACRS-Grundstücke und Gebäude 15 Konstanter Kostenprozentsatz 16 Konstanter Prozentsatz - Degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 17 Alternative Mindeststeuer für Luxusautos 18 ACE Luxusautos Anmerkung: Alle zusätzlichen Abschreibungsmethoden, die für ein Unternehmen erstellt werden, müssen einen Alpha-Code haben.

Nutz. in Mon.	Die Nutzungsdauer einer Anlage in Monaten oder Perioden. Monate oder Perioden werden nur dazu verwendet, um die Nutzungsdauer einer Anlage anzugeben. Verwendet das Unternehmen beispielsweise einen 12-Monats-Kalender, beträgt die Nutzungsdauer bei einer fünfjährigen standardmäßigen ACRS-Abschreibung 60 Monate. Verwendet das Unternehmen beispielsweise einen 13-Monats-Kalender, beträgt die Nutzungsdauer einer fünfjährigen standardmäßigen ACRS-Abschreibung 65 Monate. Für alle anwenderspezifischen und standardmäßigen Abschreibungsmethoden muss ein Wert für die Nutzungsdauer in Monaten festgelegt werden.
Abs.-Infos	Ein Code für zusätzliche Abschreibungsinformationen Dieser Code wird für die Investitionssteuergutschrift (ITC) und für die Durchschnittsberechnung verwendet. Der in dieses Feld eingegebene Code wird automatisch mit der UDC-Liste 12/AC verglichen. Gültige Werte: A - Ist-Abschreibungsbeginn F - Erste/Zweite Hälfte - Konvention H - Halbjährlich M - Monatsmitte-Konvention N - Erster Tag der nächsten Periode P - Periodenmitte Q - Quartalsmitte - Konvention R - Erster Tag des nächsten Jahres S - 1. Periode Ist-Periode/ 2. Periode Anfangsperiode Y - Jahresmitte - Konvention W - Ganzes Jahr - Konvention 0 - Keine Investitionssteuergutschrift beansprucht 1 - Drei-Jahre-Verfahren (3 1/3%) 2 - Fünf-Jahre-Verfahren (6 2/3%) 3 - Sieben-Jahre-Verfahren (10%) 4 - ACRS-Abschreibung mit Basisverringerung - 10% Investitionssteuergutschrift 5 - ACRS-Abschreibung ohne Basisverringerung Numerische Codes werden nur auf Standardabschreibungsmethoden angewendet. Zur Festlegung des Datums für F (Erste Hälfte/Zweite Hälfte) die folgenden Richtlinien verwenden: o Wurde die Anlage in der ersten Hälfte des Jahres in Betrieb genommen, ist das berichtigte Abschreibungsanfangsdatum der erste Tag des Jahres. o Wurde die Anlage in der zweiten Hälfte des Jahres in Betrieb genommen, ist das berichtigte Abschreibungsanfangsdatum der erste Tag des folgenden Jahres. o Die erste Hälfte des Jahres endet mit Abschluss des letzten Tages des Kalendermonats, der der Mitte des Steuerjahres am nächsten ist. o Die zweite Hälfte des Jahres beginnt am Tag nach dem Ende der ersten Hälfte des Steuerjahres.

Ber.-Meth.	Mit diesem Code wird die Methode festgelegt, die zur Berechnung der Abschreibung auf Grundlage der festgelegten Abschreibungsmethode verwendet wird. Gültige Werte: C Laufendes Jahr bis dato. Es wird nur die Abschreibung für das laufende Jahr berechnet. I Von Anfang bis dato. Der gesamte Abschreibungsbetrag vom Anfangsdatum bis zum laufenden Jahr wird neu berechnet. Die Abschreibung vom Vorjahr wird abgezogen, um die Abschreibung für das laufende Jahr zu bestimmen. Fehler bei der Abschreibung in einer vorherigen Rechnungsperiode können dadurch einmalig in der laufenden Periode berichtigt werden. F Anfang bis dato - Erste Regel. Anfang bis dato (Regel 1) wird für die erste Regel (wenn zwei Regeln vorhanden sind) berechnet und das laufende Jahr bis dato (Regel C) wird für die zweite Regel berechnet. P Laufende Periode. Die Abschreibung für die laufende Periode wird berechnet und der jährliche Betrag wird auf Grundlage des kumulativen Prozentsatzes der Periodenstruktur und der Jahr-bis-dato-Buchung hochgerechnet. Alle für die laufende Periode berechneten Abschreibungen werden abgezogen. R Verbleibende Monate. Der Nettobuchwert wird ab Beginn des laufenden Steuerjahres über die Restlaufzeit der Anlage abgeschrieben. Berechnungsfehler in vorherigen Rechnungsperioden werden über die Restlaufzeit der Anlage abgeschrieben.
Anf. d. Abschr.	Das Datum, an dem mit der Abschreibung einer Anlage begonnen wird. Dieses Datum muß nicht ungedingt dem Anschaffungsdatum entsprechen.
Meth. %	Mit dieser Nummer wird festgelegt, welcher Prozentsatz bei der Abschreibungsberechnung verwendet werden soll. Es müssen ganze Zahlen verwendet werden. Beispiel: 10 für 10% eingeben. Bei der Berechnung der folgenden Abschreibungsverfahren wird ein Prozentsatz verwendet: 06 Degressiv - Konstanter Prozentsatz (Dieses Abschreibungsverfahren wird hauptsächlich von kanadischen Unternehmen und Versorgungsunternehmen verwendet.); 11 Festgelegte % Luxusautos - Fremdwährung 15 Konstanter Kostenprozentsatz 16 Fester Prozentsatz - Degressiv bis Übergang Anhand dieses Feldes können auch alle anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden berechnet werden, bei denen ein Prozentsatz angegeben wird.

Plannummer/ Methode 9	Der alphanumerische Code, der einem Produktionseinheitenplan zugewiesen wird. Die Pläne, die für Methode 09 (Abschreibung/Produktionsheinheiten) verwendet werden sollen, müssen auf dem Formular 'Produktionseinheitenplan' im voraus erstellt werden.
Restwert	Der Verkaufspreis bzw. der Betrag, für den eine Anlage am Ende ihrer Nutzungsdauer in Zahlung gegeben werden kann.

Zusätzliche Anlageninformationen eingeben

Zusätzliche Anlageninformationen sind Details über eine Anlage, die im Anlagenstammdatensatz enthalten sind. Zusätzliche Informationen können zur genaueren Bestimmung von Anlagen im System verwendet werden. Anhand der zusätzlichen Informationen können für das Unternehmen wichtige Daten verfolgt und in Berichten erfasst werden. Beispielsweise können Informationen über den Versicherungsumfang oder die Finanzierung für die Anlagen hinzugefügt werden.

Siehe auch

- *Informationen abrufen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für Informationen über das Vervollständigen der Registerinformationen, die für das Abrufen spezifischer Anlagen erforderlich sind.

Versicherungsinformationen eingeben

Die Versicherungsinformationen einer Anlage können aufgezeichnet werden. Versicherungsinformationen sind im System 'Anlagenbuchhaltung' nicht erforderlich; sie können jedoch hilfreich sein, wenn für eine Anlage Versicherungsgesellschaften, Nummern von Versicherungspolicen, Erneuerungsmonate usw. aufgezeichnet werden sollen. Die auf dem Formular 'Versicherungsinformationen' eingegebenen Daten dienen nur zur Information.

► So werden Versicherungsinformationen eingegeben

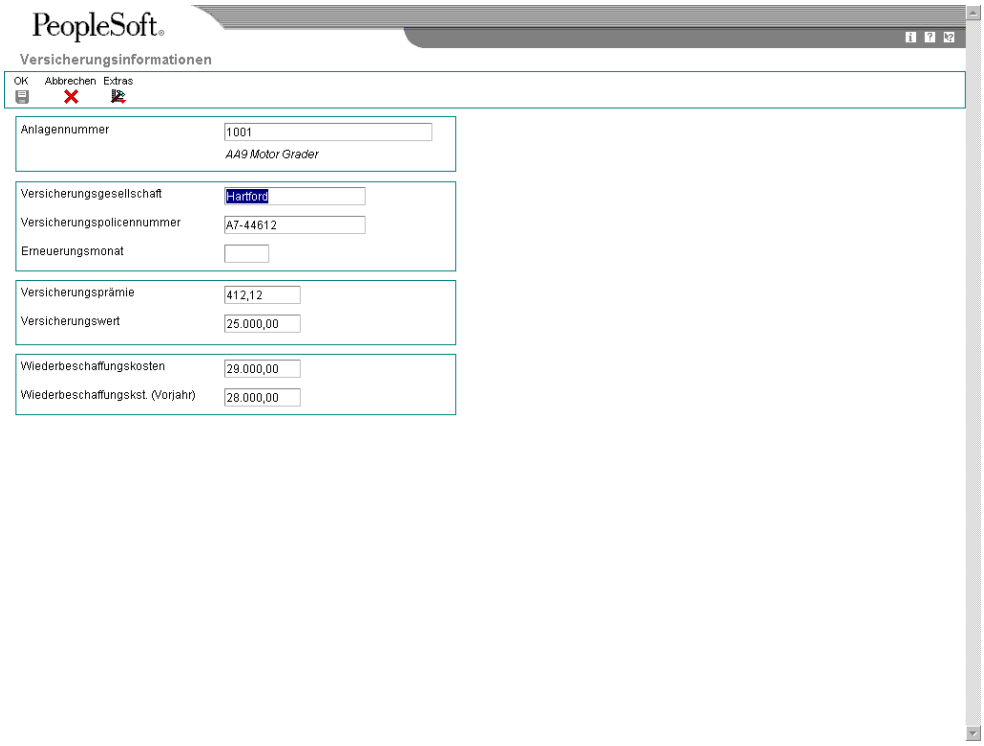
Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Versicherungsinformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzuschränken, im Header-Bereich des Formulars 'Arbeiten mit Anlagen' die entsprechenden Informationen vervollständigen und 'Suchen' anklicken.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden im Feld 'Sprung zu Beschreibung' im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen.
3. Im Menü ’Zeile’ die Option ’Anlagenstamminformationen’ und anschließend ’Versicherungsinformationen’ auswählen.



4. Auf dem Formular 'Versicherungsinformationen' beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen, um Versicherungsinformationen aufzuzeichnen und anschließend 'OK' anklicken:
   - Versicherungsgesellschaft
   - Versicherungspolicennummer
   - Erneuerungsmonat
   - Versicherungsprämie
   - Versicherungswert
   - Wiederbeschaffungskosten
   - Wiederbeschaffungskst. (Vorjahr)

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Versicherungsgesellschaft	Hier steht der Name der Versicherung, die eine bestimmte Police für eine Anlage oder einen Ausrüstungsgegenstand ausgestellt hat.
Versicherungspolicen-nummer	Die Nummer der Versicherungspolice für die Anlage. Dieses Feld dient nur zur Information.
Erneuerungsmonat	Der Monat, in dem die Versicherungspolice verlängert werden muss
Versicherungsprämie	Der Betrag der Versicherungsprämie.

Versicherungswert	Hier steht der in der Versicherungspolice deklarierte Wert. Die Abfragefunktion ist für die Vorbereitung von Berichten, so wie sie von der Versicherung vorgeschrieben sind, zu verwenden.
Wiederbeschaffungskosten	Die geschätzten Wiederbeschaffungskosten für eine Anlage. Diese Kosten sollten möglichst wirklichkeitsgetreu angegeben, d.h. beispielsweise mit Hilfe einer Bewertung oder anhand von Industrierichtlinien geschätzt werden. Dieses Feld wird häufig im Zusammenhang mit Versicherungen oder bei der Erstellung von Finanzberichten verwendet.
Wiederbeschaffungskst. (Vorjahr)	Die Wiederbeschaffungskosten für die Anlage, wenn diese im vorhergehenden Geschäftsjahr neu erworben worden wäre. Für alle Berichte muß die Abfragefunktion verwendet werden.

Finanzierungsinformationen eingeben

Die Finanzierungsinformationen einer Anlage können aufgezeichnet werden. Finanzierungsinformationen sind im System 'Anlagenbuchhaltung' nicht erforderlich; sie können sich jedoch als hilfreich erweisen, wenn für eine Anlage die Finanzierungsgesellschaft, Finanzierungsarten, Monatszahlungen, Vorkaufsrechte usw. verfolgt werden sollen. Auch Vertrags- und Fälligkeitsdaten können verfolgt werden. Die auf dem Formular 'Finanzierungsinformationen' eingegebenen Daten dienen lediglich zur Information.

► So werden Finanzierungsinformationen eingegeben

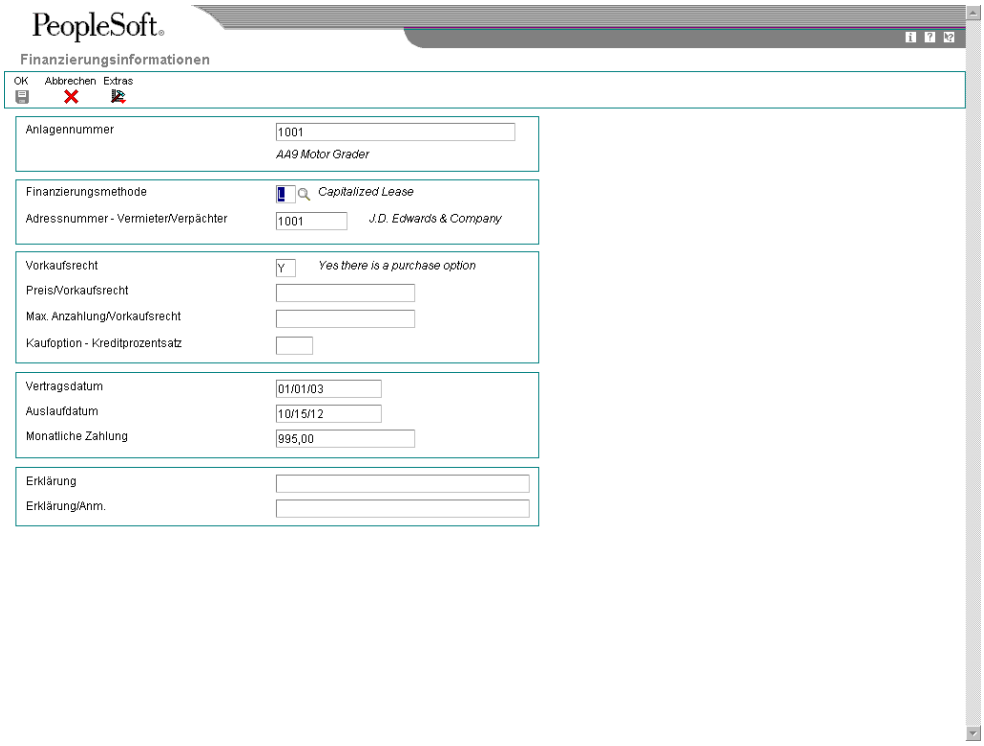
Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Finanzierungsinformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzuschränken, im Header-Bereich des Formulars 'Arbeiten mit Anlagen' die entsprechenden Informationen vervollständigen und 'Suchen' anklicken.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden im Feld 'Sprung zu Beschreibung' im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagenstamminformationen' auswählen und 'Finanzinformationen' anklicken.



4. Auf dem Formular 'Finanzierungsinformationen' beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen, um Finanzierungsinformationen aufzuzeichnen und anschließend 'OK' anklicken:

   - Finanzierungsmethode
   - Adressnummer - Vermieter/Verpächter
   - Vorkaufsrecht
   - Preis/Vorkaufsrecht
   - Max. Anzahlung/Vorkaufsrecht
   - Kaufoption - Kreditprozentsatz
   - Vertragsdatum
   - Auslaufdatum
   - Monatliche Zahlung
   - Erklärung
   - Erklärung/Anm.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Finanzierungsmethode	Mit diesem anwenderspezifischen Code (12/FM) wird festgelegt, wie Anlagen erworben wurden, ob sie beispielsweise finanziert oder direkt gekauft wurden.
Adressnummer - Vermieter/Verpächter	Die Adressbuchnummer des Vermieter, Verpächters oder der Bank

Vorkaufsrecht	Mit diesem Code wird angegeben, ob eine Option für den Kauf einer geleasten oder gemieteten Anlage besteht. Dieser Code dient nur zur Information. Gültige Werte: Y - Ja, es besteht ein Vorkaufsrecht für die Anlage. N - Nein, es besteht kein Vorkaufsrecht für die Anlage.
Preis/Vorkaufsrecht	Mit diesem Wert wird der Einkaufspreis angegeben, wenn die Option für den Kauf geleaster oder gemieteter Anlagen besteht. Dieses Feld dient ausschließlich Informationszwecken.
Max. Anzahlung/Vorkaufsrecht	Mit diesem Wert wird der maximale Anzahlungsbetrag festgelegt, der auf einen Kauf, falls zutreffend, angewendet wird. Wenn beispielsweise ein Teil der monatlichen Zahlung für den möglichen Kauf der Anlage gutgeschrieben wird, wird mit diesem Wert das maximale monatliche Guthaben angegeben. Dieses Konzept wird gewöhnlich bei der Miete von IBM-Geräten verwendet.
Kaufoption - Kreditprozentsatz	Der feste Prozentsatz der monatlichen Zahlung, der auf den Kauf der Anlage angewendet wird. Den Prozentsatz als Dezimalwert eingeben. Beispielsweise wird 25% als 0,25 eingegeben.
Vertragsdatum	Das Datum, an dem der Anlagenvertrag gültig wurde.
Auslaufdatum	Das Datum, an dem der Vertrag für die Anlage ausläuft
Monatliche Zahlung	Mit dieser Zahl wird der Betrag der monatlichen Zahlungen für eine Anlage festgelegt, die finanziert, gemietet oder geleast wird. Dieses Feld dient ausschließlich Informationszwecken.
Erklärung	Eine Erklärung, eine Bemerkung, ein Name oder eine Adresse.
Erklärung/Anm.	Ein Name oder eine Anmerkung, der/die den Zweck eines Kontos oder andere nützliche Informationen zu einer Transaktion angibt

Zulassungs- und Genehmigungsinformationen eingeben

Zulassungs- und Genehmigungsinformationen werden eingegeben, um Zulassungen, Genehmigungen und Bescheinigungen für Ausrüstungsgegenstände aufzuzeichnen. Erneuerungsdaten und Genehmigungen für mehrere Staaten können verfolgt werden. Es ist beispielsweise möglich, Zulassungsinformationen für Ausrüstungsgegenstände (z.B. Brückenkräne) und Genehmigungserneuerungen für Ausrüstungsgegenstände, die in Gebiete mit anderen Genehmigungsstrukturen transportiert werden, zu verfolgen.

► So werden Zulassungs- und Genehmigungsinformationen eingegeben

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Stamminformationen' auswählen.

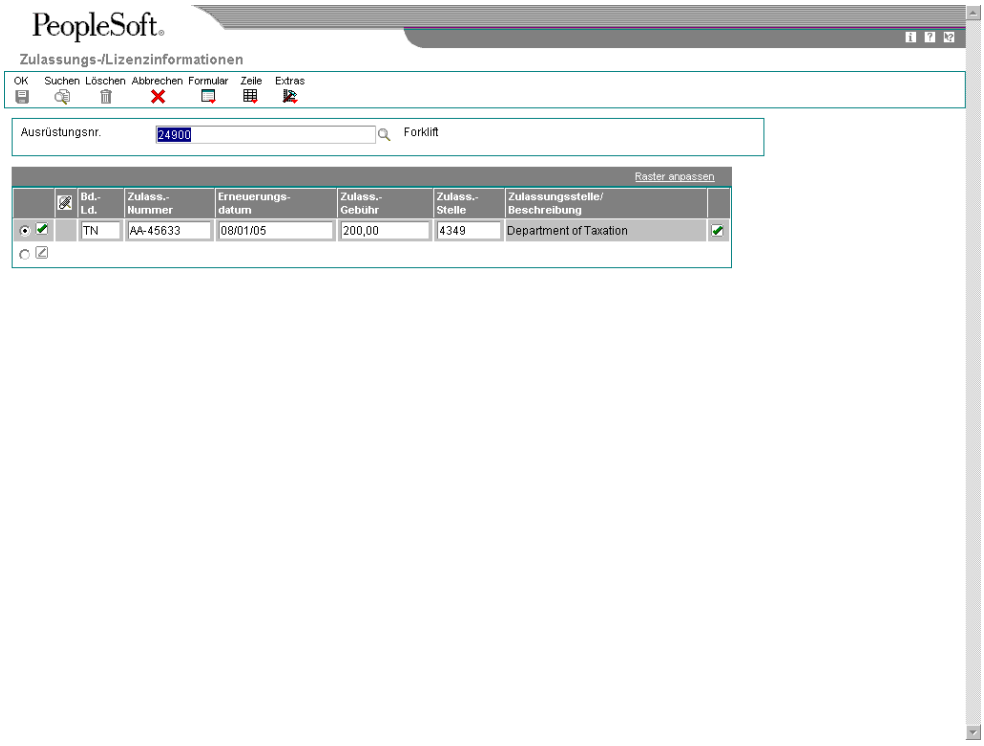
1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzuschränken, im Header-Bereich des Formulars 'Arbeiten mit Anlagen' die entsprechenden Informationen vervollständigen und 'Suchen' anklicken.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden im Feld 'Sprung zu Beschreibung' im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten

angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen.
3. Im Menü ’Zeile’ die Option ’Anlagenstamminformationen’ und anschließend 'Zulassungen' auswählen.



4. Auf dem Formular ‘Zulassungs-/Lizenzinformationen’ die vorhandenen Zulassungs- und Lizenzinformationen prüfen.
5. Um neue Zulassungs- oder Lizenzinformationen einzugeben, die folgenden Felder ausfüllen und OK anklicken:
   - Bd.-Ld.
   - Zulass.-Nummer
   - Erneuerungsdatum
   - Zulass.-Gebühr
   - Zulass.-Stelle
6. Um zum Formular 'Arbeiten mit Anlagen' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Abbrechen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Bd.-Ld.	Ein anwenderspezifischer Code (00/S) für das Bundesland. Dabei handelt es sich meistens um eine postalische Abkürzung.

Zulass.-Nummer	Mit Hilfe der Zulassungsnummer sowie dem zulassenden Bundesstaat und den Erneuerungsdatumsfeldern können bestimmte Fahrzeug-Zulassungsdaten eingegeben werden.
Erneuerungsdatum	Das Nummernschildverlängerungsdatum und die Felder für Bundesland der Zulassung, Zulassungsnummer und Zulassungsbehörden ermöglichen die Eingabe bestimmter Zulassungsdaten.
Zulass.-Gebühr	Die Zulassungsgebühren für ein bestimmtes Kraftfahrzeug.
Ausrüstungsnummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Zulass.-Stelle	Die Stelle, die die Zulassung ausgibt. Diese Nummer entstammt dem Adreßbuch und weist in der Regel eine Telefonnummer sowie eine Adresse auf.
Zulassungsstelle/ Beschreibung	Ein anwenderspezifischer Name oder eine Anmerkung

Arbeiten mit Mitteilungsprotokollen

Ein Mitteilungsprotokoll dient der Aufzeichnung kurzer Mitteilungen bezüglich einer Anlage (z.B. über bei einer Anlage auftretende Probleme). Es kann auch Erinnerungsdaten oder Einheiten eingerichtet werden; bei denen der Benutzer eine Mitteilung bezüglich der entsprechenden Anlage erhalten möchte.

Beispielsweise kann der Zählerstand für eine Einheit für ein bestimmtes Datum festgelegt werden, um über eine Mitteilung an die Festsetzung der geplanten Wartung einer Anlage zu erinnern.

Die Erinnerungsdaten und Einheiten werden in dem für die automatischen Buchungsanweisung AT00 festgelegten Konto gespeichert.

► So werden Anlagenmitteilungen eingegeben

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Stamminformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzuschränken, im Header-Bereich des Formulars 'Arbeiten mit Anlagen' die entsprechenden Informationen vervollständigen und 'Suchen' anklicken.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden im Feld 'Sprung zu Beschreibung' im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen.
3. Im Menü ’Zeile’ die Option ’Anlagenstamminformationen’ und anschließend ’Mitteilungsprotokoll’ auswählen.

Auf dem Formular ’Arbeiten mit dem Mitteilungsprotokoll’ werden alle Mitteilungen für einen bestimmten Ausrüstungsgegenstand in zusammengefasster Form angezeigt. Für die Eingabe einer neuen Mitteilung kann die Schaltfläche ’Hinzufügen’ angeklickt oder es kann eine Anlagennummer für die Anzeige der Mitteilung eingegeben und eine Mitteilung zur genaueren Prüfung ausgewählt werden.

4. Auf dem Formular 'Arbeiten mit dem Mitteilungsprotokoll' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
5. Auf dem Formular 'Mitteilungsprotokoll' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Mitteilung von
   - Mitteilungsart
   - Wiedervorl. Km/Std.
   - Wiedervorlagedatum

   Wenn in das Feld ‘Wiedervorlage – Kilometer/Stunden’ kein Wert eingegeben wird, wird im Feld ’Wiedervorlagedatum’ das aktuelle Datum angezeigt. Der in das Feld ’Wiedervorlagedatum’ eingegebene Wert überschreibt das zugeordnete Datum.

6. Im Mitteilungsbereich eine Mitteilung eingeben.

   Das Feld ’Mitteilungsart’ enthält möglicherweise bereits einen Standardwert.

7. Um die Eingaben zu speichern, 'OK' anklicken.
8. Um zum Formular 'Arbeiten mit Anlagen' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Schließen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Mitteilung von	Der Name einer Person oder Abteilung im Adressbuch., die die Nachricht gesendet hat.
Mitteilungsart	Ein anwenderspezifischer Code (12/EM), der die Mitteilungsart kennzeichnet, z. B. 'L' für 'Laufende Instandhaltung' oder 'Z' für 'Zahlungsbedingungen'. Für Reporting- und Steuerungs-Zwecke werden verschiedene Mitteilungsarten verwendet.

Wiedervorl. Km/Std.	Der Meßwert in Einheiten (z.B. Kilometer oder Stunden). Bei Erreichen dieses Wertes wird eine Erinnerungsmeldung für die Anlage ausgegeben. Wird dieses Feld verwendet, muß das Programm 'Mitteilungsprotokoll aktualisieren' regelmäßig ausgeführt werden.
Wiedervorlagedatum	Das Datum, an dem der Benutzer eine Erinnerungsmitteilung bezüglich einer Anlage erhalten möchte.

► So werden Anlagenmitteilungen geprüft

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Stamminformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzuschränken, im Header-Bereich des Formulars 'Arbeiten mit Anlagen' die entsprechenden Informationen vervollständigen und 'Suchen' anklicken.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden im Feld 'Sprung zu Beschreibung' im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen.
3. Im Menü ’Zeile’ die Option ’Anlagenstamminformationen’ und anschließend ’Mitteilungsprotokoll’ auswählen.
4. Auf dem Formular ‘Arbeiten mit dem Mitteilungsprotokoll’ die Mitteilung auswählen und ’Auswählen’ anklicken, um diese Mitteilung zu prüfen.
5. Auf dem Formular ’Mitteilungsprotokoll’ das folgende Feld ausfüllen und OK anklicken, um die Mitteilung einem anderen Ausrüstungsgegenstand anzuhängen.
   - An Anlage send.

   Die Mitteilung kann weiter geändert werden, bevor sie einem anderen Ausrüstungsgegenstand angehängt wird.
6. Auf dem Formular ‘Arbeiten mit dem Mitteilungsprotokoll’ die Schaltfläche ’Schließen’ anklicken, um zum Formular ’Arbeiten mit Anlagen’ zurückzukehren.

Anlagen hinzufügen

Nach der Erstellung eines Stammdatensatzes für eine Anlage können eine oder mehrere der folgenden Anlagen hinzugefügt werden:

- Text
- Bild
- OLE
- Verknüpfung

Diese Anlagen sind lediglich für interne Verweise gedacht.

► **So werden Anlagen hinzugefügt**

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Stamminformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzuschränken, im Header-Bereich des Formulars 'Arbeiten mit Anlagen' die entsprechenden Informationen vervollständigen und 'Suchen' anklicken.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden im Feld 'Sprung zu Beschreibung' im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagen' auswählen.
4. Auf dem Formular ’Media-Objekte’ im Menü ’Datei’ die Option ’Neu' und anschließend eine der folgenden Optionen auswählen.
   - Text
   - Bild
   - OLE
5. Den Text oder das Objekt anhängen.
6. Im Menü 'Datei' die Option 'Speichern und beenden' auswählen, um zum Formular 'Arbeiten mit Anlagen' zurückzukehren.

   Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' wird ein Symbol neben der Anlage angezeigt, für die eine Anlage erstellt wurde.

Ausrüstungsinformationen aufrufen

Handelt es sich bei einer Anlage um einen Ausrüstungsgegenstand, können die Ausrüstungsinformationen aufgerufen werden, die im System 'Anlageninstandhaltung' verwaltet werden. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' eine Anlage auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' eine der folgenden Optionen auswählen:

- Um das Formular 'Arbeiten mit Anlagen' mit Kategoriencodes 1-10 für eine spezielle Anlage zu belegen und um andere Anlagen zu suchen, die die gleichen Werte haben, die Anlage auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Ausrüstungsinformationen' auswählen und 'Ähnliche Ausrüstung' anklicken.
- Um Arbeitsauftragsinformationen für eine Anlage zu prüfen, die Anlage auswählen, dann 'Ausrüstungsinformationen' anklicken und anschließend 'Arbeitsauftragsrückstand' auswählen.
- Um Ausrüstungsrückstandsinformationen für eine Anlage zu prüfen, die Anlage auswählen, dann 'Ausrüstungsinformationen' anklicken und anschließend 'Ausrüstungsrückstand' auswählen.
- Um die vorbeugende Instandhaltung für eine Anlage zu prüfen, die Anlage auswählen, dann 'Ausrüstungsinformationen' anklicken und anschließend 'Wartungsplanung' auswählen.

- Um die Wartungsplanungshistorie für eine Anlage zu prüfen, die Anlage auswählen, dann 'Ausrüstungsinformationen' anklicken und anschließend 'Wartungsrückstand' auswählen.

Siehe auch

Siehe folgende Themen im Handbuch *Unternehmensweite Anlagenverwaltung*:

- *Arbeitsauftragskosten aus dem Ausrüstungsrückstand* prüfen
- *Arbeitsaufträge mit dem Ausrüstungsrückstand abrufen*
- *Arbeiten mit Wartungsplänen*
- *Den Wartungsauftragsstatus in* '*Abgeschlossen*' *ändern*

Zusätzliche Informationen für das System 'Anlagenbuchhaltung' eingeben

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Daten eingeben' auswählen.

Zusätzliche Informationen sind Informationen über eine Anlage, die nicht in den Standardstammtabellen enthalten sind. Diese Informationen werden eingegeben, um zusätzliche, nicht im Stammdatensatz einer Anlage enthaltene Informationen zu verfolgen und zu prüfen sowie um Berichte zu erstellen. Alle zusätzlichen Informationen können nach Anlagenklasse festgelegt und verwaltet werden. Beispielsweise sollen zusätzliche Informationen für Straßenhobel eingerichtet werden. Dazu gehören Vibrationsmessungen, Ölmessungen, Zustandsberichte usw.

Siehe auch

- *Arbeiten mit zusätzlichen Daten* im Handbuch *Adressbuch*

Voraussetzungen

- Zusatzdatenbanken und -datenarten einrichten Siehe *Arbeiten mit zusätzlichen Daten* im Handbuch *Adressbuch*

Zusätzliche Informationen im System 'Anlagenbuchhaltung' prüfen

Wenn zusätzliche Informationen für eine Anlage geprüft werden müssen, kann schnell ermittelt werden, ob eine bestimmte zusätzliche Datenart Informationen enthält. Auf dem Formular 'Arbeiten mit zusätzlichen Daten' wird im äußersten linken Feld (unbeschriftet) ein Häkchen neben den Zeilen angezeigt, für die zusätzliche Daten im Codeformat eingegeben worden sind. Außerdem wird unabhängig vom Datenformat eine Büroklammer angezeigt, wenn Textdaten für eine zusätzliche Datenart vorliegen und wenn der Mauszeiger auf das entsprechende Feld gesetzt wird.

Eine Liste mit zusätzlichen Anlageninformationen kann auf eine bestimmte zusätzliche Datenart hin geprüft werden. Beispielsweise wurde für die Kapazität eine zusätzliche Datenart eingerichtet. Es kann eine Liste aller Anlagengegenstände geprüft werden, denen diese zusätzliche Datenart für die Kapazität zugeordnet wurde. Durch Datenauswahl kann die Anzahl der angezeigten Informationen eingegrenzt werden. Eine Liste der zusätzlichen Informationen kann auch nach der zusätzlichen Datenart geprüft werden, die den einzelnen Anlagen zugeordnet wurden. Beispielsweise können Informationen für alle zusätzlichen Datenarten geprüft werden, die einem bestimmten Straßenhobel zugeordnet wurden. Durch Datenauswahl kann die Menge der angezeigten Informationen eingegrenzt werden.

► So werden zusätzliche Informationen nach Datenart geprüft

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Zusätzliche Daten nach Datenart abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Zusätzliche Daten nach Datenart abfragen', das folgende Feld ausfüllen:
   - Datenart
2. Um die angezeigten Informationen einzugrenzen, die folgenden optionalen Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
   - Gültig.-Datum
   - Gültig bis
   - Sprung zu UDC

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Gültig.-Datum	Der Stichtag kann unterschiedlich verwendet werden. Es kann sich um ein Mietstichtag, Stichtag für Preise oder Kosten, ein Währungsstichtag oder ein Steuersatzstichtag etc. handeln.
Gültig bis	Das Datum, an dem eine Buchung, Transaktion oder Tabelle ungültig wird oder bis zu dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Dieses Datum wird im gesamten System verwendet. Es kann sich beispielsweise um das Gültigkeitsdatum eines Mietvertrags, eines Preises, eines bestimmten Kostenpunktes, einer Währung bzw. eines Steuersatzes handeln.
Sprung zu UDC	Eine Liste mit Codes, die als anwenderspezifische Codes verwendet werden können.

► So werden zusätzliche Informationen nach Anlage geprüft

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Zusätzliche Daten nach Anlage abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Zusätzliche Daten nach Anlage abfragen', das folgende Feld ausfüllen:
   - Ausrüstungsnummer
2. Um die angezeigten Informationen einzugrenzen, die folgenden optionalen Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
   - Anfangsdatum
   - Gültig bis

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Ausrüstungsnummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Anfangsdatum	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.
Gültig bis	Das Datum, an dem eine Buchung, Transaktion oder Tabelle ungültig wird oder bis zu dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Dieses Datum wird im gesamten System verwendet. Es kann sich beispielsweise um das Gültigkeitsdatum eines Mietvertrags, eines Preises, eines bestimmten Kostenpunktes, einer Währung bzw. eines Steuersatzes handeln.

Arbeiten mit Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen

Nachdem die Beziehungen zwischen Haupt- und Nebenanlagen im Anlagenstamm festgelegt wurden, können alle Nebenanlagen einer bestimmten Anlage geprüft werden. Es können bis zu 25 Nebenanlagenbeziehungsebenen für eine Hauptanlage verfolgt werden. Das Prüfen von Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen ermöglicht Folgendes:

- Berichte über Anlagekosten auf der Ebene der Haupt- und Nebenanlagen erstellen
- Alle Nebenanlagen verfolgen, die einer Hauptanlage zugeordnet wurden, oder die Hauptanlagen verfolgen, denen bestimmte Nebenanlagen zugeordnet wurden

Nach Prüfung der Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen können die Hauptanlageninformationen für einzelne Nebenanlagen und die Sequenz der Nebenanlagen geändert werden.

Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen prüfen

Wenn bei der Erstellung eines Anlagenstammdatensatzes Informationen über die Beziehung der Haupt- und Nebenanlage einer Anlage eingegeben wurden, kann auf dem Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' eine Anlage gesucht und die Beziehung zwischen Haupt- und Nebenanlage geprüft werden. Handelt es sich bei der Anlage um eine Hauptanlage, können alle der Anlage zugehörigen Nebenanlagen geprüft werden. Handelt es sich bei der Anlage um eine Nebenanlage, können sowohl die Hauptanlage auf Nebenanlagen und die anderen Nebenanlagen, die der Hauptanlage zugeordnet sind, geprüft werden.

Es können auch alle aktuellen oder vorherigen Hauptanlagen einer Nebenanlage oder alle aktuellen bzw. vorherigen Nebenanlagen einer Hauptanlage angezeigt werden. Mit Hilfe von Datenfeldern kann die Suche auf ausgewählte Daten beschränkt werden. Sind die Datenfelder leer, kann die Historie einer Nebenanlage oder einer Hauptanlage geprüft werden.

Auf dem Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' können folgende Aufgaben ausgeführt werden:

- Kosten von Haupt- und Nebenanlagen prüfen
- Zählerstände von Haupt- und Nebenanlagen prüfen
- Zusätzliche Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen eingeben

Siehe auch

- *Arbeiten mit dem Zählerstand* im Handbuch *Anlageninstandhaltung* für Informationen über die Verwendung des Formulars ’Zählerstand’
- *Zusätzliche Informationen für das System 'Anlagenbuchhaltung' eingeben* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*

► So werden Informationen für Haupt- und Nebenanlagen geprüft

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Hauptanlagenhistorie abfragen' auswählen.

Im Menü 'Ausrüstungsinformationen' (G1311) die Option 'Hauptanlagenhistorie abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' das folgende Feld ausfüllen:
   - Anlagennummer
2. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
   - Gültig von
   - Gültig bis

   Um das Haupt- und Nebenanlagenformat abwechselnd einzusehen, im Menü 'Anzeigen' die Option 'Hauptanlagenformat' oder 'Komponentenformat' auswählen.
3. 'Suchen' anklicken.
4. Informationen zur Beziehung zwischen Haupt- und Nebenanlagen prüfen.

5. Nach Abruf und Auswahl eines Haupt- oder Nebenanlagendetails, eine der folgenden Aktionen durchführen:

   - Um Kosten von Haupt- oder Nebenanlagen zu prüfen, im Menü 'Zeile' die Option 'Kostenzusammenfassung' auswählen.

     Das Formular 'Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung' wird angezeigt.

   - Um Zählerstände von Haupt- oder Nebenanlagen zu prüfen, im Menü 'Zeile' die Option 'Zählerstand abfragen' auswählen.

     Die Zählerstände für Anlagen werden auf dem Formular 'Zählerstände abfragen' geprüft. Um mit Zählerständen zu arbeiten, im Menü 'Formular' die Option 'Zählerstände' auswählen. Das Formular 'Zählerstand' wird angezeigt.

   - Um zusätzliche Informationen für Haupt- und Nebenanlagen einzugeben, auf dem Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' im Menü 'Zeile' die Option 'Zusätzliche Daten' auswählen.

     Das Formular 'Arbeiten mit zusätzlichen Daten' wird angezeigt.

6. Eine der folgenden Aktionen durchführen, um weitere Informationen zur Anlagenbuchhaltung vom Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' abzurufen.

   - Um eine Anlage zu suchen, im Menü 'Formular' die Option 'Anlagensuche' auswählen.

     Das Formular 'Arbeiten mit Anlagen' wird angezeigt.

   - Um die Hauptanlageninformationen der vorherigen Anlage zu sehen, auf dem Formular 'arbeiten mit der übergeordneten Historie' im Menü 'Formular' die Option 'Vorherige Anlage' auswählen.

     Das Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' wird erneut mit den Informationen über die zuvor geprüfte Anlage angezeigt.

Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen ändern

Nach Prüfung der Informationen zu Haupt- und Nebenanlagen können die Hauptanlageninformationen für einzelne Nebenanlagen und die Sequenz der Nebenanlagen geändert werden.

► So werden Hauptanlageninformationen für eine Nebenanlage geändert

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Hauptanlagenhistorie abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken.

   - Anlagennummer

2. Die Anlage auswählen, deren Hauptanlagennummer geändert werden soll, und die Schaltfläche 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Anlagenstamm ändern' die folgenden Felder ausfüllen und die Schaltfläche 'OK' anklicken:

   - Hauptanlagen-Nr.

- Anschaff.-Datum

Feldbeschreibungen

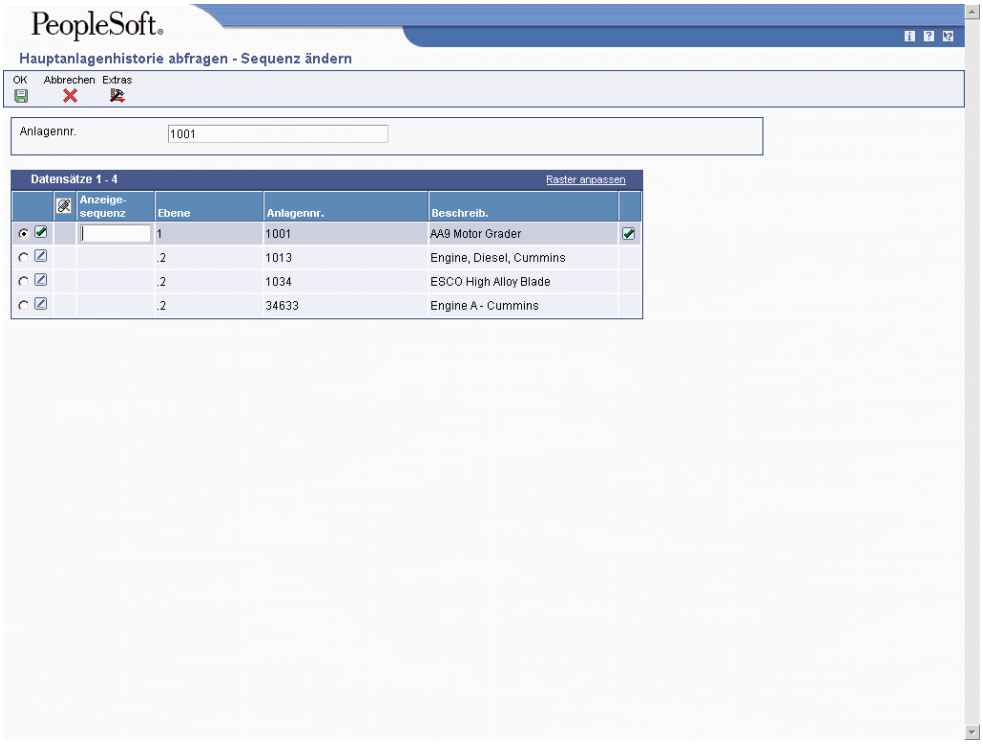
Beschreibung	Glossar
Hauptanlagen-Nr.	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet. --- Formularspezifisch --- Diese Nummer gibt die Hauptanlage in einer Haupt-/Nebenanlagenbeziehung an. Beispiel: Ein Autotelefon und ein Radardetektor sind Nebenanlagen, die zu einem Kraftfahrzeug gehören. Bleibt dieses Feld leer, wird die primäre ID-Nummer einer Anlage verwendet. Ändert sich die Hauptanlagennummer, wird ein Formular angezeigt, auf dem das Datum eingegeben werden kann, an dem einer Anlage eine neue Hauptanlage zugewiesen wurde.
Anschaff.-Datum	In dieses Feld wird das Datum eingegeben, an dem das Unternehmen die Anlage angeschafft hat. Ab diesem Datum wird mit der Abschreibung der Anlage begonnen. Wenn die Abschreibung ab einem anderen als dem Anschaffungsdatum berechnet werden soll, kann das Anfangsdatum für die Abschreibung auf dem Formular 'Abschreibungs- und Buchhaltungswerte' geändert werden. Das Anfangsdatum für die Abschreibung kann auch auf dem Formular 'Abschreibungsinformationen' geändert werden.

► So wird die Sequenz von Nebenanlagen geändert

Im Menü 'Anlagenstamm' (G1211) die Option 'Hauptanlagenhistorie abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken.
   - Anlagennummer

2. Die Anlage auswählen, deren Hauptanlagennummer geändert werden soll, und die Schaltfläche 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Anlagenstamm ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Ausrüstungsinformationen' auswählen und anschließend 'Komponenten u. NBW' anklicken.
4. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagenkomponenten' im Menü 'Formular' die Option 'Sequenz ändern' auswählen.



5. Auf dem Formular 'Sequenz ändern' das folgende Feld für jede Nebenanlage ausfüllen, die geändert werden soll. Anschließend die Schaltfläche 'OK' anklicken:
   - Anzeigesequenz

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Anzeigesequenz	Mit dieser Nummer wird die Reihenfolge der Information festgelegt.

Standort einer Anlage verfolgen

Physische Anlagenverlagerungen können verfolgt und durchgeführt werden. Geplante, aktuelle und frühere Anlagenstandorte können auch geprüft werden.

Soll beispielsweise festgestellt werden, wo sich eine Anlage zu einem bestimmten Datum befinden soll, können die Standortinformationen einer Anlage geprüft werden. Auch können Anlagenstandortdatensätze geändert bzw. neue Standortdatensätze eingegeben werden.

Details zu den Änderungen werden eingegeben, indem ein Standortnachweistext in die Standortinformationen eingegeben wird.

Bei der Eingabe von Ausrüstungsstandortinformationen in das System können die Ausrüstungsstandorte verfolgt werden, wenn die Ausrüstung von einem Arbeitsplatz zum nächsten bzw. von einer Organisationseinheit zur nächsten transferiert wird. Sind mehrere Mengen desselben Ausrüstungsartikels, z.B. Gerüste, vorhanden, kann auch wie folgt vorgegangen werden:

- Mengen desselben Ausrüstungsartikels an mehrere aktuelle Standorte verlagern.
- Mengen desselben Ausrüstungsartikels von mehreren aktuellen Standorten an einen zentralen Standort verlagern.

Wenn die Standortinformationen einer Anlage aktualisiert werden, werden in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) automatisch die folgenden Felder aktualisiert:

- Anlagenstatus
- Standort und Anfangsdatum (wenn das aktuelle Anfangsdatum für den Transfer nach dem vorhandenen Standortanfangs liegt und nur ein aktueller Standort existiert)

Der erste Standort und das Anfangsdatum können nur dann festgelegt werden, wenn Stammdatensätze erstellt werden oder die Anlage verlagert wird.

Beim Verlagern einer Anlage müssen folgende Systemfunktionen berücksichtigt werden:

Standortdaten

Bei der Festlegung der Standortdaten sollten die folgenden Richtlinien beachtet werden:

- Eine Eingabe von Standortinformationen ist nicht möglich, wenn das Verlagerungsdatum nach dem Anlagenabgangsdatum liegt.
- Der Standortcode aller Standortinformationen, deren Datum nach dem Systemdatum liegt, muss 'Geplant' (P) lauten.

Mehrere aktuelle Standorte

Wenn für eine Anlage mehrere aktuelle Standorte bestehen, müssen die Felder 'Standort' und 'Anfangsdatum' des Stammdatensatzes leer sein. In der Zeile 'Standortbeschreibung' wird die Meldung 'Mehrere aktuelle Standorte' angezeigt.

Anlagen an einem Standort konsolidieren

Standortdatensätze werden automatisch konsolidiert, wenn Standortinformationen für mehrere Anlagen mit denselben Fakturierungsinformationen eingegeben werden. Werden beispielsweise Standortinformationen mit identischen Fakturierungsinformationen, Verlagerungsdaten und -zeiten für Anlagen eingegeben, die sich an mehreren Standorten befinden, wird ein Standortdatensatz für alle Anlagen erstellt.

Teilmengen verlagern

Wird ein Teil einer Anlagenmenge verlagert, wird der ursprüngliche Standortdatensatz in einen Historiendatensatz über die gesamte Menge geändert. Es wird auch ein neuer aktueller Datensatz für die am ursprünglichen Standort verbleibende Menge und einer für die verlagerte Menge erstellt.

Standortinformationen außer der Reihe eingeben

Standortinformationen werden beispielsweise außer der Reihe eingegeben, wenn die Verlagerung einer Anlage aus einem Standort aufgezeichnet wird, an dem sich die Anlage gegenwärtig nicht befindet. Es wird eine Warnung angezeigt. Wird das Feld 'Ausgangsstandort' nicht geändert, werden die Standortdatensätze nach Datum sortiert und es wird festgelegt, ob eine neue Zeile für die Verfolgung von Standorten erstellt oder ein bestehender Standortdatensatz aktualisiert wird.

Es kann beispielsweise sein, dass ein neuer Standortdatensatz außer der Reihe erstellt werden muss, wenn die Unterlagen für die Anlagenverlagerung nicht rechtzeitig eintreffen. Die Informationen aus den Unterlagen werden dann nach der eigentlichen Verlagerung an den aktuellen Standort nachgetragen.

Bei Eingabe der neuen Standortinformationen für den Lastkraftwagen und Angabe der Verlagerung vom Arbeitsplatz B zum Arbeitsplatz C wird ein Historienstandort für den Arbeitsplatz B und ein aktueller Standort für den Arbeitsplatz C erstellt. Der Historienstandort für den Arbeitplatz B zeigt eine Dauer von null, da nicht angegeben wurde, wann der Lastkraftwagen vom Lagerplatz zum Arbeitsplatz B verlagert wurde.

Bei Eingabe der Verlagerungsinformationen für den Transfer vom Lagerplatz zum Arbeitsplatz B werden die Standortdaten für den Lager- und Arbeitsplatz automatisch geändert. Außerdem wird die Dauer aktualisiert, in der sich die Ausrüstung am Arbeitsplatz B befand.

Beziehungen zwischen Haupt- und Nebenanlagen

Bei Eingabe von Standortinformationen für eine Anlage, für die Nebenanlagen vorhanden sind, werden alle Nebenanlagen, die sich am gleichen Standort wie die Hauptanlage befinden, automatisch an den neuen Standort verlagert.

Standort einer Anlage transferieren

Informationen zum Standort einer Anlage werden eingegeben, wenn der Anlagenstammdatensatz eingerichtet wird. Die Standortinformationen zum Stammdatensatz können mit dem Programm 'Standorttransfer' geändert werden.

Voraussetzungen

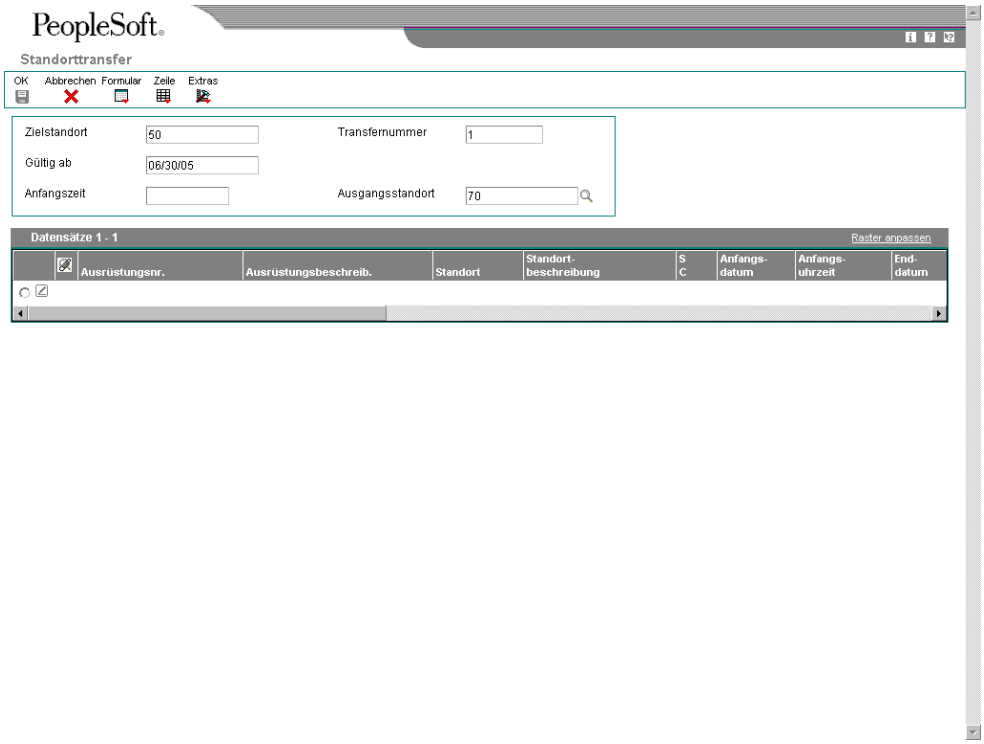
- Es muss sichergestellt werden, dass die Standortinformationen für eine Anlagen verfügbar sind. Siehe *Grundlegende Anlageninformationen eingeben* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*.

► So wird der Standort einer Anlage transferiert

Im Menü 'Transfers, Aufteilungen und Abgänge' (G1222) die Option 'Standorttransfer' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Standorten' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
   - Anlagennummer
2. Die zu transferierende Anlage auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Standorttransfer' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Standorttransfer' die zu transferierende Anlage auswählen und die folgenden Felder ausfüllen:

- Zielstandort
- Gültig.-Datum
- Anfangszeit
- Transfernummer
- Ausgangsstandort



4. 'OK' anklicken.
5. Um die Informationen zur Standortänderung einer Anlage zu prüfen, eine Anlage und im Menü 'Zeile' die Option 'Änderungen' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Standorte ändern' die Informationen zur Standortänderung einer Anlage prüfen.
7. Um zum Formular 'Standorttransfer' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Abbrechen' anklicken.
8. Vom Formular 'Standorttransfer' aus können über das Menü 'Formular' auch andere Aufgaben ausgeführt werden.
    - Um Fakturierungssätze für eine Anlage zu prüfen, die Option 'Fakturierungssätze' auswählen.
    - Um eine weitere Anlage abzurufen und zu transferieren, die Option 'Standort abfragen' auswählen.
    - Um Mietrichtlinien für eine Anlage zu prüfen, die Option 'Mietrichtlinien' auswählen.
    - Um Zählerstände für eine Anlage zu prüfen, die Option 'Messwerte' auswählen

- Um einen Zählerstand für eine Anlage zu aktualisieren, die Option 'Messgerät aktualisieren' auswählen

Standortinformationen drucken

Im Menü 'Transfers, Aufteilungen und Abgänge' (G1222) die Option 'Standortinformationen drucken' auswählen.

Die Standortinformationen können zur Prüfung der aktuellen, früheren und geplanten Standorte für ausgewählte Anlagen gedruckt werden. Mit diesem Bericht werden Informationen aus der Tabelle 'Standortprotokollierung' (F1204) gedruckt.

Die Berichtsinformationen entsprechen den Informationen, die auf dem Formular 'Arbeiten mit Standorten' geprüft werden können.

HB-Journalbuchungen im System 'Anlagenbuchhaltung' verarbeiten

Journalbuchungen für das System 'Anlagenbuchhaltung' können in allen Systemen von J.D. Edwards generiert werden, in denen die Buchungen in der HB-Transaktionstabelle, dem 'Kontenbuch' (F0911), erstellt werden. In folgenden Systemen werden häufig Journalbuchungen generiert, die sich auf das System 'Anlagenbuchhaltung' auswirken:

- Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Bestandsverwaltung
- Beschaffung
- Anlageninstandhaltung

Anlagenjournalbuchungen werden anhand des vom Benutzer in den automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) eingerichteten Kontenbereichs für die Anlagenbuchhaltung erkannt. Folgende Konten liegen innerhalb des Anlagenbuchhaltungsbereichs (FX-Bereich) der ABAs:

- Anlagenkostenkonten
- Wertberichtigungskonten
- Betriebsaufwandskonten
- Anlagenabgangskonten

Es kann nicht nur bestimmt werden, welche Konten innerhalb des Anlagenbuchhaltungsbereichs liegen, sondern es können auch Nebenbücher benutzt werden, um eine weitere Dimension der Kosten aufzuzeigen. Mit Nebenbüchern können beispielsweise die Anschaffungskosten, zusätzliche Kosten und gegebenenfalls die Umrechnungs- und Neubewertungskosten angezeigt werden. Dies ist sinnvoll, wenn diese Komponenten verschiedene Abschreibungspläne aufweisen.

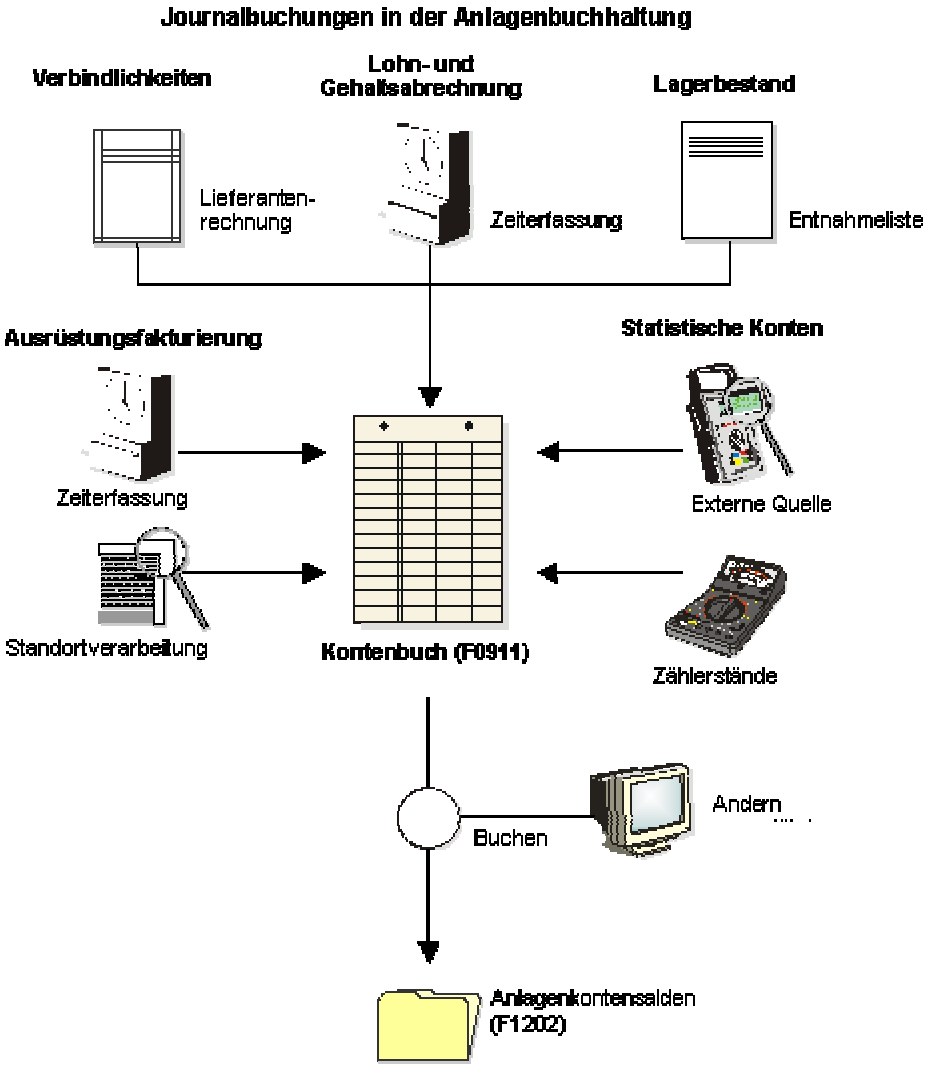
Nachdem Journalbuchungen für die vom Benutzer eingegebenen Anlagentransaktionen automatisch erstellt wurden (wozu auch Nebenbuchinformationen gehören können), müssen diese Buchungen zunächst in das Hauptbuch und dann in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden. Bei der Buchung in das Hauptbuch wird die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) aktualisiert. Bei der Buchung in das System 'Anlagenbuchhaltung' wird die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) aktualisiert.

Bevor die Journalbuchungen in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden, wird geprüft, ob jede Buchung Folgendes aufweist:

- Den Hauptbuch-Buchungscode P: Mit diesem Code wird angegeben, dass die Journalbuchung in die Tabelle F0902 gebucht wurde. Dies trifft nicht auf Bücher mit dem Transaktionserstellungscode 2 zu.
- Ein Konto, das innerhalb des in den automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) eingerichteten Kontenbereichs für die Anlagenbuchhaltung liegt.
- Den Anlagenbuchhaltungsbuchungscode 'Leer', der angibt, dass die Journalbuchung noch nicht in die Tabelle F1202 gebucht wurde.
- Eine gültige Anlagennummer.
- Einen Sperrcode 'Leer'.

Wenn die Journalbuchungen in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden, wird die Tabelle F1202 aktualisiert und jede Transaktion als 'Gebucht' markiert.

Das folgende Schaubild enthält die Journalbuchungsarten, die sich auf das System 'Anlagenbuchhaltung' auswirken, und gibt an, wie sie diesem System zugeordnet werden:



Arbeiten mit HB-Journalbuchungen

Anlagenjournalbuchungen, die ins Hauptbuch gebucht werden, können geändert werden, ehe sie in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden. Journalbuchungen können beispielsweise geprüft werden, um zu gewährleisten, dass alle Anlagenbuchhaltungsinformationen, wie z.B. Anlagennummern, eingegeben worden sind. Mit HB-Journalbuchungen wird auch gearbeitet, wenn Transaktionen, die sich innerhalb des Anlagenbuchhaltungsbereichs (FX-Bereich) der ABAs befinden, nicht in das System

'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden sollen. Beispiel: Transaktionen, die verzeichnet werden, um das Hauptbuch zu berichtigen.

Nicht gebuchte Journalbuchungen ändern

Mit dem Programm 'Nicht gebuchte JB ändern' können spezifische Änderungen an den Journalbuchungen vorgenommen werden, ehe sie in das System 'Anlagenbuchhaltung' oder 'Ausrüstung' gebucht werden. In der folgenden Liste sind Beispiele für Änderungen aufgeführt, die durchgeführt werden können:

- Anlagen- oder Ausrüstungsnummern ändern oder einer Journalbuchung hinzufügen
- Beschreibungen ändern oder hinzufügen, um eine Journalbuchung näher zu erläutern
- Stammdatensätze für Journalbuchungen erstellen, die ein Anlagenkostenkonto für eine Anlage oder einen Ausrüstungsgegenstand enthalten, die im System neu sind
- Sperr- oder Weiterleitungscode einer Journalbuchung ändern, um deren Buchung in das System 'Anlagenbuchhaltung' oder 'Ausrüstung vorübergehend oder permanent zu verhindern
- Einzelne Journalbuchungen nicht als Batch-Job sondern interaktiv in das System 'Anlagenbuchhaltung' buchen

Anmerkung

Um die Integrität der Transaktionsdatensätze und der Prüfungspfade zu gewährleisten, können bereits in das Hauptbuch gebuchte Konteninformationen nicht geändert werden. Dazu gehören:

- HB-Kontonummer
- Betrag
- HB-Datum

Siehe auch

- *Produktdatenbank erstellen* im Handbuch *Anlagenabrechnung*
- *Arbeiten mit grundlegenden Journalbuchungen* im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für Informationen über das Ändern nicht gebuchter Journalbuchungen

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- *Anlagenstammdatensätze erstellen*
- *Anlagen hinzufügen* für weitere Informationen über das Arbeiten mit Media-Objekten
- *Nicht gebuchte Journalbuchungen aufteilen* für weitere Informationen über das Aufteilen von Journalbuchungen

Voraussetzungen

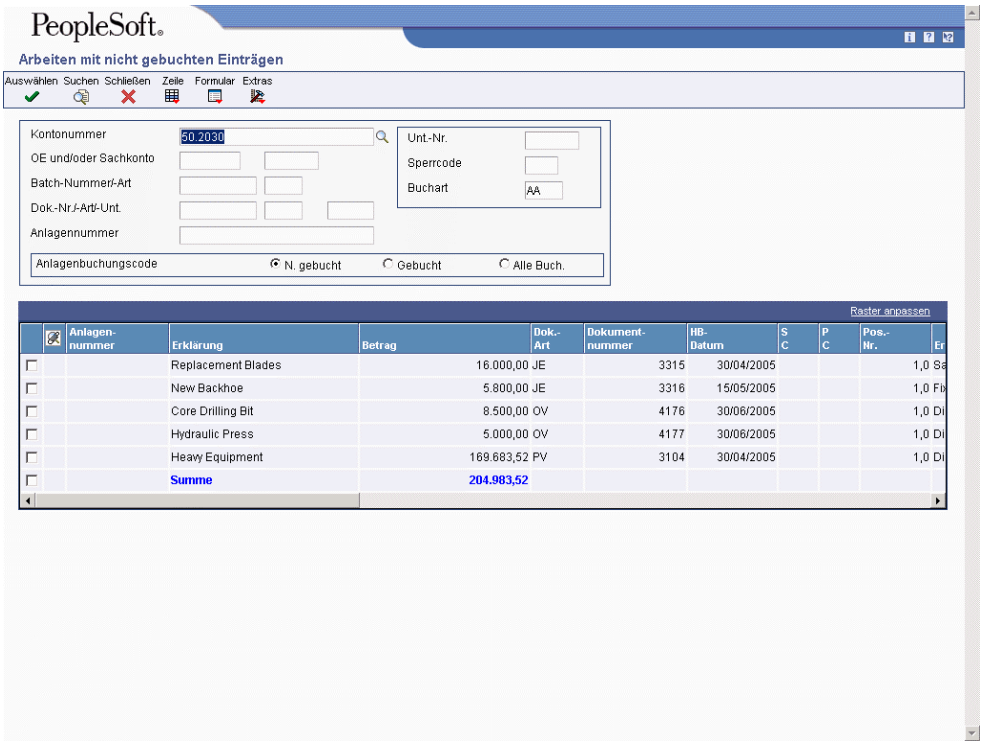
- Den Bericht 'Neue JB kennzeichnen' (R12803) ausführen, um Transaktionen außerhalb der Anlagenbuchhaltung zu kennzeichnen, damit sie nicht im System 'Anlagenbuchhaltung' verarbeitet werden. Wenn diese Transaktionen gekennzeichnet sind, können mit dem Programm 'Nicht gebuchte JB ändern' (P12102) schnell Journalbuchungen der Anlagenbuchhaltung abgerufen werden, ohne alle

Hauptbuchtransaktionen zu durchsuchen. Siehe *Neue Journalbuchungen kennzeichnen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*.

► So werden nicht gebuchte Journalbuchungen geändert

Im Menü 'Von HB in Anlagen buchen' (G1212) die Option 'Nicht gebuchte JB ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit nicht gebuchten Einträgen', beliebig viele Felder ausfüllen, um die Transaktion abzurufen.
   - Kontonummer
   - OE und/oder Sachkonto
   - Batch-Nummer/-Art
   - Dok.-Nr./-Art/-Unt.
   - Anlagennummer
   - Unt.-Nr.
   - Sperrcode
   - Buchart
2. Um die Suche einzugrenzen, eine der folgenden Optionen im Feld 'Anlagenbuchungscode' anklicken:
   - N. gebucht
   - Gebucht
   - Alle Buch.
3. 'Suchen' anklicken.



4. Um die Beschreibung einer Journalbuchung zu prüfen oder zu ändern, eine Journalbuchung auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Buchungen ändern' auswählen.

   Es kann auch 'Auswählen' angeklickt werden.

5. Auf dem Formular 'Nicht gebuchte Einträge ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

   - Anlagennummer
   - Batch-Nummer/-Art
   - Buchungscode
   - Anlagensperrcode
   - Fakt.-Code
   - Zinsteilung

6. 'Abbrechen' anklicken, um zum Formular 'Arbeiten mit nicht gebuchten Einträgen' zurückzukehren.
7. Auf dem Formular 'Arbeiten mit nicht gebuchten Einträgen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um die Änderung der Journalbuchung anzuzeigen.
8. Um zusätzliche Journalbuchungsinformationen zu prüfen, können folgende Aktionen durchgeführt werden.

   - Um die Beschreibung zu prüfen oder um einer Journalbuchung eine Anlage hinzuzufügen, eine Journalbuchung auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagen' auswählen.

- Anmerkungen mit allgemeinem Text bleiben während der Buchungsphase einer Journalbuchung bestehen. Die Anmerkung kann nach der Buchung auf dem Formular ’Kontenbuch abfragen’ eingesehen werden.
- Um einen bestehenden Anlagenstammdatensatz zu prüfen oder einen neuen zu erstellen, eine Journalbuchung auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagenstamm' auswählen.
- Um das Ausgangsdokument zu prüfen, eine Journalbuchung auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Urspr. Quelle' auswählen.
- Um eine einzelne Journalbuchung oder mehrere ausgewählte Buchungen durchzuführen, eine Journalbuchung auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Buchen' auswählen.

  Damit eine Transaktion gebucht werden kann, muss sie den Anlagenbuchungscodewert ’Leer’, den HB-Buchungscode P (ausgenommen ist die Buchung von Büchern mit dem Transaktionserstellungscode 2) und den Sperrcodewert ’Leer’ enthalten.

  Wenn Journalbuchungen interaktiv gebucht werden, wird der Journalbuchungsbericht nicht automatisch generiert. Um die Ergebnisse der interaktiven Buchung zu prüfen, kann der Bericht 'Anlagentransaktionsbuch' ausgeführt werden. Die Ergebnisse können auch auf dem Formular 'Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung' online geprüft werden.

- Um eine Journalbuchung aufzuteilen, eine Journalbuchung auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Teilen' auswählen.
- Um das Saldenportfolio einer Anlage zu prüfen, eine Journalbuchung auswählen und anschließend im Menü 'Formular' die Option 'Kostenzusammenfassung' auswählen.
- Um die Auftragsinformationen für eine Anlage zu prüfen, im Menü 'Formular' die Option 'Auftragsdetails' auswählen. Einkaufsaufträge, die der Journalbuchung angehängt sind, werden im Feld 'Einkaufsauftrag' auf den Formularen ’Arbeiten mit nicht gebuchten Einträgen' und ’Nicht gebuchte Einträge ändern’ angezeigt.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kontonummer	Mit diesem Wert wird ein Konto im Hauptbuch gekennzeichnet. Kontonummern können in die folgenden Formate eingegeben werden: o Standardkontonummer (Organisationseinheit.Sachkonto.Hilfskonto oder flexibles Format). o Dritte HB-Nummer (maximal 25 Stellen). o Konto-ID-Nummer (Diese Nummer ist achtstellig). o Schnellcode (Dieser Code besteht aus zwei Buchstaben, die zum ABA-Posten SP verkettet werden. Der Code kann anstelle der Kontonummer eingegeben werden). Mit dem ersten Buchstabe der Kontonummer wird das Format gekennzeichnet . Das Kontoformat wird im Programm 'Finanzbuchhaltungskonstanten' festgelegt. --- Formularspezifisch --- Eine Kontonummer eingeben, um die Suche auf Transaktionen zu beschränken, deren Beträge einem bestimmten Konto zugeführt wurden. Wird in dieses Feld eine Kontonummer eingegeben, dürfen in die Felder 'Organisationseinheit' und 'Sachkonto' keine Informationen eingegeben werden.
OE und/oder Sachkonto	Die Buchführungseinheit, d.h. die Organisationseinheit, der die Kosten bzw. der Aufwand einer Anlage zugeordnet werden. Die zuständige Organisationseinheit wird für die Erstellung von Berichten verwendet. ANMERKUNG: In dieses Feld können Ziffern und Buchstaben eingegeben werden, die rechtsbündig angeordnet werden (CO123 erscheint z.B. als _ _ _ _CO123). Um eine Organisationseinheit aufzurufen, muss der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzen.
Batch-Nummer/-Art	Mit dieser Nummer wird eine Gruppe von Transaktionen gekennzeichnet, die als Einheit verarbeitet und ausgeglichen werden. Bei der Eingabe eines Batches kann eine Batch-Nummer entweder manuell oder mit der automatischen Nummernvergabe zugeordnet werden.
Anlagennummer	Eine achtstellige Zahl, die ausschließlich der Identifikation von Anlagen dient.
Unt.-Nr.	Der Code des Unternehmens, dem die Anlage oder Gruppe von Anlagen gehört oder dem diese zugeteilt sind. Unternehmen werden im System definiert, um eine Berichtsebene mit vollständiger Bilanz und etwaigen konzerninternen Transaktionen mit anderen Firmen darzustellen. Ein bestimmtes Unternehmen, eine Einheit, eine Partnerschaft usw. können als Unternehmen definiert werden. Unternehmen werden im System durch Unternehmensnummern und -bezeichnungen bestimmt. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 nur für Standardvorgaben, z.B. Daten und automatische Buchungsanweisungen (ABAs) verwenden. Bei der Eingabe von Transaktionen kann das Unternehmen 00000 nicht verwendet werden.

Sperrcode	Ein Zeichen in dieses Feld eingeben, um temporär zu verhindern, dass eine Transaktion in die Anlagenbuchhaltung gebucht wird. Dieser Code kann mit jedem Zeichen außer dem Buchstaben X oder einem Sternchen (*) aktualisiert werden. Der Code X ist für die Zeiterfassung bei der Anlagenbuchhaltung reserviert. Das Sternchen (*) ist reserviert für die Auswahl aller Sperrcodes im Programm 'Nicht gebuchte Einträge ändern' (P12102). Wird das Programm 'Nicht gebuchte Anlagenbuchhaltungs-Einträge buchen' ausgeführt, werden nur Transaktionen mit dem Buchungscode FA (dem alternativen Buchungscode oder Batch-Endcode), einem leeren Wert, dem HB-Buchungscodewert P und dem Sperrcodewert 'Leer' gebucht. --- Formularspezifisch --- Dieses Feld wird zwei Mal auf dem Formular 'Arbeiten mit nicht gebuchten Journalbuchungen' angezeigt. Sperrcode In dieses Feld muss ein Wert eingegeben werden, um bestimmte Transaktionen abzurufen. HC. Der Wert in diesem Feld ist nur für Informationszwecke. Sperrcodes für einzelne Datensätze müssen auf dem Formular 'Nicht gebuchte Journalbuchungen ändern' geändert werden.
Buchungscode	Gültige Buchungscodes für Anlagenbuchhaltungstransaktionen: Leer = Nicht gebucht. Die Transaktion wurde noch nicht in die Tabelle 'Artikelsalden' (F1202) gebucht. P = Bestanden. Diese Transaktion fällt nicht in den FX-Kontenbereich, der in den automatischen Buchungsanweisungen (ABA) eingerichtet wurde und es werden keine Buchungen in das Anlagevermögen vorgenommen. Der Wert in diesem Feld kann im Programm 'Nicht gebuchte JB ändern' (P12102) manuell auf P eingestellt werden. Der Wert P in diesem Feld wird verwendet, wenn die Kontonummer sich im Kontenbereich der Anlagenbuchhaltung befindet, die Transaktion jedoch nicht in das Anlagevermögen gebucht werden soll. Dieses Feld kann entweder von P auf Leer geändert werden oder umgekehrt. * Gebucht. Die Transaktion wurde in die Tabelle 'Artikelsalden' (F1202) gebucht. Dieser Wert kann nicht geändert werden.
Anlagensperrcode	Ein Zeichen in dieses Feld eingeben, um temporär zu verhindern, dass eine Transaktion in die Anlagenbuchhaltung gebucht wird. Dieser Code kann mit jedem Zeichen außer dem Buchstaben X oder einem Sternchen (*) aktualisiert werden. Der Code X ist für die Zeiterfassung bei der Anlagenbuchhaltung reserviert. Das Sternchen (*) ist reserviert für die Auswahl aller Sperrcodes im Programm 'Nicht gebuchte Einträge ändern' (P12102). Wird das Programm 'Nicht gebuchte Anlagenbuchhaltungs-Einträge buchen' ausgeführt, werden nur Transaktionen mit dem Buchungscode FA (dem alternativen Buchungscode oder Batch-Endcode), einem leeren Wert, dem HB-Buchungscodewert P und dem Sperrcodewert 'Leer' gebucht.

Fakt.-Code	Dieser anwenderspezifische Code (98/BC) kennzeichnet den Fakturierungsstatus für die Sammelfakturierung (JIB). Gültige Werte: Leer - Ein leeres Feld (Standardwert) gibt Transaktionen an, die fakturierbar sind, wenn eine gültige Beteiligung für die Organisationseinheit vorhanden ist und wenn das Sachkonto innerhalb des fakturierbaren Kontobereichs liegt. N - Legt fest, dass eine Transaktion nicht fakturierbar ist, unabhängig von der Organisationseinheit, der Beteiligung oder des Kontobereichs. D - Direkte Kosten, die der Auftraggeber im Nebenbuchfeld mit 100% festgelegt hat. H - Sperrt eine fakturierbare Transaktion, bis der Benutzer manuell die Transaktion durch Ändern des Fakturierungscodes freigibt. M - Eine manuelle Codezuordnung der Beteiligung erfordert die Eingabe eines gültigen Beteiligungscodes. Während der Kostenumlage und Fakturierung in Zusammenhang mit der gemeinsamen Sammelfakturierung wird dieser Code abhängig vom Verarbeitungsstatus geändert. Beim Auslagern von HB-Tabellen wird dieser Code verwendet. Hinweis: Direkte Kosten sind nur für die Organisationsart O (Außenstehender) zulässig.
Zinsteilung	Ein Feld, das von Kunden im Bereich Energiewirtschaft verwendet wird, um anzuzeigen, ob das Vermögen verschiedene Eigentümer aufweist.

Nicht gebuchte Journalbuchungen aufteilen

Mit dem Programm 'Nicht gebuchte JB ändern' (P12102) kann eine Journalbuchung in zwei oder mehr Buchungen aufgeteilt werden, ehe sie in das System 'Anlagenbuchhaltung' oder Ausrüstung gebucht wird. Nicht gebuchte Journalbuchungen können beispielsweise aufgeteilt werden, wenn eine Kreditorenrechnung für mehrere Anlagen auf ein Konto verteilt wird, jede Anlage jedoch separat aktiviert werden muss.

Eine Rechnung für Computer kann beispielsweise in ihrer vollen Höhe auf das HB-Anlagenkonto für Computer verteilt werden. Unter Umständen soll aber jeder Computer einzeln im System 'Anlagenbuchhaltung' aktiviert werden. Die ursprüngliche Journalbuchung für die Computer kann in mehrere Anlagen aufgeteilt werden, wie z.B. CPU, Drucker, Monitor und Tastatur.

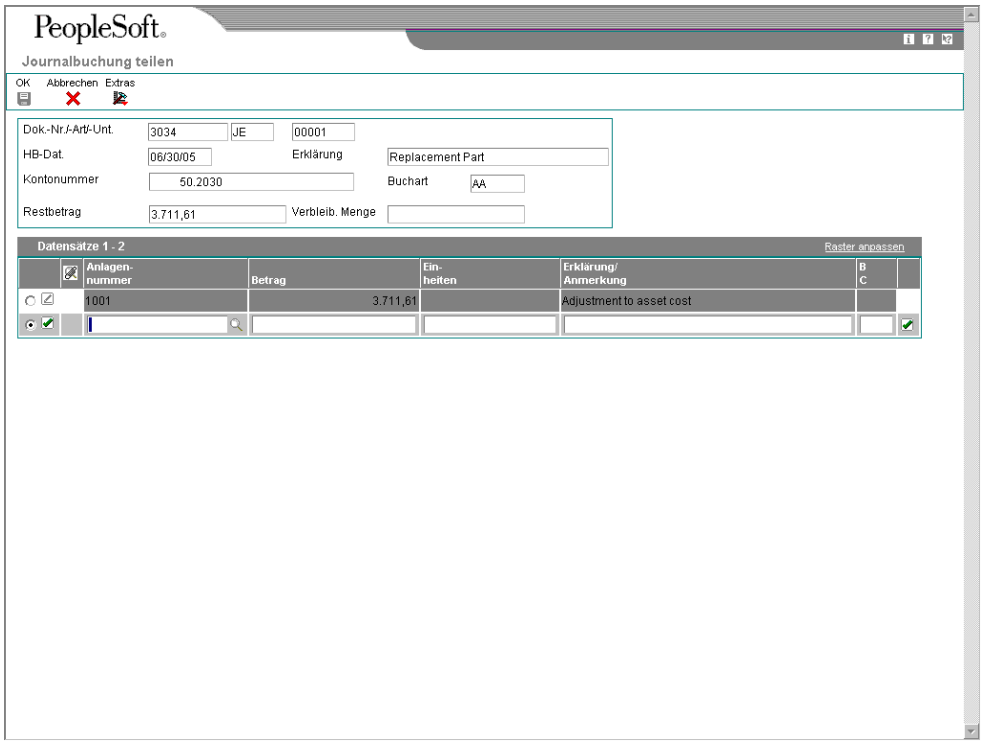
Teile einer Journalbuchung können nicht aufgeteilt werden. Wenn eine HB-Journalbuchung in zwei oder mehr Buchungen geteilt wird, müssen die neuen Summen zusammen den Betrag der ursprünglichen Journalbuchung ergeben.

Nach der Teilung einer Journalbuchung können die Transaktionen auf dem Formular 'Nicht gebuchte Einträge ändern' geprüft werden.

► So werden nicht gebuchte Journalbuchungen aufgeteilt

Im Menü 'Von HB in Anlagen buchen' (G1212) die Option 'Nicht gebuchte JB ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit nicht gebuchten Einträgen' beliebig viele der nachstehenden Felder ausfüllen, um die Journalbuchung abzurufen.
    - Kontonummer
    - OE und/oder Sachkonto
    - Batch-Nummer/-Art
    - Dok.-Nr./-Art/-Unt.
    - Anlagennummer
    - Unternehm.
    - Sperrcode
    - Buchart
2. Um die Suche einzugrenzen, eine der folgenden Optionen im Feld 'Anlagenbuchungscode' anklicken:
    - N. gebucht
    - Gebucht
    - Alle Buch.
3. 'Suchen' anklicken.
4. Die Journalbuchung auswählen, die aufgeteilt werden soll.
5. Im Menü 'Zeile' die Option 'Teilen' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Journalbuchung teilen' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken, um die Journalbuchung zu teilen:
    - Anlagennummer
    - Betrag
    - Einheiten
    - Erklärung
    - B C



Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Betrag	Eine Zahl für den Betrag, der dem Kontensaldo der zugeordneten Kontonummer hinzugefügt wird. Habenbuchungen werden mit einem Minuszeichen (-) vor oder nach dem Betrag gekennzeichnet.
Einheiten	Die Menge einer Einheit, die durch eine Maßeinheit definiert wird. Es kann z.B. die Anzahl von Fässern, Kisten, Kubikmetern, Stunden usw. sein.
B C	Ein Zeichen in dieses Feld eingeben, um temporär zu verhindern, dass eine Transaktion in die Anlagenbuchhaltung gebucht wird. Dieser Code kann mit jedem Zeichen außer dem Buchstaben X oder einem Sternchen (*) aktualisiert werden. Der Code X ist für die Zeiterfassung bei der Anlagenbuchhaltung reserviert. Das Sternchen (*) ist reserviert für die Auswahl aller Sperrcodes im Programm 'Nicht gebuchte Einträge ändern' (P12102). Wird das Programm 'Nicht gebuchte Anlagenbuchhaltungs-Einträge buchen' ausgeführt, werden nur Transaktionen mit dem Buchungscode FA (dem alternativen Buchungscode oder Batch-Endcode), einem leeren Wert, dem HB-Buchungscodewert P und dem Sperrcodewert 'Leer' gebucht.

Verarbeitungsoptionen: Nicht gebuchte Einträge ändern (R12102)

Register 'Verarbeitung'

1. Unterschiedliche Kosten zulässig

Leer = Buchung von Kosten auf unterschiedliches Konto im Kontenstamm nicht zulässig
1 = Buchung von Kosten auf unterschiedliches Konto zulässig

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Kosten auf ein anderes Konto als das im Anlagenstamm festgelegte Konto gebucht werden können. Gültige Werte:

Leer - Kosten nicht auf ein anderes Konto buchen

1 - Kosten auf ein anderes Konto buchen

2. Erstellung von Buchungen oder Verbuchung auf Einheitenbuch

Leer = Erstellung von Buchungen und Verbuchung auf Einheitenbuch in F1202 zulässig
1 = Erstellung von Buchungen und Verbuchung auf Einheitenbuch in F1202 nicht zulässig

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob für das Einheitenbuch Datensätze in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) erstellt werden, wenn die gebuchte Journalbuchung Einheiten enthält. Gültige Werte:

Leer - Datensätze für das Einheitenbuch in der Tabelle F1202 erstellen

1 - Keine Datensätze für das Einheitenbuch in der Tabelle F1202 erstellen Dieser Wert verhindert außerdem Buchungen in bestehende Einheitenbücher in der Tabelle F1202.

Register 'Versionen'

Auftragsabfragedetails - Version

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Einkaufsaufträge eingeben' (P5310) festgelegt, wenn auf dieses Programm über das Menü 'Formular' zugegriffen wird. Bleibt dieses Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0006 verwendet.

Bericht 'Nicht gebuchte Anlagentransaktionen' drucken

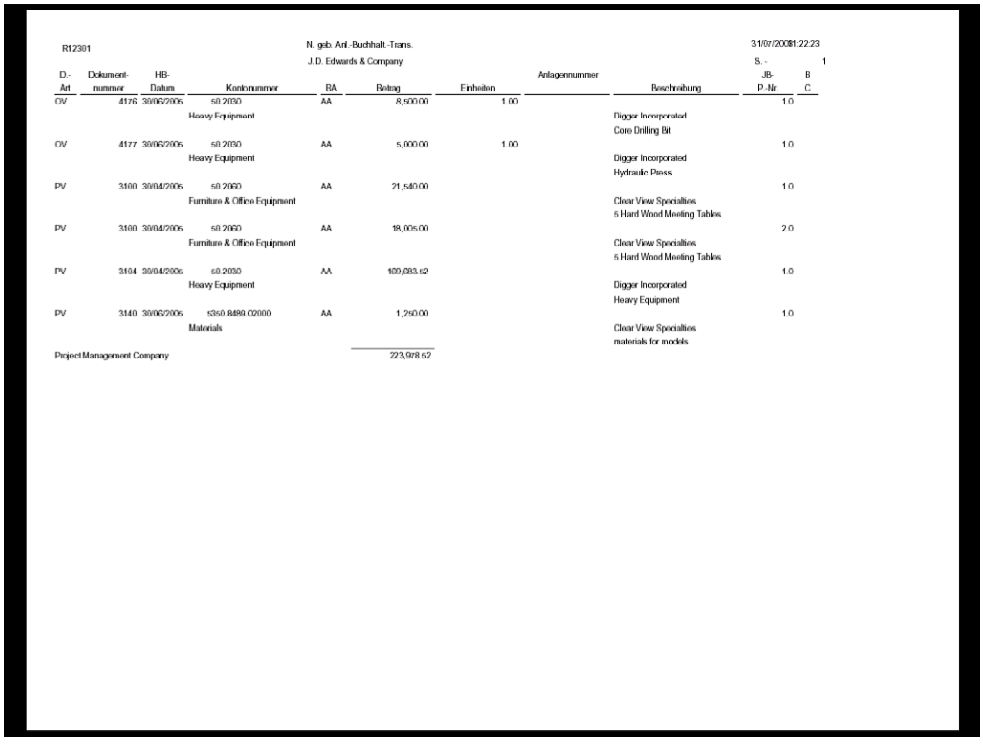
Im Menü 'Von HB in Anlagen buchen' (G1212) den Bericht 'Nicht gebuchte Anlagentransaktionen' auswählen.

Es kann ein Journalbuchungsbericht gedruckt werden, um eine Liste aller Transaktionen zu prüfen, die in das Hauptbuch gebucht wurden und für die eine Buchung in das System 'Anlagenbuchhaltung' möglich, jedoch noch nicht erfolgt ist. Mit dem FX-Bereich der automatischen Buchungsanweisungen wird der Anfangs- und Endbereich der Anlagenkonten angegeben, die in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden können.

Die Informationen in diesem Bericht entsprechen denen, die auf dem Formular 'Arbeiten mit nicht gebuchten Einträgen' durch Auswahl der Option 'Nicht gebucht' im Feld 'Anlagenbuchungscode' angezeigt werden.

Vorsicht

Wenn eine Journalbuchung, die keine Anlagennummer enthält, mittels eines Batch-Buchungsvorgangs gebucht wird, wird auf dem Bericht die Mitteilung *Kein Artikelstammdatensatz* angezeigt. Der Benutzer sollte einen Stammdatensatz für die Anlage erstellen und die neue Anlagennummer der Journalbuchung zuordnen. Wenn versucht wird, eine Journalbuchung ohne eine Anlagennummer interaktiv zu buchen, wird eine Fehlermeldung angezeigt.



R12301 — N. geb. Anl.-Buchhalt.-Trans. — 31/07/2008 1:22:23

J.D. Edwards & Company — S. - 1

D.-Art	Dokument-nummer	HB-Datum	Kontonummer	RA	Betrag	Einheiten	Anlagennummer	Beschreibung	JB-P.-Nr	B C
OV	4126	30/06/2005	60.2050	AA	8,500.00	1.00		Digger Incorporated	1.0	
			Heavy Equipment					Core Drilling Bit		
OV	4127	30/06/2005	60.2050	AA	5,000.00	1.00		Digger Incorporated	1.0	
			Heavy Equipment					Hydraulic Press		
PV	3100	30/04/2005	60.2050	AA	21,540.00			Clear View Specialties	1.0	
			Furniture & Office Equipment					6 Hard Wood Meeting Tables		
PV	3100	30/04/2005	60.2050	AA	18,005.00			Clear View Specialties	2.0	
			Furniture & Office Equipment					6 Hard Wood Meeting Tables		
PV	3104	30/04/2005	60.2050	AA	109,093.62			Digger Incorporated	1.0	
			Heavy Equipment					Heavy Equipment		
PV	3140	30/06/2005	5350.8880.02000	AA	1,250.00			Clear View Specialties	1.0	
			Materials					materials for models		
Project Management Company					223,928.62					

Verarbeitungsoptionen: Nicht gebuchte Anlagentransaktionen (R12301)

Register 'Anzeige'

Anlagennummer anzeigen

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

HB-Journalbuchungen in Anlagen buchen

Nachdem die Informationen der nicht gebuchten Anlagenjournalbuchungen bestätigt worden sind, müssen die Buchungen in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gebucht werden. Alle Journalbuchungen innerhalb des Anlagenbuchhaltungsbereichs (FX-Bereich) der ABAs müssen in die Tabelle F1202 gebucht werden, um das System 'Anlagenbuchhaltung' mit den aktuellen Transaktionsdatensätzen zu aktualisieren. Dadurch wird die Integrität des Systems 'Anlagenbuchhaltung' sichergestellt.

Transaktionen buchen

Nach der Eingabe, Prüfung und Genehmigung der Transaktionen werden diese in das Hauptbuch gebucht. Alle Transaktionen, wie zum Beispiel Journalbuchungen, Rechnungen oder Lieferantenrechnungen müssen in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) und für die Anlagebuchhaltung in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gebucht werden. So werden die entsprechenden Systeme mit aktuellen Transaktionsdatensätzen aktualisiert und die Integrität der Systeme wird bewahrt.

Anmerkung

Alle Journalbuchungen innerhalb des FX-Bereichs der ABAs müssen in die Tabelle F1202 gebucht werden, um das System 'Anlageninstandhaltung' mit den aktuellen Transaktionsdatensätzen zu aktualisieren.

Mittels des Buchungsprogramms werden folgende Schritte durchgeführt:

- Nicht gebuchte Transaktionen werden ausgewählt und jede Transaktion wird validiert.
- Für die DBT- und KDT-Zwischenkonten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Steuerkonten werden automatische Gegenbuchungen erstellt.
- Angenommene Transaktionen werden in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902 bzw. F1202 für das System ’Anlagenbuchhaltung’) gebucht.
- Die Transaktionen werden in den Buchtabellen der jeweiligen Systeme, wie z.B. 'Kundenbuch' (F03B11), 'Kontenbuch' (F0911) und 'KDT-Buch' (F0411), als ‘Gebucht’ ausgewiesen.
- Bei fehlerhaften Transaktionen werden Workflow-Mitteilungen an das Mitteilungscenter gesendet.
- Es wird ein Hauptbuchbericht, ein Buchungsdetailbericht oder beides gedruckt.

Mit dem Buchungsprogramm werden zahlreiche komplexe Aufgaben durchgeführt. J.D. Edwards empfiehlt dringend, die Programmierung nicht anwenderspezifisch anzupassen.

Journalbuchungen in das System 'Anlagenbuchhaltung' buchen

Im Menü 'Von HB in Anlagen buchen' (G1212) die Option 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' auswählen.

Nachdem die Informationen der nicht gebuchten Anlagenjournalbuchungen bestätigt worden sind, müssen die Buchungen in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gebucht werden. Alle Journalbuchungen innerhalb des Anlagenbuchhaltungsbereichs (FX-Bereich) der ABAs müssen in die Tabelle 'Artikelsalden' gebucht werden, um das System 'Anlagenbuchhaltung' mit den aktuellen Transaktionsdatensätzen zu aktualisieren.

Bevor die HB-Journalbuchungen in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden, wird geprüft, ob jede Buchung Folgendes aufweist:

- HB-Buchungscode mit dem Wert P, d.h., die Berichte werden in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) gebucht (außer, wenn Bücher mit dem Transaktionserstellungscode 2 gebucht werden)
- Konto ist innerhalb des vom Benutzer in den ABAs festgelegten FX-Bereichs
- Anlagenbuchungscode 'Leer'
- Eine gültige Anlagennummer
- Den Sperrcode 'Leer'

Wenn das Programm 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' ausgeführt wird, werden alle Anlagenjournalbuchungen in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' gebucht. Mit dem Buchungsprogramm wird die Tabelle 'Anlagenkontensalden' aktualisiert und jede Transaktion als 'Gebucht' markiert.

Die Verarbeitungsoptionen der Programme ‘HB-Buchungen in Anlagen buchen’ (R12800) oder ‚Nicht gebuchte JB ändern’ (P12102) können so eingestellt werden, dass die Erstellung von Datensätzen in der Tabelle F1202 verhindert wird, wenn die zu buchenden Journalbuchungen Einheitenbücher enthalten.

Verarbeitungsoptionen: HB-Buchungen in Anlagen buchen (R12800)

Register 'Drucken'

Für Informationen zu einer Verarbeitungsoption mit der rechten Maustaste auf das Verarbeitungsoptionsfeld klicken und im Menü die Option 'Feldbeschreibung' auswählen. Es kann auch das Verarbeitungsoptionsfeld angeklickt und F1 gedrückt werden.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden bestimmte Ausgabeaspekte für den Bericht ’HB-Buchungen in Anlagen buchen’ festgelegt.

---

1. Anlagennummernformat

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, wie die Anlagennummer auf den Bericht gedruckt werden soll. Gültige Werte:

1 Anlagennummer. Dies ist die Standardvorgabe.
2 Gerätenummer
3 Seriennummer

Ausnahmebericht drucken

Leer = Ausnahmebericht nicht drucken
1 = Ausnahmebericht drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, ob der Ausnahmebericht (R12800E) gedruckt werden soll. Gültige Werte:

Leer Ausnahmebericht nicht drucken. Dies ist die Standardvorgabe.
1 Ausnahmebericht drucken.

Register 'Verarbeitung'

Für Informationen zu einer Verarbeitungsoption mit der rechten Maustaste auf das Verarbeitungsoptionsfeld klicken und im Menü die Option 'Feldbeschreibung' auswählen. Es kann auch das Verarbeitungsoptionsfeld angeklickt und F1 gedrückt werden.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden bestimmte Verarbeitungskontrolloptionen für die Ausführung des Berichts ’HB-Buchungen in Anlagen buchen’ festgelegt.

---

1. Ausrüstungsnebenbuch

Leer = HB-Anlagennummer verwenden
1 = Anlagennummer aus Nebenbuchart 'E' verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird bestimmt, wie die Anlagennummer der Journalbuchung aktualisiert wird. Bleibt die Anlagennummer leer und es ist ein Ausrüstungsnebenbuch (Nebenbuchart 'E') vorhanden, kann diese Nebenbuchnummer als Anlagennummer der Journalbuchung verwendet werden. Andernfalls kann bei der Buchung ins System 'Anlagenbuchhaltung' die HB-Anlagennummer verwendet werden. Gültige Werte:

Leer HB-Anlagennummer verwenden.
1 Anlagennummer aus Nebenbuchart 'E' verwenden.

2. Anlagenstamm - Kostenkonto

Leer = Buchung in ein anderes Kostenkonto verhindern
1 = Buchung in ein anderes Kostenkonto zulassen

Mit dieser Verarbeitungsoption kann die Buchung von Kosten in ein anderes, im Anlagenstamm definiertes Konto ermöglicht werden. Gültige Werte:

Leer Buchung von Kosten in ein anderes, im Anlagenstamm definiertes Konto nicht zulassen. Dies ist die Standardvorgabe.
1 Buchung von Kosten in ein anderes, im Anlagenstamm definiertes Konto zulassen.

3. Erstellung von Buchungen und Verbuchung in Gerätebücher

Leer = Erstellung von Buchungen und Verbuchung in Gerätebücher in F1202 zulässig
1 = Erstellung von Buchungen und Verbuchung in Gerätebücher in F1202 zulässig

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob für das Einheitenbuch Datensätze in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) erstellt werden, wenn die gebuchte Journalbuchung Einheiten enthält. Gültige Werte:

Leer - Ein Einheitenbuch in der Tabelle F1202 erstellen

1 - Kein Einheitenbuch in der Tabelle F1202 erstellen
Dieser Wert verhindert außerdem Buchungen in bestehende Einheitenbücher in der Tabelle F1202.

Buchungsvorgang prüfen

Nach Abschluss des Buchungsvorgangs werden zwei Berichte generiert:

- HB-Buchungen in Anlagen buchen (R12800)
- Anlagendetail buchen - Fehlerbericht (R12800E) (falls in den Verarbeitungsoptionen festgelegt)

Die Ergebnisse des Buchungsvorgangs können in diesen Berichten geprüft werden.

Die Ergebnisse der Buchung in das System 'Anlagenbuchhaltung' können auch online geprüft werden. Um die gebuchten Anlagenbuchhaltungstransaktionen und die Auswirkungen der Buchung auf andere Konteninformationen zu prüfen, können folgende Formulare aufgerufen werden:

Anlagensuche und standort

Neue Anlagen und entsprechende Stammdatensätze, die durch die Buchung generiert werden, müssen geprüft werden. Dies ist besonders dann von Nutzen, wenn eine Hauptbuchtransaktion geteilt wird, ehe das Programm 'HB-Buchungen zu Anlagen buchen' ausgeführt wird.

Kostenzusammenfassung

Es kann geprüft werden, wie die neuen Transaktionen die Kostenkonten und Salden beeinflussen.

Komponenten und Nettobuchwert

Es kann geprüft werden, wie die Beziehungen zwischen Haupt- und Nebenanlagen durch die Buchung beeinflusst werden. Änderungen des Nettobuchwertes einer Anlage können ebenfalls eingesehen werden.

Bericht 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' (R12800)

In diesem Bericht wird angegeben, ob Journalbuchungen erfolgreich gebucht wurden, und es werden alle während der Buchung aufgetretenen automatische Prozesse erkannt.

In der Spalte 'Mitteilungen' dieses Berichts können zwei verschiedene Mitteilungen angezeigt werden:

Anlagennummer zugeordnet

Wurde einer nicht gebuchten Journalbuchung keine Anlagennummer zugeordnet, gibt diese Mitteilung an, dass anhand des Anlagenbuchhaltungsbereichs in den ABAs automatisch eine Anlagennummer zugeordnet wurde. Dies kann nur durch eine Batch-Buchung erfolgen.

Anlagenstammdatensatz erstellt

Diese Mitteilung weist darauf hin, dass ein Anlagenstammdatensatz und der zugehörige Saldodatensatz für eine gebuchte Transaktion automatisch erstellt wurden. Wenn diese Datensätze für eine Anlage nicht erstellt werden, ehe das Buchungsprogramm ausgeführt wird, werden sie unter folgenden Umständen automatisch erstellt:

- Anlagennummer in der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) ist leer
- Kostenobjektkonto liegt innerhalb des Anlagenbuchhaltungsbereichs der ABAs
- Buchung erfolgt über das Programm 'HB-Buchungen in Anlagen buchen'

Anlagenstämme und Saldodatensätze werden auf der Grundlage der in den Abschreibungskontenregeln und den Buchabschreibungsregeln eingegebenen Werte erstellt.

Anlagendetail buchen - Fehlerbericht (R12800E)

Mit dem Bericht 'Anlagendetail buchen - Fehlerbericht' (R12800E) werden alle nicht gebuchten Journalbuchungen gekennzeichnet und Erklärungen gegeben. Mit diesem Bericht werden zudem alle Vorgänge aufgelistet, die möglicherweise während der Buchung automatisch abgelaufen sind.

In der Spalte 'Mitteilungen' dieses Berichts können verschiedene Fehlermeldungen angezeigt werden:

Buchung nicht möglich Abschreibungsstandard-vorgaben fehlen	Diese Fehlermeldung weist darauf hin, dass keine Abschreibungsstandardvorgaben für diese Buchart eingerichtet worden sind.
Buchart ungültig	Diese Fehlermeldung weist darauf hin, dass die Buchart nicht in der Tabelle 'Buchartenstamm' (F0025) vorhanden ist.
Buchung nicht möglich Datensatz befindet sich nicht in der Tabelle 'Artikelstamm'	Diese Fehlermeldung weist darauf hin, dass einer nicht gebuchten Journalbuchung vom Benutzer keine Anlagennummer zugeordnet wurde und dass eine Nummer nicht automatisch zugeordnet werden konnte.
Buchung nicht möglich Standardunternehmen oder Konten ungültig	Diese Fehlermeldung weist darauf hin, dass das Unternehmen für die Anlage sowie das Kosten- oder Wertberichtigungskonto nicht übereinstimmen oder dass das Konto für diesen Datensatz nicht gültig ist.
Buchung nicht möglich Unterschiedliche Währungscodes	Diese Fehlermeldung weist darauf hin, dass der Währungscode der Anlage nicht mit dem Währungscode des Unternehmens übereinstimmt.
Buchung nicht möglich Unterschiedliches Kosten- und Anlagenkonto	Diese Fehlermeldung weist darauf hin, dass das Kostenkonto des zu buchenden Datensatzes von dem Kostenkonto abweicht, das der Anlage in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) zugewiesen worden ist. Mit einer Verarbeitungsoption kann jedoch festgelegt werden, dass auch solche Buchungen zulässig sind.
Buchung nicht möglich Anlage bereits abgegangen	Diese Fehlermeldung weist darauf hin, dass das Datum für den Anlagenabgang bereits überschritten ist und keine Buchungen mehr vorgenommen werden können.

Anlagensalden berichtigen

Wenn der Saldo in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) richtig, der Saldo im Hauptbuch jedoch falsch ist, muss das Hauptbuch aktualisiert werden. Wenn der Saldo im Hauptbuch richtig ist, der Saldo in der Tabelle F1202 jedoch falsch ist, muss die Tabelle F1202 aktualisiert werden. Das Kostenkonto einer Anlage wird beispielsweise in ein anderes Kostenkonto transferiert. Nach der Buchung wird festgestellt, dass diese Kosten im ursprünglichen Konto verbleiben sollten. Um den Fehler zu beheben, müssen entsprechende Anpassungsjournalbuchungen erstellt werden, diese in das Hauptbuch und anschließend im System 'Anlagenbuchhaltung' in die Tabelle F1202 gebucht werden.

Siehe auch

- *Integritätsberichte ausführen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Informationen über nicht ausgeglichene Datensätze im Hauptbuch oder im System 'Anlagenbuchhaltung'

Hauptbuchsalden berichtigen

Wenn der Saldo in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) für die Anlagenbuchhaltung richtig ist, der Saldo im Hauptbuch jedoch falsch ist, muss eine Journalbuchung erstellt werden, um das Hauptbuch zu aktualisieren.

► So werden Hauptbuchsalden berichtigt

Im Menü 'Journalbuchungen, Berichte und Abfragen' (G0911) die Option 'Journalbuchung' auswählen.

1. Um den Saldo im Hauptbuch zu berichtigen, eine Anpassungsjournalbuchung eingeben.
2. Im Menü 'Von HB in Anlagen buchen' (G1212) die Option 'Nicht gebuchte JB ändern' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit nicht gebuchten Einträgen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um nicht gebuchte Journalbuchungen einzusehen.
4. Die Anpassungsjournalbuchung anklicken und im Menü 'Zeile' die Option 'Buchungen ändern' anklicken.
5. Auf dem Formular 'Nicht gebuchte Einträge ändern' das folgende Feld ausfüllen, damit die Transaktion nicht in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht wird und anschließend 'OK' anklicken:
   - Buchungscode

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Buchungscode	Gültige Buchungscodes für Anlagenbuchhaltungstransaktionen: Leer = Nicht gebucht. Die Transaktion wurde noch nicht in die Tabelle 'Artikelsalden' (F1202) gebucht. P = Bestanden. Diese Transaktion fällt nicht in den FX-Kontenbereich, der in den automatischen Buchungsanweisungen (ABA) eingerichtet wurde und es werden keine Buchungen in das Anlagevermögen vorgenommen. Der Wert in diesem Feld kann im Programm 'Nicht gebuchte JB ändern' (P12102) manuell auf P eingestellt werden. Der Wert P in diesem Feld wird verwendet, wenn die Kontonummer sich im Kontenbereich der Anlagenbuchhaltung befindet, die Transaktion jedoch nicht in das Anlagevermögen gebucht werden soll. Dieses Feld kann entweder von P auf Leer geändert werden oder umgekehrt. * Gebucht. Die Transaktion wurde in die Tabelle 'Artikelsalden' (F1202) gebucht. Dieser Wert kann nicht geändert werden.

Anlagensalden berichtigen

Wenn der Saldo im Hauptbuch richtig, der Saldo in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) jedoch falsch ist, muss eine Anpassungsjournalbuchung in das Hauptbuch und in die Tabelle F1202 im System 'Anlagenbuchhaltung' vorgenommen werden. Anschließend muss die Buchung im Hauptbuch storniert werden.

Alternativ dazu kann eine Anpassungsjournalbuchung in das Hauptbuch gebucht werden, die eine Sollbuchung und Habenbuchung im selben Konto bewirkt, ohne den Saldo zu beeinflussen. Anschließend auf dem Formular 'Nicht gebuchte Einträge ändern' im Feld 'Buchungscode' die Option 'Gebucht' für eine der Transaktionen auswählen und die verbleibende Sollbuchung oder Habenbuchung in die Tabelle F1202 buchen.

► **So werden Anlagensalden berichtigt**

Im Menü 'Journalbuchungen, Berichte und Abfragen' (G0911) die Option 'Journalbuchung' auswählen.

1. Auf dem Formular ’Arbeiten mit Journalbuchungen’ die Anpassungsjournalbuchung eingeben, um den Saldo im Hauptbuch zu berichtigen.
2. Die Anpassungsjournalbuchung in das Hauptbuch buchen.
3. Die Anpassungsjournalbuchung in das System 'Anlagenbuchhaltung' buchen.
4. Die Hauptbuchbuchung stornieren, so dass das Hauptbuch wieder den korrekten Saldo aufweist.
5. Im Menü 'Von HB in Anlagen buchen' (G1212) die Option 'Nicht gebuchte JB ändern' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Arbeiten mit nicht gebuchten Einträgen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um nicht gebuchte Journalbuchungen einzusehen.
7. Die Anpassungsjournalbuchung anklicken und im Menü 'Zeile' die Option 'Buchungen ändern' anklicken.
8. Auf dem Formular 'Nicht gebuchte Einträge ändern' das folgende Feld ausfüllen, um die Transaktion zu übergehen und zu verhindern, dass die Anpassungsjournalbuchung erneut in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht wird und anschließend 'OK' anklicken:
   - Buchungscode

Abschreibungsbuchungen berichtigen

Wird eine Anpassungsjournalbuchung eingegeben, um einen Abschreibungsfehler zu berichtigen, wird der Fehler dadurch zwar für die laufende Periode berichtigt, er taucht jedoch bei der Ausführung des Programms zur Abschreibungsberechnung in der nächsten Periode erneut auf.

Abschreibungsfehler können nur mit Journalbuchungen berichtigt werden, wenn die Berechnungsmethode P oder C lautet. Wenn die Methode P benutzt wird, wird die Abschreibung nur für die laufende Periode berechnet. Bei der Methode C kann der Benutzer Journalbuchungsberichtigungen am Ende des Geschäftsjahres nach Berechnung der Abschreibung vornehmen. Bevor für Methode P eine Korrektur durchgeführt werden kann, muss die Abschreibung berechnet und bei der Korrektur in die Periode gebucht werden.

Anmerkung

Wird die Abschreibung berechnet, nachdem in der gleichen Periode eine Korrektur vorgenommen wurde, wird die Korrektur storniert.

Um Abschreibungsfehler zu berichtigen, die ins Hauptbuch gebucht worden sind, muss die Buchung storniert, die stornierte Buchung in das Hauptbuch gebucht werden und anschließend in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden. Alternativ dazu kann auch eine Korrekturbuchung vorgenommen werden.

Um Abschreibungsfehler, die nicht ins Hauptbuch gebucht wurden, zu berichtigen, muss die endgültige Abschreibung in das Hauptbuch gebucht werden. Auf diese Weise wird

möglicherweise in ein ungültiges Konto gebucht, dass daraufhin wieder geöffnet werden muss, damit die Buchung stattfinden kann. Die Buchung im Hauptbuch muss storniert werden und anschließend muss die stornierte Buchung in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden. Es kann auch eine Anpassungsjournalbuchung vorgenommen und in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden. Sicherstellen, dass die Fehler im System ’Anlagenbuchhaltung’ so berichtigt werden, dass sie nicht erneut auftreten.

Nachdem im System 'Anlagenbuchhaltung' die Abschreibungsbuchung storniert und Korrekturen vorgenommen wurden, muss die Abschreibung neu berechnet werden.

Anmerkung

Zusammengefasste Journalbuchungen dürfen nicht storniert werden. Wenn zusammengefasste Journalbuchungen berichtigt werden müssen, muss eine detaillierte Journalbuchung eingegeben und in das Hauptbuch sowie in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden.

Anlagen- und Wartungskosten prüfen

Anlagen- und Wartungskosten sollten geprüft werden, wenn Kontensalden für einzelne Anlagen für Transaktionsbeginn bis dato, für Jahresanfang bis dato oder für Periodenanfang bis dato eingesehen werden sollen. Folgendes ist ebenfalls möglich:

- Ein Nebenbuch oder alle Nebenbücher für einen bestimmten Ausrüstungsgegenstand prüfen
- Detaillierte oder zusammengefasste Kontensaldoinformationen prüfen
- Ausrüstungskontensalden in Fremdwährungsbeträgen oder Einheiten und für Stückkosten anzeigen
- Wartungskosten nach Werk oder Projekt prüfen

Wenn Kosten nach Kostenkonten geprüft werden, werden die Betriebskosten aus der Finanzperspektive angezeigt. Kosten sollten nach Kostenkonten eingesehen werden, wenn Folgendes aufgerufen werden soll:

- Alle Kontensalden, die sich auf eine bestimmte Anlage beziehen
- Anlagenanschaffungskosten, Abschreibungsbeträge, Erträge, Wartungsaufwendungen, betriebliche Aufwendungen usw. für eine bestimmte Periode
- Verkürzte Erfolgsrechnungs- und Bilanzinformationen für eine Anlage

Detaillierte Transaktionen (F0911-Datensätze) werden nur unter den folgenden Bedingungen angezeigt:

- Die Kontensalden wurden nicht direkt mit einem Konvertierungsprogramm aktualisiert, das zur Unterstützung der Salden keine detaillierten Transaktionen erstellt hat.
- Die Transaktionen wurden nicht mit dem Programm 'Hauptbuch zusammenfassen' zusammengefasst.

Wartungskosten können entweder nach Kostenkonto oder Reparaturcode geprüft werden. Erfolgt die Prüfung nach Kostenkonto, werden alle Konten in der Reihenfolge des Sachkontos angezeigt. Erfolgt die Prüfung nach Reparaturcode, werden die Konten in der Reihenfolge des Hilfskontos angezeigt, wobei mit dem angegebenen Konto begonnen wird.

Kostenkonto Ein Sachkonto für eine bestimmte Kostenart. Beispiele für Kostenkonten:

- Personalkosten
- Teilekosten
- Materialkosten

Die Wartungskosten sollten nach Kostenkonto geprüft werden, wenn für einen bestimmten Ausrüstungsgegenstand oder für ein Werk eine abgekürzte Erfolgsrechnung und eine Bilanz erforderlich sind.

Reparaturcode Ein Hilfskonto für die Unterteilung eines Kostenkontos. Mit Hilfe von Reparaturcodes werden detaillierte Datensätze der Buchführungsaktivität für ein bestimmtes Kostenkonto gespeichert. Beispiele für Reparaturcodes:

- Vorbeugende Instandhaltung
- Notreparatur
- Elektrik-Reparaturen
- Mechanik-Reparaturen

Die Wartungskosten sollten nach Reparaturcode geprüft werden, wenn die Kosten für eine bestimmte Reparaturart aus der Management-Perspektive betrachtet werden müssen.

► So werden Anlagen- und Wartungskosten geprüft

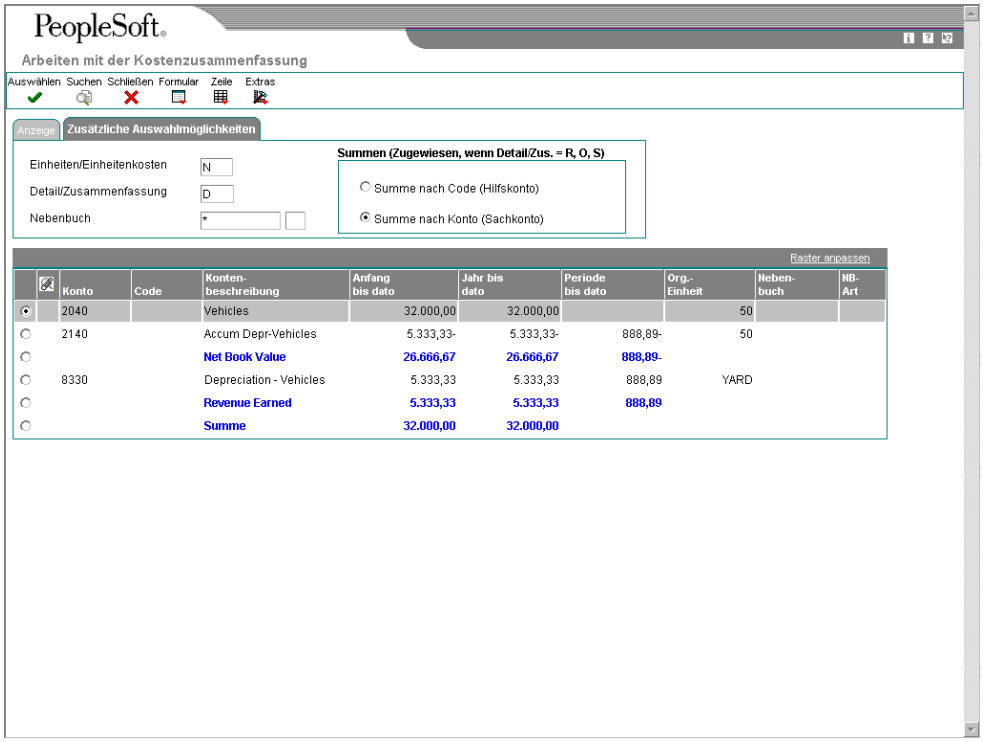
Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Kosten zusammenfassen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung' das folgende Pflichtfeld des Registers ’Anzeige’ ausfüllen, um eine bestimmte Anlage abzurufen:
   - Anlagennummer
2. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen, um die zu prüfenden Kosten anzugeben:
   - Sprung zu Konto oder Code
   - Von Datum/Periode
   - Bis Datum/Periode
   - Buchart

   Eine Verarbeitungsoption einrichten, um standardmäßige Buchart festzulegen.
3. Um die zu prüfenden Kosten weiter festzulegen, das Register 'Zusätzliche Auswahlmöglichkeiten' anklicken.
4. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
   - Einheiten/Einheitenkosten

     Eine Verarbeitungsoption einrichten, um Mengen oder statistische Einheiten anzuzeigen.

- Detail/Zusammenfassung
- Nebenbuch
- NB-Art



5. Eine der folgenden Optionen anklicken:
   - Summe nach Code (Hilfskonto)
   - Summe nach Konto (Sachkonto)
6. Um die gebuchten Transaktionen für einen einzelnen Kontensaldo zu prüfen, ein Konto auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagenbuch' auswählen.
7. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagenbuch abfragen' im Menü 'Zeile' die Option 'Kontenbuch' auswählen, um die Transaktionsdetails einzusehen.
8. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Kontenbuch' im Menü 'Zeile' die Option 'Details' auswählen.
9. Um zum Formular 'Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung' zurückzukehren:
   - Auf dem Formular 'Kontenbuchdetail' die Schaltfläche 'Abbrechen' anklicken.
   - Auf dem Formular 'Arbeiten mit Kontenbuch' die Schaltfläche 'Schließen' anklicken.
   - Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagenbuch abfragen' die Schaltfläche 'Schließen' anklicken.
10. Um eine Anlage für eine Transaktion zu prüfen oder hinzuzufügen, im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagen' auswählen.

11. Um offene Einkaufsaufträge zu prüfen, auf dem Formular ’Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung’ im Menü 'Formular' die Option 'Offene Aufträge' anklicken.
12. Um Anlagenneubewertungen zu prüfen, auf dem Formular ’Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung’ im Menü 'Formular' die Option 'Anlagenneubewertung' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Anlagennummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Sprung zu Konto oder Code	Der Teil des HB-Kontos, der auf die Aufteilung des Kostencodes (z.B. Lohnkosten, Material und Ausrüstung) in Unterkategorien verweist. Der Kostencode kann beispielsweise verwendet werden, um Arbeitszeit in reguläre Arbeitszeit, Prämienzeit und Gemeinkosten aufzuteilen. Anmerkung: Wird ein flexibler Kontenrahmen verwendet und das Sachkonto ist auf sechs Ziffern eingestellt, empfiehlt J.D. Edwards, alle sechs Ziffern zu verwenden. Die Zahl 000456 ist beispielsweise nicht mit 456 identisch, da bei Eingabe von 456 automatisch drei Leerstellen eingefügt werden, um die sechs Stellen des Sachkontos auszufüllen.
Von Datum/Periode	Diese Eingabefeld bestimmt entweder eine Periode innerhalb des Geschäftsjahres oder ein bestimmtes Datum. Um eine Periode des laufenden Geschäftsjahres für ein bestimmtes Unternehmen festzulegen, wird eine Zahl zwischen 1 und 14 eingegeben. Beispielsweise kann die Zahl 10 eingegeben werden, was für Periode 10 des laufenden Jahres steht. Um ein Datum festzulegen, wird die Geschäftsjahresstruktur verwendet. Beispielsweise kann 01/01/99 eingegeben werden, was für das Geschäftsdatum 1. Januar 1999 steht.

Bis Datum/Periode	Diese Eingabefeld bestimmt entweder eine Periode innerhalb des Geschäftsjahres oder ein bestimmtes Datum. Um eine Periode des laufenden Geschäftsjahres für ein bestimmtes Unternehmen festzulegen, wird eine Zahl zwischen 1 und 14 eingegeben. Beispielsweise kann die Zahl 10 eingegeben werden, was für Periode 10 des laufenden Jahres steht. Um ein Datum festzulegen, wird die Geschäftsjahresstruktur verwendet. Beispielsweise kann 01/01/99 eingegeben werden, was für das Geschäftsdatum 1. Januar 1999 steht.
Buchart	Der anwenderspezifische Code (09/LT), der das Buch für die Anlagen bestimmt. Es können beliebig viele Abschreibungsbücher (Bucharten) pro Anlage definiert werden. Somit kann eine Anlage auf unterschiedliche Arten abgeschrieben werden. So kann eine Anlage z.B. zu Steuerzwecken eine Nutzungsdauer von 3 Jahren und für die Erstellung von Finanzberichten eine Nutzungsdauer von 5 Jahren aufweisen. Die Bücher können unterschiedliche Abschreibungsmethoden und -werte aufweisen. --- Formularspezifisch --- Das System setzt in dieses Feld die Buchart 'AA' (Ist-Beträge) als Standardvorgabe ein.
Einheiten/Einheitenkosten	Mit diesem Code wird festgelegt, ob Beträge oder statistische Einheiten angezeigt werden. Mit statistischen Einheiten können Informationen für Ausrüstungsgegenstände verfolgt werden. Gültige Werte: N - Währungsbeträge anzeigen. Dies ist die Standardvorgabe. Y - Statistische Einheiten, wie zum Beispiel Stunden, anzeigen. Die für diesen Code definierten statistischen Einheiten werden in der ABA AT00 gespeichert. A - Statistische Einheiten anzeigen, wie zum Beispiel solche Einheiten, die für den Benzinverbrauch verwendet werden. Die für diesen Code definierten statistischen Einheiten werden in der ABA FMA gespeichert. B - Statistische Einheiten, wie zum Beispiel Kilometer, anzeigen. Die für diesen Code definierten statistischen Einheiten werden in der ABA FMB gespeichert. Für Ausrüstung kann der Verbrauch in Stunden, Kilometern, Benzin usw. akkumuliert werden. Wenn Ausrüstungskosten nach Einheiten oder Stückkosten angezeigt werden, zeigt das erste Konto die Anzahl der Einheiten an, die für diesen Ausrüstungsgegenstand akkumuliert sind. Die verbleibenden Kontensalden zeigen die Ist-Beträge geteilt durch die gesamten Einheiten oder Stückkosten für jedes Konto an.

Detail/Zusammenfassung	Mit diesem anwenderspezifischen Code (12/LS) wird die Art der Zusammenfassung festgelegt. Gültige Werte: D - Keine Zusammenfassung. Dies ist die Standardvorgabe. Dieser Code ist gültig, wenn die Sequenzierung nach Sach- oder Hilfskonten erfolgt. O - Nach Sachkonto zusammenfassen. Diese Code ist gültig, wenn die Sequenzierung nur nach Sachkonto erfolgt. R - Nach Hilfskonto zusammenfassen. Dieser Code ist nur bei Verwendung des Systems 'Ausrüstungsverwaltung' gültig. S - Nach ABA-Sachkonto AT zusammenfassen. Dieser Code ist nur bei Verwendung des Systems 'Anlagenbuchhaltung' gültig. Anmerkung: Eine Zusammenfassung ist nicht möglich, wenn das Transaktionsbuch für ein bestimmtes Konto angezeigt werden soll. Für angezeigte Kilometer oder Einheiten werden die Beträge stets zusammengefasst.
Nebenbuch	Dieser Code kennzeichnet ein detailliertes Unterkonto innerhalb eines Hauptbuchkontos. Ein Nebenbuch kann eine Ausrüstungsnummer oder Adressbuchnummer darstellen. Wird ein Nebenbuch eingegeben, muss auch die Nebenbuchart bestimmt werden.
NB-Art	Dieser anwenderspezifischer Code (00/ST) legt zusammen mit dem Feld 'Nebenbuch' die Nebenbuch- und die Nebenbuchbearbeitungsart fest. Auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes' steuert die zweite Zeile der Beschreibung, wie die Bearbeitung durchgeführt wird. Diese Option ist entweder fest codiert oder anwenderspezifisch. Beispiele: A - Alphanumerisches Feld; nicht bearbeiten N - Numerisches Feld; rechtsbündig ausrichten und mit Nullen auffüllen C - Alphanumerisches Feld; rechtsbündig ausrichten und mit Nullen auffüllen

Verarbeitungsoptionen: Kosten zusammenfassen (P122101)

Register 'Standardvorgaben'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardvorgaben festgelegt, die zur Abfrage von Anlagensaldendatensätzen verwendet werden.

1. Buchart

Leer = AA

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe für die Buchart eingegeben. Bleibt diese Option leer, dient das AA-Buch als Standardvorgabe. Eine Liste der gültigen Werte kann durch Anklicken der Schaltfläche 'Assistent' neben dem Feld aufgerufen werden.

2. Detail oder Zusammenfassung

D = Keine Zusammenfassung
O = Zusammenfassung nach Sachkonto
R = Zusammenfassung nach Hilfskonto
S = Zusammenfassung nach Sachkonto (AT-ABA)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie Anlagenkontensalden zusammengefasst werden. Bleibt dieses Feld leer, gilt 'D' (keine Zusammenfassung) als Standardvorgabe. Gültige Werte:

- D Keine Zusammenfassung. Dies ist die Standardvorgabe.
- O Zusammenfassung nach Sachkonto. Dies ist gültig, wenn nach Sachkonto sequenziert wird.
- R Zusammenfassung nach Hilfskonto. Dies ist gültig, wenn nach Hilfskonto sequenziert wird.
- S Zusammenfassung nach dem ABA-Sachkonto 'AT'

Anmerkung: Das Programm 'Anlagenbuch abfragen' nur aufrufen, wenn 'D' (keine Zusammenfassung) ausgewählt wurde.

3. Beträge oder statistische Einheiten anzeigen

N = Beträge
A = Statistische Einheiten - FMA-ABA
B = Statistische Einheiten - FMB-ABA
Y = Statistische Einheiten - AT00-ABA

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Beträge oder statistische Einheiten angezeigt werden. Bleibt diese Option leer, dient 'N' (Beträge) als Standardvorgabe. Gültige Werte:

- N Beträge. Dies ist die Standardvorgabe.
- A Statistische Einheiten - FMB-ABA.
- B Statistische Einheiten - FMB-ABA.
- Y Statistische Einheiten - AT00-ABA.

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Art von Informationen verarbeitet wird, wenn Anlagensaldendatensätze berechnet werden.

---

1. Sach- bzw. Hilfskontosummen

Leer = Nach Kontencode (Sachkonto)
1 = Nach Reparaturcode (Hilfskonto)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird bestimmt, ob die Anlagensummen nach Kontencode (Sachkonto) oder Reparaturcode (Hilfskonto) angezeigt werden.
Gültige Werte:

Leer	Nach Kontencode (Sachkonto) anzeigen
1	Nach Reparaturcode (Hilfskonto) anzeigen

Register 'Versionen'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die auszuführende Version des Programms festgelegt.

---

1. Offene Aufträge abfragen - Version (P4310)

Leer = ZJDE0006

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Offene Aufträge abfragen' (P4310) für die zugehörige Verzweigung eingegeben.
Bleibt diese Option leer, wird die Version ZJDE0006 verwendet.

Anlagenabschreibung

Das System 'Anlagenbuchhaltung' bietet Flexibilität bei der Definition von Abschreibungsmethoden. Entweder kann eine neue, anwenderspezifische Abschreibungsmethode erstellt oder eine vorgegebene Methode zur Erstellung einer neuen anwenderspezifischen Methode geändert werden.

Nach Einrichtung der Abschreibungsregeln und Eingabe von Stamminformationen, Abschreibungsinformationen und Kontensalden für die Anlagen im System kann die Anlagenabschreibung berechnet werden.

Siehe auch

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- *Vorgegebene Abschreibungsmethoden*
- *Formelelemente* für Informationen über Formeln für vorgegebene Abschreibungsmethoden

Anlagenabschreibungsmethoden - Überblick

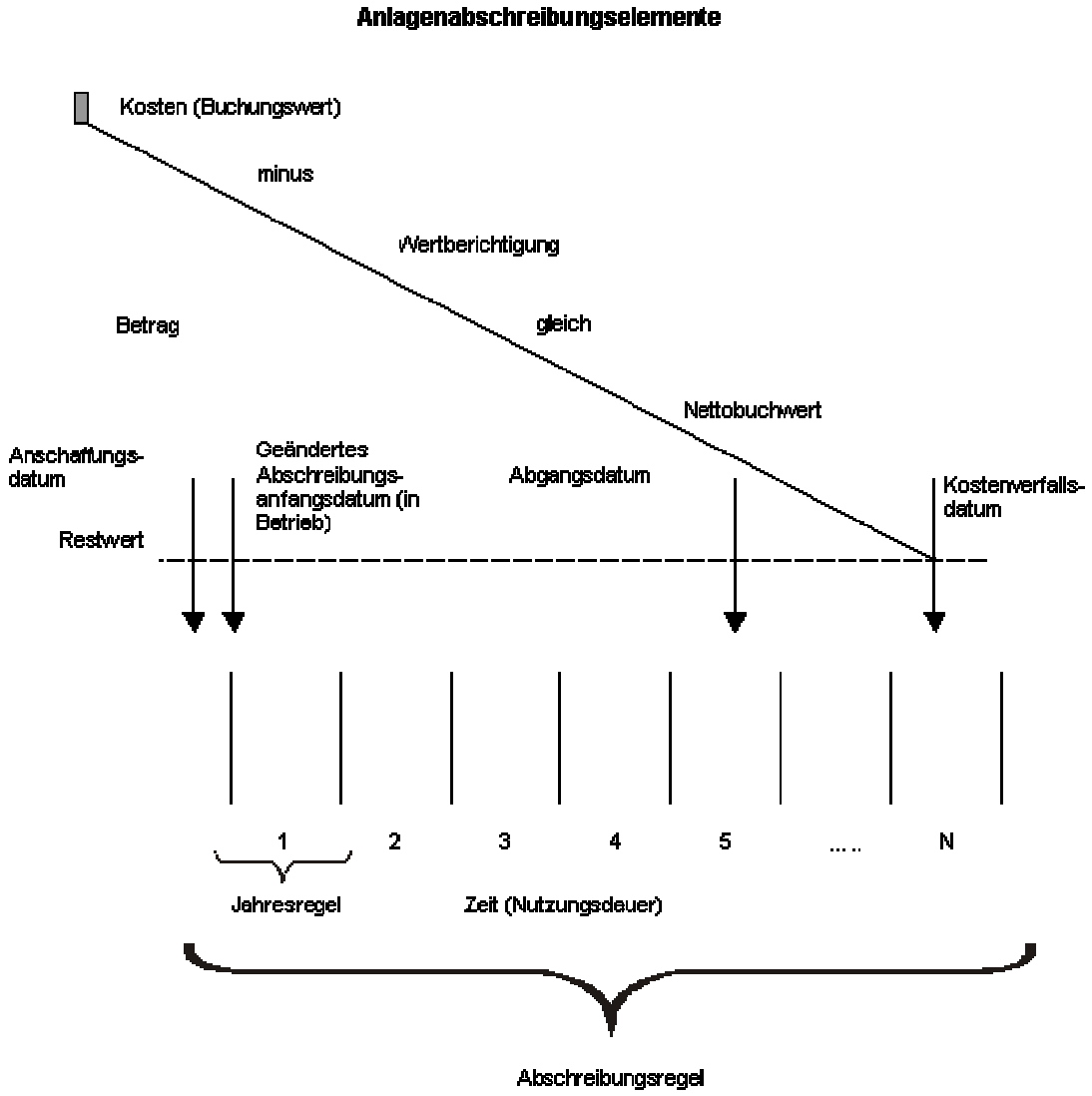
Bei der Erstellung eines Stammdatensatzes wird jeder Anlage auf Grundlage des Standardabschreibungswertes, der vom Benutzer eingerichtet wurde, automatisch eine Abschreibungsmethode zugeordnet. Die vom System durchgeführten Abschreibungsberechnungen basieren auf den für jede Abschreibungsmethode festgelegten Abschreibungsregeln.

Obwohl das System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards eine Vielzahl von Standardabschreibungsmethoden bereitstellt, ist es dennoch möglich, dass ein bestimmter Abschreibungsalgorithmus verwendet werden muss. Eine Standardabschreibungsmethode kann geändert werden oder es kann eine anwenderspezifische Abschreibungsmethode erstellt werden.

Ein Unternehmen, das an mehreren Standorten, in mehreren Ländern und/oder mit Fremdwährungen arbeitet, benötigt wahrscheinlich eine breitgefächerte Auswahl an Varianten bei den Abschreibungselementen. Bei der Anlagenabschreibung kann auf alle Elemente der Abschreibungsgleichung zugegriffen werden. Mit diesen Elementen können Abschreibungsmethoden anwenderspezifisch festgelegt werden.

Anlagenabschreibungselemente

Im folgenden Schaubild werden die Anlagenabschreibungselemente dargestellt.



Die folgenden Elemente bestimmen zusammen mit den Abschreibungsregeln, wie die Abschreibung berechnet wird:

Kosten

Kosten können abhängig von der Anlagenart (z.B. Gebäude, Ausrüstungsgegenstände, Fahrzeuge usw.) in verschiedene Kategorien eingeteilt werden. Darüber hinaus werden Kosten für eine einzelne Anlage in mehreren Büchern oder Konten festgehalten, da den Anforderungen der Finanzbuchhaltung, des konsolidierten Reportings, des entscheidungsorientierten Rechnungswesens, der Kostenrechnung sowie anderer gesetzlicher Vorschriften entsprochen werden muss.

Kosten können sich auf die Abschreibung in verschiedener Weise auswirken. Beispiel:

- Verschiedene Anlagenkostenelemente sind unter Umständen in einem einzelnen Buch oder Konto vorhanden.
- Verschiedene Kostenelemente sind unter Umständen zu einem bestimmten Zeitpunkt vorhanden oder beziehen sich auf einen bestimmten Zeitraum.
- Kosten können gleichzeitig in verschiedenen Währungen anfallen.

Zeit (Nutzungsjahre)

Bei der Abschreibung wird die Nutzungsdauer einer Anlage in zeitliche Abschnitte eingeteilt. Bei verschiedenen Abschreibungsmethoden können verschiedene zeitliche Abschnitte verwendet werden. Ein zeitlicher Abschnitt kann sich dabei auf Folgendes beziehen:

- Geschäftsjahr eines Unternehmens
- Zeitpunkt, zu dem die Kosten einer Anlage angefallen sind
- Jahr einer politischen oder gesetzlichen Einheit

Wertberichtigung

Die Summe aller Abschreibungen an einem beliebigen Zeitpunkt im Laufe der Nutzungsdauer einer Anlage.

Nettobuchwert

Der aktuelle Wert oder der Nettobuchwert einer Anlage entspricht den Kosten minus der Wertberichtigung, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt im Laufe der Nutzungsdauer einer Anlage angefallen ist.

Beispiel: Bei Inbetriebnahme einer Anlage (Abschreibungen sind noch nicht angefallen) entspricht der Nettobuchwert den Anschaffungskosten der Anlage. Ist das Ende der Nutzungsdauer erreicht und wurden alle möglichen Abschreibungen vorgenommen, entspricht der Nettobuchwert dem Altmaterialwert der Anlage, wenn ein solcher vorhanden ist.

Altmaterialwert und abschreibbarer Grundbetrag

Ist eine Anlage nicht mehr für den Einsatz im Unternehmen geeignet, d.h. das Ende der Nutzungsdauer einer Anlage ist erreicht, kann sie noch über einen Restwert verfügen. Dieser Wert wird unabhängig davon, ob er beim Verkauf oder beim Verschrotten realisiert wird, als Altmaterialwert bezeichnet. Die Abschreibung endet mit dem Altmaterialwert. Beispiel: Wenn die Kosten für eine Anlage Euro 1000 waren und der Altmaterialwert Euro 25 ist, wird die Wertberichtigung nie mehr als Euro 975 betragen; es bleibt also ein Restwert von Euro 25. Normalerweise ist der Altmaterialwert nicht in dem über die Nutzungsdauer der Anlage zu amortisierenden Wert enthalten.

Der Altmaterialwert wird verwendet, um die abschreibbare Basis einer Anlage (Kosten minus Altmaterialwert) zu ermitteln.

Restwert

Der Restwert ist der Betrag, auf den eine Anlage im letzten Jahr der Nutzungsdauer abgeschrieben wird. Der Restwert sind die Kosten minus Wertberichtigung minus Altmaterialwert.

Daten

Die Abschreibung fällt über einen längeren Zeitraum an. Folglich sind auch verschiedene Zeitdimensionen (Daten) bei der Abschreibungsberechnung von

Bedeutung. Die folgenden Daten sind dabei von besonderer Bedeutung:

- Anlagenerwerbsdaten
- Abschreibungsanfangsdaten
- Anlagenabgangsdaten
- Kostenenddatum

Häufig müssen diese Daten aufgrund von Abschreibungsregelungen geändert werden.

Jahresregeln

In jedem Nutzungsjahr kann eine Anlage unterschiedlichen Abschreibungsquoten und Anforderungen unterliegen. Beispielsweise können für das erste und das letzte Nutzungsjahr andere gesetzliche Bestimmungen gelten.

Abschreibungsbegriffe

Im System 'Anlagenbuchhaltung' werden sowohl Konten- als auch Abschreibungsregeln verwendet. Über Kontenregeln wird die Beziehung zwischen Kostenkonten und zugehörigen Wertberichtigungs- und Abschreibungsaufwandskonten definiert. Mit Abschreibungsregeln wird der Algorithmus festgelegt, der während der gesamten Nutzungsdauer einer Anlage für jede Abschreibungsberechnung auf die Kosten angewendet wird.

Abschreibungsregeln sind der Schlüssel zur Anlagenabschreibung. Damit Abschreibungsregeln verstanden werden, müssen folgende Begriffe verstanden werden:

Kosten

Die Anlagenkosten stehen im Mittelpunkt der Abschreibungsgleichung. Jede Kostenart wird eindeutig für eine Anlage gekennzeichnet.

Daten

Abschreibungsregeln hängen von Daten ab. Bei der Einrichtung von Abschreibungsregeln müssen die Daten angegeben werden, für die die Regeln gültig sind.

Grenzwerte und Grundbeträge

Der Betrag, mit dem eine Anlage abgeschrieben wird, kann bestimmten Grenzwerten und Grundbeträgen unterliegen. Diese Werte und Beträge können wiederum von bestimmten Daten abhängen. Beispielsweise kann die Abschreibungsformel nur für einen bestimmten Zeitraum oder eine bestimmte Periode im Laufe der Nutzungsdauer der Anlage gültig sein.

Formeln

Es kann beispielsweise eine Abschreibungsformel verwendet werden, bei der über die gesamte Nutzungsdauer der Anlage für jedes Jahr immer der gleiche Prozentsatz von den Kosten berechnet wird. Eine Formel kann auch die tatsächliche Abnutzung der Anlage berücksichtigen. Dem Benutzer stehen nahezu unbegrenzte Variationsmöglichkeiten bei der Formelerstellung zur Verfügung. Beispiel:

- Der Altmaterialwert kann mit in die Abschreibungsformel einfließen.
- Das Aussetzen und die Wiederaufnahme der Abschreibung kann in die Formel eingebracht werden.
- Mehrere Abschreibungsformeln können sich auf die gleichen Kosten in verschiedenen Jahren oder in verschiedenen Büchern beziehen.

Aufteilung - periodisch und kumulativ

Die Kostenaufteilungen werden in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gespeichert. Die Aufteilung der Kosten über die Nutzungsdauer wird als kumulativer Saldo in den Wertberichtigungsdatensätzen gespeichert. Die periodische Kostenaufteilung wird in den Abschreibungsaufwandsdatensätzen gespeichert. Für alle abschreibbaren Kosten einer Anlage wird deshalb für jedes Nutzungsjahr mindestens ein kumulativer und ein periodischer Datensatz aufgezeichnet.

Berichtsjahre

Bei den zeitlichen Bezugspunkten kann es sich im Abschreibungsverfahren um Variablen handeln. Beispielsweise muss eine einzelne juristische Person unter Umständen Abschreibungsbeträge anhand verschiedener Datumsstrukturen bestimmen und Berichte darüber erstellen. Darüber hinaus könnte sich auch die Geschäftsjahreseinteilung einer juristischen Person ändern.

Hauptbuchkonten

Jedem Anlagensaldendatensatz ist ein Anlagenstammdatensatz zugeordnet. Die Kontenart weist auf die Kostenart hin. Anlagenkosten werden normalerweise in Kategorien eingeteilt, wie z.B. Land und Gebäude, Maschinen, Ausrüstung usw. In der Bilanz einer Organisationseinheit werden die Kosten und Wertberichtigung für eine Anlage für die entsprechende Organisationseinheit ausgewiesen. Für den Abschreibungsaufwand kann es sich bei der Organisationseinheit um eine Betriebsabteilung, ein Projekt oder einen Standort handeln.

Abschreibungs-konten

Die folgenden zwei Abschreibungskonten sind von besonderer Bedeutung:

- Abschreibungsaufwand: Bei der Abschreibungsberechnung für eine Anlage wird der Abschreibungsbetrag in jedem Nutzungsjahr, auf das die Kosten umgelegt werden, als Aufwand aufgezeichnet.
- Wertberichtigung: Die ursprünglichen Kosten einer Anlage müssen bekannt sein. Die Abschreibungsenddaten werden dann in einem Konto aufgezeichnet, das als Teil des Kostenkontos gesehen werden kann. Dieses Gegenkonto wird als Wertberichtigungskonto bezeichnet.

In manchen Fällen werden beim Abschreibungsvorgang mehrere Wertberichtigungs- und Abschreibungsaufwandskonten benötigt.

Aktivkontenart

Im System wird ein Zeichencode verwendet, mit dem jeder mit der Abschreibung verbundene Anlagenstammdatensatz eindeutig gekennzeichnet wird. Mit dem Zeichencode wird angegeben, ob es sich bei einem Datensatz um Kosten, um eine Wertberichtigung oder um einen Abschreibungsaufwand handelt. Andere Konten, die zwar nicht mit dem Abschreibungsvorgang, wohl aber wichtig für die Abschreibungsgleichung sind (z.B. Abgangskonten), werden ebenfalls vom System durch eine Aktivkontenart gekennzeichnet. Durch Aktivkontenartcodes können vom System bestimmte Datensätze schnell erkannt und abgerufen werden. Gültige Werte:

- 1 Kosten
- 2 Wertberichtigung
- 3 Sekundäre Wertberichtigung
- 4 Abschreibungsaufwand
- 5 Abschreibungsaufwand - Sekundär
- 6 Abschreibungsaufwand - Tertiär
- 7 Nettobuchwert - Abgang
- 8 Abgangs-Clearing
- 9 Abgangserlöse

Anlage

Im System werden Kosten einer Anlage zugeordnet. Anlagen werden innerhalb von Buchhaltungs- und Abschreibungskategorien mit Kategoriencodes klassifiziert.

Jährlicher Abschreibungs-betrag

Verschiedene Abschreibungsregeln für eine Anlage werden nach Codes in der Tabelle F1202 aufgerufen. Diese Codes kennzeichnen für jede verwendete Abschreibungsregel die Abschreibungsmethode, die Berechnungsanweisungen usw. Anhand einer bestimmten Abschreibungsregel wird die Abschreibung auf jährlicher Basis berechnet. Der jährliche Abschreibungsbetrag für eine Anlage wird im zugehörigen Anlagensaldowertberichtigungsdatensatz gespeichert. Nach der Berechnung des jährlichen Abschreibungsbetrags wird auch die anfängliche Laufzeitzuteilung berücksichtigt. Besondere Konventionen werden gemäß den für die bestimmte Abschreibungsregel festgelegten Optionen angewandt.

Periodische Abschreibungs-journalbuchungen

Der jährliche Abschreibungsbetrag unterliegt prozentualen Verteilungsmustern. Mit diesen Mustern wird bestimmt, wie die jährliche Abschreibung auf die einzelnen Jahresperioden aufgeschlüsselt werden soll. Es werden Regelungen, die sich auf eine bestimmte Aufteilung im ersten Jahr, im letzten Jahr und in den Abgangsjahren beziehen, angewendet. Es werden anhand der für jedes Buch eingerichteten Regeln Journalbuchungen im Hauptbuch erstellt. Die Anlagenkontensaldendatensätze für den Abschreibungsaufwand und die Wertberichtigung werden anhand dieser Kontenregeln aktualisiert.

Abschreibungsregelkomponenten

Abschreibungsregeln werden in drei Komponenten festgelegt. Innerhalb dieser Komponenten werden die Abschreibungselemente verwendet. Die Abschreibungsregelkomponenten sind:

- Header
- Regelkonventionen

- Jahresregeln

Header

Abschreibungsregeln werden nach Header-Informationen erkannt; folgende Informationen sind im Header enthalten:

- Abschreibungsmethode
- Anfängliche Laufzeitzuteilung
- Berechnungsanweisungen (auch Berechnungsmethode genannt)
- Nutzungsdauer (Perioden)
- Relevante Daten
- Regelbeschreibung
- Datumsstrukturverweise

Regelkonventionen

Mit Regelkonventionen werden bestimmte Parameter festgelegt, in denen die Regeln anwendbar sind, wie z.B.:

- Abschreibungsaufwands-Organisationseinheit
- Verteilung im ersten Jahr
- Verteilung im letzten Jahr
- Abgangsjahr
- Sekundärer Kontenprozentsatz
- Nutzungsjahrverweis
- Überabschreibung zulassen
- Negative Abschreibung zulassen

Jahresregeln

Mit Jahresregeln wird festgelegt, wie die Abschreibung letztendlich berechnet wird. Für eine bestimmte Abschreibungsregel kann es mehrere Jahresregeln geben. Für ein bestimmtes Jahr können primäre und sekundäre Regeln bestehen. Einzelheiten zu Jahresregeln umfassen Folgendes:

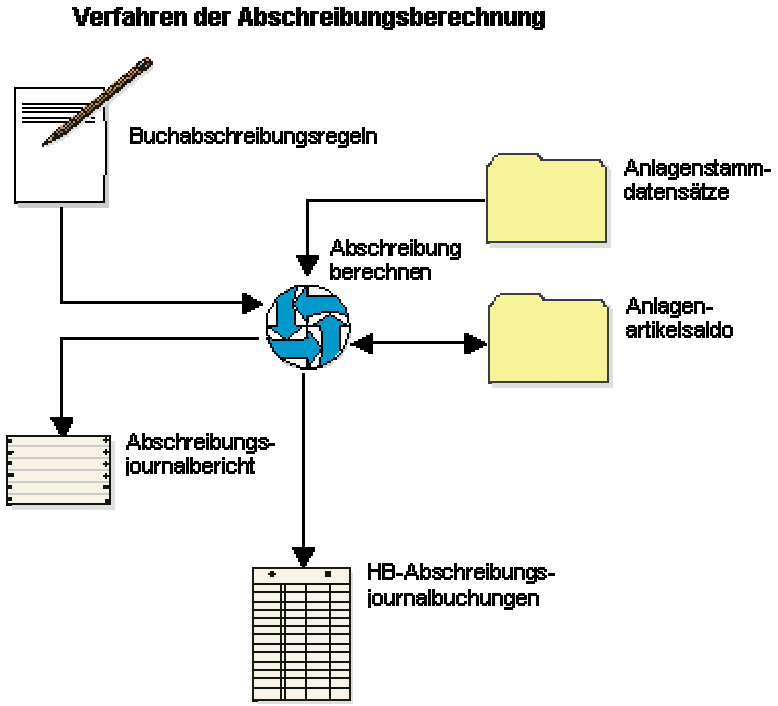
- Anfangs- und Endjahr jeder einzelnen Jahresregel
- Inbetriebnahmemonate
- Jahresmultiplikatoren
- Verteilungsmuster
- Formelcodes für Abschreibung, Grundbeträge, untere Grenzwerte, obere Grenzwerte und Altmaterialwert

Abschreibungsberechnung - Verfahrensfluss

Die Abschreibung der Anlagenkosten wird basierend auf den vom Benutzer festgelegten Abschreibungsregeln berechnet. Die Regeln beziehen sich auf die Kategorie der Anlagenkosten. Es wird automatisch bestimmt, welche Abschreibungsregel verwendet

werden muss. Die Buchhaltungs- und Abschreibungskategorien im Anlagenstammdatensatz und das Kostenkonto im Kostenartikelsaldendatensatz werden mit den entsprechenden Informationen der Abschreibungsregel verknüpft.

Das folgende Schaubild illustriert das Abschreibungsberechnungsverfahren:



Produktionseinheiten eingeben

Produktionseinheiten werden eingegeben, damit die Berechnung der auf Produktionseinheiten basierenden Abschreibung (Standardabschreibungsmethode 09) anhand aktueller Produktionszahlen durchgeführt werden kann. Produktionseinheiten sollten nur eingegeben werden, wenn ein Unternehmen zur Berechnung der Abschreibung Produktionseinheiten verwendet. Werden keine Produktionseinheiten zur Berechnung der Abschreibung verwendet, müssen diese auch nicht eingegeben werden.

Auf dem Formular 'Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen' können die ursprünglich geschätzte Anzahl der Produktionseinheiten in der Wertberichtigungsbasis sowie die im Vorjahr und die im aktuellen Jahr durchgeführte Anzahl der Änderungen an der ursprünglichen Schätzung verfolgt werden. Sollten sich die Produktionsvorhersagen ändern, können die Beträge jederzeit angepasst werden. Bei Durchführung des Jahresabschlusses werden die Summen automatisch zur Vorbereitung der Schätzungen und Änderungen des neuen Jahres übertragen.

Produktionseinheiten müssen vor der Ausführung des Programms 'Abschreibung berechnen' eingegeben werden. Die Abschreibung der Produktionseinheiten wird für eine Periode nur dann berechnet, wenn der Produktionsbetrag für den Jahresanfang bis dato für diese Periode aktualisiert wird.

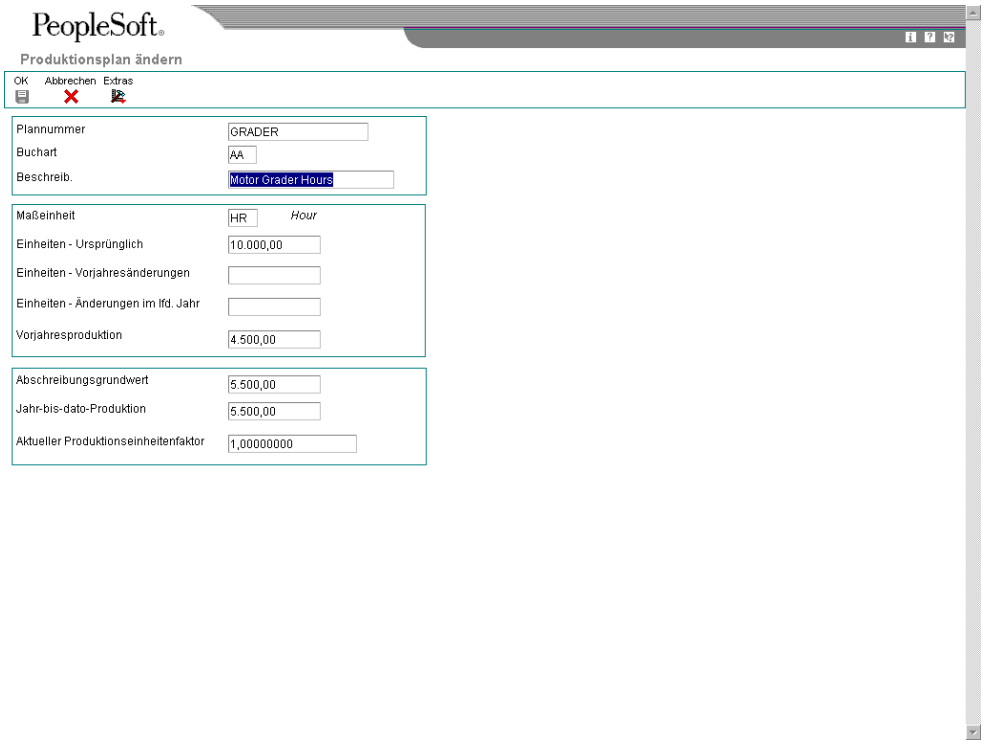
Voraussetzungen

- ❑ Den Produktionseinheitenplan einrichten. Siehe *Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*.

► So werden Produktionseinheiten eingegeben

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Produktionseinheitenplan' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken, um einen Produktionseinheitenplan hinzuzufügen.
2. Auf dem Formular 'Produktionsplan ändern' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Plannummer
   - Buchart
   - Maßeinheit
   - Einheiten - Ursprünglich
   - Einheiten - Vorjahresänderungen
   - Einheiten - Änderungen im lfd. Jahr
   - Vorjahresproduktion
   - Jahr-bis-dato-Produktion



3. 'OK' anklicken.
4. Um zum Formular 'Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Abbrechen' anklicken.

5. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen' die folgenden Felder ausfüllen und die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um einen Produktionseinheitenplan abzurufen:
   - Plannummer/Methode 9
   - Buchart
6. Einen Plan auswählen.
7. Im Menü 'Zeile' die Option 'Produktionsplan' auswählen.
8. Auf dem Formular 'Produktionsplan ändern' die folgenden Felder prüfen bzw. ändern:
   - Plannummer
   - Buchart
   - Maßeinheit
   - Einheiten - Ursprünglich
   - Einheiten - Vorjahresänderungen
   - Einheiten - Änderungen im lfd. Jahr
   - Vorjahresproduktion
   - Jahr-bis-dato-Produktion
9. 'OK' anklicken.
10. Um zum Formular 'Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Abbrechen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Plannummer	Der alphanumerische Code, der einem Produktionseinheitenplan zugewiesen wird. Die Pläne, die für Methode 09 (Abschreibung/Produktionsheinheiten) verwendet werden sollen, müssen auf dem Formular 'Produktionseinheitenplan' im voraus erstellt werden.
Buchart	Der anwenderspezifische Code (09/LT), der das Buch für die Anlagen bestimmt. Es können beliebig viele Abschreibungsbücher (Bucharten) pro Anlage definiert werden. Somit kann eine Anlage auf unterschiedliche Arten abgeschrieben werden. So kann eine Anlage z.B. zu Steuerzwecken eine Nutzungsdauer von 3 Jahren und für die Erstellung von Finanzberichten eine Nutzungsdauer von 5 Jahren aufweisen. Die Bücher können unterschiedliche Abschreibungsmethoden und -werte aufweisen. --- Formularspezifisch --- Jeder erstellte Plan enthält eine eindeutige Plannummer und eine Buchart.
Einheiten - Ursprünglich	Ursprüngliche Schätzung der gesamten Anzahl an Einheiten in Reserve. Das System verwendet diesen Wert zur Berechnung der abschreibbaren Einheitenbasis.
Einheiten - Vorjahresänderungen	Die gesamten Vorjahresänderungen an der Schätzung der Gesamteinheiten des Grundwertes (ursprüngliche Menge). Das System berechnet anhand dieser Zahl die abschreibbare Basis.

Einheiten - Änderungen im lfd. Jahr	Die im aktuellen Geschäftsjahr an der Schätzung der Gesamtmenge (ursprüngliche Menge) vorgenommenen Änderungen. Anhand dieser Nummer berechnet das System den Abschreibungsgrundwert.
Vorjahresproduktion	Die Anzahl der in allen vorangegangenen Jahren hergestellten Einheiten. Diese Zahl definiert, ob eine Anlage vollständig abgeschrieben ist, und dient dem System zur Berechnung der abschreibbaren Basis.
Jahr-bis-dato-Produktion	Die im aktuellen Geschäftsjahr bis dato hergestellten Einheiten. Dieses Feld erfordert eine manuelle Eingabe und kann vom System weder aktualisiert noch berechnet werden. Anhand dieser Zahl berechnet das System den Abschreibungsfaktor.

Anlagenabschreibung berechnen

Mit dem Programm 'Abschreibung berechnen' wird die Abschreibung für Anlagen berechnet. Mit diesem Programm kann die Anlagenabschreibung für den Jahresanfang bis dato bis einschließlich des im Feld 'Stichtag' eingegebenen Datums berechnet werden. Die Abschreibung kann für jede Periode, jedes Quartal oder jedes Jahr berechnet werden.

Das Programm 'Abschreibung berechnen' kann im vorläufigen oder im endgültigen Modus ausgeführt werden. J.D. Edwards empfiehlt dringend, dass das Programm zunächst im vorläufigen Modus ausgeführt wird und erst dann die tatsächliche bzw. die endgültige Abschreibung berechnet wird.

Siehe auch

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Abschreibungsinformationen:

- *Abschreibungsinformationen prüfen*
- *Anlagenabschreibungsmethoden - Überblick*
- *Anwenderspezifische Abschreibung einrichten*

Voraussetzungen

- Der Jahresabschluss für die Kontensalden des Vorjahres muss durchgeführt worden sein, bevor Abschreibungsjournalbuchungen für das neue Geschäftsjahr generiert werden können. Siehe *Jahreskontensalden abschließen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*.

Programm 'Abschreibung berechnen' ausführen

Eine der folgenden Navigationen auswählen:

Im Menü 'Abschreibung' (G1221) die Option 'Abschreibung berechnen' auswählen.

Im Menü 'Jahresabschluss - Verarbeitungen' (G1225) die Option 'Abschreibung nach Periode berechnen' auswählen.

Das Programm 'Abschreibung berechnen' sollte im vorläufigen Modus ausgeführt werden, um nach möglichen Fehlern zu suchen und, falls erforderlich, Berichtigungen durchzuführen.

Wird das Programm 'Abschreibung berechnen' im endgültigen Modus ausgeführt, werden Journalbuchungen für die Anlagenbuchhaltung und das Hauptbuch erstellt. Die Journalbuchungen für die Anlagenbuchhaltung werden automatisch gebucht, und anschließend werden die Journalbuchungen für das Hauptbuch zur Buchung weitergeleitet.

Die Journalbuchungen für das Hauptbuch können manuell freigegeben und gebucht werden, oder das System kann so eingerichtet werden, dass die Buchungen bei Ausführung des Abschreibungsprogramms automatisch vorgenommen werden. Damit die Abschreibungsjournalbuchungen automatisch in das Hauptbuch gebucht werden, müssen folgende Arbeitsschritte ausgeführt werden:

- In den Finanzbuchhaltungskonstanten den Wert für das Feld 'Eingabegenehmigung durch Management' auf N (Nein) setzen
- In den Verarbeitungsoptionen eine Buchungsversion für das Programm 'Abschreibung berechnen' angeben

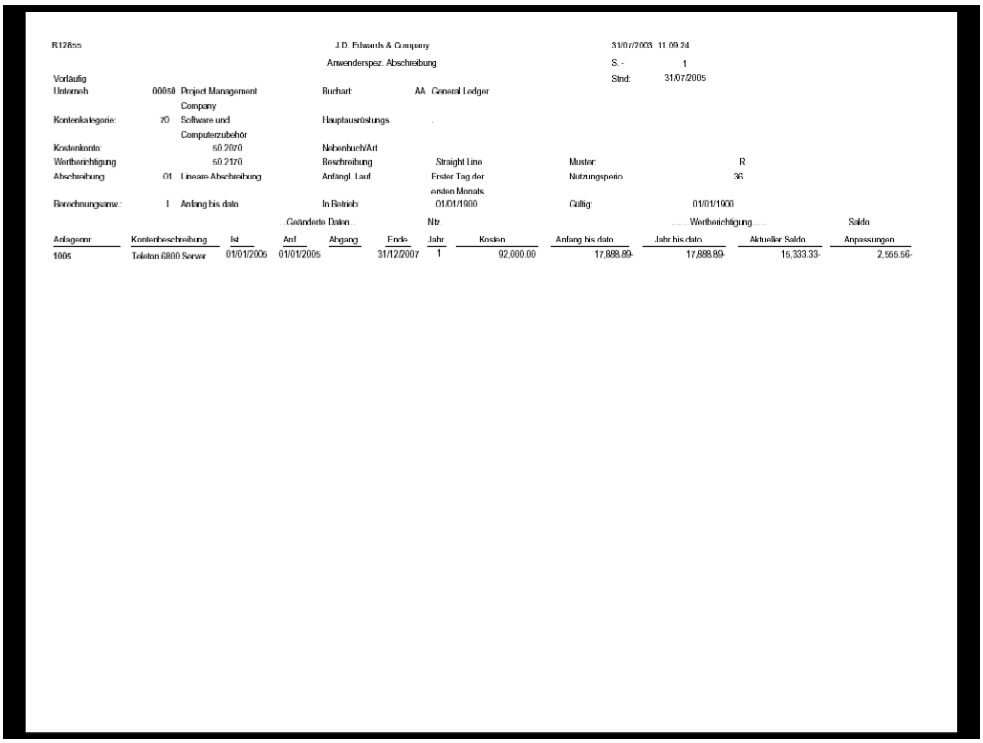
Bei der Ausführung des Programms 'Abschreibung berechnen' wird der jährliche Abschreibungsbetrag für jede Anlage berechnet und in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gespeichert. Gemäß der für die Abschreibungsmethode geltenden Verteilungsmustertabelle werden die Prozentsätze für Jahresanfang bis dato auf den jährlichen Abschreibungsbetrag angewendet. Bei dem Ergebnis handelt es sich um den Abschreibungsbetrag für die laufende Periode.

Bericht 'Abschreibungsjournal' generieren

Nach jeder Abschreibungsberechnung im vorläufigen und im endgültigen Modus wird der Bericht 'Abschreibungsjournal' generiert. Die im Bericht aufgeführten Detailinformationen können durch Verarbeitungsoptionen und die Datenauswahl gesteuert werden. Anhand des Berichts kann geprüft werden, ob die anwenderspezifischen Regeln und Formeln die Anlagenabschreibungsinformationen richtig wiedergeben.

Jede Abschreibungsmethode wird auf einer gesonderten Seite gedruckt, und jeder Bericht enthält die folgenden drei Arten von Informationen:

Anlagennummern und Journalbuchungs-beträge	Führt jede einer Kontenkategorie zugeordnete Anlage und die Periodenabschreibung auf, die anhand einer bestimmten Methode berechnet wurde. Abhängig von den gewählten Verarbeitungsoptionen und Datenauswahlmöglichkeiten können die entsprechenden Abschreibungsformeln und Elementwerte geprüft werden, anhand derer bei der Abschreibungsberechnung der endgültige Abschreibungsbetrag für eine Anlage berechnet wird.
Unternehmens-summen	Druckt die Gesamtbeträge der Wertberichtigungs- und Abschreibungsaufwandskonten nach Buch und Unternehmen. In diesem Abschnitt des Berichts werden auch Kontonummern- und Nebenbuchinformationen angegeben.



R12855 J.D. Edwards & Company 31/07/2005 11.09.24

Anwenderspez. Abschreibung S. - 1

Vorläufig Stnd: 31/07/2005

Unternsh	00050	Project Management Company	Buchart:	AA General Ledger	
Kontenkategorie:	70	Software und Computerzubehör	Hauptausrüstungs		
Kostenkonto:		50 2020	NebenbuchArt		
Wertberichtigung		50 2170	Reschreibung	Straight Line	Muster: R
Abschreibung		01 Lineare Abschreibung	Anfangl. Lauf	Erster Tag der andren Monats	Nutzungsperio 96
Berechnungsmw:		1 Anfang bis date	In Betrieb:	01/01/1900	Gültig: 01/01/1900

			...Geänderte Daten...			Nbr			..... Wertberichtigung		Saldo
Anlagennr	Kontenbeschreibung	Ist	Anf	Abgang	Ende	Jahr	Kosten	Anfang bis date	Jahr bis date	Aktueller Saldo	Anpassungen
1005	Telefon 6800 Server	01/01/2005	01/01/2005		31/12/2007	1	92,000.00	17,888.89-	17,888.89-	16,333.33-	2,555.56-

Verarbeitungsoptionen: Anwenderspezifische Abschreibung (R12855)

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen ist Folgendes möglich:

- Abschreibungsperiode oder -daten festlegen, für die die Abschreibung berechnet wird
- Anlagen basierend auf aktuellen Periodenanpassungen drucken
- Informationen zu Wertberichtigungen und Abschreibungsaufwandkonten zusammenfassen
- Erstellung von Transaktionsdatensätzen aus Ist-Beträgen verhindern
- Angeben, ob die flexible Kontenfindung verwendet wird.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen kann auch festgelegt werden, ob das Programm im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird.

Bei der Ausführung des Programms im vorläufigen Modus werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Die in den Verarbeitungsoptionen eingegebenen Informationen werden validiert.
- Die Konten, in die die Abschreibungsjournalbuchungen gebucht werden, werden validiert.
- Es wird ein Bericht gedruckt, in dem die Beträge aufgeführt werden, die bei Ausführung des Abschreibungsprogramms im endgültigen Modus in die Abschreibungskonten gebucht werden. Darüber hinaus enthält dieser Bericht

berechnete Ergebnisse der Kosten, der Wertberichtigung und der Abschreibung für den Jahresanfang bis dato für die angegebenen Anlagen.

Bei der Ausführung des Programms im endgültigen Modus werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Die in den Verarbeitungsoptionen eingegebenen Informationen werden validiert.
- Die Konten, in die die Abschreibungsjournalbuchungen gebucht werden, werden validiert.
- Es wird ein Bericht gedruckt, in dem die Beträge aufgeführt werden, die für jede Anlagennummer in die Abschreibungskonten gebucht wurden. Sollte es bei dem Abschreibungsverfahren zu Fehlern kommen, werden für die betroffene Anlage keine Journalbuchungen erstellt, und im Bericht wird eine Fehlermeldung angezeigt.
- Die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) wird aktualisiert.
- Es werden Anlagenjournalbuchungen für die von der Abschreibung betroffenen Wertberichtigungs- und Abschreibungsaufwandskonten erstellt. Diese Journalbuchungen haben die Dokumentart DP (Abschreibung) und die Batch-Art X.
- Es werden Journalbuchungen erstellt, die auf dem Wert im Feld 'Transaktion erstellen' auf dem Formular 'Anlagenbuchhaltung/Buchartregeln' basieren. Wenn das Feld 'Transaktion erstellen' den Wert 2 enthält, werden nicht gebuchte Journalbuchungen erstellt. Gebuchte Journalbuchungen werden erstellt, wenn das Feld 'Transaktion erstellen' die Werte 1 oder 3 enthält, um Prüfungspfade zu verwenden.
- Abschreibungsjournalbuchungen können für die Batch-Verarbeitung übergeben werden, damit Buchungen in die Journalbuchungen in das System 'Finanzbuchhaltung' mit der Verarbeitungsoption 'Versionen' auf dem Register 'Versionen' vorgenommen werden können.

---

1. Verarbeitungsmodus

Leer = Vorläufiger Modus
1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Modus angegeben, in dem dieses Programm ausgeführt werden soll. Gültige Werte:

Leer Programm im vorläufigen Modus ausführen. Das Programm sollte zuerst im vorläufigen und dann im endgültigen Modus ausgeführt werden. Werden dabei Fehler gefunden, wird auf dem vorläufigen Bericht eine Fehlermeldung gedruckt. Aufgeführte Fehler sollten berichtigt und das Programm erneut im vorläufigen Modus ausgeführt werden. Bei der Programmausführung im vorläufigen Modus werden keine Journalbuchungen erstellt oder Tabellen aktualisiert. Das Programm kann so oft wie erforderlich im vorläufigen Modus ausgeführt werden.

1 Programm im endgültigen Modus ausführen. Wird dieses Programm im endgültigen Modus ausgeführt, werden Wertberichtigungs- und

---

Abschreibungsaufwands-Journalbuchungen in die Tabelle 'Anlagensalden' (F1202) gebucht und in der Tabelle 'Kontobuch' (F0911) Journalbuchungen erstellt. Die Abschreibungsjournalbuchungen werden auch an das Programm 'Hauptbuch-Buchungen' je nach Version dieses Programms weitergeleitet.

Anmerkung: Diese Verarbeitungsoption behält den zuvor festgelegten Wert bei. Wurde dieses Programm zum Beispiel bei der letzten Verwendung im endgültigen Modus ausgeführt, wird es diesmal wieder im endgültigen Modus ausgeführt, es sei denn, der Wert in dieser Verarbeitungsoption wird geändert.

2. Abschreibungsperiode oder Enddatum

3. Zu druckende Anlagen auswählen

Leer = Alle Anlagen drucken
1 = Nur Anlagen mit Wertberichtigungen für die aktuelle Periode bzw. das aktuelle Datum drucken

Anhand dieser Verarbeitungsoption können alle Anlagen der aktuellen Auswahl gedruckt oder Anlagen basierend aus Saldenanpassungen eingegrenzt werden. Gültige Werte:

Leer Alle Anlagen drucken.
1 Nur Anlagen mit Saldenanpassungen für die aktuelle Periode oder das aktuelle Datum drucken.

4. Transaktionen zusammenfassen

Leer = Konteninformationen nicht zusammenfassen
1 = Konteninformationen zusammenfassen

Mit dieser Verarbeitungsoption kann angegeben werden, ob Konteninformationen für Wertberichtigung und Abschreibungsaufwand automatisch zusammengefasst werden sollen. Gültige Werte:

Leer Konteninformationen nicht zusammenfassen.
1 Konteninformationen zusammenfassen.

Anmerkung: Werden Konteninformationen zu Wertberichtigung und Abschreibungsaufwand zusammengefasst, verzeichnet das System keine

Transaktionsdetails nach Anlagennummer. Diese Transaktionsdetailinformationen (F0911-Informationen) unterstützen die Informationen in der Tabelle 'Anlagensalden' (F1202). Daher ist es nicht möglich, das Programm 'Anlagenneubuchung' (R12910) zu verwenden.

5. Transaktionsdatensätze erstellen

Leer = Transaktionsdatensätze für das AA-Buch erstellen
1 = Keine Transaktionsdatensätze für das AA-Buch erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption kann angegeben werden, ob Transaktionsdatensätze (F0911-Datensätze) für das Buch 'AA' erstellt werden sollen. Gültige Werte:

Leer Transaktionsdatensätze für das Buch 'AA' erstellen.
1 Keine Transaktionsdatensätze für das Buch 'AA' erstellen.

Anmerkung: Werden für das Buch 'AA' keine Transaktionsdatensätze erstellt, fehlen die Informationen zur Unterstützung der Informationen in der Tabelle 'Anlagensalden' (F1202). Daher ist es nicht möglich, das Programm 'Anlagenneubuchung' (R12910) zu verwenden.

6. Flexible Kontenfindung

Leer = Keine flexible Kontenfindung verwenden
1 = Flexible Kontenfindung verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird angegeben, ob die flexible Kontenfindung verwendet werden soll. Gültige Werte:

Leer - Flexible Kontenfindung nicht verwenden.
1 - Flexible Kontenfindung verwenden.

7. Seitenumbrüche

Leer = Seitenumbrüche zulässig und Header-Informationen anzeigen
1 = Keine Seitenumbrüche verwenden und Header-Informationen zulässig

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob im Bericht 'Anwenderspezifische Abschreibung' (R12855) Seitenumbrüche eingefügt werden können. Wenn keine Seitenumbrüche zulässig sind, kann der Bericht effizienter verarbeitet werden und es wird weniger Papier für das Drucken benötigt. Wenn Seitenumbrüche nicht zulässig sind, wird kein Header angezeigt. Außerdem sind die Konteninformationen begrenzt, die in der

Buchart, im Abschreibungsaufwandkonto und im Wertberichtigungskonto angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer - Seitenumbrüche zulassen

1 - Seitenumbrüche nicht zulassen

7. Anfang-bis-dato-Änderungen verarbeiten

Leer = Anpassungen über das laufende Jahr verteilen
1 = Gesamtanpassung der aktuellen Periode zuordnen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie Anpassungen vorgenommen werden, wenn die von Anfang bis dato-Berechnungsanweisung I verwendet wird. Gültige Werte:

Leer
Anpassungen über das aktuelle Jahr verteilen. Eventuelle Abschreibungsanpassungen werden auf die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres verteilt.

1
Die gesamten Anpassungen werden auf die aktuelle Periode angewendet. Die gesamte Anpassung wird in der laufenden Periode vorgenommen und die verbleibenden Monate werden unter Verwendung der aktuellen Beträge berechnet.

Register 'Drucken'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird bestimmt, wie die Anlagennummer im Bericht angezeigt wird und ob Abschreibungsaufwanddetails, berechnete Mengendetails, Formelberechnungen und -ausdrücke sowie zusammengefasste Nebenbuchsummen im Bericht angezeigt werden.

1. Anlagennummernformat

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, wie die Anlagennummer auf dem Bericht gedruckt werden soll. Gültige Werte:

1. Anlagennummer
2. Gerätenummer
3. Seriennummer

2. Abschreibungsaufwanddetails

Leer = Keine Abschreibungsaufwanddetails drucken
1 = Abschreibungsaufwanddetails drucken

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, ob Abschreibungsaufwandsdetails auf dem Bericht gedruckt werden sollen. Gültige Werte:

Leer	Auf den Bericht keine Abschreibungsaufwandsdetails drucken.
1	Abschreibungsaufwandsdetails auf den Bericht drucken.

3. Details berechneter Beträge

Leer = Keine Details berechneter Beträge drucken
1 = Details berechneter Beträge drucken

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, ob Details zum berechneten Abschreibungsbetrag, dem Grundbetrag, dem unteren und oberen Grenzwert, dem Restwert und dem Aufteilungsprozentsatz auf den Bericht gedruckt werden sollen. Gültige Werte:

Leer	Berechnete Betragsdetails nicht auf den Bericht drucken.
1	Berechnete Betragsdetails auf den Bericht drucken.

4. Formelberechnungen und -ausdrücke

Leer = Keine Formelberechnungen und -ausdrücke drucken
1 = Formelberechnungen und -ausdrücke drucken

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, ob Berechnungen und Ausdrücke für die Formeln zum berechneten Abschreibungsbetrag, dem Grundbetrag, dem unteren und oberen Grenzwert und dem Restwert auf den Bericht gedruckt werden sollen. Gültige Werte:

Leer	Berechnungen und Ausdrücke nicht auf den Bericht drucken.
1	Berechnungen und Ausdrücke auf den Bericht drucken.

5. Nebenbuchsummen zusammenfassen

Leer = Summen für jedes Nebenbuch drucken
1 = Zusammengefasste Nebenbuchsummen drucken

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, ob Nebenbuchsummen auf dem Bericht zusammengefaßt werden sollen. Gültige Werte:

Leer	Summen für jedes Nebenbuch auf den Bericht drucken.
1	Zusammengefaßte Nebenbuchsummen auf den Bericht drucken.

Register 'Versionen'

Mit dieser Verarbeitungsoption kann die Version des HB-Buchungsberichts festgelegt werden, die automatisch ausgeführt werden soll.

1. HB-Buchungen - Berichtsversion (R09801)

Wird dieses Programm im endgültigen Modus ausgeführt, kann in dieser Verarbeitungsoption die Version des Berichts 'Hauptbuch-Buchung' (R09801) festgelegt werden, die automatisch durchgeführt werden soll. Zum Beispiel kann die Version ZJDE0016 ausgeführt werden. Diese Verarbeitungsoption funktioniert nur unter den folgenden Bedingungen:

- In den Systemkonstanten wurde die Option 'Genehmigung durch Management' auf 'N' (Nein) gesetzt.
- Es wird eine Version eingegeben, die bereits hinzugefügt wurde.

Abschreibungsjournal prüfen und freigeben

Nach Eingabe der Journalbuchungen können die Einträge vor der Buchung in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) geprüft werden.

Abschreibungsjournale prüfen

Informationen können vor der Buchung der Abschreibungsjournalbuchungen auf verschiedenen Ebenen geprüft werden.

Werden Journalbuchungen für die Buchung geprüft, kann eine Batch-Liste basierend auf Batch-Art, -Nummer, -Datum, -Status oder der Benutzer-ID angezeigt werden. So ist es beispielsweise möglich, alle Batches mit dem Buchungsstatus ’Offen’ zu prüfen.

Wurde die Batch-Prüfsicherheit aktiviert, werden unter Umständen nicht alle eingegebenen Batches angezeigt. Es werden dann nur die Batches aufgeführt, zu deren Prüfung und Freigabe der Benutzer berechtigt ist.

Ist eine Batch-Liste geprüft worden, können die Transaktionsdetails eines bestimmten Journalbuchungs-Batches aufgerufen werden. So ist beispielsweise die Prüfung der Anzahl von Journalbuchungen innerhalb eines Batches möglich. Es ist auch möglich, eine bestimmte Journalbuchung zur Prüfung auszuwählen.

Bei Verwendung der Batch-Steuerung werden die Differenzen zwischen den Werten angezeigt, die hätten eingegeben werden sollen, und denen, die tatsächlich eingegeben worden sind. Diese Differenzen werden sowohl für die Summe der Eingaben als auch für die Anzahl der Dokumente angezeigt. Wird die Batch-Steuerung nicht verwendet, werden die tatsächlichen Eingaben von Null subtrahiert, wodurch in den Feldern mit den Differenzen negative Beträge angezeigt werden.

Die zugehörigen Erklärungen und die HB-Umlagen einer nicht gebuchten Journalbuchung können geändert werden. Die folgenden Schlüsselfelder können jedoch nicht geändert werden:

- Dokumentart
- Dokumentnummer
- Unternehmensnummer
- HB-Datum
- Währungscode
- Buchart

Mit dem Prüfungsprogramm können die aktualisierten Informationen in den folgenden Tabellen angezeigt werden:

- Batch-Kontrolldatensätze (F0011)
- Kontenbuch (F0911)

Die folgenden Funktionen sollten beim Prüfen von Journalbuchungsinformationen beachtet werden:

Leere Betragsfelder	Sind die Journalbuchungen ausgeglichen, wird auf dem Formular 'Sammeljournal prüfen' im Feld 'Betrag' kein Wert angezeigt.
Gebuchte Batches ändern	Wird eine bereits gebuchte Transaktion in einem Batch hinzugefügt, geändert oder annulliert, wird der Batch-Status von 'Gebucht' auf einen der Standardwerte ('Zurückgestellt' oder 'Freigegeben') geändert. Der Batch muss neu gebucht werden. Es werden nur die geänderten Transaktionen gebucht.
Journalbuchungen einem Batch hinzufügen	Um eine Journalbuchung in einen Batch aufzunehmen, eine in dem Batch vorhandene Journalbuchung auf dem Formular 'Sammeljournal prüfen' auswählen und 'Hinzufügen' anklicken.

► So werden Listen mit Abschreibungs-Batches geprüft

Im Menü 'Abschreibung' (G1221) die Option 'Abschreibungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' alle Batches für alle Benutzer anzeigen lassen oder die folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen anklicken:
   - Nicht geb. Batches
   - Gebuchte Batches
   - Alle Batches
3. 'Suchen' anklicken.
4. In der Detailzone des Formulars kann eine Liste mit den Batches geprüft werden.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Batch-Nr.	Mit dieser Nummer wird eine Gruppe von Transaktionen gekennzeichnet, die als Einheit verarbeitet und ausgeglichen werden. Bei der Eingabe eines Batches kann eine Batch-Nummer entweder manuell oder mit der automatischen Nummernvergabe zugeordnet werden.
Batch-Art	Dieser Code gibt das System und die Transaktionsarten an, die für einen Batch eingegeben wurden. Der Wert wird bei der Eingabe einer Transaktion automatisch zugeordnet. Gültige Werte werden in der UDC-Liste 98/IT eingerichtet. Benutzer können keine neuen Werte zuordnen. Alle Batch-Arten sind fest codiert.
	--- Formularspezifisch --- Die Transaktionsart in diesem Feld eingeben, wenn die Suche auf bestimmte Transaktionen beschränkt werden soll, z.B. 'G' für HB-Buchungen oder 'V' für Lieferantenrechnungen. Soll ein bestimmter Batch angezeigt werden, sowohl die Batchnummer als auch die Batchart eingeben.

► So werden Abschreibungsjournalbuchungsdetails geprüft und geändert

Im Menü 'Abschreibung' (G1221) die Option 'Abschreibungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' alle Batches für alle Benutzer anzeigen lassen oder eines oder mehrere der folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Nicht geb. Batches
   - Gebuchte Batches
   - Alle Batches
3. 'Suchen' anklicken.

4. Um das entsprechende Formular für die Batch-Prüfung aufzurufen, einen Batch markieren und die Schaltfläche 'Auswählen' anklicken.
5. Auf dem Prüfungsformular das zu prüfende Dokument markieren und die Schaltfläche 'Auswählen' anklicken.
6. Auf dem Detailformular die notwendigen Änderungen eingeben und 'OK' anklicken.
7. Um zum Formular 'Arbeiten mit Batches' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Abbrechen' und anschließend 'Schließen' anklicken.

Siehe auch

- *Journalbuchungs-Batches für die Buchung freigeben* im Handbuch Anlagenbuchhaltung für weitere Informationen über die Batch-Genehmigung

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für weitere Informationen über das Ändern von Journalbuchungen:

- *Nicht gebuchte Journalbuchungen ändern*
- *Gebuchte Journalbuchungen ändern*

Journalbuchungs-Batches für die Buchung freigeben

Nachdem ein Batch mit Journalbuchungen eingegeben und geprüft wurde, muss er vor der Buchung unter Umständen freigegeben werden. Dies ist abhängig davon, ob eine Freigabe durch das Management vor der Buchung eines Batches erforderlich ist. Batch-Jobs können vor der Buchung geändert werden. Abhängig von den in den Finanzbuchhaltungskonstanten festgelegten Unternehmensanforderungen wird dem Batch der Status 'Zurückgestellt' oder 'Freigegeben' zugewiesen.

Nicht ausgeglichene Batch-Jobs können freigegeben werden. Die Buchung von freigegebenen Batches kann auch verhindert werden.

► So werden Batches für die Buchung freigegeben

Im Menü 'Abschreibung' (G1221) die Option 'Abschreibungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' alle Batches für alle Benutzer anzeigen lassen oder eines oder mehrere der folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Gebuchte Batches
   - Nicht geb. Batches
   - Alle Batches
3. 'Suchen' anklicken.
4. Den entsprechenden Batch auswählen.
5. Im Menü 'Zeile' die Option 'Batch freigeben' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Batch freigeben' die Option 'Freigegeben' anklicken.

7. 'OK' anklicken.
8. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken und überprüfen, ob das folgende Feld auf den Status A aktualisiert wurde:
   - Batch-Status

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Batch-Status	Mit diesem anwenderspezifischen Code (98/IC) wird der Buchungsstatus eines Batches angegeben. Gültige Werte: Leer - Nicht gebuchte Batches, deren Genehmigung noch aussteht oder die bereits genehmigt sind A - Für die Buchung genehmigt: Der Batch hat keine Fehler und ist ausgeglichen, doch er wurde noch nicht gebucht. D - Gebucht: Der Batch wurde erfolgreich gebucht. E - Fehler: Der Batch ist fehlerhaft. Der Batch muss berichtigt werden, bevor er gebucht werden kann. P - Buchung wird ausgeführt: Der Batch wird gerade in das Hauptbuch gebucht. Auf den Batch kann nicht zugegriffen werden, solange die Buchung nicht abgeschlossen ist. Wenn Fehler während der Buchung auftreten, wird der Batch-Status auf E (Fehler) geändert. U - In Verwendung: Der Batch ist vorübergehend nicht verfügbar, weil jemand damit arbeitet oder es erscheint so, als ob der Batch verwendet wird, weil eine Stromunterbrechung auftrat, während der Batch geöffnet war. --- Formularspezifisch --- Eine der folgenden Optionen anklicken, um Datensätze nach Batch-Status anzuzeigen: o Nicht gebuchte Batches o Gebuchte Batches o Alle Batches

► So wird ein Batch-Job für die Buchung geändert

Im Menü 'Abschreibung' (G1221) die Option 'Abschreibungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' eines oder mehrere der folgenden Felder ausfüllen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen auswählen:

- Gebuchte Batches
- Nicht geb. Batches
- Alle Batches

3. 'Suchen' anklicken.
4. Den entsprechenden Batch auswählen.
5. Im Menü 'Zeile' die Option 'Ändern' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Batch-Header erstellen/ändern' das Kontrollkästchen für die folgende Option anklicken, um einen nicht ausgeglichenen Batch-Job für die Buchung freizugeben:
   - Batch ist freigegeben.
7. Um die Buchung eines freigegebenen Batch-Jobs zu verhindern, die Informationen im folgenden Feld entfernen:
   - Batch-Status

   Ein leeres Feld 'Batch-Status' kennzeichnet den Batch-Job als zurückgestellt.
8. 'OK' anklicken.

Verarbeitungsoptionen: Batch-Art (P0011)

Batch-Art
Die anzuzeigende Batch-Art eingeben.

Batch-Art

Abschreibung ins Hauptbuch buchen

Bei Abschreibungs-Batches, die während des Abschreibungsvorgangs nicht gebucht wurden, müssen die Abschreibungsjournalbuchungen manuell in das Hauptbuch gebucht werden. Wenn viele Abschreibungsbuchungen nicht gebucht und diese berichtigt wurden, können mit dem Hauptbuchbuchungsbericht alle Journalbuchungen, die den Status 'Freigegeben' aufweisen, automatisch gebucht werden.

Voraussetzungen

- ❑ Sicherstellen, dass der Batch den Status 'Freigegeben' hat. Siehe *Journalbuchungs-Batches für die Buchung freigeben* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*.
- ❑ Sicherstellen, dass die Jobwarteschlange jeweils nur einen Job zur Verarbeitung zulässt.

Journalbuchungen manuell buchen

Die mit dem Programm 'Abschreibungsjournal prüfen' (Menü G1221) zur Buchung in das Hauptbuch genehmigten Abschreibungsjournalbuchungen müssen manuell gebucht werden.

► **So werden Journalbuchungen manuell gebucht**

Im Menü 'Abschreibung' (G1221) die Option 'Abschreibungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' alle Batches für alle Benutzer anzeigen lassen oder eines oder mehrere der folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen anklicken:
   - Nicht geb. Batches
   - Gebuchte Batches
   - Alle Batches
3. 'Suchen' anklicken.
4. Den entsprechenden Batch auswählen.
5. Im Menü 'Zeile' die Option 'Buchen nach Batch' auswählen.

Mehrere Batches von Journalbuchungen buchen

Im Menü 'Abschreibung' (G1221) die Option 'HB-Buchungsbericht' auswählen.

Das Programm 'HB-Buchungsbericht' ist eine Sammelbuchung für alle Abschreibungs-Batches, die den Status 'Freigegeben' haben. Eine Verarbeitungsoption für das Programm 'Abschreibung berechnen' festlegen, um automatisch eine Hauptbuchbuchung für Abschreibungsjournalbuchungen zu übergeben. Gewöhnlich wird der Batch ohne Benutzereingriff gebucht. Das Programm 'HB-Buchungsbericht' muss nur verwendet werden, wenn der Batch nicht gebucht wird.

Vorsicht

Die Batch-Nummer, die Benutzer-ID oder das Batch-Datum dürfen nicht in der Verarbeitungsoption eingegeben werden, wenn mit dem Programm 'HB-Buchungsbericht' ein Batch von Journalbuchungen gebucht wird. Werden diese Felder leer gelassen, werden alle Batches gebucht. Wenn eines dieser Felder ausgefüllt wird und dann der Inhalt nicht gelöscht wird, nachdem ein Batch gebucht wurde, wird der nächste Batch nur dann automatisch gebucht, wenn die Daten in den Feldern 'Batch-Nummer', 'Benutzer-ID' und 'Batch-Datum' übereinstimmen.

Es sollte immer nur ein Buchungsprogramm zu einem gegebenen Zeitpunkt ausgeführt werden.

Die folgenden Funktionen sollten bei der Buchung eines Batches von Journalbuchungen beachtet werden:

Alternativwährungs-buch buchen

Für das Alternativwährungsbuch (XA) wird die entsprechende Verarbeitungsoption so eingerichtet, dass das Buch automatisch aktualisiert und ein separates Buchungsjournal erstellt wird.

Änderungen während des Buchungs-vorgangs vornehmen	Während des Buchungsvorgangs sollten Konten, ABAs des Systems 'Finanzbuchhaltung', konzerninterne Abrechnungen in den Finanzbuchhaltungskonstanten und die Verarbeitungsoptionen des Buchungsprogramms nicht geändert werden.
Zu buchende Batches angeben	Eine leere Zeile für die Eingabe der Datenauswahl auswählen. Vorhandene Angaben zum Buchungsstatus (A) und zur Batch-Art (G) sollten weder gelöscht noch überschrieben werden.
Buchungsprogramm anwenderspezifisch anpassen	Mit diesem Programm werden zahlreiche komplexe Aufgaben durchgeführt. J.D. Edwards empfiehlt dringend, dass die Programmierung nicht anwenderspezifisch angepasst wird.

Buchung prüfen

Nach der Buchung der Transaktionen muss sichergestellt werden, dass die Batches erfolgreich gebucht wurden. Wenn nicht alle Batches gebucht wurden, müssen aufgetretene Fehler korrigiert und der Status des Batches auf 'Freigegeben' geändert werden, bevor der Batch über das Programm gebucht werden kann. Im System werden unterschiedliche Mitteilungen und Berichte erstellt, mit denen die Buchungsinformationen geprüft werden können.

HB-Buchungsbericht prüfen

Die in die Tabellen 'Kontensalden' und 'Kontenbuch' gebuchten Transaktionen können mit dem HB-Buchungsbericht (R09801) geprüft werden.

Im HB-Buchungsbericht werden erfolgreich gebuchte Batches aufgeführt. Enthalten Batches Fehler, wird am Ende des Berichts ein Textfeld angezeigt, das den Benutzer auf gefundene Fehler hinweist. Der Benutzer sollte dann im Mitteilungscenter die Workflow-Mitteilungen mit weiteren Details prüfen. Von dort aus können die Formulare 'Arbeiten mit Batches' und 'Journalbuchung' aufgerufen werden, um die Fehler zu korrigieren.

Wenn ein HB-Buchungsbericht nur Header-Informationen enthält, bedeutet dies, dass mit dem Buchungsprogramm keine Batches gebucht werden konnten und per E-Mail entsprechende Mitteilungen versendet wurden.

Wird das System 'Anlagenbuchhaltung' verwendet, wird mit dem Programm ein separater HB-Buchungsbericht erstellt.

Bericht 'Buchungsdetail/Fehler' prüfen

Beim Einrichten eines Buches wird festgelegt, ob ein Buch ausgeglichen sein muss. Wird mit dem Buchungsprogramm ein nicht ausgeglichenes Buch gefunden, das eigentlich ausgeglichen sein muss, wird ein Bericht generiert. Wurde bei einer nicht ausgeglichenen Journalbuchung ein Fehler ermittelt, muss der Fehler berichtigt und der Batch neu gebucht werden.

In bestimmten Fällen müssen auch nicht ausgeglichene Journalbuchungen gebucht werden. Beispiel:

- Stromausfall während der Eingabe oder Buchung von Journalbuchungen.

- Eine gültige, einseitige Journalbuchung wurde eingegeben, um einen beim Setup entstandenen Umrechnungsfehler zu berichtigen.

Abschreibungsinformationen online prüfen

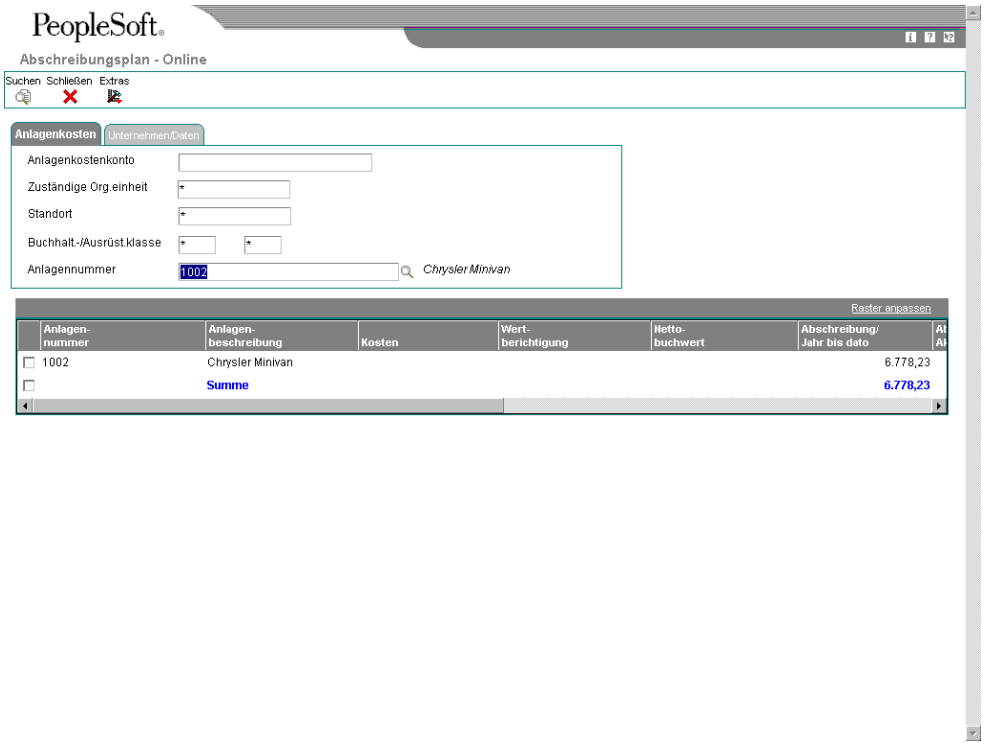
Mit Hilfe des Programms 'Online-Abschreibungsplan' kann eine Liste mit Anlagen und deren entsprechenden Beträgen für den Abschreibungsaufwand und den Nettobuchwert für jedes Buch geprüft werden.

Das Programm dient außerdem dazu, Journalbuchungen zu prüfen und Unterschiede zwischen den Tabellen 'Anlagenkontensalden' (F1202) und 'Kontensalden' (F0902) zu erkennen und abzugleichen.

► So werden Abschreibungsinformationen online geprüft

Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Online-Abschreibungsplan' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Abschreibungsplan – Online' die folgenden Felder ausfüllen.
   - Anlagenkostenkonto
   - Zuständige Org.einheit
   - Standort
   - Buchhalt.-/Ausrüst.klasse
   - Anlagennummer
2. Um die Suche weiter einzuschränken, das Register 'Unternehmen/Daten' anklicken und die folgenden Felder ausfüllen:
   - Unt.-Nr.
   - Bis Datum/Periode
   - Buchart
   - Nebenbuch/Art
   - Anlagennummer
3. Um die Suche auf abgegangene und nicht abgegangene Anlagen einzugrenzen, eine der folgenden Optionen anklicken:
   - Abgegangen
   - Nicht abgegangen



4. 'Suchen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Anlagenkostenkonto	Mit diesem Wert wird ein Konto im Hauptbuch gekennzeichnet. Kontonummern können in die folgenden Formate eingegeben werden: o Standardkontonummer (Organisationseinheit.Sachkonto.Hilfskonto oder flexibles Format). o Dritte HB-Nummer (maximal 25 Stellen). o Konto-ID-Nummer (Diese Nummer ist achtstellig). o Schnellcode (Dieser Code besteht aus zwei Buchstaben, die zum ABA-Posten SP verkettet werden. Der Code kann anstelle der Kontonummer eingegeben werden). Mit dem ersten Buchstabe der Kontonummer wird das Format gekennzeichnet . Das Kontoformat wird im Programm 'Finanzbuchhaltungskonstanten' festgelegt.

Zuständige Org.einheit	Die Buchführungseinheit, d.h. die Organisationseinheit, der die Kosten bzw. der Aufwand einer Anlage zugeordnet werden. Die zuständige Organisationseinheit wird für die Erstellung von Berichten verwendet. ANMERKUNG: In dieses Feld können Ziffern und Buchstaben eingegeben werden, die rechtsbündig angeordnet werden (CO123 erscheint z.B. als _ _ _ _CO123). Um eine Organisationseinheit aufzurufen, muss der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzen.
Standort	Der derzeitige Standort einer Anlage. Der Standort muss eine gültige Organisationseinheits- oder Projektnummer in der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) aufweisen.
Buchhalt.-/Ausrüst.klasse	Ein anwenderspezifischer Code (12/C1), der den Buchhaltungsklassen-Kategoriencode angibt. Dieser Kategoriencode wird verwendet, um Anlagen in Gruppen zu unterteilen, z. B. 100 für Land, 200 für Fahrzeuge und 300 für Büroausstattung. J.D. Edwards empfiehlt, Hauptbuchhaltungsklassen einzurichten, die den Haupt-HB-Sachkonten entsprechen, um so die Abstimmung mit dem Hauptbuch zu erleichtern. Anmerkung: Soll der Haupt-Buchhaltungs-Klassencode nicht verwendet werden, muss in der UDC-Liste ein Wert für Leer eingegeben werden.
Anlagennummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Unt.-Nr.	Der Code des Unternehmens, dem die Anlage oder Gruppe von Anlagen gehört oder dem diese zugeteilt sind. Unternehmen werden im System definiert, um eine Berichtsebene mit vollständiger Bilanz und etwaigen konzerninternen Transaktionen mit anderen Firmen darzustellen. Ein bestimmtes Unternehmen, eine Einheit, eine Partnerschaft usw. können als Unternehmen definiert werden. Unternehmen werden im System durch Unternehmensnummern und -bezeichnungen bestimmt. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 nur für Standardvorgaben, z.B. Daten und automatische Buchungsanweisungen (ABAs) verwenden. Bei der Eingabe von Transaktionen kann das Unternehmen 00000 nicht verwendet werden.

Bis Datum/Periode	Diese Eingabefeld bestimmt entweder eine Periode innerhalb des Geschäftsjahres oder ein bestimmtes Datum. Um eine Periode des laufenden Geschäftsjahres für ein bestimmtes Unternehmen festzulegen, wird eine Zahl zwischen 1 und 14 eingegeben. Beispielsweise kann die Zahl 10 eingegeben werden, was für Periode 10 des laufenden Jahres steht. Um ein Datum festzulegen, wird die Geschäftsjahresstruktur verwendet. Beispielsweise kann 01/01/99 eingegeben werden, was für das Geschäftsdatum 1. Januar 1999 steht.
Buchart	Der anwenderspezifische Code (09/LT), der das Buch für die Anlagen bestimmt. Es können beliebig viele Abschreibungsbücher (Bucharten) pro Anlage definiert werden. Somit kann eine Anlage auf unterschiedliche Arten abgeschrieben werden. So kann eine Anlage z.B. zu Steuerzwecken eine Nutzungsdauer von 3 Jahren und für die Erstellung von Finanzberichten eine Nutzungsdauer von 5 Jahren aufweisen. Die Bücher können unterschiedliche Abschreibungsmethoden und -werte aufweisen.
Nebenbuch	Dieser Code kennzeichnet ein detailliertes Unterkonto innerhalb eines Hauptbuchkontos. Ein Nebenbuch kann eine Ausrüstungsnummer oder Adressbuchnummer darstellen. Wird ein Nebenbuch eingegeben, muss auch die Nebenbuchart bestimmt werden.

Journalbuchungen im System 'Anlagenbuchhaltung'

Mit dem System 'Anlagenbuchhaltung' können Anlagenaufteilungen, -transfers und -abgänge in den Kontenbüchern aufgezeichnet werden. Wird angegeben, welche Anlagen durch eine Aufteilung oder einen Transfer betroffen sein sollen, werden die entsprechenden Journalbuchungen automatisch erstellt.

Werden die Programme 'Abschreibung berechnen' und 'Anlagentransfer' im endgültigen Modus ausgeführt, werden Transaktionen automatisch in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gebucht. Journalbuchungen können geprüft und geändert werden, falls notwendig, und anschließend in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) gebucht werden. Bei Ausführung des Programms zum Abgang von Anlagen werden Transaktionen erstellt, die freigegeben werden müssen, bevor sie in die Tabelle F0902 und anschließend in die Tabelle F1202 gebucht werden können. Bei Ausführung des Anlagenaufteilungsprogramms werden die Transaktionen automatisch in die Tabelle F0902 gebucht. Anschließend müssen sie vom Benutzer in die Tabelle F1202 gebucht werden.

Anlagen aufteilen

Eine bestehende Anlage kann in eine oder mehrere neue Anlagen aufgeteilt werden. Die Anlage braucht keine Menge größer als 1 aufzuweisen. Anlagen können nach Einheiten, Geldwert oder Prozentsätzen aufgeteilt werden. Berechnete Prozentsätze für die Anlagenaufteilung basieren auf dem Kostenkonto zum Zeitpunkt der Aufteilung.

Mit dem Programm 'Anlagen aufteilen' können folgende Aufgaben ausgeführt werden:

- Anlagen, die als lose Menge eingegeben wurden, in kleinere Lose oder Einheiten aufteilen. Zur Anlagenaufteilung muss die Anlagenmenge nicht größer als 1 sein.
- Teile einer Anlage entfernen, um zwei unabhängige Anlagen zu erstellen.
- Komponenten einer Anlage aufteilen, um für diese einen Abgang vorzunehmen.
- Komponenten einer Anlage aufteilen, um diese zu transferieren.
- Eine Anlage berichtigen, falls sie als mehrere Anlagen hätten eingegeben werden sollen, jedoch als eine Anlage eingegeben wurde.
- Anlagen zu einem bestimmten Zeitpunkt rückwirkend aufteilen.
- Sekundäre Wertberichtigungskonten aufteilen.

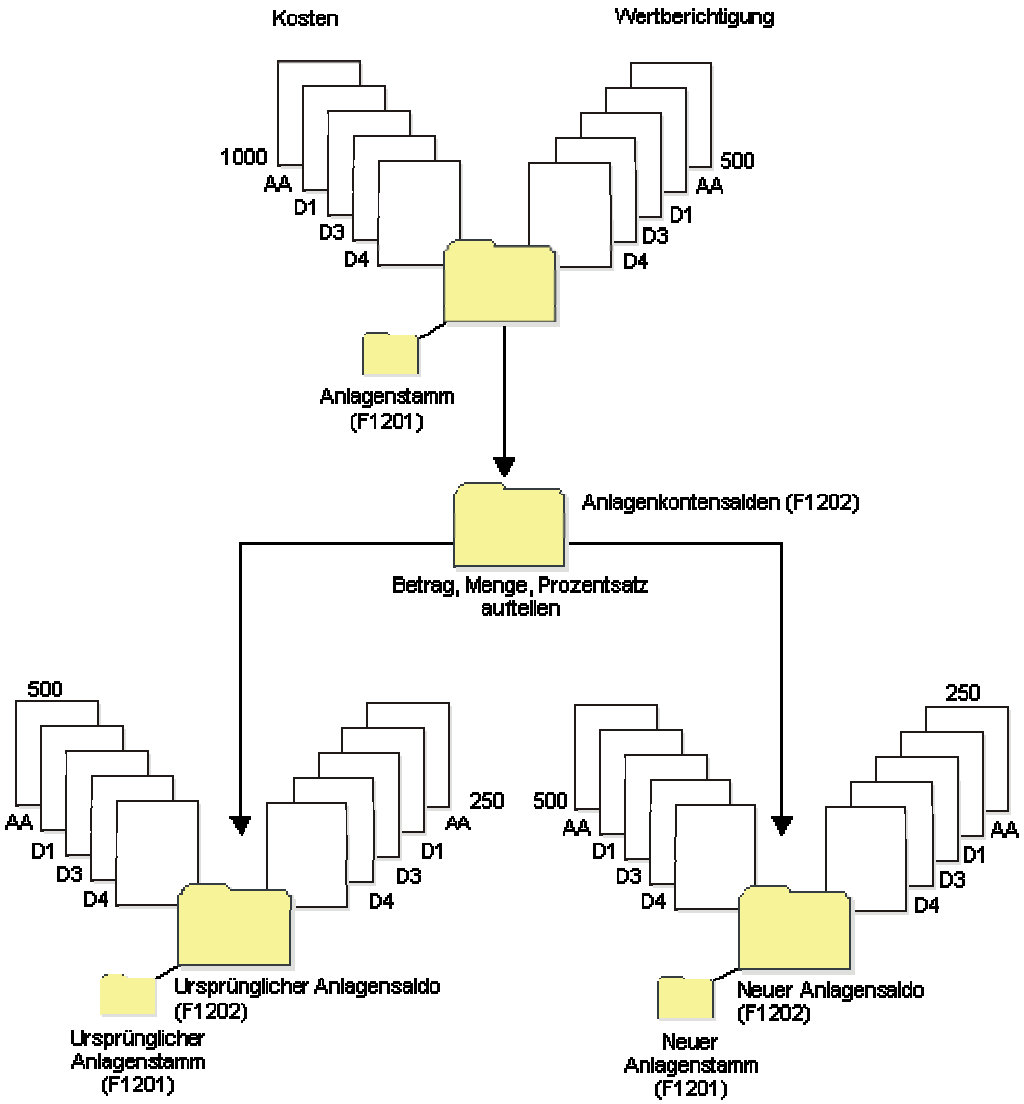
Nach Durchführung der Anlagenaufteilung werden die erforderlichen Anlagendatensätze und Konten automatisch wie folgt aktualisiert und erstellt:

- Anhand des ursprünglichen Anlagenstammdatensatzes werden Anlagenstammdatensätze für die neuen Anlagen erstellt, die bei der Aufteilung generiert wurden.
- Das Feld 'Aktuelle Artikelmenge' im ursprünglichen Anlagenstammdatensatz wird aktualisiert.
- Anhand des ursprünglichen Anlagenstammdatensatzes werden Standortverfolgungsdatensätze für die neuen Anlagen erstellt.
- Das Feld 'Menge' wird im ursprünglichen Anlagenstandortverfolgungsdatensatz aktualisiert.

- Anhand des ursprünglichen Anlagendatensatzes werden F1202-Datensätze für die Abschreibungsmethoden und Bucharten für die neuen Anlagen erstellt.
- Anhand der Kosten der ursprünglichen Anlage und der Wertberichtigungskontonummern werden Journalbuchungen für die ursprüngliche und die neuen Anlagen erstellt. Diese Journalbuchungen werden für jede Buchart in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) gebucht.
- Anhand des Nebenbuches für die ursprüngliche Anlage wird ein Nebenbuchkonto für die neuen Anlagen erstellt.
- Journalbuchungen werden zur Buchung in die Tabelle F0902 für die Dokumentart AS (Anlagenaufteilung) übergeben.

Das folgende Schaubild illustriert, wie das Programm 'Anlagen aufteilen' arbeitet:

Programm 'Anlagen aufteilen'



Anlagenaufteilungsinformationen eingeben

Es müssen Anlagenaufteilungsinformationen eingegeben werden, um anzugeben, welche Anlagen aufgeteilt werden sollen. Zur Anlagenaufteilung muss die Anlagenmenge nicht größer als 1 sein. Wenn eine Anlage aufgeteilt wird, werden die Journalbuchungen für die Aufteilung in dieselben Kosten- und Wertberichtigungskonten wie die ursprüngliche Anlage gebucht. Nachdem eine Anlagenaufteilungstransaktion akzeptiert wurde, kann die Aufteilung nicht mehr gelöscht werden.

Eine Anlage kann nur aufgeteilt werden, wenn sie sich gegenwärtig an einem einzigen Standort befindet.

Es wird ein Prozentsatz zur Berechnung der Kosten und der Wertberichtigung für die Aufteilungsinformationen, die auf dem Formular 'Anlagen aufteilen' eingegeben worden sind, verwendet. Dieser Prozentsatz wird unabhängig von der angegebenen Aufteilungsmethode berechnet. Wenn das Programm beendet wird, werden die Anlagendatensätze anhand des Prozentsatzes aktualisiert. Wenn die vom System erstellten Anlagenaufteilungsjournalbuchungen geprüft werden, kann ein rundungsbedingter Unterschied zwischen den eingegebenen Beträgen und den in das Kosten- und Wertberichtigungskonto gebuchten Beträgen bestehen.

Um die Integrität der Anlagenbuchhaltungsdatensätze zu wahren, sind Anlagenaufteilungen nach dem Abgangsdatum nicht mehr zulässig. Anlagen können nur vor ihrem Abgangsdatum aufgeteilt werden.

Für rückwirkende Aufteilungen entspricht der für die Aufteilung verfügbare Betrag dem Betrag zum festgelegten HB-Datum. Bei rückwirkenden Aufteilungen entsprechen sowohl der angezeigte Betrag als auch der Betrag in der Journalbuchung dem festgelegten HB-Datum.

Wird eine alternative Datumsstruktur eingerichtet, wird im Programm 'Anlagen aufteilen' (P12106) die festgelegte Datumsstruktur verwendet.

Siehe auch

- *Vorrangige Datumsstrukturen einrichten* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Informationen über die Einrichtung einer alternativen Datumsstruktur

► So werden Anlagenaufteilungsinformationen eingegeben

Im Menü 'Transfers, Aufteilungen und Abgänge' (G1222) die Option 'Anlagen aufteilen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzugrenzen, auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Register im Header-Bereich anklicken und die entsprechenden Informationen vervollständigen.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden in den Feldern 'Sprung zu Beschreibung' und ’Sprung zu Anlagen’ im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden oder die Sprachpräferenz aktiviert ist. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die zu teilende Anlage auswählen.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagen aufteilen' auswählen.
4. Auf dem Formular 'Anlagen aufteilen' die folgenden Felder ausfüllen und die Schaltfläche 'OK' anklicken, um einen Batch für die Aufteilungsjournalbuchungen zu erstellen:

   - Erklärung
   - HB-Dat.
   - Methode

   Die vom System zugeordnete Batch-Nummer bleibt solange unverändert, bis das Programm 'Anlagen aufteilen' beendet wird. Journalbuchungen, die sich auf die Aufteilung mehrerer Anlagen beziehen, können in einem Batch berücksichtigt werden.

   Es werden die aktuellen Informationen für die Anlage angezeigt.

5. Um Informationen für die neue Anlage einzurichten, eines der folgenden Felder ausfüllen:

   Bei Methode A oder Leer:

   - Anlagenkosten

   Bei Methode U:

   - Anlagenmenge

   Bei Methode %:

   - Prozent

   Mit der Prozentsatzmethode können die ursprünglichen Anlagenkosten vollständig abgeschrieben und auf eine oder mehrere neue Anlagen aufgeteilt werden. Wenn die ursprüngliche Anlage zu 100% abgeschrieben wird, wird verhindert, dass ein rundungsbedingter Restbetrag zurückbleibt.

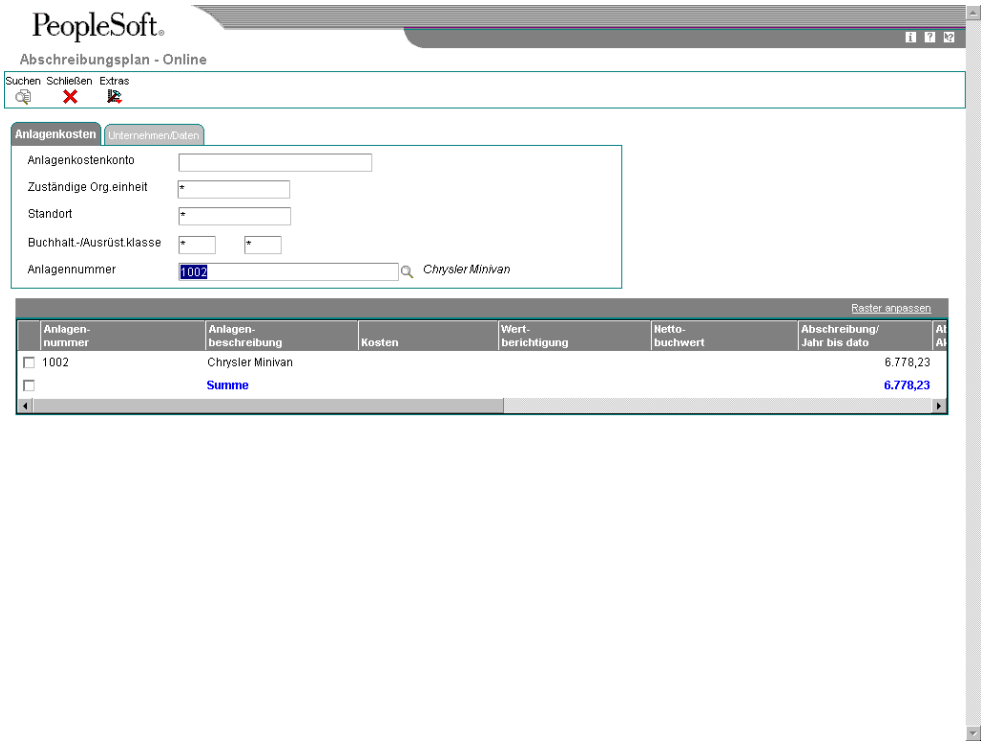
6. Das folgende Feld ausfüllen:

   - Neue Anlagenbeschreibung

7. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

   - Anlagennummer
   - Gerätenummer
   - Seriennummer

   Um die Integrität der Anlagenbuchhaltungsdatensätze zu wahren, sind keine Aufteilungen auf bestehende Anlagennummern zulässig. Wenn eine Anlage aufgeteilt wird, wird die neue Anlagennummer mit Hilfe der automatischen Nummernvergabe zugeordnet; wahlweise kann der Benutzer der neuen Anlage auch manuell eine Anlagennummer zuordnen.



8. 'OK' anklicken.

   Die Felder für die verbleibenden Anlagenkosten und die verbleibende Anlagenmenge werden anhand der vom Benutzer eingegebenen Anlagenkosten und Mengenwerte aktualisiert. Auf dem Formular 'Anlagen aufteilen' wird eine Bestätigungsaufforderung angezeigt.

9. Um die Transaktion anzunehmen, die Schaltfläche 'Ja' anklicken.

   Nachdem eine Anlagenaufteilungstransaktion angenommen wurde, kann die Aufteilung nicht mehr gelöscht werden.

   Die Informationen werden bearbeitet und die Eingaben aus den Feldern des Formulars entfernt. Es werden gebuchte Journalbuchungen für die Aufteilung in der Tabelle 'Kontensalden' (F0902) erstellt. Wird die Schaltfläche 'Abbrechen' angeklickt, wird der Batch mit der Dokumentart AS (Anlagenaufteilung) zur Buchung in das System 'Anlagenbuchhaltung' übergeben.

10. Um die Transaktionen anzuzeigen, auf dem Formular 'Anlagen aufteilen' im Menü 'Formular' die Option 'Aufteilung abfragen' auswählen.
11. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Journalbuchungen' die Transaktionen einsehen.
12. Um zum Formular 'Arbeiten mit Anlagen' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Schließen' anklicken.
13. Auf dem Formular ‘Anlagen aufteilen’ die Schaltfläche ’Abbrechen’ anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Erklärung	Eine Beschreibung, eine Anmerkung, eine Erklärung, ein Name oder eine Adresse.
HB-Dat.	Mit diesem Datum wird die Rechnungsperiode gekennzeichnet, in die die Transaktion gebucht wird. Rechnungsperioden werden für einen Periodenstrukturcode festgelegt, der dem Unternehmensdatensatz zugeordnet wird. Das auf der Transaktion eingegebene Datum wird mit der Rechnungsperiodenstruktur, die dem Unternehmen zugeordnet ist, verglichen, um die richtige Rechnungsperiodennummer abzurufen und um die Daten zu validieren.
Methode	Mit diesem Code wird die Methode für die Zuordnung von Kosten und Einheiten bei einer Anlagenaufteilung festgelegt. Gültige Werte: A Der Währungsbetrag, der für neue Anlagen eingegeben wird, wird zugeordnet. Das Verhältnis wird auf der Grundlage des Betrags erstellt, der für neue Anlagen eingegeben wird und der für die ursprüngliche Anlage verbleibt. Das Verhältnis bestimmt die Anzahl der Einheiten, die an die neuen und ursprünglichen Anlagen verteilt werden. U Der Einheitenbetrag, der für neue Anlagen eingegeben wird, wird zugeordnet. Das Verhältnis wird auf der Grundlage der Einheiten erstellt, die für neue Anlagen eingegeben werden und die für die ursprüngliche Anlage verbleiben. Dieses Verhältnis bestimmt den Betrag, der auf die neuen und ursprünglichen Anlagen verteilt wird. % Die Kosten und Einheiten werden auf der Grundlage des eingegebenen Prozentsatzes verteilt. Leer Die Kosten und Einheiten werden auf der Grundlage des eingegebenen Kosten und Einheiten verteilt. Es werden keine Verhältnisse berechnet.
Anlagenkosten	Die ursprünglichen Anschaffungskosten einer Anlage.
Anlagenmenge	Die ursprüngliche Menge einer Anlage. Wenn Anlagen in größeren Mengen erworben und verbucht werden, kann die ursprünglich angeschaffte Menge angegeben werden. Wurden z.B. 100 Bürostühle eingekauft, wird ein Anlagenposten mit der ursprünglichen Menge 100 definiert. Beim Abgang von einzelnen Bürostühlen, wird die aktuelle Menge entsprechend angepaßt. Durch diese Vorgehensweise können Anlagen, die in größeren Menge erworben werden, in einem Stammdatensatz verwaltet werden. --- Formularspezifisch --- Die Anzahl der Einheiten, in die ein neuer Artikel oder eine neue Anlage aufgeteilt werden soll. Lautet der Wert im Feld 'Methode' 'U' oder ' ', einen Einheitenbetrag eingeben. Lautet der Wert '$' oder '%', dieses Feld leer lassen. Das System berechnet den Betrag und den Prozentsatz basierend auf der eingegebenen aktuellen Artikelmenge.
Prozent	Die prozentuale Beziehung zwischen den Kosten einer Anlage und den Gesamtkosten der Anlage, von der die erstere abgespalten wird.
Neue Anlagenbeschreibung	Ein anwenderspezifischer Name oder eine Anmerkung

Gerätenummer	Ein 12-stelliger alphanumerischer Code, der als alternative ID-Nummer einer Anlage verwendet wird. Diese Nummer ist nicht erforderlich. Bleibt das Feld leer, wird beim Hinzufügen einer Anlage auch keine Nummer zugeordnet. Wird diese Nummer verwendet, muss es sich um eine eindeutige Nummer handeln. Bei Geräten wird hier normalerweise die Seriennummer verwendet.
Seriennummer	Eine 25-stellige alphanumerische Nummer, die als alternative Anlagenkennzeichnungsnummer verwendet werden kann. Mit dieser Nummer können beispielsweise Anlagen nach der Seriennummer des Herstellers zurückverfolgt werden. Es ist nicht erforderlich, Anlagen anhand von Seriennummern zu kennzeichnen. Jede eingegebene Seriennummer muss eindeutig sein.

Journalbuchungen für Anlagenaufteilungen buchen

Wenn die Anlagenaufteilungstransaktion angenommen wird, werden gebuchte Journalbuchungen für Anlagenaufteilungen in der Tabelle 'Kontensalden' (F0902) erstellt.

Wird die Schaltfläche 'Abbrechen' angeklickt, wird der Batch zur Buchung in die Tabelle 'Anlagensalden' (F1202) übergeben. Wenn eine Anlage aufgeteilt wird, werden die Journalbuchungen für die Aufteilung in dieselben Kosten- und Wertberichtigungskonten gebucht wie die ursprüngliche Anlage. Es wird eine separate Version des Buchungsprogramms aufgerufen, mit der Journalbuchungen mit der Dokumentart AS (Anlagenaufteilung) gebucht werden.

Bei der Aufteilung einer Anlage, die bereits im Vorjahr vorhanden war, werden Journalbuchungen am letzten Tag des Vorjahres mit der Dokumentart AS erstellt. Beispiel: Die Kalender-Rechnungsperiodenstruktur des Unternehmens reicht vom 1.1.2000 bis zum 31.12.2000. Wenn eine Anlage im Geschäftsjahr 2001 aufgeteilt wird, die bereits im Vorjahr bestand, wird für die erstellten Journalbuchungen der 31.12.2000 als HB-Datum verwendet, unabhängig von der Periode des Geschäftsjahres 2001, in der die Anlage aufgeteilt wurde. Die Journalbuchungen werden in der Tabelle ’Kontenbuch’ (F0911) als ’Gebucht’ ausgewiesen, da sie aus demselben Konto stammen und den Kontensaldo nicht beeinflussen. Journalbuchungen, die aus Anlagenaufteilungen hervorgehen, haben deshalb keinerlei Auswirkung auf Bilanzen oder Erfolgsrechnungen, die möglicherweise bereits für das Vorjahr ausgestellt wurden.

Es wird automatisch das HB-Datum des Vorjahres, d.h. der 31.12.2000, verwendet, damit die Anfangssalden ordnungsgemäß aktualisiert werden können. Anfangssalden werden vom Programm ’Abschreibung berechnen’ (R12855) für die korrekte Berechnung der Abschreibungen für die aufgeteilten und ursprünglichen Anlagen verwendet. Anfangssaldenfelder werden ebenfalls auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagenbuch abfragen’ (W12211A) zur korrekten Angabe der Salden für Transaktionsbeginn bis dato und Jahresanfang bis dato verwendet.

Für Anlagen, die hinzugefügt und im aktuellen Jahr aufgeteilt werden, wird das HB-Datum der Periode verwendet, in der die Aufteilung stattfindet.

Siehe auch

- *Journalbuchungen buchen* im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für weitere Informationen über den Buchungsprozess

Anlagen transferieren

Im Menü 'Transfers, Aufteilungen und Abgänge' (G1222) eines der folgenden Anlagentransferprogramme auswählen:

- Einzeltransfer
- Massentransfer

Mit dem Transferverfahren können Anlagen, die zwischen einzelnen Organisationseinheiten bzw. Konten transferierte wurden, aufgezeichnet werden. Anlagen können auf Grundlage der gesamten Kontenstruktur (Organisationseinheit, Sachkonto und Hilfskonto) oder eines Teils davon transferiert werden. Wenn beispielsweise ein Computer von einer Abteilung im Unternehmen in eine andere gestellt wird, können mit dem Transferprogramm die Journalbuchungen erstellt werden, die diese Umstellung wiedergeben.

Ändern sich die Informationen für einen größeren Anlagenblock, können diese mit dem Transferprogramm global geändert werden, unabhängig davon, ob die Anlagen transferiert werden oder nicht. Wenn die Anlageninformationen mit dem Programm 'Anlagentransfer' global geändert werden, sind neue Werte nur in die Felder einzugeben, deren Werte geändert werden sollen. Leer gelassene Felder sind von der Änderung nicht betroffen. Soll ein Feldwert für ein Hilfskonto oder Nebenbuch auf 'Leer' geändert werden, muss in das Feld '*blank' eingegeben werden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn die zuständige Organisationseinheit für einen Lkw-Fuhrpark geändert wird, ohne dass der Fuhrpark selbst bewegt wird. Folgende Anlageninformationen können mit dem Transferprogramm geändert werden:

- Zuständige Organisationseinheit
- Arbeitsplatz
- Vermögenssteuerbehörde
- Vermögenssteuer/Bundesstaat
- Steuersatz
- Standort (wenn die Anlage nur einen gegenwärtigen Standort hat)
- Anfangsdatum
- Kategoriencodes

Mit dem Transferprogramm kann ein spezifischer Kategoriencodewert für alle Anlagen in einem Unternehmen oder in einer Anlagenklasse geändert werden, ohne dass jeder Stammdatensatz einzeln geändert werden muss. Die Kategoriencodes können auch in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) geändert werden.

Wird eine alternative Datumsstruktur eingerichtet, wird im Transferprogramm die festgelegte Datumsstruktur verwendet.

Siehe auch

- *Vorrangige Datumsstrukturen einrichten* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Informationen über die Einrichtung einer alternativen Datumsstruktur

Anlagentransfers

Wenn das Anlagentransferverfahren abgeschlossen ist, werden automatisch die entsprechenden Journalbuchungen mit der Dokumentart 'Anlagentransfer' (AT) erstellt. Mit

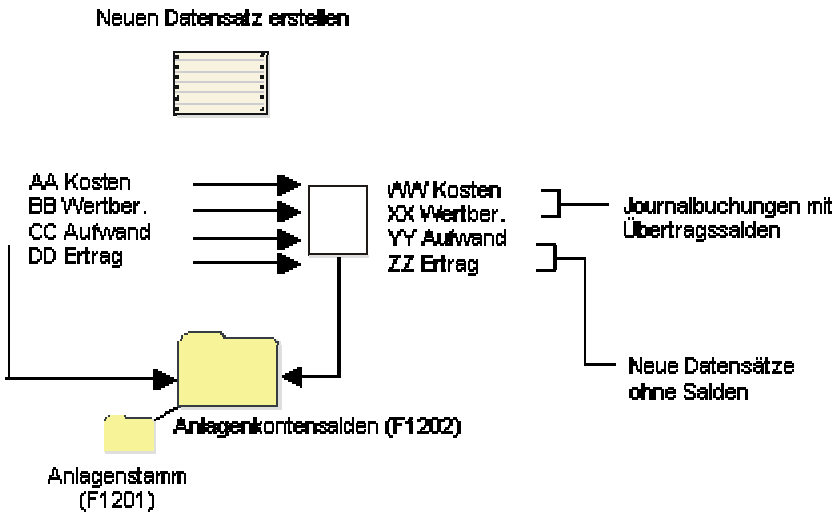
dem Programm 'Anlagentransfer' werden die Journalbuchungen für Anlagentransfers in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gebucht, bevor die Buchung in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) erfolgt.

Anmerkung

Beim Transferieren von Anlagen darf der Buchungsbearbeitungscode S nicht für Konten verwendet werden, die in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden. Wenn der Buchungsbearbeitungscode S verwendet wird, können nicht alle Detailinformationen in zusammengefasstem Format in die Tabellen F0902 und F1202 gebucht werden. Wenn ein Anlagentransfer ausgeführt wird, können die erzeugten Journalbuchungen nicht in die Tabelle F0902 gebucht werden, weil den Detaildatensätzen Nebenbücher fehlen. Wenn der Buchungsbearbeitungscode S verwendet wird, müssen Nebenbuchinformationen in die Tabelle F0902 eingegeben werden.

Wenn in dem Monat, für den schon ein Abschreibungsaufwandsaldo vorhanden ist, ein Transfer getätigt wird, wird der Abschreibungsaufwand auf Grundlage des Transferdatums auf das neue Konto aufgeschlüsselt.

Anlagentransfer und Abschreibungssaldo



Mit dem Transferprogramm können die Angaben zum Abschreibungsaufwand und Ertrag im Anlagenstamm geändert werden. Diese Informationen können aktualisiert werden, es werden jedoch keine Salden übertragen und keine Journalbuchungen erstellt, außer wenn zur Monatsmitte transferiert wird. Um die Beträge für den Abschreibungsaufwand und -ertrag am Ende der Periode zu transferieren, müssen Journalbuchungen benutzt werden.

Das Transferprogramm kann zum Transferieren von sekundären und tertiären Wertberichtigungskonten verwendet werden.

Anlagen können einzeln oder in größeren Mengen transferiert werden. Für Einzel- und Massentransfers wird dasselbe Transferprogramm verwendet. Anhand einer Datenauswahl wird festgelegt, welche Anlage(n) transferiert werden soll(en).

Anmerkung

Um die Integrität der Anlagenbuchhaltungsdatensätze zu wahren, sind Anlagentransfers nach dem Abgangsdatum nicht mehr zulässig. Anlagen können nur vor ihrem Abgangsdatum transferiert werden.

Informationen zum Anlagenstandort können für Fakturierungszwecke nicht mit dem Programm 'Massentransfer' bzw. 'Einzeltransfer' eingegeben werden. Nur das Programm 'Standorttransfer' kann zum Transferieren von Anlagen mit zugehörigen Fakturierungsinformationen verwendet werden.

Verarbeitungsoptionen: Anlagentransfer (R12108)

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen ist Folgendes möglich:

- Festlegen des Datums, an dem die Anlage transferiert werden soll.
- Festlegen der Konten, in die die Anlage transferiert wird.
- Angeben, ob die flexible Kontenfindung verwendet wird.
- Ändern der Anlagenstamm- und Anlagenstammkategoriencodeinformationen.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen kann auch festgelegt werden, ob das Programm im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird.

Beim vorläufigen Anlagenkontentransfer werden folgende Aufgaben ausgeführt:

- Die in den entsprechenden Verarbeitungsoptionen eingegebenen Informationen über das Transferziel werden bearbeitet.
- Es wird ein Bericht gedruckt, der die Journalbuchungen enthält, die bei der Ausführung des Transferprogramms im endgültigen Modus erstellt werden.

Bei einer vorläufigen Änderung der Anlageninformationen werden folgende Aufgaben ausgeführt:

- Die in den Verarbeitungsoptionen eingegebenen, neuen Artikelstamminformationen werden bearbeitet.
- Es wird ein Bericht gedruckt, der die ursprünglichen Anlagenstamminformationen sowie die neuen Informationen enthält, die bei Ausführung des Transferprogramms im endgültigen Modus vom System erstellt werden.

Beim endgültigen Anlagenkontentransfer werden folgende Aufgaben ausgeführt:

- Die in den entsprechenden Verarbeitungsoptionen eingegebenen Informationen über das Transferziel werden bearbeitet.
- Es werden Journalbuchungen für die Anlagenkonten erstellt, die vom Anlagentransfer betroffen sind.
- Es wird ein Bericht gedruckt, in dem die Journalbuchungen aufgeführt werden.
- Die Artikelstamminformationen in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) werden aktualisiert.

- Die Journalbuchungen werden je nach Transferart in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gebucht.

Bei der endgültigen Änderung der Anlageninformationen werden folgende Aufgaben ausgeführt:

- Die in den entsprechenden Verarbeitungsoptionen eingegebenen, neuen Anlageninformationen werden bearbeitet.
- Es wird ein Bericht gedruckt, in dem die ursprünglichen Anlagenstamminformationen und die neuen, vom System erstellten Anlageninformationen, aufgeführt werden.
- Die Anlagenstamminformationsdatensätze in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) werden aktualisiert.

---

1. Verarbeitungsmodus

Leer = Vorläufiger Modus
1 = Endgültiger Modus

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann der Modus angegeben, in dem dieses Programm ausgeführt werden soll. Gültige Werte:

Leer Programm im vorläufigen Modus ausführen. Das Programm sollte zuerst im vorläufigen und dann im endgültigen Modus ausgeführt werden. Dabei erstellt das Programm einen Bericht, mit dem sichergestellt werden kann, daß die für eine vorläufige Anlagenkontenübertragung und Anlageninformationsänderungen erstellten Übertragungsjournalbuchungen korrekt ist. Bei der Programmausführung im vorläufigen Modus werden keine Konten aktualisiert.

1 Programm im endgültigen Modus ausführen. Wird ein Anlagengut im vorläufigen Modus übertragen, werden die Datensätze in der Tabelle 'Artikelsalden' (F1202) automatisch aktualisiert. Die Transferjournalbuchungen müssen dann in das Hauptbuch gebucht werden. Enthalten die Übertragungsjournalbuchungen Fehler, müssen die Fehler im Hauptbuch korrigiert werden.

2. Transferdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption kann das Datum festgelegt werden, an die dieses Anlagengut übertragen werden soll. Die endgültige Abschreibung muß bis zu diesem Datum gebucht werden.

3. Anlagenkostenkonto

a. Anlagenkosten/Organisationseinheit

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann die Anlagenkosten-Organisationseinheit festgelegt werden, zu der die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die Anlagenkosten-Organisationseinheit nicht geändert.

b. Anlagenkosten/Sachkonto

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Anlagenkostensachkonto festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Anlagenkostensachkonto nicht geändert.

c. Anlagenkosten/Hilfskonto

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Anlagenkostenhilfskonto festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Anlagenkostenhilfskonto nicht geändert. In dieses Feld *LEER eingeben, damit kein Hilfskonto angegeben wird.

4. Wertberichtigungskonto

a. Wertberichtigung/Organisationseinheit

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann die Anlagenabschreibungs-Organisationseinheit festgelegt werden, zu der die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die Anlagenabschreibung-Organisationseinheit nicht geändert.

b. Wertberichtigung/Sachkonto

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Anlagenabschreibungs-Sachkonto festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Anlagenabschreibung-Sachkonto nicht geändert.

c. Wertberichtigung/Hilfskonto

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Anlagenabschreibungs-Hilfskonto festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Anlagenabschreibung-Hilfskonto nicht geändert. In dieses Feld *LEER eingeben, damit kein Hilfskonto angegeben wird.

5. Kosten- und Wertberichtigungskonto

a. Kosten und Wertberichtigung/Nebenbuch

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Nebenbuch für Kosten und Wertberichtigung festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Nebenbuch für Kosten und Wertberichtigung nicht geändert. In dieses Feld *LEER eingeben, damit kein Nebenbuch angegeben wird.

b. Kosten und Wertberichtigung/ Nebenbuchart

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann die Nebenbuchart für Kosten und Wertberichtigung festgelegt werden, zu der die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die Nebenbuchart für Kosten und Wertberichtigung nicht geändert.

6. Abschreibungsaufwandskonto

a. Abschreibungsaufwand/ Organisationseinheit

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann die Abschreibungsaufwands-Organisationseinheit festgelegt werden, zu der die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die Abschreibungsaufwands-Organisationseinheit nicht geändert.

b. Abschreibungsaufwand/Sachkonto

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Abschreibungsaufwands-Sachkonto

festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Abschreibungsaufwands-Sachkonto nicht geändert.

c. Abschreibungsaufwand/Hilfskonto

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Abschreibungsaufwands-Hilfskonto festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Abschreibungsaufwands-Hilfskonto nicht geändert. In dieses Feld *LEER eingeben, damit kein Hilfskonto angegeben wird.

d. Abschreibungsaufwand/Nebenbuch

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Nebenbuch für den Abschreibungsaufwand festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Nebenbuch für den Abschreibungsaufwand nicht geändert. In dieses Feld *LEER eingeben, damit kein Nebenbuch angegeben wird.

e. Abschreibungsaufwand/Nebenbuchart

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann die Nebenbuchart für den Abschreibungsaufwand festgelegt werden,zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die Nebenbuchart für den Abschreibungsaufwand nicht geändert.

7. Anlagenertragskonto

a. Anlagenertrag/Organisationseinheit

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann die Anlagenertrags-Organisationseinheit festgelegt werden, zu der die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die Anlagenertrags-Organisationseinheit nicht geändert.

b. Anlagenertrag/Sachkonto

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Anlagenertragssachkonto festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Anlagenertragssachkonto nicht geändert.

c. Anlagenertrag/Hilfskonto

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Anlagenertragshilfskonto festgelegt werden, zu dem die Anlage übertragen wird. Damit die Übertragung erfolgen kann, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Anlagenertragshilfskonto nicht geändert. In dieses Feld *LEER eingeben, damit kein Hilfskonto angegeben wird.

8. Erklärung

Wird eine Anlage im endgültigen Modus übertragen, erstellt das Programm Journalbuchungen für die Anlagenkonten, die durch die Anlagenübertragung betroffen sind. In dieser Verarbeitungsoption kann die Erklärung für diese Journalbuchungen eingegeben werden.

9. Anlagenstamm-Änderungen

a. Zuständige Organisationseinheit

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zur zuständigen Organisationseinheit geändert werden.
Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die zuständige Organisationseinheit nicht geändert.

b. Vermögenssteuerbehörde

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Vermögenssteuerzahler geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird der Vermögenssteuerzahler nicht geändert.

c. Vermögenssteuer/Bundesstaat

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Bundesstaat der Vermögenssteuererhebung geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, wird der Staat für die Vermögenssteuererhebung nicht geändert.

d. Standort

Mit dieser Verarbeitungsoption können die Standortinformationen geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muss in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden. Dieses Feld leer lassen, wenn die Informationen nicht geändert werden sollen.

Wird mit Hilfe des Programms 'Anlagentransfer' ein Standorttransfer durchgeführt, muss das Transferdatum vor dem heutigen Datum liegen oder diesem entsprechen. Geplante Standorttransfers müssen mit dem Programm 'Standorttransfer' getätigt werden.

10. Anlagenstamm-Kategoriencode ändern

Wird für die Kategoriencodes ein Sternchen (*) eingegeben, werden die Codes auf 'Leer' geändert.

a. Kategoriencode 01

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 01 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 01 nicht geändert.

b. Kategoriencode 02

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 02 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 02 nicht geändert.

c. Kategoriencode 03

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 03 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 03 nicht geändert.

d. Kategoriencode 04

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 04 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 04 nicht geändert.

e. Kategoriencode 05

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 05 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 05 nicht geändert.

f. Kategoriencode 06

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 06 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 06 nicht geändert.

g. Kategoriencode 07

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 07 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 07 nicht geändert.

h. Kategoriencode 08

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 08 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 08 nicht geändert.

i. Kategoriencode 09

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 09 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 09 nicht geändert.

j. Kategoriencode 10

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 10 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 10 nicht geändert.

k. Kategoriencode 11

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 11 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 11 nicht geändert.

l. Kategoriencode 12

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 12 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 12

nicht geändert.

m. Kategoriencode 13

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 13 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 13 nicht geändert.

n. Kategoriencode 14

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 14 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 14 nicht geändert.

o. Kategoriencode 15

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 15 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 15 nicht geändert.

p. Kategoriencode 16

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 16 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 16 nicht geändert.

q. Kategoriencode 17

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 17 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.

Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 17 nicht geändert.

r. Kategoriencode 18

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 18 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 18 nicht geändert.

s. Kategoriencode 19

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 19 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 19 nicht geändert.

t. Kategoriencode 20

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 20 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 20 nicht geändert.

u. Kategoriencode 21

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 21 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 21 nicht geändert.

v. Kategoriencode 22

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum Kategoriencode 22 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden

können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 22
nicht geändert.

w. Kategoriencode 23

Anhand dieser Verarbeitungsoption können die Informationen zum
Kategoriencode 23 geändert werden. Damit die Informationen geändert werden
können, muß in dieses Feld ein gültiger Wert eingegeben werden.
Bleibt dieses Feld leer, werden die Informationen zum Kategoriencode 23
nicht geändert.

11. Flexible Kontenfindung
Leer = Flexible Kontenfindung nicht verwenden.
1 = Flexible Kontenfindung verwenden.

Mit dieser Verarbeitungsoption kann angegeben werden, ob die flexible Kontenfindung verwendet werden soll. Gültige Werte:

Leer - Flexible Kontenfindung nicht verwenden
1 - Flexible Kontenfindung verwenden

Register 'Versionen'

Mit dieser Verarbeitungsoption kann die Version des HB-Buchungsberichts festgelegt werden, die automatisch ausgeführt werden soll.

1. HB-Buchungen - Berichtsversion (R09801)

Wird dieses Programm im endgültigen Modus ausgeführt, kann in dieser
Verarbeitungsoption die Version des Berichts 'Sammeljournal buchen'
(R09801) festgelegt werden, die automatisch durchgeführt werden soll.
Diese Verarbeitungsoption funktioniert nur unter den folgenden
Bedingungen:

- Die endgültige Abschreibung muß bis zu dem Datum gebucht sein, das in der Verarbeitungsoption 'Übertragungsdatum' im Register 'Verarbeitung' festgelegt wurde.

- In den Systemkonstanten wurde die Option 'Genehmigung durch Management' auf 'N' (Nein) gesetzt.

- Es wird eine Version eingegeben, die bereits hinzugefügt wurde.

Register 'Drucken'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird bestimmt, wie die Anlagennummer auf Berichten angezeigt wird und wo Seitenumbrüche erfolgen.

1. Anlagennummernformat

1 = Anlagennummer

2 = Gerätenummer

3 = Seriennummer

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, wie die Anlagennummer auf dem Bericht gedruckt werden soll. Gültige Werte:

1. Anlagennummer
2. Gerätenummer
3. Seriennummer

2. Seitenumbrüche

Leer = Seitenumbruch bei Änderung der Anlagennummer

1 = Kein Seitenumbruch bei Änderung der Anlagennummer

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann angegeben werden, ob der Bericht bei jeder neuen Anlagennummer eine neue Seite anfangen soll. Gültige Werte:

Leer Bei jeder neuen Anlagennummer eine neue Seite anfangen.

1 Bei neuen Anlagennummern keine neue Seite anfangen.

Anlagenabgang durchführen

Mit den Abgangsprogrammen im System 'Anlagenbuchhaltung' können Anlagenabgänge aufgezeichnet werden. Neue Anlagenkosten können auch im Falle einer Inzahlungnahme aufgezeichnet werden.

Beim Abgang einer Anlage kann eine bestimmte Abgangsmethode festgelegt werden, wie z.B. Ausschuss, Diebstahl oder Spende. Der Anlagenstammdatensatz wird mit dem Abgangsdatum aktualisiert (es sei denn, im Anlagenstammdatensatz wird ein Datum eingegeben) und die Abgangsmethode wird im Feld 'Ausrüstungsstatus' angegeben. Außerdem werden Journalbuchungen für den Abgang erstellt.

Es werden nur Abgangsjournalbuchungen für das AA-Buch (Ist-Beträge) erstellt, es sei denn, es werden weitere Bücher in den Verarbeitungsoptionen festgelegt. Die Abgangsjournalbuchungen müssen in das Hauptbuch und in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden.

Wenn ein Anlagenabgang durchgeführt wird, müssen folgende Konten aufgerufen werden, um die entsprechenden Journalbuchungen zu erstellen:

- Wertberichtigung und Kosten: Diese Konten werden bei der Erstellung des Anlagenstammdatensatzes eingerichtet.
- Nettobuchwert, Bareinnahmen/Clearing, Bareinnahmen: Diese Konten werden bei der Erstellung der Tabelle 'Abgangskontenregeln' eingerichtet.

Wenn für eine Anlage ein sekundäres Abschreibungsaufwandskonto festgelegt wird (in der ABA 'SDA'), wird der Saldo dieses Kontos automatisch vom Abgangsprogramm verarbeitet.

Mit den Abgangsprogrammen werden Journalbuchungen für die Konten basierend auf den eingerichteten Abschreibungskontenregeln erstellt. Je nach den Unternehmensanforderungen können diese Regeln einfach oder komplex sein. Diese Regeln ersetzen die in der FDS-Reihe der automatischen Buchungsanweisungen (ABA) enthaltenen ursprünglichen Informationen.

Die Abgangsprogramme können für sekundäre Wertberichtigungskonten verwendet werden.

Wird eine alternative Datumsstruktur eingerichtet, wird im Abgangsprogramm die festgelegte Datumsstruktur verwendet.

Siehe auch

- *Vorrangige Datumsstrukturen einrichten* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Informationen über die Einrichtung einer alternativen Datumsstruktur

Anlagenabgang

Wenn der Abgang für mehrere Bücher gelten soll (z.B. für ein zweites Währungsbuch), kann angegeben werden, welche Bücher berücksichtigt werden sollen. Darüber hinaus können verschiedene Konteninformationen festgelegt werden, um die Kosten- und Wertberichtigungskonten beizubehalten und statt dessen ein Sonderkonto zu verwenden. Anhand von verschiedenen Konteninformationen lassen sich in manchen Ländern auch die jeweiligen Reporting-Anforderungen erfüllen, die bei der Absetzung von Spenden zu berücksichtigen sind. Bei Bedarf kann der Abgang eines Nebenbuchs mit einer oder mit mehreren Anlagen durchgeführt werden.

Für Steuerbücher wird kein Abgang durchgeführt; sie werden bis zum Ende des laufenden Jahres weitergeführt. Beim endgültigen Abschluss werden für die Steuerbücher keine Saldenübertragsdatensätze für das folgende Jahr erstellt.

Das Abgangsdatum muss vor der Durchführung des Abgangs nicht aus dem Anlagenstamm entfernt werden. Das Abgangsdatum kann bei Ausführung des Abgangsprogramms leer gelassen werden; in diesem Fall wird das Datum aus dem Anlagenstamm verwendet. Wurde weder im Anlagenstamm noch im Abgangsprogramm ein Datum angegeben, wird das HB-Datum verwendet. Wenn das Abgangsdatum im Abgangsprogramm verwendet wird und sich ein Datum im Anlagenstammdatensatz befindet, wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass ein Datum im Anlagenstamm vorhanden ist. Das Datum im Anlagenstammdatensatz wird nicht überschrieben. Das Abgangsdatum und der Ausrüstungsstatus werden nur aktualisiert, wenn Datensatzabgänge im AA-Buch durchgeführt werden.

Abgangsbuchungen können storniert werden. Mit dem Programm 'Einzelabgang' können Abgangsjournalbuchungen storniert werden, die im Programm 'Massenabgang' erstellt werden. Wenn Abgangsjournalbuchungen storniert werden, werden das Abgangsdatum und der Ausrüstungsstatus in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) automatisch aktualisiert.

Einfacher Abgang

Für Artikelnummer 27830 bestehen die folgenden aktuellen Kontoinformationen:

60.000	Anlagenkosten
- 45.000	Wertberichtigung
15.000	Nettobuchwert

Abgangsbuchungen werden wie folgt erstellt:

Kontonummer	Kontenbeschreibung	Soll	Haben
50.2030	Kosten		60.000
50.2130	Wertberichtigung	45.000	
Yard.9112	Nettobuchwert	15.000	

Abgang mit Bareinnahmen

Für Artikelnummer 27828 bestehen die folgenden aktuellen Kontoinformationen:

50.000	Anlagenkosten
-25.000	Wertberichtigung
25.000	Nettobuchwert

Die Anlage wird für Euro 10.000 verkauft.

Die folgenden Buchungen müssen erstellt werden:

- Bareinnahmen müssen aufgezeichnet und in das Hauptbuch und die Anlagenbuchhaltung (Zahlungseingangsbuchung) gebucht werden.

Kontonummer	Kontenbeschreibung	Soll	Haben
50.1110. BEAR	Bareinnahme	10.000	
YARD.9113	Bareinnahmen/Clearing		10.000 (Artikelnummer 27828)

- Abgangsbuchungen werden wie folgt erstellt:

Kontonummer	Kontenbeschreibung	Soll	Haben
50.2030	Kosten		50.000

50.2130	Wertberichtigung	25.000	
YARD.9112	Nettobuchwert	25.000	
YARD.9111	Erlös aus Anlagenverkauf		10.000
YARD.9113	Bareinnahmen/Clearing	10.000	

Es wird keine Buchung in das Konto 9110 für Gewinne/Verluste vorgenommen. Werden jedoch Finanztransaktionen durchgeführt, werden die Salden auf den Konten 9112, 9111 und 9113 pro Detailebenenzusammenfassung in das Konto 9110 verschoben.

In der folgenden Tabelle wird beispielsweise dargestellt, wie es sich auswirkt, wenn mit dem Programm 'Konten nach Organisationseinheiten' die Organisationseinheit YARD abgefragt wird.

Konto	Hilfskonto	Beschreibung	DE
9110		Gewinn aus Anlagenverkauf	5
9111		Erlös aus Anlagenabgang	6
9112		Nettobuchwert der abgegangenen Anlagen	6
9113		Bareinnahmen/Clearing	6

In diesem Beispiel trifft Folgendes zu (<10.000> ursprüngliche Buchung + 10.000 Buchung während des Abgangs.):

25.000	YARD 9112
<10.000>	YARD.9111
0	YARD.9113

15.000
VERLUST

Inzahlungnahme

Für Artikelnummer 27830 bestehen die folgenden aktuellen Kontoinformationen:

60.000	Anlagenkosten
- 45.000	Wertberichtigung
15.000	Nettobuchwert

Die folgenden Buchungen müssen erstellt werden:

- Neuer Anlagenstammdatensatz 27836
- Abgangsbuchungen werden wie folgt erstellt:

Kontonummer	Kontenbeschreibung	Soll	Haben
50.2030	Kosten		60.000 (Artikelnummer 27830)
50.2130	Wertberichtigung	45.000 (Artikelnummer 27830)	
50.2030	Kosten	15.000 (Artikelnummer 27836)	

Anmerkung

Der Sollbuchungsbetrag in das Kostenkonto der neuen Anlage entspricht dem Nettobuchwert der ursprünglichen Anlage.

Abgang mit Inzahlungnahme und Bareinnahmen

Für Artikelnummer 27828 bestehen die folgenden aktuellen Kontoinformationen:

50.000	Anlagenkosten
-25.000	Wertberichtigung
25.000	Nettobuchwert

Die Anlage wird für Euro 10.000 verkauft.

Die folgenden Aufgaben müssen fertiggestellt werden:

- Bareinnahmen müssen aufgezeichnet und in das Hauptbuch und die Anlagenbuchhaltung (Zahlungseingangsbuchung) gebucht werden.

Kontonummer	Kontenbeschreibung	Soll	Haben
50.1110.BEAR	Bareinnahmen	10.000	
YARD.9113	Bareinnahmen/Clearing		10.000 (Artikelnummer 27828)

- Neuer Anlagenstammdatensatz, Artikelnummer 27836
- Abgangsbuchungen werden wie folgt erstellt:

Kontonummer	Kontenbeschreibung	Soll	Haben
50.2030	Kosten		50.000 (Artikelnummer 27828)
50.2130	Wertberichtigung	25.000 (Artikelnummer 27828)	
50.2030	Nettobuchwert	25.000 (Artikelnummer 27836)	

YARD.9111	Erlös aus Anlagenverkauf		10.000 (Artikelnummer 27828)
YARD.9113	Bareinnahmen/Clearing	10.000 (Artikelnummer 27828)	

Voraussetzungen

- Sicherstellen, dass folgende Aufgaben ausgeführt worden sind:
  - Abgangskontenregeln wurden eingerichtet.
  - Abschreibungen wurden bis zum Datum des Anlagenabgangs aufgezeichnet.
  - Bareinnahmen aus Abgangserlösen wurden in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht.
  - Kreditorenzahlungsbelege für Inzahlungnahmen wurden in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht.

Einzelabgänge durchführen

Mit dem Programm 'Einzelabgang' können Abgänge für einzelne Anlagen durchgeführt werden. Einzelabgänge dienen zur Aufzeichnung der aus den Abgängen entstehenden Gewinne und Verluste und der neuen Anlagenkosten bei Inzahlungnahme. Mit dem Programm 'Einzelabgang' können Abgangsbuchungen für eine bestimmte Anlage storniert oder gelöscht werden, und zwar unabhängig davon, ob der Abgang mit dem Massen- oder dem Einzelabgangsverfahren erfolgte.

Es werden auf Grundlage der Abgangsart, die der Benutzer bei der Eingabe der Abgangsinformationen festgelegt hat, Abgangsjournalbuchungen erstellt. Mit dem Programm 'Einzelabgang' können vier Abgangsarten durchgeführt werden:

Einfacher Abgang (ohne Erlös)

Der einfache Abgang ist durchzuführen, wenn beim Abgang kein Erlös entsteht. Diese Abgangsart wird beispielsweise verwendet, wenn beim Abgang einer Anlage keine Bareinnahmen für die Anlage entstehen, da diese zerstört, gespendet o.ä. wurde.

Es wird die Organisationseinheit des Nettobuchwertkontos verwendet, die in der Tabelle 'Abgangskontenregeln' (F12141) eingerichtet wurde. Ist keine Organisationseinheit in dieser Kontenregel angegeben, wird die zuständige Organisationseinheit aus dem Stammdatensatz der Anlage verwendet.

Abgang mit Bareinnahmen

Ein Abgang mit Bareinnahmen ist durchzuführen, wenn für eine Anlage Bareinnahmen entstehen. Wenn diese Abgangsart festgelegt wird, wird für das Konto 'Bareinnahmen/Clearing' eine Sollbuchung und für das Konto 'Erlös aus Anlagenverkauf' eine Habenbuchung erstellt. Wenn diese Abgangsart benutzt wird, muss die Anlagennummer mit der Bareinnahmenbuchung für das Konto 'Bareinnahmen/Clearing' verbunden werden, und die Buchung muss in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden, bevor die Anlage abgeht.

Für die Konten 'Nettobuchwert', 'Bareinnahmen/Clearing' bzw. 'Erlös aus Anlagenverkauf' wird die Organisationseinheit aus den jeweiligen Abgangskontenregeln verwendet. Ist keine Organisationseinheit in einer dieser Regeln angegeben, wird die zuständige Organisationseinheit aus dem Stammdatensatz der Anlage verwendet.

Abgang mit Inzahlungnahme

Ein Abgang mit Inzahlungnahme wird durchgeführt, wenn eine Anlage für eine andere in Zahlung gegeben wird und dabei keine Bareinnahmen entstehen. Wenn diese Abgangsart verwendet wird, müssen die Stamminformationen der neuen Anlage eingegeben werden, bevor das Programm 'Einzelabgang' ausgeführt wird, um den Abgang für die in Zahlung gegebene Anlage vorzunehmen.

Abgang mit Bareinnahmen und Inzahlungnahme

Ein Abgang mit Bareinnahme und Inzahlungnahme wird durchgeführt, wenn bei einem Anlagenabgang sowohl Bareinnahmen entstehen als auch eine Anlage in Zahlung gegeben wird. Bevor das Programm 'Einzelabgang' ausgeführt wird, um den Abgang für die in Zahlung gegebene Anlage vorzunehmen, folgende Schritte durchführen:

- Stammdatensatzinformationen für die neue Anlage eingeben
- Kreditorenbuchung in das Hauptbuch und in das System 'Anlagenbuchhaltung' vornehmen, wenn für die neue Anlage Zusatzzahlungen geleistet wurden

Wenn für eine Anlage Bareinnahmen anfallen, wird eine Sollbuchung für das Kassakonto und eine Habenbuchung für das Konto 'Bareinnahmen/Clearing' erstellt. Wenn die Anlage mit dem Programm 'Einzelabgang' abgeht, wird eine Sollbuchung für das Konto 'Bareinnahmen/Clearing' und eine Habenbuchung für das Konto 'Erlös aus Anlagenverkauf' erstellt.

► So werden Abgangsinformationen eingegeben

Im Menü 'Transfers, Aufteilungen und Abgänge' (G1222) die Option 'Einzelabgang' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzugrenzen, auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Register im Header-Bereich anklicken und die entsprechenden Informationen vervollständigen.

   Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden in den Feldern 'Sprung zu Beschreibung' und ’Sprung zu Anlagen’ im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden oder die Sprachpräferenz aktiviert ist. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen, für die der Abgang durchgeführt werden soll.

3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagenabgang' auswählen.
4. Auf dem Formular 'Abgang einzelner Anlagen' das folgende Pflichtfeld ausfüllen, um einen neuen Batch für die Abgangsjournalbuchungen hinzuzufügen:
   - Abgangsdatum
5. Die folgenden Pflichtfelder ausfüllen:
   - HB-Datum
   - Abgangsmethode
   - Abgangsart
6. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
   - Nebenbuch
   - NB-Art

   Wenn in den Abgangsinformationen ein Nebenbuch und eine Nebenbuchart festgelegt werden, wird beim Anlagenabgang nur das festgelegte Nebenbuch aktualisiert. Der Benutzer kann auswählen, ob das Abgangsdatum aktualisiert oder leer gelassen werden soll.
7. 'OK' anklicken.

Anmerkung

Die zugeordnete Batch-Nummer bleibt solange unverändert, bis das Anlagenabgangsprogramm beendet wird. Journalbuchungen, die sich auf den Abgang mehrerer Anlagen beziehen, können in einem Batch berücksichtigt werden.

---

8. Das folgende Feld ausfüllen, um die Transaktionen anzunehmen:
   - Sind diese Daten korrekt? (Y/N)
9. Das folgende Feld ausfüllen, wenn nur ein Nebenbuch vom Abgang betroffen ist:
   - Abgangsdatum aktualisieren? (Y/N)

   Es werden Abgangsjournalbuchungen erstellt.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Abgangsdatum	Datum, an dem die Anlage abgegangen ist oder außer Betrieb genommen wurde.
HB-Datum	Ein Datum, das die Rechnungsperiode bezeichnet, in die die Transaktion gebucht werden soll. Die datei 'Unternehmenskonstanten' für die Finanzbuchhaltung spezifiziert die Datumsspannen für die einzelnen Rechnungsperioden. Bis zu 14 Perioden sind möglich. Die 14. Periode dient im allgemeinen zu Revisionsanpassungen.
Abgangsmethode	Ein anwenderspezifischer Code (12,ES), der den Status einer Anlage definiert, z.B. Verfügbar, Nicht verfügbar oder Abgegangen.
Abgangsart	Mit diesem Code wird die Art des Abgangs festgelegt. Mit der Abgangsart wird festgelegt, welche Journalbucharten erstellt werden. Gültige Werte: 1 Einfacher Abgang ohne Inzahlungnahme und Bareinnahmen 2 Abgang mit Bareinnahmen 3 Abgang mit Inzahlungnahme 4 Abgang mit Inzahlungnahme und Bareinnahmen
Nebenbuch	Dieser Code kennzeichnet ein detailliertes Unterkonto innerhalb eines Hauptbuchkontos. Ein Nebenbuch kann eine Ausrüstungsnummer oder Adressbuchnummer darstellen. Wird ein Nebenbuch eingegeben, muss auch die Nebenbuchart bestimmt werden.
NB-Art	Dieser anwenderspezifischer Code (00/ST) legt zusammen mit dem Feld 'Nebenbuch' die Nebenbuch- und die Nebenbuchbearbeitungsart fest. Auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes' steuert die zweite Zeile der Beschreibung, wie die Bearbeitung durchgeführt wird. Diese Option ist entweder fest codiert oder anwenderspezifisch. Beispiele: A - Alphanumerisches Feld; nicht bearbeiten N - Numerisches Feld; rechtsbündig ausrichten und mit Nullen auffüllen C - Alphanumerisches Feld; rechtsbündig ausrichten und mit Nullen auffüllen

► So werden Abgangsbuchungen geprüft und geändert

Im Menü 'Transfers, Aufteilungen und Abgänge' (G1222) die Option 'Einzelabgang' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die Suche einzugrenzen, auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Register im Header-Bereich anklicken und die entsprechenden Informationen vervollständigen.

Wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nach einer Anlage gesucht, werden in den Feldern 'Sprung zu Beschreibung' und ’Sprung zu Anlagen’ im Header-Bereich und in den Query-By-Example-Feldern im Detailbereich keine Daten angezeigt, wenn die Anlagenbeschreibungen übersetzt wurden oder die Sprachpräferenz aktiviert ist. Im Feld 'Komprimierte Beschreibung' werden jedoch Daten angezeigt, wenn die Beschreibungen übersetzt wurden. Anhand dieser Daten kann über dieses Feld gesucht werden.

2. Die Anlage auswählen, für die der Abgang durchgeführt werden soll.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagenabgang' auswählen.
4. Auf dem Formular 'Abgang einzelner Anlagen' im Menü 'Formular' die Option 'Buchungen prüfen' auswählen, um die Journalbuchungen für diese Anlagen zu prüfen.
5. Auf dem Formular 'Abgang einzelner Anlagen' im Menü 'Formular' die Option 'Buchungen stornieren' auswählen, um eine Journalbuchung zu stornieren.
6. Auf dem Formular 'Abgangsbuchungen stornieren/löschen' die zu stornierende Journalbuchung auswählen.
7. Im Menü 'Zeile' die Option 'Journalbuchungen stornieren/umkehren' auswählen.
8. Auf dem Formular 'Journalbuchung stornieren' das folgende Feld bei Bedarf ändern:
   - HB-Dat.
9. 'OK' anklicken.
10. Auf dem Formular 'Anlagenstamm aktualisieren' die folgenden Felder ausfüllen.
    - Neuer Ausrüstungsstatus
    - Gültigkeitsdatum
11. Um die Eingaben zu speichern, 'OK' anklicken.
12. Um zum Formular 'Arbeiten mit Anlagen' zurückzukehren, nacheinander die Schaltflächen 'Schließen', 'Abbrechen' und 'Schließen' anklicken.

Abgangsbuchungen buchen

Einzelne Abgangsjournalbuchungen müssen manuell in das Hauptbuch und in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden. Die folgenden Buchungen vornehmen, um diese Aufgabe auszuführen:

- Abgangsbuchung in das Hauptbuch buchen
- HB-Buchungen in das System 'Anlagenbuchhaltung' buchen

Anmerkung

Mit der Standardversion des Programms 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' werden alle nicht gebuchten Anlagenbuchungen gebucht. Sollen nur Abgangsbuchungen vorgenommen werden, muss das Buchungsprogramm anwenderspezifisch angepasst und mit der Menüoption verknüpft werden.

Siehe auch

- *Journalbuchungen buchen* im Handbuch Finanzbuchhaltung

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- *Abgangskontenregeln einrichten*
- *Journalbuchungen in das System 'Anlagenbuchhaltung' buchen*

Massenabgänge durchführen

Das Programm 'Massenabgang' kann für folgende Zwecke verwendet werden:

- Abgang mehrerer Anlagen, statt nur einer Anlage, durchführen.
- Mit der Datenauswahl Anlagen festlegen, für die ein Abgang vorgenommen werden soll.
- Abgangsbuchungen automatisch in das Hauptbuch buchen. Mit dem Programm 'Massenabgang' wird diese Buchung automatisch vorgenommen, es sei denn, beim System-Setup wird Batch-Genehmigung festgelegt.

Es werden auf Grundlage der Abgangsart, die der Benutzer bei Eingabe der Abgangsinformationen festlegt, Abgangsjournalbuchungen erstellt. Mit den Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche der folgenden Abgangsarten vom Programm ’Massenabgang’ durchgeführt werden sollen:

Einfacher Abgang (ohne Erlös)

Der einfache Abgang ist durchzuführen, wenn beim Abgang kein Erlös entsteht. Diese Abgangsart wird beispielsweise verwendet, wenn beim Abgang einer Anlage keine Bareinnahmen für die Anlage entstehen, da diese zerstört, gespendet o.ä. wurde.

Es wird die Organisationseinheit des Nettobuchwertkontos verwendet, die in der Tabelle 'Abgangskontenregeln' (F12141) eingerichtet wurde. Ist keine Organisationseinheit in dieser Kontenregel angegeben, wird die zuständige Organisationseinheit aus den Stammdatensätzen der Anlage verwendet.

Abgang mit Bareinnahmen

Ein Abgang mit Bareinnahmen ist durchzuführen, wenn für eine Anlage Bareinnahmen entstehen. Wenn diese Abgangsart festgelegt wird, wird für das Konto 'Bareinnahmen/Clearing' eine Sollbuchung und für das Konto 'Erlös aus Anlagenverkauf' eine Habenbuchung erstellt. Wenn diese Abgangsart verwendet wird, muss die Anlagennummer mit der Bareinnahmenbuchung für das Konto 'Bareinnahmen/Clearing' verbunden werden und die Buchung muss in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden, bevor die Anlage abgeht.

Es wird die Organisationseinheit aus der Abgangskontenregel für die Konten 'Nettobuchwert', 'Clearing' bzw. 'Erlös aus Anlagenverkauf' verwendet. Ist keine Organisationseinheit in einer dieser Regeln angegeben, wird die zuständige Organisationseinheit aus den Anlagenstammdatensätzen verwendet.

Abgang mit und ohne Bareinnahmen

Ein Abgang mit und ohne Bareinnahmen wird verwendet, um Abgänge für alle Anlagen durchzuführen, die in der Datenauswahl festgelegt wurden.

Ist keine Organisationseinheit angegeben, wird die zuständige Organisationseinheit aus den Anlagenstammdatensätzen verwendet.

Mit Hilfe von Verarbeitungsoptionen kann der Massenabgang im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt werden. Bei einem Abgang im vorläufigen Modus werden keine Abgangsjournalbuchungen erstellt. Er dient lediglich Prüfungszwecken, bevor der Abgang im endgültigen Modus vorgenommen wird.

Vorläufiger Abgang

Beim vorläufigen Abgang werden folgende Aufgaben durchgeführt:

- Die vom Benutzer ausgewählten Abgangsinformationen werden bearbeitet.
- Es wird ein Bericht gedruckt, auf dem die Journalbuchungen aufgeführt werden, die erstellt werden, wenn der endgültige Abgang vorgenommen wird.

Endgültiger Abgang

Beim endgültigen Abgang werden folgende Aufgaben durchgeführt:

- Die vom Benutzer ausgewählten Abgangsinformationen werden bearbeitet.
- Journalbuchungen für die vom Abgang betroffenen Konten werden erstellt.
- Es wird ein Bericht gedruckt, auf dem die Journalbuchungen aufgeführt werden.
- Die Felder 'Abgangsdatum' und 'Ausrüstungsstatus' in den Stammdatensätzen für die abgehenden Anlagen werden aktualisiert, wenn für Datensätze im AA-Buch Abgänge durchgeführt werden.
- Es wird eine Nullkostenbasis für die abgegangenen Anlagen angezeigt.
- Journalbuchungen werden zur Buchung in das Hauptbuch übergeben, wenn die Verarbeitungsoption verwendet wird.

Anmerkung

Werden beim endgültigen Abgang Fehler festgestellt, werden für die fehlerhaften Anlagen keine Journalbuchungen erstellt. Stattdessen wird eine Fehlermeldung auf den endgültigen Bericht gedruckt. Diese Fehler sind zu beheben, und der endgültige Abgang ist erneut auszuführen.

► So werden Massenabgangsinformationen eingegeben

Im Menü 'Transfers, Aufteilungen und Abgänge' (G1222) die Option 'Massenabgang' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batch-Versionen - Verfügbare Versionen' die Batch-Version auswählen.
2. Im Menü 'Zeile' jede der folgenden Optionen auswählen und die entsprechenden Informationen ausfüllen:
   - Verarbeitungsoptionen
   - Datenauswahl
   - Datensequenzierung
   - Versionsdetails
3. Mit Hilfe der Datenauswahl angeben, welche Anlagen vom Abgang betroffen sein sollen. Die Unternehmens- und Artikelnummer sind bei einem Massenabgang erforderliche Datensequenzelemente.

Journalbuchungen für Massenabgänge buchen

Im Menü 'Transfers, Aufteilungen und Abgänge' (G1222) die Option 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' auswählen.

Wenn eine Batch-Genehmigung erforderlich ist, müssen die Abgangsjournalbuchungen manuell in das Hauptbuch gebucht werden, ehe das Programm 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' ausgeführt wird.

Ist keine Batch-Genehmigung erforderlich, erfolgt die Buchung in das Hauptbuch automatisch. Es braucht nur das Programm 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' ausgeführt zu werden, um Journalbuchungen für Massenabgänge in das System 'Anlagenbuchhaltung' zu buchen.

Anmerkung

Die Verarbeitungsoption für die HB-Buchungsübergabe funktioniert nur unter folgenden Bedingungen:

- Das Abschreibungsprogramm muss im endgültigen Modus ausgeführt werden.
- In den Systemkonstanten wurde die Option 'Managementgenehmigung' auf 'N' (Nein) gesetzt.

Siehe auch

- *HB-Journalbuchungen in Anlagen buchen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*
- *Journalbuchungen buchen* im Handbuch Finanzbuchhaltung

Verarbeitungsoptionen: Massenabgänge (R12104)

Register 'Verarbeitung'

1. Vorläufige oder endgültige Verarbeitung

Leer = Vorläufiger Modus

1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Programm im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird. Gültige Werte:

Leer - Vorläufiger Modus

1 - Endgültiger Modus

2. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption werden die Bucharten festgelegt, die abgehen sollen. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden ausschließlich Buchungen für die Buchart AA erstellt.

12. Nebenbuch - HB

Leer = Alle Nebenbücher löschen
*BLANK = Nur leere Nebenbücher löschen

Mit dieser Verarbeitungsoption werden Nebenbuch und Nebenbuchart festgelegt, die abgehen sollen. Gültige Werte:

Leer - Alle Nebenbücher und Nebenbucharten werden abgehen

*BLANK - Es werden nur leere Nebenbücher und leere Nebenbucharten abgehen

13. Nebenbuchart

Leer = Alle Nebenbücher löschen
*BLANK = Nur leere Nebenbücher löschen

Mit dieser Verarbeitungsoption werden Nebenbuch und Nebenbuchart festgelegt, die abgehen sollen. Gültige Werte:

Leer - Alle Nebenbücher und Nebenbucharten werden abgehen

*BLANK - Es werden nur leere Nebenbücher und leere Nebenbucharten abgehen

14. Abgangsdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Abgangsdatum festgelegt.

15. HB-Datum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Hauptbuchdatum für die Journalbuchung festgelegt, wenn es vom Abgangsdatum abweicht.

16. Ausrüstungsstatus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Status einer Anlage festgelegt (ob die Anlage beispielsweise verfügbar, nicht in Betrieb oder abgegangen ist). Die gültigen Werte sind in der UDC-Liste 12/ES gespeichert.

17. Flexible Kontenfindung

Leer = Flexible Kontenfindung nicht verwenden
1 = Flexible Kontenfindung verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die flexible Kontenfindung verwendet wird. Gültige Werte:

Leer
Die flexible Kontenfindung nicht verwenden

1
Die flexible Kontenfindung verwenden

18. Anlagenabgangart

Leer = Abgang aller Anlagen, mit und ohne Erlös
1 = Abgang der Anlagen mit Erlös
2 = Abgang der Anlagen ohne Erlös

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie der Abgang von Anlagen mit und ohne Erlös gehandhabt wird. Gültige Werte:

Leer - Abgang aller Anlagen mit und ohne Erlös

1 - Nur Abgang von Anlagen mit Erlös

2 - Nur Abgang von Anlagen ohne Erlös

Register 'Drucken'

Anlagennummernformat

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Register 'Versionen'

Version

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Berichts 'HB-Buchungen' (R09801) für die Verarbeitung im endgültigen Modus ausgeführt wird.

Anlagen neu bewerten

Anlagen können neu bewertet werden, sobald Neubewertungscodes und -indizes eingerichtet worden sind.

Anlagen neu bewerten - Überblick

Bei der Neubewertung werden die Anlagenkosten auf Grundlage des aktuellen Wertes einer Anlage neu festgelegt. Das Grundprinzip einer Neubewertung ist die Vergleichbarkeit. Die entscheidende Frage ist, ob Jahresabschlüsse unter gleichzeitiger Berücksichtigung von Inflationsraten und laufenden Anlagenkosten sinnvoll miteinander verglichen werden können.

Es gibt eine Anzahl von Theorien zur Neubewertung. Zu den beiden herausragenden Theorien gehören:

- Konstante Währungsbuchhaltung
- Rechnungslegung zum Tageswert

Konstante Währungsbuchhaltung

Bei der konstanten Währungsbuchhaltung ist die Inflationsrate der entscheidende Faktor, der in die Anlagenneubewertung einfließt. Die Inflationstrends zeigen eine Aufwärtsbewegung, was jedoch von Land zu Land sehr unterschiedlich sein kann. Diese Aufwärtsbewegung reicht von unbedeutenden einziffrigen bis zu drei- oder sogar vierziffrigen Sätzen. Kostenvergleiche zwischen Jahren sind in Volkswirtschaften mit Hyperinflation ohne Berücksichtigung von Wechselkursschwankungen bedeutungslos. In einigen Ländern ist es vorgeschrieben, dass Kosten in Anlehnung an Wechselkursänderungen berichtigt werden. Auch wenn es nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, kann es sinnvoll sein, Anlagen für Reportingzwecke neu zu bewerten.

Rechnungslegung zum Tageswert

Bei dem Modell der Rechnungslegung zum Tageswert wird in erster Linie davon ausgegangen, dass sich der Preis einer Anlage im Verhältnis zum allgemeinen Preisniveau auch unabhängig von Wechselkursänderungen erheblich ändern kann. Bei diesem Modell sind deshalb die Kosten, die für den Ersatz einer Anlage anfallen, von besonderer Bedeutung. Unternehmen müssen sich daher die Frage stellen, ob genügend Versicherungsschutz besteht, damit eine vorhandene Anlage mit einer qualitativ gleichwertigen ersetzt werden kann.

Würde beispielsweise eine Fertigungsanlage heute abbrennen, die vor mehreren Jahren für Euro 1.000.000 gekauft worden ist, müssten höchstwahrscheinlich mehr als Euro 1.000.000 bezahlt werden, um die Fertigungsanlage zu ersetzen. Auch wenn diese Preissteigerung zum Teil inflationär bedingt sein kann, ist es möglich, dass über die Inflationsrate hinaus gestiegene Personal- und Fertigungsanlagenkosten dafür verantwortlich sind. Andererseits kann es aber auch vorkommen, dass ein PC, der dem Unternehmen gestohlen wurde und ursprünglich für Euro 4.000 gekauft worden ist, heute für weniger Geld mit einem gleichwertigen Produkt ersetzt werden kann, da die Preise im Computerbereich gesunken sind. Diese teilweise erheblichen Preisunterschiede können von einem Unternehmen bei einem Verlust dadurch aufgefangen werden, dass Anlagen für Versicherungszwecke regelmäßig neu bewertet werden.

J.D. Edwards bietet eine äußerst flexible Lösung für Neubewertungen. Die Neubewertung größerer Anlagenmengen findet häufig mit Hilfe von Indizes statt. Diese Indizes werden für gewöhnlich von externen Quellen (Regierungsstellen und anderen Organisationen) zur Verfügung gestellt. Änderungen können sich dabei auf einzelne Tage oder auch auf mehrere Jahre beziehen. Die Indizes können sowohl nur auf die Salden des laufenden Jahres als auch auf die des Vorjahres angewandt werden. Die Anwendung dieser Indizes auf die richtige Auswahl neu zu bewertender Anlagen ist für ein Unternehmen von entscheidender Bedeutung, sei es, dass die Neubewertung für Versicherungszwecke erfolgen soll; dass gesetzliche Reporting-Anforderungen erfüllt werden müssen, oder, dass dem Management Informationen für Planungszwecke bereitgestellt werden sollen.

Neubewertungsindizes

Bei einem Neubewertungsindex handelt es sich um einen Wert, der von einer nicht mit dem Unternehmen in Verbindung stehenden Agentur, Regierungsstelle oder privaten Organisation festgelegt worden ist und eine Kostenänderung ausdrückt, die auf Anlagen angewendet werden kann. Diese Änderung kann sich auf Wechselkursschwankungen, auf Marktpreise bestimmter Anlagenarten oder auf eine Kombination verschiedener Faktoren beziehen. Abhängig davon, wie Neubewertungen in einem Unternehmen durchgeführt werden oder welchen gesetzlichen Bestimmungen sie unterliegen, wird nur ein einzelner Index oder mehrere Indextabellen benötigt. Diese Indizes werden manuell in das System eingegeben und dann in der ausgewählten Methode auf die Anlagen angewendet.

Neubewertungsberechnungsmethoden

Bei der Neubewertung stehen zwei Berechnungsmethoden zur Verfügung.

- Jahressalden neu bewerten
- Transaktionsbeginn bis dato

Da bei beiden Methoden sowohl die Kosten als auch die Wertberichtigungsbeträge neu bewertet werden, unterscheiden sie sich ausschließlich in der Art und Weise der Handhabung der gebuchten Salden.

Jahressalden neu bewerten

Bei dieser Berechnungsmethode wird zunächst der laufende Saldo für den Jahresanfang bis dato und dann der Anfangssaldo neu bewertet. Soweit nicht anders festgelegt, werden die Kostenkonten sowie die Konten für primäre und sekundäre Wertberichtigungen aktualisiert. Nachfolgend ein Beispiel einer Neubewertungsverarbeitung für Jahressalden:

- Die laufenden Beträge für den Jahresanfang bis dato sowohl für primäre als auch für sekundäre Wertberichtigungen werden neu bewertet und anschließend wird der Berichtigungsbetrag berechnet.
- Die Anfangssalden in beiden Wertberichtigungskonten werden neu bewertet und die Berichtigungsbeträge der Konten berechnet.
- Die Berichtigungsbeträge für den Saldo für Jahresanfang bis dato und den Anfangssaldo werden addiert, und eine Journalbuchung wird für das in den Verarbeitungsoptionen angegebene Buch erstellt.
- Gegenbuchungen werden auch erstellt für Buchungen in das Gegenkonto für das laufende Jahr (um die Saldenanpassung für Jahresanfang bis dato zu

verrechnen) und für Buchungen in das Gegenkonto für das vergangene Jahr (um die Anfangssaldoanpassung zu verrechnen), das in den ABAs 'FR' eingerichtet wurde.

Bei der Neubewertung der Anlagenkosten wird ähnlich verfahren; es gibt allerdings nur ein Gegenkonto.

Transaktionsbeginn bis dato

Bei dieser Berechnungsmethode werden Kontensalden für jedes Jahr neu bewertet. Beispielsweise wird für jedes Jahr die Aktivität für Jahresanfang bis dato in den Anlagenkostenkonten neu bewertet, und der Berichtigungsbetrag wird für jedes Jahr berechnet. Diese Berichtigungsbeträge werden dann addiert, und für die Summe der Berichtigungsbeträge wird eine Journalbuchung erstellt und in das in den Verarbeitungsoptionen festgelegte Buch gebucht. Die Gegenbuchung erfolgt in dem in der ABA 'FR' eingerichteten Kostengegenkonto. Primäre und sekundäre Wertberichtigungen werden mit Ausnahme der Gegenbuchungen gleich behandelt.

Sollen sowohl laufende Berichtigungen als auch die aus den Vorjahren verfolgt werden, müssen Gegenkonten für die ABAs 'FR2' (Wertberichtigung im laufenden Jahr) und 'FR3' (Wertberichtigung im Vorjahr) eingerichtet werden. Die Gegenbuchungen werden für diese beiden Gegenkonten automatisch erstellt.

Nach Indizes oder Faktoren neu bewerten

Bei beiden Neubewertungsmethoden kann angegeben werden, ob die in die Indextabellen eingegebenen Werte als richtige Indizes oder als Faktoren verwendet werden sollen. Die Ergebnisse fallen bei beiden Methoden unterschiedlich aus, und die Werte in den Indextabellen sind, abhängig von der gewählten oder vorgegebenen Methode, ebenfalls unterschiedlich. Eine Anlage wurde beispielsweise im Juni 1999 für Euro 25.000 erworben und muss im Juni 2000 neu bewertet werden. Es wird die folgende Indextabelle verwendet:

Juni 1999	137,251
Juli 1999	140,049
August 1999	142,370
September 1999	145,317
Oktober 1999	145,307
November 1999	151,964
Dezember 1999	156,915
Januar 2000	162,556

Februar 2000	166,350
März 2000	170,012
April 2000	174,012
Mai 2000	178,032
Juni 2000	180,931

Nach Index neu bewerten

Bei der Neubewertung nach Index werden die Werte für Juni 1999 (Nenner) und Juni 2000 (Zähler) in einem Bruch zusammengefasst. Dieser Bruch wird mit den Anschaffungskosten der Anlage multipliziert. Die Gleichung dazu sieht folgendermaßen aus:

Kosten x (Wert im Juni 2000/Wert im Juni 1999) = Neu bewertete Kosten

oder

25.000 x (180,931/137,251) = 32.956,23

Nach Faktor neu bewerten

Bei der Neubewertung nach Faktor werden die Werte aus der Indextabelle als Multiplikatoren verwendet. Die Werte in der Tabelle werden als gültig im Juni 2000 betrachtet, und der Neubewertungsfaktor wird vom Anschaffungsdatum abgeleitet. Diese Zahl wird dann mit den Anschaffungskosten multipliziert. Nachfolgend eine Beispielgleichung:

Kosten x Wert im Juni 2000 = Neu bewertete Kosten

oder

25,000 x 180,931 = 4,523,275.00 x 100% = 45.232,75

Neubewertung berechnen

Im Menü 'Anlagen neu bewerten' (G1234) die Option 'Neubewertungsjournal' auswählen.

Anlagen können mit dem Programm 'Anlagenneubewertungsjournal' neu bewertet werden. Das Programm kann im vorläufigen Modus ausgeführt werden, um die projizierten Neubewertungsbeträge einzusehen, oder im endgültigen Modus, um die Tabellen 'Anlagenstamm' (F1201), 'Anlagenkontensalden' (F1202) und 'Kontenbuch' (F0911) mit diesen Beträgen zu aktualisieren. Soweit nicht anders festgelegt, werden die Kostenkonten sowie die Konten für primäre und sekundäre Wertberichtigungen aktualisiert. Anhand der Datenauswahl wird festgelegt, welche Anlagen oder Anlagengruppen neu bewertet werden sollen. Verarbeitungsoptionen werden eingerichtet, um die Ausgangs- und Zielbucharten, die Nebenbücher sowie die Nebenbucharten festzulegen.

Um einen nicht realisierten Gewinn oder Verlust zu erstellen, kann ein Nebenbuch angegeben werden, in das der Neubewertungsberichtigungsbetrag gebucht werden soll. Bei

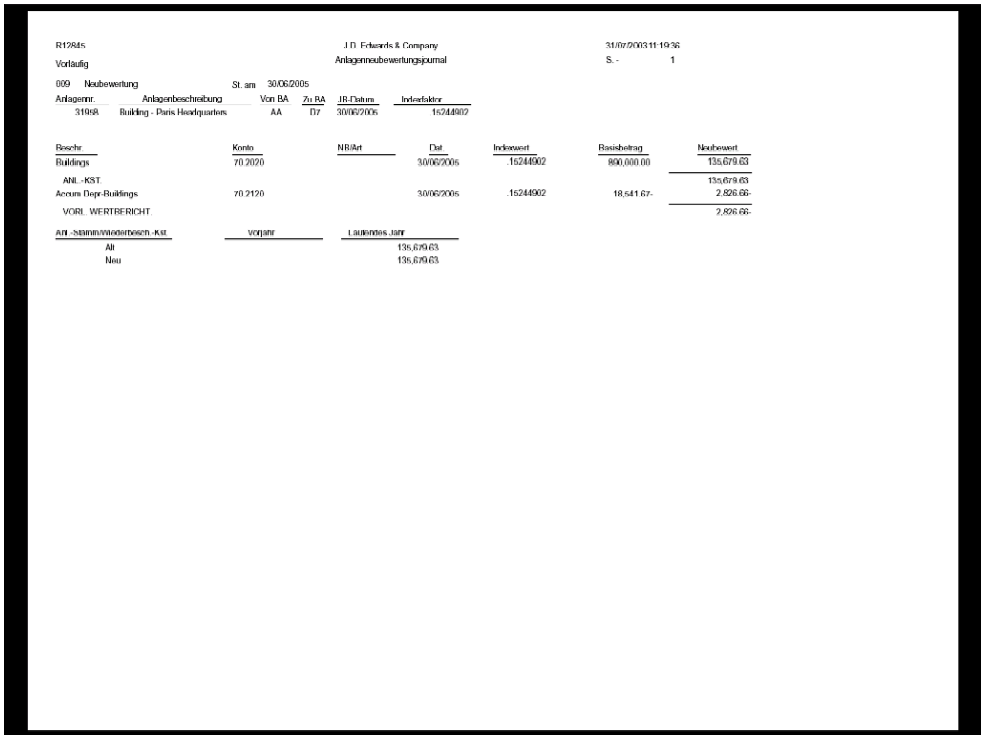
dieser Methode bleiben trotz Neubewertung der Anlagen Informationen über die historischen Kosten im System erhalten.

Um die Neubewertung nach der Methode 'Transaktionsbeginn bis dato' zu berechnen, müssen für jedes Nutzungsjahr für alle in der Neubewertung eingeschlossenen Anlagen Datensätze in der Tabelle F1202 vorhanden sein.

Um Anlagen nach festen Beträgen oder Umlagen neu zu bewerten, müssen Journalbuchungen entweder manuell oder mit einem Berichtsgenerator erstellt werden.

Dieses Neubewertungsjournal wird Anlage für Anlage für jedes Unternehmen gedruckt. Bei der Neubewertung einer großen Anzahl von Anlagen kann dieser Bericht sehr lang sein. Der Bericht kann als Spooldatei gespeichert werden, es sei denn, er muss in gedruckter Version vorliegen.

Über Verarbeitungsoptionen kann festgelegt werden, ob bei Neubewertungen das Feld für die Vorjahreskosten, für die Wiederbeschaffungskosten oder beide Felder in der Tabelle F1201 aktualisiert werden sollen.



R12845 J.D. Edwards & Company 31/07/2003 11:19:36
Vorläufig Anlagenneubewertungsjournal S. - 1

009 Neubewertung St. am 30/06/2005

Anlagennr.	Anlagenbeschreibung	Von BA	Zu BA	JR-Datum	Indexfaktor
31068	Building - Paris Headquarters	AA	D7	30/06/2006	16244902

Beschr.	Konto	NR/Art	Dat	Indexwert	Basisbetrag	Neubewert
Buildings	70.2020		30/06/2006	16244902	860,000.00	135,679.63
ANL.-KST						135,679.63
Accum Depr-Buildings	70.2120		30/06/2006	16244902	18,541.67-	2,826.66-
VORL. WERTBERICHT						2,826.66-

Art -stamm/wiederbesch.-Kst	vorjahr	Laufendes Jahr
Alt		136,679.63
Neu		136,679.63

Verarbeitungsoptionen: Anlagenneubewertungsjournal (R12845)

Register 'Verarbeitung'

1. Modus

Leer = Vorläufiger Modus
1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Programm im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird. Gültige Werte:

Leer - Vorläufiger Modus

1 - Endgültiger Modus

2. Journalbuchungsdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Journalbuchungsdatum festgelegt.

3. Von-Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Von-Buchart angegeben. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die standardmäßige Buchart AA verwendet.

4. Von-Nebenbuch

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Von-Nebenbuch festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, um alle Nebenbücher festzulegen.

5. Von-Nebenbuchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Von-Nebenbuch festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, um alle Nebenbücher festzulegen.

6. Bis-Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Nach-Buchart angegeben. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wird die Buchart verwendet, die im Feld 'Neubewertungsquelle' festgelegt wurde.

7. Bis-Nebenbuch

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Nach-Nebenbuch festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Nebenbuch verwendet, das im Feld 'Neubewertungsquelle' festgelegt wurde.

8. Bis-Nebenbuchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Nach-Nebenbuchart festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Nebenbuchart verwendet, die im Feld 'Neubewertungsquelle' festgelegt wurde.

9. Berechnungsmethode eingeben

1 = Salden des Neubewertungsjahres (Standardvorgabe)
2 = Anfang bis dato

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Berechnungsmethode festgelegt. Gültige Werte:

1 - Salden des Neubewertungsjahres. Dies ist die Standardvorgabe.

2 - Von Anfang bis dato. Das von Anfang bis dato-Datum wird wie folgt berechnet: Die Periodenbeträge aller ausgewählten Jahre, die auf dem am Ende eines jeden Jahres geltenden Index/Faktor angewendet werden und zusammen das aktuelle Jahr ableiten.

10. Neubewertungscode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Neubewertungscode aus der UDC-Liste 12/RI festgelegt.

11. Stichtag für die Neubewertung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Neubewertungsstichtag festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das HB-Datum verwendet.

12. Stichtag

1 = Anschaffungsdatum (Standardvorgabe)
2 = Abschreibungs-Anfangsdatum
3 = Neubewertungsdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der zu verwendende Stichtag eingegeben. Gültige Werte:

1 - Anschaffungsdatum. Dies ist die Standardvorgabe.

2 - Abschreibungsanfangsdatum

3 - Neubewertungsdatum

13. Multiplikator

1 = Indexformel
2 = Faktor

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Multiplikator bestimmt, der bei der Berechnung der Neubewertung verwendet wird. Gültige Werte:

1 - Indexformel. Diese Formel wird wie folgt berechnet: (Index ab Neubewertungsdatum / Index ab Stichtag). Dies ist die Standardvorgabe.

2 - Faktor

14. Anlagenstamm - Kosten des Vorjahres

Leer = Kosten des Vorjahres nicht ersetzen
1 = Kosten des Vorjahres ersetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Kosten des Vorjahres im Anlagenstamm ersetzt werden. Gültige Werte:

Leer - Die Kosten des Vorjahres nicht ersetzen

1 - Die Kosten des Vorjahres mit den Wiederbeschaffungskosten des laufenden Jahres ersetzen

15. Anlagenstamm - Wiederbeschaffungskosten für das aktuelle Jahr

Leer = Wiederbeschaffungskosten für das aktuelle Jahr nicht ersetzen
1 = Wiederbeschaffungskosten für das aktuelle Jahr ersetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Wiederbeschaffungskosten des laufenden Jahres im Anlagenstamm ersetzt werden. Gültige Werte:

Leer - Die Wiederbeschaffungskosten des laufenden Jahres nicht ersetzen

1 - Die Wiederbeschaffungskosten des laufenden Jahres durch den Neubewertungsbetrag ersetzen

16. Flex-Accounting

Leer = Flex-Accounting nicht verwenden
1 = Flex-Accounting verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird angegeben, ob die flexible Kontenfindung verwendet werden soll. Gültige Werte:

Leer - Flexible Kontenfindung nicht verwenden.
1 - Flexible Kontenfindung verwenden.

Register 'Drucken'

1. Prüfungsinformationen drucken

Leer = Dateiänderungen und Berechnungen drucken
1 = Nur Dateiänderungen drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Drucken der Prüfinformationen unterdrückt werden soll. Gültige Werte:

Leer - Dateiänderungen und Berechnungen drucken

1 - Nur Dateiänderungen drucken

2. Seitenumbrüche

Leer = Seitenumbrüche verwenden
1 = Keine Seitenumbrüche nach Anlagennummern

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob nach jeder Anlagennummer ein Seitenumbruch eingefügt werden soll. Gültige Werte:

Leer - Seitenumbruch einfügen

1 - Keinen Seitenumbruch einfügen

Register 'Versionen'

HB-Buchungsversion

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Version des Berichts 'HB-Buchung' (R09801) automatisch ausgeführt werden soll. Diese Option ist nur bei der Verarbeitung im endgültigen Modus gültig.

Hinweise zu Verarbeitungsoptionen

Ausgangs- und Zielauswahlmöglichkeiten	Wenn keine Ausgangs- oder Zielauswahl getroffen wird, wird die Anlage für die gleiche Buchart, das gleiche Nebenbuch und die gleiche Nebenbuchart angepasst.
'Bis-Nebenbuch' verwenden	Wenn das 'Bis-Nebenbuch' verwendet wird, muss auch die 'Bis-Nebenbuchart' verwendet werden.

Arbeiten mit Neubewertungsjournalbuchungen

Wenn der Bericht 'Anlagenneubewertungsjournal' im endgültigen Modus ausgeführt wird, werden Journalbuchungen automatisch in das Hauptbuch gebucht. Wenn eine Journalbuchung nicht gebucht wurde, können sowohl die Journalbuchung als auch die Batch-Informationen geprüft und geändert werden und der Batch von Journalbuchungen zur Buchung in das Hauptbuch freigegeben werden.

Liste von Neubewertungs-Batches prüfen

Mit dem Bericht 'Anlagenneubewertungsjournal' wird eine Liste von Neubewertungs-Batches geprüft, die nicht automatisch in das Hauptbuch gebucht wurden. Es kann eine Batch-Liste basierend auf Batch-Art, -Nummer, -Datum, -Status oder der Benutzer-ID angezeigt werden. Wenn die Batch-Prüfungsfunktion aktiviert ist, werden möglicherweise nicht alle eingegebenen Batches aufgelistet. Es werden dann nur die Batches aufgeführt, zu deren Prüfung und Freigabe der Benutzer berechtigt ist.

► So werden Listen mit Neubewertungs-Batches geprüft

Im Menü 'Anlagen neu bewerten' (G1234) die Option 'Neubewertungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' alle Batches für alle Benutzer anzeigen lassen oder die folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen anklicken:
   - Nicht geb. Batches

- Gebuchte Batches
- Alle Batches

3. 'Suchen' anklicken.
4. In der Detailzone des Formulars kann eine Liste mit den Batches geprüft werden.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Batch-Nummer / Art	Mit dieser Nummer wird eine Gruppe von Transaktionen gekennzeichnet, die als Einheit verarbeitet und ausgeglichen werden. Bei der Eingabe eines Batches kann eine Batch-Nummer entweder manuell oder mit der automatischen Nummernvergabe zugeordnet werden.

Details der Neubewertungsjournalbuchung ändern

Ist eine Batch-Liste geprüft worden, können die Transaktionsdetails eines bestimmten Journalbuchungs-Batches aufgerufen werden. So kann beispielsweise die Anzahl von Journalbuchungen innerhalb eines Batches geprüft werden. Es ist auch möglich, eine bestimmte Journalbuchung zur Änderung auszuwählen.

► So werden Details von Neubewertungsjournalbuchungen geändert

Im Menü 'Anlagen neu bewerten' (G1234) die Option 'Neubewertungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' alle Batches für alle Benutzer anzeigen lassen oder eines oder mehrere der folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen anklicken:
   - Nicht geb. Batches
   - Gebuchte Batches
   - Alle Batches
3. 'Suchen' anklicken.
4. Um das entsprechende Formular für die Batch-Prüfung aufzurufen, einen Batch markieren und die Schaltfläche 'Auswählen' anklicken.
5. Auf dem Prüfungsformular das zu prüfende Dokument markieren und die Schaltfläche 'Auswählen' anklicken.
6. Auf dem Detailformular die notwendigen Änderungen eingeben und 'OK' anklicken.
7. Um zum Formular 'Arbeiten mit Batches' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Schließen' anklicken.

Batches zur Buchung freigeben

Nachdem ein Batch mit Journalbuchungen eingegeben und geprüft wurde, muss er vor der Buchung unter Umständen freigegeben werden. Dies ist abhängig davon, ob eine Freigabe durch das Management vor der Buchung eines Batches erforderlich ist. Abhängig von den in den Finanzbuchhaltungskonstanten festgelegten Unternehmensanforderungen wird dem Batch der Status 'Zurückgestellt' oder 'Genehmigt' zugewiesen.

► So werden Batches für die Buchung freigegeben

Im Menü 'Anlagen neu bewerten' (G1234) die Option 'Neubewertungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' alle Batches für alle Benutzer anzeigen lassen oder eines oder mehrere der folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Nicht geb. Batches
   - Gebuchte Batches
   - Alle Batches
3. 'Suchen' anklicken.
4. Den entsprechenden Batch auswählen.
5. Im Menü 'Zeile' die Option 'Batch freigeben' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Batch freigeben' die Option 'Freigegeben' anklicken.
7. 'OK' anklicken.
8. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken und überprüfen, ob das folgende Feld auf den Status A aktualisiert wurde:
   - Batch-Status

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Batch-Status	Mit diesem anwenderspezifischen Code (98/IC) wird der Buchungsstatus eines Batches angegeben. Gültige Werte: Leer - Nicht gebuchte Batches, deren Genehmigung noch aussteht oder die bereits genehmigt sind A - Für die Buchung genehmigt: Der Batch hat keine Fehler und ist ausgeglichen, doch er wurde noch nicht gebucht. D - Gebucht: Der Batch wurde erfolgreich gebucht. E - Fehler: Der Batch ist fehlerhaft. Der Batch muss berichtigt werden, bevor er gebucht werden kann. P - Buchung wird ausgeführt: Der Batch wird gerade in das Hauptbuch gebucht. Auf den Batch kann nicht zugegriffen werden, solange die Buchung nicht abgeschlossen ist. Wenn Fehler während der Buchung auftreten, wird der Batch-Status auf E (Fehler) geändert. U - In Verwendung: Der Batch ist vorübergehend nicht verfügbar, weil jemand damit arbeitet oder es erscheint so, als ob der Batch verwendet wird, weil eine Stromunterbrechung auftrat, während der Batch geöffnet war. --- Formularspezifisch --- Eine der folgenden Optionen anklicken, um Datensätze nach Batch-Status anzuzeigen: o Nicht gebuchte Batches o Gebuchte Batches o Alle Batches

Batches zur Buchung ändern

Mit dem Programm 'Anlagenneubewertungsjournal' kann ein nicht ausgeglichener Batch-Job freigegeben und verhindert werden, dass ein genehmigter Batch gebucht wird.

► So werden Batches zur Buchung geprüft

Im Menü 'Anlagen neu bewerten' (G1234) die Option 'Neubewertungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' eines oder mehrere der folgenden Felder ausfüllen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Nicht geb. Batches

- Gebuchte Batches
- Alle Batches

3. 'Suchen' anklicken.
4. Den Batch auswählen.
5. Im Menü 'Zeile' die Option 'Ändern' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Batch-Header erstellen/ändern' die folgende Option anklicken, um einen nicht ausgeglichenen Batch-Job für die Buchung freizugeben:
   - Batch ist freigegeben.
7. Um die Buchung eines freigegebenen Batch-Jobs zu verhindern, die Informationen im folgenden Feld entfernen:
   - Batch-Status

   Ein leeres Feld 'Batch-Status' kennzeichnet den Batch-Job als offen.
8. 'OK' anklicken.

Neubewertungen in das Hauptbuch buchen

Bei Neubewertungs-Batches, die während der Verarbeitung nicht gebucht wurden, müssen die Neubewertungsjournalbuchungen manuell in das Hauptbuch gebucht werden. Wenn viele Neubewertungsbuchungen nicht gebucht und diese berichtigt wurden, können mit dem HB-Buchungsbericht alle Journalbuchungen automatisch gebucht werden, die den Status 'Freigegeben' haben.

Voraussetzungen

- ❑ Sicherstellen, dass der Batch den Status 'Freigegeben' hat.
- ❑ Sicherstellen, dass die Jobwarteschlange jeweils nur einen Job zur Verarbeitung zulässt.

Batch-Journalbuchungen manuell buchen

Die mit dem Bericht 'Anlagenneubewertungsjournal' zur Buchung in das Hauptbuch freigegebenen Neubewertungsjournalbuchungen müssen manuell gebucht werden.

► So werden Batch-Journalbuchungen manuell gebucht

Im Menü 'Anlagen neu bewerten' (G1234) die Option 'Neubewertungsjournal prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' alle Batches für alle Benutzer anzeigen lassen oder eines oder mehrere der folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:
   - Batch-Nr.
   - Batch-Art
2. Eine der folgenden Optionen anklicken:

- Nicht geb. Batches
- Gebuchte Batches
- Alle Batches

3. 'Suchen' anklicken.
4. Den entsprechenden Batch auswählen.
5. Im Menü 'Zeile' die Option 'Buchen nach Batch' auswählen.

Mehrere Batches von Journalbuchungen buchen

Im Menü 'Anlagen neu bewerten' (G1234) die Option 'Neubewertungsbuchung in HB' auswählen.

Mit dem Programm 'HB-Buchungsbericht' werden alle Neubewertungs-Batches, die den Status 'Freigegeben' haben, pauschal gebucht. Mit dem Programm 'Neubewertungsjournal' wird automatisch eine Hauptbuchbuchung für Neubewertungsjournalbuchungen übergeben, wenn es im endgültigen Modus ausgeführt wird. Gewöhnlich wird der Batch ohne Benutzereingriff gebucht. Das Programm 'HB-Buchungsbericht' muss nur verwendet werden, wenn der Batch nicht gebucht wird.

Vorsicht

Die Batch-Nummer, die Benutzer-ID oder das Batch-Datum dürfen nicht in der Verarbeitungsoption eingegeben werden, wenn mit dem Programm 'HB-Buchungsbericht' ein Batch von Journalbuchungen gebucht wird. Werden diese Felder leer gelassen, werden alle Batches gebucht. Wenn eines dieser Felder ausgefüllt wird und dann der Inhalt nicht gelöscht wird, nachdem ein Batch gebucht wurde, wird der nächste Batch nur dann automatisch gebucht, wenn die Daten in den Feldern 'Batch-Nummer', 'Benutzer-ID' und 'Batch-Datum' übereinstimmen.

Die folgenden Funktionen sollten bei der Buchung eines Batches von Journalbuchungen beachtet werden:

Alternativwährungs-buch buchen	Für das Alternativwährungsbuch (XA) wird die entsprechende Verarbeitungsoption so eingerichtet, dass das Buch automatisch aktualisiert und ein separates Buchungsjournal erstellt wird.
Änderungen während des Buchungs-vorgangs vornehmen	Während des Buchungsvorgangs sollten Konten, ABAs des Systems 'Finanzbuchhaltung', konzerninterne Abrechnungen in den Finanzbuchhaltungskonstanten und die Verarbeitungsoptionen des Buchungsprogramms nicht geändert werden.
Zu buchende Batches angeben	Eine leere Zeile für die Eingabe der Datenauswahl auswählen. Vorhandene Angaben zum Buchungsstatus (A) und zur Batch-Art (G) sollten weder gelöscht noch überschrieben werden.

Buchungsprogramm anwenderspezifisch anpassen

Mit diesem Programm werden zahlreiche komplexe Aufgaben durchgeführt. J.D. Edwards empfiehlt dringend, dass die Programmierung nicht anwenderspezifisch angepasst wird.

Buchung von Journalbuchungen prüfen

Batches mit Journalbuchungen können nach ihrer Buchung daraufhin geprüft werden, ob die Buchungen fehlerfrei vorgenommen werden konnten. Sollte dies nicht der Fall sein, müssen zunächst alle Fehler korrigiert werden, und anschließend muss den entsprechenden Batches vor der erneuten Buchung der Status 'Freigegeben' zugewiesen werden. Das System enthält eine Reihe von Berichten, anhand derer Buchungsinformationen geprüft werden können.

Siehe auch

- *Nicht ausgeglichene Batches ändern* im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für weitere Informationen über die Buchung von nicht ausgeglichenen Batches

E-Mails auf vorhandene Fehlermeldungen prüfen

Nach Ausführung des Buchungsprogramms können die E-Mails im System 'Adressbuch' auf Fehlermeldungen (auch Aktionsmitteilungen genannt) geprüft werden. Von diesen Fehlermeldungen aus können Finanzbuchhaltungs-Formulare aufgerufen werden, auf denen Probleme aufgerufen und Änderungen interaktiv vorgenommen werden können.

HB-Buchungsbericht prüfen

Die in die Tabellen 'Kontensalden' (F0902) und 'Kontenbuch' (F0911) gebuchten Transaktionen können im HB-Buchungsbericht geprüft werden. In diesem Bericht werden nur fehlerfrei gebuchte Batches aufgeführt.

Wenn ein HB-Buchungsbericht nur Header-Informationen enthält, bedeutet dies, dass mit dem Buchungsprogramm keine Batches gebucht werden konnten und per E-Mail entsprechende Mitteilungen versendet wurden.

Werden Journalbuchungen mit mehreren Währungen eingegeben, werden im HB-Buchungsbericht sowohl die CA-Bücher als auch die konvertierten AA-Beträge für Fremdwährungstransaktionen aufgeführt. Zusätzlich werden der Währungscode des Betrags im CA-Buch und die Landeswährung des Unternehmens für den Betrag im AA-Buch angegeben.

Bei der detaillierten Währungsumrechnung werden separate Berichte für die XA-, YA- und ZA-Bücher erstellt.

Die CA-Beträge stellen in den Berichten, die für Batches mit mehreren Währungen generiert wurden, die Fremdwährungsseite der Buchungen dar. AA-Beträge stellen die Landeswährungsseite der Buchungen dar. CA- und AA-Bücher müssen immer ausgeglichen sein.

Bericht 'Anlagendetail buchen - Fehlerbericht'

Bei einem Saldierungsfehler wird ein Bericht generiert. Werden mehrere Währungen verwendet, werden in diesem Bericht Informationen zu den AA- und CA-Büchern aufgeführt.

Wenn eine nicht ausgeglichene Journalbuchung fehlerhaft ist, muss der Fehler berichtigt und der Batch erneut gebucht werden.

In bestimmten Fällen müssen auch nicht ausgeglichene Journalbuchungen gebucht werden. Beispiel:

- Stromausfall während der Eingabe oder Buchung von Journalbuchungen.
- Eine gültige, einseitige Journalbuchung wurde eingegeben, um einen beim Setup entstandenen Umrechnungsfehler zu berichtigen.

Jahresabschluss

Das System 'Anlagenbuchhaltung' enthält Programme für die jährliche Verarbeitung, die am Ende des Geschäftsjahres ausgeführt werden können. Mit diesen Programmen werden neue Datensätze für ein neues Geschäftsjahr erstellt.

Wenn ein Unternehmen die Abschreibungsmethode 09 verwendet, um Anlagen nach Produktionseinheiten abzuschreiben, muss nach Abschluss der Konten das Programm 'Produktionseinheiten abschließen' ausgeführt werden. Dieses Programm sollte nur dann ausgeführt werden, wenn die Abschreibung nach Methode 09 berechnet wird.

Die Jahresabschlussprogramme sollten nach der endgültigen Abschreibungsberechnung für ein Jahr ausgeführt werden. Abschreibungsberechnungen können nur dann für das nächste Geschäftsjahr vorgenommen werden, wenn das Jahresabschlussprogramm für die aktuellen Kontensalden bereits ausgeführt wurde.

Jahreskontensalden abschließen

Im Menü 'Jahresabschluss - Verarbeitungen ' (G1225) die Option 'Anlagenkontensalden abschließen' auswählen.

Das Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' wird ausgeführt, um Saldendatensätze mit fortlaufenden Beträgen und mit Nettosaldoübertragsbeträgen für das nächste Jahr zu erstellen. Mit dem Programm werden außerdem Abschreibungsinformationen in das nächste Geschäftsjahr übertragen. Es können nur dann Abschreibungsjournalbuchungen für das nächste Geschäftsjahr generiert werden, wenn zunächst das Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' für das laufende Jahr ausgeführt wird.

Bei Ausführung des Abschlussprogramms werden neue Saldendatensätze in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) für die folgenden Kategorien erstellt:

- Anlage
- Geschäftsjahr
- Buchart
- Nebenbuch
- Konto (Organisationseinheit/Sachkonto/Hilfskonto)

Wenn Anlagen mit Konten in mehreren Unternehmen abgeschlossen werden sollen, sind die jeweiligen Konten und Unternehmen bei der Auswahl zu berücksichtigen. Ungenaue Abschlussinformationen können unter Umständen auftreten, wenn nur einige Konten für eine Anlage oder nicht alle Unternehmen einer Anlage abgeschlossen werden.

Wenn beim Jahresabschluss mehrere Unternehmen berücksichtigt werden sollen, müssen diese Unternehmen die gleiche Rechnungsperiodenstruktur aufweisen.

Wenn Kosten- und Einheiteninformationen für abgegangene Anlagen verfolgt werden sollen, können mit einer Verarbeitungsoption die Bücher festgelegt werden, in die Salden übertragen werden sollen.

Folgende Aufgaben können mit dem Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' ausgeführt werden:

Anlagen abschließen

Das Jahresabschlussprogramm kann zum Abschließen von Anlagen zu einem beliebigen Zeitpunkt vor oder nach dem Abschluss des Hauptbuchs ausgeführt werden.

Jahresabschluss-programm erneut ausführen

Das Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' kann entsprechend den Anforderungen beliebig oft ausgeführt werden. Bei der erstmaligen Ausführung des Jahresabschlusses werden Anlagenkontensalden für das nächste Jahr erstellt. Bei der erneuten Ausführung werden nur solche Datensätze erstellt, die nicht schon im System vorhanden sind. Die Saldeninformationen werden aktualisiert, wenn die Datensätze bereits im System vorhanden sind. Abschreibungsinformationen werden durch erneutes Ausführen des Abschlussprogramms nicht aktualisiert.

Nach dem Abschließen der Anlagen müssen unter Umständen weitere Transaktionen eingegeben werden. Dazu diese Transaktionen eingeben und das Abschlussprogramm erneut ausführen. Es werden nur die seit der letzten Programmausführung eingegebenen Transaktionen verarbeitet.

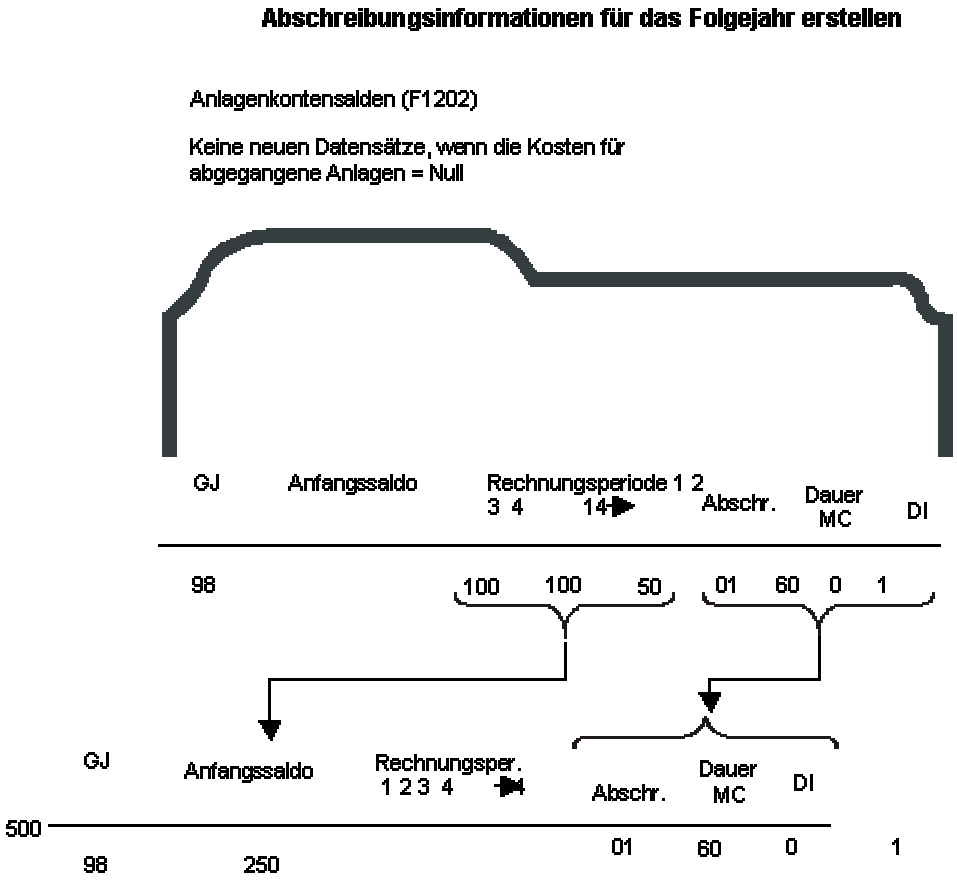
Mehrere Unternehmen gleichzeitig abschließen

Das Jahresabschlussprogramm kann für ein bestimmtes Unternehmen, eine Reihe von Unternehmen oder für alle Unternehmen gleichzeitig ausgeführt werden. Außerdem können bestimmte Bücher oder beliebige Datenauswahlfelder in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) abgeschlossen werden.

Das Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' und das Jahresabschlussprogramm für das Hauptbuch werden unabhängig voneinander ausgeführt. Bei der Ausführung des Programms 'Anlagenkontensalden abschließen' geschieht Folgendes:

- Anlagenanfangssaldendatensätze werden in das nächste Jahr übertragen, indem die Beträge in den folgenden Feldern der Tabelle 'Anlagenkontensalden' aktualisiert werden:
  - Nettobuchungen aus dem Vorjahr
  - Vorjahresendsaldo
- Datensätze mit Abschreibungsinformationen werden für das nächste Jahr erstellt. Eine Abschreibung für das nächste Geschäftsjahr ist nur dann möglich, wenn zuerst das Jahresabschlussprogramm ausgeführt wird.

Das folgende Schaubild zeigt, wie die Abschreibungsdatensätze für das nächste Jahr erstellt werden:



Voraussetzungen

- Sicherstellen, dass alle Transaktionen für das abzuschließende Geschäftsjahr gebucht worden sind.
- Sicherstellen, dass die Tabellen des Systems 'Anlagenbuchhaltung' unter keinen Umständen während der Ausführung des Programms 'Anlagenkontensalden abschließen' aufgerufen werden. Es können keine Datensätze abgeschlossen werden, die von anderen Systemanwendungen gesperrt werden. Datensätze, die an anderer Stelle im System aufgerufen werden, sind vom Jahresabschlussprogramm nicht betroffen.

Verarbeitungsoptionen: Anlagenkontensalden abschließen (R12825)

Register 'Verarbeitung'

Diese Verarbeitungsoptionen werden verwendet, um das Geschäftsjahr, die Kosten und die Wertberichtigung für die AA- und AU-Bücher festzulegen.

1. Zu schließendes Geschäftsjahr (4-stellig)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr festgelegt, in dem die Aktivkontensalden abgeschlossen und in das Folgejahr übertragen werden sollen. In diesem Feld wird das Geschäftsjahr mit vier Ziffern angegeben. Bleibt dieses Feld leer, wird die für das Standardunternehmen 00000 erstellte Datumsstruktur verwendet.

2. Keine Kosten- und Wertberichtigungskonten (Anlagenabgang)

1 = Saldoübertrag nur für AA-Buch
2 = Saldoübertrag für AA- und AU-Buch
3 = Saldoübertrag für alle Bücher
4 = Kein Saldoübertrag für abgegangene Anlagen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie verschiedene Salden für abgegangene Anlagen mit Konten ohne Kosten und Wertberichtigungskonten vorgetragen werden sollen, um weiterhin einen Anfangssaldo zu führen (z. B. Aufwandskonten und Ertragskonten).

1 Nur Salden von AA-Büchern vortragen
2 Salden von AA- und AU-Büchern vortragen
3 Salden aller Bücher vortragen
4 Salden von Abgangsanlagen nicht vortragen

3. Kosten- und Wertberichtigungskonten

1 = Saldoübertrag nur für AA-Buch
2 = Saldoübertrag für AA- und AU-Buch
3 = Saldoübertrag für alle Bücher
4 = Kein Saldoübertrag für abgegangene Anlagen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie verschiedene Salden für abgegangene Anlagen mit Kostenkonten und Wertberichtigungskonten, die weiterhin einen Anfangssaldo führen, vorgetragen werden sollen.

1 Nur Salden von AA-Büchern vortragen
2 Salden von AA- und AU-Büchern vortragen
3 Salden aller Bücher vortragen
4 Salden von Abgangsanlagen nicht vortragen

Produktionseinheiten abschließen

Im Menü 'Jahresabschluss - Verarbeitungen' (G1225) die Option 'Produktionseinheiten abschließen' auswählen.

Mit dem Programm 'Produktionseinheiten abschließen' werden die Pläne aktualisiert, die für die Abschreibungsmethode 'Produktionseinheiten' (Methode 9) eingerichtet wurden. Bei Ausführung des Programms 'Produktionseinheiten abschließen' werden folgende Anpassungen automatisch vorgenommen:

- Der Fertigungsbetrag Jahresanfang bis dato wird in das Feld 'Vorjahresproduktion' übertragen
- Der Fertigungsbetrag Jahresanfang bis dato wird gelöscht
- Der Berichtigungsbetrag für das laufende Jahr wird in das Feld für Vorjahresberichtigungen übertragen
- Der Berichtigungsbetrag für das laufende Jahr wird gelöscht

Bei Auswahl des Programms 'Produktionseinheiten abschließen' wird der Job zur Batch-Verarbeitung weitergeleitet.

Anmerkung

Das Programm 'Produktionseinheiten abschließen' sollte nur dann verwendet werden, wenn im Unternehmen die Abschreibungsberechnung über Produktionseinheiten erfolgt.

Voraussetzungen

- ❑ Sicherstellen, dass die Änderungsbeträge für das laufende Jahr und die Produktionsbeträge für Jahresanfang bis dato korrekt sind.
- ❑ Endgültige Abschreibung für das Jahr ausführen. Siehe *Anlagenabschreibung berechnen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*.
- ❑ Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' für Anlagen ausführen. Siehe *Jahreskontensalden abschließen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*.

Arbeiten mit Abschreibungsprojektionen

Unternehmen müssen Aufwand und Erträge, einschließlich Abschreibungsaufwand, für zukünftige Jahre prognostizieren können, um die Ergebnisse als Budgets verwenden zu können. Die Prognoseerstellung wird auf die gleiche Weise wie Projektionen verwendet.

Programm 'Abschreibungsprojektionen' ausführen

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Jahresabschluss - Verarbeitungen' (G1225) die Option 'Abschreibungsprojektionen' auswählen.

Im Menü 'Abschreibung' (G1221) die Option 'Abschreibung nach Perioden' auswählen.

Das Programm 'Abschreibungsprojektionen' kann für die folgenden Zwecke ausgeführt werden:

- Um projizierte Abschreibungssalden für zukünftige Jahre zu berechnen
- Um die endgültige Abschreibung für das aktuelle Jahr zu berechnen

Mit diesem Batch-Programm werden die Prozesse zur Berechnung der Abschreibung und Aktualisierung von Salden automatisiert von einer Anfangsperiode bis zu einer festgelegten Periode für so viele Jahre wie Datumsstrukturen eingerichtet sind.

Wird die Abschreibung projiziert, müssen für zukünftige Jahre Datumsstrukturen eingerichtet sein. Es können so viele zukünftige Jahre wie notwendig eingerichtet werden. Für das Anfangsjahr müssen Anlagensalden bestehen.

Bestehen endgültige Abschreibungssalden (das Feld für Abschreibungsprojektionen (DPCF) ist leer und es bestehen Datensätze in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202)), werden diese nicht durch Projektionen überschrieben. Die Abschreibungsprojektionen sollten vor Ausführung der endgültigen Abschreibung ausgelagert werden.

Mit dem Bericht 'Abschreibungsprojektionen' (R12865) wird automatisch der Bericht 'Anlagensalden abschließen' (R12825) ausgeführt, um die Salden im Feld 'Anfangsjahr' zu aktualisieren. Mit Hilfe des Programms 'Abschreibungsprojektionen' werden dann der Bericht 'Anwenderspezifische Abrechnung' (R12855) und der Bericht 'Anlagensalden abschließen' für den festgelegten Rechnungsperiodenbereich für jede Periode innerhalb des Bereichs ausgeführt. Für Projektionen wird die Tabelle F1202 aktualisiert und von der endgültigen Abschreibung dadurch unterschieden, dass das Feld für Abschreibungsprojektionen (DPCF) mit einer 1 belegt wird. Endgültige Abschreibung, Aufteilungen, Transfers, Anlagenabgänge und Anfangssalden werden für Projektionssalden für Datensätze nicht berechnet, wenn in der Tabelle F1202 das Feld DPCF mit einer 1 belegt ist.

Vorsicht

Es können nur projizierte Salden ausgelagert und erneut ausgeführt werden, die endgültige Abschreibung kann nicht erneut ausgeführt werden. J.D. Edwards empfiehlt dringend, dieses Programm zuerst im vorläufigen Modus auszuführen und alle Fehler zu korrigieren, bevor es im endgültigen Modus ausgeführt wird.

Siehe auch

- *Fixed Assets Templates* (Anlagenvorlagen) im englischen Handbuch *Manage Financial Statements and Reports Guide* (Jahresabschlüsse und Berichte verwalten) für weitere Informationen über die Verwendung von Smart Fields in der Anwendung 'Report Writer', um projizierte Salden zu kennzeichnen

Technische Überlegungen

Projizierte Salden ersetzen nicht die endgültigen Abschreibungssalden, und es werden keine Prüfungspfaddatensätze für sie erstellt. Zur Hälfte endgültige Abschreibungssalden und zur anderen Hälfte projizierte Salden pro Jahr zu verwenden, ist nicht zulässig.

In den Anwendungen des Systems 'Anlagenbuchhaltung' werden alle Anlagensalden aus der Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) angezeigt. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass zwischen Projektionen und endgültigen Abschreibungssalden unterschieden wird. Nach der Berechnung von Projektionen können Berichte aus dem System oder der Anwendung 'Report Writer' für die Anlagenbuchhaltung verwendet werden, um Berichte für die

Abschreibungsprojektionen und die endgültige Abschreibung zu erstellen. In der Anwendung 'Report Writer' kann ein Smart Field verwendet werden, um Projektionssalden anzuzeigen.

Verarbeitungsoptionen: Abschreibungsprojektionen (R12865)

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, wie Abschreibungsprojektionen verarbeitet werden sollen. Es kann Folgendes festgelegt werden:

- Vorläufiger oder endgültiger Modus
- Ob die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) in zukünftigen Geschäftsjahren oder mit endgültigen Abschreibungswerten aktualisiert werden soll
- Ob Verarbeitung pro Periode oder Verarbeitung zum Jahresschluss zulässig sind
- Welche Perioden und Geschäftsjahre verarbeitet werden sollen
- Die Anzahl normaler Perioden pro Jahr

---

1. Verarbeitungsmodus

Leer = Vorläufiger Modus
1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Modus angegeben, in dem dieses Programm ausgeführt werden soll. Gültige Werte:

Leer Vorläufiger Modus. Das Programm sollte zuerst im vorläufigen und dann im endgültigen Modus ausgeführt werden. Das Programm kann so oft wie erforderlich im vorläufigen Modus ausgeführt werden. Für die Berechnung von Abschreibungsprojektionen für künftige Geschäftsjahre sind aktualisierte Salden erforderlich.

1 Endgültiger Modus. Wenn das Programm im endgültigen Modus ausgeführt wird, werden die Abschreibungsprojektionen aktualisiert. Die Projektionssalden für Wertberichtigungs- und Abschreibungsaufwandskonten werden in der Tabelle 'Anlagenkontensalden ' (F1202) aktualisiert. Wird dieses Programm im endgültigen Modus mit endgültigen Abschreibungsaktualisierungen ausgeführt, werden Wertberichtigungs- und Abschreibungsaufwands-Journalbuchungen in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gebucht und Journalbuchungen in der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) erstellt.

Im vorläufigen Modus werden Werte für lediglich ein Geschäftsjahr berechnet.

Endgültige Abschreibungssalden können für künftige Geschäftsjahre nicht

berechnet werden.

2. Projektionssalden

Leer = Projektionen
1 = Endgültige Abschreibung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) im endgültigen Verarbeitungsmodus aktualisiert wird.

Gültige Werte:

Leer - Abschreibungswerte berechnen und die Tabelle 'Anlagenkontensalden' für künftige Geschäftsjahre zu Budgetzwecken aktualisieren Abschreibungsprojektionen können mit aktuellen, endgültigen Abschreibungssalden für das Jahr bis dato nicht berechnet werden.

1 - Abschreibungswerte berechnen und die Tabelle 'Anlagenkontensalden' mit endgültigen Abschreibungssalden aktualisieren. Projektionssalden können für die Berechnung von endgültigen Abschreibungssalden nicht verwendet werden. Um Projektionssalden vor der Berechnung der endgültigen Abschreibung zu löschen, muss der Bericht 'Abschreibungsprojektionen auslagern' (R12859) ausgeführt werden. Die endgültige Abschreibung kann nur für ein Geschäftsjahr ausgeführt werden. Im Normalfall wird sie in Verbindung mit der Verarbeitungsoption für die Abschreibung nach Periode verwendet, um die Buchung nach Periode zu ermöglichen.

3. Perioden- oder Jahresabschlussverarbeitung

Leer = Periodenverarbeitung
1 = Jahresabschlussverarbeitung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Verarbeitung von Periodenanpassungen bzw. Anpassungen am Jahresende festgelegt.

Gültige Werte:

Leer - Abschreibungswerte berechnen und die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) nach Periodenanpassungen aktualisieren. Diese Option sollte für Abschreibungsmethoden zur Berechnung nach Periode verwendet werden oder wenn Periodenanpassungen erforderlich sind.

1 - Abschreibungsprojektionssalden für die letzte Periode des Geschäftsjahres berechnen Es werden nur die Verarbeitungsoptionen 'Von Geschäftsjahr' und 'Bis Geschäftsjahr' verwendet. (Die Verarbeitungsoptionen 'Von Periode' und 'Bis Periode' werden nicht benötigt.) Für die Berechnung von Abschreibungsprojektionen für künftige Geschäftsjahre sind Periodenanpassungen nicht immer erforderlich. Durch Anpassungen am Jahresende wird die Tabelle 'Anlagenkontensalden' in der letzten Periode aktualisiert und die Salden

werden übertragen, um die Berechnung der Abschreibungsprojektionen fortzusetzen. Dieses Verfahren ist bedeutend schneller als Periodenanpassungen, da Abschreibungsprojektionen nur einmal pro zukünftigem Geschäftsjahr berechnet werden.

4. Zu verarbeitende Datumsspanne eingeben

Von Periodennummer

Diese Option wird nur bei Periodenanpassungen verwendet. Periodenanpassungen beginnen standardmäßig mit der Anfangsperiode bzw. Periode 1 und gehen bis zur Endperiode und dem Endgeschäftsjahr. Die Anfangsperiode und das Anfangsgeschäftsjahr müssen immer kleiner gleich der Endperiode und dem Endgeschäftsjahr sein.

Von Geschäftsjahr (4-stellig)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr festgelegt, ab dem die Abschreibungsberechnung durchgeführt werden soll. Bei Periodenanpassungen funktioniert diese Option in Verbindung mit der Anfangsperiode. In diesem Feld wird das Geschäftsjahr mit vier Ziffern angegeben. Bleibt dieses Feld leer, wird die für das Standardunternehmen 00000 erstellte Datumsstruktur verwendet.

Bis Periodennummer

Diese Option wird nur für die Abschreibungsverarbeitung nach Periodenanpassungen verwendet. Periodenanpassungen beginnen standardmäßig mit der Anfangsperiode bzw. Periode 1 und gehen bis zur Endperiode und dem Endgeschäftsjahr. Bleibt dieses Feld leer, wird die Verarbeitungsoption für die normale Anzahl von Rechnungsperioden verwendet. Die Endperiode und das Endgeschäftsjahr müssen immer größer gleich der Anfangsperiode bzw. Periode 1 sein.

Bis Geschäftsjahr (4-stellig)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr festgelegt, bis zu dem die Abschreibungsberechnung durchgeführt werden soll. Bei Periodenanpassungen funktioniert diese Option in Verbindung mit der Endperiode. In diesem Feld wird das Geschäftsjahr mit vier Ziffern angegeben. Bleibt dieses Feld leer, wird das Endgeschäftsjahr auf das Anfangsgeschäftsjahr eingestellt. Das Endgeschäftsjahr muss immer größer gleich dem Anfangsgeschäftsjahr sein.

5. Anzahl der normalen Perioden pro Jahr

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die normale Anzahl von Rechnungsperioden pro Jahr festgelegt. Diese sollte mit der normalen Anzahl der Perioden des Unternehmens übereinstimmen. J.D. Edwards empfiehlt, die Datenauswahl in Versionen auf die der Unternehmen abzustimmen, die dieselbe normale Anzahl von Perioden aufweisen. Die Standardvorgabe für die normale Anzahl von Rechnungsperioden beträgt 12.

Anmerkung: Der Bericht 'Anlagenkontensaldenabschluss' (R12825) wird automatisch ausgeführt, wenn die normale Anzahl von Rechnungsperioden erreicht wurde und die Verarbeitung der Abschreibungsprojektionen nach Periode im endgültigen Modus statt findet.

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Version der Programme ’Abschreibung berechnen’ und ’Anlagensalden abschließen’ ausgeführt werden sollen. Diese Versionen können ohne Projektionen ausgeführt werden, um die Datenauswahl zu verifizieren.

1. Abschreibung berechnen - Version (R12855)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Abschreibung berechnen' (R12855) ausgeführt werden soll. Die Datenauswahl in der Version 'Abschreibung berechnen' muss der Datenauswahl in der Version des Berichts 'Anlagenkontensaldenabschluss' (R12825), die in den Verarbeitungsoptionen festgelegt ist, entsprechen. Die Standardversion ist XJDE0003. Der Verarbeitungsmodus und die Datumsinformationen werden in die Batch-Anwendung 'Abschreibung berechnen' übertragen.

2. Anlagenkontensaldenabschluss - Version (R12825)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Anlagenkontensaldenabschluss' (R12825) festgelegt, die ausgeführt werden soll. Die Datenauswahl in der Version des Berichts 'Anlagenkontensaldenabschluss' muss der Datenauswahl in der Version des Berichts 'Abschreibung berechnen' (R12855) entsprechen, die in den Verarbeitungsoptionen festgelegt ist. Die Standardversion ist XJDE0002. Die Datumsinformationen werden in die Batch-Anwendung 'Anlagenkontensaldenabschluss' übertragen, wenn Projektionssalden im endgültigen Modus verarbeitet werden.

Hinweise zu Verarbeitungsoptionen

Verarbeitungs-modus

Im vorläufigen Modus werden Werte nur für ein Geschäftsjahr berechnet, unabhängig davon, ob die Verarbeitungsoption 2 (Projektionssalden) auf 'Projektionen' oder 'Endgültige Abschreibung' eingerichtet ist. Saldoüberträge sind für zukünftige Geschäftsjahre erforderlich, und im vorläufigen Modus werden Salden nicht aktualisiert.

Projektionssalden aktualisieren

Projizierte Abschreibungsergebnisse werden im Feld 'Abschreibungsprojektionsberechnung' (DPCF) in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) mit einer 1 gekennzeichnet; endgültige Abschreibungsergebnisse werden mit 'Leer' gekennzeichnet. Mit der endgültigen Abschreibung wird sichergestellt, dass es sich bei den aktuellen Salden nicht um projizierte Salden handelt. Bestehen projizierte Salden und eine endgültige Abschreibung ist notwendig, müssen die Programme 'Abschreibungsprojektionen auslagern' (R12859) und 'Anlagenkontensalden abschließen' (R12825) ausgeführt werden, um die aktuellsten Salden zu erstellen.

Perioden- oder Jahresabschluss-verarbeitung

Jede Berechnungsanweisung ist zulässig; die Berechnungsanweisung P sollte jedoch nur nach Periode ausgeführt werden.

Anzahl von normalen Perioden pro Jahr

Werden zwei unterschiedliche Unternehmen in die Datenauswahl eingegeben, die eine unterschiedliche Anzahl von normalen Rechnungsperioden aufweisen, wird der Jahresabschluss für eines der Unternehmen inkorrekt ausgeführt. Dies kann korrigiert werden, indem die Projektionen ausgelagert werden und das Abschlussprogramm neu ausgeführt wird. Wird die falsche Anzahl Perioden eingegeben, beispielsweise 4 Perioden anstelle der 12 Perioden des Unternehmens, wird der Jahresabschluss nach nur 4 Perioden ausgeführt und das folgende Jahr wird inkorrekt angefangen. Dies kann korrigiert werden, indem die Projektionen ausgelagert werden und das Abschlussprogramm neu ausgeführt wird.

Versionen

Für die Flexibilität und die automatische Verarbeitung sind bestimmte Versionen der Programme 'Abschreibung berechnen' und 'Anlagenkontensalden abschließen' notwendig.

Datenauswahl

Die Datenauswahl kann nicht für Abschreibungsprojektionen verwendet werden, da die UDD-Version aufgerufen wird. Stattdessen wird die Datenauswahl im Bericht 'Anwenderspezifische Abschreibung' (R12855) und im Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' (R12825) verwendet.

Die Datenauswahl muss für den Bericht 'Anlagenkontensalden abschließen' und die UDD-Versionen gleich sein.

Der in den Verarbeitungsoptionen festgelegte Datumsbereich und die Datenauswahl in den Versionen wirken sich unmittelbar auf die Leistung aus

Anmerkung

Die Datenauswahl muss nur für Unternehmen, Anlagen von Organisationseinheiten usw. angewendet werden, nicht für Perioden oder Jahre. Für Abschreibungsprojektionen sind Perioden und Jahre erforderlich, sowohl für den vorläufigen als auch für den endgültigen Modus, damit weder für die UDD-Versionen noch die Versionen des Programms 'Anlagenkontensalden abschließen' die Verarbeitungsoptionen auf die korrekten Jahre und den korrekten Modus eingerichtet sein müssen.

Abschreibungsprojektionen auslagern

Im Menü 'Jahresabschluss' (G1225) die Option 'Abschreibungsprojektionen auslagern' auswählen.

Bestehen Projektionssalden, wenn die endgültige Abschreibung berechnet wird, wird eine Fehlermeldung angezeigt, die den Benutzer darauf hinweist, dass die projizierten Salden ausgelagert werden müssen, bevor die endgültige Abschreibung berechnet werden kann.

Verarbeitungsoptionen: Abschreibungsprojektionen auslagern (R12859)

Register 'Verarbeitung'

Diese Verarbeitungsoptionen werden verwendet, um den Geschäftsjahrbereich festzulegen, für den die Abschreibung entfernt werden muss.

1. Von Geschäftsjahr (4-stellig)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr angegeben, ab dem Abschreibungsprojektionen entfernt werden sollen. In diesem Feld wird das Geschäftsjahr mit vier Ziffern angegeben.
Bleibt dieses Feld leer, werden alle Projektionssalden bis zu dem im Feld 'Endgeschäftsjahr' angegebenen Datum entfernt. Der Wert im Feld 'Anfangsgeschäftsjahr' kann nicht zeitlich nach dem Wert im Feld 'Endgeschäftsjahr' liegen.

2. Bis Geschäftsjahr (4-stellig)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr angegeben, bis zu dem Abschreibungsprojektionen entfernt werden sollen. In diesem Feld wird das Geschäftsjahr mit vier Ziffern angegeben.
Bleibt dieses Feld leer, werden alle Projektionssalden ab dem im Feld

'Anfangsgeschäftsjahr' angegebenen Datum entfernt. Der Wert für 'Endgeschäftsjahr' darf nicht kleiner als der Wert für 'Anfangsgeschäftsjahr' sein.

Anlagenberichte

Anlagenberichte werden gedruckt und geprüft, um die Informationen aufzurufen, die zur Anlagenverwaltung eines Unternehmens erforderlich sind.

Anlageninformationsberichte drucken

Anlageninformationsberichte können jederzeit mit den im System 'Anlagenbuchhaltung' enthaltenen Berichtsversionen gedruckt werden. Anlageninformationsberichte werden verwendet, um die Anlageninformationen zu prüfen, die in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) gespeichert werden.

Bericht 'Anlagenstammplan' drucken

Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Anlagenstammplan' auswählen.

Der Bericht 'Anlagenstammplan' kann gedruckt werden, um die Informationen, die bei Erstellung der Anlagenstammdatensätze auf dem Formular 'Anlagenstamm ändern' eingegeben werden, zu prüfen. Für jede festgelegte Anlage werden im Bericht die folgenden Informationen aufgeführt:

- Ersten drei Kategoriencodes
- Hauptanlage
- Anlagen-, Einheiten- und Seriennummern
- Zuständige Organisationseinheit
- Anschaffungsdatum
- Vermögenssteuerinformationen

Die folgenden abgekürzten Spaltenüberschriften werden im Bericht 'Anlagenstammplan' angezeigt:

Abgekürzte Spaltenüberschrift	Beschreibung
HB-Kl.	Buchhaltungsklasse
Aus.-Kl.	Ausrüstungsklasse
Her.	Hersteller
Baujahr	Baujahr
Betr.-Km o. -Std.	Nutzungskilometer oder Nutzungsdauer
B.-St.	Bundesstaat

Bericht 'Anlagen nach Finanzierungsmethode' drucken

Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Anlagen nach Finanzierungsmethode' auswählen.

Um die für die Anlagen auf dem Formular 'Finanzierungsinformationen' eingegebenen Informationen zu prüfen, den Bericht 'Anlagen noch Finanzierungsmethode' drucken. Der Bericht 'Anlagen nach Finanzierungsmethode' enthält die folgenden Informationen:

- Anlagennummer und Nummer der Hauptanlage
- Beschreibung
- Vermieter, Mieter oder Hypothekengläubiger
- Monatlich fällige Zahlungen

Die folgende abgekürzte Spaltenüberschrift wird im Bericht 'Anlagen nach Finanzierungsmethode' angezeigt:

Abgekürzte Spaltenüberschrift	Beschreibung
VR	Einkaufsauftrag

Verarbeitungsoptionen: Anlagen nach Finanzierungsmethode (R12421)

Register 'Drucken'

Anlagennummerformat

1 = Anlagennummer (Standardvorgabe)
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Bericht 'Anlagentransaktionsbuch' drucken

Im Menü 'Von HB in Anlagen buchen' (G1212) die Option 'Anlagentransaktionsbuch' auswählen.

Der Bericht 'Anlagentransaktionsbuch' kann gedruckt werden, um alle für eine Anlage vorgenommenen Transaktionen zu prüfen. Die Transaktionen werden nach Unternehmen und in chronologischer Reihenfolge gedruckt. Für jede Transaktion können folgende Informationen eingegeben werden: Anlagennummer, betroffenes Konto, kurze Erklärung, HB-Datum, Währungs- und Einheitenbetrag usw. Die Währungs- und Einheitensummen werden für jedes Unternehmen angezeigt.

Die im Bericht 'Anlagentransaktionsbuch' gedruckten Transaktionen stammen aus der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911), in der Prüfungspfade für Journalbuchungen gespeichert werden. Sofern nicht anderweitig festgelegt, enthält der Bericht alle Anlagentransaktionen, die im Kontenbuch seit der letzten Zusammenfassung erfasst worden sind.

Es können zwei Versionen dieses Berichts ausgeführt werden:

Gebucht Es werden alle Anlagentransaktionen gedruckt, die in das System 'Anlagenbuchhaltung' und in das Hauptbuch gebucht worden sind.

Nicht gebucht Es werden alle Anlagentransaktionen gedruckt, die nicht in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht worden sind. Die Transaktionen werden nicht unbedingt in das Hauptbuch gebucht.

Die folgenden abgekürzten Spaltenüberschriften werden im Bericht 'Anlagentransaktionsbuch' angezeigt:

Abgekürzte Spaltenüberschrift	Beschreibung
D.-Art	Dokumentart
BA	Buchart
BC	Sperrcode
BC	Gebuchter Code

Bericht 'Kostenanalyse' drucken

Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Kostenanalyse' auswählen.

Der Bericht 'Kostenanalyse' wird gedruckt, um verschiedene, an eine Anlage gebundene Kosten zu prüfen. Der Bericht 'Kostenanalyse' wird verwendet, um die Betriebswirtschaftlichkeit und die Effektivität von Anlagen, wie beispielsweise von Ausrüstungsteilen, zu messen. Diese Beträge können für unterschiedliche Zeitabschnitte analysiert werden, wie z.B. Monatsanfang bis dato, Jahresanfang bis dato oder Transaktionsbeginn bis dato. Im Bericht 'Kostenanalyse' werden anwenderspezifische Summen berücksichtigt, wie beispielsweise:

- Nettobuchwert
- Realisierter Ertrag
- Eigentümerkosten
- Betriebskosten

Zwei Spalten des Berichts müssen ausführlicher erklärt werden:

Periode bis dato Der Betrag (in Währung oder Einheiten), der der Anlage in der Periode angerechnet wird, die im Feld 'Datum/Periode - Bis' eingegeben wird.

Perioden-stückkosten Der Betrag, der der Anlage in der Periode angerechnet wird, die im Feld 'Datum/Periode - Bis' für den Bericht eingegeben wird, dividiert durch eine Einheit (z.B. Stunden), die in den Verarbeitungsoptionen festgelegt wird.

J.D. Edwards empfiehlt, bei Ausführung des Berichts 'Kostenanalyse' die Datenauswahl für Kostenstelle, Sachkonto und Hilfskonto zu verwenden. Diese Datenauswahloptionen beschleunigen das Auffinden der Datensätze.

Die folgende abgekürzte Spaltenüberschrift wird im Bericht 'Kostenanalyse' angezeigt:

Abgekürzte Spaltenüberschrift	Beschreibung
NA	Nebenbuchart

Verarbeitungsoptionen: Kostenanalyse (R12424)

Register 'Standardvorgaben'

---

1. Periode/Datum

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Geschäftsjahr für die Periode oder das Datum, die im Feld 'Periode/Datum' festgelegt wurden, festgelegt werden. Ein Geschäftsjahr mit vier Ziffern in diese Verarbeitungsoption eingeben. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das für das Standardunternehmen 00000 erstellte Datumsmuster verwendet.

2. Geschäftsjahr

Anhand dieser Verarbeitungsoption kann das Geschäftsjahr für die Periode oder das Datum, die im Feld 'Periode/Datum' festgelegt wurden, festgelegt werden. Ein Geschäftsjahr mit vier Ziffern in diese Verarbeitungsoption eingeben. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das für das Standardunternehmen 00000 erstellte Datumsmuster verwendet.

3. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart für die Kostenzusammenfassung festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird automatisch die Buchart AA verwendet.

Register 'Verarbeitung'

---

1. Detail oder Zusammenfassung (Zukünftige Verwendung)

D = Detaillierter Bericht (Standardvorgabe)
O = Zusammenfassung nach Sachkonto
R = Zusammenfassung nach Hilfskonto
S = Zusammenfassung nach AT ABA

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie Informationen auf dem Bericht zusammengefasst werden. Gültige Werte:

D - Detaillierter Bericht

O - Zusammenfassung nach Sachkonto

R - Zusammenfassung nach Hilfskonto

S - Zusammenfassung nach der automatischen Buchungsanweisung AT

2. Gerätekosten unterdrücken

Leer = Gerätekosten drucken
1 = Gerätekostenspalte drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Stückkostenspalten gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer - Stückkostenspalten drucken

1 - Stückkostenspalten nicht drucken

3. Einheitenkosten-ABAs

Y = AT00
A = FMA
B = FMB

Mit dieser Verarbeitungsoption werden die automatischen Buchungsanweisungen angegeben, die für Einheiten in den Stückkostenspalten beim Drucken der Stückkosten verwendet werden. Gültige Werte:

Y - Die ABA AT00 verwenden

A - Die ABA FMA verwenden

B - Die ABA FMB verwenden

Register 'Drucken'

1. Nullkosten drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Anlagen gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer - Anlagen ohne Kosten nicht drucken

1 - Alle Anlagen drucken

2. Anlagennummer drucken

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Zusätzliche Informationen im System 'Anlagenbuchhaltung' drucken

Im Menü 'Batch- und interaktive Versionen - Informationen' (GH0983) die Optionen 'Batch-Versionen' auswählen.

Zusätzliche Informationen können für das System 'Anlagenbuchhaltung' nach Anlage oder Datenart gedruckt werden.

Zusätzliche Daten nach Anlage (R12400)

Der Bericht enthält folgende Informationen:

- Anlagennummer
- Übergeordnetes Unternehmen
- Standort
- Datenart
- Menge
- Dateninformationen

Zusätzliche Daten nach Datenart (R12440)

Der Bericht enthält folgende Informationen:

- Datenartinformationen
- Anlagennummer
- Dateninformationen

Anmerkung

Diese Berichte sind für den Zusatzdatenbankcode AM fest codiert.

Abschreibungsberichte drucken

Das System 'Anlagenbuchhaltung' enthält Abschreibungsberichte, die zum Prüfen ausgewählter Abschreibungsinformationen verwendet werden können.

Bericht 'Abschreibungsplan' drucken

Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Abschreibungsplan' auswählen.

Der Bericht 'Abschreibungsplan' wird gedruckt, um eine Liste mit Anlagen sowie deren Abschreibungsaufwands- und Nettobuchwertbeträge für jedes Buch zu prüfen. Die Sequenz der in diesem Bericht aufgeführten Informationen kann nach Abschreibungsaufwandskonto oder nach Wertberichtigungskonto von einem beliebigen Datum an festgelegt werden.

Im Bericht 'Abschreibungsplan' werden die Salden aus der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) angezeigt, ohne die Abschreibung zu berechnen.

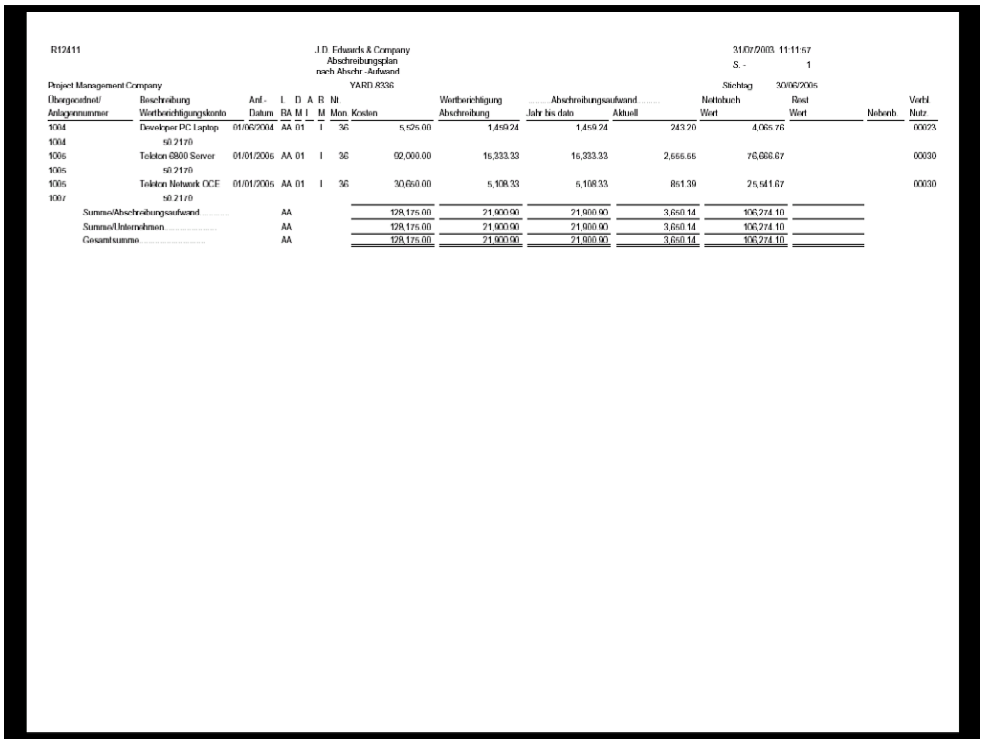
Der Bericht 'Abschreibungsplan' kann ebenfalls verwendet werden, nachdem die Anfangssalden für Anlagen während der Konvertierung in das System 'Anlagenbuchhaltung' eingegeben worden sind. Dieser Bericht kann als Tool für die Prüfung der Journalbuchungen und den Abgleich der Differenzen zwischen den Tabellen F1202 und 'Kontensalden' (F0902) eingesetzt werden.

Der Bericht 'Abschreibungsplan' enthält die folgenden Informationen:

Kosten	Die ursprünglichen Anschaffungskosten einer Anlage.
Wertberichtigung	Der Wertberichtigungsbetrag der Anlage. Dieser kumulative Betrag wird nach der für die Anlage festgelegten Abschreibungsmethode berechnet.
Abschreibungsaufwand Jahresanfang bis dato	Der Abschreibungsbetrag, der der Anlage für den Jahresanfang bis dato angerechnet wurde.
Aktueller Abschreibungsaufwand	Der Abschreibungsbetrag, der der Anlage seit der letzten Abschreibungsberechnung im endgültigen Modus angerechnet wurde. Dieser Betrag basiert auf dem Datum, das für den Bericht festgelegt wird.
Nettobuchwert (NBW)	Der Unterschied zwischen den Anlagenkosten und deren Wertberichtigung.
Restnutzungsdauer	Die bis zur vollständigen Abschreibung der Anlage verbleibenden Perioden. Wenn das Abgangsdatum der Anlage vor dem Datum der vollständigen Abschreibung liegt, wird der Monat und das Jahr verwendet, um die verbleibenden Perioden festzulegen, die auf dem Bericht gedruckt werden.

Die folgenden abgekürzten Spaltenüberschriften werden im Bericht 'Abschreibungsplan' angezeigt:

BA	Buchart
Ab.-Mth.	Abschreibungsmethode
AI	Abschreibungsinformationen
BM	Berechnungsmethode



R12411 J.D. Edwards & Company 31/07/2003 11:11:57
Abschreibungsplan S. - 1
nach Abschr.-Aufwand
Project Management Company YARD 8336 Stichtag 30/06/2005

Übergeordnet/ Anlagennummer	Beschreibung Wertberichtigungskonto	Anf.- Datum	BA	D M	A I	R M	Nt Mon	Kosten	Wertberichtigung Abschreibung	Abschreibungsaufwand Jahr bis dato	Aktuell	Nettobuch Wert	Rest Wert	Nebenb.	Verbl. Nutz
1004	Developer PC Laptop	01/06/2004	AA	01	I		36	5,525.00	1,459.24	1,459.24	243.20	4,065.76			00023
1004	50.2170														
1006	Tolelon 6800 Server	01/01/2006	AA	01	I		36	92,000.00	16,333.33	16,333.33	2,666.66	75,666.67			00030
1006	50.2170														
1005	Tolelon Network OCF	01/01/2006	AA	01	I		36	30,650.00	5,108.33	5,108.33	861.39	25,541.67			00030
1007	50.2170														
	Summe/Abschreibungsaufwand		AA					128,175.00	21,900.90	21,900.90	3,650.14	106,274.10			
	Summe/Unternehmen		AA					128,175.00	21,900.90	21,900.90	3,650.14	106,274.10			
	Gesamtsumme		AA					128,175.00	21,900.90	21,900.90	3,650.14	106,274.10			

Verarbeitungsoptionen: Abschreibungsplan (R12411)

Register 'Standardvorgaben'

---

1. Periode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Stichtag für die Periode festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wenn die aktuelle Rechnungsperiode für jedes Unternehmen verwendet werden soll.

2. Geschäftsjahr (4 Stellen)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Stichtag für das Geschäftsjahr festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wenn das aktuelle Geschäftsjahr für jedes Unternehmen verwendet werden soll.

3. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird eine einzelne Buchungsart für den Abschreibungsplan

festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, um alle Bucharten zu berücksichtigen.

Register 'Drucken'

1. Angeben, wie die Anlagennummer gedruckt werden soll:

1 = Anlagennummer (Standardvorgabe)
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

2. Anlagen drucken

Leer = Anlagen mit Nullkosten nicht drucken (Standardvorgabe)
1 = Alle Anlagen drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Anlagen gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer - Anlagen ohne Kosten nicht drucken

1 - Alle Anlagen drucken

3. Verbleibende Perioden oder Enddatum

0 = Verbleibende Perioden drucken
1 = Monat und Jahr drucken (Anlage wird vollständig abgeschrieben)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob verbleibenden Perioden oder das Enddatum gedruckt werden. Gültige Werte:

0 - Verbleibende Perioden drucken

1 - Den Monat und das Jahr drucken, in dem die Anlage vollständig abgeschrieben wird

Register 'Verarbeitung'

Sequenz

1 = Sequenz nach Wertberichtigungskonto
2 = Sequenz nach Abschreibungsaufwandskonto

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Informationen im Bericht 'Abschreibungsplan' (R12411) sequenziert werden. Gültige Werte:

1 - Die Informationen auf dem Bericht nach Wertberichtigungskonto sequenzieren

2 - Die Informationen auf dem Bericht nach Abschreibungsaufwandkonto sequenzieren

Bericht 'Abschreibungsstandardvorgaben' drucken

Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Abschreibungsstandardvorgaben - Bericht' auswählen.

Nach Einrichtung der Abschreibungsstandardinformationen kann der Bericht 'Abschreibungsstandardvorgaben' generiert werden, um Abschreibungswerte nach Unternehmen, Sach- bzw. Hilfskonto zu prüfen.

Die folgenden abgekürzten Spaltenüberschriften werden im Bericht 'Abschreibungsstandardvorgaben' angezeigt:

Abgekürzte Spaltenüberschrift	Beschreibung
BA	Buchart
Ab.-Mth.	Abschreibungsmethode
AI	Abschreibungsinformationen
BM	Berechnungsmethode

Bericht 'Abschreibungsregeln' drucken

Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Abschreibungsregeln - Bericht' auswählen.

Jede Abschreibungsregel, die für das System 'Anlagenbuchhaltung' festgelegt wurde, kann gedruckt werden. Der Bericht 'Abschreibungsregeln' enthält folgende Informationen:

- Abschreibungsmethode

- Berechnungsmethode
- Abschreibungsinformationen
- Nutzungsdauer in Monaten
- Anfangsdatum
- Anfangsstichtag

Die folgenden abgekürzten Spaltenüberschriften werden im Bericht 'Abschreibungsregeln' angezeigt:

Abgekürzte Spaltenüberschrift	Beschreibung
Ab.-Meth.	Abschreibungsmethode
RP	Rechnungsperiodenstruktur:
Abg.-Stand.	Abgangskonvention
SK	Sekundärkonto
NJ	Nutzungsjahr
ÜU	Über-/Unterschreitung zulässig
NA	Negativ zulässig
ED	Validierung deaktiviert

Bericht 'Abschreibungsverteilungsmuster' drucken

Im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Abschreibungsverteilungsmuster drucken' auswählen.

Alle Codes in der Verteilungsmustertabelle mit den entsprechenden Periodenverteilungsprozentsätzen können gedruckt werden.

Integritätsberichte ausführen

Integritätsprüfungsprogramme werden ausgeführt, um die internen Saldierungsverfahren durch das Erkennen von Saldierungsproblemen und Dateninkonsistenzen zu ergänzen. Die mit Integritätsprüfungsprogrammen generierten Berichte gewährleisten ausgeglichene Systeme von J.D. Edwards. Die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) kann beispielsweise unter Umständen aus folgenden Gründen mit dem Hauptbuch nicht ausgeglichen sein:

- Journalbuchungen werden in das Hauptbuch, nicht jedoch in die Anlagenbuchhaltung gebucht, oder umgekehrt.
- Änderungen, die am Kontenbereich für Anlagen (FX) in den automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) vorgenommen wurden, berücksichtigen keine Konten, die möglicherweise zuvor im Kontenbereich FX enthalten waren, oder umgekehrt.
- Änderungen wurden an den Kontonummern im Hauptbuch vorgenommen, das Programm 'Unternehmensnummer, Organisationseinheit/Sachkonto/Hilfskonto aktualisieren' (R12802) wurde jedoch nicht ausgeführt.

- Anlagenkontendatensätze wurden aus der Tabelle 'Kontensalden' (F0902) ausgelagert, jedoch nicht aus der Tabelle F1202.

Anhand von Integritätsberichten können Saldenfehler sofort gefunden und berichtigt werden. J.D Edwards empfiehlt, Integritätsberichte während der Konvertierungsphase an neuen Installationsstandorten oder während der Lernphase neuer Benutzer mindestens einmal wöchentlich auszuführen. Alle anderen Benutzer sollten Integritätsberichte mindestens einmal monatlich erstellen.

Voraussetzungen

- ❑ Alle Anlagentransaktions-Batches buchen. Es werden nur Integritätsprüfungen für gebuchte Datensätze durchgeführt.

Bericht 'Anlagen in HB - Integrität' drucken

Im Menü 'Integritätsberichte' (G1224) die Option 'Anlagen in HB - Integrität' auswählen.

Der Bericht ’Anlagen in HB – Integrität’ kann verwendet werden, um Kontendatensätze in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) mit den Datensätzen in der Tabelle 'Kontensalden' (F0902) zu vergleichen. In dem Bericht werden alle nicht ausgeglichenen Datensätze aufgeführt.

Verarbeitungsoptionen: Anlagen in HB – Integrität (R127011)

Register 'Verarbeitung'

---

1. Stichtag

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Stichtag festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wenn die aktuelle Rechnungsperiode für jedes Unternehmen verwendet werden soll.

Anmerkung: Das in den Verarbeitungsoptionen festgelegt Geschäftsjahr muss mit dem Geschäftsjahr übereinstimmen, das in der Datenauswahl angegeben wurde.

2. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart für die Kostenzusammenfassung festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird automatisch die Buchart AA verwendet.

Register 'Drucken'

Konten drucken

Leer = Alle Konten
1 = Konten, bei denen die Nettobuchungen der Tabelle 'Anlagensaldo' (F1202) nicht mit den Nettobuchungen der Tabelle 'Kontensaldo' (F0902) übereinstimmen.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Konten gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer - Alle Konten drucken

1 - Nur Konten drucken, deren Nettobuchungen aus der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) nicht mit den Nettobuchungen aus der Tabelle 'Kontensalden' (F0902) übereinstimmen

---

Bericht 'Nicht gebuchte Anlagentransaktionen' drucken

Im Menü 'Integritätsberichte' (G1224) die Option 'Nicht gebuchte Anlagentransaktionen' auswählen.

Den Bericht 'Nicht gebuchte Anlagentransaktionen' drucken, um die Tabelle 'Transaktionsbuch' zu prüfen. Auf diesem Integritätsbericht werden alle Anlagentransaktionen angezeigt, die sich im Kontenbereich FX der ABAs befinden und in das Hauptbuch, jedoch nicht in die Anlagenbuchhaltung gebucht werden.

Verarbeitungsoptionen: Nicht gebuchte Anlagentransaktionen (R12301)

Register 'Anzeige'

Anlagennummer anzeigen

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

---

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Bericht 'Anlagentransaktionsintegrität' drucken

Im Menü 'Integritätsberichte' (G1224) die Option 'Anlagentransaktionsintegrität' auswählen.

Der Bericht 'Anlagentransaktionsintegrität' wird gedruckt, um alle Transaktionen in der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) für ein bestimmtes Konto im laufenden Geschäftsjahr zu prüfen. Das laufende Geschäftsjahr basiert auf dem Unternehmen, das einem bestimmten Konto zugeordnet ist. Anhand dieses Transaktionsberichts können Probleme und Abweichungen zwischen den Tabellen 'Anlagenkontensalden' (F1202) und 'Kontensalden' (F0902) erkannt werden.

Der Bericht 'Anlagentransaktionsintegrität' enthält nur solche Transaktionen, die ins Hauptbuch oder in die Anlagenbuchhaltung gebucht wurden. Der Bericht berücksichtigt weder Anlagensalden, die über das Programm 'Anfangssalden einrichten' ohne Festlegung unterstützender Transaktionen eingegeben wurden, noch enthält der Bericht zusammengefasste Abschreibungstransaktionen. Zusammengefasste Transaktionen können bei Ausführung der endgültigen Abschreibung für die Anlagen festgelegt werden.

Im Bericht sind die folgenden Summen für jedes Konto aufgeführt:

- Summe aller Transaktionen
- Summe aller Transaktionen, die ins Hauptbuch oder in das Konto 'Anlagen' gebucht werden
- Summe aller Transaktionen, die ins Hauptbuch, jedoch nicht in das Konto 'Anlagen' gebucht werden
- Summe aller Transaktionen, die bereits ins Hauptbuch, jedoch noch nicht in das Konto 'Anlagen' gebucht wurden
- Summe aller Transaktionen, die nicht ins Hauptbuch, jedoch in das Konto 'Anlagen' gebucht werden
- Summe aller Transaktionen, die weder ins Hauptbuch, noch in das Konto 'Anlagen' gebucht werden

Anmerkung

Im Bericht 'Anlagentransaktionsintegrität' wird jeder Kontenbuchdatensatz in eine Zeile gedruckt. Um nur solche Transaktionen zu drucken, die für bestimmte Konten zu prüfen sind, und um eine überschaubare Größe des Berichts zu gewährleisten, sollte eine bestimmte Datenauswahl getroffen werden.

Abgekürzte Spaltenüberschriften

HB-Buchungscode (HB - BC) Dieser Code gibt an, ob eine Transaktion in das Hauptbuch gebucht wurde.

Anlagenbuchungs-codes (Anl.-BC) Dieser Code gibt an, ob eine Transaktion in das Konto 'Anlagen' gebucht wurde.

Transaktionen mit dem Anlagenbuchungscode P werden nicht in das Konto 'Anlagen' gebucht. Eine Transaktion wird mit dem Anlagenbuchungscode P angezeigt, wenn Folgendes zutrifft:

- Die Kontonummer der Transaktion ist nicht im Bereich FX der ABAs enthalten. Mit dem Programm 'Neue Journalbuchungen kennzeichnen' wird P nur solchen Transaktionen zugeordnet, die nicht in den Bereich FX der ABAs fallen.
- Auf dem Formular 'Nicht gebuchte Einträge ändern' wurde der Buchungscode manuell auf P geändert, damit die Transaktion nicht in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gebucht wird.

Voraussetzungen

- ❑ Alle bisher noch nicht gebuchten Transaktionen in das Hauptbuch buchen
- ❑ Alle bisher noch nicht gebuchten Transaktionen in das Konto 'Anlagen' buchen

Bericht 'HB in Anlagen - Integrität' drucken

Im Menü 'Integritätsberichte' (G1224) die Option 'HB in Anlagen - Integrität' auswählen.

Der Bericht 'HB in Anlagen - Integrität' kann verwendet werden, um Kontendatensätze in der Hauptbuchsaldentabelle mit Datensätzen in der Anlagensaldentabelle zu vergleichen. In diesem Bericht werden Transaktionen aufgeführt, die ins Hauptbuch, nicht jedoch in das Konto 'Anlagen' gebucht worden sind. In einer Umgebung mit Fremdwährungen kann dieser Bericht für Bücher ausgeführt werden, die Alternativwährungen enthalten.

Dies ist der leistungsstärkste Integritätsbericht. Beim Vergleich der Tabellen 'Kontensalden' (F0902) und 'Anlagenkontensalden' (F1202) wird der gesamte in den FX-ABAs festgelegte Kontenbereich herangezogen.

Über die Verarbeitungsoptionen kann Folgendes festgelegt werden:

- Transaktionsdetails nur für Ausnahmetransaktionen anzeigen
- Salden für Jahresanfang bis dato- oder Transaktionsbeginn bis dato mit Transaktionsdetails anzeigen

Darüber hinaus werden nicht ausgeglichene Konten abgeglichen, indem alle Transaktionen der Reihe nach durchgesehen werden. Ist ein Konto nicht ausgeglichen, wird die Differenz zwischen den Salden ermittelt, und jede Hauptbuchdetailtransaktion wird so verarbeitet, als wäre sie in das Konto 'Anlagen' gebucht worden. Ein neuer Abweichungsbetrag wird für jede Detailtransaktion ermittelt, bis keine Unterschiede mehr zwischen den Konten vorhanden sind. Da auch die Buchungscodes der einzelnen Positionen gedruckt werden, kann genau festgestellt werden, welche Transaktionen die Fehler verursachen.

Um die Ausnahmetransaktionen zu erkennen, wird der HB-Buchungscode mit dem Buchungscode für jede Detailtransaktion aus der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) verglichen. Vergleich und Ergebnis sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

HB-Buchungscode	Buchungscode	Ausnahmekennzeichnung
P	*	OK
P	P	Ausnahme
P	H	Ausnahme
P	Leer	Ausnahme
Leer	*	Ausnahme
Leer	P	Ausnahme**
Leer	H	Ausnahme**
Leer	Leer	Ausnahme**

** Hierdurch werden keine nicht ausgeglichenen Salden zwischen den Tabellen 'Kontensalden' (F0902) und 'Anlagenkontensalden' (F1202) verursacht. Es kann ohne diese Buchungen jedoch zu Fehlern bei den monatlichen Abschlusssalden kommen.

Verarbeitungsoptionen: Integritätstest - HB in Anlagen (R127013)

Register 'Verarbeitung'

---

1. Stichtag

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Stichtag festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wenn die aktuelle Rechnungsperiode und das laufende Geschäftsjahr für jedes Unternehmen verwendet werden sollen.

2. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart für die Kostenzusammenfassung festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird automatisch die Buchart AA verwendet.

3. Kontensalden

Leer = Anfang-bis-dato-Kontensalden vergleichen
1 = Jahr-bis-dato-Kontensalden vergleichen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Kontensalden verglichen werden sollen. Gültige Werte:

Leer - Von Anfang bis dato-Kontensalden vergleichen

1 - Jahresanfang bis dato-Kontensalden vergleichen

Register 'Drucken'

1. Konten drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Konten gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer - Alle Konten drucken

1 - Nur Konten drucken, deren Nettobuchungen aus der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) nicht mit den Nettobuchungen aus der Tabelle 'Kontensalden' (F0902) übereinstimmen

2. Druckformat

Leer = Nur Saldoinformationen drucken
1 = Transaktionsdetails drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption werden die Informationen festgelegt, die gedruckt werden sollen. Gültige Werte:

Leer - Nur Saldeninformationen drucken

1 - Transaktionsdetails drucken

Vierteljährliche Berichte und Berichte für Jahresanfang bis dato drucken

Das System 'Anlagenbuchhaltung' enthält vierteljährliche Berichte und Berichte für Jahresanfang bis dato, in denen ausgewählte Anlageninformationen geprüft werden können.

Bericht 'Anlagenabstimmung' drucken

Im Menü 'Anlagenberichte - Vierteljährlich/Jahr bis dato' (G1223) die Option 'Anlagenabstimmung' auswählen.

Mit Hilfe des Berichts 'Anlagenartikelabstimmung' können bestimmte Anlagen oder alle Anlagen eines Unternehmens abgeglichen werden. Dieser Bericht kann nach Anlage erstellt werden, um die Aktivitäten der Kosten- und Wertberichtigungskonten einer Anlage zu prüfen. Dadurch können Aktivitäten für ein bestimmtes Quartal oder für das gesamte Geschäftsjahr abgeglichen werden.

In diesem Bericht zeigt nicht alle Details aller Anlagentransferarten. Wenn Werte, wie z.B. Unternehmen oder Organisationseinheit, transferiert wurden, den Bericht 'Kontenabstimmung' (R1235) oder 'Report Writer/Anlagenbuchh.:Stammliste' (R1200001) ausführen, um detailliertere Transferinformationen anzuzeigen.

Der Bericht 'Anlagenabstimmung' enthält die folgenden Informationen:

Anfangssaldo Der Anfangssaldo für die Anlagenkosten, die Wertberichtigung und den Nettobuchwert einer Anlage. Als Anfangssaldo für die Anlagenkosten und die Wertberichtigung wird der Betrag vom Ende der Periode vor dem Quartal oder von vor dem Jahr verwendet, für das der Bericht angefordert wird. Der Anfangssaldo für den Nettobuchwert berechnet sich aus dem Anlagenkostenanfangssaldo abzüglich des Anfangssaldos der Wertberichtigung.

Endsaldo Der Endsaldo für die Anlagenkosten, die Wertberichtigung und den Nettobuchwert einer Anlage. Der Endsaldo für die Anlagenkosten und die Wertberichtigungsbeträge berechnen sich aus den Anfangssalden zuzüglich Anschaffungen und Transfers und abzüglich Transfers und Abgängen. Der Endsaldo für den Nettobuchwert ist die Differenz aus den Endsalden der Anlagenkosten und der Wertberichtigung.

Verarbeitungsoptionen: Anlagenkontenabstimmung (R12431)

Register 'Verarbeitung'

---

1. Geschäftsjahr

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr festgelegt, für das Aktivitäten gemeldet werden. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das laufende Geschäftsjahr verwendet. Einen vierstelligen Wert eingeben (z.B. 2006).

2. Quartal

Leer = Jahr bis dato
1 = Erstes Quartal
2 = Zweites Quartal
3 = Drittes Quartal
4 = Viertes Quartal

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Quartal festgelegt, für das Aktivitäten gemeldet werden. Wenn ein beliebiger Wert außer Leer (Jahresanfang bis dato) festgelegt wird, muss die Buchart AA in der Verarbeitungsoption 'Buchart' festgelegt werden. Gültige Werte:

Leer - Jahresanfang bis dato

1 - 1. Quartal

2 - 2. Quartal

3 - 3. Quartal

4 - 4. Quartal

3. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart für den Abstimmungsbericht festgelegt. Bleibt dieses Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Buchart AA verwendet.

Anmerkung: Wenn eine andere Buchart als AA festgelegt wird, muss die Verarbeitungsoption 'Quartal' leer bleiben, um einen Bericht über Jahr bis dato-Aktivitäten erstellen zu können.

Register 'Drucken'

Anlagennummerformat

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Bericht 'Anlagenkontenabstimmung' drucken

Im Menü 'Anlagenberichte - Vierteljährlich/Jahr bis dato' (G1223) die Option 'Anlagenkontenabstimmung' auswählen.

Der Bericht 'Anlagenkontenabstimmung' wird gedruckt, um die Aktivitäten eines bestimmten Kontos oder aller Konten eines Unternehmens abzugleichen. Dieser Bericht ist nach Konto auszuführen, um jede Artikelnummer in einem Konto zu prüfen. Dieser Bericht kann verwendet werden, um die Aktivität eines Kontos für eine bestimmte Periode, ein bestimmtes Quartal oder ein bestimmtes Geschäftsjahr abzugleichen.

Verarbeitungsoptionen: Anlagenkontenabstimmung (R12435)

Register 'Verarbeitung'

---

1. Geschäftsjahr

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr festgelegt, für das Aktivitäten gemeldet werden. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das laufende Geschäftsjahr verwendet. Einen vierstelligen Wert eingeben (z.B. 2006).

2. Quartal

Leer = Jahr bis dato
1 = Erstes Quartal
2 = Zweites Quartal
3 = Drittes Quartal
4 = Viertes Quartal

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Quartal festgelegt, für das Aktivitäten gemeldet werden. Wenn ein beliebiger Wert außer Leer (Jahresanfang bis dato) festgelegt wird, muss die Buchart AA in der Verarbeitungsoption 'Buchart' festgelegt werden. Gültige Werte:

Leer - Jahresanfang bis dato

1 - 1. Quartal

2 - 2. Quartal

3 - 3. Quartal

4 - 4. Quartal

---

3. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart für die Kostenzusammenfassung festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird automatisch die Buchart AA verwendet.

Register 'Drucken'

1. Anlagennummernformat

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Bericht 'Anlagenabgänge' drucken

Im Menü 'Anlagenberichte - Viertelj./Jahr b. dato' (G1223) die Option 'Anlagenabgänge' auswählen.

Der Bericht 'Anlagenabgänge' wird gedruckt, um Gewinne oder Verluste eines Anlagenabgangs für jedes Buch zu prüfen. Anlagenabgangsinformationen können gedruckt werden, um Ist-Beträge für ein bestimmtes Quartal oder für das ganze Jahr zu erhalten. Die Anlagenabgangsinformationen für zwei Bucharten können außerdem für den Zeitraum eines ganzen Jahres gedruckt und miteinander verglichen werden (oder bei nicht AA-Büchern jederzeit nach der vollständigen Abschreibungsberechnung).

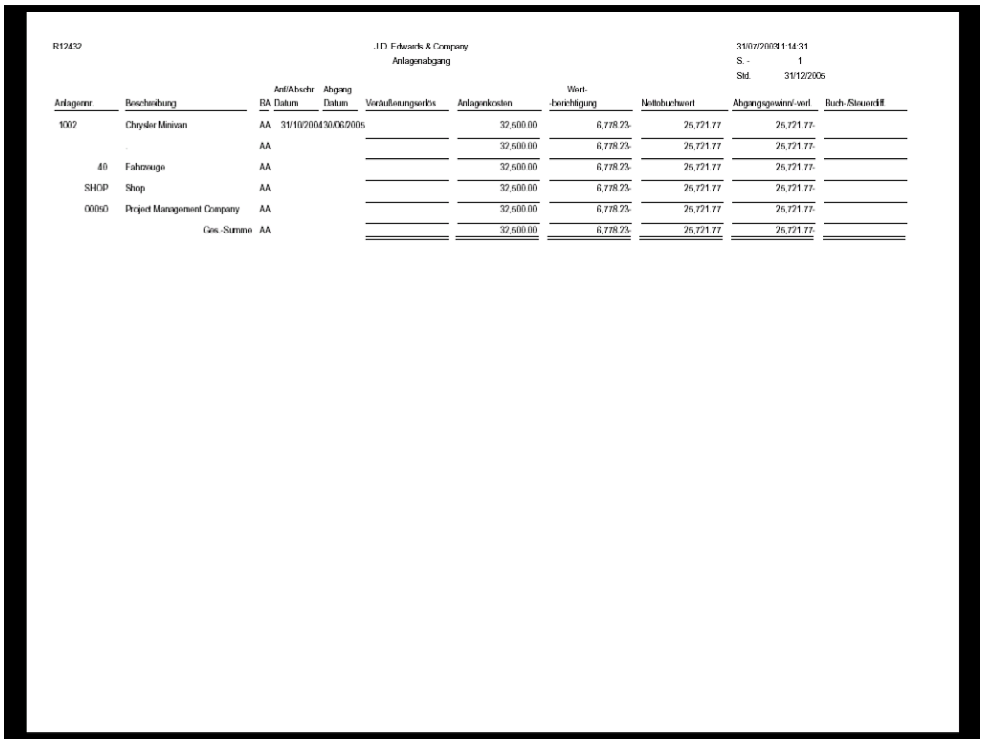
Der Bericht 'Anlagenabgänge' enthält die folgenden Informationen:

Kosten Die ursprünglichen Anlagenkosten zuzüglich aller zusätzlichen Kosten für die Anlage bis zum für den Bericht festgelegten Stichtag.

Erstes Buch minus zweites Buch Die Differenz zwischen dem Gewinn- und Verlustbetrag zweier Bücher, wenn diese Bücher auf Grundlage dieses Berichts verglichen werden. Beispielsweise kann der Benutzer ein Buch mit den Bundessteuergewinnen und -verlusten vergleichen.

Anmerkung

Für die Buchart 'AA' kann der Bericht 'Anlagenabgänge' vierteljährlich gedruckt werden. Vierteljährliche Berichte können nur dann für andere Bucharten gedruckt werden, wenn die Abschreibung der Buchart bereits vollständig für das Jahr berechnet wurde.



R12432 JD Edwards & Company 31/07/2008 11:14:31
Anlagenabgang S. - 1
Std. 31/12/2005

Anlagennr	Beschreibung	RA	Anf/Abschr Datum	Abgang Datum	Veräußerungserlös	Anlagenkosten	Wert-berichtigung	Nettobuchwert	Abgangsgewinn/-verl	Buch-/Steuerdiff
1002	Chrysler Minivan	AA	31/10/2004	30/06/2006		32,600.00	6,778.23-	26,721.77	26,721.77-	
		AA				32,600.00	6,778.23-	26,721.77	26,721.77-	
40	Fahrzeuge	AA				32,600.00	6,778.23-	26,721.77	26,721.77-	
SHOP	Shop	AA				32,600.00	6,778.23-	26,721.77	26,721.77-	
0090	Project Management Company	AA				32,600.00	6,778.23-	26,721.77	26,721.77-	
	Ges.-Summe	AA				32,600.00	6,778.23-	26,721.77	26,721.77-	

Verarbeitungsoptionen: Anlagenabgänge (R12432)

Register 'Verarbeitung'

1. Geschäftsjahr

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr festgelegt, für das Aktivitäten gemeldet werden. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das laufende Geschäftsjahr verwendet. Einen vierstelligen Wert eingeben (z.B. 2006).

2. Quartal

Leer = Jahr bis dato
1 = Erstes Quartal
2 = Zweites Quartal
3 = Drittes Quartal
4 = Viertes Quartal

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Quartal festgelegt, für das Aktivitäten gemeldet werden. Wenn ein beliebiger Wert außer Leer (Jahresanfang bis dato) festgelegt wird, muss die Buchart AA in der Verarbeitungsoption 'Buchart' festgelegt werden. Gültige Werte:

Leer - Jahresanfang bis dato

1 - 1. Quartal

2 - 2. Quartal

3 - 3. Quartal

4 - 4. Quartal

3. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart für den Abstimmungsbericht festgelegt. Bleibt dieses Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Buchart AA verwendet.

Anmerkung: Wenn eine andere Buchart als AA festgelegt wird, muss die Verarbeitungsoption 'Quartal' leer bleiben, um einen Bericht über Jahr bis dato-Aktivitäten erstellen zu können.

4. Zweite Vergleichsbuchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird eine zweite Buchart für das Vergleichs-Reporting festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird kein Vergleichs-Reporting durchgeführt.

Register 'Drucken'

---

1. Anlagennummerformat

1 = Anlagennummer (Standardvorgabe)
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Bericht 'Abschreibungsaufwand' drucken

Im Menü 'Anlagenberichte - Viertelj./Jahr b. dato' (G1223) die Option 'Abschreibungsaufwand' auswählen.

Der Bericht 'Abschreibungsaufwand' wird gedruckt, um die laufenden Kosten, den Abschreibungsaufwand und den Nettobuchwert einer Anlage im Verlauf einer bestimmten Rechnungsperiode, eines Geschäftsjahres oder eines Rechnungsquartals zu prüfen. Der Bericht enthält außerdem die Status- und Abschreibungsinformationen für jede Anlage. Mit den Verarbeitungsoptionen können die Bucharten, Geschäftsjahre und Rechnungsperioden festgelegt werden, die auf dem Bericht gedruckt werden.

Verarbeitungsoptionen: Abschreibungsaufwand (R12430)

Register 'Datum'

---

1. Periodennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Stichtag für die Periode festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wenn die aktuelle Rechnungsperiode für jedes Unternehmen verwendet werden soll.

---

2. Geschäftsjahr (4 Stellen)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Stichtag für das Geschäftsjahr festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wenn das aktuelle Geschäftsjahr für jedes Unternehmen verwendet werden soll

Register 'Buchart'

Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart für die Kostenzusammenfassung festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird automatisch die Buchart AA verwendet.

Register 'Drucken'

1. Anlagennummer drucken

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

2. Alle Anlagen drucken

Leer = Anlagen mit null Kosten unterdrücken
1 = Alle Anlagen drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Anlagen gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer - Anlagen ohne Kosten nicht drucken

1 - Alle Anlagen drucken

Bericht 'Abschreibung und Amortisierung' drucken

Im Menü 'Anlagenberichte - Viertelj./Jahr b. dato' (G1223) die Option 'Abschreibung und Amortisierung' auswählen.

Der Bericht 'Abschreibung und Amortisierung' wird gedruckt, um die Anlagenkosten und die Abschreibung Jahresanfang bis dato ab dem im Bericht festgelegten Geschäftsjahr zu prüfen. Dieser Bericht kann unter Umständen auch zur Vorbereitung der Steuererklärung verwendet werden. Die Informationen im Bericht 'Abschreibung und Amortisierung' sind besonders hilfreich bei der Vorbereitung des amerikanischen Steuererklärungsformulars 'IRS Form 4562'.

Der Bericht 'Abschreibung und Amortisierung' kann für jede verwendete Buchart gedruckt werden. Als Geschäftsjahr sollte das Jahr ausgewählt werden, für das ein Bericht für die vorgenommene Abschreibung erstellt werden soll. Wenn beispielsweise die Steuererklärung für das Jahr 2001 vorbereitet wird, wird 01 als Geschäftsjahr festgelegt.

Beim Transfer einer Anlage in ein anderes Unternehmen während des Jahres wird der gesamte Abschreibungsaufwand für das Jahr von dem neuen Unternehmen übernommen.

Der Bericht 'Abschreibung und Amortisierung' enthält die folgenden Informationen:

Abschreibungs-informationen Code zur Festlegung zusätzlicher Abschreibungsinformationen. Dieser Code wird für Investitionssteuergutschriften (ITC) und für die Durchschnittswertberechnung nach der Halbjahresregelung (Y), der Halbquartalsregelung (Q) und der Halbmonatsregelung (M) verwendet.

Kosten Die ursprünglichen Kosten zuzüglich aller zusätzlichen Kosten einer Anlage bis zu dem für den Bericht festgelegten Stichtag.

Verarbeitungsoptionen: Abschreibung und Amortisierung (R12433)

Drucken

1. Angeben, wie die Anlagennummer gedruckt werden soll.
1 = Anlagenummer (Standardvorgabe)
2 = Einheitennummer
3 = Seriennummer

2. Geschäftsjahr

Bericht 'Verkauf von Geschäftsvermögen' drucken

Im Menü 'Anlagenberichte - Vierteljährlich/Jahr bis dato' (G1223) die Option 'Verkauf von Geschäftsvermögen' auswählen.

Der Bericht 'Verkauf von Geschäftsvermögen' wird gedruckt, um Informationen über abgegangene Anlagen zu prüfen. Der Bericht ' Verkauf von Geschäftsvermögen' kann für bewegliches Anlagevermögen oder Immobilien gedruckt werden. Diese Berichte sind möglicherweise hilfreich für die Steuervorbereitung. Die Informationen im Bericht 'Verkauf von Geschäftsvermögen' sind besonders hilfreich bei der Vorbereitung des amerikanischen Steuererklärungsformulars 'IRS Form 4797'.

Die Berichtsversion für bewegliches Anlagevermögen enthält die folgenden Informationen:

Abgangserlöse	Der beim Anlagenverkauf erzielte Betrag. Dieser Betrag wird nach dem Konto bestimmt, das in den Abgangskontenregeln festgelegt wurde.
Kosten	Die ursprünglichen Kosten zuzüglich aller zusätzlichen Kosten einer Anlage bis zu dem für den Bericht festgelegten Geschäftsjahresenddatum.
Abschnitt 1245 'Nachversteuerungs-betrag'	Der kleinere der folgenden Werte: Wertberichtigung oder Abgangsgewinnbetrag (darf jedoch nicht kleiner als Null sein)
Abschnitt 291	Dieses Feld trifft nicht auf bewegliches Anlagevermögen zu.
Abschnitt 1231 'Gewinn/Verlust'	Der Abgangsgewinn oder -verlust vermindert um den Nachversteuerungsbetrag für Anlagen, die nach dem ersten Jahr abgegangen sind.
Gewöhnlicher Gewinn/Verlust	Der Abgangsgewinn oder -verlust vermindert um den Nachversteuerungsbetrag für Anlagen, die im ersten Jahr abgegangen sind.

Soll ein Bericht über das bewegliche Anlagevermögen erstellt werden, werden die letzten vier Betragsfelder wie folgt berechnet:

- Der Nachversteuerungsbetrag ist der kleinere der folgenden Werte (jedoch nicht kleiner als Null): Wertberichtigung oder Abgangsgewinn oder -verlust.
- Die Spalte 'Abschnitt 291' bleibt leer.
- Abschnitt 1231 'Gewinn/Verlust' ist der Abgangsgewinn oder -verlust vermindert um den Nachversteuerungsbetrag für Anlagen, die nicht im ersten Jahr abgegangen sind.
- Gewöhnlicher 'Gewinn/Verlust' ist der Abgangsgewinn oder -verlust vermindert und den Nachversteuerungsbetrag für Anlagen, die im ersten Jahr abgegangen sind.

Soll ein Bericht über Immobilien erstellt werden, werden die letzten vier Betragsfelder wie folgt berechnet:

- Der Nachversteuerungsbetrag ist der kleinere der folgenden Werte (jedoch nicht kleiner als Null): Wertberichtigung vermindert um die Wertberichtigung, falls diese nach der linearen Abschreibungsmethode mit Berechnungsoption 'Transaktionsbeginn bis dato' berechnet würde, oder Abgangsgewinn oder -verlust.
- Abschnitt 291 zeigt den Betrag, der unter 'Nachversteuerungsbetrag' angezeigt würde, wenn der Betrag für bewegliches Anlagevermögen, abzüglich des Betrags, der für Immobilien unter 'Nachversteuerungsbetrag' angezeigt wird, mit 20% multipliziert wird.
- Abschnitt 1231 'Gewinn/Verlust' ist der Abgangsgewinn oder -verlust vermindert um den Nachversteuerungsbetrag und Abschnitt 291 für Anlagen, die nicht im ersten Jahr abgegangen sind.

- Gewöhnlicher 'Gewinn/Verlust' ist der Abgangsgewinn oder -verlust vermindert um den Nachversteuerungsbetrag und Abschnitt 291 für Anlagen, die im ersten Jahr abgegangen sind.

Die Version des Berichts für Immobilien enthält die folgenden Informationen:

Abgangserlöse	Der beim Anlagenverkauf erzielte Betrag. Dieser Betrag wird nach dem Konto bestimmt, das in den Abgangskontenregeln festgelegt wurde.
Kosten	Die ursprünglichen Kosten zuzüglich aller zusätzlichen Kosten einer Anlage bis zu dem für den Bericht festgelegten Geschäftsjahresenddatum.
Wertberichtigung	Der für die Anlage abgeschriebene Betrag bis zum Enddatum des Geschäftsjahres auf dem Bericht.
Abgangsgewinn/-verlust	Die Differenz zwischen den Abgangserlösen und dem Nettobuchwert der Anlage.
Abschnitt 1250 'Nachversteuerungs-betrag'	Das Geringere des Folgenden: • Wertberichtigung vermindert um die Abschreibung nach der linearen Abschreibungsmethode • Gewinn
Abschnitt 291	Zwanzig Prozent des Überschusses aus folgenden Beträgen: • Der als reguläres Einkommen nachversteuerte Betrag, wenn das Eigentum unter Abschnitt 1245 fällt • Der unter Abschnitt 1250 nachversteuerte Betrag
Abschnitt 1231 'Gewinn/Verlust'	Der Abgangsgewinn oder -verlust vermindert um den Nachversteuerungsbetrag und den Betrag unter Abschnitt 291 für Anlagen, die nicht im ersten Jahr abgegangen sind.
Gewöhnlicher Gewinn/Verlust	Der Abgangsgewinn oder -verlust vermindert um den Nachversteuerungsbetrag für Anlagen, die im ersten Jahr abgegangen sind.

Verarbeitungsoptionen: Verkauf von Geschäftsvermögen (R12434)

Register 'Verarbeitung'

---

1. Geschäftsjahr (4 Stellen)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Stichtag für das Geschäftsjahr festgelegt. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wenn das aktuelle Geschäftsjahr für jedes Unternehmen verwendet werden soll.

2. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart für die Kostenzusammenfassung festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird automatisch die Buchart AA verwendet.

3. Art der Eigenschaft

1 = Bewegliches Anlagevermögen
2 = Immobilien (Standardvorgabe)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Immobilienart festgelegt, auf die der Bericht zutrifft. Gültige Werte:

1 - Persönliche Vermögenswerte

2 - Grundstücke und Gebäude

Register 'Drucken'

1. Anlagennummernformat

1 = Anlagennummer
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Vermögenssteuerübersicht drucken

Im Menü 'Jahresabschluss - Verarbeitungen' (G1225) die Option 'Vermögenssteuerübersicht' auswählen.

Die Vermögenssteuerübersicht wird ausgedruckt, um zusammengefasste Summen für Anlagen nach Steuerbehörde und Anschaffungsjahr zu prüfen. Sie kann zur Vorbereitung der Vermögenssteuer für die örtlichen Regierungsbehörden verwendet werden. Ein Bereich auf dem Arbeitsblatt ist für Anmerkungen zur Steuererklärung vorgesehen.

Auf der Vermögenssteuerübersicht werden die folgenden Anlageninformationen angezeigt:

- Unternehmensnummer und -name
- Adressbuchnummer und Anschrift der Steuerbehörde
- Buchhaltungs- und Ausrüstungsklassen
- Anlagennummer
- Beschreibung
- Anschaffungsdatum
- Kosten

Verarbeitungsoptionen: Vermögenssteuerübersicht (R12422)

Register 'Anzeige'

Mit dieser Verarbeitungsoption kann der Anschaffungsstichtag festgelegt wird. Alle Anlagen, die nach diesem Datum angeschafft wurden, werden nicht im Bericht angezeigt.

---

1. Stichtag für Anschaffungen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Anschaffungsstichtag festgelegt.

Alle Anlagen, die nach diesem Datum angeschafft wurden, werden im Bericht

nicht aufgeführt. Bleibt dieses Feld leer, bezieht sich der

Anschaffungsstichtag auf das Enddatum der laufenden Periode des

Unternehmens, dem diese Anlage gehört.

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird das Datum festgelegt, auf dem der Bericht basieren soll und es wird festgelegt, ob eine zusätzliche Buchart für Kosten, die im Bericht berücksichtigt werden, angelegt werden soll.

---

1. Stichtag

Mit dieser Verarbeitungsoption kann das Enddatum der Zeitspanne festgelegt werden, für die der Berichts erstellt wird. Bleibt das Feld leer, beziehen sich die Kosten auf das Enddatum der laufenden Periode des Unternehmens, dem diese Anlage gehört.

---

2. Zusätzliche Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird eine zusätzliche Buchart für Kosten festgelegt. Wird eine zusätzliche Buchart festgelegt, führt der Bericht die Kosten dieses Buches sowie die Kosten des AA-Buches auf. Bleibt diese Option leer, wird nur das AA-Buch verwendet, um die Kosten zu bestimmen.

Register 'Drucken'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob die Anlagen mit Nullkosten auf dem Bericht gedruckt werden sollen und wie die Anlagennummer auf dem Bericht gedruckt werden soll.

1. Anlagen mit Nullkosten auslassen

Leer = Alle Anlagen drucken

1 = Anlagen mit Nullkosten nicht drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Anlagen ohne Kosten im Bericht aufgeführt werden. Gültige Werte:

Leer	Im Bericht alle Anlagen drucken.
1	Anlagen mit ohne nicht im Bericht drucken.

2. Anlagennummernformat

1 = Anlagennummer

2 = Einheitennummer

3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, wie die Anlagennummern im Bericht aufgeführt werden. Gültige Werte:

1	Anlagennummer
2	Gerätenummer
3	Seriennummer

Setup des Systems 'Anlagenbuchhaltung'

Vor der Verwendung des Systems 'Anlagenbuchhaltung' müssen die Anlageninformationen festgelegt werden, die bei der Verarbeitung verwendet werden sollen. Diese Informationen werden zur unternehmensspezifischen Anpassung des Systems 'Anlagenbuchhaltung' eingerichtet.

Siehe auch

- *Unternehmensnummern und -konten aktualisieren* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*

Setup-Funktionen

Anlagenkonstanten

Systemgrundeinstellungen festlegen, wie zum Beispiel:

- Standardorganisationseinheiten für Anlagenkosten, Wertberichtigungen, Abschreibungsaufwand und Ertragskonten für eine Anlage
- Kategoriencodenummer, die zur Festlegung der Abschreibungskategorie in den Abschreibungsregeln verwendet wird
- Symbole, die die drei Arten der Anlagenidentifizierungsnummern (einschließlich Primärnummer des Unternehmens) kennzeichnen
- Kategoriencodenummer zur Festlegung der Anlagenklasse, die in der zusätzlichen Datenbank verwendet wird

Anwenderspezifische Codes

Anwenderspezifische Codes festlegen, wie zum Beispiel:

- Anlagenkategoriencodes, einschließlich Hauptbuchhaltungsklasse und Hauptanlagenklasse
- Finanzierungsmethoden
- Anlagenstatuscodes
- Anlagenmitteilungsarten

Anwenderspezifische Abschreibung

Die anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden werden eingerichtet, wenn spezifische Abschreibungsalgorithmen erforderlich sind, die von den Standardabschreibungsregeln im System 'Anlagenbuchhaltung' abweichen.

Automatische Buchungsanweisungen

Für die Integration der Systeme 'Anlagenbuchhaltung' und 'Finanzbuchhaltung' müssen Buchhaltungsinformationen und Hauptbuchbeziehungen festgelegt werden.

Automatische Nummernvergabe

System so einrichten, dass die Artikel, denen eindeutige Nummern zugeordnet werden müssen, automatisch nummeriert werden.

Anschaffungsjahre für Anlagen

Datumsstruktur für jedes Geschäftsjahr definieren, in dem Anlagen angeschafft werden, und für das Folgejahr für Anlagen, die abgeschrieben werden sollen.

Abschreibungs-standardwerte	Die Erstellung von neuen Anlagenstammdatensätzen vereinfachen, indem Standardwerte für das Formular 'Stamminformationen' festgelegt werden, beispielsweise: • Hauptbuchhaltungsklasse • Hauptausrüstungsklasse • Abschreibungskonten • Ertragskonto • Abschreibungsinformationen
Mapping von Kategoriencodes	Bestimmte OE-Kategoriencodes bestimmten Anlagenkategoriencodes zuordnen.
Buchartregeln	Verarbeitung bestimmter Bucharten steuern. Notwendige Buchabhängigkeiten und zugehörige Transaktionserstellung festlegen. Außerdem muss Folgendes festgelegt werden: • Währungscodes • Vorrangige Datumsstrukturen • Vorrangige Periodennummern • Rundungsregeln
Abgangskontenregeln	Die beim Anlagenabgang zu verwendenden Konten angeben.
Anfangssalden	Anfängliche Konvertierung ins System 'Anlagenbuchhaltung' vereinfachen, indem Anlagenanfangssalden in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) aufgezeichnet werden.
Zusätzliche Daten	Zusätzliche Datenartenkategorien können zur weiteren Festlegung von Anlagen im System eingerichtet werden. Nach dem Einrichten dieser zusätzlichen Datenarten können für das Unternehmen wichtige Informationen über eine Anlage, die im Anlagenstammdatensatz nicht erfasst wurden, verfolgt werden.
Neubewertungsindizes	Neubewertungen automatisieren, so dass Inflation und Marktänderungen automatisch in die Berechnungen einfließen.
Produktionseinheiten-pläne	Produktionseinheitenpläne einrichten, damit die Abschreibung entsprechend der für das Unternehmen verfolgten und aufgezeichneten Produktionsrate berechnet werden kann.

Anlagenkonstanten einrichten

Mit den Anlagenkonstanten wird gesteuert, wie im Unternehmen die Funktionen des Systems 'Anlagenbuchhaltung' verwendet werden. Wenn beispielsweise in den Anlagenkonstanten eine Standardorganisationseinheit für den Abschreibungsaufwand festgelegt wird, wird dieser Wert automatisch in die Abschreibungsinformationen übertragen, wenn dem System neue Anlagen hinzugefügt werden. Außerdem kann die Organisationseinheit festgelegt werden, die als Standardwert für die verschiedenen Anlagenkonten bei der Erstellung eines Stammdatensatzes für eine neue Anlage angezeigt wird.

Die Anlagenkonstanten werden für das gesamte System 'Anlagenbuchhaltung' nur einmal eingerichtet. Für Unternehmen 00000 werden Konstanten eingerichtet, damit alle Unternehmen in der Organisation, die das System 'Anlagenbuchhaltung' aufrufen, dieselben Konstanten verwenden.

Vorsicht

J.D. Edwards empfiehlt, Anlagenkonstanten nicht zu ändern. In gewissen Situationen kann jedoch eine Änderung einer Anlagenkonstante erforderlich sein; dann sollten die Auswirkungen der Änderung bekannt sein.

- Wenn beispielsweise die Standardorganisationseinheit für Anlagenkonten geändert wird, wirkt sich diese Änderung nur auf die Anlagen aus, die dem System nach der Änderung hinzugefügt werden.

Wenn eine Anlagenkonstante geändert werden muss und diese Änderung sich auf vorherige Anlagen auswirken soll, müssen zusätzliche Verarbeitungsschritte ausgeführt werden, um das System mit den Änderungen zu aktualisieren.

- Wenn beispielsweise das Symbol für die primäre Anlagennummer in den Anlagenkonstanten geändert wird, muss das Programm 'Globale Aktualisierung' ausgeführt werden.

Anmerkung

Die Werte, die in den Anlagenkonstanten für das System 'Anlagenbuchhaltung' eingerichtet werden, wirken sich ebenfalls auf das System 'Anlageninstandhaltung' aus.

► So werden Ausrüstungs- und Anlagenkonstanten eingerichtet

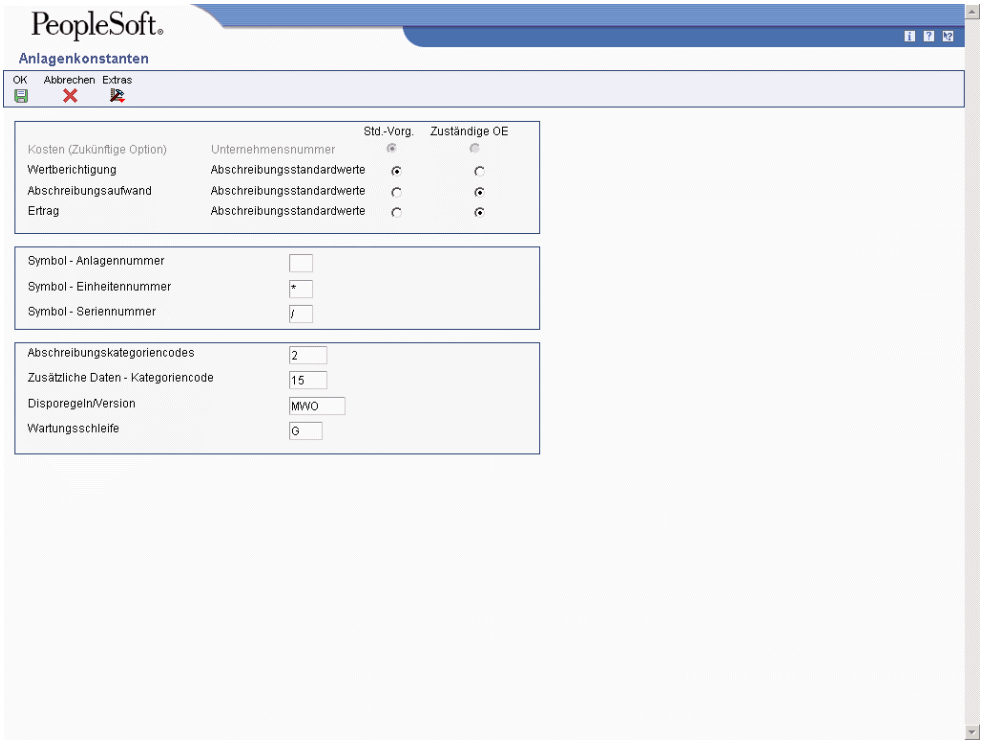
Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Anlagenbuchhaltung' im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Anlagenkonstanten' auswählen.

Für das System 'Unternehmensweite Anlagenverwaltung' im Menü 'Anlageninstandhaltung einrichten' die Option 'Ausrüstungskonstanten' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Anlagenkonstanten' die Option für jedes der folgenden Felder anklicken, um festzulegen, woher die Organisationseinheiten für jedes Anlagenkonto beim Hinzufügen einer neuen Anlage stammen:
   - Wertberichtigung
   - Abschreibungsaufwand
   - Ertrag
2. Die folgenden Felder ausfüllen, um festzulegen, wie Anlagennummern gekennzeichnet werden:
   - Symbol - Anlagennummer
   - Symbol - Einheitennummer
   - Symbol - Seriennummer

3. Das folgende Feld ausfüllen, um den Kategoriencode festzulegen, der zur Gruppierung von Anlagen nach Abschreibungsart verwendet wird:
   - Abschreibungskategoriencodes
4. Das folgende Feld ausfüllen, um den Kategoriencode festzulegen, der zur Zuordnung zusätzlicher Datenarten verwendet wird:
   - Zusätzliche Daten - Kategoriencode



5. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen, wenn die Ausrüstungsgegenstände mit dem System 'Anlageninstandhaltung' verwaltet werden:
   - Disporegeln/Version
   - Wartungsschleife
6. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Symbol - Anlagennummer	Ein Wert für die Kennzeichnung einer Anlage. Es kann jeweils eine von drei verschiedenen Anlagennummern zugeordnet werden: o Anlagennummer - Eine achtstellige Nummer, die automatisch zugeordnet wird o Seriennummer - Eine Modell- oder Seriennummer mit 25 Stellen o Gerätenummer - Eine alphanumerische anwenderspezifische Nummer mit 12 Stellen Für die Eingabe einer Anlagennummer kann ein Präfix oder Symbol verwendet werden, mit dem die Art der eingegebenen Nummer festgelegt wird. Für die Anlagennummernart, die am häufigsten eingegeben wird, sollte kein Präfix verwendet werden, so dass lediglich die Nummer eingegeben werden muss. Für die anderen beiden Anlagennummernarten sollte jeweils ein Symbol, wie zum Beispiel ein Schrägstrich oder ein Sternchen (/ oder *), festgelegt werden, das als Präfix vor der eigentlichen Nummer eingeben wird, um die Nummernart zu kennzeichnen. Für die Seriennummern, die am häufigsten eingegeben werden, sollte kein Präfix verwendet werden. Möglicherweise kann der Schrägstrich (/) als Präfix für Anlagennummern und das Sternchen (*) als Präfix für Gerätenummern verwendet werden. Anmerkung: Es ist nur eine Anlagennummernart ohne Präfix zulässig. Die anderen beiden Nummern müssen ein Symbol aufweisen, damit alle drei Nummern eindeutig sind. Es muss sichergestellt werden, dass die verwendeten Symbole keine andere Bedeutung für die Dateneingabe haben, wie dies beispielsweise bei Punkten oder Kommas der Fall ist.

Symbol - Einheitennummer	Ein Wert für die Kennzeichnung einer Anlage. Es kann jeweils eine von drei verschiedenen Anlagennummern zugeordnet werden: o Anlagennummer - Eine achtstellige Nummer, die automatisch zugeordnet wird o Seriennummer - Eine Modell- oder Seriennummer mit 25 Stellen o Gerätenummer - Eine alphanumerische anwenderspezifische Nummer mit 12 Stellen Für die Eingabe einer Anlagennummer kann ein Präfix oder Symbol verwendet werden, mit dem die Art der eingegebenen Nummer festgelegt wird. Für die Anlagennummernart, die am häufigsten eingegeben wird, sollte kein Präfix verwendet werden, so dass lediglich die Nummer eingegeben werden muss. Für die anderen beiden Anlagennummernarten sollte jeweils ein Symbol, wie zum Beispiel ein Schrägstrich oder ein Sternchen (/ oder *), festgelegt werden, das als Präfix vor der eigentlichen Nummer eingeben wird, um die Nummernart zu kennzeichnen. Für die Seriennummern, die am häufigsten eingegeben werden, sollte kein Präfix verwendet werden. Möglicherweise kann der Schrägstrich (/) als Präfix für Anlagennummern und das Sternchen (*) als Präfix für Gerätenummern verwendet werden. Anmerkung: Es ist nur eine Anlagennummernart ohne Präfix zulässig. Die anderen beiden Nummern müssen ein Symbol aufweisen, damit alle drei Nummern eindeutig sind. Es muss sichergestellt werden, dass die verwendeten Symbole keine andere Bedeutung für die Dateneingabe haben, wie dies beispielsweise bei Punkten oder Kommas der Fall ist.
Symbol - Seriennummer	Ein Wert für die Kennzeichnung einer Anlage. Es kann jeweils eine von drei verschiedenen Anlagennummern zugeordnet werden: o Anlagennummer - Eine achtstellige Nummer, die automatisch zugeordnet wird o Seriennummer - Eine Modell- oder Seriennummer mit 25 Stellen o Gerätenummer - Eine alphanumerische anwenderspezifische Nummer mit 12 Stellen Für die Eingabe einer Anlagennummer kann ein Präfix oder Symbol verwendet werden, mit dem die Art der eingegebenen Nummer festgelegt wird. Für die Anlagennummernart, die am häufigsten eingegeben wird, sollte kein Präfix verwendet werden, so dass lediglich die Nummer eingegeben werden muss. Für die anderen beiden Anlagennummernarten sollte jeweils ein Symbol, wie zum Beispiel ein Schrägstrich oder ein Sternchen (/ oder *), festgelegt werden, das als Präfix vor der eigentlichen Nummer eingeben wird, um die Nummernart zu kennzeichnen. Für die Seriennummern, die am häufigsten eingegeben werden, sollte kein Präfix verwendet werden. Möglicherweise kann der Schrägstrich (/) als Präfix für Anlagennummern und das Sternchen (*) als Präfix für Gerätenummern verwendet werden. Anmerkung: Es ist nur eine Anlagennummernart ohne Präfix zulässig. Die anderen beiden Nummern müssen ein Symbol aufweisen, damit alle drei Nummern eindeutig sind. Es muss sichergestellt werden, dass die verwendeten Symbole keine andere Bedeutung für die Dateneingabe haben, wie dies beispielsweise bei Punkten oder Kommas der Fall ist.

Abschreibungskategoriencodes	Mit diesem Code werden Anlagen in Abschreibungskategorien eingeordnet. Abfragen, Berichte, Journalbuchungen und andere Prozesse, die von der Abschreibungskategorie abhängen, verweisen auf diesen Kategoriencodewert. Anmerkung: Für diesen Kategoriencode muss ein Standardwert eingerichtet werden.
Zusätzliche Daten - Kategoriencode	Die Nummer des Ausrüstungskategoriencodes eingeben, der steuert, welche zusätzlichen Datenarten auf den Bildschirmen mit den zusätzlichen Daten zur Ausrüstungsverwaltung angezeigt werden. Werden zusätzliche Daten definiert, wird im Feld 'Datenartquerverweis' angegeben, welche Datenarten auf den Bildschirmen 'Zusätzliche Daten' angezeigt werden sollen. Auf dem Bildschirmm 'Ausrüstungskonstanten' kann der Ausrüstungskategoriencode 2 (Hauptausrüstungsklasse) als Kategoriencode für zusätzliche Daten spezifiziert werden. Danach können auf dem Bildschirm 'Datenartquerverweis' unter Hauptausrüstungsklasse Spezifikationsblätter und Transportanmerkungen für Industriegüter definiert werden.
Disporegeln/Version	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/RV) wird die Dispositionsregel gekennzeichnet, die für diese Niederlassung verwendet werden soll. In den Fertigungssystemen und im System 'Freiplatzlagerverwaltung' werden folgende Dispositionsregeln verwendet: o Fertigung: Mehrere Versionen der Ressourcenregeln für die Ausführung von MPS, MRP oder DRP sind zulässig. o Freiplatzlagerverwaltung: Mehrere Versionen der Disporegeln für Einlagerung und Entnahme sind zulässig. Es werden nur die Auftragspositionen verarbeitet, deren Dispositionsregeln mit denen für die jeweilige Niederlassung übereinstimmen. --- Formularspezifisch --- Dieser Code bestimmt, ob das System die Kapazitätsplanung interaktiv übergibt, wenn ein Fertigungsauftrag erstellt oder der Status eines Fertigungsauftrags geändert wird. Der eingegebene Wert definiert, welche Version der Disporegeln für Ressourcen/Bedarf zur Aktualisierung des Kapazitätsplans benutzt wird. Erfolgt keine Eingabe wird der Kapazitätsplan nicht aktualisiert, wenn ein Fertigungsauftrag erstellt oder der Status eines Fertigungsauftrags geändert wird.

Wartungsschleife	Nähere Beschreibung der Datensatzart. Datensatzarten sind anwenderspezifisch. Sie können auf dem Formular 'Beschreibung der FA-Arten' definiert werden und dienen der Beschreibung bestimmter FA- oder TÄA-Datenarten. --- Formularspezifisch --- Dies ist die FA-Datensatzart, die die zugehörige Ausrüstung speichert, die für Wartungsschleifen definiert wird. Wenn z.B. bei der Einrichtung einer Wartungsschleife die Datensatzart 'E' auf diesem Bildschirm eingegeben wird, berücksichtigt das System alle in der Datensatzart 'E' enthaltenen Ausrüstungsgegenstände im Fertigungsauftrag.

Anwenderspezifische Codes für das System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten

Im System 'Anlagenbuchhaltung' können in viele Felder nur anwenderspezifische Codes eingegeben werden. Das System 'Anlagenbuchhaltung' kann mit Hilfe von anwenderspezifischen Codes den Unternehmensanforderungen entsprechend eingerichtet werden.

Die anwenderspezifischen Codes werden in Tabellen für die jeweiligen Systeme und Codearten gespeichert. Beispielsweise repräsentiert 12/FM das System 12 (Anlagenbuchhaltung) und die anwenderspezifische Codeart FM (Finanzierungsmethoden). Die Listen der anwenderspezifischen Codes bestimmen die gültigen Codes für die individuellen Felder im System. Wird ein für ein Feld ungültiger Code eingegeben, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Beispielsweise können auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' nur Codes in das Feld 'Buchhaltungsklassen' eingegeben werden, die in der Liste der anwenderspezifischen Codes für System 12 und Codeart C1 vorhanden sind.

Der Zugriff auf alle Listen der anwenderspezifischen Codes ist anhand eines einzigen Formulars möglich. Wurde ein Formular mit anwenderspezifischen Codes aus dem Menü ausgewählt, können die Felder 'Systemcode' und 'Anwenderspezifische Codes' geändert werden, um eine weitere Liste der anwenderspezifischen Codes aufzurufen.

Anmerkung

Die UDC-Liste 12/LT (Anlagenbuchart für Abschreibungsjournalbuchungen) wurde durch die Tabelle 'Buchartenstamm' (F0025) ersetzt. Die bisher in dieser Liste festgelegten Anlagenbucharten können im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) über die Option 'Buchartenstamm einrichten' aufgerufen werden.

Im System 'Anlageninstandhaltung' werden die Kategoriencodes aus dem System 'Anlagenbuchhaltung' (12) verwendet. Auf zahlreichen Formularen des Systems 'Anlageninstandhaltung' werden die ersten 10 der 23 Kategoriencodes angezeigt. J.D. Edwards empfiehlt, den ersten zehn Kategoriencodes spezifische Ausrüstungsanforderungen nach Bedarf zuzuordnen. Dies ist hilfreich bei der Online-Suche nach Ausrüstungsgegenständen. Die restlichen Codes können für die Berichterstellung der Anlagenbuchhaltung verwendet werden.

Vorsicht

Anwenderspezifische Codes spielen in allen Systemen von J.D. Edwards eine bedeutende Rolle. Der Benutzer sollte sich mit den anwenderspezifischen Codes eingehend befassen, bevor Änderungen vorgenommen werden. Der Aufwand beim Entwurf der anwenderspezifischen Codes für ein Unternehmen kann sich weitgehend auf die allgemeine Zufriedenheit mit der Systemleistung auswirken.

Die folgenden anwenderspezifischen Codes sind die Hauptcodes für das System 'Anlagenbuchhaltung':

Haupthaltungsklasse (12/C1)

Zur Gruppierung von Anlagen in Kategorien (z.B. Büroausstattung, Möbel, Industriegüter, Baumaschinen) verwenden.

J.D. Edwards empfiehlt, dass eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen der Hauptbuchhaltungsklasse und dem Anlagenkostenkonto eingerichtet wird, damit die anwenderspezifische Abschreibungsberechnung vereinfacht wird.

Hauptausrüstungsklasse (12/C2)

Zur weiteren Einteilung von Anlagen in Unterklassen verwenden. Beispielsweise werden Codes zur Unterteilung der Büroausstattung in Gruppen (z.B. Kopiergeräte, Computer, Drucker) eingerichtet.

Zusätzliche Klassifizierungscodes (12/C3 - C0 und F1 - F0, F21 - F23)

Die folgenden Klassifikationscodes für zusätzliche Unternehmensanforderungen verwenden.

- Hersteller (Klassencode 3)
- Baujahr (Klassencode 4)
- Nutzungskilometer oder Nutzungsdauer (Klassencode 5)
- Ausrüstungscode (Klassencode 6)
- Kategoriencode 7
- Sparte (Klassencode 8)
- Kategoriencode 9
- Satzgruppe (Klassencode 10)
- Klassencode 11-23

Bei Verwendung der Ausrüstungsfakturierung muss der Kategoriencode 10 für die Definition der Fakturierungssatzgruppen verwendet werden.

Finanzierungsmethode (12/FM)

Zur Angabe, wie eine Anlage erworben wurde (z.B. Leasing oder Einkauf), verwenden. Informationen zu den Finanzierungsmethoden werden in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) gespeichert.

Neubewertungscode (12/RI)

Zur Kennzeichnung von Neubewertungsindextabellen verwenden. Beispielsweise können Codes eingerichtet werden, die Neubewertungstabellen für verschiedene Länder kennzeichnen.

Abschreibungsmethode (12/DM)	Zur Definition von Abschreibungsmethoden verwenden. Zusätzlich zu den Standardabschreibungsmethoden 00-18 ist das Festlegen eigener Abschreibungsmethoden anhand der anwenderspezifischen Abschreibung möglich. Standardabschreibungsmethoden verwenden numerische Codekennzeichnungen. Für alle anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden müssen alphabetische Codekennzeichnungen verwendet werden. Sowohl die Standard- als auch die anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden werden in der UDC-Liste 12/DM gespeichert. Bei der Ausführung von Abschreibungsberechnungsprogrammen werden die anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden von den Standardmethoden anhand einer 1 im Feld 'Sonderbearbeitungscode' unterschieden.
Status- oder Abgangscode (12/ES)	Zur Angabe der Abgangsart (z.B. Verkauf, Ausschuss oder Spende) verwenden. Die Status- und Abgangsinformationen werden in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) gespeichert. Dieser Kategoriencode kann ebenfalls zur Angabe des Betriebsstatus der Ausrüstung verwendet werden (z.B. verfügbar, in Betrieb, außer Betrieb oder veräußert).
Ausrüstungsmitteilungsartcode (12/EM)	Zur Definition und Gruppierung unterschiedlicher Mitteilungsarten (z.B. geplante Wartung, Problemmitteilungen, Mietdauern) verwenden.

Das System 'Anlagenbuchhaltung' enthält zwei fest codierte Klassifizierungscodes, die weder geändert noch gelöscht werden können.

- DP (Abgangsart)
- DM (Abschreibungsmethode)

Siehe auch

- *Anwenderspezifische Codes* im Handbuch *Grundlagen* für weitere Informationen über anwenderspezifische Codes
- *Buchartregeln für Anlagen einrichten* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*

Anwenderspezifische Abschreibung einrichten

Die Abschreibung wird anhand von Abschreibungsregeln berechnet. Beim Einrichten von anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden müssen die Abschreibungsregeln, Formeln und Datumsverteilungen, die zur Berechnung der Abschreibungswerte für die Anlagenbuchhaltung verwendet werden sollen, festgelegt werden.

Es können so viele spezifische Abschreibungsmethoden ohne Sonderprogrammierung eingerichtet werden, wie für das Unternehmen erforderlich sind. Die anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden werden eingerichtet, wenn spezifische Abschreibungsalgorithmen erforderlich sind, die von den Standardabschreibungsregeln im System 'Anlagenbuchhaltung' abweichen. Beispielsweise kann eine vorhandene Regel für die lineare Abschreibung kopiert und in die entsprechenden Informationen zur Nutzungsdauer eingefügt werden, um eine den Anforderungen entsprechende Abschreibungsmethode zu erstellen.

Es werden sowohl die Standard- als auch die anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden in der UDC-Liste 12/DM gespeichert. Bei der Ausführung des Programms zur Berechnung der Abschreibung werden anwenderspezifische Methoden von Standardmethoden anhand des Sonderbearbeitungscodes 1 unterschieden. Die vorgegebenen Abschreibungsmethoden weisen zusätzlich einen numerischen Code auf, der aus zwei Zeichen besteht. Vorgegebene Abschreibungsmethoden, die geändert werden, oder neue Abschreibungsmethoden, die erstellt werden, müssen einen Code aus zwei Buchstaben aufweisen.

Nach der Erstellung einer anwenderspezifischen Abschreibungsmethode müssen Standardwerte für die Abschreibung eingerichtet werden, damit die neue Abschreibungsmethode berücksichtigt wird. Bei der Erstellung von neuen Anlagenstammdatensätzen wird jeder Anlage auf Grundlage des Anlagenkostenkontos automatisch eine Abschreibungsmethode zugeordnet. Nachdem der Anlagenstammdatensatz erstellt ist, sollte die Abschreibungsmethode geprüft werden.

Im Programm 'Anwenderspezifische Abschreibung' werden durch die Verwendung von Elementen innerhalb einer Ausdrucksformel ähnliche Verarbeitungen wie im Programm 'Projektstatus abfragen' (P512000) verwendet. Die Verteilungsmuster ähneln denen des Programms 'Globalen Strukturcode aktualisieren' (P1441). Mit dem Programm 'Anwenderspezifische Abschreibung' kann die Lokalisierung zur Berechnung der Abschreibung möglicherweise beseitigt werden.

Abschreibungsanforderungen festlegen

Bei der Berechnung der Abschreibung sollten folgende Anforderungen berücksichtigt werden:

Nutzungsdauer

Folgende Funktionen bestimmen über die Nutzungsdauer einer Anlage:

Anlagennutzungsperioden (ADLM)	Nutzungsdauertage = (Nutzungsperioden / Normale Anzahl von Rechnungsperioden) * 365,25. Die Über-/Unterschreitungskonvention wird verwendet, um die Abschreibung zum Ende der Nutzungsdauer zu stoppen.
Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer fortsetzen (OUDC)	Die Über-/Unterschreitungskonvention wird verwendet, um die Abschreibung fortzusetzen. Das Endnutzungsjahr auf 998 einrichten (Methoden 06, 09, 15, 17, 18).
Nutzungsjahrverweis (LYRC)	Die Standardvorgabe wird vom Geschäftsjahr bestimmt. Das Nutzungsdauerjahr wird vom geänderten Anfangsdatum bestimmt und wird nach Periode berechnet.

Saldenanpassungen

Die folgenden Werte im Feld 'Berechnungsanweisung' (DIR1) bestimmen, wie Anlagenanpassungen oder Abschreibungsjournalbuchungen vorgenommen werden. Anpassungen können täglich, monatlich oder jährlich vorgenommen werden.

Anpassungen nach Periode berechnen (DIR1 = P)	Die Abschreibung wird nach Periode ohne rückwirkende Fakturierung berechnet. Der Abschreibungsbetrag wird jede Periode aufgeschlüsselt (100%).
Jährlichen Betrag berechnen und nach Periode aufschlüsseln (DIR1 = C, R)	Die Abschreibung wird nach dem jährlichen Betrag berechnet. Die Abschreibung wird nach Periode aufgeschlüsselt. Beispiel: 12 Perioden = 8,3333%.
Betrag vom Anfang der Nutzungsdauer einer Anlage berechnen (DIR1 = I)	Das erste Mal von Transaktionsbeginn bis dato für die rückwirkende Fakturierung verwenden und anschließend die Berechnungsanweisung ändern. Ist Berechnungsanweisung = 1, dann ist die Abschreibung: • zu Beginn des geänderten Anfangsdatums, • nach dem jährlichen Betrag berechnet, • für von Transaktionsbeginn bis dato bis zum aktuellen Jahr berichtigt und • aufgeteilt nach Perioden. Beispiel: 12 Perioden = 8,3333%.

Geändertes Anfangsdatum

Das geänderte Anfangsdatum wird vom Feld 'Anfängliche Laufzeitzuteilung' (ITAC) bestimmt. Mit dem geänderten Anfangsdatum wird das Enddatum einer Anlage bestimmt. Das geänderte Anfangsdatum kann eingerichtet werden als:

- Anfang/Mitte/Ende des Monats/der Periode
- Anfang/Mitte/Ende des Jahres
- Aktuelles Datum, Quartalsdatum usw.

Für die meisten Abschreibungsformeln ist ein Anfangsjahr- oder Anfangsperiodenaufteilungsprozentsatz erforderlich. Wird eine Formel mit diesem Erfordernis verwendet, sollte Element 50 verwendet werden, um es auf die Prozente des ersten Jahres und auf Periodenberechnungen anzuwenden .

Berechnungen

Zur Berechnung der Abschreibung können mehrere Methoden verwendet werden, zum Beispiel:

Demo-Daten	Es werden bestehende (vorgegebene) Demo-Daten verwendet, für die Abschreibungsregeln bestehen.
Bestehende Abschreibungsregel kopieren	Wird eine bestehende Regel kopiert, müssen die folgenden Felder geändert werden: • Nutzungsdauerperioden • Anfängliche Laufzeitzuteilung • Sowie weitere Felder, um die Unternehmensanforderungen zu erfüllen
Exakte Berechnungsformel festlegen	Verwendbare Elemente: • Formelmultiplikator oder Jahresregelmultiplikator • Weitere in der Formeldefinition aufgelistete Elemente
Berechnete Formeln	Die Berechnung wird in der folgenden Reihenfolge abgeschlossen: • Altmaterialwert • Obere Grenze • Untere Grenze • Buchungswert • Abschreibungsformel • Standardwert

Abgänge

Die Abschreibung muss ausgeführt werden, bevor Kosten abgehen. Mit dem Abgangsdatum wird die folgende Verarbeitungsreihenfolge aufgestellt:

- 999 Nutzungsjahreregel wird berechnet
- Eine bestimmte Nutzungsjahreregel wird berechnet (SPCN)
- Zur aktuellen Nutzungsjahreregel zurückspringen

In den meisten Steuerbüchern werden Kosten bis zum Jahresende gespeichert. Für diese Bücher sollten keine Abgänge durchgeführt werden.

Die Nutzungsjahreregel 999 sollte nur für das Abgangsjahr einer Anlage verwendet werden.

Siehe auch

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- ❑ *So werden Nutzungsjahreregeln eingerichtet*
- ❑ *So werden Regelkonventionen festgelegt*

Technische Überlegungen

Der Bericht 'Anwenderspezifische Abschreibung' ist eine leistungsstarke und flexible Funktion mit der festgelegt werden kann, wie Abschreibungen berechnet werden. Es werden numerische Abschreibungsregeln als Modelle zu Verfügung gestellt. Diese Regeln können kopiert und geändert werden, um sie den Unternehmensanforderungen anzupassen. Werden Abschreibungsbeträge nicht korrekt berechnet, kann dieses Problem durch Anpassen der Abschreibungsregel behoben werden.

Beim Einrichten von anwenderspezifischen Abschreibungsregeln werden Abschreibungsmethoden, Berechnungsanweisungen, Konventionen, Nutzungsjahreregeln, Anforderungen und Formeln festgelegt.

J.D. Edwards empfiehlt, die folgenden Richtlinien einzuhalten, wenn der Bericht 'Anwenderspezifische Abschreibung' verwendet wird:

- Anforderungen verfolgen, wie zum Beispiel die Nutzungsdauer einer Anlage, die zu verwendende Berechnungsanweisung, die Nutzungsjahre einer Anlage, Anforderungen in Zusammenhang mit einem geänderten Anfangsdatum und die für die Anlage zu verwendenden Konventionen.
- Beim Erstellen einer Formel sollte nach einer ähnlichen bestehenden Formel gesucht werden, die kopiert werden kann.
- Das gewünschte Ergebnis muss bekannt sein, bevor eine Formel eingerichtet wird.
- Das Element in der Abschreibungsgleichung, das für die Formel gebraucht wird, muss bekannt sein.
- Mit diesen Elementen wird die Formel erstellt und verfolgt (beispielsweise auf einem Stück Papier aufgezeichnet), um ihr zu folgen und die Ergebnisse zu verstehen.
- Die Verarbeitungsoptionen auswählen, um die Formeln und Elemente zu drucken.
- Die Abschreibung immer im endgültigen Modus ausführen, wenn mit live-Daten gearbeitet wird.
- Die Abschreibungsregel für die gesamte Nutzungsdauer der Anlage basierend auf unterschiedlichen Rechnungsperiodenstrukturen testen.
- Projektionen verwenden, um den Prozess zu automatisieren.

Siehe auch

- *Arbeiten mit Budgetstrukturen* im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für weitere Informationen zu Budgetverteilungen

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Abschreibungsinformationen:

- *Abschreibungsregeln einrichten*
- *Abschreibungsstandardwerte einrichten*
- *Arbeiten mit Abschreibungsformeln*
- *Berechnungsanweisung*
- *Abschreibungsinformationen prüfen*
- *Globale Abschreibungsregeln aktualisieren*
- *Abschreibungsverteilungsmuster einrichten*

Abschreibungsregeln einrichten

Die Abschreibungsregeln bestimmen, wie die Abschreibung einer Anlage berechnet wird. Die Regeln, die bei der Berechnung der anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden verwendet werden sollen, müssen festgelegt werden. Beim Einrichten der Regeln für eine Abschreibungsmethode wird eine Hierarchie von Konventionen festgelegt, die auf die Kosten einer Anlage angewendet werden sollen.

Das System 'Anlagenbuchhaltung' enthält die Grundregeln zur Berechnung der Standardabschreibungsmethoden. Die Standardabschreibungsregeln im System 'Anlagenbuchhaltung' können zwar nicht geändert werden, sie können jedoch zur Festlegung von unternehmensspezifischen Abschreibungsmethoden kopiert und geändert werden. Wenn beispielsweise eine Abschreibungsregel eingerichtet werden soll, bei der es sich um eine noch nicht im System vorhandene Kombination aus linearer Abschreibung und Nutzungsdauer handelt, kann eine bestehende lineare Abschreibungsregel kopiert und dann die Nutzungsperioden geändert werden.

Anwenderspezifische Abschreibungsregeln müssen über Alphacodes verfügen, damit sie sich von den grundlegenden Abschreibungsregeln von J.D. Edwards unterscheiden. Werden Abschreibungsregeln eingerichtet, werden die Informationen in den Tabellen 'Abschreibungsregeln' (F12851), 'Jährliche Abschreibungsregeln' (F12852) und 'Abschreibungsformeln' (F12853) gespeichert.

Anmerkung

Die numerischen Methoden 00-18 werden im System zur Verfügung gestellt. J.D. Edwards hat über die 18 Methoden hinaus zusätzliche numerische Methoden für landesspezifische Reporting-Erfordernisse erstellt. Es sollten keine zusätzlichen numerischen Methoden für 19 und höher erstellt werden, da es dazu kommen kann, dass die neu erstellte Methode über die ursprüngliche Methode 19 gelegt wird. Es können beliebig viele Kombinationen zu 00-18 hinzugefügt werden; bei diesen kommt es nicht zu Überschneidungen. Es bestehen keine Bearbeitungsoptionen, die dieses Überlagern verhindern können, falls keine Demo-Daten-Aktualisierung stattfinden soll.

Auf der höchsten Ebene können Abschreibungsregeln eingerichtet werden, die auf die gesamte Zeitperiode angewendet werden, auf die die Kosten einer Anlage anteilmäßig aufgeschlüsselt werden sollen. Alternativ können Regeln für die Zeitperiode eingerichtet werden, seit der die Anlage in Betrieb ist.

Abschreibungsregeln bestehen aus drei Komponenten:

Regel-Header-Informationen

Regel-Header-Informationen, die auf die Abschreibungsmethode verweisen, in der die Regel verwendet werden soll, wie beispielsweise:

- Code, der die Methode kennzeichnet
- Bestimmte Eigenschaften der Regel
- Die Periode, über die die Anlagenkosten anteilmäßig aufgeschlüsselt werden sollen
- Das Inbetriebnahmedatum der Anlage
- Das Enddatum der Gültigkeit der Methode

Die Informationen im Header werden dazu verwendet, einer Anlage eine bestimmte Abschreibungsregel zuzuordnen.

Regelkonventionen

Regelkonventionen bestimmen, wie die Abschreibung basierend auf den für die Regel festgelegten Nutzungsjahreregeln und Formeln berechnet wird. Diese Konventionen werden auf die gesamte Aufteilungsperiode angewendet, auf die von der Regel verwiesen wird. Regelkonventionen können für Folgendes eingerichtet werden:

- Organisationseinheitenziel des Abschreibungsaufwands überschreiben.
- Erstes und letztes Jahr der Kostenaufteilung verteilen. Beispielsweise kann eine Regel zur Verteilung der Abschreibung auf das gesamte Jahr zugeordnet oder die Abschreibung angefangen mit dem Anfangs- oder Enddatum der Abschreibung anteilsmäßig verteilt werden.
- Verwendung einer zweiten jährlichen Regel zulassen.
- Die Nutzungsperioden oder das Geschäftsjahr der Anlage als Anfangsbezugspunkt bei der Bestimmung des laufenden Nutzungsjahres einer Anlage verwenden
- Höhere Kosten abschreiben, als für eine Anlage vorhanden sind.
- Negative Abschreibungsbeträge in der Formel während der Nutzungsdauer einer Anlage zulassen.

Nutzungsjahrregeln

Die grundlegende Gleichung für die Berechnung der Abschreibung für ein Nutzungsjahr besteht aus einem Multiplikator, der auf Kosten oder auf eine Basis angewendet wird. Der resultierende Betrag hat ein Minimum (Basis) und ein Maximum (Grenze). Der multiplizierte Basisbetrag kann einen Mindestwert haben oder einem Altmaterialwert entsprechen. Dieselbe Regel kann möglicherweise auf mehrere Nutzungsjahre oder auf die Kosten eines einzelnen Nutzungsjahrs angewendet werden.

Es kann eine Regel für jedes Anlagennutzungsjahr festgelegt werden. Darüber hinaus ist die Festlegung einer separaten Regel für das Abgangsjahr einer Anlage möglich.

Die Formeln, die bei den Nutzungsjahreregeln verwendet werden, können auf beliebige Ausdrücke in der Abschreibungsgleichung angewendet werden, wie beispielsweise:

- Multiplikator
- Abschreibbare Basis
- Obere Grenze
- Untere Grenze
- Altmaterialwert

Nutzungsdauerjahre müssen aufeinander folgen. Ist beispielsweise der Wert im Feld 'Nutzungsjahr bis' für eine bestimmte Nutzungsjahreregel 1, dann sollte der Wert im Feld 'Nutzungsjahr von' in der folgenden Nutzungsjahreregel 1 oder 2 sein, abhängig davon, ob der sekundäre Kontenprozentsatz verwendet wird oder die Monate in Betrieb festgelegt sind.

Werden bei einer Abschreibungsregel 'Monate in Betrieb' verwendet, sollte der gleiche 'Monat in Betrieb' konsistent für alle Nutzungsjahre in der Abschreibungsregel verwendet werden. Werden beispielsweise die 'Monate in Betrieb' 1 und 2 für das erste Nutzungsjahr einer Abschreibungsregel verwendet, sollten diese auch für alle übrigen Jahre der Abschreibungsregel verwendet werden. Die Felder 'Nutzungsjahr von' und 'Nutzungsjahr bis' müssen die gleichen Werte für ein Nutzungsjahr, für das 'Monate in Betrieb' festgelegt sind, aufweisen.

Beim Einrichten von anwenderspezifischen Abschreibungsregeln muss jeder Ausdruck in der Regel behandelt werden.

Es kann ein Bericht generiert werden, um Abschreibungsregeln zu prüfen.

Siehe auch

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- *Bericht 'Abschreibungsregeln' drucken*
- Siehe *Globale Abschreibungsregeln aktualisieren* für Informationen über das Aktualisieren von Abschreibungstabellen

► So werden Abschreibungsmethoden hinzugefügt

Im Menü 'Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232) die Option 'Abschreibungsregeln ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsregeln' den Assistenten für das folgende Feld anklicken.

- Abschreibungsmethode

2. Auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' im Menü 'Zeile' die Option 'Änderungen' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit anwenderspezifischen Codes' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
4. Auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes' in der ersten leeren Zeile die folgenden Felder ausfüllen:
   - Codes
   - Beschreibung 1
   - Beschreibung 2

   Neue Abschreibungsmethoden müssen mit einem zweistelligen Alphacode gekennzeichnet sein.
5. Um eine Abschreibungsmethode als anwenderspezifische Methode zu kennzeichnen, in das folgende Feld eine 1 eingeben:
   - Sonderbearbeitung
6. 'OK' anklicken.
7. Um zum Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsregeln' zurückzukehren:
   - Auf dem Formular 'Arbeiten mit anwenderspezifischen Codes' die Schaltfläche 'Schließen' anklicken.
   - Auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' die Schaltfläche 'Schließen' anklicken.

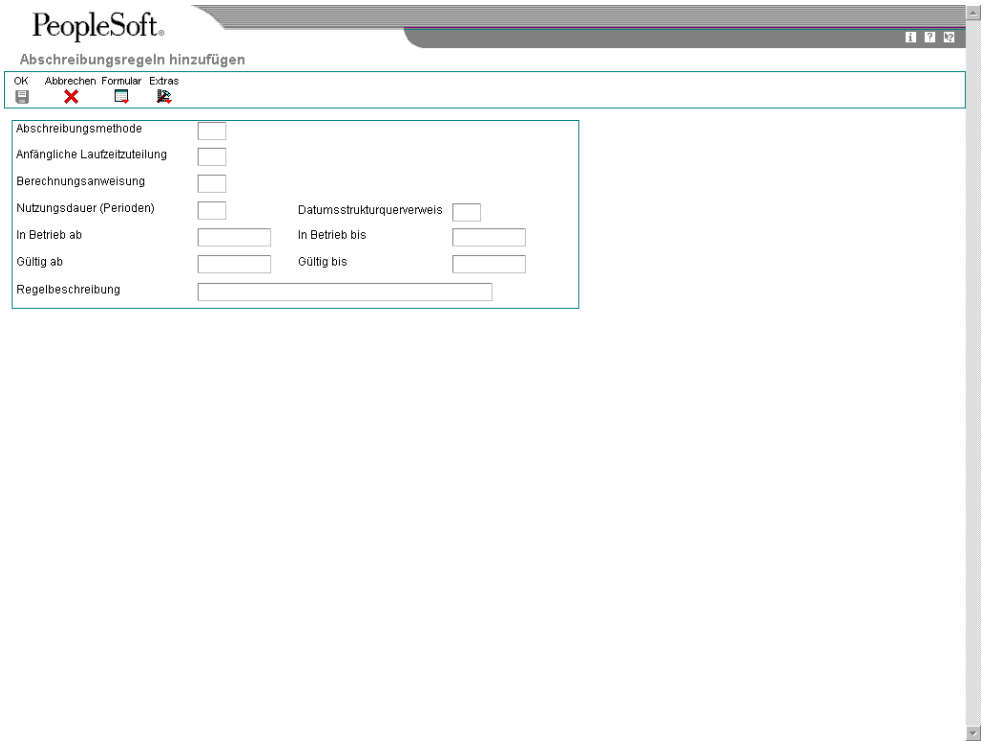
Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Codes	Eine Liste mit Codes, die als anwenderspezifische Codes verwendet werden können.
Beschreibung 1	Ein anwenderspezifischer Name oder eine Anmerkung
Beschreibung 2	Zusätzlicher Text, der der weiteren Feldbeschreibung dient.
Sonderbearbeitung	Mit diesem Code werden besondere Verarbeitungsanforderungen für bestimmte Werte anwenderspezifischer Codes angegeben. Der in dieses Feld eingegebene Wert ist für jede anwenderspezifische Codeart eindeutig. Der Sonderbearbeitungscode wird vom System vielseitig verwendet. Mit den für die Sprachpräferenz definierten Sonderbearbeitungscodes wird beispielsweise festgelegt, ob es sich um eine Doppelbyte-Sprache handelt oder die Sprache nur Kleinbuchstaben verwendet. Für die Aktivierung dieses Feldes müssen Programmänderungen vorgenommen werden.

► So werden Regeln hinzugefügt

Im Menü 'Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232) die Option 'Abschreibungsregeln ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsregeln' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Abschreibungsregeln hinzufügen' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Abschreibungsmethode
   - Anfängliche Laufzeitzuteilung
   - Berechnungsanweisung
   - Nutzungsdauer (Perioden)
   - Datumsstrukturquerverweis
   - In Betrieb ab
   - In Betrieb bis
   - Gültig ab
   - Gültig bis
   - Regelbeschreibung
3. 'OK' anklicken.
4. Um zum Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsregeln' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Abbrechen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Abschreibungsmethode	Mit diesem anwenderspezifischen Code (12/DM) wird die Abschreibungsmethode für das festgelegte Buch gekennzeichnet. Zusätzlich zu den für das Unternehmen eingerichteten anwenderspezifischen Abschreibungsverfahren, sind folgenden Standardabschreibungsverfahren im System 'Anlagenbuchhaltung' verfügbar. 00 Es wird keine Abschreibungsmethode verwendet. 01 Lineare Abschreibung 02 Arithmetisch-degressive Abschreibung 03 125% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 04 150% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 05 200% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 06 Degressiv - Konstanter Prozentsatz 07 Standardmäßige ACRS-Abschreibung 08 Optionale ACRS-Abschreibung 09 Produktionseinheiten-Methode 10 MACRS Luxusautos 11 Festgelegte % Luxusautos 12 Standardmäßige MACRS-Abschreibung 13 Alternative MACRS-Abschreibung 14 ACRS-Grundstücke und Gebäude 15 Konstanter Kostenprozentsatz 16 Konstanter Prozentsatz - Degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 17 Alternative Mindeststeuer für Luxusautos 18 ACE Luxusautos Anmerkung: Alle zusätzlichen Abschreibungsmethoden, die für ein Unternehmen erstellt werden, müssen einen Alpha-Code haben.

Anfängliche Laufzeitzuteilung	Ein Code für zusätzliche Abschreibungsinformationen Dieser Code wird für die Investitionssteuergutschrift (ITC) und für die Durchschnittsberechnung verwendet. Der in dieses Feld eingegebene Code wird automatisch mit der UDC-Liste 12/AC verglichen. Gültige Werte: A - Ist-Abschreibungsbeginn F - Erste/Zweite Hälfte - Konvention H - Halbjährlich M - Monatsmitte-Konvention N - Erster Tag der nächsten Periode P - Periodenmitte Q - Quartalsmitte - Konvention R - Erster Tag des nächsten Jahres S - 1. Periode Ist-Periode/ 2. Periode Anfangsperiode Y - Jahresmitte - Konvention W - Ganzes Jahr - Konvention 0 - Keine Investitionssteuergutschrift beansprucht 1 - Drei-Jahre-Verfahren (3 1/3%) 2 - Fünf-Jahre-Verfahren (6 2/3%) 3 - Sieben-Jahre-Verfahren (10%) 4 - ACRS-Abschreibung mit Basisverringerung - 10% Investitionssteuergutschrift 5 - ACRS-Abschreibung ohne Basisverringerung Numerische Codes werden nur auf Standardabschreibungsmethoden angewendet. Zur Festlegung des Datums für F (Erste Hälfte/Zweite Hälfte) die folgenden Richtlinien verwenden: o Wurde die Anlage in der ersten Hälfte des Jahres in Betrieb genommen, ist das berichtigte Abschreibungsanfangsdatum der erste Tag des Jahres. o Wurde die Anlage in der zweiten Hälfte des Jahres in Betrieb genommen, ist das berichtigte Abschreibungsanfangsdatum der erste Tag des folgenden Jahres. o Die erste Hälfte des Jahres endet mit Abschluss des letzten Tages des Kalendermonats, der der Mitte des Steuerjahres am nächsten ist. o Die zweite Hälfte des Jahres beginnt am Tag nach dem Ende der ersten Hälfte des Steuerjahres.

Berechnungsanweisung	Mit diesem Code wird die Methode festgelegt, die zur Berechnung der Abschreibung auf Grundlage der festgelegten Abschreibungsmethode verwendet wird. Gültige Werte: C Laufendes Jahr bis dato. Es wird nur die Abschreibung für das laufende Jahr berechnet. I Von Anfang bis dato. Der gesamte Abschreibungsbetrag vom Anfangsdatum bis zum laufenden Jahr wird neu berechnet. Die Abschreibung vom Vorjahr wird abgezogen, um die Abschreibung für das laufende Jahr zu bestimmen. Fehler bei der Abschreibung in einer vorherigen Rechnungsperiode können dadurch einmalig in der laufenden Periode berichtigt werden. F Anfang bis dato - Erste Regel. Anfang bis dato (Regel 1) wird für die erste Regel (wenn zwei Regeln vorhanden sind) berechnet und das laufende Jahr bis dato (Regel C) wird für die zweite Regel berechnet. P Laufende Periode. Die Abschreibung für die laufende Periode wird berechnet und der jährliche Betrag wird auf Grundlage des kumulativen Prozentsatzes der Periodenstruktur und der Jahr-bis-dato-Buchung hochgerechnet. Alle für die laufende Periode berechneten Abschreibungen werden abgezogen. R Verbleibende Monate. Der Nettobuchwert wird ab Beginn des laufenden Steuerjahres über die Restlaufzeit der Anlage abgeschrieben. Berechnungsfehler in vorherigen Rechnungsperioden werden über die Restlaufzeit der Anlage abgeschrieben.
Nutzungsdauer (Perioden)	Die Nutzungsdauer einer Anlage in Monaten oder Perioden. Monate oder Perioden werden nur dazu verwendet, um die Nutzungsdauer einer Anlage anzugeben. Verwendet das Unternehmen beispielsweise einen 12-Monats-Kalender, beträgt die Nutzungsdauer bei einer fünfjährigen standardmäßigen ACRS-Abschreibung 60 Monate. Verwendet das Unternehmen beispielsweise einen 13-Monats-Kalender, beträgt die Nutzungsdauer einer fünfjährigen standardmäßigen ACRS-Abschreibung 65 Monate. Für alle anwenderspezifischen und standardmäßigen Abschreibungsmethoden muss ein Wert für die Nutzungsdauer in Monaten festgelegt werden.

Datumsstrukturquerverweis	Dieser Code kennzeichnet Datumsstrukturen. Es kann einer von 15 Codes verwendet werden. Sondercodes (Buchstaben von A bis N) müssen für 4-4-5-, 13-Perioden-Buchhaltungen oder alle anderen, für eine Umgebung eindeutigen Datenstrukturen eingerichtet werden. 'R' ist die Standardvorgabe und wird für normale Kalenderstrukturen verwendet. --- Formularspezifisch --- Dieses Feld bezieht sich auf ein Datenmuster, daß auf den ersten Zeitraum der Anlagenabschreibung mit dieser Regel zugeschnitten ist. Das ist besonders nützlich, wenn sich die momentan benutzten Datenmuster von denen der vorangegangenen Jahren aufgrund von Zusammenschließungen oder kurzen Jahren unterscheiden. Der Bezug zu diesem Muster wird hergestellt, um das Anfangsjahr der Abschreibung anzupassen.
In Betrieb ab	Das Datum, ab dem eine Transaktion oder ein Code gültig ist.
In Betrieb bis	Das Datum, bis zu dem eine Transaktion oder ein Code gültig ist.
Gültig ab	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.
Gültig bis	Das Datum, an dem eine Buchung, Transaktion oder Tabelle ungültig wird oder bis zu dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Dieses Datum wird im gesamten System verwendet. Es kann sich beispielsweise um das Gültigkeitsdatum eines Mietvertrags, eines Preises, eines bestimmten Kostenpunktes, einer Währung bzw. eines Steuersatzes handeln.
Regelbeschreibung	Eine Beschreibung, eine Notiz, ein Name oder eine Adresse.

Berechnungsanweisung

Wenn zur ERP-Software von J.D. Edwards konvertiert wird, kann für gewöhnlich eine Berechnungsanweisung ausgewählt werden. Sind Abschreibungen bereits im vorherigen System ausgeführt worden, werden sie mit der Berechnungsanweisung R (Restnutzungsdauer) konvertiert. Mit der Anweisung wird der verbleibende Nettobuchwert über die Restnutzungsperioden der Anlage amortisiert. Für die Berechnung der Abschreibung wird das Feld 'Anfangssaldoübertrag' aus der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) verwendet. Mit diesem Feld wird der abschreibbare Betrag für das laufende Jahr bestimmt.

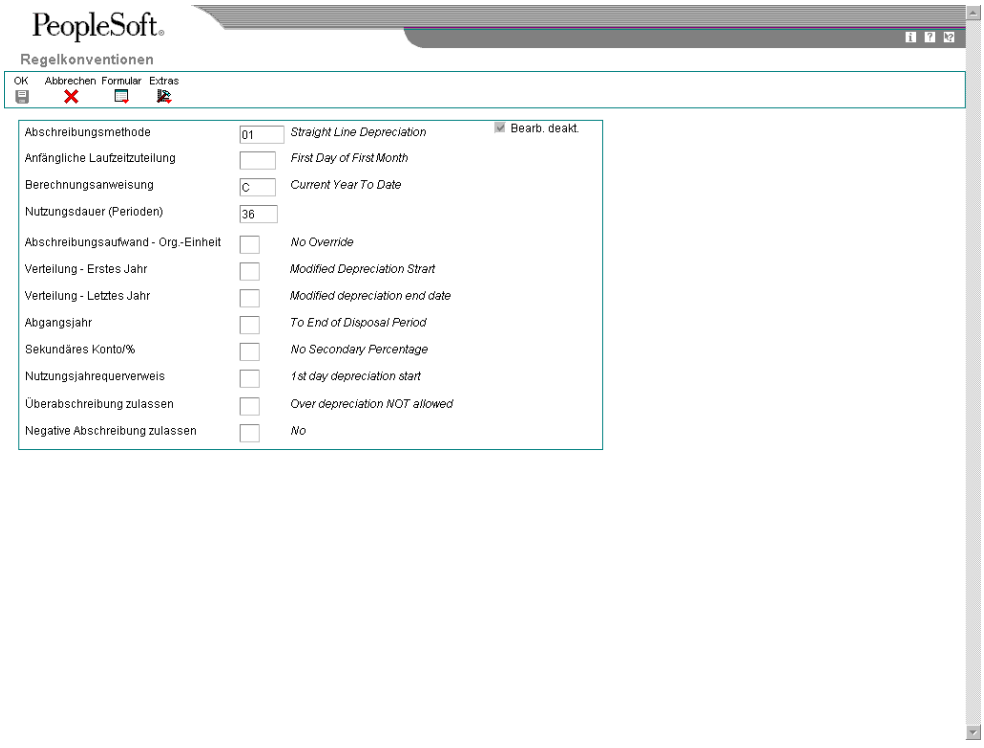
Möglicherweise muss die Abschreibung angepasst werden. Beispielsweise muss die Abschreibung angepasst werden, wenn sie im alten System falsch war oder sich die Methoden geändert haben. Muss die Abschreibung angepasst werden, wird die

Berechnungsanweisung I (Transaktionsbeginn bis dato) verwendet. Mit dieser Berechnungsanweisung wird die Abschreibung für jedes vorhergehende Jahr der Anlagennutzung bestimmt, um den aktuellen Abschreibungsbetrag zu berechnen. Transaktionsbeginn bis dato kann in einem rückwirkenden Betrag resultieren, der über das erste Jahr hin, das sich die Anlage im System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards befindet, amortisiert wird. Die Berechnungsanweisung I sollte nur für das erste Jahr der Nutzungsdauer der Anlage verwendet werden. Nach dem ersten Jahr sollte die Berechnungsweise auf C (Abschreibung im aktuellen Jahr) geändert werden. Aufgrund der zahlreichen Formeln, die für die Berechnung älterer Anlagen verwendet werden müssen, ist die Verarbeitungszeit für diese Anlagen länger. Aus diesem Grund ist die Verwendung der Berechnungsanweisung C vorteilhaft.

▶ So werden Regelkonventionen festgelegt

Im Menü 'Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232) die Option 'Abschreibungsregeln ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsregeln' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
   - Abschreibungsmethode
   - Inbetriebnahme
   - Gültigkeitsdatum
2. Eine Regel auswählen.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Regelkonventionen' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Regelkonventionen' beliebig viele der folgenden optionalen Felder ausfüllen, um Konventionen für eine Abschreibungsregel festzulegen:
   - Abschreibungsaufwand - Org.-Einheit
   - Verteilung - Erstes Jahr
   - Verteilung - Letztes Jahr
   - Abgangsjahr
   - Sekundäres Konto/%
   - Nutzungsjahrequerverweis
   - Überabschreibung zulassen
   - Negative Abschreibung zulassen
5. Um Regeländerungen zu verhindern, das folgende Feld anklicken:
   - Bearb. deakt.

   Es kann eine Verarbeitungsoption verwendet werden, um diese Option für zusätzliche Sicherheit zu deaktivieren.
6. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Abschreibungsaufwand - Org.-Einheit	Ein Code, der erlaubt, daß der Bestimmungsort des Abschreibungsaufwands überschrieben wird. Gültige Werte sind: Leer Keine Überschreibung 1 Zuständige Organisatiionseinheit 2 Organisiationseinheit / Standort
Verteilung - Erstes Jahr	Mit diesem Code wird die Aufteilung im ersten Jahr der Abschreibung für eine Anlage festgelegt. Gültige Werte: Leer Geänderter Abschreibungsbeginn 1 Gesamtes Jahr 2 Ist-Abschreibungsanfangsdatum 3 Inbetriebnahmeperiode

Verteilung - Letztes Jahr	Mit diesem Code wird die Aufteilung im letzten Jahr der Abschreibung für eine Anlage festgelegt. Gültige Werte: Leer - Geändertes Abschreibungsenddatum 1 - Gesamtes Jahr
Abgangsjahr	Mit diesem Code wird festgelegt, wie die Abschreibung bei Abgang der Anlage aufgeteilt wird. Gültige Werte: Leer Am Ende der Abgangsperiode A Ist-Abgangsdatum C Fortfahren F Erste Hälfte/Zweite Hälfte H Halbjährlich I Umkehrung der anfänglichen Zeitaufteilung L Letzter Tag der vorangegangenen Periode M Monatsmitte N Keine P Periodenmitte Q Quartalsmitte Y Jahresmitte

Sekundäres Konto/%	Mit diesem Code wird festgelegt, wie der Betrag verwendet wird, der bei der Festlegung des jährlichen Abschreibungsbetrags mit der Sekundärkonto/-Prozentregel berechnet wird. Gültige Werte: Leer - Kein Sekundärprozentsatz 1 - Der größere der Beträge, der mit der Regel 1 oder 2 berechnet wird 2 - Der kleinere der Beträge, der mit der Regel 1 oder 2 berechnet wird 6 - Betrag aus der Regel 1 für das Wertberichtigungskonto 1. Betrag der Regel 2 für das Wertberichtigungskonto 2. 7 - Betrag der Regel 1 für das Wertberichtigungskonto 1 und das Abschreibungsaufwandkonto 1. Betrag der Regel 2 für das Wertberichtigungskonto 2 und das Abschreibungsaufwandkonto 2. 8 - (Betrag der Regel 1 + Betrag der Regel 2) - (Wertberichtigungskonto 1 + Wertberichtigungskonto 2 + Abschreibungsaufwandkonto 1 + Abschreibungsaufwandkonto 2 + Abschreibungsaufwandkonto 3). Dieses Feld wird zusammen mit dem Feld 'Sekundärprozentsatz/Fortsetzung' festgelegt.
Nutzungsjahrequerverweis	Mit diesem Code wird der Anfangsbezugspunkt bestimmt, von dem aus das aktuelle Nutzungsjahr einer Anlage bestimmt werden soll. Dies macht eine Berechnungsanweisung von P erforderlich. Gültige Werte: Leer - Erster Tag des Abschreibungsbeginns 1 - Abschreibungsbeginn (geändert)
Überabschreibung zulassen	Mit diesem Code wird festgelegt, ob die Abschreibung mit dem Restwert enden oder über die reguläre Laufzeit der Anlage hinausgehen soll. Der Restwert sind die Kosten abzüglich der Wertberichtigung und des Altmaterialwerts. Dieses Feld wird zusammen mit dem Feld 'Negative Abschreibung zulassen' verwendet. Gültige Werte: Leer - Eine über den Restwert hinausgehende Abschreibung ist nicht zulässig. Den Restwert am Ende der Nutzungsdauer berechnen. Dies ist die Standardvorgabe. 1 - Die Abschreibung kann während der Nutzungsdauer möglicherweise über den Restwert hinausgehen. Den Restwert am Ende der Nutzungsdauer berechnen. 2 - Eine über den Restwert hinausgehende Abschreibung ist nicht zulässig. Die über die Nutzungsdauer hinausgehende Abschreibung zulassen. 3 - Die Abschreibung kann während der Nutzungsdauer möglicherweise über den Restwert hinausgehen. Die über die Nutzungsdauer hinausgehende Abschreibung zulassen.

Negative Abschreibung zulassen	Mit diesem Code wird angegeben, ob mit Abschreibungsformeln negative Beträge berechnet werden können. Gültige Werte: 0 - Nein. Negative Abschreibung nicht zulässig. 1 - Ja. Die Wertberichtigung kann unter der berichtigten Basis liegen. Es kann eine 1 für Ja (Y) oder eine 0 für Nein (N) eingegeben werden. Der Standardwert ist N.
Bearb. deakt.	Mit diesem Code wird festgelegt, ob die ausgewählte Abschreibungsregel zuvor als geschützte Regel festgelegt wurde. Gültige Werte: Leer Nicht geschützt. Diese Regel kann geändert werden. 1 Geschützt

Abgangsjahrregeln

Mit Hilfe der Abgangsjahreregeln wird die Abschreibung für eine Anlage berechnet, um die Anforderungen der Abgangsjahrkonvention für das Jahr zu erfüllen, in dem für die Anlage ein Abgang durchgeführt wurde. Diese Art des Abgangs erfolgt während der Nutzungsdauer der Anlage und nicht in dem Jahr, in dem die Anlage in Betrieb genommen wurde und auch nicht im letzten Jahr der vollständigen Anlagenabschreibung. Im ersten und letzten Jahr der Nutzungsdauer einer Anlage werden die Abgangsregeln von den Werten in den Feldern 'Verteilung - Erstes Jahr' und 'Verteilung - Letztes Jahr' überschrieben.

Die Abgangsjahrregeln treffen lediglich auf die Berechnungsanweisung I oder C zu. Bei der Berechnungsanweisung R oder P ist die Abgangsjahrverarbeitung bereits eingerichtet, d.h. die Erstellung der Abgangsjahrregeln entfällt.

Für die Einrichtung einer Abgangsjahrregel stehen die beiden folgenden Methoden zur Auswahl:

- Verschiedene Abgangsjahrregeln nach dem Nutzungsjahr einrichten, in dem für die Anlage ein Abgang durchgeführt wurde. Es müssen Nutzungsjahreregeln erstellt werden, die den Wert 9 im Feld 'Sekundäre % Fortsetzung' auf dem Register 'Anzeige' des Formulars 'Nutzungsjahreregeln' aufweisen.
- Ein Abgangsjahr mit einer Abschreibungsberechnung einrichten, die alle Nutzungsjahre berücksichtigt. Es muss eine 999-Nutzungsjahreregel erstellt werden.

Wenn den vorhandenen Abschreibungsregeln Abgangsjahreregeln hinzugefügt werden, hat dies keinerlei Auswirkungen auf andere Anlagen, die die Abschreibungsregel verwenden und für die noch kein Abgang durchgeführt wurde. Mit dem Programm 'Anwenderspezifische Abschreibung' (R12855) werden nur Abgangsjahreregeln für Anlagen aufgerufen, die einen Wert im Feld 'Gültig ab' aufweisen, wodurch allen anderen Anlagen eine normale Abschreibung ermöglicht wird. Das Feld für das Abgangsdatum muss manuell ausgefüllt werden. Es müssen also keine neuen Abschreibungsregeln erstellt werden. Die vorhanden Regeln können auf die Anforderungen für die Berechnung der Abgangsjahrabschreibung zugeschnitten werden.

Eine Anlage, die beispielsweise als Abgangsdatum den 30. April aufweist und eine Abschreibungsregel verwendet, die für den Abgang in der Jahresmitte eingerichtet ist, wird

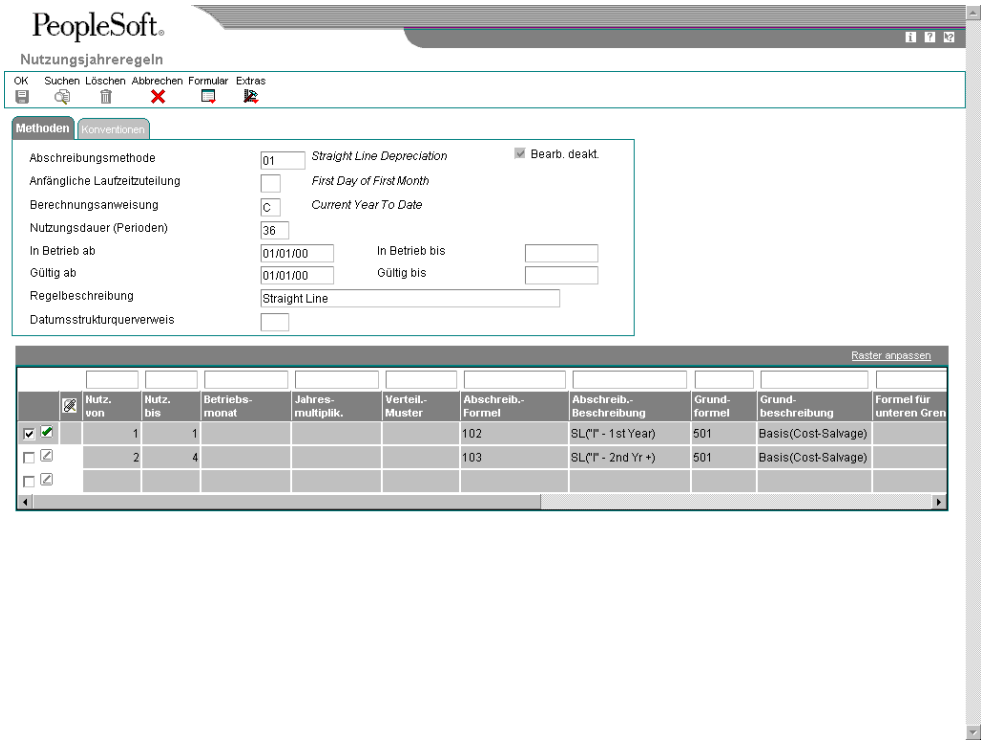
weiterhin bis zur Mitte des Jahres gemäß der Konvention abgeschrieben. Wenn das Abgangsdatum für die Anlage im Oktober liegt und die Abgangskonvention für die Jahresmitte verwendet wird, beginnt die Abschreibung in der Jahresmitte zum Zeitpunkt der Abschreibungsberechnung.

Nach der Berechnung der Abschreibung kann für die Anlage mit einem der Programme für den Anlagenabgang (R12104 bzw. P12105) ein Abgang durchgeführt werden. Das vor dem Abgang manuell eingegebene Abgangsdatum muss nicht entfernt werden.

► So werden Nutzungsjahreregeln eingerichtet

Im Menü 'Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232) die Option 'Abschreibungsregeln ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsregeln' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
   - Abschreibungsmethode
   - Inbetriebnahme
   - Gültigkeitsdatum
2. Eine Regel auswählen.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Nutzungsjahreregeln' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Nutzungsjahreregeln' die folgenden Felder im Detailbereich ausfüllen:

- Nutz. von
- Nutz. bis

  Wenn eine 999-Nutzungsjahreregel eingerichtet wird, 999 in die Felder 'Nutzung von' und Nutzung bis' eingeben.

- Betriebsmonat
- Jahresmultiplik.
- Verteil.-Muster
- Abschreib.-Formel
- Grundformel
- Formel für unteren Grenzwert
- Formel für oberen Grenzwert
- Restwertformel
- Sekundäre % Fortsetzung

  Wenn eine Nutzungsjahreregel für Abschreibungsjahrberechnungen eingerichtet wird, 9 in dieses Feld eingeben.

5. Das Register 'Methoden' anklicken und die folgenden Felder ausfüllen:
   - In Betrieb bis
   - Gültig bis
6. Das Register 'Konventionen' anklicken und die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
   - Abschreibungsaufwand/Org.-Einheit
   - Verteilung/1. Jahr
   - Verteilung/Letztes Jahr
   - Abgangsjahr
   - Sekundärkonto/%
   - Nutzungsjahrequerverweis
   - Negative Abschreibung zulassen
   - Überabschreibung zulassen
7. 'OK' anklicken.
8. Um Änderungen an der Regel zu verhindern, auf dem Register 'Methoden' die folgende Option anklicken:
   - Bearb. deakt.

   Es kann eine Verarbeitungsoption verwendet werden, um diese Option für zusätzliche Sicherheit zu deaktivieren.

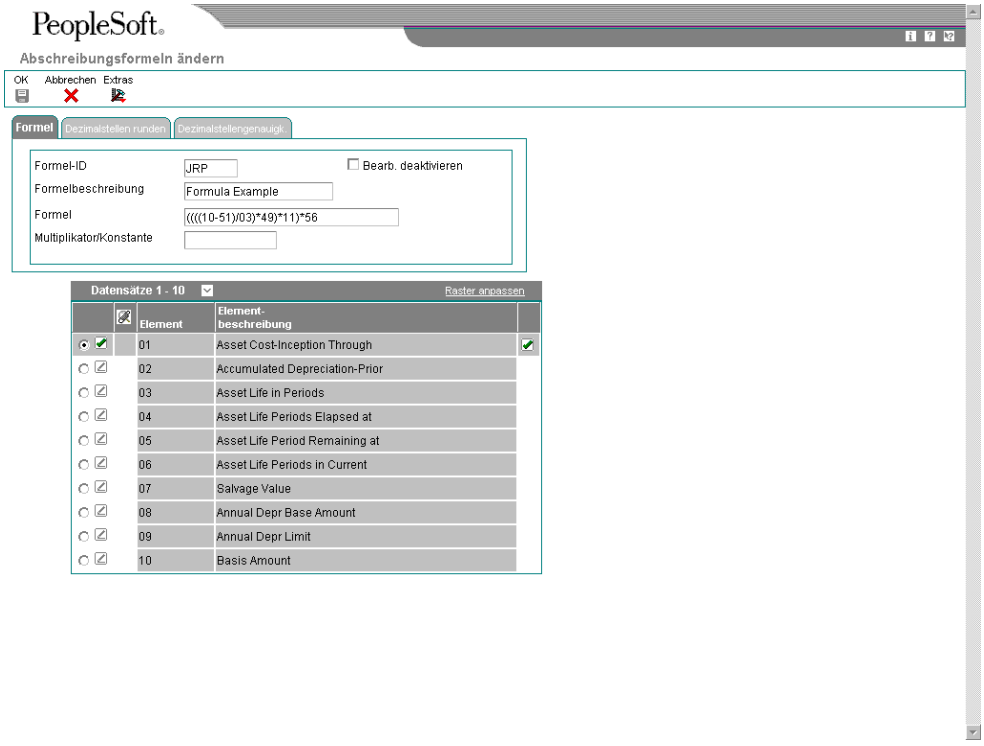
Beispiele

In den folgenden Beispielen werden die 999-Nutzungsjahreregel verwendet, die möglicherweise für die Einrichtung der Abschreibungsregeln 1, 3, 4, 5 und 12 erforderlich sind. Da das Setup beider Methoden für die Abgangsjahrberechnungen fast identisch ist, wird sich in diesem Beispiel auf das Setup der 999-Nutzungsjahreregeln konzentriert. Methoden für die degressive Abschreibung

Für die Abschreibungsregeln 3, 4 und 5 (Methoden für degressive Abschreibung), die die Berechnungsmethode I oder C aufweisen, muss möglicherweise eine 999-Nutzungsjahreregel erstellt werden, um Abschreibungsberechnungen für das Abgangsjahr zu ermöglichen. Für die Erstellung einer 999-Nutzungsjahreregel für eine Abschreibungsregel das folgende Beispiel in Betracht ziehen:

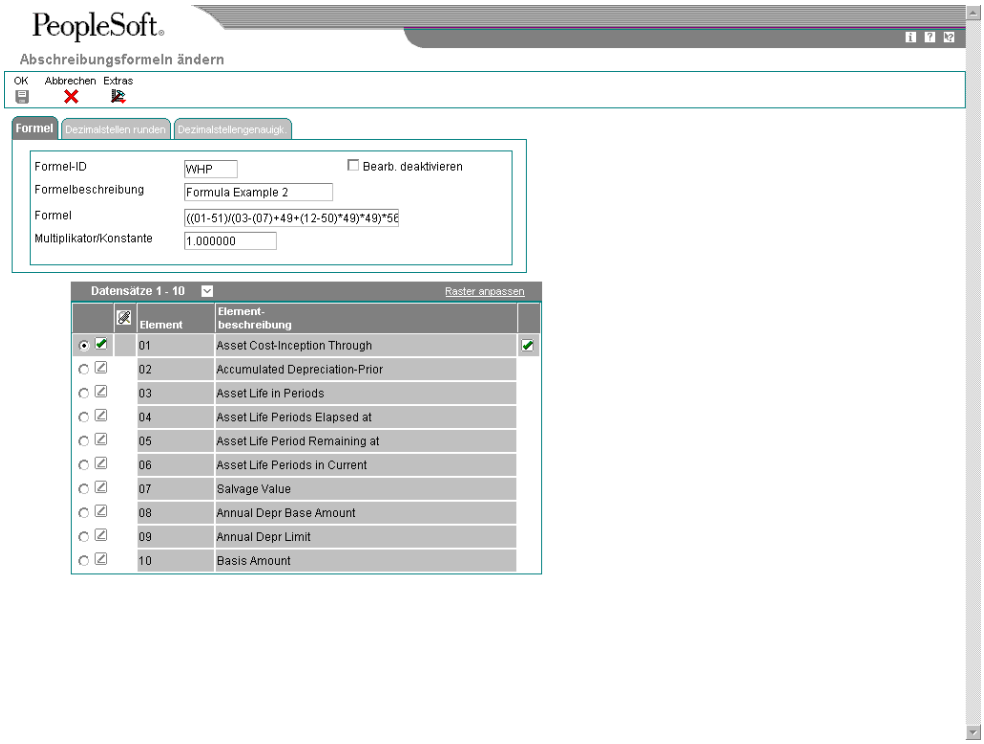
Zwei neue Abschreibungsformeln wie folgt einrichten: (Die zweite Formel ist optional und muss nur dann eingerichtet werden, wenn ein unterer Grenzwert erforderlich ist.)

- Eine neue Abschreibungsformel durch Kopieren der Formel 006 (siehe Demodaten) hinzufügen.
  - Folgendes in das Feld 'Formel' eingeben:
    1. ((((10-51) / 03) x 49) x 11) x 56



- Wenn ein unterer Grenzwert für die Abschreibungsberechnung des Abgangsjahres erforderlich ist, eine zusätzliche Formel durch Kopieren der mit den Demodaten bereitgestellten Formel 701 erstellen.
  - Folgendes in das Feld 'Formel' eingeben:

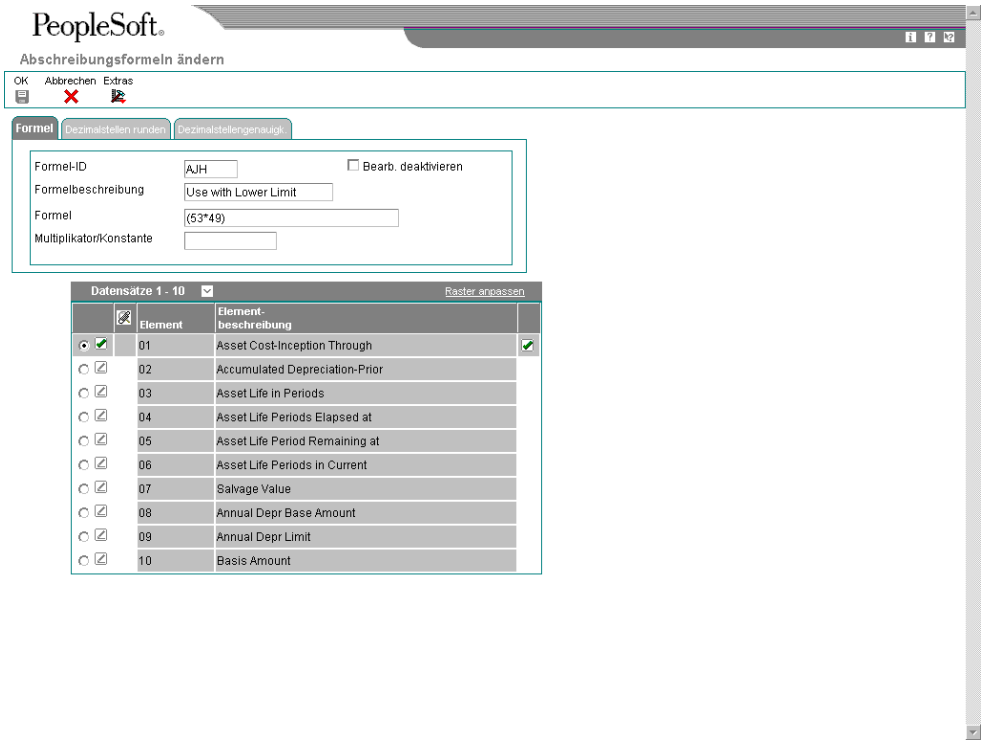
2. ((01-51) / (03 - (07) + 49 + (12-50) x 49) x 49) x 56



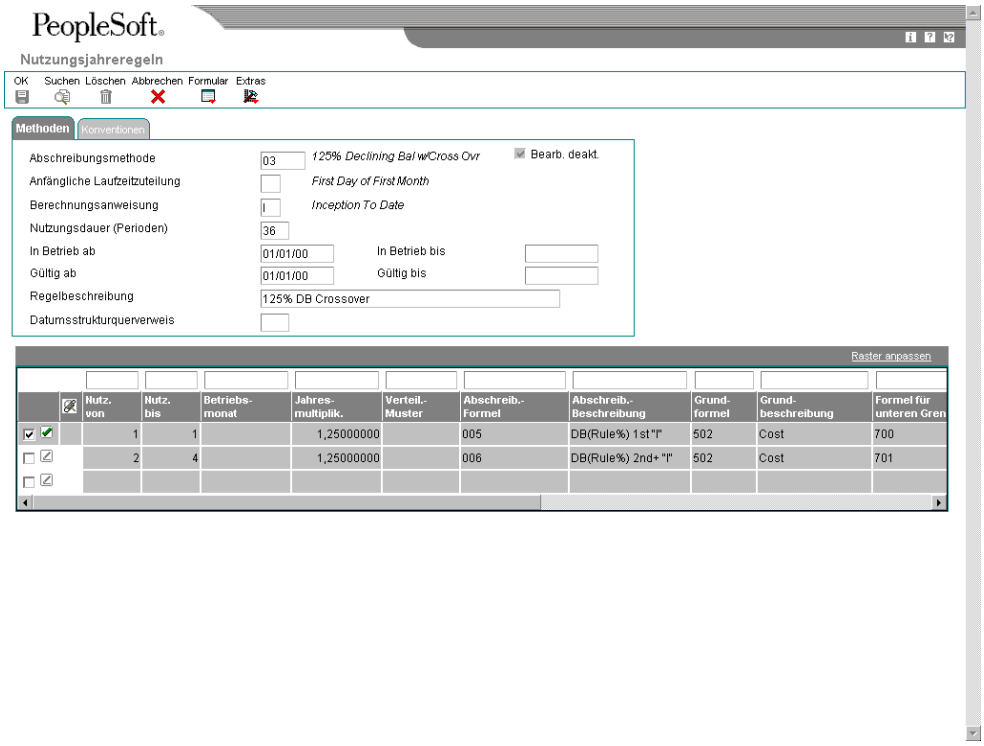
- Eine weitere Formel für die Altmaterialwertformel erstellen und Folgendes in das Feld 'Formel' eingeben:

3. (53 x 49)

Anmerkung
Diese Altmaterialwertformel sollte nur mit einer 999-Abgangsregel verwendet werden, die einen unteren Grenzwert verwendet.



- Folgende Werte in das Feld 'Abschreibungsformel' als separate Posten eingeben::
  - Die neue Abschreibungsformel
  - Die neue Formel für den unteren Grenzwert (falls ein solcher Wert erforderlich ist)
  - Die neue Altmaterialwertformel (bei Verwendung eines unteren Grenzwertes)
- Im Feld 'Grundformel' denselben Wert für alle Abschreibungsformeln verwenden.



Abschreibungsregel 12 – MACRS-Abschreibung

Bei Verwendung der Abschreibungsregel 12 muss die 999-Regel, die gegenwärtig eingerichtet wird, so geändert werden, dass sie die neue, zuvor eingerichtete Formel enthält.

Abschreibungsregel 01 – Lineare Abschreibung

Bei Verwendung der Abschreibungsregel 1 muss möglicherweise eine 999-Regel erstellt werden, um die Abschreibung für das Abgangsjahr ordnungsgemäß berechnen zu können. Eine neue Abschreibungsformel hinzufügen und folgende Formel in das Feld 'Formel' eingeben.

((10/03) x 49) x 56

Für die Verwendung der Abschreibungsregel 01 muss kein unterer Grenzwert oder Altmaterialwert erstellt werden.

Siehe auch

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- *Arbeiten mit Abschreibungsformeln* für Informationen über die Einrichtung von Abschreibungsformeln
- *Nutzungsjahreregeln einrichten* für weitere Informationen über die Einrichtung einer 999-Nutzungsjahreregel

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Betriebsmonat	Mit diesem Wert wird der Monat angegeben, in dem die Anlage in Betrieb genommen wird. Regeln können für bestimmte Bereiche festgelegt werden. Bleibt dieses Feld leer, wird weiterhin die Jahresregel für den zuletzt festgelegten Inbetriebnahmemonat verwendet, bis ein höherer Wert für den Inbetriebnahmemonat gefunden wird. Die in dieses Feld eingegebenen Werte werden wie folgt verwendet: o Zunächst wird nach einer exakten Übereinstimmung gesucht. Wenn die Anlage beispielsweise im Monat 01 in Betrieb genommen wird, wird nach dem Wert 01 für den Inbetriebnahmemonat für das jeweilige Jahr gesucht. o Besteht keine exakte Übereinstimmung, wird nach einem leeren Wert gesucht. o Besteht kein leerer Wert, wird weiterhin die Jahresregel für den zuletzt festgelegten Inbetriebnahmemonat für mehrere Monate verwendet, bis der nächst höhere Monatswert, der festgelegt wurde, gefunden wird. Wenn beispielsweise Jahresregeln für die Inbetriebnahmemonate 01, 03, 06 und 09 eingerichtet wurden, wird die für den Monat 01 festgelegte Regel für den ersten und zweiten Monat, die für den Monat 03 festgelegte Regel für den dritten, vierten und fünften Monat, die für den Monat 06 festgelegte Regel für den sechsten, siebten und achten Monat und die für den Monat 09 festgelegte Regel für die verbleibenden Monate verwendet. Gültige Werte sind leere Werte und die Werte 01, 02, 03, 04, 05, 06, 07, 08, 09, 10, 11 und 12.
Jahresmultiplik.	Mit dieser Zahl wird der Prozentsatz festgelegt, der als Element innerhalb der Formel oder alleinstehend verwendet werden kann. Dieser Prozentsatz wird automatisch auf den Grundbetrag der Anlage angewendet, um die Abschreibung abzuleiten. Wenn kein Grundbetrag für die Anlage festgelegt wurde, wird dieser Prozentsatz auf die Kosten angewendet. Den Wert als Dezimalwert in dieses Feld eingeben. Beispielsweise 10% mit 10 und 150% mit 1,5 eingeben.
Verteil.-Muster	Der Code eines bestimmten Abschreibungsverteilungsmusters. Ein Muster bestimmt, wie der jährliche Abschreibungsbetrag auf die Perioden eines Jahres verteilt wird. Verteilungsmuster können für einzelne oder für mehrere Jahre erstellt werden.
Abschreib.-Formel	Die Abschreibungsformel, die für den Multiplikator definiert wurde.
Grundformel	Die Abschreibungsformel, die für den Basiswert definiert wurde.
Formel für unteren Grenzwert	Die als unterer Grenzwert definierte Abschreibungsgrenze
Formel für oberen Grenzwert	Die Abschreibungsformel, die für das obere Limit definiert wurde.
Restwertformel	Die Abschreibungsformel, die für den Restwert definiert wurde.

Verarbeitungsoptionen: Abschreibungsregeln ändern (P12851)

Register 'Bearbeiten'

1. Bearbeitungsdeaktivierungsschutz

Leer = Nicht schützen
1 = Bearbeitungsdeaktivierungsschutz

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Bearbeitung des Felds 'Bearbeitungsdeaktivierungsschutz' verhindert werden soll. Gültige Werte:

Leer - Die Bearbeitung des Felds 'Bearbeitungsdeaktivierungsschutz' zulassen

1 - Die Bearbeitung des Felds 'Bearbeitungsdeaktivierungsschutz' verhindern

2. Numerische Regeln bearbeiten

Leer = Abschreibungsregeln nicht ändern
1 = Abschreibungsregeln kopieren oder ändern

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob numerische Regeln bearbeitet werden sollen. Gültige Werte:

Leer - Die bestehenden Abschreibungs-Demoregeln nicht ändern

1 - Bestehende Abschreibungs-Demoregeln kopieren oder ändern (00 - 99)

Register 'Standardvorgaben'

1. Sprung zu Inbetriebnahmedatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird ein Standardwert für das Feld 'Sprung zu Inbetriebnahmedatum' festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das aktuelle Datum verwendet.

2. Sprung zu Inbetriebnahmedatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird ein Standardwert für das Feld 'Sprung zu Stichtag' festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das aktuelle Datum verwendet.

Arbeiten mit Abschreibungsformeln

Abschreibungsformeln können festgelegt und geändert werden. Anschließend können die Formeln den Elementen der Abschreibungsgleichung in einer Nutzungsjahreregel zugeteilt werden. Die vier grundlegenden mathematischen Funktionen (+ - x /) und Klammern zum Verschachteln von Beträgen oder Mengen sind zur Erstellung von Abschreibungsformeln im algebraischen Format zu verwenden.

Das System 'Anlagenbuchhaltung' enthält Codes für die Darstellung der Elemente, die zum Abrufen zugehöriger Beträge oder Mengen aus den Tabellen 'Anlagenkontensalden' (F1202), 'Anlagenstamm' (F1201), 'Rechnungsperiodenstruktur' (F0008) usw. verwendet werden. Beispielsweise kann eine Abschreibungsmethode festgelegt werden, die auf einer anwenderspezifischen Formel basiert, bei der der Altmaterialwert von den Kosten subtrahiert wird.

Das Formular ' Abschreibungsformeln ändern' (W12853H) kann direkt im Menü ' Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232) oder im Programm ' Abschreibungsregeln ändern' (P12851) aufgerufen werden. Werden beispielsweise Abschreibungsregeln geändert und es soll eine mit der Regel verbundene Formel aktualisiert werden, kann das Formular 'Abschreibungsformeln ändern' aufgerufen werden, um Formeln, die bereits festgelegt wurden, zu prüfen und zu ändern ohne das Programm 'Abschreibungsregeln ändern' zu beenden.

Anmerkung

Anwenderspezifische Abschreibungsformeln müssen über Alphacodes verfügen, damit sie von den grundlegenden Abschreibungsformeln von J.D. Edwards unterschieden werden können. Auch wenn ausschließlich Alpha-Formeln geändert werden können, können die numerischen Formeln als Grundlage bei der Erstellung anwenderspezifischer Formeln mit Alphacodes verwendet werden.

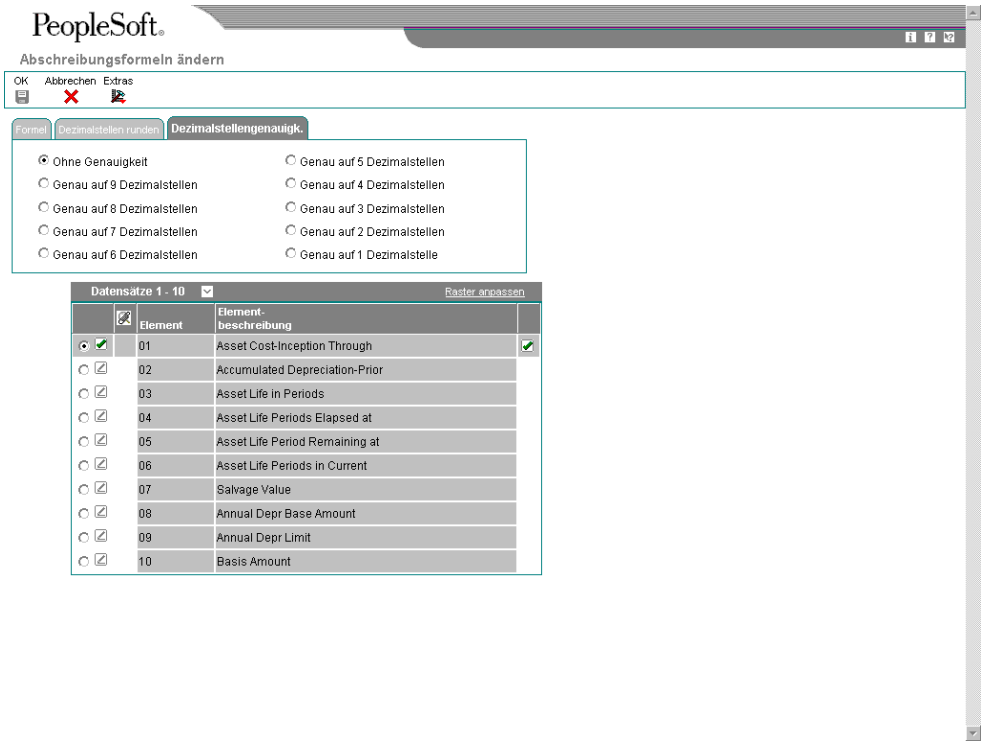
Dezimalstellengenauigkeit

Mit der Option 'Dezimalstellengenauigkeit' wird die aktuelle Zahl durch den ausgewählten Maßstabsbereich geteilt. Maßstabsbereiche werden von dem Verhältnis der Größe der Zahl zur Dezimalstellengenauigkeit bestimmt. Beispiel:

- <0 bis 1
- >1 bis 10
- >10 bis 100
- >100 bis 1000

Um die Dezimalstellengenauigkeit zu berechnen, mit der äußersten linken Zahl anfangen und festlegen wie genau die Zahl sein soll. Für gewöhnlich sollte eine Genauigkeit auf 9 Dezimalstellen verwendet werden.

Auf dem folgenden Formular werden die Dezimalstellengenauigkeitsoptionen angezeigt:



Das folgende Diagramm stellt dar, wie die Dezimalstellengenauigkeit berechnet wird:

Ohne Genauigkeit auf 1 Dezimalstelle	**Mit Genauigkeit auf 1 Dezimalstelle**
100,50	100,00
858.585,8585	900.000,00
1,00	1,00

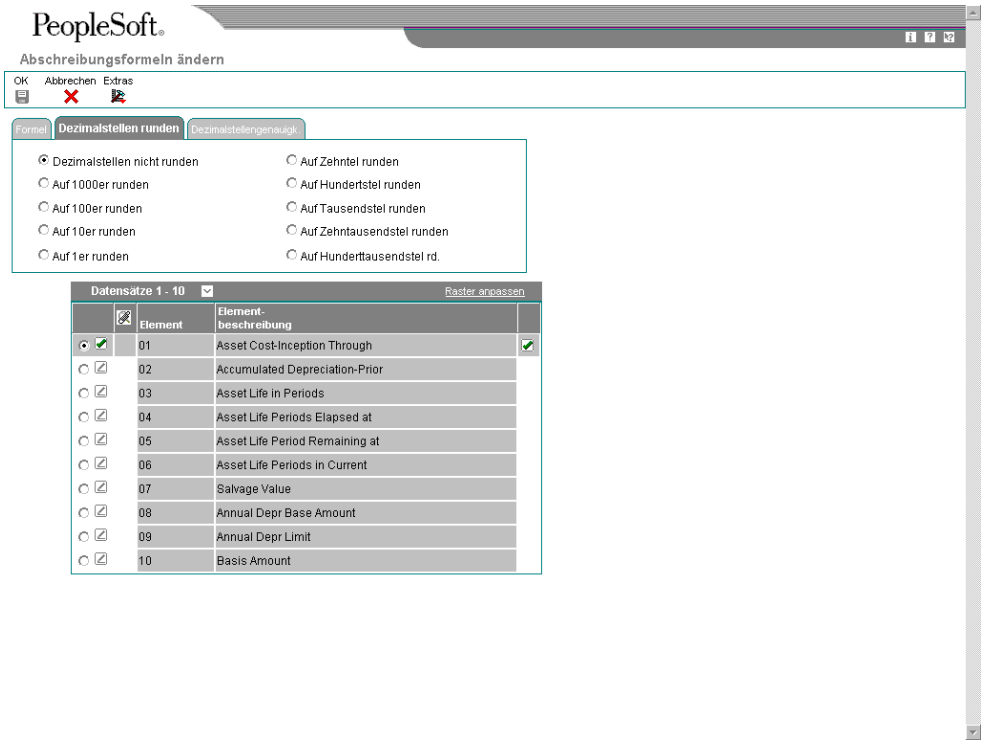
Dezimalstellenrundung

Die Formelergebnisse können auf die nächste Dezimalstelle oder nächste ganze Zahl gerundet werden, abhängig von der Größe der Zahl. Beispiel:

- Dezimalstellenwert 5 = 0,00001
- Dezimalstellenwert 4 = 0,0001
- Dezimalstellenwert 3 = 0,001

- Dezimalstellenwert 2 = 0,01
- Dezimalstellenwert 1 = 0,1
- Dezimalstellenwert 6 = 1
- Dezimalstellenwert 7 = 10
- Dezimalstellenwert 8 = 100
- Dezimalstellenwert 9 = 1000

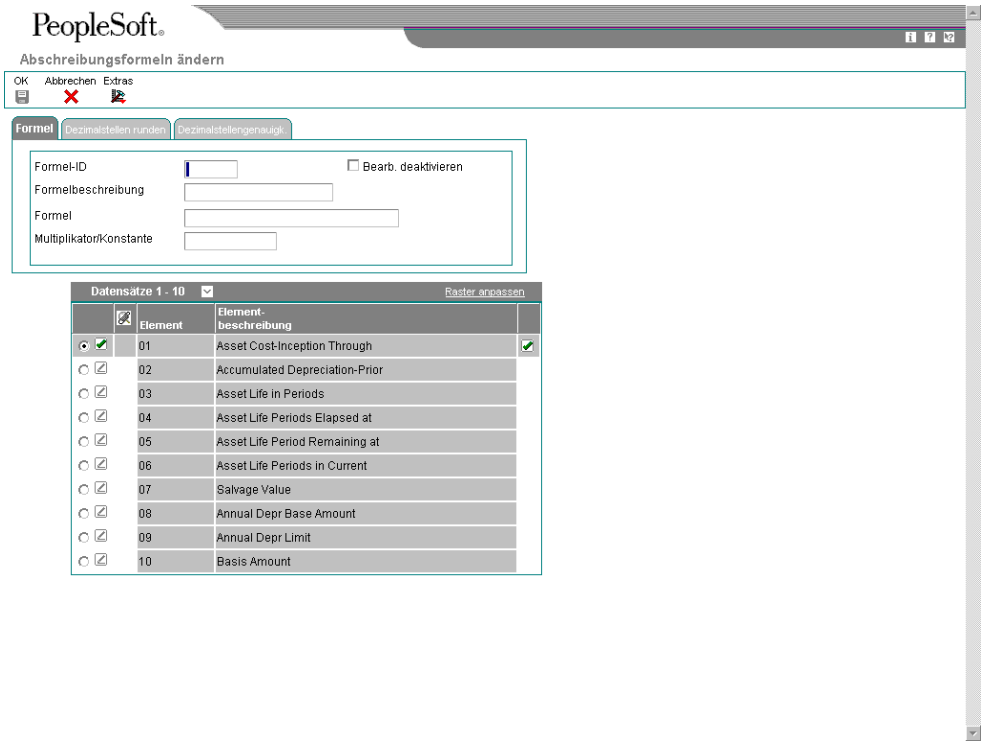
Auf dem folgenden Formular werden die Rundungsoptionen für Dezimalstellen angezeigt:



► So werden Abschreibungsformeln eingerichtet

Im Menü 'Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232) die Option 'Abschreibungsformeln ändern' auswählen.

1. Um eine Formel einzurichten, auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsformeln' die Option 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Abschreibungsformeln ändern' das Register 'Formel' anklicken und die folgenden Felder ausfüllen, um die Formel zu ändern oder festzulegen.
   - Formel-ID
   - Formelbeschreibung
   - Formel
   - Multiplikator/Konstante



3. Auf dem Register 'Dezimalstellen runden' eine Rundungsoption auswählen.
4. Auf dem Register 'Dezimalstellengenauigk.' eine Genauigkeitsoption auswählen.
5. Um Änderungen an der Formel zu verhindern, auf dem Register 'Formel' das folgenden Feld anklicken:
   - Bearb. deaktivieren

   Es kann eine Verarbeitungsoption verwendet werden, um diese Option für zusätzliche Sicherheit zu deaktivieren.
6. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Formel-ID	Dreistelliger anwenderspezifischer Code für eine anwenderspezifische Abschreibungsformel.
Formelbeschreibung	Ein formatfreies, 20-stelliges Textfeld.

Formel	Mit dieser Formel wird ein Betrag für eine zugeordnete Formel-ID berechnet. Die auf dem Formular 'Formeln ändern' eingerichteten Formeln können dem Formular 'Abschreibungsregeln ändern' angehängt werden. Folgende Abschreibungsregeln können eingerichtet werden: o Multiplikator o Abschreibbarer Grundbetrag o Obere Grenze o Untere Grenze o Altmaterialwert Formeln können Kombinationen von Formelelementen enthalten, die auf dem Formular 'Abschreibungsformeln ändern' aufgeführt sind. Dazu zählen die vier grundlegenden Rechenfunktionen sowie Klammern zum Verschachteln von Beträgen oder Mengen. Für die grundlegenden Rechenfunktionen sind folgende Symbole zu verwenden: + Addition - Subtraktion * Multiplikation / Division ( ) Klammern
Multiplikator/Konstante	Ein Prozentsatz oder Betrag, der als Element zum Ableiten der Abschreibung in eine Formel eingesetzt werden kann.

Verarbeitungsoptionen: Abschreibungsformeln (R12853)

Bearbeiten

1. Eine 1 eingeben, um die Funktion 'Bearbeitung deaktivieren' zu schützen.

'Bearbeitung deaktivieren' schützen

2. Eine 1 eingeben, um vorhandene Demo-Abschreibungsformeln von J.D. Edwards (000 - 999) hinzuzufügen, zu kopieren oder zu ändern.

Numerische Formeln bearbeiten

Abschreibungsverteilungsmuster einrichten

Bei Ausführung des Abschreibungsprogramms wird der Jahresabschreibungsbetrag berechnet. Anschließend wird die Abschreibung für eine bestimmte Periode auf der Basis eines Prozentsatzes berechnet. Verteilungsregeln für Periodenmuster werden eingerichtet, um festzulegen, wie der Jahresabschreibungsbetrag auf das Jahr verteilt werden soll. Wird kein Verteilungsmuster für die Abschreibungsregel eingerichtet, wird der Jahresabschreibungsbetrag gleichmäßig auf die normale Anzahl von Perioden, die für die Organisation eingerichtet werden, verteilt.

Es können Verteilungsbeträge für die Perioden 01 bis 14 eingegeben werden. Die Summe der eingegebenen Verteilungsprozentsätze muss 100 betragen, bevor das neue Verteilungsmuster dem System hinzugefügt oder das bestehende Muster geändert werden kann. Verteilungsmuster können gedruckt werden.

Abschreibungsverteilungsmuster werden in der Tabelle 'Abschreibungsperiodenverteilungsregeln' (F12854) gespeichert.

Siehe auch

- *Abschreibungsverteilungsmuster drucken* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*

► So werden Abschreibungsverteilungsmuster eingerichtet

Im Menü 'Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232) die Option 'Abschreibungsverteilungsmuster' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsverteilungsstrukturen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Abschreibungsverteilungsmuster ändern', die folgenden Felder ausfüllen:
   - Verteilungsmustercode
   - Verteilungsmusterbeschreibung
   - Periode 01
3. Die Perioden 02-14 nach Bedarf ausfüllen.

   Die Summe für die Perioden 01-14 muss 100 ergeben.
4. Um die Eingaben zu speichern, 'OK' anklicken.
5. Um zum Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsverteilungsstrukturen' zurückzukehren, die Schaltfläche 'Abbrechen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Verteilungsmustercode	Der Code eines bestimmten Abschreibungsverteilungsmusters. Ein Muster bestimmt, wie der jährliche Abschreibungsbetrag auf die Perioden eines Jahres verteilt wird. Verteilungsmuster können für einzelne oder für mehrere Jahre erstellt werden.
Verteilungsmuster-beschreibung	Ein anwenderspezifischer Name oder eine Anmerkung

Periode 01	Hier wird der Prozentsatz der Abschreibung der Anlage für die erste Periode eingegeben. Es können verteilte Prozentsätze eingegeben werden. Beispiel: o Ganzzahlen (z. B. '20' für '20%') o Ganzzahlen mit Dezimalstellen. Die Dezimalstellen machen hierbei einen Teil des Prozentsatzes aus (z. B. '50.5' für '50 1/2%') o Null oder leer für keinen Prozentsatz Es können verteilte Prozentsätze für bis zu 14 Perioden eingegeben werden. Die Summe der verteilten Prozensätze muss 100 ergeben. Anmerkung: Die Standard-Perioden für das Geschäftsjahr werden im Feld 'Datumsstruktur ändern' für Unternehmen 00000 eingegeben.

Vorrangige Datumsstrukturen einrichten

Im System 'Anlagenbuchhaltung' kann die Abschreibung mit einer anderen Datumsstruktur und einer anderen Anzahl von Perioden verfolgt werden, als die, die mit dem Programm 'Buchartenstamm einrichten' für das Unternehmen eingerichtet wurden. Es können vorrangige Datumsstrukturen verwendet werden, wenn das Unternehmen eine unregelmäßige Rechnungsperiodenstruktur hat, wie beispielsweise 13 Perioden, und die Abschreibung für gesetzliche Anforderungen basierend auf einer Kalenderdatumsstruktur gemeldet werden muss.

Vorrangige Datumsstrukturen können nicht für die Bücher AA, CA und AZ verwendet werden.

Buchungen in Bücher durchführen

Mit dem Buch, das in den vorrangigen Datenstrukturen festgelegt wird, können Kosten von dem AA-Buch abgeleitet werden, damit Kosten so wie bei anderen Bucharten gebucht werden.

Es können auch Kosten der in den vorrangigen Datumsstrukturen festgelegten Buchart gebucht werden. Die Journalbuchung kann direkt in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht werden. Um die Journalbuchung zu buchen, die Version ZJDE0004 des Berichts 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' (R12800) verwenden. Der HB-Buchungscode muss nicht P (Gebucht) lauten, um den Betrag in die Anlagensalden buchen zu können.

Abschreibung

Mit der anwenderspezifischen Abschreibung wird die Abschreibung berechnet und in die im Buchartenstamm festgelegte Datumsstruktur gebucht. Die folgenden Programme und Funktionen können mit der vorrangigen Datumsstruktur verwendet werden:

- Anfangssalden
- Anlagenaufteilung
- Anlagentransfer
- Anlagenabgang
- Saldoabfragen (einschließlich Berichte)

Voraussetzungen

- ❑ Es muss eine gültige, in der UDC-Liste 09/LT eingerichtete Buchart verwendet werden.

► So werden vorrangige Datumsstrukturen eingerichtet

Im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Buchartenstamm einrichten' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Bucharten' eine Buchart auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagenregeln' auswählen.
2. In das folgende Feld 2 eingeben:
   - Transaktion erstellen
3. Eine der folgenden Aktionen ausführen und 'OK' anklicken:

   Um die aktuelle Datumsstruktur zu überschreiben, das folgende Feld ausfüllen:

   - Datumsstruktur überschreiben

   Um die aktuelle Anzahl der Perioden zu überschreiben, das folgende Feld ausfüllen:

   - Periodenanzahl überschreiben

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Transaktion erstellen	Salden in den Artikelsaldodatensätzen für das gleiche Buch oder für das AA-Buch werden immer durch die Tabelle 'Hauptbuchtransaktionen (F0911s) unterstützt. Mit diesem Code kann der Benutzer alle anderen Bucharten auswählen: Leer HB-Transaktionen werden nicht durch das System 'Anlagenbuchhaltung' erstellt. 1 Dieses Buch wird nicht mit anderen Büchern abgestimmt. Alle Salden werden durch HB-Transaktionen unterstützt. 2 Dieses Buch ist vom Hauptbuch unabhängig. Es ist nicht nötig, dass Transaktionen dieses Buchs zuerst in das Hauptbuch gebucht werden. 3 Dieses Buch wird mit dem Hauptbuch abgestimmt. Alle Salden werden durch Transaktionen unterstützt. Kostentransaktionen werden in diesem Buch erstellt, um die Transaktionen des Buchungsausgangsbuchs zu duplizieren. 9 Dies ist kein Buch der Anlagenbuchhaltung. Alle Transaktionen zu diesem Buch umgehen.
Datumsstruktur überschreiben	Mit diesem Wert wird die Unternehmensdatumsstruktur überschrieben. Wird kein Wert eingegeben, wird nicht überschrieben. Mit diesem Wert wird im System 'Anlagenbuchhaltung' die Abschreibung berechnet. In den Büchern AA, CA und AZ sind Überschreibungen nicht zulässig.
Periodenanzahl überschreiben	Mit diesem Feld wird die normale Anzahl der Perioden überschrieben. Bleibt das Feld leer, wird nicht überschrieben. Mit diesem Wert wird im System 'Anlagenbuchhaltung' die Abschreibung berechnet.

Kurze Jahre im System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten

Wird das Geschäftsjahr geändert oder während des Geschäftsjahres ein neues Unternehmen eingerichtet, muss das kurze Jahr abzüglich der Anzahl der normalen Perioden mit Betrieb eingerichtet werden. Beispielsweise muss die Rechnungsperiodenstruktur geändert werden, um das kurze Jahr und das neue Geschäftsjahrformat für die darauffolgenden Jahre anzuzeigen. Die Datumsstrukturen müssen möglicherweise aus folgenden Gründen geändert werden:

- Eine Änderung der Unternehmensrichtlinien, um das Geschäftsjahr zu einem anderen Zeitpunkt enden zu lassen
- Ein Unternehmenszusammenschluss oder eine Übernahme

Es kann auch ein kurzes Jahr für ein bestehendes Unternehmen eingerichtet werden.

Datumsstrukturen sind einem Datumsstrukturcode zugeordnet, der auf dem Formular 'Arbeiten mit Unternehmen' eingerichtet wird.

Rechnungsperiodenstrukturen können für das laufende, das vorhergehende und das folgende Geschäftsjahr eingerichtet werden.

Abschreibungsprobleme

Probleme mit kurzen Jahren verursachen Probleme mit kurzen Steuerjahren, in denen die Abschreibung im ersten Jahr nach der neuen Datumsstruktur beginnt. Basierend auf Richtlinien, die durch den Steuercode festgelegt werden, müssen die Anlagen mit verbleibendem Nettobuchwert (NBW) oder die Anlagen in einem kurzen Jahr oder Jahr vor der Berechnungsmethode R, geändert werden. Diese Änderung beginnt im ersten Jahr der neuen Datumsstruktur, die dem kurzen Jahr und nachfolgenden Jahren folgt. Außerdem können keine Abschreibungsmethoden verwendet werden, die auf Steuertabellen basieren (beispielsweise ACRS- oder MACRS– Abschreibungsmethoden 12 und 13), da die Datumsstrukturänderung das Verfolgen mit Hilfe von Steuertabellen verhindert. Spalten und Zeilen können für Werte aus Steuertabellen nicht ausgerichtet werden. Die Berechnungsmethode R kann nicht mit allen Steuertabellenmethoden verwendet werden. Aus diesem Grund muss die Methode 03, 04 oder 05 für bewegliches Anlagevermögen oder die Methode 01 für Immobilienverwendet werden.

Um die Berechnungsmethode zu ändern, kann die Artikeleinrichtungsstandardcodierung geändert und anschließend das Programm 'Abschreibungswerte aktualisieren' ausgeführt werden, in dem die Standardwerte für das erste Geschäftsjahr mit der neuen Datumsstruktur verwendet werden. Nach der Aktualisierung der erforderlichen Anlagen muss die Standardcodierung für neue Anlagen, die dem System im ersten Jahr der neuen Datumsstruktur und zukünftigen Jahren hinzugefügt werden, wieder auf den gewünschten Standardcodierungswert zurückgesetzt werden.

Neubuchungsoption

Wenn das Hauptbuch aufgrund von Geschäftsjahränderungen neu gebucht werden muss, sollte die Neubuchung im System 'Anlagenbuchhaltung' ausgeführt werden, um die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) zu aktualisieren. Es besteht kein kurzes Jahr, da die Datensätze im System so aktualisiert werden, dass es so aussieht, als ob die neue Datumsstruktur schon immer verwendet wurde.

Die Neubuchungsoption kann jedoch nicht verwendet werden, wenn Abschreibungsdatensätze zusammengefasst wurden, da dann die Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) nicht besteht. Um in das System 'Anlagenbuchhaltung' neu zu buchen, müssen in der Tabelle 'Kontenbuch' Detaildatensätze bestehen.

Wenn die Neubuchungsoption aufgrund der zusammengefassten Abschreibung nicht verwendet werden kann, kann eine parallele Umgebung eingerichtet werden, um das System 'Anlagenbuchhaltung' auszuführen. So können Anlagenbuchhaltungsdatensätze aus der Produktionsumgebung kopiert werden, als ob eine Konvertierung für das System 'Anlagenbuchhaltung' durchgeführt würde. Diese Methode kann auch bei einer neuen Datumsstruktur verwendet werden, die im gleichen Geschäftsjahr wie die alte Datumsstruktur ist. Bei diesem Szenario kann ein Berater von J.D. Edwards behilflich sein.

Wenn neu gebucht werden kann, kann es zu Abschreibungsfolgen kommen: Die Abschreibungsmethoden für Anlagen müssen möglicherweise mit den Konventionen für Mitte des Jahres, Mitte des Quartals oder Monatsmitte angepasst werden, weil aufgrund von Neubuchungsänderungen Anlagen falsch aufgeführt werden können. Außerdem muss das Abschreibungs-Setup geändert werden, damit die Abschreibungssalden richtig wiedergespiegelt werden und die Berechnungsmethode R verwendet werden kann.

Vorsicht

Nach Abschluss dieser Anpassung sollte die Abschreibung im vorläufigen Modus durchgeführt werden und die Werte für die erste Periode des neuen Jahres sollten geprüft werden. J.D. Edwards bietet keine Steuerberatung. Ein Steuerberater sollte Probleme beim Abschreibungs-Setup lösen.

Der Prozess für kurze Jahre, der in diesem Abschnitt beschrieben ist, ist nur eine Richtlinie zum Erreichen der gewünschten Ergebnisse und repräsentiert nicht die U.S.-Steuerverordnungen (U.S. Tax Code Regulations).

Siehe auch

- *Rechnungsperiodenstrukturen einrichten* im Handbuch *Finanzbuchhaltung*

Technische Überlegungen für neue Datumsstrukturen

4-4-5-Perioden-Buchhaltung

Die korrekte Periodenanzahl, für gewöhnlich 13, muss in den Programmen 'Unternehmensnamen und -nummern' und 'Anschaffungsjahre einrichten' eingerichtet werden.

Es muss auch das zukünftige Jahr eingerichtet werden.

Abstimmungsperioden

Die Abstimmungsperiode wird als eigene Periode in den Rechungsperiodenstrukturen eingerichtet. Die 13. und 14. Periode sind normalerweise Abstimmungsperioden, abhängig davon, ob reguläre Perioden oder 4-4-5-Perioden-Buchhaltung eingerichtet sind. Die Abstimmungsperiode wird nicht zur Abschreibungsberechnung für eine Anlage verwendet, da es sich dabei meist um eine 1 oder 2 Tage lange Periode handelt, die nur für Abstimmungsanpassungen verwendet wird. Bei der Verwendung der 4-4-5-Datumsstruktur werden 13 Abschreibungsperioden berechnet. Die Nutzungsdauer in Monaten für die Anlage muss geändert werden.

Beispielsweise ist eine Anlage mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren (60 Monaten) jetzt eine Anlage mit einer Nutzungsdauer von 5 Jahren aber mit 65 Monaten. Um Anlagen und deren Nutzungsdauer in Monaten global zu ändern, muss die Artikelstandardcodierung geändert und anschließend das Programm 'Abschreibungswerte aktualisieren' ausgeführt werden.

Bericht 'Jahresabschluss' (R098201)

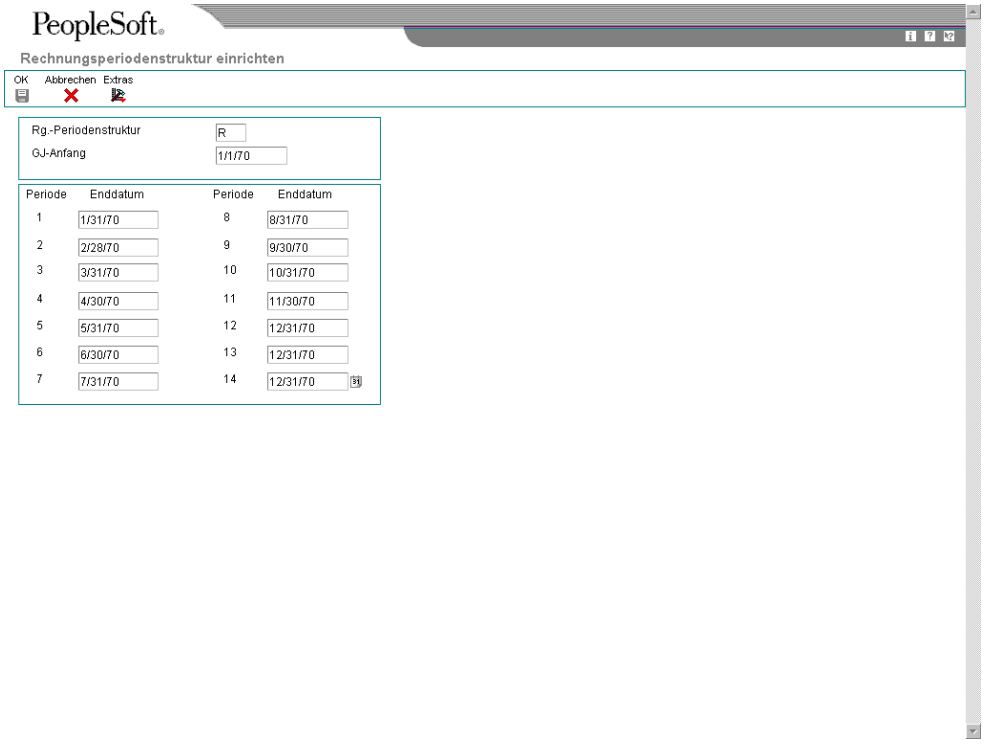
Nach Einrichtung der Datumsstruktur muss sichergestellt werden, dass alle Buchungen für den Jahresabschluss abgeschlossen sind. Danach muss der Datumsstrukturcode auf den neuen Datumsstrukturcode geändert und das Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' für das kurze Jahr durchgeführt werden. So werden die Salden in das nächste Geschäftsjahr übertragen.

Nach der Änderung in einen neuen Datumsstrukturcode muss der Jahresabschluss durchgeführt werden, damit das Feld 'Saldoübertrag' in der Tabelle F1202 mit Salden belegt wird. Im Programm 'Anlagenkontensalden abschließen' wird erkannt, dass Periode 1 des neuen Jahres jetzt mit der neuen Datumsstruktur und nicht mit der alten Datumsstruktur verknüpft ist. Mit der Ausführung dieses Prozesses wird sichergestellt, dass die neue, korrekte Periode verwendet wird.

► Kurze Jahre im System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten

Im Menü 'Organisation und Konto einrichten' (G09411) die Option 'Unternehmensnamen und -nummern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Unternehmen' das Unternehmen auswählen, für das ein kurzes Jahr eingerichtet werden soll, und anschließend im Menü 'Formular' die Option 'Datumsstruktur' auswählen.
2. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Rechnungsperiodenstrukturen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Rechnungsperiodenstruktur einrichten' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Rg.-Periodenstruktur
   - GJ-Anfang
4. Das folgende Feld muss für jede Periode in der Struktur ausgefüllt werden.
   - Enddatum



5. Das kurze Jahr für die aktuelle Rechnungsperiodenstruktur einrichten und 'OK' anklicken.

   Hat das kurze Jahr beispielsweise nur 9 Perioden, wird die letzte Periode des kurzen Jahres bis zur Periode 14 wiederholt. Die Änderung muss von einer Geschäftsjahresstruktur in eine Kalenderjahrdatumsstruktur übertragen werden.

6. Eine neue Rechnungsperiodenstruktur einrichten. Diese Struktur muss für ab dem Jahr der ältesten Anlage im System eingerichtet werden. Die Geschäftsjahrabdeckung der alten Datumsstruktur wird übernommen. Falls eine Anlage ab dem Jahr 1970 vorhanden war, muss die neue Rechnungsperiodenstruktur ab 1970 eingerichtet werden.
7. Die neue Rechnungsperiodenstruktur bis zum aktuellen Jahr einrichten.
8. 'OK' anklicken.

Automatische Buchungsanweisungen für das System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten

In zahlreichen Programmen von J.D. Edwards werden Informationen zur Kontenstruktur und spezifische Kontenwerte benötigt, um geschäftliche Transaktionen ordnungsgemäß zu verarbeiten. Die Kontenstruktur und spezifischen Kontenwerte werden anhand automatischer Buchungsanweisungen (ABAs) festgelegt. Die für das Unternehmen festgelegten ABA-Werte werden in der Tabelle 'Automatische Buchungsanweisungen' (F0012) gespeichert. Diese Tabelle wird immer aufgerufen, wenn in einem Programm eine Abrechnungsfunktion durchgeführt wird.

Einige der ABAs im System 'Anlagenbuchhaltung' können auf Grundlage der Kontennummernbereiche unternehmensspezifisch eingerichtet werden. Das System enthält vorgegebene Bereiche. Der Benutzer muss die Organisationseinheit, das Sachkonto und das Hilfskonto für die Bereiche den Anforderungen entsprechend angeben.

Es werden einzelne ABA-Werte zum Aufrufen individueller Konten und ABA-Bereiche zum Aufrufen von Kontenbereichen verwendet. Beim Einrichten von ABA-Bereichen ist Folgendes zu beachten:

- Für ein einzelnes Unternehmen können maximal 49 Kontenbereiche eingerichtet werden.
- Für alle Unternehmen zusammen können maximal 200 Kontenbereiche eingerichtet werden.
- ABA-Bereiche dürfen nicht übersprungen werden. Beispielsweise dürfen nicht die FX-Bereiche 01-02 und 05-06 eingerichtet und der FX-Bereich 03-04 zur späteren Verwendung leer gelassen werden. Wenn die ABAs nach Konten durchsucht werden und eine Unterbrechung in einem Bereich gefunden wird, wird die Suche abgebrochen.
- Die ABA-Bereiche müssen fortlaufend eingerichtet werden, die Sachkonten hingegen nicht.

Die folgenden ABA-Bereiche müssen für das System 'Anlagenbuchhaltung' eingerichtet werden:

FX Kennzeichnet Konten, die in die Konten 'Anlagen' und 'Ausrüstung' buchen.

FA Kennzeichnet Konten, für die alle erforderlichen Anlagenstammdatensätze bei der Buchung in die Anlagenbuchhaltung automatisch erstellt werden können.

FC Kennzeichnet Anlagenkostenkonten.

FD Kennzeichnet Wertberichtigungskonten.

AT Kennzeichnet Konten und Beschreibungen, mit denen die Summen für das Zusammenfassungs-Reporting festgelegt werden.

SDA Kennzeichnet das sekundäre Wertberichtigungskonto.

SDE1 Kennzeichnet das sekundäre Abschreibungsaufwandskonto.

SDE2 Kennzeichnet das tertiäre Abschreibungsaufwandkonto.

DS1 - DS4 Kennzeichnet Abschreibungsstatistikkonten.

DSA Kennzeichnet den Anlagensaldo für eine festgelegte Buchart.

FR1 - FR3 Kennzeichnet Neubewertungsgegenkonten.

Vorsicht

In zahlreichen Programmen im System 'Anlagenbuchhaltung' werden spezifische ABAs bzw. ABA-Bereiche verwendet. Der Benutzer sollte vor der Änderung eines ABA-Wertes eingehend mit der Verwendung einer ABA bzw. eines ABA-Bereichs vertraut sein.

FX-Bereich

Der FX-Bereich der Konten wird verwendet, um festzulegen, welche Journalbuchungen im Hauptbuch zur Anlagenbuchhaltung gebucht werden müssen. Alle Anlagenkonten müssen im FX-Bereich der Konten angegeben werden. Beispiel:

FX01 - FX02 Anfangs- und Endbereich für Anlagenkostenkonten

FX03 - FX04 Anfangs- und Endbereich für Wertberichtigungskonten

FX05 - FX06 Anfangs- und Endbereich für Abschreibungsaufwandskonten

Beim Einrichten des FX-Bereichs der ABAs sind die folgenden Richtlinien zu befolgen:

- Maximal 49 FX-Bereiche pro Unternehmen festlegen (für jedes Unternehmen: Anfang bei FX01-FX02 und Ende bei FX97-FX98).
- Gerade Nummern für Endbereiche verwenden (z.B. FX02 und FX98).
- Unternehmensspezifische FX-Bereiche einrichten oder das Standardunternehmen 00000 verwenden, um den FX-Bereich für alle Unternehmen gleichzeitig einzurichten. Wird ein unternehmensspezifischer FX-Bereich für ein Unternehmen eingerichtet, müssen die FX-Bereiche (beginnend mit FX01-FX02) für alle Unternehmen eingerichtet werden.
- Sachkonto für jeden FX-Bereich festlegen.
- Hilfskonten einrichten, falls erforderlich. Hilfskonten sind optional. Wenn alle Hilfskonten im FX-Bereich berücksichtigt werden sollen, muss .99999999 im Endbereich eingeschlossen werden. Werden Hilfskonten verwendet, kann beispielsweise der Kontenbereich die Konten 3000-4000.99999999 umfassen. In diesem Fall ist beim Hinzufügen weiterer Hilfskonten zum Kontenrahmen zu einem späteren Zeitpunkt keine Änderung der ABAs erforderlich.

FA-Bereich

Der FA-Bereich wird zur Kennzeichnung von Anlagenkostenkonten verwendet, die die Erstellung der erforderlichen Anlagenstammdatensätze bei der Buchung zur Anlagenbuchhaltung ermöglichen. Wird eine Transaktion mit einem Kostenkonto im FA-Bereich für eine Anlage gebucht und keine Anlage mit der Transaktion gekennzeichnet, wird durch das Buchungsprogramm der Anlagenbuchhaltung automatisch ein Stammdatensatz für die nicht gekennzeichnete Anlage erstellt.

Es werden Stammdatensätze anhand der Standardinformationen für die Konten und die Abschreibung erstellt. Die Beschreibung der Anlage wird aus den folgenden Quellen abgeleitet:

- Zeile 1 - Erklärung 1 aus der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911)
- Zeile 2 - Erklärung 2 aus der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911)
- Zeile 3 - Kontenbeschreibung aus der Tabelle 'Kontenstamm' (F0901)

Vorsicht

Es wird automatisch ein neuer Stammdatensatz erstellt, wenn der FA-Bereich eingerichtet und eine Hauptbuchtransaktion ohne einen Wert im Feld 'Anlagennummer' eingegeben wird. Bei zwei Transaktionen, die derselben Anlage zugeordnet sind, werden zwei neue Anlagen erstellt.

Beim Einrichten des FA-Bereichs der ABAs sind die folgenden Richtlinien zu befolgen:

- Maximal 49 FA-Bereiche pro Unternehmen festlegen (für jedes Unternehmen: Anfang bei FA01-FA02 und Ende bei FA97-FA98).
- Nur Anlagenkostenkonten für diesen ABA-Bereich festlegen.
- Abschreibungsregeln für das Anlagenkostenkonto einrichten. Es werden die Standardwerte des Formulars ‘Abschreibungsinformationen’ für die Erstellung der Anlagenstammdatensätze verwendet.
- Unternehmensspezifische FA-Bereiche einrichten oder das Standardunternehmen 00000 verwenden, um den FA-Bereich für alle Unternehmen gleichzeitig

einzurichten. Wird ein unternehmensspezifischer FA-Bereich für ein Unternehmen eingerichtet, müssen die FA-Bereiche (beginnend mit FA01-FA02) auch für alle anderen Unternehmen eingerichtet werden.

Vorsicht

J.D. Edwards empfiehlt FA-Bereiche erst einzurichten, nachdem der Übergang zum System 'Anlagenbuchhaltung' abgeschlossen ist.

FC-Bereich

Der FC-Bereich in den ABAs wird verwendet, um die für die Anlagenkostenkonten reservierten Kontenbereiche festzulegen.

Beim Einrichten des FC-Bereichs der ABAs sind die folgenden Richtlinien zu befolgen:

- Maximal 49 FC-Bereiche festlegen.
- Kontenbereiche für alle Anlagenkostenkonten festlegen.
- FC-Kontenbereiche nur für Unternehmen 00000 einrichten.

  Der FC-Bereich ist nicht unternehmensspezifisch.

FD-Bereich

Der FD-Bereich in den ABAs wird verwendet, um die reservierten Kontenbereiche für die Wertberichtigungskonten festzulegen.

Beim Einrichten des FD-Bereichs der ABAs sind die folgenden Richtlinien zu befolgen:

- Maximal 49 FD-Bereiche festlegen.
- Kontenbereiche für alle Wertberichtigungskonten festlegen.
- FD-Kontenbereiche nur für Unternehmen 00000 einrichten.

  Der FD-Bereich ist nicht unternehmensspezifisch.

AT-ABAs

Die AT-ABAs werden verwendet, um die Hauptbuchkonten festzulegen, die auf dem Formular 'Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung' in den Zusammenfassungspositionen enthalten sind. AT01-AT99 werden verwendet, um diese Zwischensummenkonten und den Text festzulegen, der für jede Summe auf dem Formular 'Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung' angezeigt wird. AT00 für die Festlegung des Kontos verwenden, in dem statistische Informationen über Stunden gespeichert werden sollen. Der AT-Bereich der ABAs ist optional.

Beispielsweise kann angegeben werden, dass die Bilanzkonten im Kontenbereich 1000-3999 und die Gewinn- und Aufwandskonten im Bereich 4000-8999 enthalten sind. Die AT-ABAs können dann wie folgt eingerichtet werden:

AT01 Sachkonto 4000. Diese Zwischensumme berücksichtigt alle Sachkonten unter 4000 oder die Konten 0-3999. Das Sachkonto 4000 wird nicht berücksichtigt.

AT02 Sachkonto 9000. Diese Zwischensumme berücksichtigt alle Sachkonten zwischen 4000 und 8999. Das Konto 9000 wird nicht berücksichtigt.

Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Kostenzusammenfassung' wird automatisch eine Gesamtsumme erstellt. Es ist nicht erforderlich, eine Zwischensumme für die Gesamtsumme auf dem Formular 'Kosten zusammenfassen' anzugeben.

Die Verwendung der AT-ABAs ist optional. Beim Einrichten von AT-ABAs sind die folgenden Richtlinien zu befolgen:

- Zwischensummen zwischen AT01-AT99 festlegen.
- AT00 zum Festlegen der Kontonummer verwenden, mit der die statistischen Informationen (z.B. Stunden oder Kilometer) gespeichert werden.

ABAs für anwenderspezifische Abschreibung

Beim Einrichten der anwenderspezifischen Abschreibung für die Anlagen müssen die folgenden ABAs eingerichtet werden:

SDA-ABA

Die SDA-ABA wird verwendet, um das zu verwendende sekundäre Wertberichtigungskonto festzulegen.

SDE-ABAs

Die SDE-ABAs werden verwendet, um die sekundären und tertiären Abschreibungsaufwandskonten festzulegen. J.D. Edwards empfiehlt, die SDE-ABAs wie folgt einzurichten:

SDE1 Für sekundäres Abschreibungsaufwandskonto verwenden.

SDE2 Für tertiäres Abschreibungsaufwandskonto verwenden.

DSxxx-ABAs

Die DSxxx-ABAs werden verwendet (wobei xxx den Abschreibungskategoriencode darstellt, der auf dem Formular 'Anlagenkonstanten' angegeben wurde), um die Konten für die statistischen Abschreibungsbeträge festzulegen. Für die folgenden DSxxx-ABAs müssen Konten angegeben werden:

DS1xxx Für Abschreibungsstatistiken für Jahresanfang bis dato verwenden

DS2xxx Für die Abschreibungsstatistik des Originalwertes verwenden

DS3xxx Für die Abschreibungsstatistik des Basiswertes verwenden

DS4xxx Für die Abschreibungsstatistik des Hauptbuches verwenden

DSA-ABAs

Die DSA-ABAs werden verwendet, um den Anlagensaldo für Transaktionsbeginn bis dato für die in den ABAs festgelegte Buchart entweder aus der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) oder der Tabelle 'Kontensalden' (F0902) zu unterscheiden.

DSA1 Für Formelelement 57 für das AA-Buch aus der Tabelle F1202 verwenden.

DSA2 Für Formelelement 58 für das aktuelle Buch aus der Tabelle F1202 verwenden.

DSA3 Für Formelelement 59 für das in der Beschreibungszeile 4 der Tabelle F1202 festgelegte Buch verwenden.

DSA4 Für Formelelement 60 für das AA-Buch aus der Tabelle F0902 verwenden.

DSA5 Für Formelelement 61 für das aktuelle Buch aus der Tabelle F0902 verwenden.

DSA6 Für Formelelement 62 für das in der Beschreibungszeile 4 der Tabelle F0902 festgelegte Buch verwenden.

Siehe auch

- *Formelelemente* (besonders die Elemente 25–32 und 57–62) im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Informationen über die Elemente, die in den DSxxx- und DAS-ABAs verwendet werden.

ABAs für Neubewertungen

Sollen Anlagen neu bewertet werden, müssen FRxxx-ABAs eingerichtet werden.

FRxxx-ABAs

Die FRxxx-ABAs werden verwendet (wobei xxx dem im Neubewertungsindex angegebenen Neubewertungscode entspricht), um die Konten zu bestimmen, in die die Neubewertungsgegenbuchungsbeträge gebucht werden. Für die folgenden FRxxx-ABAs müssen Konten angegeben werden:

FR1xxx Für das Kostenneubewertungsgegenkonto verwenden. Diese ABA ist für die Neubewertungsberechnung zwingend erforderlich.

FR2xxx Für das Gegenkonto verwenden, in das der Teil der Wertberichtigungsneubewertung gebucht wird, der in das laufende Geschäftsjahr fällt. Diese ABA ist für die Neubewertungsberechnung zwingend erforderlich.

FR3xxx Für das Gegenkonto verwenden, in das der Teil der Wertberichtigungsneubewertung gebucht wird, der in das Vorjahr fällt. Diese ABA ist für die Neubewertungsberechnung optional.

Mit dem Neubewertungsprogramm werden der Neubewertungsbetrag und die Berichtigung Konto für Konto basierend auf der Kontenart berechnet. Es wird die Berichtigung für alle Kostenkonten berechnet, also Konten, die einen Saldenzeichencode von 1 haben, und der Berichtigungsbetrag für die Kostenkonten addiert. Eine Buchung erstellen, um das Kostenkonto mit der Gegenbuchung in das Konto zu berichtigen, das in der ABA für Element FR1xxx festgelegt wurde. Wertberichtigungskonten, also Konten, die einen Saldenzeichencode von 2 oder 3 haben, werden in einer ähnlichen Weise behandelt. Bei diesen Konten wird die aktuelle jährliche Berichtigung separat von der Anfangssaldoberichtigung berechnet. Gegenbuchungen für Wertberichtigungskonten erfolgen in zwei separate Konten, wie es in den ABAs für FR2xxx, dem Teil für das laufende Jahr und für FR3xxx, dem Teil des Vorjahres, festgelegt wurde.

Wenn das Neubewertungsprogramm die Methode für Transaktionsbeginn bis dato verwenden soll, wird die Berichtigung für jede ABA pro Jahr berechnet. Innerhalb jedes Jahres wird die Berichtigung für die Aktivität für Jahresanfang bis dato für die folgenden drei Kontenarten berechnet:

- Kosten
- Wertberichtigung
- Sekundäre Wertberichtigung

Beträge der Vorjahreswertberichtigung werden addiert, um die ABA FR3xxx des Vorjahreskontos zu aktualisieren. Die ABA FR2xxx, das Gegenkonto für das laufende Jahr, wird mit dem Teil des laufenden Jahres aktualisiert.

Das sekundäre Wertberichtigungskonto verwendet die gleiche Organisationseinheit und die gleichen Sachkonten wie die ABAs FR2xxx und FR3xxx zusammen mit dem Hilfskontenwert der SDA-ABA.

Die ABAs FR1xxx und FR2xxx sind erforderlich. Wurde FR3xxx nicht eingerichtet, wird FR2xxx verwendet. xxx entspricht den Werten für die anwenderspezifischen Neubewertungscodes (12/RI). Für jeden Index kann ein unterschiedlicher Satz von Gegenkonten festgelegt werden. FR1, FR2 und FR3 können als Standardvorgaben eingerichtet werden. Für die ABAs FR1, FR2 und FR3 ist das Feld 'Sachkonto' ein Pflichtfeld. Wenn das Feld 'Organisationseinheit' leer ist, wird für die Gegenbuchung das Feld

'Zuständige Organisationseinheit' aus der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) verwendet. Die Gegenkonten werden mit den Saldenzeichencodes A, B und C aktualisiert.

Siehe auch

Siehe folgende Themen im Handbuch *Finanzbuchhaltung*:

- *Finanzbuchhaltungs-ABAs - Überblick* für Konzeptinformationen über automatische Buchungsanweisungen
- *Arbeiten mit ABAs* für Informationen über spezifische ABA-Aufgaben

Automatische Nummernvergabe für das System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten

Mit dem Programm 'Automatische Nummervergabe' wird die Nummernvergabe in vielen Systemen von J.D. Edwards automatisch gesteuert. Wenn Folgenummern für Ausrüstungsgegenstände eingerichtet werden, können bestimmten Artikeln eindeutige Nummern automatisch zugeordnet werden. Wird beispielsweise eine Produktdatenbank für einen Ausrüstungsgegenstand erstellt, wird den Ausrüstungsgegenständen eine eindeutige Ausrüstungsnummer zugeordnet. Im System 'Anlagenbuchhaltung' werden den folgenden Posten automatisch eindeutige Nummern zugewiesen:

Anlagennummer

Zur Kennzeichnung von Anlagen im System durch eine Nummer. Ausrüstungs- und Anlagennummern werden generiert, um jeden Ausrüstungsgegenstand eindeutig kennzeichnen zu können. Je nach Einrichtung der Ausrüstungskonstanten kann die Ausrüstungsnummer als Primärnummer verwendet werden, mit der die Ausrüstungsgegenstände auf Formularen und in den Berichten des Systems 'Anlageninstandhaltung' gekennzeichnet werden.

Anlagenbuch-haltungsdokumente

Zur Kennzeichnung von Dokumenten, die bei der Ausführung verschiedener Anlagenprogramme automatisch erstellt werden, z.B.:

- Abschreibung berechnen
- Einzel-/Massentransfer
- Einzel-/Massenabgang
- Anfangssalden eingeben
- Anlagen aufteilen

Standortinformationen und zugehöriger Text

Zur Kennzeichnung einzelner Standortinformationen und zugehörigem Text. Jedem Standortnachweisdatensatz wird eine Textnummer zugeordnet (unabhängig davon, ob für den Datensatz Text eingegeben wird). In verschiedenen Programmen im System werden die Textschlüsselnummern intern verwendet.

Standortnachweis-informationen

Zur Gruppierung von Standortnachweisdatensätzen. Die Transfernummer kann mehrere Standortinformationszeilen für verschiedene Ausrüstungsgegenstände enthalten. Beispielsweise wird bei der Eingabe von Standortnachweisinformationen für mehrere Ausrüstungsgegenstände auf einem einzigen Formular eine Transfernummer eingegeben, um jede Zeile mit Informationen als einen Transferauftrag zu gruppieren.

Ausrüstungsnummer Ausrüstungs- und Anlagennummern werden generiert, um jeden Ausrüstungsgegenstand eindeutig kennzeichnen zu können. Je nach Einrichtung der Ausrüstungskonstanten kann die Ausrüstungsnummer als Primärnummer verwendet werden, mit der die Ausrüstungsgegenstände auf Formularen und in Berichten des Systems 'Anlageninstandhaltung' gekennzeichnet werden.

Vorsicht

Die erste Folgenummer muss für die Anlagen-ID angegeben werden. Die Nummer muss mindestens 1 oder höher sein.

Bei der Konvertierung zum System 'Anlagenbuchhaltung' muss eine Anlagen-ID angegeben werden, die über der größten Anlagen-ID liegt. Andere Spezifikationen bei der automatischen Nummernvergabe sind optional.

J.D. Edwards empfiehlt, Folgenummern für das System 'Anlagenbuchhaltung' nach Unternehmen bzw. nach Unternehmen und Geschäftsjahr für bestimmte Originaldokumente zuzuordnen.

Folgenummern werden im System ’Anlagenbuchhaltung’ (System 12) gespeichert. Folgenummern werden in der Tabelle ’Folgenummern’ (F0002) generiert.

Vorsicht

J.D. Edwards empfiehlt, den Wert für die automatische Nummernvergabe nicht leer zu lassen. Folgenummern dürfen niemals auf einen kleineren Wert geändert werden, um die Datenintegrität sicherzustellen und die Zuordnung duplizierter Folgenummern zu verhindern.

Siehe auch

- *Folgenummern einrichten* im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für weitere Informationen über spezifische Aufgaben für Folgenummern

Anschaffungsjahre für Anlagen einrichten

Es werden die Datumsstrukturen und die Anschaffungsjahre der Anlagen zur Abschreibungsberechnung verwendet. Mit Datumsstrukturen werden das Anfangsdatum und alle Periodenenddaten für ein bestimmtes Geschäftsjahr festgelegt. Bei der Ausführung des Abschreibungsprogramms werden Abschreibungsjournalbuchungen für nur Anlagen erstellt, die eine Datumsstruktur für ihr Anschaffungsjahr und jedes Folgejahr eingerichtet haben.

Die Anschaffungsjahre für Anlagen müssen für jedes Unternehmen festgelegt werden. Die Datumsstrukturen müssen ebenfalls für das Anschaffungsjahr und alle Folgejahre für alle Anlagen eingerichtet werden, die noch abgeschrieben werden. Wenn beispielsweise Anlagen im System vorhanden sind, die im Jahre 1945 angeschafft worden sind, müssen 1.1.1945 als Anschaffungsjahr für die Anlagen und die Datumsstrukturen für alle Jahre ab dem Jahr 1945 bis zum aktuellen Geschäftsjahr im System eingerichtet werden.

Wenn beispielsweise die 4-4-5-Buchhaltung oder die tägliche Buchhaltung zur Berechnung der Abschreibung verwendet wird, müssen die Datumsstrukturen bis mindestens ein Jahr nach der erwarteten Nutzungsdauer der langlebigsten Anlage festgelegt werden.

Siehe auch

- *Rechnungsperioden einrichten* im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für weitere Informationen über Datumsstrukturen

► So werden Anschaffungsjahre für Anlagen eingerichtet

Im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Anschaffungsjahre für Anlagen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Unternehmen' im Menü 'Formular' die Option 'Datumsstruktur' auswählen.
2. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Rechnungsperiodenstrukturen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken, um das Formular 'Rechnungsperiodenstruktur einrichten' aufzurufen.
3. Auf dem Formular 'Rechnungsperiodenstruktur einrichten' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Rg.-Periodenstruktur
   - GJ-Anfang
4. Das Feld 'Enddatum' für jede Periode in der Struktur ausfüllen und die Schaltfläche 'OK' anklicken:

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Rg.-Periodenstruktur	Dieser Code kennzeichnet Datumsstrukturen. Es kann einer von 15 Codes verwendet werden. Sondercodes (Buchstaben von A bis N) müssen für 4-4-5-, 13-Perioden-Buchhaltungen oder alle anderen, für eine Umgebung eindeutigen Datenstrukturen eingerichtet werden. 'R' ist die Standardvorgabe und wird für normale Kalenderstrukturen verwendet.
GJ-Anfang	Der erste Tag des Geschäftsjahres.

Abschreibungsstandardwerte einrichten

Die Konten und Abschreibungswerte, die beim Hinzufügen einer neuen Anlage zum System in den Anlagenstamm und die Saldendatensätze automatisch hinzugefügt werden, können kontrolliert werden. Die Eingabe eines neuen Anlagenstammdatensatzes wird vereinfacht, wenn die folgenden Standardwerte eingerichtet werden:

- Buchhaltungsklasse
- Ausrüstungsklasse

- Abschreibungskonten
- Ertragskonten
- Abschreibungsinformationen

Vorsicht

Für jedes Anlagenkostenkonto in jedem Unternehmen müssen Abschreibungsstandardwerte eingerichtet werden. Sicherstellen, dass für alle neuen Kostenkonten und Unternehmen, die zu einem späteren Zeitpunkt zum System hinzugefügt werden, Abschreibungsstandardwerte eingerichtet werden. Bei Änderungen an den Abschreibungsstandardwerten sollten die Standardwerte auf Richtigkeit geprüft werden, bevor neue Anlagenstammdatensätze eingegeben werden.

Alle Änderungen an den Abschreibungsstandardwerten für ein Anlagenkostenkonto oder Unternehmen wirken sich nur auf die neuen Anlagen aus, die nach den Änderungen zum System hinzugefügt werden. Die Änderungen wirken sich nicht auf die vorhandenen Anlagen aus.

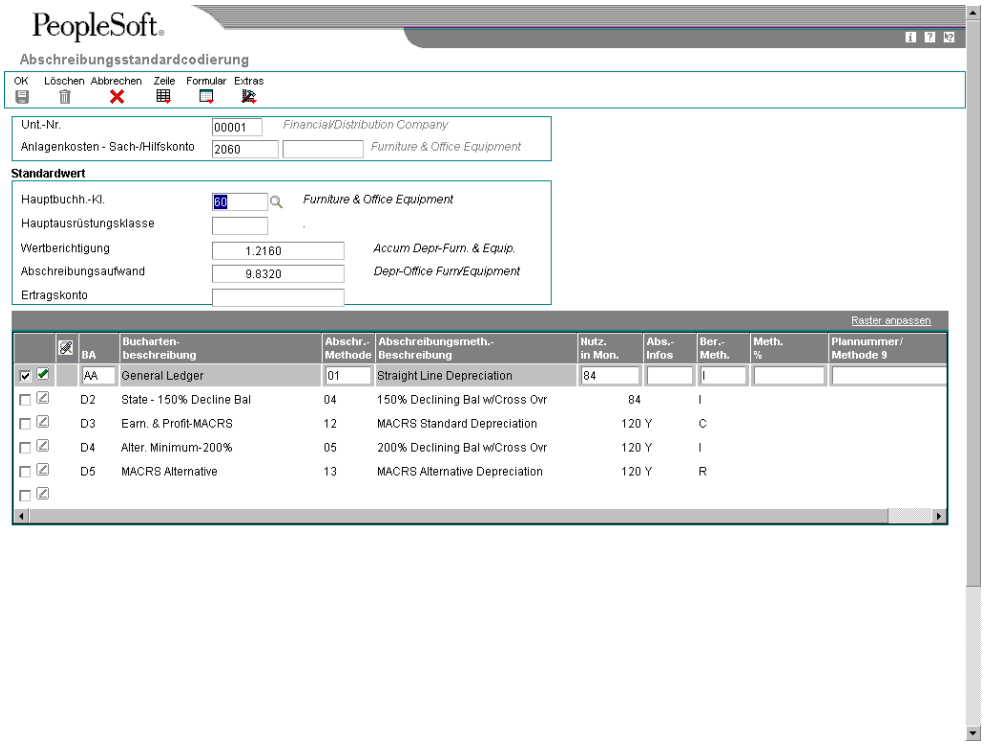
Die Unternehmensnummer, die den Anlagenkosten- und Wertberichtigungskonten zugeordnet wird, muss mit der Unternehmensnummer übereinstimmen, die der Anlage zugeordnet wird.

J.D. Edwards empfiehlt, dass eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen dem Anlagenkostenkonto und dem Hauptbuchhaltungscode hergestellt wird. Wird diese Eins-zu-eins-Beziehung hergestellt, müssen bei der Einrichtung von Produktdatenbänken keine Standardwerte überschrieben werden.

► So werden Abschreibungsstandardwerte eingerichtet

Im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Abschreibungs-Standardcodierung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsstandardwerten' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Abschreibungsstandardcodierung' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Unt.-Nr.
   - Anlagenkosten - Sach-/Hilfskonto
   - Wertberichtigung
   - Abschreibungsaufwand
3. Die folgenden Felder im Detailbereich ausfüllen:
   - BA
   - Abschr.-Methode
   - Nutz. in Mon.
   - Abs.-Infos
   - Ber.-Meth.



Für alle Anlagen muss mindestens die AA-Buchart eingerichtet werden. Bei nicht abzuschreibenden Ausrüstungsgegenständen muss die Abschreibungsmethode 00 mit dem AA-Buch verwendet werden. Wird die Abschreibungsmethode 00 verwendet, müssen keine Abschreibungsstandardwerte für die Wertberichtigungs- und die Abschreibungsaufwandskonten festgelegt werden.

4. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

   - Hauptbuchh.-Kl.
   - Hauptausrüstungsklasse
   - Ertragskonto

   J.D. Edwards empfiehlt, dass eine Eins-zu-eins-Beziehung zwischen dem Anlagenkostenkonto und dem Hauptbuchhaltungscode (C1) hergestellt wird.

5. Das folgende Feld für Abschreibungsmethoden mit konstanten Prozentsätzen ausfüllen:

   - Meth. %

6. Das folgende Feld nur ausfüllen, wenn Abschreibungsmethode 09, Produktionseinheiten, verwendet wird:

   - Plannummer/ Methode 9

7. 'OK' anklicken.

8. Um einen Bericht zu erstellen, in dem die Standardwerte angezeigt werden, auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsstandardwerten' im Menü 'Bericht' die Option 'Standardliste' auswählen.

   Alternativ dazu kann im Menü 'Kosten und Berichte' (G1213) die Option 'Abschreibungsstandardvorgaben - Bericht' ausgewählt werden.

Abschreibungsstandardwerte kopieren

Es kann eine Satz von Abschreibungsstandardwerten von einem bestehenden Unternehmen und Anlagenkostenkonto in ein anderes Unternehmen und Anlagenkostenkonto kopiert werden. Es kann viel Zeit gespart werden, indem Dateneingaben für mehrere Unternehmen und Anlagenkostenkonten mit ähnlichen Abschreibungsstandardwerten nicht einzeln und manuell eingegeben werden.

Beim Kopieren von Abschreibungsstandardwerten werden alle Informationen des ursprünglichen Unternehmens in der Tabelle 'Standardabschreibungskonstanten' (F12003) in das neue Unternehmen kopiert.

Siehe auch

- *Abschreibungsstandardwerte einrichten* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*

► So werden Abschreibungsstandardwerte kopiert

Im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Abschreibungs-Standardcodierung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Abschreibungsstandardwerten', den Datensatz des zu kopierenden Unternehmens und Kostenkontos auswählen und 'Kopieren' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Abschreibungsstandardcodierung' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Unt.-Nr.
   - Anlagenkosten - Sach-/Hilfskonto
   - Wertberichtigung
   - Abschreibungsaufwand
   - Ertragskonto
3. Im Header-Bereich des Formulars die folgenden Felder nach Bedarf ändern:
   - Hauptbuchh.-Kl.
   - Hauptausrüstungsklasse
4. Im Detailbereich des Formulars die folgenden Felder ändern und anschließend 'OK' anklicken:
   - BA
   - Abschr.-Methode
   - Nutz. in Mon.
   - Abs.-Infos

- Ber.-Meth.
- Meth. %
- Plannummer/ Methode 9

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Unt.-Nr.	Der Code des Unternehmens, dem die Anlage oder Gruppe von Anlagen gehört oder dem diese zugeteilt sind. Unternehmen werden im System definiert, um eine Berichtsebene mit vollständiger Bilanz und etwaigen konzerninternen Transaktionen mit anderen Firmen darzustellen. Ein bestimmtes Unternehmen, eine Einheit, eine Partnerschaft usw. können als Unternehmen definiert werden. Unternehmen werden im System durch Unternehmensnummern und -bezeichnungen bestimmt. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 nur für Standardvorgaben, z.B. Daten und automatische Buchungsanweisungen (ABAs) verwenden. Bei der Eingabe von Transaktionen kann das Unternehmen 00000 nicht verwendet werden.
Anlagenkosten - Sach-/Hilfskonto	Mit diesem Wert wird das Hauptbuchkonto (Sachkontonummer) angegeben, das für die Aufzeichnung der Anschaffungskosten für das Anlagevermögen verwendet wird. In jedem Unternehmen werden standardmäßige Codierungsanweisungen für Anlagenkostenkonten festgelegt. Bei der Einrichtung einer neuen Anlage wird dann Folgendes basierend auf diesen Standardcodes zugeordnet: o Haupt- und Nebenklassencodes o HB-Konten für Abschreibung und Ertrag o Abschreibungsbücher
Wertberichtigung	Mit diesem Wert wird ein Konto im Hauptbuch gekennzeichnet. Kontonummern können in die folgenden Formate eingegeben werden: o Standardkontonummer (Organisationseinheit.Sachkonto.Hilfskonto oder flexibles Format). o Dritte HB-Nummer (maximal 25 Stellen). o Konto-ID-Nummer (Diese Nummer ist achtstellig). o Schnellcode (Dieser Code besteht aus zwei Buchstaben, die zum ABA-Posten SP verkettet werden. Der Code kann anstelle der Kontonummer eingegeben werden). Mit dem ersten Buchstabe der Kontonummer wird das Format gekennzeichnet . Das Kontoformat wird im Programm 'Finanzbuchhaltungskonstanten' festgelegt.

Abschreibungsaufwand	Mit diesem Wert wird ein Konto im Hauptbuch gekennzeichnet. Kontonummern können in die folgenden Formate eingegeben werden: o Standardkontonummer (Organisationseinheit.Sachkonto.Hilfskonto oder flexibles Format). o Dritte HB-Nummer (maximal 25 Stellen). o Konto-ID-Nummer (Diese Nummer ist achtstellig). o Schnellcode (Dieser Code besteht aus zwei Buchstaben, die zum ABA-Posten SP verkettet werden. Der Code kann anstelle der Kontonummer eingegeben werden). Mit dem ersten Buchstabe der Kontonummer wird das Format gekennzeichnet . Das Kontoformat wird im Programm 'Finanzbuchhaltungskonstanten' festgelegt.
BA	Der anwenderspezifische Code (09/LT), der das Buch für die Anlagen bestimmt. Es können beliebig viele Abschreibungsbücher (Bucharten) pro Anlage definiert werden. Somit kann eine Anlage auf unterschiedliche Arten abgeschrieben werden. So kann eine Anlage z.B. zu Steuerzwecken eine Nutzungsdauer von 3 Jahren und für die Erstellung von Finanzberichten eine Nutzungsdauer von 5 Jahren aufweisen. Die Bücher können unterschiedliche Abschreibungsmethoden und -werte aufweisen. --- Formularspezifisch --- Für Benutzer des Systems 'Anlagenverwaltung': Die Buchart 'AA' (Ist-Beträge) muß als Mindestanforderung beim Setup eingerichtet werden.

Abschr.-Methode	Mit diesem anwenderspezifischen Code (12/DM) wird die Abschreibungsmethode für das festgelegte Buch gekennzeichnet. Zusätzlich zu den für das Unternehmen eingerichteten anwenderspezifischen Abschreibungsverfahren, sind folgenden Standardabschreibungsverfahren im System 'Anlagenbuchhaltung' verfügbar. 00 Es wird keine Abschreibungsmethode verwendet. 01 Lineare Abschreibung 02 Arithmetisch-degressive Abschreibung 03 125% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 04 150% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 05 200% degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 06 Degressiv - Konstanter Prozentsatz 07 Standardmäßige ACRS-Abschreibung 08 Optionale ACRS-Abschreibung 09 Produktionseinheiten-Methode 10 MACRS Luxusautos 11 Festgelegte % Luxusautos 12 Standardmäßige MACRS-Abschreibung 13 Alternative MACRS-Abschreibung 14 ACRS-Grundstücke und Gebäude 15 Konstanter Kostenprozentsatz 16 Konstanter Prozentsatz - Degressive Abschreibung mit Übergangspunkt 17 Alternative Mindeststeuer für Luxusautos 18 ACE Luxusautos Anmerkung: Alle zusätzlichen Abschreibungsmethoden, die für ein Unternehmen erstellt werden, müssen einen Alpha-Code haben.

Nutz. in Mon.	Die Nutzungsdauer einer Anlage in Monaten oder Perioden. Monate oder Perioden werden nur dazu verwendet, um die Nutzungsdauer einer Anlage anzugeben. Verwendet das Unternehmen beispielsweise einen 12-Monats-Kalender, beträgt die Nutzungsdauer bei einer fünfjährigen standardmäßigen ACRS-Abschreibung 60 Monate. Verwendet das Unternehmen beispielsweise einen 13-Monats-Kalender, beträgt die Nutzungsdauer einer fünfjährigen standardmäßigen ACRS-Abschreibung 65 Monate. Für alle anwenderspezifischen und standardmäßigen Abschreibungsmethoden muss ein Wert für die Nutzungsdauer in Monaten festgelegt werden.
Abs.-Infos	Ein Code für zusätzliche Abschreibungsinformationen Dieser Code wird für die Investitionssteuergutschrift (ITC) und für die Durchschnittsberechnung verwendet. Der in dieses Feld eingegebene Code wird automatisch mit der UDC-Liste 12/AC verglichen. Gültige Werte: A - Ist-Abschreibungsbeginn F - Erste/Zweite Hälfte - Konvention H - Halbjährlich M - Monatsmitte-Konvention N - Erster Tag der nächsten Periode P - Periodenmitte Q - Quartalsmitte - Konvention R - Erster Tag des nächsten Jahres S - 1. Periode Ist-Periode/ 2. Periode Anfangsperiode Y - Jahresmitte - Konvention W - Ganzes Jahr - Konvention 0 - Keine Investitionssteuergutschrift beansprucht 1 - Drei-Jahre-Verfahren (3 1/3%) 2 - Fünf-Jahre-Verfahren (6 2/3%) 3 - Sieben-Jahre-Verfahren (10%) 4 - ACRS-Abschreibung mit Basisverringerung - 10% Investitionssteuergutschrift 5 - ACRS-Abschreibung ohne Basisverringerung Numerische Codes werden nur auf Standardabschreibungsmethoden angewendet. Zur Festlegung des Datums für F (Erste Hälfte/Zweite Hälfte) die folgenden Richtlinien verwenden: o Wurde die Anlage in der ersten Hälfte des Jahres in Betrieb genommen, ist das berichtigte Abschreibungsanfangsdatum der erste Tag des Jahres. o Wurde die Anlage in der zweiten Hälfte des Jahres in Betrieb genommen, ist das berichtigte Abschreibungsanfangsdatum der erste Tag des folgenden Jahres. o Die erste Hälfte des Jahres endet mit Abschluss des letzten Tages des Kalendermonats, der der Mitte des Steuerjahres am nächsten ist. o Die zweite Hälfte des Jahres beginnt am Tag nach dem Ende der ersten Hälfte des Steuerjahres.

Ber.-Meth.	Mit diesem Code wird die Methode festgelegt, die zur Berechnung der Abschreibung auf Grundlage der festgelegten Abschreibungsmethode verwendet wird. Gültige Werte: C Laufendes Jahr bis dato. Es wird nur die Abschreibung für das laufende Jahr berechnet. I Von Anfang bis dato. Der gesamte Abschreibungsbetrag vom Anfangsdatum bis zum laufenden Jahr wird neu berechnet. Die Abschreibung vom Vorjahr wird abgezogen, um die Abschreibung für das laufende Jahr zu bestimmen. Fehler bei der Abschreibung in einer vorherigen Rechnungsperiode können dadurch einmalig in der laufenden Periode berichtigt werden. F Anfang bis dato - Erste Regel. Anfang bis dato (Regel 1) wird für die erste Regel (wenn zwei Regeln vorhanden sind) berechnet und das laufende Jahr bis dato (Regel C) wird für die zweite Regel berechnet. P Laufende Periode. Die Abschreibung für die laufende Periode wird berechnet und der jährliche Betrag wird auf Grundlage des kumulativen Prozentsatzes der Periodenstruktur und der Jahr-bis-dato-Buchung hochgerechnet. Alle für die laufende Periode berechneten Abschreibungen werden abgezogen. R Verbleibende Monate. Der Nettobuchwert wird ab Beginn des laufenden Steuerjahres über die Restlaufzeit der Anlage abgeschrieben. Berechnungsfehler in vorherigen Rechnungsperioden werden über die Restlaufzeit der Anlage abgeschrieben.
Hauptbuchh.-Kl.	Ein anwenderspezifischer Code (12/C1), der den Buchhaltungsklassen-Kategoriencode angibt. Dieser Kategoriencode wird verwendet, um Anlagen in Gruppen zu unterteilen, z. B. 100 für Land, 200 für Fahrzeuge und 300 für Büroausstattung. J.D. Edwards empfiehlt, Hauptbuchhaltungsklassen einzurichten, die den Haupt-HB-Sachkonten entsprechen, um so die Abstimmung mit dem Hauptbuch zu erleichtern. Anmerkung: Soll der Haupt-Buchhaltungs-Klassencode nicht verwendet werden, muss in der UDC-Liste ein Wert für Leer eingegeben werden.
Hauptausrüstungsklasse	Ein anwenderspezifischer Code (12/C2), mit dem Anlagen gruppiert werden. Der Kategoriencode 'Ausrüstung' kann als Nebenklasse verwendet werden, um die Buchhaltungsklasse innerhalb der Buchhaltungskklasse für allgemeine Büroausrüstung näher zu definieren, z. B. 310 für Kopierausstattung, 320 für Projektoren, und 330 für Schreibmaschinen. Anmerkung: Soll keine Hauptausrüstungsklasse verwendet werden, muss in der UDC-Liste ein Wert für Leer eingegeben werden.

Ertragskonto	Mit diesem Wert wird ein Konto im Hauptbuch gekennzeichnet. Kontonummern können in die folgenden Formate eingegeben werden: o Standardkontonummer (Organisationseinheit.Sachkonto.Hilfskonto oder flexibles Format). o Dritte HB-Nummer (maximal 25 Stellen). o Konto-ID-Nummer (Diese Nummer ist achtstellig). o Schnellcode (Dieser Code besteht aus zwei Buchstaben, die zum ABA-Posten SP verkettet werden. Der Code kann anstelle der Kontonummer eingegeben werden). Mit dem ersten Buchstabe der Kontonummer wird das Format gekennzeichnet . Das Kontoformat wird im Programm 'Finanzbuchhaltungskonstanten' festgelegt.
Meth. %	Mit dieser Nummer wird festgelegt, welcher Prozentsatz bei der Abschreibungsberechnung verwendet werden soll. Es müssen ganze Zahlen verwendet werden. Beispiel: 10 für 10% eingeben. Bei der Berechnung der folgenden Abschreibungsverfahren wird ein Prozentsatz verwendet: 06 Degressiv - Konstanter Prozentsatz (Dieses Abschreibungsverfahren wird hauptsächlich von kanadischen Unternehmen und Versorgungsunternehmen verwendet.); 11 Festgelegte % Luxusautos - Fremdwährung 15 Konstanter Kostenprozentsatz 16 Fester Prozentsatz - Degressiv bis Übergang Anhand dieses Feldes können auch alle anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden berechnet werden, bei denen ein Prozentsatz angegeben wird.
Plannummer/ Methode 9	Der alphanumerische Code, der einem Produktionseinheitenplan zugewiesen wird. Die Pläne, die für Methode 09 (Abschreibung/Produktionsheinheiten) verwendet werden sollen, müssen auf dem Formular 'Produktionseinheitenplan' im voraus erstellt werden.

Kategoriencodes zuordnen

Beim Einrichten der zuständigen Organisationseinheiten, die im gesamten System verwendet werden sollen, werden jeder Organisationseinheit Kategoriencodes zugeordnet. Kategoriencodes, die bei der Verfolgung und beim Reporting der Anlagen nützlich sind, können ebenfalls für Organisationseinheiten eingerichtet werden. Es können auch bestimmte Ausrüstungskategoriencodes bestimmten Arbeitsauftragskategoriencodes zugeordnet werden.

Anmerkung

Kategoriencodestandardwerte können zugeordnet werden, wenn Organisationseinheitenkategoriencodes zur Verfolgung und beim Reporting der Anlagen verwendet werden. Kategoriencodestandardwerte werden zugeordnet, indem die Kategoriencodes für die individuellen Organisationseinheiten den Kategoriencodes für die Anlagen zugewiesen werden. Die Standardkategoriencodewerte werden bei der Erstellung von Stammdatensätzen für neue Anlagen verwendet.

Die Standardwerte, die auf dem Formular 'Kategoriencodes zuordnen' eingerichtet werden, werden nur dann auf dem Formularen 'Arbeiten mit Anlagen' und 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' angezeigt, wenn die Werte für die Organisationseinheit und die Anlage gültig sind. Wenn beispielsweise der Standardwert für Kategoriencode 05 auf dem Formular 'Organisationseinheiten ändern' dem Kategoriencode 08 auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' zugeordnet wird, müssen die Werte in beiden Kategoriencodetabellen übereinstimmen. Alle Kategoriencodes, die von einem OE-Kategoriencode mit mehr als drei Zeichen zugeordnet werden, werden in ein drei Zeichen langes Kategoriencodefeld auf den Formularen 'Arbeiten mit Anlagen' und 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' abgekürzt.

Anhand der zuständigen Organisationseinheit, die im Anlagenstammdatensatz eingegeben wurde, wird bestimmt, von welcher Organisationseinheit die Standardkategoriencodes zugeordnet werden. Bei einer Änderung der zuständigen Organisationseinheit für eine Anlage werden die Standardkategoriencodes für die neue Organisationseinheit verwendet.

► So werden Kategoriencodes zugeordnet

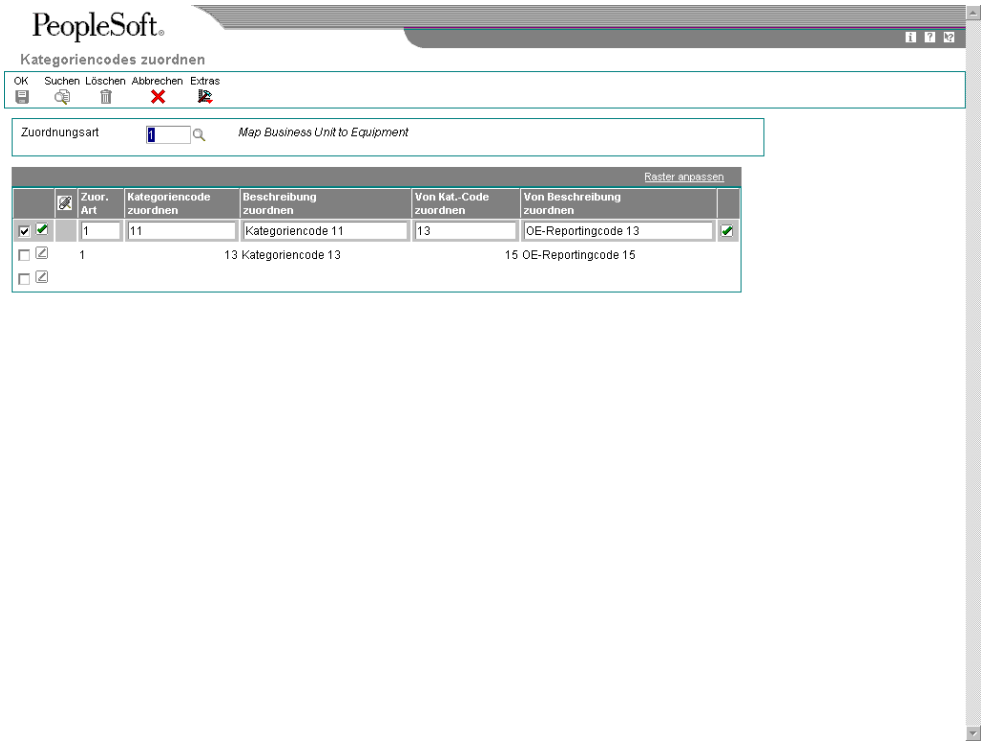
Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Kategoriencodes zuordnen' auswählen.

Im Menü 'Anlageninstandhaltung einrichten' (G1341) die Option 'Kategoriencodes zuordnen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Kategoriencodes zuordnen' das folgende Feld ausfüllen, um festzulegen wie die Kategoriencodes zugeordnet werden sollen:
   - Zuordnungsart
2. Die folgenden Felder ausfüllen und ’OK’ anklicken:
   - Kategoriencode zuordnen
   - Von Kat.-Code zuordnen

   Die Länge von drei Zeichen wird von mehreren Kategoriencodes im System überschritten. Codes, die dem Ausrüstungsstamm oder dem Arbeitsauftragsstamm zugeordnet werden, werden in einem Kategoriencodefeld für drei Zeichen entsprechend abgeschnitten, wenn sie länger als drei Zeichen sind.



Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Zuordnungsart	In dieses Feld eine '1' eingeben, um die Kategoriencodes der Organisationseinheiten denen der Ausrüstungsgegenstände zuzuordnen. In dieses Feld eine '2' eingeben, um die Kategoriencodes der Ausrüstungsgegenstände denen der Arbeitsaufträge zuzuordnen.
Kategoriencode zuordnen	Dieses Feld wird zur Festlegung von Standardvorgaben für Kategoriencodes verwendet. Ist die Zuordnungsart 1, ist die Standardvorgabe für die Ausrüstungs-Kategoriencodenummer in diesem Feld der Organisationseinheits-Kategoriencode, der im Feld 'Kategoriencode zuordnen' auf diesem Formular festgelegt wird. Ist die Zuordnungsart 2, ist die Standardvorgabe für den Arbeitsauftragskategoriencode in diesem Feld der Ausrüstungs-Kategoriencode, der im Feld 'Kategoriencode zuordnen' auf diesem Formular festgelegt wird.
Von Kat.-Code zuordnen	Dieses Feld wird zur Einrichtung von Standardvorgaben für Kategoriencodes verwendet. Ist die Zuordnungsart 1, ist der in dieses Feld eingegebene Organisationseinheits-Kategoriencodewert der Standardwert für den Ausrüstungs-Kategoriencode, der im Feld 'Kategoriencode zuordnen' festgelegt wird. Ist die Zuordnungsart 2, ist der in dieses Feld eingegebene Ausrüstungs-Kategoriencodewert der Standardwert für den Arbeitsauftrags-Kategoriencode, der im Feld 'Kategoriencode zuordnen' festgelegt wird.

Buchartregeln für Anlagen einrichten

Buchartregeln werden verwendet, um die Verarbeitung für eine bestimmte Buchart zu steuern. Die Verarbeitung auf der Buchebene kann vereinfacht werden, indem Transaktionserstellungsparameter und Abhängigkeiten zwischen den Büchern festgelegt werden. Beispielsweise können ein alternatives Währungsbuch und die damit verbundenen Steuerbücher angegeben werden.

Darüber hinaus können Regeln geändert werden, um die Einhaltung von Vorschriften zu gewährleisten. In einigen Ländern müssen Kosten beispielsweise auf eine Dezimalstelle hinter dem Komma gerundet oder abgeschnitten werden. Es kann angegeben werden, dass das Buch für diese Währung ebenfalls den Anforderungen entsprechend gerundet oder abgeschnitten werden.

Durch die Änderung von Buchartregeln werden die normalen Standardwerte überschrieben. Beispielsweise wird in einem Unternehmen eine Standarddatumsstruktur bei der Abschreibungsberechnung verwendet; diese Struktur muss aber aufgrund gesetzlicher Bestimmungen für ein Steuerbuch überschrieben werden.

Der Benutzer kann verschiedene Aspekte der Verarbeitung einer Buchart steuern, einschließlich:

- Beziehungen zu anderen Büchern
- Währung des Buches
- Überschreibung der Datums- und Periodenstrukturen
- Transaktionsverarbeitung

Der Benutzer kann festlegen, dass die Kosten aus einem Buch aus einer anderen Buchart abgeleitet werden sollen. Wenn festgelegt wird, dass die Kosten in einem Buch (beispielsweise D1) aus einem anderen Buch (beispielsweise AA) abgeleitet werden sollen, müssen die Kosten zuerst in das andere Buch (AA) gebucht werden. Die Buchart, aus der die Kosten abgeleitet werden, muss kleiner sein als die Buchart, in die die Kosten gebucht werden. Beispielsweise ist Buchart AA alphanumerisch kleiner als Buchart D1. Aus diesem Grund können Kosten in D1 aus AA abgeleitet sein. Die Kosten für das AA-Buch können aus keinem anderen Buch abgeleitet werden.

Anmerkung

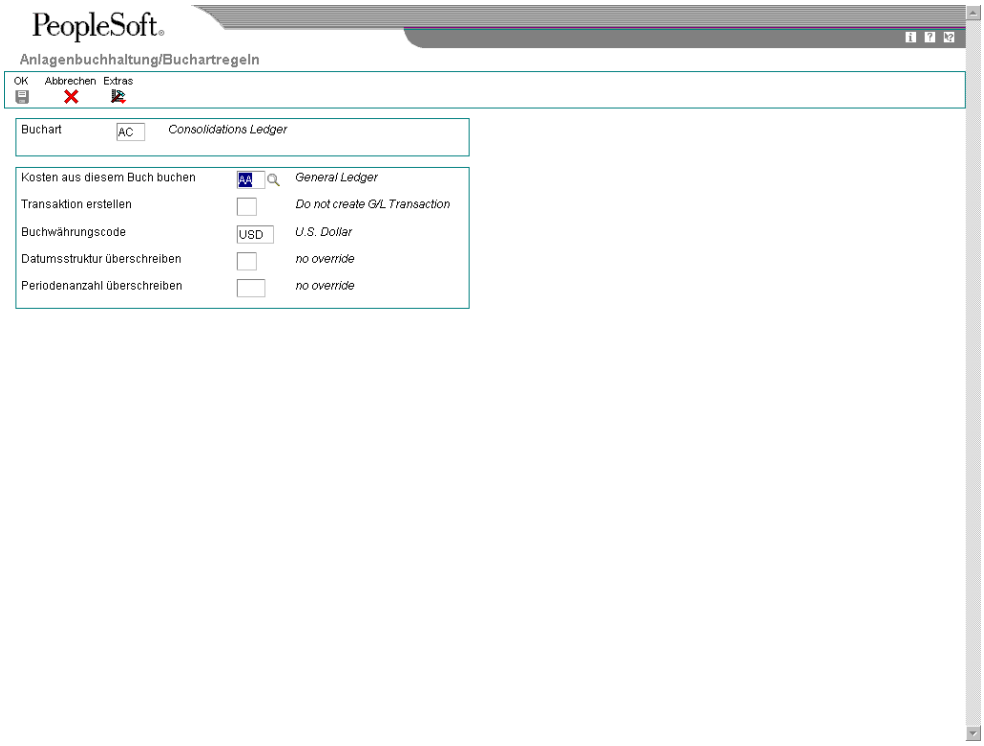
Die bereits in der Liste der anwenderspezifischen Codes 12/LT eingerichteten Anlagenbucharten werden über das Formular 'Anlagenbuchhaltung/Buchartregeln' eingerichtet. Anlagenbucharten werden in der Tabelle 'Buchartenstamm' (F0025) gespeichert.

Die Transaktionserstellung, die bisher von den Sonderbearbeitungscodes in der Liste der anwenderspezifischen Codes 12/LT gesteuert wurde, wird über das Feld 'Transaktion erstellen' auf dem Formular 'Anlagenbuchhaltung/Buchartregeln' gesteuert.

► So werden Buchartregeln für Anlagen eingerichtet

Im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Buchartenstamm einrichten' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Bucharten' die Buchart auswählen und anschließend aus dem Menü 'Zeile' die Option 'Anlagenregeln' auswählen.
2. Auf dem Formular 'Anlagenbuchhaltung/Buchartregeln' die folgenden Felder prüfen und nach Bedarf ändern:
   - Kosten aus diesem Buch buchen
   - Transaktion erstellen



Folgende Einschränkungen sind zu beachten:

- Für das Feld 'Kosten aus diesem Buch buchen' sind gegenwärtig nur das gleiche Buch oder das AA-Buch gültig. Wenn das Feld 'Kosten aus diesem Buch buchen' leer ist, wird die Buchart AA verwendet.
- Im Feld 'Transaktion erstellen' ist der Wert 3 für eine zukünftige Verwendung reserviert.
- Das Feld 'Buchwährungscode' dient nur zur Anzeige. Änderungen müssen durch Auswahl der Option 'Buchart ändern' im Menü 'Zeile' des Formulars 'Arbeiten mit Bucharten' vorgenommen werden.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kosten aus diesem Buch buchen	In diesem Feld kann ein Benutzer die Quellbuchart der Kosten angeben, wenn gewünscht wird, die Kosten dieses Buches auf den Kosten eines anderen basieren zu lassen. Dieser Wert wird von Anlagenbuchungsprogrammen verwendet, um die Beziehung zwischen Bucharten festzustellen.
Transaktion erstellen	Salden in den Artikelsaldodatensätzen für das gleiche Buch oder für das AA-Buch werden immer durch die Tabelle 'Hauptbuchtransaktionen (F0911s) unterstützt. Mit diesem Code kann der Benutzer alle anderen Bucharten auswählen: Leer HB-Transaktionen werden nicht durch das System 'Anlagenbuchhaltung' erstellt. 1 Dieses Buch wird nicht mit anderen Büchern abgestimmt. Alle Salden werden durch HB-Transaktionen unterstützt. 2 Dieses Buch ist vom Hauptbuch unabhängig. Es ist nicht nötig, dass Transaktionen dieses Buchs zuerst in das Hauptbuch gebucht werden. 3 Dieses Buch wird mit dem Hauptbuch abgestimmt. Alle Salden werden durch Transaktionen unterstützt. Kostentransaktionen werden in diesem Buch erstellt, um die Transaktionen des Buchungsausgangsbuchs zu duplizieren. 9 Dies ist kein Buch der Anlagenbuchhaltung. Alle Transaktionen zu diesem Buch umgehen.

Abgangskontenregeln einrichten

Mit Abgangskontenregeln werden die Konten angegeben, die das Abgangsprogramm zur Buchung der Abgangsjournalbuchungen verwendet. Abgangskontenregeln werden eingerichtet, um die Abgangsjournalbuchungen in die richtigen Gegenkonten zu buchen.

Anhand des Saldenzeichencodes bestimmen die Abgangskontenregeln die Art einer Journalbuchung. Für die Nettobuchwertabgangskonten, die Abgangsbareinnahmenverrechnungskonten und die Abgangserlöskonten können jeweils eigene Regeln erstellt werden. Darüber hinaus können vorrangige Konten für die Kosten- und Wertberichtigungskonten angegeben werden. Dadurch können die Beträge in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) erhalten bleiben und in ein dafür reserviertes Sonderkonto gebucht werden.

Werden vorrangige Konten für die Kosten festgelegt, müssen diese Konten innerhalb des ABA-Bereichs FCXX liegen. Werden vorrangige Konten für die primäre und sekundäre Wertberichtigung festgelegt, müssen diese innerhalb des ABA-Bereichs FDXX liegen.

Regeln können unternehmensspezifisch oder über das Standardunternehmen 00000 für alle Unternehmen gleichzeitig eingerichtet werden. Zusätzlich können verschiedene Konten nach Abgangsmethode und Buchart festgelegt werden.

Wird in der Kontonummer keine Organisationseinheit angegeben, wird die zuständige Organisationseinheit für eine Anlage aus der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) abgerufen.

Vorsicht

Es muss mindestens ein Regelsatz für Unternehmen 00000 und die Buchart 'AA' eingerichtet werden. J.D. Edwards empfiehlt darüber hinaus, eigene Konten für die Nettobuchwerte, die Bareinnahmenverrechnung sowie die Veräußerungserlöse einzurichten.

► So werden Abgangskontenregeln eingerichtet

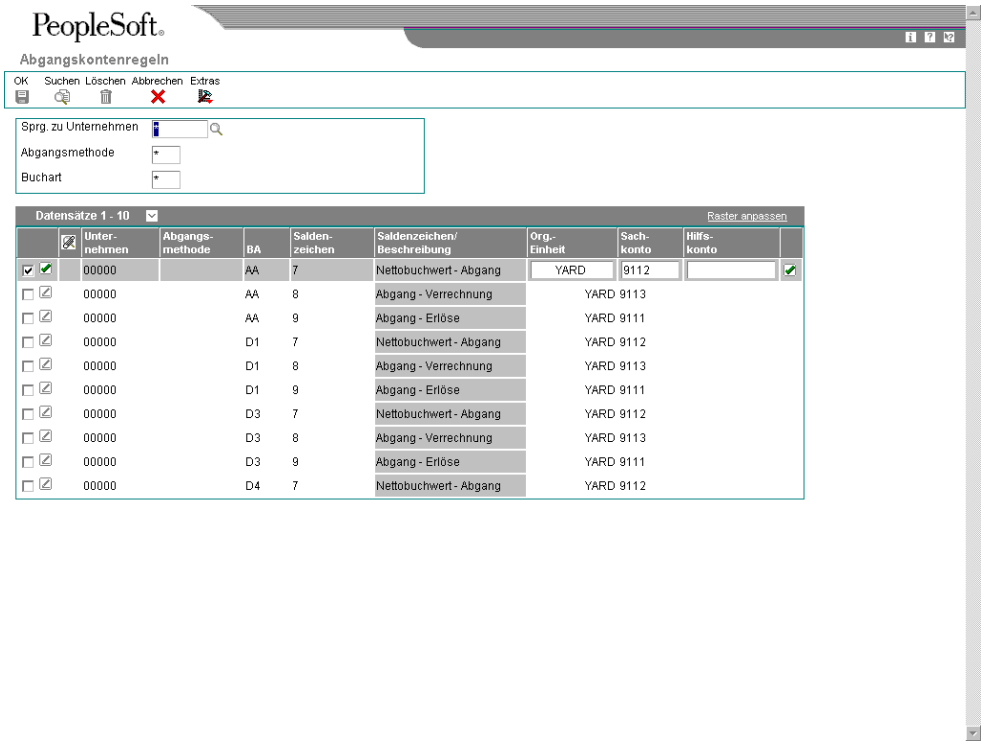
Im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Abgangskontenregeln' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Abgangskontenregeln' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
   - Sprg. zu Unternehmen
   - Abgangsmethode
   - Buchart

   Sollen Abgänge für andere Bücher als das AA-Buch durchgeführt werden, müssen Regeln für diese Bücher eingerichtet werden. Ohne diese Regeln werden nur Abgänge im AA-Buch verbucht.

2. Die folgenden Felder ausfüllen, um genauere Regeln einzurichten:
   - BA
   - Saldenzeichen
   - Sachkonto

3. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen und ’OK’ anklicken:
   - Unternehmen
   - Abgangsmethode
   - Org.-Einheit
   - Hilfskonto



Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Sprg. zu Unternehmen	Der Code des Unternehmens, dem die Anlage oder Gruppe von Anlagen gehört oder dem diese zugeteilt sind. Unternehmen werden im System definiert, um eine Berichtsebene mit vollständiger Bilanz und etwaigen konzerninternen Transaktionen mit anderen Firmen darzustellen. Ein bestimmtes Unternehmen, eine Einheit, eine Partnerschaft usw. können als Unternehmen definiert werden. Unternehmen werden im System durch Unternehmensnummern und -bezeichnungen bestimmt. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 nur für Standardvorgaben, z.B. Daten und automatische Buchungsanweisungen (ABAs) verwenden. Bei der Eingabe von Transaktionen kann das Unternehmen 00000 nicht verwendet werden.
Abgangsmethode	Ein anwenderspezifischer Code (12,ES), der den Status einer Anlage definiert, z.B. Verfügbar, Nicht verfügbar oder Abgegangen.
Buchart	Der anwenderspezifische Code (09/LT), der das Buch für die Anlagen bestimmt. Es können beliebig viele Abschreibungsbücher (Bucharten) pro Anlage definiert werden. Somit kann eine Anlage auf unterschiedliche Arten abgeschrieben werden. So kann eine Anlage z.B. zu Steuerzwecken eine Nutzungsdauer von 3 Jahren und für die Erstellung von Finanzberichten eine Nutzungsdauer von 5 Jahren aufweisen. Die Bücher können unterschiedliche Abschreibungsmethoden und -werte aufweisen.

Saldenzeichen	Mit diesem Code wird angegeben, in welchen Kontenbereich das Konto in der Tabelle 'Artikelsalden' fällt. Gültige Werte: 1 Kosten 2 Wertberichtigung 3 Sekundäre Wertberichtigung 4 Abschreibungsaufwand 5 Abschreibungsaufwand - Sekundär 6 Abschreibungsaufwand - Tertiär 7 Nettobuchwert - Abgang 8 Abgang - Löschen 9 Abgang - Erlös
Sachkonto	Der Teil des HB-Kontos, der auf die Aufteilung des Kostencodes (z.B. Lohnkosten, Material und Ausrüstung) in Unterkategorien verweist. Der Kostencode kann beispielsweise verwendet werden, um Arbeitszeit in reguläre Arbeitszeit, Prämienzeit und Gemeinkosten aufzuteilen. Anmerkung: Wird ein flexibler Kontenrahmen verwendet und das Sachkonto ist auf sechs Ziffern eingestellt, empfiehlt J.D. Edwards, alle sechs Ziffern zu verwenden. Die Zahl 000456 ist beispielsweise nicht mit 456 identisch, da bei Eingabe von 456 automatisch drei Leerstellen eingefügt werden, um die sechs Stellen des Sachkontos auszufüllen.

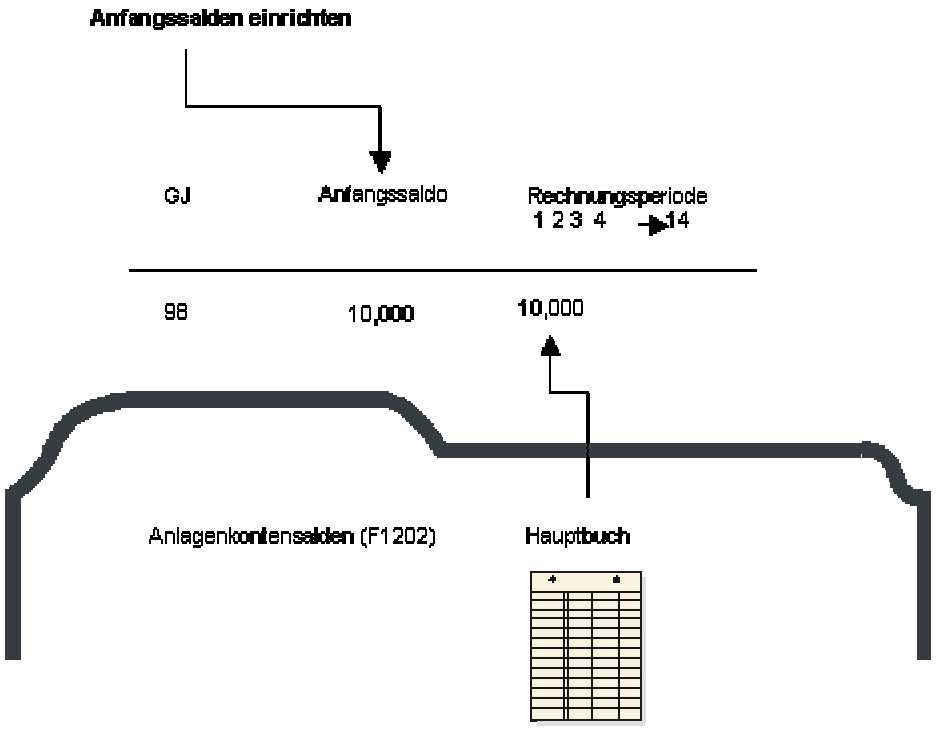
Unternehmen	Der Code des Unternehmens, dem die Anlage oder Gruppe von Anlagen gehört oder dem diese zugeteilt sind. Unternehmen werden im System definiert, um eine Berichtsebene mit vollständiger Bilanz und etwaigen konzerninternen Transaktionen mit anderen Firmen darzustellen. Ein bestimmtes Unternehmen, eine Einheit, eine Partnerschaft usw. können als Unternehmen definiert werden. Unternehmen werden im System durch Unternehmensnummern und -bezeichnungen bestimmt. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 nur für Standardvorgaben, z.B. Daten und automatische Buchungsanweisungen (ABAs) verwenden. Bei der Eingabe von Transaktionen kann das Unternehmen 00000 nicht verwendet werden.
Org.-Einheit	Die Buchführungseinheit, d.h. die Organisationseinheit, der die Kosten bzw. der Aufwand einer Anlage zugeordnet werden. Die zuständige Organisationseinheit wird für die Erstellung von Berichten verwendet. ANMERKUNG: In dieses Feld können Ziffern und Buchstaben eingegeben werden, die rechtsbündig angeordnet werden (CO123 erscheint z.B. als _ _ _ _CO123). Um eine Organisationseinheit aufzurufen, muss der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzen.
Hilfskonto	Ein dem Sachkonto untergeordnetes Konto. In diesen Konten werden buchhalterische Vorgänge detaillierter aufgezeichnet als in den Sachkonten.

Anfangssalden einrichten

Mit dem Programm 'Anfangssaldenanpassungen' (P12130) können Anfangssalden für individuelle Anlagen oder Anlagengruppen, die die gleichen Kosten aufweisen, oder für Wertberichtigungskonten bzw. sekundäre Wertberichtigungskonten eingerichtet werden. Dieses Programm kann verwendet werden, wenn das System 'Anlagenbuchhaltung' von J.D. Edwards neu installiert wird oder wenn von einem anderen System zum System 'Anlagenbuchhaltung' konvertiert wird. Anfangssalden für Anlagen werden in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) gespeichert.

Das folgende Schaubild zeigt die Beziehung zwischen den Beträgen, die in die Anfangssalden eingegeben wurden, und den Beträgen im Hauptbuch.

Anfangssaldo verglichen mit dem Hauptbuch



Das Programm 'Anfangssaldenanpassungen' für die folgenden Aufgaben verwenden:

- Anfangssalden beim System-Setup oder während der Konvertierung eingeben, nachdem die Hauptbuchsalden bereits konvertiert wurden
- Kostenbasis von anderen Büchern als des Buches 'Ist-Beträge' (AA) ändern

Bei der Erstellung von Anfangssalden müssen zunächst die Stamminformationen für jede Anlage in das System eingegeben werden. Anschließend müssen die Salden für die Kosten, die Wertberichtigung und die sekundäre Wertberichtigung für jede Anlage vom letzten Tag des vorherigen Geschäftsjahres an gerechnet in die Anfangssalden eingegeben werden. Bei Eingabe dieser Beträge werden die Buchungen vom Programm 'Anfangssaldenanpassungen' automatisch in den Anlagenkonten vorgenommen. Abschließend ist das Abschreibungsprogramm auszuführen, um die Abschreibung für jeden Monat zu berechnen und damit die Anlagenabschreibungsbeträge auf das gegenwärtige Datum zu aktualisieren.

Wird eine alternative Datumsstruktur eingerichtet, wird vom Programm 'Anfangssaldenanpassungen' die festgelegte Datumsstruktur verwendet.

Nachdem die Anfangssalden eingerichtet wurden, kann mit dem Programm 'Anlagen in HB - Integrität' sichergestellt werden, dass die Kosten- und Wertberichtigungsbeträge und sekundären Wertberichtigungsbeträge in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) mit den Beträgen in der Tabelle 'Kontensalden' (F0902) übereinstimmen.

Anfangssalden können für Anlagen mit mehreren Nebenbüchern eingerichtet werden. Hierzu muss beim erstmaligen Aufrufen der Anlage ein eindeutiges Nebenbuch im Feld 'Nebenbuch/Art' eingegeben werden. Anschließend sind die Anfangssalden für dieses Nebenbuch einzugeben, und der Vorgang ist für alle weiteren Nebenbücher zu wiederholen.

Um Kosten- und Wertberichtigungsbeträge und sekundäre Wertberichtigungsbeträge von der Buchart AA in alle anderen Bücher zu kopieren, die der Anlage mit den im Header aufgelisteten Konten zugeordnet sind, muss die Option 'AA-Beträge in alle Bücher kopieren' angeklickt werden.

Wenn Beträge in den Kosten- oder Wertberichtigungskonten oder sekundären Wertberichtigungskonten geändert werden sollen, treffen folgende Regeln zu:

- Wenn Salden mit dem Programm 'Anfangssaldenanpassungen' eingegeben wurden, wird der Anfangssaldobetrag für eine Anlage beim Aufrufen der Anlage im Programm 'Anfangssaldenanpassungen' angezeigt. Durch Eingabe des neuen vollständigen Betrages können die Kosten- und Wertberichtigungsbeträge und sekundären Wertberichtigungsbeträge geändert werden.
- Wenn die Anfangssalden als Journalbuchungen eingegeben und anschließend in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht wurden, wird der Anfangssaldobetrag im Programm 'Anfangssaldenanpassungen' nicht angezeigt. Dann ist die Differenz zwischen den Beträgen anstelle des neuen Betrages einzugeben.

Die im Programm 'Anfangssaldenanpassungen' eingegebenen Beträge werden im Feld 'Saldoübertrag' der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) für jede Anlage aktualisiert.

Die Wertberichtigungsbeträge und sekundären Wertberichtigungsbeträge müssen für die Anlage bis zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres eingegeben werden. Mit dem Programm 'Abschreibung berechnen' werden die monatlichen Abschreibungsbeträge vom Geschäftsjahresbeginn ausgehend berechnet. Beispiel: Das System 'Anlagenbuchhaltung' soll im Juli verwendet werden.

Von der Ausführung des Programms 'Anfangssaldenanpassungen' sind ausschließlich die Salden in der Tabelle F1202 betroffen. Das Programm wirkt sich nicht auf den Saldo im Hauptbuch aus, es sei denn, in den Verarbeitungsoptionen wurde die Erstellung von Datensätzen in der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) ausgewählt. Anhand der Kontenbuchdatensätze werden Soll- und Habenbuchungen für das gleiche Kosten- und Wertberichtigungskonto und sekundäre Wertberichtigungskonto erstellt, wobei die Buchung der Datensätze automatisch erfolgt.

Im Kostenkonto wird eine Sollbuchung und im Wertberichtigungskonto und sekundären Wertberichtigungskonto eine Habenbuchung vorgenommen. Bei beiden Buchungen handelt es sich um positive Beträge. Das Geschäftsjahr abfragen, in dem diese Buchungen den Saldoübertrag darstellen.

Siehe auch

- *Vorrangige Datumsstrukturen einrichten* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung* für weitere Informationen über alternative Datumsstrukturen

Voraussetzungen

- Es müssen Stammdatensätze für jede Anlage im System erstellt werden. Siehe *Anlagenstammdatensätze erstellen* im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*.
- Sicherstellen, dass die auf dem Formular 'Anfangssalden einrichten' einzugebenden Beträge bereits in das Hauptbuch gebucht wurden.

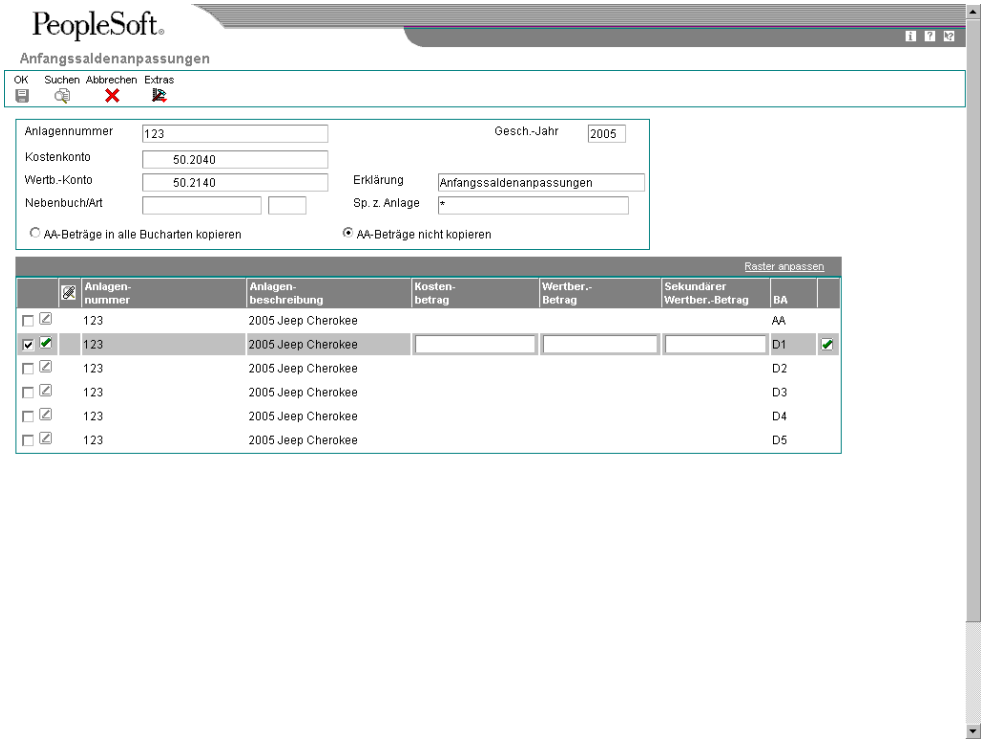
► So werden Anfangssalden eingerichtet

Im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Anfangssalden einrichten' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Anlagen einzusehen.

   Um die angezeigten Anlagen einzuschränken, auf dem Formular 'Arbeiten mit Anlagen' die Register im Header-Bereich anklicken und die entsprechenden Informationen eingeben.

2. Eine Anlage auswählen.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagensaldeninformationen' auswählen und dann die Option 'Anfangssalden' anklicken.
4. Auf dem Formular 'Anfangssaldenanpassungen' das folgende Feld ausfüllen, um ein Geschäftsjahr festzulegen:
   - Gesch.-Jahr



5. Das folgende Feld ausfüllen, um ein Nebenbuch festzulegen:
   - Nebenbuch/Art
6. Die folgenden Felder ausfüllen, um Anfangssaldeninformationen einzurichten oder zu ändern und 'OK' anklicken:
   - Kostenbetrag

- Wertberichtig.-Betrag
- Sekundärer Wertb.-Btrg.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Gesch.-Jahr	Eine vierstellige Zahl, die das Geschäftsjahr kennzeichnet. Es muss jeweils das Jahr verwendet werden, in dem die erste Rechnungsperiode endet. Ein Geschäftsjahr, das am 1. Oktober 1998 beginnt und am 30. September 1999 endet ist dem Geschäftsjahr 1998 zuzuordnen.
Nebenbuch/Art	Dieser Code kennzeichnet ein detailliertes Unterkonto innerhalb eines Hauptbuchkontos. Ein Nebenbuch kann eine Ausrüstungsnummer oder Adressbuchnummer darstellen. Wird ein Nebenbuch eingegeben, muss auch die Nebenbuchart bestimmt werden.
Kostenbetrag	Anlagenspalte für Beträge. Diese Spalte kann über das Data Dictionary geändert werden (z.B. Punkte anzeigen oder ausblenden). --- Formularspezifisch --- Bei Sollbuchungen positive Beträge für Kosten und bei Habenbuchungen positive Beträge für Wertberichtigung eingeben.
Wertberichtig.-Betrag	Eine Zahl für den Betrag, der dem Kontensaldo der zugeordneten Kontonummer hinzugefügt wird. Habenbuchungen werden mit einem Minuszeichen (-) vor oder nach dem Betrag gekennzeichnet.
Sekundärer Wertb.-Btrg.	Anlagenspalte für Beträge. Diese Spalte kann über das Data Dictionary geändert werden (z.B. Punkte anzeigen oder ausblenden). --- Formularspezifisch --- Bei Sollbuchungen positive Beträge für Kosten und bei Habenbuchungen positive Beträge für Wertberichtigung eingeben.

Neubewertungsindizes einrichten

Ein Neubewertungsindex ist ein numerischer Wert, der zur Neuberechnung bzw. zur Umrechnung der Anlagenkosten verwendet wird; er findet hauptsächlich in Volkswirtschaften mit Hyperinflation Anwendung oder wenn für eine Anlage starke Schwankungen bei Angebot und Nachfrage bestehen. Neubewertungsindizes können eingerichtet werden, um die Kosten hinsichtlich der laufenden Währungsumrechnung bzw. der laufenden Kosten neu festzulegen. Für gewöhnlich werden diese Indizes von Regierungsstellen oder externen Organisationen bereitgestellt.

Neubewertungsindizes können so eingerichtet werden, dass sie beliebigen periodischen Berechnungen genügen. In hyperinflationären Volkswirtschaften mit bis zu dreistelligen Inflationsraten muss dies eventuell täglich durchgeführt werden. Wöchentliche, monatliche, vierteljährliche, jährliche und andere periodische Zeitabschnitte können beim Setup ebenfalls berücksichtigt werden. Die einzelnen Indizes in einer Indextabelle werden durch einen Neubewertungscode gekennzeichnet. In der UDC-Liste 12/RI können beliebig viele Neuberwertungscodes erstellt werden.

► So werden Neubewertungsindizes eingerichtet

Im Menü 'Anlagen neu bewerten' (G1234) die Option 'Neubewertungsindex' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Neubewertungsindizes' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken
2. Auf dem Formular 'Neubewertungsindex' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Neubewertungscode
   - Stichtag
   - Kursfaktor

   Für den Kursfaktor muss ein Stichtag angegeben werden, der dem Anschaffungsdatum entspricht oder vor diesem liegt.
3. Das folgende optionale Feld ausfüllen und 'OK' anklicken:
   - Sprung zu Datum

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Neubewertungscode	Ein Code, der die Tabelle 'Neubewertungsindex' (F12841) eindeutig macht.
Stichtag	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.
Kursfaktor	Eine Nummer, mit der der Index oder Kurs für Berechnungen festgelegt wird. Die Ausgangsbeträge werden automatisch mit diesem Faktor multipliziert, um die umzulegenden Beträge zu berechnen. Es können entweder positive oder negative Zahlen und höchstens acht Dezimalstellen festgelegt werden. Werden mehr als acht Dezimalstellen festgelegt, wird automatisch auf acht Stellen abgerundet. Werden eine große ganze Zahl und eine große Anzahl an Dezimalstellen festgelegt, wird unter Umständen die gesamte Zahl nicht angezeigt. Auch wenn nicht alle Dezimalstellen angezeigt werden, werden bis zu acht Dezimalstellen in der Tabelle gespeichert. Anmerkung: Für Jahresbudgets kann Null festgelegt werden, um alle Salden zu löschen und das Budget erneut zu erstellen.
Sprung zu Datum	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.

Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen

Produktionseinheitenpläne werden nur dann eingerichtet, wenn die Abschreibungsmethode 'Produktionseinheiten' (Methode 09) verwendet wird. Die Pläne können nach Buch für beliebig viele verschiedene Maßeinheiten eingerichtet werden, die das Unternehmen verwendet (z.B. Tonnen oder Kilometer).

Beim Jahresabschluss muss sichergestellt sein, dass das Programm 'Produktionseinheiten abschließen' (R12824) ausgeführt wird. Mit dem Programm 'Produktionseinheiten abschließen' werden die aktuellen Informationen in die Vorjahresfelder übertragen und die Felder des laufenden Jahres für die Berichtigungen des nächsten Jahres und die aktuellen Fertigungsmengen gelöscht.

Produktionseinheitenpläne einrichten

Es werden zwei Berechnungen basierend auf den eingegebenen Planinformationen durchgeführt:

Abschreibungs-grundwert	Ursprüngliche Einheiten + Berichtigung/vorheriges Geschäftsjahr + Berichtigung/laufendes Geschäftsjahr - im Vorjahr gefertigte Einheiten = Abschreibungsgrundwert
Aktuelle Produktionseinheiten	Jahresanfang bis dato gefertigte Einheiten / Abschreibungsgrundwert = Aktuelle Produktionseinheiten

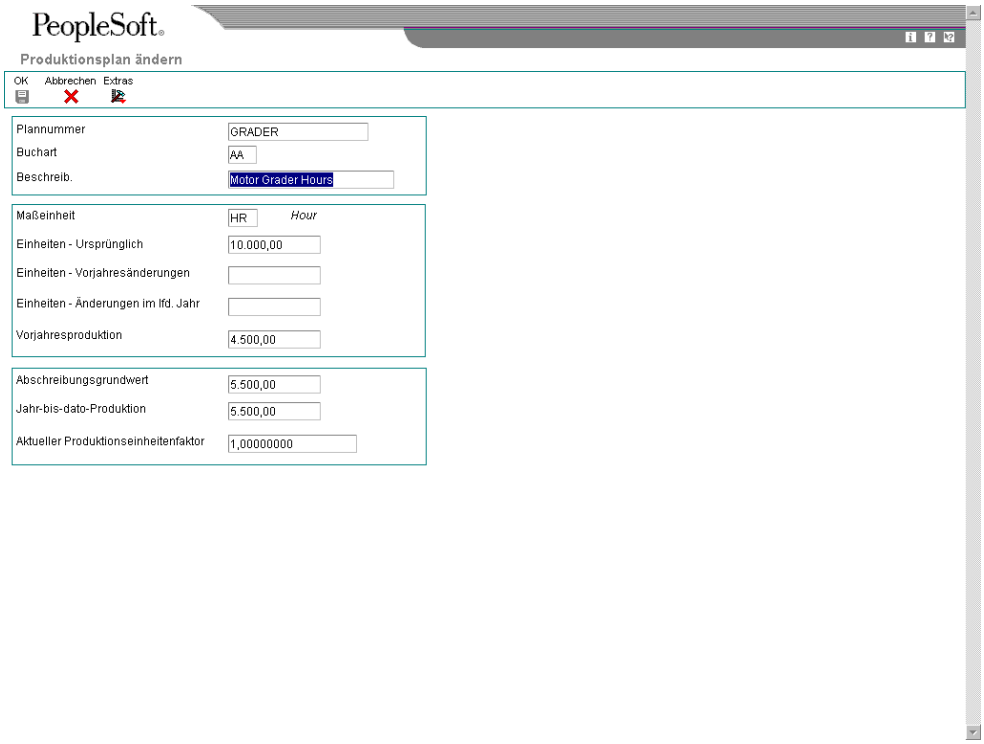
Für Anlagen, für die die Abschreibungsmethode 'Produktionseinheiten' (Methode 09) verwendet wird, müssen vor der Erstellung von Stammdatensätzen Produktionseinheitenpläne eingerichtet werden.

► So werden Produktionseinheitenpläne eingerichtet

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Produktionseinheitenplan' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Produktionseinheitenplänen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken:
2. Auf dem Formular ’Produktionsplan ändern’ die folgenden Felder ausfüllen und ’OK’ anklicken:
   - Plannummer
   - Buchart
   - Beschreib.
   - Maßeinheit
   - Einheiten - Ursprünglich
   - Einheiten - Vorjahresänderungen
   - Einheiten - Änderungen im lfd. Jahr
   - Vorjahresproduktion

- Jahr-bis-dato-Produktion



Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Plannummer	Der alphanumerische Code, der einem Produktionseinheitenplan zugewiesen wird. Die Pläne, die für Methode 09 (Abschreibung/Produktionsheinheiten) verwendet werden sollen, müssen auf dem Formular 'Produktionseinheitenplan' im voraus erstellt werden.
Buchart	Der anwenderspezifische Code (09/LT), der das Buch für die Anlagen bestimmt. Es können beliebig viele Abschreibungsbücher (Bucharten) pro Anlage definiert werden. Somit kann eine Anlage auf unterschiedliche Arten abgeschrieben werden. So kann eine Anlage z.B. zu Steuerzwecken eine Nutzungsdauer von 3 Jahren und für die Erstellung von Finanzberichten eine Nutzungsdauer von 5 Jahren aufweisen. Die Bücher können unterschiedliche Abschreibungsmethoden und -werte aufweisen. --- Formularspezifisch --- Jeder erstellte Plan enthält eine eindeutige Plannummer und eine Buchart.
Maßeinheit	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/UM) wird die Maßeinheit für einen Betrag oder eine Menge gekennzeichnet. Beispiele: Fass, Kartons, Kubikmeter, Liter, Stunden usw.

Einheiten - Ursprünglich	Ursprüngliche Schätzung der gesamten Anzahl an Einheiten in Reserve. Das System verwendet diesen Wert zur Berechnung der abschreibbaren Einheitenbasis.
Einheiten - Vorjahresänderungen	Die gesamten Vorjahresänderungen an der Schätzung der Gesamteinheiten des Grundwertes (ursprüngliche Menge). Das System berechnet anhand dieser Zahl die abschreibbare Basis.
Einheiten - Änderungen im lfd. Jahr	Die im aktuellen Geschäftsjahr an der Schätzung der Gesamtmenge (ursprüngliche Menge) vorgenommenen Änderungen. Anhand dieser Nummer berechnet das System den Abschreibungsgrundwert.
Vorjahresproduktion	Die Anzahl der in allen vorangegangenen Jahren hergestellten Einheiten. Diese Zahl definiert, ob eine Anlage vollständig abgeschrieben ist, und dient dem System zur Berechnung der abschreibbaren Basis.
Jahr-bis-dato-Produktion	Die im aktuellen Geschäftsjahr bis dato hergestellten Einheiten. Dieses Feld erfordert eine manuelle Eingabe und kann vom System weder aktualisiert noch berechnet werden. Anhand dieser Zahl berechnet das System den Abschreibungsfaktor.

Bericht 'Produktionseinheiten' drucken

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Produktionseinheiten' auswählen.

Der Bericht 'Produktionseinheiten' wird zur Anzeige aller Pläne gedruckt, die für die Abschreibungsmethode 'Produktionseinheiten' eingerichtet wurden. Dieser Bericht kann am Arbeitsplatz als Arbeitsblatt verwendet werden. Beispielsweise können für Anlagen die Rücklagen für die Fertigung und die berichtigten Einheiten für die Anlagen eingetragen sowie die Informationen zurück an die Hauptverwaltung gegeben werden.

Der Bericht 'Produktionseinheiten' kann den folgenden Kriterien entsprechend ausgeführt werden:

- Plannummer
- Buchart
- Maßeinheit

Der Bericht 'Produktionseinheiten' wird zur Prüfung der folgenden Informationen ausgeführt:

Ursprüngliche Einheiten	Die ursprüngliche Schätzung der insgesamt sich in der Rücklage befindenden Einheiten
Änderungen in Vorjahren	Die kumulativen Berichtigungen des Vorjahres für die ursprünglich geschätzten Einheiten
Änderungen im laufenden Geschäftsjahr	Die Berichtigungen des laufenden Jahres für die ursprünglichen Einheiten
Produktionseinheiten des Vorjahrs	Die Anzahl der in allen Vorjahren gefertigten Einheiten
Abschreibbare Einheiten	Ein Betrag zur Berechnung des aktuellen Produktionseinheitenfaktors. Diese Zahl wird anhand der folgenden Formel berechnet: Ursprüngliche Einheiten + Berichtigung/vorheriges Geschäftsjahr + Berichtigung/laufendes Geschäftsjahr - im Vorjahr gefertigte Einheiten = Abschreibbare Einheiten
Produktionseinheiten Jahresanfang bis dato	Die Anzahl der Einheiten, die von Jahresanfang bis dato gefertigt wurden, wird verwendet, um den aktuellen Produktionseinheitenfaktor zu berechnen.

Zusätzliche Daten einrichten

Es müssen möglicherweise Informationen zu einer Anlage gespeichert werden, die sich nicht in den Standardstammtabellen befinden. J.D. Edwards bezeichnet diese zusätzlichen Informationen als zusätzliche Daten. Zusätzliche Daten können zur genaueren Festlegung der Anlagen im System verwendet werden. Nach dem Einrichten dieser zusätzlichen Daten können die für das Unternehmen wichtigen Informationen, die nicht im Anlagenstammdatensatz erfasst wurden, in Berichten aufgeführt und verfolgt werden. Der Benutzer kann beliebig viele Arten von zusätzlichen Daten festlegen.

Zusätzliche Daten werden nach Anlagenklasse festgelegt und verwaltet. Es können beispielsweise für eine Anlagenklasse mit Straßenhobeln zusätzliche Daten eingerichtet werden. Die Daten können Treibstoffmengen, Leistung, Ölmessungen usw. umfassen. Die eingerichteten zusätzlichen Datenarten werden in der Tabelle 'Anlagenbuchhaltung - Zusätzliche Datenarten' (F12090) gespeichert.

Diese Informationen können verwendet werden, um zusätzliche Daten für das System 'Anlagenbuchhaltung' einzurichten. Es muss jedoch im Menü 'Anlagenbuchhaltung einrichten' (G1241) die Option 'Zusätzliche Daten einrichten' ausgewählt werden anstatt aus dem Menü 'CIF - Zusätzliche Daten' (G01312)' die Option 'Zusätzliche Daten einrichten'.

Siehe auch

- *Adressbuch – Zusätzliche Daten* im Handbuch *Adressbuch* für detaillierte Informationen über zusätzlichen Daten für das Adressbuch.

Globale Aktualisierungen im System 'Anlagenbuchhaltung'

Mit Hilfe von globalen Aktualisierungsverfahren können systemübergreifende Änderungen im System 'Anlagenbuchhaltung' vorgenommen werden.

Anlageninformationen aktualisieren

Bestimmte Anlageninformationen können global aktualisiert werden, um die zur Verwaltung aktueller Informationen im System 'Anlagenbuchhaltung' und in der gesamten Organisation erforderliche Verarbeitungszeit zu reduzieren.

Abschreibungswerte aktualisieren

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Abschreibungswerte aktualisieren' auswählen.

Bei Änderung der Abschreibungswerte für ein Kostenkonto werden alle Abschreibungsdatensätze in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) für die Anlage, die Buchart und das laufende Geschäftsjahr automatisch aktualisiert. Wenn die Abschreibungsdatensätze für vorherige Geschäftsjahre aktualisiert werden sollen, muss das Programm 'Abschreibungswerte aktualisieren' ausgeführt werden. Wird dieses Programm ausgeführt, werden alle ausgewählten Artikel, die ein Anlagenkostenkonto verwenden, mit den neuen Abschreibungsinformationen aktualisiert.

Das Programm 'Abschreibungswerte aktualisieren' (R12822) sollte nur unter den folgenden Umständen ausgeführt werden:

- Die Abschreibungswerte für ein bestimmtes Anlagenkostenkonto oder eine Gruppe von Anlagen werden in den Abschreibungsregeln geändert.
- Die Anlagenkontensaldendatensätze für eine Anlage, eine Buchart oder ein Geschäftsjahr stimmen nicht überein.
- Die Abschreibungsbeträge im System sind fehlerhaft.

Vorsicht

Sicherstellen, dass in der Datenauswahl nur die zu aktualisierenden Abschreibungsdatensätze festgelegt werden.

Die Verarbeitungsoptionen der Aktualisierungsmethode für Abschreibungsinformationen verwenden, um zu steuern, welche Abschreibungsinformationen aktualisiert werden.

Voraussetzungen

- ❑ Eine Sicherungskopie der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) erstellen.
- ❑ Sicherstellen, dass die Anlagentabellen während der Aktualisierung unter keinen Umständen aufgerufen werden.

Verarbeitungsoptionen: Abschreibungswerte aktualisieren (P12822)

Register 'Standardvorgaben'

1. Buchart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu aktualisierende Buchart festgelegt. Dieses Feld leer lassen, um alle Bücher zu aktualisieren.

2. Geschäftsjahr (4 Stellen)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das zu aktualisierende Geschäftsjahr festgelegt. Dieses Feld leer lassen, um alle Geschäftsjahre zu aktualisieren.

Register 'Aktualisieren'

1. Abschreibungswerte-Aktualisierungsmethode

Leer = Kostenkonto-Abschreibungswerte des aktuellen Geschäftsjahres
1 = Standardwerte

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Methode für die Aktualisierung der Abschreibungsinformationswerte festgelegt. Gültige Werte:

Leer - Die Kostenkonto-Abschreibungswerte des laufenden Geschäftsjahres aktualisieren

1 - Die Standardwerte aktualisieren

2. Abschreibungsdatum- Aktualisierungsmethode

Leer = Anfangsdatum wird nicht aktualisiert
1 = Abschreibungsanfangsdatum auf das Anschaffungsdatum aktualisieren
2 = Anfangsdatum auf das in Option 3 eingegebene Datum aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Methode für die Aktualisierung des Abschreibungsanfangsdatums festgelegt. Diese Verarbeitungsoption kann nur dann angewendet werden, wenn die Verarbeitungsoption 1 auf 1 gesetzt ist. Gültige Werte:

Leer - Anfangsdatum nicht aktualisieren

1 - Das Abschreibungsanfangsdatum auf das Anschaffungsdatum aktualisieren

2 - Das Anfangsdatum auf das Datum aktualisieren, das in der Verarbeitungsoption 3 eingegeben wurde

3. Abschreibungsanfangsdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum eingegeben, das zur Aktualisierung des Abschreibungsanfangsdatums aller ausgewählten Datensätze verwendet wird. Diese Verarbeitungsoption kann nur dann angewendet werden, wenn die Verarbeitungsoption 2 auf 2 gesetzt ist. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer und wird die Verarbeitungsoption 2 auf 2 gesetzt, wird das Anfangsdatum weder geändert noch aktualisiert.

Standortcodes für Anlagen aktualisieren

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Standortcode aktualisieren' auswählen.

Anlagenstandorte können vom geplanten Standort auf den aktuellen Standort aktualisiert werden. Das Programm 'Standortcode aktualisieren' wird ausgeführt, um geplante Anlagenstandorte auf aktuelle Standorte zu ändern, wenn vom System der in den Verarbeitungsoptionen festgelegte Stichtag erreicht wurde.

Soll beispielsweise eine Anlage ab einem bestimmten Datum an ein anderes Werk gehen und wird diese Anlage als geplanter Standort eingerichtet, können mit Hilfe dieses Programms die Standortinformationen automatisch vom geplanten in den aktuellen Standortstatus aktualisiert werden. Alle geplanten Standorte, die den festgelegten Auswahlkriterien entsprechen, werden aktualisiert.

Bei der Ausführung des Programms 'Standortcode aktualisieren' werden die folgenden Tabellen aktualisiert:

- Standortprotokollierung (F1204)
- Anlagenstamm (F1201)

Vorsicht

Sicherstellen, dass durch die getroffene Datenauswahl nur die Anlagen festgelegt werden, für die die Standortinformationen aktualisiert werden sollen.

Verarbeitungsoptionen: Standortcode aktualisieren (R12810)

Register 'Verarbeitung'

---

1. Stichtag

Leer = Systemdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Stichtag festgelegt, der für die Aktualisierung geplanter Standorte in der Tabelle 'Standortprotokollierung' (F1204) verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Systemdatum verwendet.

Saldenzeichencodes aktualisieren

Im Menü 'Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232), die Option 'Anlagenkontenart aktualisieren' auswählen.

Das Programm 'Saldenzeichencode aktualisieren' ausführen, um Datensätze in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) zu kennzeichnen, die im anwenderspezifischen Abschreibungsverfahren unter anderen für eine Anlage vorhandenen Datensätzen (z.B. Wartungs- und andere Aufwandskonten) eine Schlüsselstellung einnehmen. Es werden Saldenzeichencodes verwendet, um Anlagensaldendatensätze für die folgenden Konten zu kennzeichnen:

- Kosten
- Wertberichtigung
- Sekundäre Wertberichtigung
- Abschreibungsaufwand
- Abschreibungsaufwand - Sekundär
- Abschreibungsaufwand - Tertiär
- Nettobuchwert
- Abgangsverrechnung
- Abgangserlöse

Mit dem Programm 'Saldo - Zeichencode aktualisieren' (R12920) werden diese Datensätze in der Tabelle F1202 mit einem Code gekennzeichnet. Das Programm 'Abschreibung

berechnen' erkennt anhand des Saldenzeichencodes, welche Datensätze der Tabelle 'Anlagensalden' (F1202) zu den Kostenkonten, Wertberichtigungskonten usw. gehören.

Das Programm 'Saldenzeichencode aktualisieren' wird für folgende Aufgaben ausgeführt:

- System 'Anlagenbuchhaltung' mit anwenderspezifischen Abschreibungsmethoden erstmalig einrichten
- Änderungen in den ABAs vornehmen, die sich auf die Kosten- und Wertberichtigungsbereiche (FC und FD) auswirken

---

Anmerkung

Der Bericht 'Saldo - Zeichencode aktualisieren' muss nicht für Anlagensaldendatensätze ausgeführt werden, die intern erstellt werden. Werden Anlagensaldendatensätze mit Programmen erstellt, wie beispielsweise 'Anfangssaldenanpassungen', 'Hauptbuchbuchungen in Anlagen buchen' und 'Anlagen aufteilen', wird das Feld 'Saldenzeichencode' automatisch aktualisiert.

Bei Auswahl des Programms 'Saldo - Zeichencode aktualisieren' wird der Job direkt an den Batch weitergeleitet.

Mitteilungsprotokoll aktualisieren

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Mitteilungsprotokoll aktualisieren' auswählen.

Im Menü 'Gesamtmenü' (G1331) die Option 'Mitteilungsprotokolle aktualisieren' auswählen.

Das Programm 'Mitteilungsprotokoll aktualisieren' wird ausgeführt, um Erinnerungsdaten und -einheiten im Mitteilungsprotokoll stets auf dem neuesten Stand zu halten. Wenn das System beispielsweise so eingerichtet wird, dass für einen Ausrüstungsgegenstand nach 3000 Kilometern eine Mitteilung angezeigt wird, wird diese Aktualisierung verwendet, um zu gewährleisten, dass die Mitteilung zu dem entsprechenden Zeitpunkt angezeigt wird.

Im Programm 'Mitteilungsprotokoll aktualisieren' werden die Erinnerungsdaten mit dem Systemdatum und die Erinnerungseinheiten (z.B. Kilometer oder Stunden) mit dem gegenwärtigen Einheitenmesswert, der für den entsprechenden Ausrüstungsgegenstand protokolliert wird, verglichen. Es werden alle Einheiten aktualisiert, die die in der automatischen Buchungsanweisung (ABA) AT00 gebuchten Erinnerungsmeldungswerte erreicht oder überschritten haben. Nach Abschluss der Aktualisierung wird die entsprechende Ausrüstungsnummer auf dem Formular 'Anlagensuche' hervorgehoben, um anzuzeigen, dass eine Mitteilung für den Ausrüstungsgegenstand vorliegt.

Anmerkung

Dieses Programm sollte nur ausgeführt werden, wenn das Feld 'Wiedervorlage - Kilometer/Stunden' im Mitteilungsprotokoll verwendet wird.

Wenn 'Mitteilungsprotokoll aktualisieren' ausgewählt wird, wird der Job direkt an den Batch übergeben. Das Mitteilungsprotokoll sollte häufig aktualisiert werden, um die Einheiten für Erinnerungsmitteilungen auf dem neuesten Stand zu halten. J.D. Edwards empfiehlt, das Programm 'Mitteilungsprotokoll aktualisieren' als Teil der unbeaufsichtigten Arbeitsgänge auszuführen.

Globale Abschreibungsregeln aktualisieren

Im Menü 'Anwenderspezifische Abschreibung einrichten' (G1232) die Option 'Globale Abschreibungsregeln aktualisieren' auswählen.

Das Programm 'Globale Abschreibungsregeln aktualisieren' kann verwendet werden, um ursprüngliche Demo-Daten, ohne möglicherweise hinzugefügte Kombinationen zu löschen, wiederherzustellen und um Demo-Daten für neue numerische Methoden, die von J.D. Edwards im Laufe der Zeit erstellt werden, hinzuzufügen.

Die Demo-Daten-Tabellen für anwenderspezifische Abschreibung sind:

- Demo-Abschreibungsregeln (F12851D)
- Jährliche Demo-Abschreibungsregeln (F12852D)
- Demo-Abschreibungsformeln (F12853D)

Der Kunden-Support von J.D. Edwards kann die Demo-Daten-Tabellen mit Daten aus den Abschreibungstabellen des Kunden aktualisieren, wenn sich die Demo-Daten geändert haben oder wiederhergestellt werden müssen. Die folgenden anwenderspezifischen Standardabschreibungstabellen sind im System enthalten:

- Abschreibungsregeln (F12851)
- Jährliche Abschreibungsregeln (F12852)
- Abschreibungsformeln (F12853)

Im Laufe der Zeit werden den Tabellen F12851D, F12852D und F12853D möglicherweise Demo-Daten hinzugefügt. Für Demo-Daten von J.D. Edwards werden immer numerische Methoden verwendet. Es können Verarbeitungsoptionen verwendet werden, um festzulegen, ob die neuen Demo-Daten aus den Tabellen F12851D, F12852D und F12853D in die Systemtabellen F12851, F12852 und F12853 kopiert werden sollen.

WorldSoftware – Konvertierung in anwenderspezifische Abschreibung

Mit dem Programm 'Globale Abschreibungsregeln aktualisieren' wird der Übergang vom Programm 'Abschreibung berechnen' (P12850) in WorldSoftware zum Programm 'Anwenderspezifische Abschreibung' (P12855) in der ERP-Software von J.D. Edwards erleichtert. Mit Hilfe des Programms 'Globale Abschreibungsregeln aktualisieren' wird die bestehende Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) durchsucht und es werden, wenn möglich, automatisch anwenderspezifische Abschreibungstabellen (F12851, F12852 und F12853) erstellt.

Anmerkung

Es werden UDD-Regeln erstellt, wenn keine Regeln für Demo-Daten bestehen, die mit den für die Anlagen verwendeten Methoden übereinstimmen.

Mit diesem Programm wird auch das anwenderspezifische Setup bestehender Anlagen automatisiert, die nicht den aktuellen anwenderspezifischen Demo-Daten entsprechen. Vor Verwendung dieses Programms mussten Unternehmen für jeden Anlagesaldo, deren Abschreibungsinformationen (F1202) keiner anwenderspezifischen Demo-Daten-Regel (F1285) entsprach, eine neue anwenderspezifische Abschreibungsmethode einschließlich Nutzungsjahreregeln einrichten.

Technische Überlegungen

Tabellen-aktualisierungen Die Tabellen 'Standardbuchhaltungskonstanten' (F12002) und 'Standardabschreibungskonstanten' (F12003) werden bei der Ausführung der globalen Aktualisierung nicht erstellt.

Verarbeitungsoptionen: Globale Abschreibungsregeln aktualisieren (R12858)

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob dieses Programm im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt werden soll, Daten wiederhergestellt und Daten von WorldSoftware in OneWorld konvertiert werden sollen.

1. Verarbeitungsmodus

0 = Vorläufiger Modus
1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Modus angegeben, in dem dieses Programm ausgeführt werden soll. Gültige Werte:

Leer Vorläufiger Modus. Um die wiederherzustellenden Datensätze auszuwählen, sollte das Programm zuerst im vorläufigen und dann im endgültigen Modus ausgeführt werden.
Bei der Programmausführung im vorläufigen Modus werden keine Tabellen aktualisiert. Das Programm kann so oft wie erforderlich im vorläufigen Modus ausgeführt werden. Dies ist die Standardvorgabe.

1 Endgültiger Modus. Bei Ausführung dieses Programms im endgültigen Modus werden die Setup-Informationen für die

Abschreibungsregeln, die auf dem Bericht gedruckt werden, automatisch aktualisiert.

Anmerkung: Diese Verarbeitungsoption behält den zuvor festgelegten Wert bei. Wurde dieses Programm bei der letzten Verwendung im endgültigen Modus ausgeführt, wird es diesmal wieder im endgültigen Modus ausgeführt, es sei denn, es werden gegenteilige Angaben gemacht.

2. Demo-Abschreibungsdaten wiederherstellen

Leer = Daten wiederherstellen
1 = Daten wiederherstellen ('Bearbeitung deaktivieren' ist markiert)
2 = Alles löschen und Daten wiederherstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Modus angegeben, in dem die Abschreibungs-Demodaten von J.D. Edwards wiederhergestellt werden sollen. Gültige Werte:

Leer Daten wiederherstellen. Nur entsprechende numerische Methoden werden durch die Abschreibungs-Demodaten von J.D. Edwards aktualisiert. Eine entsprechende numerische Methode besteht aus Abschreibungsmethode, arithmetisch-degressiver Abschreibung, anfänglicher Fristenaufteilung, Berechnungsanweisung, Anfangsdatum der Inbetriebnahme und erstem Gültigkeitsdatum.
Kundenspezifische Ergänzungen zu den numerischen Methoden sind hierin nicht enthalten. Dies ist die Standardvorgabe.

1 Daten wiederherstellen, wenn die Option 'Bearbeitung deaktivieren' aktiviert ist. Die Option 'Bearbeitung deaktivieren' muss im Programm 'Abschreibungsregeln ändern' (P12851) aktiviert sein, um die numerischen Methoden wiederherstellen zu können. Eine entsprechende numerische Methode besteht aus Abschreibungsmethode, arithmetisch-degressiver Abschreibung, anfänglicher Fristenaufteilung, Berechnungsanweisung, Anfangsdatum der Inbetriebnahme und erstem Gültigkeitsdatum. Kundenspezifische Ergänzungen zu den numerischen Methoden sind hierin nicht enthalten.

2 Alles löschen und Daten wiederherstellen. Alle numerischen Methoden, einschließlich der kundenspezifischen Ergänzungen, werden gelöscht, und die Abschreibungsdaten werden mit Hilfe der Abschreibungs-Demodaten von J.D. Edwards wiederhergestellt. Nur Methoden, die in der Datenauswahl

enthalten sind, werden wiederhergestellt.

Die Verwendung der numerischen Methoden von J.D. Edwards ist reserviert. Die numerischen Methoden umfassen die Werte von 00 bis 99. Kundenspezifische Methoden werden bei diesem Wiederherstellungsverfahren nicht verwendet.

Kundenspezifische Ergänzungen sind als numerische Methoden von J.D. Edwards definiert, die kopiert und deren Abschreibungsinformationen geändert wurden.

Die mit Hilfe der Abschreibungs-Demodaten von J.D. Edwards wiederherzustellenden Tabellen sind:

- F12851 mit Hilfe von F12851D
- F12852 mit Hilfe von F12852D
- F12853 mit Hilfe von F12853D

3. Demo-Abschreibungsregeln erstellen

Leer = Keine Abschreibungsregeln erstellen
1 = Abschreibungsregeln erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption werden Abschreibungsregeln erstellt, die vom Programm 'Abschreibung berechnen' (P12850) in WorldSoftware verwendet werden. Mit Hilfe dieser Option können Daten für das Programm 'Anwenderspezifische Abschreibung' konvertiert werden. Wird das Programm 'Anwenderspezifische Abschreibung' nur in OneWorld ausgeführt (R12855) oder in WorldSoftware bereits verwendet (P12855), ist diese Verarbeitungsoption nicht erforderlich. Gültige Werte:

Leer Keine Abschreibungsregeln erstellen. Dies ist die Standardvorgabe.

1 Abschreibungsregeln erstellen. Die vorhandenen Anlagenkontensalden (F1202) werden mit den aktuellen Abschreibungsinformationen verglichen. Wenn die Abschreibungsinformationen im Setup für die anwenderspezifischen Abschreibungsregeln nicht vorhanden sind, werden die vorhandenen Regeln überprüft. Wird eine

Übereinstimmung gefunden, wird eine neue anwenderspezifische Abschreibungsregel erstellt. Eine entsprechende numerische Methode besteht aus Abschreibungsmethode, anfänglicher Fristenaufteilung, Berechnungsanweisung, Anfangsdatum der Inbetriebnahme und erstem Gültigkeitsdatum. Nutzungsdauern gehören nicht zu dieser Methode.

Konten und Bücher aktualisieren

Die Konten und Bücher im System müssen aktualisiert werden, wenn der Kontenrahmen der Organisation geändert oder wenn häufig neue Anlagenstammdatensätze, Konten oder Abschreibungsbücher für Anlagen usw. hinzugefügt werden.

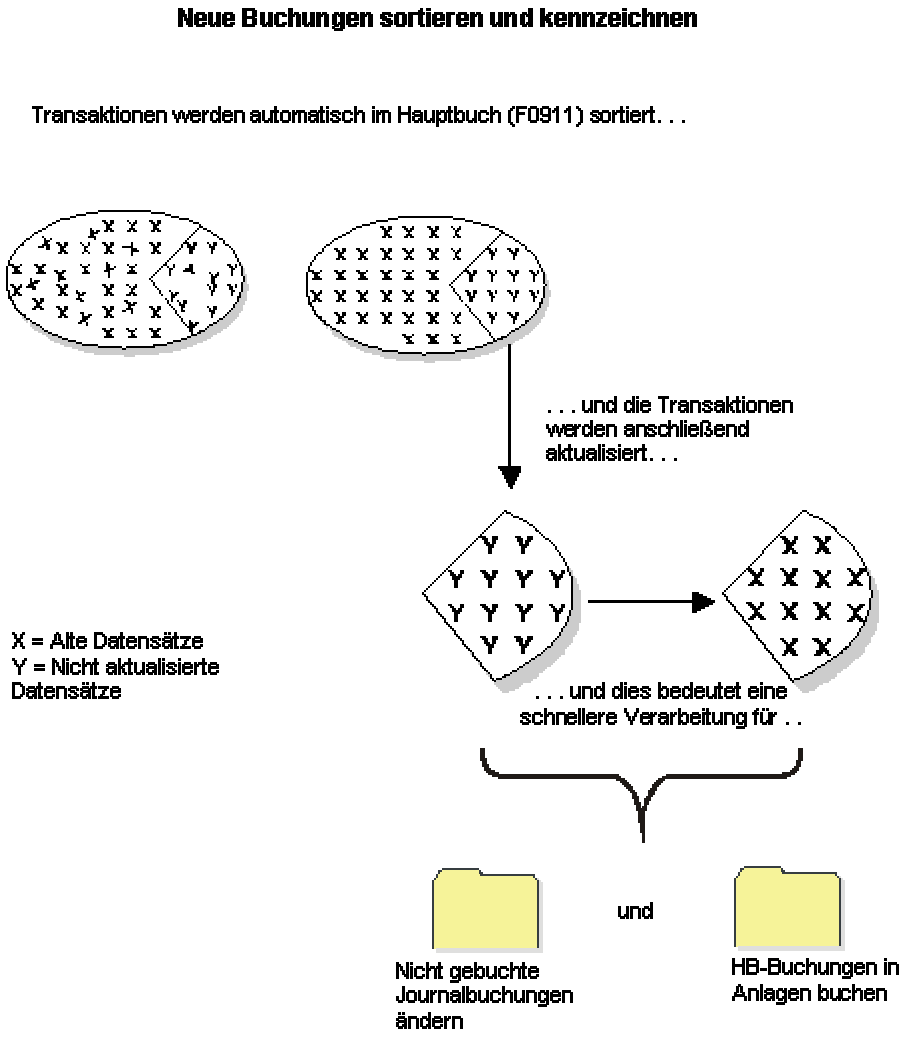
Neue Journalbuchungen kennzeichnen

Im Menü 'Von HB in Anlagen buchen' (G1212) die Option 'Neue JB kennzeichnen' auswählen.

Vor der Verwendung des Programms 'Nicht gebuchte JB ändern' (P12102) und vor dem Buchen neuer Hauptbuchtransaktionen in die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) sollte der Bericht 'Neue JB kennzeichnen' (R12893) ausgeführt werden. Durch häufiges Ausführen dieses Programms wird die benötigte Zeit reduziert, um Journalbuchungen in das Hauptbuch oder in Anlagen vorzunehmen.

In den Systemen 'Anlagenbuchhaltung' und 'Finanzbuchhaltung' von J.D. Edwards wird die gleiche Transaktionstabelle 'Kontenbuch' (F0911) verwendet. Die Tabelle F0911 enthält viele Journalbuchungen, die keine Auswirkungen auf die Anlagenbuchhaltung haben. Bei Ausführung des Programms 'Neue JB kennzeichnen' werden alle nicht zur Anlagenbuchhaltung gehörenden Transaktionen gekennzeichnet. Gekennzeichnete Transaktionen werden im System 'Anlagenbuchhaltung' nicht verarbeitet. Mit dem Programm 'Nicht gebuchte JB ändern' können Journalbuchungen wesentlich schneller verarbeitet werden, denn es müssen zum Abrufen von Anlagenjournalbuchungen nicht alle Hauptbuchtransaktionen durchsucht werden.

Das folgende Schaubild illustriert, wie Transaktionen mit dem Programm 'Neue JB kennzeichnen' sortiert und gekennzeichnet werden:



Dieses Aktualisierungsprogramm sollte immer ausgeführt werden, wenn dem System Transaktionen hinzugefügt werden. Mit diesem Programm wird kein Bericht erstellt.

J.D. Edwards empfiehlt, dieses Programm als Teil der unbeaufsichtigten Arbeitsgänge auszuführen.

Vorsicht

Wenn dieses Programm nicht häufig und in regelmäßigen Abständen ausgeführt wird, können die Programme 'Nicht gebuchte JB ändern' (P12102) und der Bericht 'HB-Buchungen in Anlagen buchen' (R12800) unter Umständen nicht verwendet werden.

Die Verarbeitungszeit für das Programm 'Neue JB kennzeichnen' erhöht sich, wenn das System 'Finanzbuchhaltung' von J.D. Edwards zusammen mit dem System 'Anlagenbuchhaltung' verwendet wird. Wenn der Job bereits gestartet wurde und mehr Zeit als erwartet in Anspruch nimmt, kann das Programm abgebrochen und zu einem späteren Zeitpunkt erneut gestartet werden. Die Verarbeitung der Buchungen wird an der Stelle fortgesetzt, an der sie abgebrochen wurde.

Anmerkung

J.D. Edwards empfiehlt dringend, die Datenauswahl für dieses Programm nicht zu ändern.

Neue Bücher für Anlagen hinzufügen

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Neue Bücher für Anlagen hinzufügen' auswählen.

Der Tabelle 'Anlagensaldenkonten' (F1202) können neue Bücher hinzugefügt werden. Das Programm 'Neue Bücher für Anlagen hinzufügen' (R12823) ausführen, um ein zusätzliches Buch oder allen Anlagen ein Steuerbuch hinzuzufügen.

Nachdem die neue Buchart festgelegt und der Abschreibungsregel 'Abschreibungsstandardcodierung' hinzugefügt wurde, muss das mit dem neuen Buch zu aktualisierende Geschäftsjahr ausgewählt werden. Es werden folgende Aufgaben ausgeführt:

- Es werden auf dem Kostenableitungsbuch basierende Anfangssalden und periodische Buchungen für Anlagenkostenkonten erstellt, wenn das Buch so codiert ist, dass Kosten dupliziert werden.
- Es wird sichergestellt, dass das neue Buch in der Tabelle 'Standardabschreibungskonstanten' (F12003) gültig ist. Ist dies nicht der Fall, wird das Buch nicht hinzugefügt.
- Wenn das neue Buch so codiert ist, dass Kosten nicht dupliziert werden, wird es mit einem leeren Nebenbuch und ohne Saldobeträge hinzugefügt.

Nach der Ausführung des Programms 'Neue Bücher für Anlagen hinzufügen' können die Ergebnisse der Aktualisierung anhand des Formulars 'Abschreibungsinformationen' geprüft werden. Dazu eine Anlage abrufen, die eine Kontonummer mit der neuen Buchart verwendet. Die neu hinzugefügte Buchart sollte für das Jahr, in dem das Buch hinzugefügt wurde, angezeigt werden.

Vorsicht

Anhand einer Datenauswahl sollten nur die Datensätze festgelegt werden, die mit dem neuen Buch aktualisiert werden sollen.

Verarbeitungsoptionen: Neues Buch zu Anlagen hinzufügen (R12823)

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen kann der Modus festgelegt werden, in dem dieses Programm ausgeführt werden soll, die Buchart, die hinzugefügt oder aktualisiert werden soll, das Geschäftsjahr des Buches, das hinzugefügt oder aktualisiert werden soll und ob die Abschreibungsinformationen in der Tabelle 'Abschreibungsstandardkonstanten' (F12003) aktualisiert werden sollen.

---

1. Verarbeitungsmodus
Leer = Nicht aktualisieren. Nur Bericht drucken.
1 = Aktualisieren und Bericht drucken.

Mit dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, ob der Verarbeitungsmodus vorläufig oder endgültig ist. Im vorläufigen Modus wird ein Bericht mit betroffenen Anlagen und deren Abschreibungsinformationen gedruckt, die Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) wird hingegen nicht aktualisiert. Im endgültigen Modus werden die Salden der betroffenen Anlagen und Abschreibungsinformationen in der Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) aktualisiert, und es wird ein Bericht mit den aktualisierten Anlagen und deren Abschreibungsinformationen gedruckt.

Leer Vorläufige Verarbeitung. Es wird nur ein Bericht mit den betroffenen Anlagen gedruckt. Die Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) wird hingegen nicht aktualisiert.

1 Endgültige Verarbeitung. Die Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) wird aktualisiert, und es wird ein Bericht mit den aktualisierten Anlagen und deren Abschreibungsinformationen gedruckt.

2. Buchart (Erforderlich)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Buch festgelegt, das in der Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) hinzugefügt oder aktualisiert werden soll. Die Buchart und die entsprechenden Abschreibungswerte (Abschreibungsmethode, Nutzungsdauer in Monaten etc.) müssen für jedes betroffene Anlagenkostenkonto in der Tabelle 'Standardkonstanten' (F12003) eingerichtet sein, damit verbundene Salden und Abschreibungsinformationen hinzugefügt oder aktualisiert werden können.

Es muß eine Buchart festgelegt werden, die in der Finanzbuchhaltungs-UDC-Liste für Bucharten (UDC 09/LT) und in der Tabelle

---

'Buchartenstamm' (F0025) bereits besteht.

3. Geschäftsjahr (4 Ziffern)
Leer = Aktuelles Geschäftsjahr der Anlage

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr für das Buch festgelegt, das der Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) hinzugefügt wird.

Das Geschäftsjahr muß mit 4 Ziffern angegeben werden (z.B. 1999). Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Buch für die Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) im laufenden Geschäftsjahr des Unternehmens, dem die Anlage gehört, erstellt.

4. Vorhandene Buchabschreibungswerte aktualisieren
Leer = Nicht aktualisieren
1 = Aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption werden die Abschreibungswerte aus der Tabelle 'Abschreibungsstandardkonstanten' (F12003) aktualisiert, wenn das Buch bereits in der Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) existiert.

Leer	Abschreibungswerte nicht aktualisieren.
1	Abschreibungswerte aktualisieren.

Unternehmensnummern und -konten aktualisieren

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Unt.-Nr., OE/Sach-/Hilfskto. - F1202 akt.' auswählen.

Unternehmensnummern und -konten müssen in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) aktualisiert werden, um alle Fälle zu berichtigen, in denen die Unternehmensnummern und Kontonummern (Organisationseinheit/Sachkonto/Hilfskonto) in der Tabelle F1202 nicht mit denen in der Tabelle 'Kontenstamm' (F0901) übereinstimmen. Wenn bestehende Kontonummern oder Unternehmen für Konten geändert werden, die unter den Anlagenbereich FX fallen, stimmen die Unternehmens- und Kontonummern in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) unter Umständen nicht mit denen in der Tabelle F0901 überein.

Das Programm 'Unternehmensnummer, Organisationseinheit/Sachkonto/Hilfskonto – F1202 aktualisieren' ist jedes Mal auszuführen, wenn ein bestehendes Konto im Kontenrahmen geändert wird. Das Programm sollte beispielsweise ausgeführt werden, wenn:

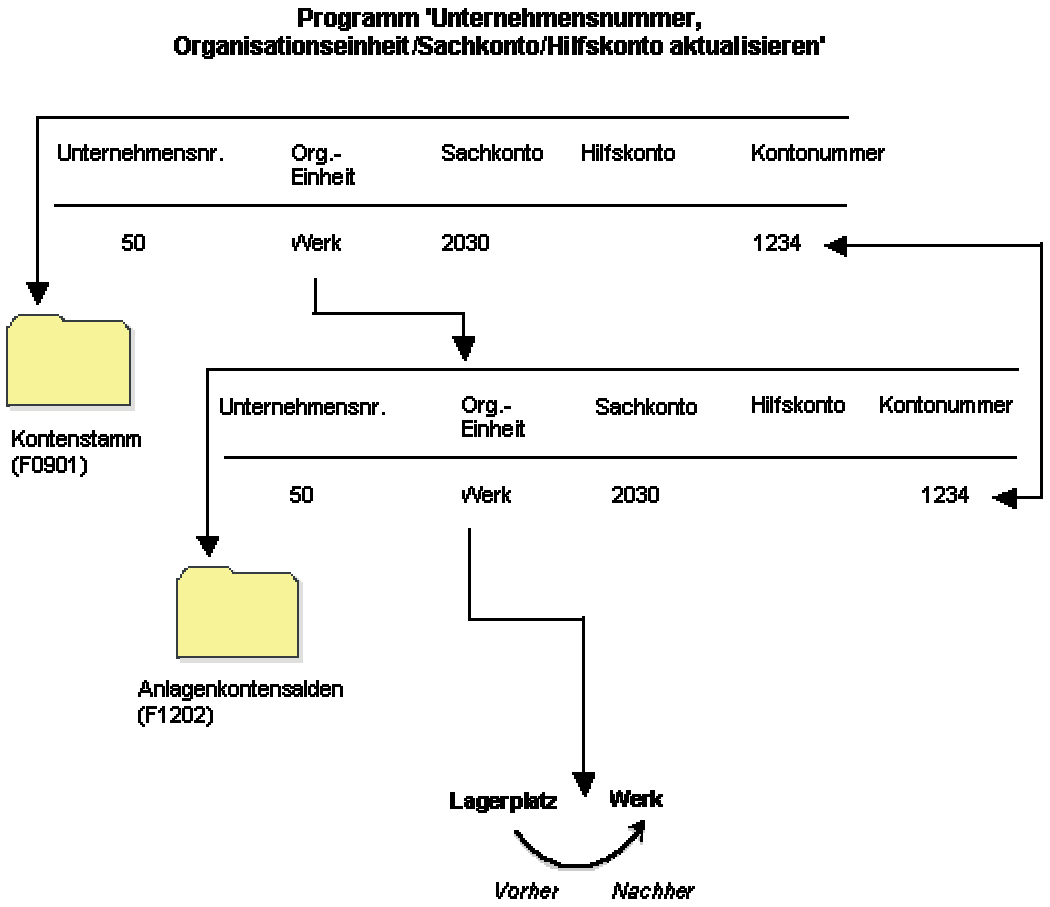
- Sach- oder Hilfskonten bestehender Konten geändert werden
- Bestehende Konten einer anderen Organisationseinheit zugeordnet werden
- Bestehende Organisationseinheiten einem anderen Unternehmen zugeordnet werden

Anmerkung

Dieses Programm muss ausgeführt werden, wenn Änderungen an bestehenden Kontonummern vorgenommen werden. Die Ausführung des Programms ist nicht erforderlich, wenn eine Kontonummer hinzugefügt wird.

Mit dem Programm 'Unternehmensnummer, Organisationseinheit/Sachkonto/Hilfskonto – F1202 aktualisieren' werden Informationen aus der Tabelle F0901 basierend auf einer automatisch zugeordneten kurzen Konto-ID aktualisiert. Die Konten in der Tabelle F1202 werden aktualisiert, wenn Änderungen an den Kosten-, Wertberichtigungs-, Aufwands- und Ertragskonten festgestellt werden.

Das folgende Schaubild illustriert, wie das Programm 'Unternehmensnummer, Organisationseinheit/Objekt/Hilfsobjekt – F1202 aktualisieren' arbeitet:



Wenn die Unternehmensnummern und Organisationseinheit/Sachkonto/Hilfskonto aktualisiert werden, erfolgt die Übergabe des Jobs direkt an den Batch.

Vorsicht

Mit dem Programm 'Anlagen neu buchen' werden alle zusammengefassten Kontensalden auf Null zurückgesetzt. Dieses Programm sollte nicht verwendet werden, wenn das System Anlagenkontensaldendatensätze ohne Hauptbuchtransaktionen enthält, wie beispielsweise bei zusammengefassten Abschreibungsberechnungen oder Anfangssalden, die ohne Prüfungspfad erstellt wurden.

Voraussetzungen

- Es muss sichergestellt werden, dass niemand auf die Tabellen des Systems 'Finanzbuchhaltung' und 'Anlagenbuchhaltung' zugreift. Konten können nicht aktualisiert werden, wenn sie von anderen Systemanwendungen gesperrt werden. Konten, die an anderer Stelle im System aufgerufen werden, werden nicht aktualisiert.

Programm 'Anlagen neu buchen' ausführen

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Anlagen neu buchen' auswählen.

Fehlerhafte Kontensalden in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) können neu gebucht werden, um die Systemintegrität wiederherzustellen. Die Neubuchung sollte nur ausgeführt werden, wenn keine anderen Mittel zur Wiederherstellung der Konteninformationen zur Verfügung stehen. Das Neubuchungsprogramm kann beispielsweise ausgeführt werden, wenn Kontensaldeninformationen aufgrund eines Hardware-Versagens fehlerhaft sind.

Mit diesem Programm können nur Transaktionen neu gebucht werden, die folgende Informationen enthalten:

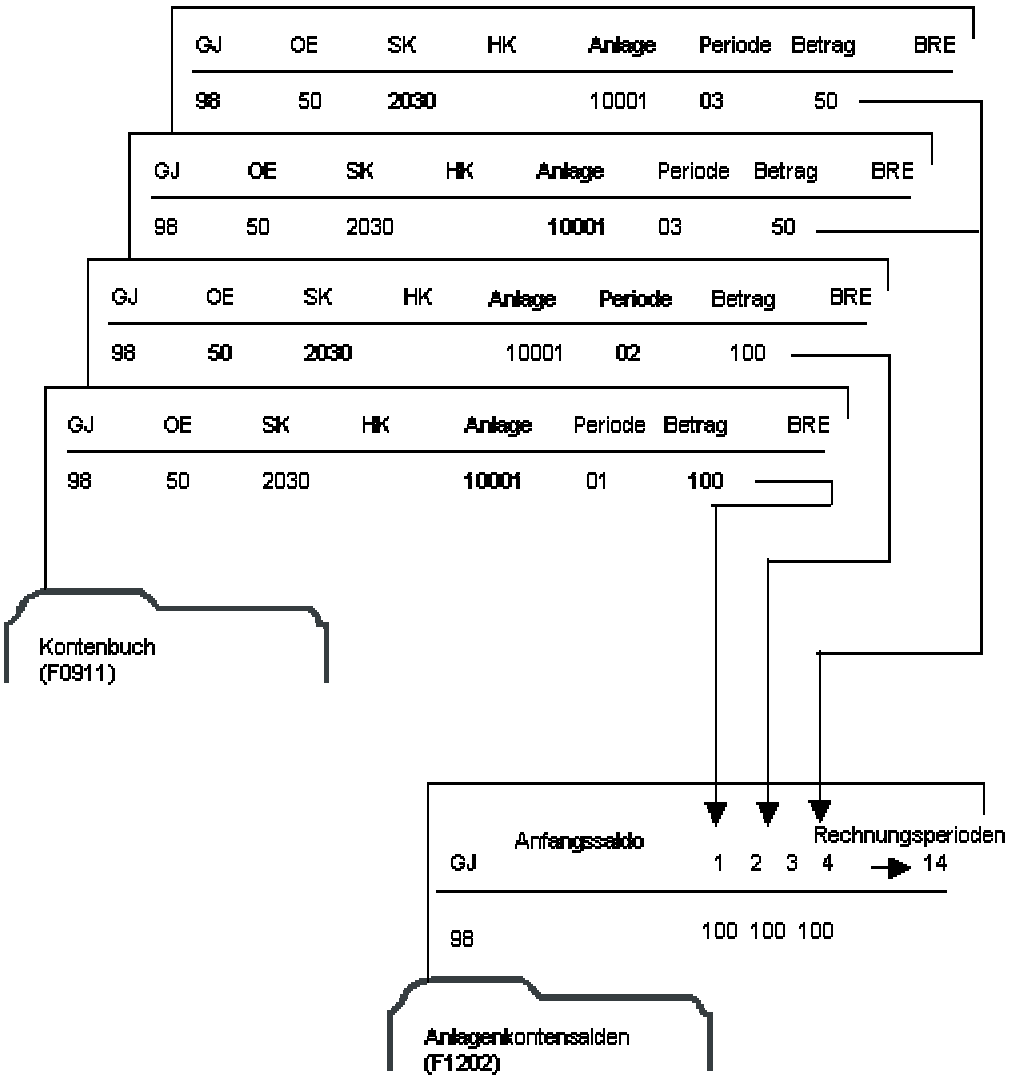
- Eine gültige Periodennummer.
- Einen Code, der Buchungen ins Hauptbuch und in das System 'Anlagenbuchhaltung' anzeigt.
- Eine gültige Anlagennummer, die in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) enthalten ist.
- Eine Transaktionsbuchart, die im Programm 'Abschreibungsstandardcodierung' eingerichtet wurde, falls sie nicht bereits in der Tabelle F1202 besteht.
- Eine Transaktionskontonummer in der Tabelle 'Kontenstamm' (F0901). Diese Kontonummer muss unter den Artikelkontenbereich FX in den automatischen Buchungsanweisungen fallen.
- Periodische Buchungen für individuelle Anlagen. Die Transaktion darf kein Saldoübertragungsdatensatz sein und kann nicht nach Periode und Konto zusammengefasst werden.

Vorsicht

Mit dem Programm 'Anlagen neu buchen' werden alle zusammengefassten Kontensalden auf null gesetzt. Dieses Programm sollte nicht verwendet werden, wenn das System Artikelsaldendatensätze ohne Hauptbuchtransaktionen enthält, wie beispielsweise bei zusammengefassten Abschreibungsberechnungen oder Anfangssalden, die ohne Prüfungspfad erstellt wurden.

Das folgende Schaubild illustriert, wie vom Programm 'Anlagen neu buchen' die Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) durchsucht wird, um neue Anlagensalden in der Tabelle F1202 zu erstellen.

Neue Anlagensalden erstellen



GJ = Geschäftsjahr
OE = Organisationseinheit
SK = Sachkontonummer
HK = Hilfskontonummer
Betr. = Betrag
BRE = Anlagenbuchungscode (Batch-Code [Rear End])

Vorsicht

Bei der Ausführung von 'Anlagen neu buchen' sollten anhand einer Datenauswahl nur die Datensätze festgelegt werden, die neu gebucht werden sollen.

Voraussetzungen

- Sicherstellen, dass folgende Verfahren abgeschlossen wurden:
  - Alle Transaktionen wurden zuerst in das Hauptbuch und dann in das System 'Anlagenbuchhaltung' gebucht.
  - Alle Abschreibungs- und Transfertransaktionen wurden zuerst in das System 'Anlagenbuchhaltung' und dann in das Hauptbuch gebucht.
- Es muss sichergestellt werden, dass niemand auf die Tabellen der Systeme 'Finanzbuchhaltung' und 'Anlagenbuchhaltung' zugreift. Konten können nicht aktualisiert werden, wenn sie von anderen Systemanwendungen gesperrt werden. Konten, die an anderer Stelle im System aufgerufen werden, werden nicht aktualisiert.

Verarbeitungsoptionen: Anlagen neu buchen (R12910)

Register 'Drucken'

1. Vorläufige oder endgültige Verarbeitung

Leer = Vorläufiger Modus
1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die vorläufige oder endgültige Verarbeitung festgelegt. Gültige Werte:

Leer - Nur die Unterschiede zwischen den Tabellen 'Kontenbuch' (F0911) und Anlagenkontensalden' (F1202) drucken. Dies ist die Standardvorgabe.

1 - Die Unterschiede drucken und die Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) aktualisieren

2. Anlagennummerformat

1 = Anlagennummer (Standardvorgabe)
2 = Gerätenummer
3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Nummer zur Kennzeichnung der

Anlage gedruckt wird. Gültige Werte:

1 - Anlagennummer drucken

2 - Einheitennummer drucken

3 - Seriennummer drucken

Anlagennummer im Kontenbuch aktualisieren

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Anlagennummer in F0911 aktualisieren' auswählen.

Das zur Kennzeichnung der Anlagennummer im System verwendete Symbol ändert sich normalerweise nicht. Geschieht dies dennoch, muss die Anlagennummer in der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) geändert werden. Dieses Aktualisierungsprogramm ausführen, um sicherzustellen, dass alle gebuchten Kontenbuchtransaktionen das aktuelle Format für die primäre Anlagennummer enthalten.

Die Anlagennummer und das zur Kennzeichnung der Anlagennummer verwendete Symbol werden in der Tabelle F0911 gespeichert.

Bei Auswahl der Option 'Anlagennummer in F0911 aktualisieren' wird der Job direkt an den Batch weitergegeben.

Voraussetzungen

- Es muss sichergestellt werden, dass niemand auf die Tabellen der Systeme 'Finanzbuchhaltung' und 'Anlagenbuchhaltung' zugreift. Konten können nicht aktualisiert werden, wenn sie von anderen Systemanwendungen gesperrt werden. Konten, die an anderer Stelle im System aufgerufen werden, werden nicht aktualisiert.

Anlagen und Anlageninformationen auslagern

Im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1231) die Option 'Anlagenstamm und -salden auslagern' auswählen.

Werden nur bestimmte Datensätze ausgelagert, muss eine Datenauswahl getroffen werden, um die auszulagernden Datensätze festzulegen.

Mit dem Programm 'Anlagenstamm und -salden auslagern' (R12912) können alte Anlagendatensätze aus dem System ausgelagert werden. Dazu zählen:

- Ausgewählte Anlagen, die in einem vorangegangenem Jahr abgegangen sind
- Datentabellen für ein vorangegangenes Jahr

Jeder während des Verfahrens ausgelagerte Datensatz wird in eine eigenständige, dafür vorgesehene Auslagerungstabelle übertragen. Der Name der Auslagerungstabelle ist der

ursprüngliche Tabellenname, dem am Ende ein P hinzugefügt wird. Der Name der Auslagerungstabelle für F1201 ist beispielsweise F1201P.

Mit diesem Auslagerungsverfahren werden die entsprechenden Auslagerungstabellen automatisch bei der ersten Ausführung des Auslagerungsprogramms erstellt. Diese Auslagerungstabellen werden in der gleichen Bibliothek wie die jeweiligen Tabellen gespeichert.

J.D. Edwards empfiehlt dringend, Sicherungskopien der folgenden Tabellen zu erstellen, wenn diese ausgelagert werden sollen:

- Anlagenstamm (F1201)
- Anlagenkontensalden (F1202):
- Standortprotokollierung (F1204)
- Ausrüstungsmitteilungen (F1205)
- Ausrüstungslizenzstamm (F1206)
- Wartungsplan (F1207)
- Übergeordnete Historie (F1212)
- Ausrüstungssätze (F1301)
- Statushistorie (F1307)

Vorsicht

Bei Ausführung dieses Verfahrens dürfen die Tabellen der Systeme 'Finanzbuchhaltung' und 'Anlagenbuchhaltung' unter keinen Umständen aufgerufen werden. Es können keine Datensätze ausgelagert werden, die von anderen Systemanwendungen gesperrt werden. Datensätze, die an anderer Stelle im System aufgerufen werden, werden nicht ausgelagert.

Nach Abschluss der Auslagerung wird ein Bericht gedruckt, in dem die Anlagennummer, eine Beschreibung, die zuständige Organisationseinheit und das Abgangsdatum (falls zutreffend) für die ausgelagerten Anlagen aufgeführt werden. In diesem Bericht werden ebenfalls die Tabellen mit den ausgelagerten Datensätzen und eine Zusammenfassung der Datensätze angezeigt, die aus jeder Tabelle ausgelagert wurden.

Verarbeitungsoptionen: Anlagenstamm und -salden auslagern (R12912)

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen kann festgelegt werden, in welchem Modus das Programm 'Anlagenstamm und -salden auslagern' ausgeführt werden soll und welche Tabellen ausgelagert werden sollen.

1. Verarbeitungsmodus

Leer = Nicht auslagern. Nur Bericht drucken.

1 = Auslagern und Bericht drucken.

Mit dieser Verarbeitungsoption kann der Modus festgelegt werden, in dem

dieses Programm ausgeführt wird. Gültige Werte:

Leer Programm im vorläufigen Modus ausführen. Das Programm sollte immer zuerst im vorläufigen Modus ausgeführt werden. Es wird ein Bericht erstellt, mit dem sichergestellt werden kann, daß die richtigen Anlagen und Tabellen ausgelagert werden. Solange das Programm im vorläufigen Modus ausgeführt wird, werden die Zeilen der Tabellen nicht ausgelagert. Der Bericht zeigt an, wieviele Zeilen aus jeder Tabelle für jede Anlage ausgelagert werden.

1 Programm im endgültigen Modus ausführen. Wird das Programm im endgültigen Modus ausgeführt, werden die Zeilen aus den ausgewählten Tabellen ausgelagert. Es wird ein Bericht gedruckt, der anzeigt, wieviele Zeilen aus jeder Tabelle für jede Anlage ausgelagert wurden.

2. Alle Tabellen auslagern
Leer = Nein
1 = Ja

Mit dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, ob die Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) und alle zugehörigen Tabellen ausgelagert werden sollen, oder ob nur die auf diesem Register der Verarbeitungsoption 'Tabellen festlegen' ausgewählten Tabellen ausgelagert werden sollen. Die ausgelagerten Zeilen werden aus den ursprünglichen Tabellen gelöscht und in die entsprechenden Auslagerungstabellen übertragen. Beispielsweise werden die aus der Tabelle F1201 ausgelagerten Datensätze in die Tabelle F1201P übertragen. Gültige Werte:

Leer Es werden nur Zeilen der in der Verarbeitungsoption 'Tabellen festlegen' bestimmten Tabellen ausgelagert. Die Verarbeitungsoption befindet sich auf diesem Register.

1 Zeilen in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) werden zusammen mit den Zeilen aller zugehörigen Tabellen, die ausgelagerte Anlagen enthalten, ausgelagert. Zeilen werden nur für die Anlagen ausgelagert, die über ein Abgangsdatum verfügen, das in einem vorherigen Jahr liegt und die keine untergeordneten Elemente aufweisen.

3. Tabellen angeben
Leer = Tabelle nicht auslagern
1 = Tabelle auslagern

F1202 - Anlagenkontensalden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer	Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) nicht auslagern.
1	Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) auslagern.

F1301 - Ausrüstungssätze

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer	Tabelle 'Ausrüstungssätze' (F1301) nicht auslagern.
1	Tabelle 'Ausrüstungssätze' (F1301) auslagern.

F1204 - Standortprotokollierung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer	Tabelle 'Standortprotokollierung' (F1204) nicht auslagern.
1	Tabelle 'Standortprotokollierung' (F1204) auslagern.

F1205 - Ausrüstungsmitteilung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer	Tabelle 'Ausrüstungsmitteilung' (F1205) nicht auslagern.
1	Tabelle 'Ausrüstungsmitteilung' (F1205) auslagern.

F1206 - Ausrüstungslizenzstamm

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer	Tabelle 'Ausrüstungslizenzstamm' (F1206) nicht auslagern.
1	Tabelle 'Ausrüstungslizenzstamm' (F1206) auslagern.

F1207 - Wartungsplan

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer	Tabelle 'Wartungsplan' (F1207) nicht auslagern.
1	Tabelle 'Wartungsplan' (F1207) auslagern.

F1212 - Hauptanlagenhistorie

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer	Tabelle 'Hauptanlagenhistorie' (F1212) nicht auslagern.
1	Tabelle 'Hauptanlagenhistorie' (F1212) auslagern.

F1306 - Messwerte schätzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer	Tabelle 'Meßwerte schätzen' (F1306) nicht auslagern.

1 Tabelle 'Meßwerte schätzen' (F1306) auslagern.

F1307 - Statushistorie

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer Tabelle 'Statushistorie' (F1307) nicht auslagern.
1 Tabelle 'Statushistorie' (F1307) auslagern.

F1308 - Ausrüstungsrouten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer Tabelle 'Ausrüstungsrouten' (F1308) nicht auslagern.
1 Tabelle 'Ausrüstungsrouten' (F1308) auslagern.

F13907 - Zugehörige Servicearten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Tabellen ausgelagert werden sollen. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Alle Tabellen auslagern' auf diesem Register leer ist. Gültige Werte:

Leer Tabelle 'Zugehörende Wartungsarten' (F13907) nicht auslagern.
1 Tabelle 'Zugehörende Wartungsarten' (F13907) auslagern.

4. Anfangsjahr (4 Ziffern)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das erste Jahr festgelegt, in dem die Zeilen der Tabelle 'Anlagenkontosalden' (F1202) ausgelagert werden sollen. Die vor dem eingegebenen Jahr liegenden Jahre, sowie das eingegebene Jahr werden ausgelagert. Diese Verarbeitungsoption wird nur dann verwendet, wenn die Verarbeitungsoption 'Tabellen festlegen' auf diesem Register für

die Tabelle 'Anlagenkontensalden' den Wert '1' enthält. Bleibt diese Option leer, werden nur die Datensätze des laufenden Geschäftsjahres aufbewahrt. Alle Datensätze der Vorjahre werden ausgelagert.

Register 'Drucken'

Mit dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, wie die Anlagennummer auf dem Bericht gedruckt wird.

1. Anlagennummernformat

1 = Anlagennummer

2 = Gerätenummer

3 = Seriennummer

Mit dieser Verarbeitungsoption kann festgelegt werden, wie die Anlagennummern im Bericht gedruckt werden. Gültige Werte:

1 Anlagennummer.

2 Gerätenummer.

3 Seriennummer.

Vorgegebene Abschreibungsmethoden

Das System 'Anlagenbuchhaltung' enthält vorgegebene Standardabschreibungsmethoden.

Die Abschreibungsmethoden 10 (MACRS Luxusautos), 17 (AMT Luxusautos) und 18 (ACE Luxusautos) sind anwenderspezifische Abschreibungsmethoden.

Die folgenden Regeln gelten für die im System 'Anlagenbuchhaltung' vorgegebenen Abschreibungsmethoden:

- Wertberichtigungen können den abschreibbaren Grundbetrag nicht überschreiten. Bei dem abschreibbaren Grundbetrag einer Anlage handelt es sich um die ursprünglichen Kosten dieser Anlage abzüglich des Altmaterialwerts. Wenn die Summe der laufenden Abschreibung und der Wertberichtigung für eine Anlage größer ist als der abschreibbare Grundbetrag, wird die laufende Abschreibung berechnet, indem die Wertberichtigung von dem abschreibbaren Grundbetrag abgezogen wird.
- Für die Periode, in der die Anlage erworben wird, wird der volle Abschreibungsbetrag berechnet. Soll für den Monat, in dem eine Anlage abgeht, keine Abschreibung berechnet werden, sollte der Abgang dieser Anlage vor der Abschreibungsberechnung verbucht werden. Diese Regel findet keine Anwendung bei der Halbmonats-, Halbquartals- und Halbjahresregelung.

Die in diesem Abschnitt verwendeten Beispiele basieren auf den folgenden Informationen, es sei denn, es wird auf besondere Umstände hingewiesen:

Kosten	Euro 100.000,00
Altmaterialwert	0,00
Nutzungsdauer in Monaten	60
Erwerbsdatum	1.8.1996

Technische Überlegungen

Nutzungsdauer in Monaten	Die Nutzungsdauer in Monaten muss bei den vorgegebenen Abschreibungsmethoden 06, 09, 11 und 12 nicht angegeben werden. Geschieht dies dennoch, dann nur zu Informationszwecken. Anlagen werden solange abgeschrieben, bis die Anschaffungskosten vollständig abgeschrieben sind oder bis die Anlagen abgehen. Die Nutzungsdauer in Monaten muss bei allen anwenderspezifischen Methoden angegeben werden.
Anlagen nach deren Abgang abschreiben	Beim Abgang einer Anlage werden mit dem Abgangsprogramm die Kosten und die Wertberichtigungsbeträge in den im Programm 'Abgangskontenregeln' (P12141) festgelegten Büchern auf null gesetzt. Wenn in dem festgelegten Buch eine Halbjahresregelung für die Anlagenabschreibung verwendet wird und die Anlage ist zum Zeitpunkt des Abgangs noch nicht vollständig abgeschrieben, kann der endgültige Abschreibungsbetrag nicht durch das Abschreibungsprogramm berechnet werden, da die Kosten- und Wertberichtigungsbeträge aufgrund des Abgangsprogramms null ergeben.
Kurze Jahre	Es können kurze Jahre für das System 'Anlagenbuchhaltung' eingerichtet werden.
Abschreibungs-methoden bei Verwendung der Halbjahresregelung (Y)	Es wird mit der Abschreibungsberechnung bei allen Methoden begonnen, bei denen die Halbjahresregelung in der Mitte des regulären Steuerjahres Anwendung findet. Beispiele: • Wurde eine Anlage während der ersten Hälfte des Kalenderjahres (z.B. im April oder in Periode 4) in Betrieb genommen und wurde der Anlage die MACRS-Abschreibung mit der Halbjahresregelung zugeordnet, wird die Abschreibung nur für die Hälfte des Jahres, beginnend ab Juli, berechnet. • Wurde eine Anlage während der zweiten Hälfte des Kalenderjahres (z.B. im September oder in Periode 9) in Betrieb genommen und es wurde der Anlage MACRS-Abschreibung mit der Halbjahresregelung zugeordnet, wird die Abschreibung nur für die verbleibenden Perioden berechnet.

Siehe auch

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- *Anwenderspezifische Abschreibung einrichten* für Informationen über das Hinzufügen einer neuen Methode
- *Kurze Jahre im System 'Anlagenbuchhaltung' einrichten*

Methode 00 – Es wird keine Abschreibungsmethode verwendet

Es wird keine Abschreibung berechnet.

Methode 01 - Lineare Abschreibung

Die Anschaffungskosten (abzüglich des Altmaterialwerts) werden in gleichen Beträgen oder täglich (Tage in der Periode/365,25) über die geschätzte Nutzungsdauer (Lebenszyklen) der Anlage, abhängig von der Berechnungsanweisung, berechnet.

Bei Verwendung der linearen Abschreibung kann die Monats-, Quartals- oder Jahresmitte als Stichtag für die Abschreibungsberechnung festgelegt werden. Wird keiner dieser Stichtage festgelegt, wird automatisch ein voller Monat für die Periode, in der die Anlage in Betrieb genommen wird, berechnet.

Soll die lineare Abschreibung verwendet werden, muss eine der folgenden Berechnungsmethoden angegeben werden:

Transaktionsbeginn bis dato (I) (Tägliche Abschreibung)

(((Kosten – Altmaterialwert) / Nutzungsdauer in Monaten) x Vergangene Monate) - Wertberichtigung = Periodenabschreibung.

Die Abschreibung für Januar 1997 berechnet sich beispielsweise folgendermaßen:

(((100.000,00 - 0) / 60) x 6) – 8.333,00 = 1.667,00

Restnutzungsdauer (R) (Tägliche Abschreibung)

(((Nettobuchwert - Altmaterialwert) / Restnutzungsperioden) * Genutzte Monate Jahresanfang bis dato) - Abschreibung Jahresanfang bis dato = Periodenabschreibung.

Die Abschreibung für Januar 1997 berechnet sich beispielsweise folgendermaßen:

(((91.667,00 - 0) / 55) x 1) - 0 = 1.667,00

Bei dieser Berechnung gelten die folgenden Regeln:

- Der Wert 'Anschaffungskosten minus Wertberichtigung früherer Jahre' entspricht dem Nettobuchwert (NBW).
- Ist der Wert 'NBW minus Altmaterialwertgrößer Null, wird er durch die Restnutzungsdauer in Monaten ab Beginn des laufenden Geschäftsjahres dividiert.

Laufende Periode (P) (Abschreibung gleicher Beträge)

Berichtigte Kosten / Nutzungsdauer in Monaten = Periodenabschreibung.

Die Abschreibung für Januar 1997 berechnet sich beispielsweise folgendermaßen:

(100.000,00 - 0) / 60 = 1.667,00

Methode 02 - Summe - Anzahl der Jahre

Es werden jedes Jahr veränderte Brüche auf die berichtigten Kosten der Anlage angewendet. Bei dieser Abschreibungsmethode muss die Berechnungsmethode 'Laufendes Jahr bis dato' (C) wie folgt angegeben werden:

Laufendes Jahr bis dato (C)

(Kosten - Altmaterialwert) x Restnutzungsdauer / Summe der Jahre (SYD) = Jahresabschreibung. Jahresabschreibung / Periodenanzahl des Jahres = Periodenabschreibung.

Bei dieser Abschreibungsberechnung gelten die folgenden Regeln:

- Nutzungsperioden werden in Jahre konvertiert: Beispiel: 36 Nutzungsdauer in Monaten = 3 Jahre.
- Der Nenner ist die Summe der Zahlen der Jahre (SYD), die sich wie folgt berechnet:
  - SYD = n x ((n + 1) / 2) mit n = Nutzungsdauer in Jahren

    Beispiel: Wenn die Nutzungsdauer in Monaten gleich 36 (3 Jahre) ist, dann ist SYD gleich 6.

  - 3 x ((3 + 1) / 2) = 6
- Der Zähler ist die Restnutzungsdauer am Anfang des Jahres.
- Während der gesamten Nutzungsdauer der Anlage werden Umlagen erstellt. Wird eine Anlage beispielsweise im achten Monat eines Jahres erworben, sind 5/12 des vollen Abschreibungsbetrags für das erste Jahr in diesem Jahr abzugsfähig. Im zweiten Jahr sind 7/12 des vollen Abschreibungsbetrags für das erste Jahr und 5/12 für den des zweiten Jahres abzugsfähig. Diese anteilmäßige Umlage wird während der gesamten Nutzungsdauer der Anlage fortgeführt.
- Soll bei einer Anlage die Halbjahresregelung verwendet werden, muss der Zeitpunkt des Abschreibungsbeginns auf die Jahresmitte festgelegt werden.

Methoden 03, 04 und 05 - Degressive Abschreibung mit Übergangspunkt

Bei diesen Methoden werden die folgenden Prozentsätze verwendet:

Methode 03	125%
Methode 04	150%
Methode 05	200%

Auch wenn bei diesen Abschreibungsmethoden der Altmaterialwert einer Anlage nicht in die Berechnung mit eingeht, wird die Anlage nicht unter dem Altmaterialwert abgeschrieben.

Soll eine dieser drei Methoden zur degressiven Abschreibung bis zum Übergangspunkt einer Anlage verwendet werden, muss eine der folgenden Berechnungsarten angegeben werden:

Transaktionsbeginn bis dato (I)

((NBW x Prozentsatz) / Nutzungsdauer in Monaten x Vergangene Monate) - Wertberichtigung = Periodenabschreibung.

Bei Verwendung von Methode 05 wird die jährliche Abschreibung beispielsweise folgendermaßen berechnet:

1997: (((100.000,00 x 200%) / 60) x 17) – 16.667,00 = 40.000,00

1998: ((100.000,00 – 16.667,00) x 200% / 60) x 12 = 33.333,00

Bei dieser Abschreibungsberechnung gelten die folgenden Regeln:

- Der Wert 'Anschaffungskosten minus Wertberichtigung früherer Jahre' entspricht dem Nettobuchwert (NBW).
- NBW am Anfang des Jahres berechnen.
- Wird der Nettobuchwert (NBW) durch die Restnutzungsdauer in Monaten dividiert und ist der errechnete Wert größer als die Periodenabschreibung, dann wurde der Übergangspunkt für diese Anlage erreicht. An diesem Punkt ist die Periodenabschreibung gleich dem Nettobuchwert dividiert durch die Restnutzungsdauer in Monaten.

Restnutzungsdauer (R)

NBW (falls größer als Null) x Prozentsatz / Restnutzungsperioden = Periodenabschreibung.

Die jährliche Abschreibung berechnet sich beispielsweise folgendermaßen:

1996: 100.000,00 x 200% / 60 x 5 = 16.667,00

1997: 83.333,00 x 200% / 60 x 12 = 33.333,00

Bei dieser Abschreibungsberechnung gelten die folgenden Regeln:

- Wird der Nettobuchwert (NBW) durch die Restnutzungsperioden dividiert und ist der errechnete Wert größer als die Periodenabschreibung, dann wurde der Übergangspunkt für diese Anlage erreicht.
- Die Kosten werden durch die Wertberichtigung reduziert, damit der Nettobuchwert am Ende eines jeden Geschäftsjahres errechnet werden kann.

Alternative Mindeststeuer (AMT)

Methode 04 (150%ige degressive Abschreibung bis zum Übergangspunkt) kann bei alternativen Mindeststeuern verwendet werden.

Methode 06 - Fester Prozentsatz für degressive Abschreibung

Soll ein konstanter Prozentsatz für degressive Abschreibung verwendet werden, muss eine der folgenden Berechnungsmethoden angegeben werden:

Laufendes Jahr bis dato (C)

((Kosten - Wertberichtigung) x fester Prozentsatz) / Anzahl der normalen Perioden = Periodenabschreibung.

Laufende Periode (P)

Diese Berechnungsmethode ist ähnlich der Methode 'Laufendes Jahr bis dato'; der Unterschied besteht darin, dass bei der ersten Methode Abschreibungsbeträge für ein Jahr nicht rückwirkend berechnet werden. Werden Abschreibungen erstmals im März eines Jahres berechnet, wird der Abschreibungsbetrag ausschließlich für März berechnet. Januar und Februar bleiben unberücksichtigt.

Methode 07 - Standardmäßige ACRS-Abschreibung

Mit der Methode der beschleunigten Abschreibung (ACRS) können die steuerlich absetzbaren Abschreibungsbeträge für die meisten Sachanlagevermögensgüter, die nach 1980 und vor 1987 in Betrieb genommen wurden, berechnet werden. Die Abschreibungsmethoden und -perioden sind für neues und gebrauchtes Eigentum identisch. Der Altmaterialwert einer Anlage fließt nicht in die Berechnung der ACRS-Abschreibung ein.

Bei der standardmäßigen ACRS-Abschreibung wird nur eine Berechnungsmethode verwendet:

Laufendes Jahr bis dato (C) ((Kosten - Wertberichtigung) x fester Prozentsatz basierend auf ACRS IRS-Tabelle) / Anzahl der normalen Perioden = Periodenabschreibung.

Bewegliches Anlagevermögen

Der gesetzlich festgelegte ACRS-Abschreibungsprozentsatz für nach 1980 und vor 1987 in Betrieb genommenes bewegliches Anlagevermögen wird in einer IRS-Tabelle angegeben. Diese Tabelle berücksichtigt die Art des Anlagevermögens (3 Jahre, 5 Jahre, 10 Jahre oder 15 Jahre) und das Jahr, in dem das Anlagevermögen in Betrieb genommen wurde.

Immobilien

Im Allgemeinen ist die berichtigte Basis von Immobilien über einen Zeitraum von 19 Jahren abgeschrieben, wenn sie nach dem 8. Mai 1985 und vor 1987 in Betrieb genommen wurden. Für nach dem 15. März 1984 und vor dem 9. Mai 1985 in Betrieb genommene Immobilien verringert sich dieser Zeitraum auf 18 Jahre. Ein 15-jähriger Abschreibungszeitraum gilt für Immobilien, die nach 1980 und vor dem 16. März 1984 in Betrieb genommen wurden, und für Sozialwohnungen.

Die Abschreibungsprozentsätze für den frei finanzierten Wohnungsbau sind ähnlich wie bei der 175%igen degressiven Abschreibungsmethode mit späterem Wechsel zur linearen Methode.

Bei der ACRS-Abschreibungsmethode gibt es folgende Regelungen:

Monats-regelung Diese Regelung findet Anwendung bei Immobilien, die vor dem 16. März 1984 in Betrieb genommen wurden, und bei Sozialwohnungen. Sie besagt, dass Immobilien, die im Verlauf eines Monats in Betrieb genommen wurden, so behandelt werden, als wären sie am ersten Tag des Monats in Betrieb genommen worden. Hierdurch kann die volle monatliche Abschreibung für den Monat, in dem die Immobilie in Betrieb genommen wurde, geltend gemacht werden. Wird die Anlage vor dem Ende der Abschreibungszeit veräußert, darf für den Monat, in dem der Abgang erfolgt, keine Abschreibung berechnet werden.

Halbmonats-regelung Diese Regelung findet Anwendung bei Immobilien, die nach dem 15. März 1984 in Betrieb genommen wurden. Sie besagt, dass Immobilien, die im Verlauf eines Monats in Betrieb genommen wurden, so behandelt werden, als wären sie zur Monatsmitte in Betrieb genommen worden. Hierdurch kann für den Monat, in dem das Eigentum in Betrieb genommen wurden, die Abschreibung für einen halben Monat geltend gemacht werden. Wird das Eigentum vor dem Ende der Abschreibungszeit veräußert, darf für den Monat, in dem der Abgang erfolgt, Abschreibung für einen halben Monat berechnet werden.

Halbjahres-regelung Für die reguläre Methode der standardmäßigen ACRS-Abschreibung ist diese Regelung vorgeschrieben und bereits in die anzuwendenden Tabellen eingearbeitet. Für das Jahr, in dem die Anlage veräußert wird, darf keine Abschreibung berechnet werden.

Methode 08 - Optionale ACRS-Abschreibung

Soll die Abschreibung von ACRS-Eigentum langsamer als mit den bereitgestellten Prozentsätzen erfolgen, kann die lineare Abschreibung verwendet werden. Durch diese Methode wird der Abschreibungszeitraum verlängert.

Bei der optionalen ACRS-Abschreibung werden zwei Berechnungsarten verwendet:

Transaktions-beginn bis dato (I) (((Kosten – Altmaterialwert) / Nutzungsdauer in Monaten) x Vergangene Monate) - Wertberichtigung = Periodenabschreibung.

Die Abschreibung für Januar 1997 berechnet sich beispielsweise folgendermaßen:

(((100.000,00 - 0) / 60) x 6) – 8.333,00 = 1.667,00

Restnutzungs-dauer (R) (((Nettobuchwert - Altmaterialwert) / Restnutzungsperioden) x Genutzte Monate Jahresanfang bis dato) - Abschreibung Jahresanfang bis dato = Periodenabschreibung.

Die Abschreibung für Januar 1997 berechnet sich beispielsweise folgendermaßen:

(((91.667,00 - 0) / 55) x 1) - 0 = 1.667,00

Bei dieser Berechnung gelten die folgenden Regeln:

- Der Wert 'Anschaffungskosten minus Wertberichtigung früherer Jahre' entspricht dem Nettobuchwert (NBW).
- Ist der Wert 'NBW minus Altmaterialwert größer Null, wird er durch die Restnutzungsdauer in Monaten ab Beginn des laufenden Geschäftsjahres dividiert.

Die Berechnung für die optionale ACRS-Abschreibung und die lineare Abschreibung unterscheiden sich in folgenden Punkten:

- Die Grundlage für die Abschreibungsberechnung bilden die Kosten im Gegensatz zu den berichtigten Kosten (Kosten minus Altmaterialwert).
- Bei beweglichem Anlagevermögen wird nach der Halbjahresregelung vorgegangen.
- Bei Immobilien mit 15-jähriger Laufzeit wird für den Anschaffungsmonat der volle monatliche Abschreibungsbetrag und für den Abgangsmonat keine Abschreibung berechnet.
- Bei Immobilien mit 18- oder 19-jähriger Laufzeit wird für den Anschaffungs- und den Abgangsmonat jeweils der halbe monatliche Abschreibungsbetrag berechnet.
- Bei Methode 04 (ACRS-Abschreibung mit Basisverringerung) werden die Kosten um die Hälfte der in den Stamminformationen festgelegten Investitionssteuergutschrift (ITC) verringert.

Methode 09 - Produktionseinheiten

Bei Verwendung der Abschreibungsmethode 'Produktionseinheiten' muss als Berechnungsmethode 'Laufendes Jahr bis dato' wie folgt angegeben werden:

Laufendes Jahr bis dato (C)

(Produktion Jahresanfang bis dato / Abschreibungsgrundwert x (Anlagenkosten - Wertberichtigung)).

Der Abschreibungsgrundwert wird wie folgt berechnet:

Ursprüngliche Einheiten - Geschätzte Änderungen - Produktion des Vorjahres = Abschreibungsgrundwert.

Um die Informationen des aktuellen Jahres in das nächste Jahr zu übertragen, muss das Programm 'Produktionseinheiten abschließen' ausgeführt werden.

Methode 11 – Fester Prozentsatz für Fahrzeuge der Luxusklasse

Berechnung: NBW x Fester Prozentsatz = Jahresabschreibung. Jahresabschreibung / Anzahl der normalen Perioden = Periodenabschreibung.

Bei dieser Abschreibungsmethode gelten die folgenden Regeln:

- Die Berechnungsmethode 'Laufendes Jahr bis dato' muss verwendet werden.
- Der Höchstabschreibungsbetrag für ein Jahr beträgt 2.000,00.

Methode 12 - Standardmäßige MACRS-Abschreibung

Aus Steuergründen müssen die meisten materiellen Aktiva, die nach 1986 in Betrieb genommen wurden, nach der MACRS-Methode (modifizierte beschleunigte Kostenrückerstattung) abgeschrieben werden. Abhängig von der Art des Eigentums werden die Kosten über einen Zeitraum von 3, 5, 7, 10, 15, 20, 27 1/2, 31 1/2 oder 39 Jahren abgeschrieben. Die Kosten werden durch Verwendung der zutreffenden Abschreibungsmethode, Rückerstattungsperiode und der zutreffenden Regelungen abgeschrieben.

Bei MACRS-Berechnungen müssen die folgenden gesetzlich festgelegten Abschreibungsmethoden und -regelungen verwendet werden:

Berechnungen für 3, 5, 7, 10, 15 und 20 Jahre

Die Abschreibung wird zunächst nach der 200%igen degressiven Abschreibungsmethode mit Halbjahres- bzw. Halbquartalsregelung berechnet und geht später zur linearen Abschreibung über.

Berechnungen für 27 1/2, 31 1/2 und 39 Jahre

Die Abschreibung wird nach der linearen Abschreibungsmethode mit Halbmonatsregelung berechnet.

Bei der Abschreibungsberechnung werden die MACRS-Abschreibungstabellen verwendet, in denen die jährlichen Abschreibungsprozentsätze, die in jedem Steuerjahr auf die berichtigte

Eigentumsbasis anzuwenden sind, enthalten sind. In den Tabellen werden die entsprechenden Regelungen und der Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode berücksichtigt.

Bei dieser Abschreibungsmethode kann eine der folgenden Regelungen verwendet werden:

Halbmonats-regelung Diese Regelung kann bei Wohngebäuden und bei gewerblich genutzten Immobilien verwendet werden. Bei dieser Regelung wird für den Anschaffungs- und den Abgangsmonat einer Immobilie jeweils der halbe monatliche Abschreibungsbetrag berechnet.

Halbjahres-regelung Diese Regelung kann bei allen Immobilien angewendet werden, die nicht für Wohnzwecke oder gewerbliche Zwecke genutzt werden. Bei dieser Regelung wird für das Anschaffungs- und das Abgangsjahr eines Immobilie jeweils der halbe jährliche Abschreibungsbetrag berechnet.

Halbquartals-regelung Diese Regelung kann für alles Eigentum angewendet werden, bei dem es sich nicht um gewerblich genutzte Immobilien oder um Mietwohngrundstücke handelt, falls mehr als 40% der Gesamtbasis dieses Eigentums in den letzten drei Monaten des Steuerjahres in Betrieb genommen wurden. Bei dieser Regelung wird die Abschreibung in der Mitte des Anschaffungs- und Abgangsquartals einer Immobilie berechnet. Die MARCS-Abschreibung wird für das erste Jahr berechnet, indem der Abschreibungsbetrag für das volle Steuerjahr bestimmt und dieser dann mit einem der folgenden Prozentsätze multipliziert wird (der Prozentsatz hängt davon ab, in welchem Quartal die Immobilie in Betrieb genommen wurde):

- 1. Quartal 87 1/2%
- 2. Quartal 62 1/2%
- 3. Quartal 37 1/2%
- 4. Quartal 2 1/2%

MACRS-Prämienregel für das erste Jahr für HR 3090

Diese Regel gilt ausschließlich für Anlagen mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren oder darunter. [Verweis auf 30% Prämie im 1. Jahr für HR 3090 für Anlagen, die zwischen dem 11.9.01 und dem 10.9.04 an dieser Stelle in Betrieb genommen wurden.]

Halbmonatsinformationen gelten nicht für diese Regel.

► So wird die MACRS-Prämienregel für das erste Jahr für HR 3090 hinzugefügt

1. Mit dem Programm 'Abschreibungsformeln ändern' (P12853D) drei neue Formeln einrichten. Die Formeln wie im nachstehenden Beispiel gezeigt einrichten:

Formel-ID	Formelbeschreibung	Formel	Multiplikator/Konstante
541	30% Prämie im ersten Jahr	((10-(10x12))x11)+(10x12)	0,300000
542	BasisxMultiplikator	10x11	
543	70% der Kosten	01x12	0,700000

2. Mit dem Programm 'Globale Abschreibungsregeln aktualisieren' (R12858) diese neuen Formeln auf die Formeln in der Tabelle 'Abschreibungsformeln' (F12853) aktualisieren.
3. Den folgenden Wert der UDC-Liste 12/DM hinzufügen:

Codes	Beschreibung 01
50	MACRS-Prämie im ersten Jahr

4. Den neuen Formeln die folgenden Werte hinzufügen:

Abschreibungsformel für Jahr 1	541
Basisformel für Jahr 1	502
Abschreibungsformel für die Jahre 2-11	542
Basisformel für die Jahre 2-11	543

Die 999-Nutzungsjahrregel sollte nicht geändert werden.

Beispiel

Die folgende Tabelle ist ein Beispiel der 10-Jahresregel, die die MACRS-Prämienregel für das erste Jahr für HR 3090 verwendet:

Abschreibungsmethode	50
Anfängliche Laufzeitzuteilung	Y
Berechnungsanweisung	C
Nutzungsdauer	120
In Betrieb seit	11.9.01
Gültigkeitsanfangsdatum	11.9.01
Regelbeschreibung	MACRS-Prämie im ersten Jahr – 10 Jahre
In Betrieb bis	10.9.04

Siehe auch

Siehe die folgenden Themen im Handbuch *Anlagenbuchhaltung*:

- *Arbeiten mit Abschreibungsformeln* für Informationen über die Einrichtung von Formeln
- *Globale Abschreibungsregeln aktualisieren* für weitere Informationen über die Tabelle 'Abschreibungsformeln' (F12853)

Methode 13 - Alternative MACRS-Abschreibung

Die alternative MACRS-Abschreibung kann für die folgenden Eigentumskategorien verwendet werden:

- Außerhalb der USA verwendete materielle Aktiva
- Steuerfreies Eigentum
- Steuerfreies und über Anleihen finanziertes Eigentum
- Importiertes Eigentum aus einem Land, für das eine Verordnung in Kraft ist, da dieses Land Handelsbeschränkungen verhängt hat oder sich anderweitig diskriminierend verhält
- Eigentum, für das bereits eine alternative MACRS-Auswahl getroffen wurde

Bei der alternativen MACRS-Abschreibung muss eine der folgenden Berechnungsmethoden verwendet werden: 'Transaktionsbeginn bis dato' (I), 'Aktuelle Periode' (P) oder 'Restnutzungsdauer' (R). Darüber hinaus muss ebenfalls festgelegt werden, ob die Halbmonats-, Halbjahres- oder Halbquartalsregelung verwendet werden soll.

Methode 14 - Alternative ACRS-Abschreibung für Grundstücke und Gebäude

Bei dieser Methode werden die Kosten über den regulären Abschreibungszeitraum oder einen längeren Abschreibungszeitraum linear abgeschrieben. Diese Auswahl muss auf der Steuererklärung für das Jahr getroffen werden, in dem das Eigentum in Betrieb genommen wird. Die jährlichen Abschreibungssätze sind in den ACRS-Tabellen zur linearen Abschreibung enthalten. Diese Sätze werden in jedem Steuerjahr auf die unberichtigte Eigentumsbasis angewendet.

Bei dieser Abschreibungsmethode muss die Berechnungsmethode 'Laufendes Jahr bis dato' angegeben werden.

Methode 15 - Fester Kostenprozentsatz

Es wird bei der Abschreibungsberechnung folgendermaßen vorgegangen:

Kosten x Fester Prozentsatz = Jahresabschreibung. Jahresabschreibung / Anzahl der normalen Perioden = Periodenabschreibung.

Bei dieser Abschreibungsmethode muss die Berechnungsmethode 'Laufendes Jahr bis dato' (C) oder 'Aktuelle Periode' (P) angegeben werden. Die Berechnungsmethode ist ähnlich der Methode 'Laufendes Jahr bis dato'; der Unterschied besteht darin, dass Abschreibungsbeträge für ein Jahr nicht rückwirkend berechnet werden. Werden Abschreibungen erstmals im März eines Jahres durchgeführt, wird der Abschreibungsbetrag ausschließlich für März berechnet. Januar und Februar bleiben unberücksichtigt.

Methode 16 - Konstanter Prozentsatz für degressive Abschreibung mit Übergangspunkt

Bei dieser Abschreibungsmethode muss eine der folgenden Berechnungsmethoden angegeben werden:

Restnutzungs-dauer (R)

NBW (falls größer als null) x fester Prozentsatz / Nutzungsdauer in Monaten = Periodenabschreibung.

Bei dieser Berechnung gelten die folgenden Regeln:

- Wird der NBW durch die Restnutzungsperioden dividiert und ist der errechnete Wert größer als die Periodenabschreibung, wurde der Übergangspunkt für diese Anlage erreicht. An diesem Punkt ist die Periodenabschreibung gleich dem NBW dividiert durch die Restnutzungsperioden.
- Die Kosten werden durch die Wertberichtigung reduziert, damit der Nettobuchwert am Ende eines jeden Geschäftsjahres errechnet werde kann.

Transaktions-beginn bis dato (I)

NBW x fester Prozentsatz / Nutzungsdauer in Monaten = Periodenabschreibung.

Bei dieser Berechnung gelten die folgenden Regeln:

- Nach jedem vollen Jahr, das eine Anlage in Betrieb gewesen ist, werden die Kosten durch die Wertberichtigung reduziert, damit der Nettobuchwert errechnet werden kann.
- Wird der Nettobuchwert durch die Restnutzungsdauer in Monaten dividiert und ist der errechnete Wert größer als die Periodenabschreibung, wurde der Übergangspunkt für diese Anlage erreicht. An diesem Punkt ist die Periodenabschreibung gleich dem Nettobuchwert dividiert durch die Restnutzungsdauer in Monaten.

Internationale Abschreibungsmethoden

Die in der Software von J.D. Edwards enthaltenen Demo-Daten umfassen mehrere Abschreibungsmethoden, die so eingerichtet sind, dass sie internationalen Anforderungen entsprechen. In diesem Anhang wird eine Übersicht dieser Methoden aufgeführt, aus der der Kunde eine auf seine Anforderungen zutreffende Methode auswählen kann.

Lineare Abschreibung - Frankreich (Methode 19)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.06.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 15.06.1997
- Kosten: 100.000 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 19 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wert-berichtigung	Abschreibungs-aufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-10904,11	10904,11	100.000 / 60 x12 x 199 / 365
1998	31.12.1998	-20000,00	2000,00	100.000 / 60 x 12
1999	31.12.1999	-20000,00	2000,00	100.000 / 60 x 12
2000	31.12.2000	-20000,00	2000,00	100.000 / 60 x 12

2001	31.12.2001	-20000,00	2000,00	100.000 / 60 x 12
2002	31.12.2002	-9095,89	9095,89	100.000 / 60 x 12 x 166 / 365

Anmerkung

Obwohl die Nutzungsdauer der Anlage 5 Jahre beträgt, werden zur Abschreibung der Anlage 6 Geschäftjahre benötigt. Das erste und das letzte Jahr werden abhängig vom Ist-Anfangsdatum aufgeteilt. Die Anzahl der Tage im ersten Geschäftsjahr beträgt 200, da es Anfangs- und Enddaten enthält. Für die französische lineare Abschreibung werden 199 Tage benötigt, aus diesem Grund wird 1 Tag von der Formel abgezogen, um den korrekten Aufteilungsprozentsatz für das erste Jahr zu berechnen. Standardmäßig enthält das letzte Jahr den Restwert und den Altmaterialwert.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 19 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Diese Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 19 für eine Nutzungsdauer von 48 und 60 Perioden.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Ist-Anfangsdatum. Bei dieser Methode wird der Prozentsatz im Anfangsjahr mit Hilfe der Anzahl von Tagen im ersten Jahr berechnet. **Anmerkung** Für gewöhnlich enthält die Anzahl von Tagen im Jahr das Anfangs- und Enddatum. Bei der französischen linearen Abschreibung wird jedoch ein Tag weniger verwendet. Die französische Anforderung wird berechnet, indem 1 Tag von der aktuellen Anzahl von Tagen im Jahr abgezogen wird.
Konventionen	Das Abgangsjahr ist das Ist-Abgangsdatum.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahr 1 bis 1 enthält die Formel zur Berechnung des Aufteilung im Anfangsjahr. • Die Nutzungsjahre 2 bis 4 enthalten die standardmäßige lineare Abschreibungsformel für den Jahresbetrag.

Berechnungen Mit Formeln wird ein Jahr mit linearer Abschreibung berechnet.

Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert.

Abgänge Für Methode 19 bestehen keine Abgangsregeln.

Degressive Abschreibung – Frankreich (Methode 20)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.06.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.06.1997
- Kosten: 100.000 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 20 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-23.333,33	23.333,33	100.000 x 40% / 12x7
1998	31.12.1998	-30.666,66	30.666,66	(100.000-23.333,33) x 40%
1999	31.12.1999	-18.400,00	18.400,00	(76.666,67-30.666,66) x 40%
2000	31.12.2000	-13.800,00	13.800,00	(46.000,01-18.400,00)/2
2001	31.12.2001	-13.800,00	13.800,00	13.800,00

Anmerkung

Obwohl die Nutzungsdauer der Anlage am 31.05.2002 abgeschlossen ist, wird die Abschreibung für 5 vollständige Perioden im Geschäftsjahr (31.12.2001) berechnet. Die Berechnungen im Anfangsjahr basieren auf Perioden nicht auf Tagen.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 20 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 20 für eine Nutzungsdauer von 36, 48, 60, 72 und 84 Perioden.
Salden-anpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Anfangsdatum der Periode. Bei dieser Methode wird der Prozentsatz im Anfangsjahr mit Hilfe der Perioden im ersten Jahr berechnet.
Konventionen	Es werden keine Konventionen benötigt.
Nutzungs-jahreregeln	• Das erste Nutzungsjahr beginnt von Jahr 1 bis Jahr 2 abzüglich der Gesamtzahl an Jahren. • Das zweite Nutzungsjahr ist für 1 Jahr abzüglich der Gesamtzahl der Jahre. • Das dritte Nutzungsjahr ist das letzte Nutzungsjahr für die Anlage. Hat eine Anlage beispielweise eine Nutzungsdauer von 5 Jahren, entspricht das erste Nutzungsjahr den Jahren 1 bis 3, das zweite Nutzungsjahr dem Jahr 4 und das dritte Nutzungsjahr dem Jahr 5.
Abgänge	Für Methode 20 bestehen keine Abgangsregeln.

Berechnungen

Die degressive Abschreibung basiert auf einem degressiven Koeffizient, wie in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Degressiver Koeffizient	Geschätzte Nutzungsdauer	Degressiver Satz
1,5	3 und 4 Jahre	50 und 37,5%
2	5 und 6 Jahre	40 und 33,33%
2,5	Länger als 6 Jahre	2,5 x Nutzungsdauer-%

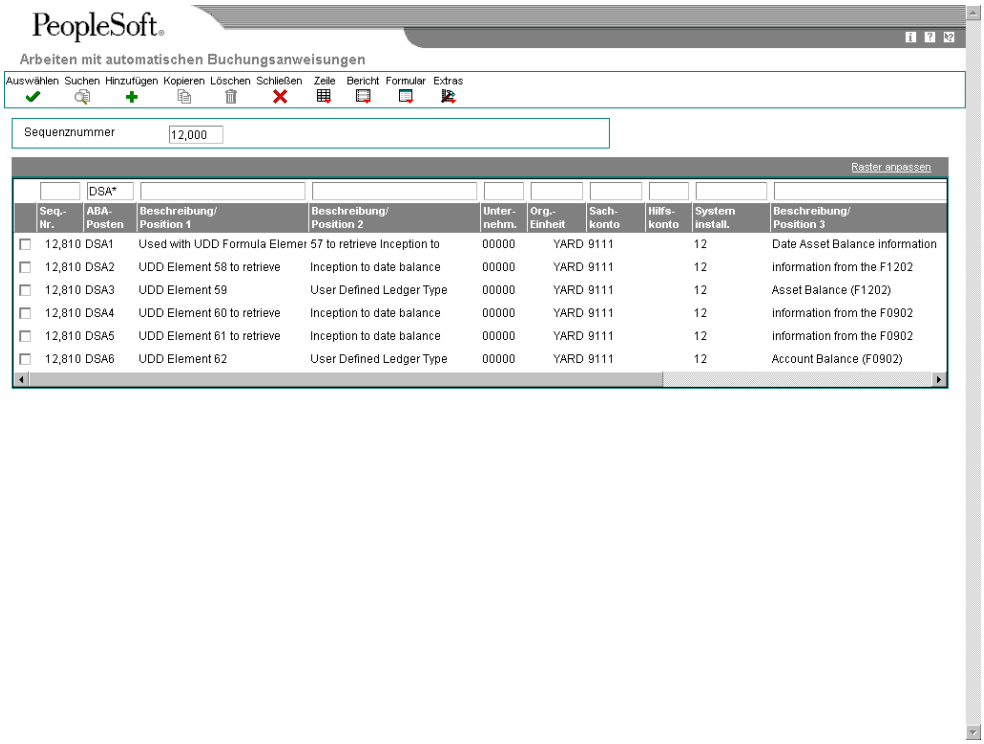
- Die Hälfte des Buchungswerts im Jahr von der Gesamtzahl der Jahre abziehen.
- Den Restwert für Berechnungen verwenden.

Abänderungsabschreibung – Frankreich (Methode 21)

Mit der Abänderungsabschreibungsmethode für Frankreich wird der Unterscheid zwischen der degressiven Abschreibung (Methode 20) und der linearen Abschreibung für Frankreich (Methode 19) berechnet. Die Abänderungsabschreibungsmethode für Frankreich erfordert die Einrichtung der folgenden Abschreibungs-ABAs für eine korrekte Berechung:

- DSA1: Mit dieser ABA wird der Betrag aus dem Saldo für Transaktionsbeginn bis dato des Buches AA aus der Tabelle ‘Anlagenkontensalden’ (F1202) für das Konto abgerufen, das in dieser ABA angegeben ist.
- DSA3: Mit dieser ABA wird der Betrag aus dem Saldo für Transaktionsbeginn bis dato des Buches D1 aus der Tabelle F1202 für das Konto abgerufen, das in dieser ABA angegeben ist.

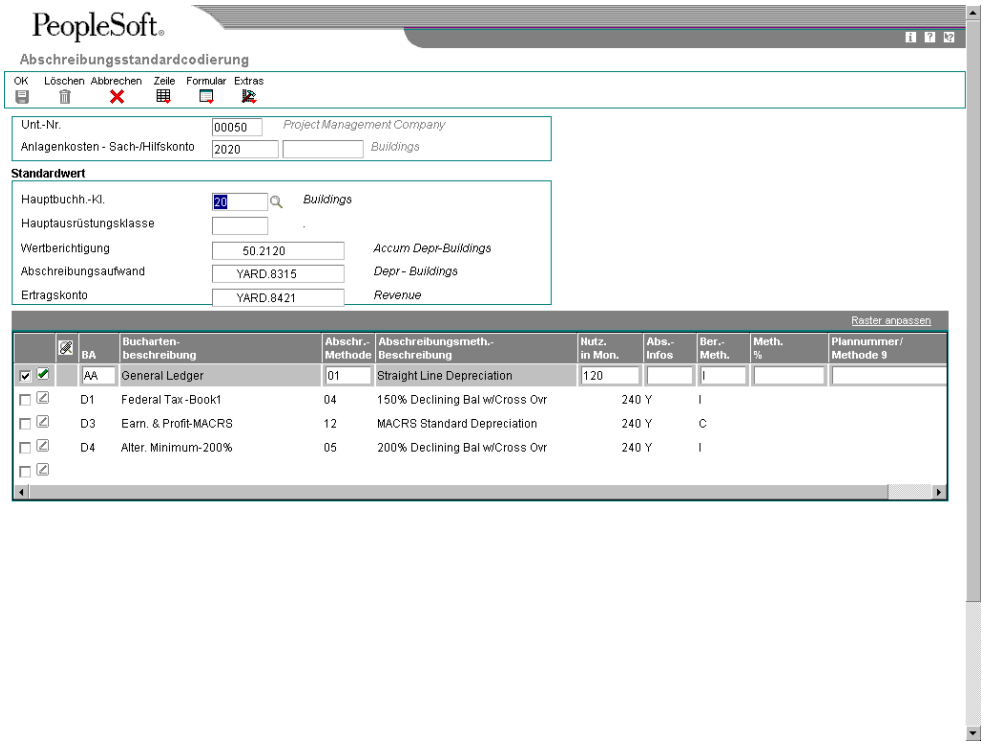
Das Konto, das für beide ABAs verwendet wird, sollte das Wertberichtigungskonto aus der Abschreibungsstandardcodierung sein. Die ABAs sollten wie folgt für DSA1 und DSA3 angezeigt werden:



Die Abänderungsabschreibungsmethode für Frankreich erfordert zudem die Einrichtung der folgenden Abschreibungsstandardcodierungs-Informationen:

Buchart	Abschreibungsmethode
AA	Lineare Abschreibung - Frankreich (Methode 19)
D1	Degressive Abschreibung – Frankreich (Methode 20)
D3	Abänderungsabschreibung – Frankreich (Methode 21)

Das folgende Schaubild zeigt die Einrichtung der Abschreibungsstandardcodierung für ein Kostenkonto, das für französische Anlagen mit einer Nutzungsdauer von 48 Monaten verwendet wird.



Wenn diesem Konto Anlagen hinzugefügt werden, werden diese Abschreibungsmethoden automatisch als Abschreibungsstandardinformationen verwendet. Sicherstellen, dass die Kostenbeträge aus dem Buch AA in die Bücher D1 und D3 kopiert werden.

Nach abgeschlossenem Setup und Eingabe der Anlagen in das System wird anhand der Methode 21 der Unterschied zwischen dem Buch D1 und AA berechnet. Die Ergebnisse der Methode 21 werden im Buch D3 gespeichert.

Anmerkung

Um die Abschreibung für die Methode 21 zu berechnen, muss die Abschreibung für die lineare und degressive Abschreibung für Frankreich im endgültigen Modus berechnet werden. Die Abschreibung kann für alle drei Bücher gleichzeitig im endgültigen Modus berechnet werden.

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.6.1997
- Geändertes Anfangsdatum 1.6.1997
- Kosten: 100.000 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 21 dargestellt:

Jahr	Jahresend-datum	Degressive Abschreibung	Lineare Abschreibung	Abänderungs-abschreibung
1997	31.12.1997	28.125	17.809	10.316
1998	31.12.1998	26.953	25.000	1.953
1999	31.12.1999	22.461	25.000	-2.539
2000	31.12.2000	22.461	25.000	-2.539
2001	31.12.2001	0	7.191	-7.191

Anmerkung

In diesem Beispiel wird die lineare Abschreibung für die AA-Buchart verwendet und die degressive Abschreibungsmethode in einer anderen Buchart. Die berechneten endgültigen Salden werden mit Hilfe der Formel dazu verwendet, Saldenanpassungen für die Abänderungsabschreibung durchzuführen.

Alternativ kann die Abänderungsabschreibung für Frankreich mittels der Berichtserstellung für Unternehmen wie folgt berechnet werden:

- Aus den Beträgen, die im Buch D3 berechnet werden, eine Journalbuchung in das AA-Buch für die geeigneten Gegenkonten erstellen. Ein Konto für negative Beträge und ein anderes Konto für positive Beträge verwenden. Die Nummern der gesetzlich vorgeschriebenen Konten werden dem Unternehmen von der Regierung bereitgestellt.
- Die Differenz zwischen den beiden Bucharten berechnen und Journalbuchungen zwecks Buchung erstellen.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 21 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Diese Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 21 für eine Nutzungsdauer von 48 und 60 Perioden.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent Die Methoden für die lineare und degressive Abschreibung müssen aktualisiert werden, bevor die Abänderungsabschreibung berechnet werden kann.
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Anfangsdatum der Periode.
Konventionen	• 'Überabschreibung zulassen' ist auf die Option 3 eingerichtet (die Wertberichtigung kann den angepassten Buchungswert übersteigen und über die Nutzungsdauer der Anlage hinausgehen). • Negative Abschreibung ist zulässig
Nutzungsjahreregeln	Es sind Nutzungsjahre von 1 bis 998 zulässig.

Berechnungen Die Differenz zwischen der degressiven Abschreibung und der linearen Abschreibung muss berechnet werden.

Abgänge Für Methode 21 bestehen keine Abgangsregeln.

Gebäudeabschreibung – Deutschland (Methode 22)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.03.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.03.1997
- Kosten: 3.600.000,00 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 22 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-210.000	210.000	3.600.000 x 7% für 10 Perioden
1998	31.12.1998	-252.000	252.000	3.600.000 x 7% für 12 Perioden
1999	31.12.1999	-252.000	252.000	3.600.000 x 7% für 12 Perioden
2000	31.12.2000	-252.000	252.000	3.600.000 x 7% für 12 Perioden
2001	31.12.2001	-252.000	252.000	3.600.000 x 7% für 12 Perioden
2002	31.12.2002	-132.000	132.000	3.600.000 x 7% für 2 Perioden 3.600.000 x 5% für 10 Perioden
2003	31.12.2003	-108.000	108.000	3.600.000 x 5% für 12 Perioden
2004	31.12.2004	-108.000	108.000	3.600.000 x 5% für 12 Perioden
2005	31.12.2005	-108.000	108.000	3.600.000 x 5% für 12 Perioden

2006	31.12.2006	-108.000	108.000	3.600.000 x 5% für 12 Perioden
2007	31.12.2007	-132.000	132.000	3.600.000 x 5% für 2 Perioden 3.600.000 x 2,5% für 10 Perioden
2008	31.12.2008	-90.000	90.000	3.600.000 x 2,5% für 12 Perioden
2009-2025	31.12.20xx	-90.000	90.000	3.600.000 x 2,5% für 12 Perioden
2026	31.12.2026	-90.000	90.000	3.600.000 x 2,5% für 12 Perioden
2027	31.12.2027	-7.500	7.500	3.600.000 x 2,5% für 2 Perioden

Anmerkung

Den Nutzungsdauerquerverweis verwenden, um die Abschreibung für jede Periode zu bewirken.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 22 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 22 für eine Nutzungsdauer von 360 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Die Abschreibungsprozentänderungen basieren auf der Nutzungsdauer der Anlage. • Den Nutzungsdauerquerverweis der Anlage verwenden, um Periodenanpassungen zu bewirken.
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Anfangsdatum der Periode.
Konventionen	Der Nutzungsdauerquerverweis sollte aus dem geänderten Anfangsdatum kommen.
Nutzungsjahreregeln	Es werden Anlagennutzungsjahre anstatt von Geschäftsnutzungsjahren verwendet. • Nutzungsjahr 1 bis 5 beansprucht 7% • Nutzungsjahr 6 bis 10 beansprucht 3% • Nutzungsjahr 11 bis 20 beansprucht 2,5%
Berechnungen	• Formeln müssen den Multiplikator x jährliche Prozent verwenden. • Der Buchungswert ist Kosten.

Abgänge Für Methode 22 bestehen keine Abgangsregeln.

Degressive Abschreibung – Deutschland (Methode 23)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.03.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.03.1997
- Kosten: 100.000,00 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 10 Jahre (120 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 23 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-25.000	25.000	100.000 x 30% x (10/12) Perioden
1998	31.12.1998	-22.500	22.500	(100.000-25.000) x 30% x (12/12) Perioden
1999	31.12.1999	-15.750	15.750	(100.000-47.500) x 30% x (12/12) Perioden
2000	31.12.2000	-11.025	11.025	(100.000-63.250) x 30% x (12/12) Perioden
2001	31.12.2001	-7.717,5	7.717,50	(100.000-74.275) x 30% x (12/12) Perioden
2002	31.12.2002	-5.402,25	5.402,25	(100.000-89.992,5) x 30% x (12/12) Perioden
2003	31.12.2003	-3.781,58	3.781,58	(100.000-87.394,75) x 30% x (12/12) Perioden
2004	31.12.2004	-2.786,42	2.786,42	(100.000-91.176,33) / (38x12) Perioden
2005	31.12.2005	-2.786,42	2.786,42	(100.000-93.962,75) / (26x12) Perioden
2006	31.12.2006	-2.786,43	2.786,43	(100.000-96.749,17) / (14x12) Perioden
2007	31.12.2007	-464,40	464,40	100.000-99.353,60 für die letzten beiden Perioden

Anmerkung

Die untere Grenze der linearen Abschreibung ersetzt die Berechnung der degressiven Abschreibung im achten Jahr der Nutzungsdauer der Anlage.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 23 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 23 für eine Nutzungsdauer von 120 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Anfangsdatum der Periode.
Konventionen	Es werden keine Konventionen benötigt.
Nutzungsjahreregeln	Die Nutzungsjahre 1 bis 10 beanspruchen 30% degressive Abschreibung.
Berechnungen	• 30% als Multiplikator für die degressive Abschreibung verwenden • Die obere Grenze ist 3 mal die lineare Abschreibung • Die untere Grenze ist die lineare Abschreibung
Abgänge	Für Methode 23 bestehen keine Abgangsregeln.

Abschreibung unter Berücksichtigung von Zinseszinsen – Deutschland (Methode 24)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 12.06.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.06.1997
- Kosten: 100.000,00 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 12 Jahre (144 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 24 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-4.882,50	4.882,50
1998	31.12.1998	-8.327,63	8.327,63
1999	31.12.1999	-8.327,63	8.327,63

2000	31.12.2000	-8.350,44	8.350,44
2001	31.12.2001	-8.327,63	8.327,63
2002	31.12.2002	-8.327,63	8.327,63
2003	31.12.2003	-8.327,63	8.327,63
2004	31.12.2004	-8.350,44	8.350,44
2005	31.12.2005	-8.327,63	8.327,63
2006	31.12.2006	-8.327,63	8.327,63
2007	31.12.2007	-8.327,62	8.327,62
2008	31.12.2008	-8.350,44	8.350,44
2009	31.12.2009	-3.445,13	3.445,13

Jahr	**Zweite Wert-berichtigung**	**Zweiter Abschreibungs-aufwand**	**Regel 1 - Berechnung**	**Regel 2 -Berechnung**
1997	-7.328,77	7.328,77	100.000 / 4383 x 214 Tage	100,00 x 12,5% x 58.630,13 Anfangsjahr %
1998	-12.500,00	12.500,00	(100.000 - 4.882,50) / 4169 x 365 Tage	100,000 x 12,5%
1999	-12.500,00	12.500,00	(100.000 -13.215,13) / 3804 x 365 Tage	100,00 x 12,5%
2000	-12.500,00	12.500,00	(100.000 -21.537,76) / 3439 x 366 Tage	100,00 x 12,5%
2001	-5.171,23	5.171,23	(100.000 -29.888,20) / 3073 x 365 Tage	100,00 x 12,5% x 41.369,87 Endjahr %
2002			(100.000 -38.215,83) / 2708 x 365 Tage	
2003			(100.000 -46.543,46) / 2343 x 365 Tage	
2004			(100.000 -54.871,09) / 1978 x 366 Tage	

2005	(100.000 -63.221,54) / 1612 x 365 Tage
2006	(100.000 -71.549,17) / 1247 x 365 Tage
2007	(100.000 -79.876,80) / 882 x 365 Tage
2008	(100.000 -88.204,43) / 517 x 366 Tage
2009	(100.000 -96.554,87) / 151 x 151 Tage

Anmerkung

Die Zinseszinsenberechnung von 50% wird über 5 Geschäftsjahre aufgeschlüsselt. Das erste und letzte Jahr haben gemeinsam einen Aufteilungsprozentsatz von 100%, um 4 Jahre mit 12,5% Zinsabschreibung zu ermöglichen. Die Abschreibung muss bis nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage fortgesetzt werden, damit der verbleibende Buchungswert nicht in das letzte Nutzungsjahr der Anlage übertragen wird, da dies die Zinsabschreibung umkehren würde. Es wurden die ABAs (SDA und SDE1) für Sekundärkonten eingerichtet.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 24 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten eine Version der Methode 24 für eine Nutzungsdauer von 144 Perioden für eine Anlage.
Salden-anpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Anfangsdatum der Periode.
Konventionen	• Die sekundären Konten werden für zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten eingerichtet. • 'Überabschreibung zulassen' ist so eingerichtet, dass der Restbuchungswert überschritten werden kann und die Abschreibung nach Ablauf der Nutzugsdauer der Anlage weitergeführt werden kann.

Nutzungs-jahreregeln	• Für die Nutzungsjahre von 1 bis 998 wird die lineare Abschreibung für Regel 1 verwendet • Die Demo-Daten enthalten Beispiele für Abschreibung von 50% in den ersten 4 Jahren und weiteren 50% im ersten Jahr. Die Nutzungsdauerprozent, die mit dem Geschäftsjahr übereinstimmen, werden von unterschiedlichen Regeln für das erste Jahr, die mittleren und letzten Jahre bestimmt.
Berechnungen	• Die verbleibende Anzahl von Tagen wird für die lineare Abschreibung verwendet. • Ein Jahresregelmultiplikator wird für die sekundären 50% verwendet.
Abgänge	Für Methode 24 bestehen keine Abgangsregeln.

Investitionssteuergutschrift – Deutschland (Methode 25)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.06.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 15.06.1997
- Kosten: 100.000,00 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 10 Jahre (120 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 25 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-5.476,45	5.476,45
1998	31.12.1998	-9.994,52	9.994,52
1999	31.12.1999	-9.994,52	9.994,52
2000	31.12.2000	-10.021,91	10.021,91
2001	31.12.2001	-9.994,52	9.994,52
2002	31.12.2002	-9.994,52	9.994,52
2003	31.12.2003	-9.994,53	9.994,53
2004	31.12.2004	-10.021,91	10.021,91
2005	31.12.2005	-4.507,12	4.507,12
2006	31.12.2006		
2007	31.12.2007		

Jahr	Zweite Wert-berichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997			100.000 / 3652 x 200 Tage	
1998			(100.000 -5.476,45) / 3452 x 365 Tage	
1999			(100.000 -15.470,97) / 3087 x 365 Tage	
2000			(100.000 -25.465,49) / 2722 x 366 Tage	
2001			(100.000 -35.487,40) / 2356 x 365 Tage	
2002			(100.000 -45.481,92) / 1991 x 365 Tage	
2003			(100.000 -55.476,44) / 1626 x 365 Tage	
2004			(100.000 -65.470,97) / 1261 x 365 Tage	
2005	-8.156,42	8.156,42	100.000 - 20.000-75.492,88	20.000 / 895 x 365 Tage
2006	-8.156,43	8.156,43	(100.000 -35.487,40) / 2356 x 365 Tage	(20.000 -8.156,42) / 530 x 365 Tage
2007	-3.687,15	3.687,15		(20.000 -16.312,85) / 165 x 165 Tage

Anmerkung

Für den Restwert wird die Investitionssteuergutschrift als Altmaterialwert verwendet, um die Abschreibung zu beenden. Es wurden die ABAs (SDA und SDE1) für Sekundärkonten eingerichtet.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 25 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten eine Version der Methode 25 für eine Nutzungsdauer von 120 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Ist-Anfangsdatum.
Konventionen	• Die sekundären Konten werden für zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten eingerichtet. • 'Überabschreibung zulassen' ist so eingerichtet, dass der angepasste Buchungswert nicht überschritten werden kann und die Abschreibung nach Ablauf der Nutzugsdauer der Anlage nicht weitergeführt werden kann. • Abgangskonventionen werden auf das Ist-Abgangsdatum gesetzt.
Nutzungsjahreregeln	• Für die Nutzungsjahre von 1 bis 998 wird die lineare Abschreibung für Regel 1 verwendet mit der Investitionssteuergutschrift als Teil des Altmaterialwerts. • Es muss ab dem achten Jahr begonnen werden, die Investitionssteuergutschrift in einem separaten Konto abzuschreiben.
Berechnungen	• Die verbleibende Anzahl von Tagen wird für die lineare Abschreibung verwendet. • Die verbleibende Anzahl von Tagen wird für die lineare Abschreibung der Investitionssteuergutschrift verwendet, die als Basis verwendet wird.
Abgänge	Für Methode 25 bestehen keine Abgangsregeln.

Wiederbeschaffungskosten – Deutschland (Methode 26)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.06.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.06.1997
- Kosten: 100.000,00 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 26 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	HB-Statistik	Wert-berichtigung	Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung
1997	31.12.1997	95.000	-10.000	10.000	100.00 / 95.000 x 95.000
1998	31.12.1998	90.000	-9.473,68	9.473,68	100.00 / 95.000 x 90.000

1999	31.12.1999	85.000	-8.947,37	8.947,37	100.00 / 95.000 x 85.000
2000	31.12.2000	80.000	-8.421,05	8.421,05	100.00 / 95.000 x 80.000
2001	31.12.2001	75.000	-7.894,74	7.894,74	100.00 / 95.000 x 75.000
2002	31.12.2002	70.000	-7.368,42	7.368,42	100.00 / 95.000 x 70.000

Anmerkung

Die ABA (DS4) muss für die HB-Statistik eingerichtet sein. Die HB-Statistik muss aus der AU-Buchart stammen. Andere Bucharten können mit Elementen aus den Salden der Tabellen 'Anlagenkontensalden' (F1202) und 'Kontensalden' (F0902) abgerufen werden. Die Berechnung kann nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage fortgeführt werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 26 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten eine Version der Methode 26 für eine Nutzungsdauer von 60 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Anfangsdatum der Periode.
Konventionen	'Überabschreibung zulassen' ist so eingerichtet, dass der angepasste Buchungswert nicht überschritten werden kann und die Abschreibung nach Ablauf der Nutzugsdauer der Anlage nicht weitergeführt werden kann.
Nutzungsjahreregeln	Für die Nutzungsjahre 1 bis 998 wird die Formelberechnung verwendet.
Berechnungen	Die Kosten dividiert durch den Versicherungswert und multipliziert mit der HB-Ist-Einheit-Statistik verwenden.
Abgänge	Für Methode 26 bestehen keine Abgangsregeln.

Lineare Abschreibung - Italien (Methode 27)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.04.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.01.1997

- Kosten: 10.000.000 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 27 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997		2.000.000	10.000.000 / 60 / 12
1998	31.12.1998	-2.000.000	2.000.000	10.000.000 / 60 / 12
1999	31.12.1999	-2.000.000	2.000.000	10.000.000 / 60 / 12
2000	31.12.2000	-2.000.000	2.000.000	10.000.000 / 60 / 12
2001	31.12.2001	-2.000.000	2.000.000	10.000.000 / 60 / 12

Anmerkung

Da die Nutzungsdauer der Anlage mit dem Beginn des Geschäftsjahres anfängt, ist die Anlage innerhalb von 5 Jahren abgeschrieben.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 27 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten eine Version der Methode 27 für eine Nutzungsdauer von 36, 60 und 120 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	Es werden keine Konventionen benötigt.
Nutzungsjahreregeln	Nutzungsjahr 1 bis zum Endjahr der Anlage.
Berechnungen	• Das gesamte Jahr wird mit Formeln für die lineare Abschreibung berechnet. • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert.
Abgänge	Für Methode 27 bestehen keine Abgangsregeln.

Erwartete mittlere Nutzungsdauer – Italien (Methode 28)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.04.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.01.1997

- Kosten: 10.000.000 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 28 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-1.500.000	1.500.000
1998	31.12.1998	-1.500.000	1.500.000
1999	31.12.1999	-1.500.000	1.500.000
2000	31.12.2000	-1.000.000	1.000.000

Jahr	Zweite Wert-berichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997	-1.500.000	1.500.000	10.000.000 x 15%	10.000.000 x 15%
1998	-1.500.000	1.500.000	10.000.000 x 15%	10.000.000 x 15%
1999	-1.500.000	1.500.000	10.000.000 x 15%	10.000.000 x 15%
2000			10.000.000 -30.000.00 -30.000.00	

Anmerkung

Die ABAs (SDA und SDE1) müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Weitere Variationen der erwarteten Nutzungsdauerprozent werden mit der Methode 28 eingerichtet.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 28 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten eine Version der Methode 28 für eine Nutzungsdauer von 48 Nutzungsperioden zu 15%, 48 Nutzungsperioden zu 20%. 60 Nutzungsperioden zu 30% und 84 Nutzungsperioden zu 10%.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	• Die sekundären Konten werden für zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten eingerichtet. • 'Überabschreibung zulassen' ist so eingerichtet, dass der angepasste

	Buchungswert nicht überschritten werden kann und die Abschreibung nach Ablauf der Nutzugsdauer der Anlage nicht weitergeführt werden kann.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahr 1 bis 3 multipliziert mit 15% • Das Nutzungsjahr 4 hat den Restwert in der primären Regel (bis zum Jahr 998)
Berechnungen	• Kosten mit 15% multiplizieren. • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert.
Abgänge	Für Methode 28 bestehen keine Abgangsregeln.

Vollständig – Italien (Methode 29)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.04.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.01.1997
- Kosten: 10.000.000 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 1 Jahr (12 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 29 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-10.000.000	10.000.000	10.000.000

Anmerkung

Die Anforderung, nur Anlagen mit Kosten unter 1.000.000 Euro abzuschreiben, kann durch die Datenauswahl, die unter dem Wert in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) liegt, für den Betrag für den Jahresanfang bis dato (FLAPYN) oder den Saldoübertrag (FLAPYC) eingerichtet werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 29 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten eine Version der Methode 29 für eine Nutzungsdauer von 12 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	Es werden keine Konventionen benötigt.
Nutzungsjahreregeln	Nutzungsjahr 1 bis 1

Berechnungen

- Kosten vollständig abschreiben.
- Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert.

Abgänge

Für Methode 29 bestehen keine Abgangsregeln.

Degressive Abschreibung – Spanien (Methode 30)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 11.07.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 11.07.1997
- Kosten: 10.000.000 Euro (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 6,66 Jahre (72 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 30 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-1.430.137	1.430.137	10.000.000 x 30% x (174 / 365) Tage
1998	31.12.1998	-2.570.959	2.570.959	(10.000.000 - 1.430.137 x 30%
1999	31.12.1999	-1.799.671	1.799.671	(10.000.000 - 4.001.096) x 30%
2000	31.12.2000	-1.259.770	1.259.770	(10.000.000 - 5.800.7670 x 30%
2001	31.12.2001	-881.839	881.839	(10.000.000 - 7.060.537) x 30%
2002	31.12.2002	-617.287	617.287	(10.000.000 - 7.942.376 x 30%
2003	31.12.2003	-1.440.337	1.440.337	10.000.000 - 8.559.663

Anmerkung

Im Nutzungsjahr 7 wird automatisch bis zum Restwert abgeschrieben.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 30 aufgeführt:

Nutzungsdauer

Die Demo-Daten enthalten eine Version der Methode 30 für eine Nutzungsdauer von 72 Perioden für eine Anlage.

Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Ist-Anfangsdatum, das Datum in der nächsten Periode oder den Beginn der Periode.
Konventionen	Die Abgangskonvention ist das Ist-Abgangsdatum mit dem Ist-Anfangsdatum.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahr 1 bis 1; degressive Abschreibung mit Aufteilung im Anfangsjahr • Nutzungsjahr 2 bis 6; degressive Abschreibung • Nutzungsjahr 7 ist der Restwert
Berechnungen	• Degressive Abschreibung 30% • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 30 bestehen keine Abgangsregeln.

Prozentsatz – Tschechei (Methode 31)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 01.01.1997
- Kosten: 90.000 Kronen (ohne Steuern)
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 31 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-12.780	12.780	90.000 x 14,2% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
1998	31.12.1998	-25.740	25.740	90.000 x 28,6% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
1999	31.12.1999	-25.740	25.740	90.000 x 28,6% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
2000	31.12.2000	-25.740	25.740	90.000 x 28,6% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
2001	31.12.2001			90.000 - 90.000

Anmerkung

Bei der Berechnungsanweisung nach Periode wird der Nutzungsjahrequerverweis verwendet, um den Prozentsatz zu berechnen basierend auf der Nutzungsdauer der Anlage und nicht basierend auf dem Geschäftsjahr. Mit der Berechnungsanweisung für das laufende Jahr wird der Prozentsatz basierend auf dem Geschäftsjahr berechnet und das erste Jahr unterschiedlich, abhängig von dem Anfangsdatum einer Anlage, aufgeschlüsselt. Bei den 5-Jahres-Methoden wird in den später folgenden Jahren ein anderer Prozentsatz angewendet.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 31 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten eine Version der Methode 31 für eine Nutzungsdauer von 48 und 60 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent • Perioden mit Nutzungsjahrequerverweis
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr, die Mitte des Jahres oder der Beginn einer Periode.
Konventionen	• Es werden keine Konventionen für die Berechnungsanweisung des laufenden Jahres benötigt. • Die Abgangskonvention ist für das geänderte Anfangsdatum der Mitte des Jahres eingerichtet. • Der Nutzungsjahrequerverweis wird für die Berechnungsanweisung nach Periode benötigt.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahr 1 bis 1, einschließlich Aufteilung im Anfangsjahr • Nutzungsjahr 2 bis 4 - Prozentsatz • Nutzungsjahr 5 ist der Restwert
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 14,2% für das erste Jahr und 28,6% für alle folgenden Jahre • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 31 bestehen keine Abgangsregeln.

Lineare Abschreibung – Japan (Methode 32)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 2.7.1997
- Kosten: 10.000 Yen (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 10% der Kosten
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 32 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-900	900	9.000 x 20% x (6 / 12) Perioden pro Jahr
1998	31.12.1998	-1.800	1.800	9.000 x 20% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
1999	31.12.1999	-1.800	1.800	9.000 x 20% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
2000	31.12.2000	-1.800	1.800	9.000 x 20% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
2001	31.12.2001	-1.800	1.800	9.000 x 20% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
2002	31.12.2002	-900	900	10.000 - 8.100 + 1.000

Anmerkung

Die Jahre für eine 5-jährige Anlage erstrecken sich aufgrund einer anfänglichen Laufzeitaufteilung in ein sechstes Geschäftsjahr.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 32 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 32 für eine Nutzungsdauer von 60 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist die Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.
Konventionen	Abgangskonventionen werden für geänderte Anfangsdaten zur Mitte des Jahres und nach einem halben Jahr eingerichtet.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahr 1 bis 5 zu einem festen Prozentsatz • Nutzungsjahr 6 ist der Restwert
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 20% • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 32 bestehen keine Abgangsregeln.

Degressive Abschreibung – Japan (Methode 33)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 2.7.1997
- Kosten: 10.000 Yen (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 10% der Kosten
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 33 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-1.845	1.845	10.000 x 36,9% x (6 / 12) Perioden pro Jahr
1998	31.12.1998	-3.009	3.009	(10.000 – 1.845) x 36,9% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
1999	31.12.1999	-1.899	1.899	(10.000 –4.854) x 36,9% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
2000	31.12.2000	-1.198	1.198	(10.000 –6.753) x 36,9% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
2001	31.12.2001	-756	756	(10.000 –7.951) x 36,9% x (12 / 12) Perioden pro Jahr
2002	31.12.2002	-293	293	10.000 - 8.707 + 1.000

Anmerkung

Die Jahre für eine 5-jährige Anlage erstrecken sich aufgrund einer anfänglichen Laufzeitaufteilung in ein sechstes Geschäftsjahr.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 33 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 33 für eine Nutzungsdauer von 60 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist die Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.
Konventionen	Abgangskonventionen werden für geänderte Anfangsdaten zur Mitte des Jahres und

nach einem halben Jahr eingerichtet.

Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahr 1 bis 5 zu einem festen Prozentsatz • Nutzungsjahr 6 ist der Restwert einschließlich Altmaterialwert
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz 36,9% einschließlich Wertberichtigung • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 33 bestehen keine Abgangsregeln.

Besondere anfängliche Abschreibung – Japan (Methode 34)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 2.7.1997
- Kosten: 10.000 Yen (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 10% der Kosten
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 34 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-1.845	1.845
1998	31.12.1998	-2.456	2.456
1999	31.12.1999	-1.549	1.549
2000	31.12.2000	-978	978
2001	31.12.2001	-617	617
2002	31.12.2002	-55	55

Jahr	Zweite Wert-berichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997	-1.500	1.500	10.000 x 36,9% x (6/12) Perioden	10.000x15%
1998			10,000 x 36,9% x (12 / 12) Perioden	
1999			(10,000-5,801) x 36,9% x (12 / 12) Perioden	
2000			(10.000-7.350) x 36,9% x (12 / 1) Perioden	

2001	(10.000-8.328) x 36,9% x (12 / 12) Perioden
2002	(10.000 - 8.945) - 1.000

In diesem Beispiel werden primäre und sekundäre Regeln verwendet. Die Demo-Daten enthalten außerdem eine Version in der nur primäre Regeln verwendet werden. In den primären und sekundären Regeln wird das laufende Jahr bis dato verwendet. In den primären Regeln werden nur die Restwertberechnungsanweisungen verwendet.

Anmerkung

Die ABAs SDA und SDE1 müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Die ABAs können mit dem gleichen Konto wie die Primärkonten eingerichtet werden. Diese Berechnungen können nur unter Verwendung der primären Regeln durchgeführt werden, indem die sekundären Berechnungen in die Primärregelformeln mit eingeschlossen werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 34 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 34 für eine Nutzungsdauer von 60 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist die Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.
Konventionen	• Der sekundäre Kontenprozentsatz ist so eingerichtet, dass zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten zulässig sind. • Die Abgangskonvention entspricht der zur Mitte des Jahres und zum halben Jahr anfänglichen Laufzeitzuteilung.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahr 1 bis 5 zu einem konstanten Prozentsatz • Sekundäre Regel 1 bis 1 entspricht zusätzlichen 15% im ersten Jahr. • Nutzungsjahr 6 ist der Restwert (primäre und sekundäre Konten) einschließlich Altmaterialwert.
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz 36,9% einschließlich Wertberichtigung • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 34 bestehen keine Abgangsregeln.

Beschleunigte Abschreibung – Japan (Methode 35)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 2.7.1997

- Kosten: 10.000 Yen (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 10% der Kosten
- Nutzungsdauer: 7 Jahre (84 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 35 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-1.400	1.400
1998	31.12.1998	-2.337	2.337
1999	31.12.1999	-1.572	1.572
2000	31.12.2000	-1.057	1.057
2001	31.12.2001	-714	714
2002	31.12.2002	-484	484
2003	31.12.2003	-244	244

Jahr	Zweite Wert-berichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997	-252	252	10.000 x 28% x (6 / 12) Perioden	10.000 x 28% x (6/12) Perioden
1998	-397	397	(10.000-1.400 - 252) x 28% x (12 / 12) Perioden x 17%	(10.000-1.400 - 252) x 28% x (12 / 12) Perioden x 17%
1999	-267	267	(10.000-3.737 - 649) x 28% x (12 / 12) Perioden	(10.000 – 3.737 -649) x 28% x (12 / 12) Perioden x 17%
2000	-169	169	(10.000-5.309 -916) x 28% x (12 / 12) Perioden	(10.000 –5.309 -916) x 28% x (12 / 12) Perioden x 16%
2001	-107	107	(10.000-6.366 -1,085) x 28% x (12 / 12) Perioden	(10.000 –6.366 –1.085) x 28% x (12 / 12) Perioden x 15%

2002	(10.000-7.080 -1,192) x 28% x (12 / 12) Perioden
2003	10.000 - 7.564 - 1.192 - 1000

In diesem Beispiel werden primäre und sekundäre Regeln verwendet. Die Demo-Daten enthalten außerdem eine Version in der nur primäre Regeln verwendet werden. In den primären und sekundären Regeln wird das laufende Jahr bis dato verwendet. In den primären Regeln werden nur die Restwertberechnungsanweisungen verwendet.

Anmerkung

Die ABAs SDA und SDE1 müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Die ABAs können mit dem gleichen Konto wie die Primärkonten eingerichtet werden. Diese Berechnungen können nur unter Verwendung der primären Regeln durchgeführt werden, indem die sekundären Berechnungen in die Primärregelformeln mit eingeschlossen werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 35 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 35 für eine Nutzungsdauer von 84 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist die Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.
Konventionen	• Der sekundäre Kontenprozentsatz ist so eingerichtet, dass zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten zulässig sind. • Die Abgangskonvention entspricht der zur Mitte des Jahres und zum halben Jahr anfänglichen Laufzeitzuteilung.
Nutzungsjahreregeln	• Primäre Regel für die Nutzungsjahre 1 bis 6 mit einem degressiven Prozentsatz von 28% • Primäre Regel für Nutzungsjahr 7 ist der Restwert (primäre und sekundäre Konten) einschließlich Altmaterialwert • Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 1 beansprucht 18% der degressiven Abschreibung • Sekundäre Regel für die Nutzungsjahre 2 bis 3 beansprucht 17% der degressiven Abschreibung • Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 4 beansprucht 16% der degressiven Abschreibung • Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 5 beansprucht 15% der degressiven Abschreibung

Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 28% einschließlich Wertberichtigung • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 35 bestehen keine Abgangsregeln.

Erhöhte Abschreibung – Japan (Methode 36)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 2.7.1997
- Kosten: 10.000 Yen (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 10% der Kosten
- Nutzungsdauer: 7 Jahre (84 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 36 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-1.400	1.400
1998	31.12.1998	-2.353	2.353
1999	31.12.1999	-1.579	1.579
2000	31.12.2000	-1.137	1.137
2001	31.12.2001	-785	785
2002	31.12.2002	-529	529
2003	31.12.2003	-261	261

Jahr	Zweite Wert-berichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997	-196	196	10.000 x 28% x (6 / 12) Perioden	10.000 x 28% x (6/12) Perioden
1998	-412	412	(10.000-1.400 -196) x 28% x (12 / 12) Perioden	(10.000 –1.400 -196) x 28% x (12 / 12) Perioden x 17,5%

1999			(10.000-3.737 - 649) x 28% x (12 / 12) Perioden	< 10%
2000	-119	119	(10.000-5.332 -608) x 28% x (12 / 12) Perioden	(10.000 –5.332 -608) x 28% x (12 / 12) Perioden x 10,5%
2001	-130	130	(10.000-6.469 -727) x 28% x (12 / 12) Perioden	(10.000 –6.469 -727) x 28% x (12 / 12) Perioden x 16,62%
2002	-99	99	(10.000-7.254 -857) x 28% x (12 / 12) Perioden	(10.000 –7.254 -857) x 28% x (12 / 12) Perioden x 18,72%
2003			10.000 - 7.783 - 956 - 1000	

In diesem Beispiel werden primäre und sekundäre Regeln verwendet. Die Demo-Daten enthalten außerdem eine Version in der nur primäre Regeln verwendet werden. In den primären und sekundären Regeln wird das laufende Jahr bis dato verwendet. In den primären Regeln wird nur die Restwertberechnungsanweisung verwendet.

Anmerkung

Die ABAs SDA und SDE1 müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Die ABAs können mit dem gleichen Konto wie die Primärkonten eingerichtet werden. Diese Berechnungen können nur unter Verwendung der primären Regeln durchgeführt werden, indem die sekundären Berechnungen in die Primärregelformeln mit eingeschlossen werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 36 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 36 für eine Nutzungsdauer von 84 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist die Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.
Konventionen	• Der sekundäre Kontenprozentsatz ist so eingerichtet, dass zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten zulässig sind. • Die Abgangskonvention entspricht der zur Mitte des Jahres und zum halben Jahr anfänglichen Laufzeitzuteilung.

Nutzungsjahreregeln

- Primäre Regel für die Nutzungsjahre 1 bis 6 mit einem degressiven Prozentsatz von 28%
- Primäre Regel für Nutzungsjahr 7 ist der Restwert (primäre und sekundäre Konten) einschließlich Altmaterialwert
- Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 1 beansprucht 14% der degressiven Abschreibung
- Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 2 beansprucht 17,5% der degressiven Abschreibung
- Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 3 beansprucht 7%, aber da 7% weniger als 10% sind, werden keine Salden angepasst
- Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 4 beansprucht 10,5% der degressiven Abschreibung
- Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 5 beansprucht 16,2% der degressiven Abschreibung
- Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 6 beansprucht 18,72% der degressiven Abschreibung

Berechnungen

- Buchungswert x Prozentsatz von 28% einschließlich Wertberichtigung
- Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert

Abgänge

Für Methode 36 bestehen keine Abgangsregeln.

Überabschreibung – Japan (Methode 37)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 2.7.1997
- Kosten: 10.000 Yen (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 10% der Kosten
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 37 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-900	900
1998	31.12.1998	-1.800	1.800
1999	31.12.1999	-1.800	1.800
2000	31.12.2000	-1.800	1.800
2001	31.12.2001	-1.800	1.800

2002	31.12.2002	-900	900

Jahr	Zweite Wertberichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997	-540	540	10.000 – 1.000 x 20% x (6/12) Perioden x 60%	10.000 – 1.000 x 20% x (6/12) Perioden x 60%
1998	-1.080	1.080	10.000 – 1.000 x 20% x (12 / 12) Perioden	10.000 – 1.000 x 20% x (12/12) Perioden x 60%
1999	-1.080	1.080	10.000 – 1.000 x 20% x (12 / 12) Perioden	10.000 – 1.000 x 20% x (12/12) Perioden x 60%
2000	-1.080	1.080	10.000 – 1.000 x 20% x (12 / 12) Perioden	10.000 – 1.000 x 20% x (12/12) Perioden x 60%
2001	-1.080	1.080	(10.000-1.000) - x 20% x (12 / 12) Perioden	10.000 – 1.000 x 20% x (12/12) Perioden x 60%
2002	-540	540	10.000 – 1.000 x 20% x (6 / 12) Perioden	10.000 – 1.000 x 20% x (6/12) Perioden x 60%

In diesem Beispiel werden primäre und sekundäre Regeln verwendet. Die Demo-Daten enthalten außerdem eine Version in der nur primäre Regeln verwendet werden. In den primären und sekundären Regeln wird das laufende Jahr bis dato verwendet. In den primären Regeln werden nur die Restwertberechnungsanweisungen verwendet.

Anmerkung

Die ABAs SDA und SDE1 müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Die ABAs können mit dem gleichen Konto wie die Primärkonten eingerichtet werden. Diese Berechnungen können nur unter Verwendung der primären Regeln durchgeführt werden, indem die sekundären Berechnungen in die Primärregelformeln mit eingeschlossen werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 37 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 37 für eine Nutzungsdauer von 60 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist die Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.

Konventionen	• Der sekundäre Kontenprozentsatz ist so eingerichtet, dass zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten zulässig sind. • Die Abgangskonvention entspricht der zur Mitte des Jahres und zum halben Jahr anfänglichen Laufzeitzuteilung.
Nutzungsjahreregeln	• Primäre Regel für die Nutzungsjahre 1 bis 5 mit einem degressiven Prozentsatz von 20% • Primäre Regel für das Nutzungsjahr 6 ist Restwert der primären Konten einschließlich des Altmaterialwerts • Sekundäre Regel für die Nutzungsjahre 1 bis 5 beanspruchen 60% mit einem degressiven Prozentsatz von 20% • Sekundäre Regel für das Nutzungsjahr 6 beansprucht 60% des Restwertes des primären Kontos einschließlich Altmaterialwert
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 20% einschließlich Wertberichtigung • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 37 bestehen keine Abgangsregeln.

Altmaterialwertabschreibung – Japan (Methode 38)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 2.7.1997
- Kosten: 10.000 Yen (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 5% der Kosten
- Nutzungsdauer: 5 Jahre (60 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 38 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-1.845	1.845	10.000 x 36,9% x (6 / 12) Perioden
1998	31.12.1998	-3.009	3.009	(10.000 - 1.845) x 36.9%
1999	31.12.1999	-1.899	1.899	(10.000 - 4.854) x 36.9%
2000	31.12.2000	-1.198	1.198	(10.000 - 6.753) x 36.9%
2001	31.12.2001	-756	756	(10.000 - 7.951) x 36.9%
2002	31.12.2002	-477	477	(10.000 - 8.707) x 36.9%

2003	31.12.2003	-301	301	(10.000 - 9.184 x 36.9%
2004	31.12.2004	-15	15	(10.000 - 9.485) - 500

In diesem Beispiel wird bei 5% der Kosten mit der Berechnungsanweisung des laufenden Jahres angehalten. Die Demo-Daten enthalten auch eine Abschreibungsversion bis zu 1 Yen nach dem 5% Altmaterialwert unter Verwendung der Restwertberechnungsanweisung.

Anmerkung

Die Abschreibung bis zu 1 Yen kann durch die Verwendung der Restwertberechnungsanweisung erzielt werden. Die Nutzungsdauer der Anlage beträgt 5 Jahre, die Abschreibung des Altmaterialwerts wird jedoch über die Nutzungsdauer der Anlage hinaus fortgesetzt.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 38 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 38 für eine Nutzungsdauer von 60 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist die Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.
Konventionen	• Abgangskonventionen werden für geänderte Anfangsdaten zur Mitte des Jahres und nach einem halben Jahr eingerichtet. • Die Konvention einrichten, um die Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage fortzusetzen ohne den Restwert zu überschreiten
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahr 1 bis 1 verwendet einen konstanten Prozentsatz von 36,9 % mit Aufteilungen in den ersten Perioden • Nutzungsjahre 2 bis 8 verwenden einen konstanten Prozentsatz von 36,9% • Nutzungsjahre 9 bis 10 verwenden Formeln zur Abschreibung des Altmaterialwerts von 5% über 3 Jahre (DIR1 = Restnutzungsdauer (R)) • Im Nutzungsjahr 11 und den folgenden Jahren wird der Restwert von 1 Jahr abgeschrieben (DIR1 = Restnutzungsdauer (R))
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 36,9% • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 38 bestehen keine Abgangsregeln.

Rücklagenverringerung – Japan (Methode 39)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997

- Geändertes Anfangsdatum: 2.7.1997
- Kosten: 20.000.000 Yen (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 10% der Kosten
- Investitionssteuergutschrift: 10.000.000 Yen (von der Regierung subventionierter Steuerabschreibungsbetrag)
- Nutzungsdauer: 20 Jahre (240 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 39 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-1.090.000	1.090.000
1998	31.12.1998	-2.061.190	2.061.190
1999	31.12.1999	-1.836.520	1.836.520
2000	31.12.2000	-1.636.340	1.636.340
2001	31.12.2001	-1.457.979	1.457.979
...			
2016	31.12.2016	-258.176	258.176
2017	31.12.2017	-110.415	110.415

Jahr	Zweite Wertberichtigung	Zweiter Abschreibungsaufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997	-545	545	20.000.000 x 10,9% x (6 / 12) Perioden	20.000.000 -10.000.000 x 10,9% x (6 / 12) Perioden
1998	-1.030.595	1.030.595	(20.000.000 - 1.090.000) x 10,9%	(20.000.000 - 10.000.000 - 545.000) x 10,9%
1999	-918.260	918.260	(20.000.000 - 3.151.190) x 10,9%	(20.000.000 - 10.000.000 - 1.575.595) x 10,9%
2000	-818.170	818.170	(20.000.000 - 4.987.710) x 10,9%	20.000.000 - 10.000.000 - 2.493.855) x 10,9%
2001	-728.989	728.989	(20.000.000-6.624.050)x10,9%	(20.000.000 - 10.000.000 - 3.312.025) x 10,9%
...				

2016	-129.088	129.088	(20.000.000 - 17.631.409) x 10,9%	(20.000.000 - 10.000.000 - 8.815.703) x 10,9%
2017	-55.209	55.209	20.000.000 - 2.000.000- 17.889.585	20.000.000 - 10.000.000 - 1.000.000 - 8.944.791

Anmerkung

Die ABAs SDA und SDE1 müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Die sekundären Regeln können als primäre Regeln eingerichtet werden, so dass nur der subventionierte Steuerbetrag abgeschrieben wird.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 39 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 39 für eine Nutzungsdauer von 240 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist zur Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.
Konventionen	• Abgangskonventionen werden für geänderte Anfangsdaten zur Mitte des Jahres und nach einem halben Jahr eingerichtet. • Die Konvention einrichten, um die Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage fortzusetzen und den Restbuchungswert zu überschreiten
Nutzungsjahreregeln	• Primäre Nutzungsjahre 1 bis 998 verwenden einen konstanten Prozentsatz von 10,9% einschließlich Wertberichtigung • Sekundäre Nutzungsjahre 1 bis 998 verwenden einen konstanten Prozentsatz von 10,9% einschließlich Wertberichtigung und Steuervergünstigung
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 10,9% • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert • Sekundäre Formeln schließen die Investitionssteuergutschrift für den von der Regierung subventionierten Betrag ein.
Abgänge	Für Methode 39 bestehen keine Abgangsregeln.

Pauschalabschreibung – Japan (Methode 40)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 40 dargestellt:

Die Anlagen mit Hilfe der übergeordneten Anlage zusammenfassend gruppieren. Für jede übergeordnete zusammengefasste Gruppe müssen die gleichen Kostenkonten verwendet werden. Es sollten keine anderen Anlagen in das Zusammenfassungs-Kostenkonto gebucht

werden bis auf Anlagen in der Zusammenfassung. Der Kostensaldo des Hauptbuchs wird zur Abschreibungsberechnung verwendet.

Übergeordnete Zusammenfassung	Kosten	Altmaterialwert
Anlage 1	10.000	
Anlage 2	12.000	
Anlage 3	8.000	
Anlage 4	15.000	
Anlage 5	20.000	
Anlage 6	25.000	
Gesamt 1997	90.000	9.000
Anlage 7	8.000	
Anlage 8	5.000	
Gesamt 1998	103.000	10.300

- Altmaterialwert: 10% der Kosten
- Nutzungsdauer: 10 Jahre (120 Perioden Nutzungsdauer)

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-9.270	9.270	90.000 x 20,6% x (6 / 12) Perioden
1998	31.12.1998	-19.308	19.308	(103.000 - 9.270) x 20,6%
1999	31.12.1999	-15.331	15.331	(103.000 - 28.578) x 20,6%
2000	31.12.2000	-12.173	12.173	(103.000 - 43.909) x 20,6%
2001	31.12.2001	-9.665	9.665	(103.000 - 56.082) x 20,6%
2002	31.12.2002	-7.674	7.674	(103.000 - 65.747) x 20,6%
2003	31.12.2003	-6.903	6.903	(103.000 - 73.421) x 20,6%
2004	31.12.2004	-4.838	4.838	(103.000 - 79.514) x 20,6%
2005	31.12.2005	-3.841	3.841	(103.000 - 84.352) x 20,6%
2006	31.12.2006	-3.050	3.050	(103.000 - 88.193) x 20,6%

2007	31.12.2007	-1.457	1.457	103.000 - 91.243 - 10.300

Anmerkung

In dieser Regel wird eine übergeordnete Anlage verwendet, um die Gesamtzusammenfassung abzuschreiben. Die Anlage muss in das gleiche Kostenkonto gebucht werden, damit der Saldo in der Abschreibungsberechnung verwendet werden kann. Die ABA DSA5 muss so eingerichtet werden, dass Element 61 verwendet wird, um den Hauptbuchsaldo abzurufen.

Der zusammengefasste Abschreibungsbetrag kann mit der Anwendung 'Report Writer' eingerichtet werden, um Gesamtbeträge zusammenzufassen und Journalbuchungen für die gewünschte Berechnung zu erstellen.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 40 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 40 für eine Nutzungsdauer von 240 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist die Mitte des Jahres, der Beginn einer Periode oder ein halbes Jahr.
Konventionen	• Abgangskonventionen werden für geänderte Anfangsdaten zur Mitte des Jahres und nach einem halben Jahr eingerichtet. • Die Konvention einrichten, um die Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage fortzusetzen und den Restwert zu überschreiten.
Nutzungsjahreregeln	• Primäre Nutzungsjahre 1 bis 1 verwenden einen konstanten Prozentsatz von 20,6% einschließlich Aufteilung im ersten Jahr • Primäre Nutzungsjahre 2 bis 998 verwenden einen konstanten Prozentsatz von 20,6% einschließlich Wertberichtigung
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 20,6% • Buchungswert (die Kosten aus dem Hauptbuchsaldo) einschließlich Altmaterialwert
Abgänge	Für Methode 40 bestehen keine Abgangsregeln.

Lineare Abschreibung - Korea (Methode 41)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.07.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1997
- Kosten: 500.000 Won (ohne Steuern)

- Altmaterialwert: 1 Won
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 41 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-125.000	125.000	500.000 x 48 / 12
1998	31.12.1998	-125.000	125.000	500.000 x 48 / 12
1999	31.12.1999	-125.000	125.000	500.000 x 48 / 12
2000	31.12.2000	-124.00	124.000	500.000 - 375.000 - 1
2001	31.12.2001			

Beispiel vor dem 1.1.1995:

- Ist-Anfangsdatum: 15.07.1994
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1994
- Kosten: 500.000 Won (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 10% Kosten für 48 Perioden, 8%, 6%, 4%, 2% der Kosten und 1000
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1994	31.12.1994	-112.500	112.500	(500.000 - 50.000) x 48 / 12
1995	31.12.1995	-112.500	112.500	(500.000 - 50.000) x 48 / 12
1996	31.12.1996	-112.500	112.500	(500.000 - 50.000) x 48 / 12
1997	31.12.1997	-112.500	112.500	(500.000 - 50.000) x 48 / 12
1998	31.12.1998	-10.000	-10.000	(500.000 - 450.000 - 40.000)
1999	31.12.1999	-10.000	-10.000	(500.000 - 460.000 - 30.000)
2000	31.12.2000	-10.000	-10.000	(500.000 - 470.000 - 20.000)
2001	31.12.2001	-10.000	-10.000	(500.000 - 480.000 - 10.000)
2002	31.12.2002	-9,00	-9.000	(500.000 - 490.000 - 1.000)

2003 31.12.2003

Anmerkung

Die Anlage wurde im 4. Jahr der Nutzungsdauer neu bewertet. Der Neubewertungsbetrag umfasst die Restwertberechnungen, um die Abschreibung abzuschließen.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 41 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 41 für eine Nutzungsdauer von 48 und 60 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr, die erste/zweite Hälfte des Jahres oder die Mitte des Jahres.
Konventionen	Es werden Abgangskonventionen für die erste und zweite Hälfte des Jahres eingerichtet.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahre 1 bis 1: lineare Abschreibung mit Aufteilung im ersten Jahr • Nutzungsjahre 2 bis 4: lineare Abschreibung • Im Nutzungsjahr 5 wird bis zu 8% des Altmaterialwerts abgeschrieben • Im Nutzungsjahr 6 wird bis zu 6% des Altmaterialwerts abgeschrieben • Im Nutzungsjahr 7 wird bis zu 4% des Altmaterialwerts abgeschrieben • Im Nutzungsjahr 8 wird bis zu 2% des Altmaterialwerts abgeschrieben • Im Nutzungsjahr 9 wird bis zum Wert 1.000 abgeschrieben
Berechnungen	• Lineare Abschreibung: Nutzungsdauer der Anlage / normale Anzahl der Perioden • Der Buchungswert enthält den Altmaterialwert für die Restnutzungsberechnungsanweisung
Abgänge	Für Methode 41 bestehen keine Abgangsregeln.

Neubewertung/Lineare Abschreibung - Korea (Methode 42)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.07.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1997
- Kosten: 500.000 Won (ohne Steuern) zusätzliche Neubewertung 300.000 in 2000
- Altmaterialwert: 1.000 Won
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 42 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-125.000	125.000	500.000 x 25%
1998	31.12.1998	-125.000	125.000	500.000 x 25%
1999	31.12.1999	-125.000	125.000	500.000 x 25%
2000	31.12.2000	-212.500	212.500	(800.000 - 375.000) x 25%
2001	31.12.2001	-211.500	211.500	(800.000 - 587.500 - 1000

Anmerkung

Die Anlage wurde im 4. Jahr der Nutzungsdauer neu bewertet. Der Neuberwertungsbetrag ist in den Restwertberechnungen enthalten, um die Abschreibung abzuschließen.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 42 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 42 für eine Nutzungsdauer von 48 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage zulassen, jedoch Restwert nicht überschreiten.

Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahre 1 bis 3 beanspruchen 25% • Nutzungsjahre 4 bis 4 beanspruchen 50% des Restwertes, Altmaterialwert nicht mit eingeschlossen • In Nutzungsjahr 5 wird der Restwert einschließlich Altmaterialwert abgeschrieben
Berechnungen	• Kosten zum Prozentsatz von 25% • Die Hälfte des Restwertes, Altmaterialwert nicht eingeschlossen • Buchungswert schließt Altmaterialwert ein
Abgänge	Für Methode 42 bestehen keine Abgangsregeln.

Investitionsausgaben/Degressive Abschreibung – Korea (Methode 43)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.07.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1997
- Kosten: 500.000 Won (ohne Steuern) zusätzliche Neubewertung 300.000 in 2000
- Altmaterialwert: 1.000 Won
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 43 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-125.000	125.000	500.000 x 25%
1998	31.12.1998	-125.000	125.000	500.000 x 25%
1999	31.12.1999	-125.000	125.000	500.000 x 25%
2000	31.12.2000	-200.000	200.000	800.000 x 25%
2001	31.12.2001	-200.000	200.000	800.000 x 25%
2002	31.12.2002	-24.000	24.000	800.000 - 775.000 - 1.000

Anmerkung

Die Anlage wurde im 4. Jahr der Nutzungsdauer neu bewertet. Der Neuberwertungsbetrag ist in den Restwertberechnungen enthalten, um die Abschreibung abzuschließen.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 43 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 43 für eine Nutzungsdauer von 48 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage zulassen, jedoch Restwert nicht überschreiten.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahre 1 bis 3 beanspruchen 25% • Nutzungsjahre 4 bis 4 beanspruchen 50% des Restwertes, Altmaterialwert nicht mit eingeschlossen • In Nutzungsjahr 5 wird der Restwert einschließlich Altmaterialwert abgeschrieben
Berechnungen	• Kosten zum Prozentsatz von 25% • Die Hälfte des Restwertes, Altmaterialwert nicht eingeschlossen • Buchungswert schließt Altmaterialwert ein
Abgänge	Für Methode 43 bestehen keine Abgangsregeln.

Besonderer Zinssatz/Lineare Abschreibung – Korea (Methode 44)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.07.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1997
- Kosten: 500.000 Won (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 1.000 Won
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 44 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-125.000	125.000
1998	31.12.1998	-125.000	125.000
1999	31.12.1999	-124.000	124.000
2000	31.12.2000		

2001 31.12.2001

Jahr	Zweite Wert-berichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997	-62.500	62.500	500.000 x 25%	(500.000 x 25%) x 50%
1998	-62.500	62.500	500.000 x 25%	(500.000 x 25%) x 50%
1999			500.000 - 250.000 - 125.000 - 1.000	
2000				
2001				

Anmerkung

Die ABAs SDA und SDE1 müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Die ABAs können mit dem gleichen Konto wie die Primärkonten eingerichtet werden. Diese Berechnungen können nur unter Verwendung der primären Regeln durchgeführt werden, indem die sekundären Berechnungen in die Primärregelformeln eingeschlossen werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 44 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 44 für eine Nutzungsdauer von 48 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	• Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage zulassen, jedoch Restwert nicht überschreiten. • Die Konvention so einrichten, dass zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten zulässig sind.
Nutzungsjahreregeln	• Primäre Nutzungsjahre 1 bis 2 beanspruchen 25% der Kosten • Sekundäre Nutzungsjahre 1 bis 2 beanspruchen 25% der Kosten zu einem Prozentsatz von 50% • Im primären Nutzungsjahr 3 und später wird der Restwert einschließlich Altmaterialwert abgeschrieben.
Berechnungen	• Primär 25% • Sekundär 25% der Kosten zu einem Prozentsatz von 50% • Buchungswert schließt Altmaterialwert ein

Abgänge	Für Methode 44 bestehen keine Abgangsregeln.

Degressive Abschreibung – Korea (Methode 45)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.07.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1997
- Kosten: 500.000 Won (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 1.000 Won
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 45 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-264.000	264.000	500.000 x 52,8%
1998	31.12.1998	-124.608	124.608	(500.000 - 264.000) x 52,8%
1999	31.12.1999	-58.815	58.815	(500.000 - 388.608) x 52,8%
2000	31.12.2000	-51.577	51.577	(500.000 - 447.423) - 1.000
2001	31.12.2001			

Anmerkung

Es ist auch eine andere Regel für Anlagen eingerichtet, die vor dem 1. Januar 1995 in Betrieb genommen wurden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 45 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 45 für eine Nutzungsdauer von 48 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	Es werden keine Konventionen benötigt.
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahre 1 bis 3 zu einem konstanten Prozentsatz von 52,8%

einschließlich Wertberichtigung

- Nutzungsjahr 4 ist der Restwert einschließlich Altmaterialwert

Berechnungen

- Buchungswert x Prozentsatz von 52,8% einschließlich Wertberichtigung
- Buchungswert schließt Altmaterialwert ein

Abgänge

Für Methode 45 bestehen keine Abgangsregeln.

Neubewertung/Degressive Abschreibung – Korea (Methode 46)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1997
- Kosten: 500.000 WON (ohne Steuern) und 300.000 im Jahr 2000 hinzugefügt
- Altmaterialwert: 1,000
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 46 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-264.000	264.000	500.000 x 52,8%
1998	31.12.1998	-124.608	124.608	(500.000 - 264.000) x 52,8%
1999	31.12.1999	-58.815	58.815	(500.000 - 388.608) x 52,8%
2000	31.12.2000	-317.319	317.319	(800.000 - 447.423) x 90%
2001	31.12.2001	-34.258	34.258	800.000 - 764.742 - 1.000

Anmerkung

Die Anlage wurde mit zusätzlichen 300.000 im 3. Jahr ihrer Nutzungsdauer neu bewertet.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 46 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 46 für eine Nutzungsdauer von 48 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	Die Konvention einrichten, um die Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage fortzusetzen ohne den Restwert zu überschreiten
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahre 1 bis 3 zu einem konstanten Prozentsatz von 52,8% einschließlich Wertberichtigung • Nutzungsjahr 4 beansprucht 90% einschließlich Wertberichtigung • Nutzungsjahre 5 bis 998 beanspruchen den Restwert einschließlich Altmaterialwert.
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 52,8% einschließlich Wertberichtigung • Der Restwert schließt den Altmaterialwert mit ein
Abgänge	Für Methode 46 bestehen keine Abgangsregeln.

Investitionsausgaben/Degressive Abschreibung – Korea (Methode 47)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1997
- Kosten: 500.000 Won (ohne Steuern) und 300.000 im Jahr 2000 hinzugefügt
- Altmaterialwert: 1.000
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 47 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand	Berechnung
1997	31.12.1997	-264.000	264.000	500.000 x 52,8%
1998	31.12.1998	-124.608	124.608	(500.000 - 264.000) x 52,8%
1999	31.12.1999	-58.815	58.815	(500.000 - 388.608) x 52,8%

2000	31.12.2000	-186.161	186.161	(800.000 - 447.423) x 52,8%
2001	31.12.2001	-87.868	87.868	(800.000 - 633.584) x 52,8%
2002	31.12.2002	-77.549	77.549	800.000 - 721.451 - 1.000

Anmerkung

Die Anlage wurde mit zusätzlichen 300.000 im 3. Jahr ihrer Nutzungsdauer neu bewertet.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 47 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 47 für eine Nutzungsdauer von 48 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.
Konventionen	Die Konvention einrichten, um die Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage fortzusetzen ohne den Restwert zu überschreiten
Nutzungsjahreregeln	• Nutzungsjahre 1 bis 5 zu einem konstanten Prozentsatz von 52,8% einschließlich Wertberichtigung • Nutzungsjahre 6 bis 998 beanspruchen den Restwert einschließlich Altmaterialwert
Berechnungen	• Buchungswert x Prozentsatz von 52,8% einschließlich Wertberichtigung • Der Restwert schließt den Altmaterialwert mit ein
Abgänge	Für Methode 47 bestehen keine Abgangsregeln.

Besonderer Zinssatz/Lineare Abschreibung – Korea (Methode 48)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 15.07.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 1.1.1997
- Kosten: 500.000 Won (ohne Steuern)
- Altmaterialwert: 1.000 Won
- Nutzungsdauer: 4 Jahre (48 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 48 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-264.000	264.000
1998	31.12.1998	-54.912	54.912
1999	31.12.1999	-11.422	11.422
2000	31.12.2000	-3.499	3.499
2001	31.12.2001		

Jahr	Zweite Wert-berichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997	-132.000	132.000	500.000 x 52,8%	(500.000 x 52,8%) x 50%
1998	-27.546	27.546	(500.000 - 396.000) x 52,8%	(500.000 - 396.000) x 52,8% x 50%
1999	-5.711	5.711	(500.000 - 478.368) x 52,8%	(500.000 - 478.368) x 52,8% x 50%
2000			500.000 - 495.501 - 1.000	
2001				

Anmerkung

Die ABAs SDA und SDE1 müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Die ABAs können mit dem gleichen Konto wie die Primärkonten eingerichtet werden. Diese Berechnungen können nur unter Verwendung der primären Regeln durchgeführt werden, indem die sekundären Berechnungen in die Primärregelformeln eingeschlossen werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 48 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 48 für eine Nutzungsdauer von 48 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Das geänderte Anfangsdatum ist das ganze Jahr.

Konventionen	• Abschreibung nach Ende der Nutzungsdauer der Anlage zulassen, jedoch Restwert nicht überschreiten. • Die Konvention so einrichten, dass zwei Wertberichtigungskonten und zwei Abschreibungsaufwandskonten zulässig sind.
Nutzungsjahreregeln	• Primäre Nutzungsjahre 1 bis 3 beanspruchen 52,8% der Kosten • Sekundäre Nutzungsjahre 1 bis 3 beanspruchen 52,8% der Kosten zu einem Prozentsatz von 50% • Im primären Nutzungsjahr 4 und später wird der Restwert einschließlich Altmaterialwert abgeschrieben.
Berechnungen	• Primär 52,8% • Sekundär 52,8% der Kosten zu einem Prozentsatz von 50% • Der Restwert schließt den Altmaterialwert mit ein
Abgänge	Für Methode 48 bestehen keine Abgangsregeln.

Primär/Sekundär/Tertiär (Methode 49)

Für das folgende Beispiel treffen die folgenden Annahmen zu:

- Ist-Anfangsdatum: 17.05.1997
- Geändertes Anfangsdatum: 17.05.1997
- Kosten: 500.000
- Altmaterialwert: 10% zum Ende der Nutzungsdauer der Anlage
- Nutzungsdauer: 6 Jahre (72 Perioden Nutzungsdauer)

In der folgenden Tabelle wird die Abschreibung einer Anlage unter Verwendung der Methode 49 dargestellt:

Jahr	Jahresenddatum	Wertberichtigung	Abschreibungsaufwand
1997	31.12.1997	-156.849	156.849
1998	31.12.1998	-250.000	250.000
1999	31.12.1999	-93.151	93.151
2000	31.12.2000		
2001	31.12.2001		
2002	31.12.2002		
2003	31.12.2003		

Jahr	Zweite Wert-berichtigung	Zweiter Abschreibungs-aufwand	Dritter Abschreibungs-aufwand	Regel 1 - Berechnung	Regel 2 - Berechnung
1997				500.000 x 0,5 x 0,62739726 (Erstes Jahr %)	
1998				500.000 x 0,5	
1999	-156.849	156.849		500.000 x 0,5 x 0,37260284 (Erstes Jahr %)	500.000 x 0,5 x 0,62739726 (Erstes Jahr %)
2000	-250.000	250.000			500.000 x 0,5
2001	-93.151	93.151			500.000 x 0,5 x 0,37260284 (Erstes Jahr %)
2002	345.068		-345.068		(500.000 - 500.000 - 500.000 - 50.000) x 0,62739726 (Erstes Jahr %)
2003	204.932		-204.932		(500.000 - 500.000 154.932 + 50.000)

Anmerkung

Die ABAs SDA, SDE1 und SDE2 müssen für die sekundären Konten eingerichtet werden. Die ABAs können mit dem gleichen Konto wie die Primärkonten eingerichtet werden.

In der folgenden Tabelle sind die Anforderungen für Methode 49 aufgeführt:

Nutzungsdauer	Die Demo-Daten enthalten Versionen der Methode 49 für eine Nutzungsdauer von 72 Perioden für eine Anlage.
Saldenanpassungen	• Zum Jahresende mit jährlicher Abschreibung • Aufgeschlüsselt nach Perioden im Jahr basierend auf Prozent
Geändertes Anfangsdatum	Bei dem geänderten Anfangsdatum handelt es sich um das Ist-Anfangsdatum.
Konventionen	• Die sekundären Konten so einrichten, dass zwei Wertberichtigungskonten und drei Abschreibungsaufwandskonten zulässig sind. • 'Überabschreibung zulassen' so einrichten, dass der angepasste Buchungswert überschritten werden kann, der Restwert am Ende der Nutzungsdauer jedoch auf Null abgeschrieben wird. • Negative Abschreibung zulassen.
Nutzungsjahreregeln	• Primäre Regeln: 100% der Kosten werden in den ersten zwei Jahren der

Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben.

- Sekundäre Regeln: Nach der Abschreibung der Kosten durch die primäre Regel werden 100% der Kosten abgeschrieben.
- Sekundäre Regeln: Der überabgeschriebene Betrag wird zu 10% der Kosten wieder hereingeholt.

Berechnungen

- Multiplikator für Aufteilungen im Anfangsjahr, im Zwischen- und im Endjahr
- Buchungswert (primäre und sekundäre Abschreibung) einschließlich Altmaterialwert

Abgänge

Für Methode 49 bestehen keine Abgangsregeln.

Formelelemente

Das System 'Anlagenbuchhaltung' enthält die folgenden Elemente, die in den Abschreibungsformeln berücksichtigt werden können:

- 01 Transaktionsbeginn-bis-dato-Kosten
- 02 Wertberichtigung/Saldoübertrag/Primär
- 03 Nutzungsdauerperioden
- 04 Nutzungsdauerperioden; abgelaufen am Anfang des laufenden Jahres
- 05 Nutzungsdauerperioden; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres
- 06 Nutzungsdauerperioden/Laufendes Jahr
- 07 Altmaterialwert
- 08 Jährlicher Abschreibungsgrundbetrag
- 09 Jährliche Abschreibungsgrenze
- 10 Buchungswert
- 11 Jahresregelmultiplikator
- 12 Multiplikator/Konstante
- 13 Nutzungsdauer in Tagen
- 14 Nutzungsdauer in Tagen; abgelaufen am Anfang des laufenden Jahres
- 15 Nutzungsdauer in Tagen; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres
- 16 Nutzungsdauer in Tagen, an denen im laufenden Jahr abgeschrieben werden kann
- 17 Nutzungsdauer in Tagen; Prozent abgelaufen am Anfang des laufenden Jahres
- 18 Nutzungsdauer in Tagen als Prozentsatz im laufenden Jahr
- 19 Nutzungsdauer in Tagen; Prozent verbleibend am Anfang des laufenden Jahres
- 20 Nutzungsdauer in Tagen als Prozentsatz; Beginn bis einschließlich Ende des laufenden Jahres
- 21 Nutzungsdauer in Tagen als Prozentsatz im ersten Jahr
- 22 Primäre Wertberichtigung für Jahresanfang bis dato
- 23 Sekundäre Wertberichtigung/Saldoübertrag
- 24 Sekundäre Wertberichtigung für Jahresanfang bis dato
- 25 Statistik - Prozent für Transaktionsbeginn bis dato bis einschließlich laufendes Jahr
- 26 Statistik - Prozent laufende Periode
- 27 Statistik - Einheit für laufende Periode; DS1xxx
- 28 Statistik – Jahresanfang bis dato; DS1xxx
- 29 Statistik - Einheit für Transaktionsbeginn bis dato; ursprünglich; DS2xxx

- 30 Statistik - Einheit für Transaktionsbeginn bis dato; Buchungswert; DS3xxx
- 31 Statistik - Hauptbucheinheit für Transaktionsbeginn bis dato; DS4xxx
- 32 Statistik – Hauptbuch; Prozent
- 33 Produktionseinheiten; Prozent für laufendes Jahr
- 34 Produktionseinheiten des laufenden Jahres
- 35 Produktionseinheiten des Vorjahres
- 36 Gesamte Produktionseinheiten
- 37 Summe - Anzahl der Jahre (Nenner)
- 38 Summe - Anzahl der Jahre (Zähler)
- 39 Summe - Anzahl der Jahre; Umkehrung der Zahlen des Jahres
- 40 Summe - Anzahl der Jahre; Prozentsatz für das erste Jahr
- 41 Summe - Anzahl der Jahre; Prozentsatz für das letzte Jahr
- 42 Anlagenstamm - Investitionssteuergutschriftbetrag
- 43 Wiederbeschaffungskosten
- 44 Wiederbeschaffungskosten - Vorjahr
- 45 Versicherungswert
- 46 Altmaterialwert aus Anlagensalden
- 47 Anlagenmethode - Prozent
- 48 Unternehmen/ LT-Methode - Prozent
- 49 Normale Anzahl von Perioden
- 50 Erstes Jahr - Aufteilungsprozentsatz
- 51 Zwischenprodukt der Wertberichtigung – Primäre Regel
- 52 Zwischenprodukt der Wertberichtigung – Sekundäre Regel
- 53 Nutzungsdauer in Bearbeitung
- 54 Zwischenprodukt der Wertberichtigung - Beste Regel
- 55 Nutzungsperioden im laufenden Jahr (gerundet auf halbe Perioden)
- 56 Abgangsjahr - Aufteilungsprozentsatz
- 57 Betrag 1 (Anlagensalden) DSA1 ABA
- 58 Betrag 2 (Anlagensalden) DSA2 ABA
- 59 Betrag 3 (Anlagensalden) DSA3 ABA
- 60 Betrag 1 (Hauptbuch) DSA4 ABA
- 61 Betrag 2 (Hauptbuch) DSA5 ABA
- 62 Betrag 3 (Hauptbuch) DSA6 ABA
- 63 Anfangsperiode - Aufteilungsprozentsatz

01 **Anlagenkosten – Transaktionsbeginn bis dato bis einschließlich laufendes Jahr**	Quelle: F1202 (FLAPYC + Periodenkategorien). Mit Element 01 wird das Anfangssaldofeld mit allen Buchungsbeträgen des laufenden Jahres für die Kostenkonten der Anlagenbuchhaltung addiert. Ein Kostendatensatz in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) weist als Saldenzeichencode (FLCHCD) den Wert 1 auf.
02 **Wertberichtigung - Saldoübertrag (Primär)**	Quelle: F1202 (FLAPYC). Das Element 02 verwendet das Anfangssaldofeld für die Wertberichtigungsaufwandskonten, um die Endsaldobeträge des Vorjahres zu berechnen. Ein primäres Wertberichtigungsaufwandskonto in der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) weist als Saldenzeichencode (FLCHCD) den Wert 2 auf.
03 **Nutzungsdauer in Perioden**	Quelle: F1202 (FLADLM). Anwendung: Abschreibungsinformationen (P1202). Das Element 03 verwendet die Nutzungsdauer in Monaten so wie sie in der Tabelle F1202 für eine Anlage gespeichert ist.
04 **Nutzungsdauer in Perioden; abgelaufen am Anfang des laufenden Jahres**	Berechnet: Element 3 (Nutzungsdauer in Perioden) – Element 05 (Nutzungsdauerperioden; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres) Mit diesem Element die Anzahl der Perioden festlegen, die bereits für die Anlage abgelaufen sind. Die Nutzungsdauer in Perioden beträgt beispielsweise 60 Monate. Die verbleibenden Perioden zu Beginn des Jahre sind 36 Monate. 60 Monate – 36 Monate = 24 Perioden, die zu Jahrebeginn abgelaufen sind.
05 **Nutzungsdauerperioden; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres**	Berechnet: Element 15. (Nutzungsdauer in Tagen; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres) / 365,25 x Element 49 (Normale Anzahl von Perioden). Mit diesem Element die Anzahl der Perioden festlegen, die zu Jahresbeginn für eine Anlage verbleiben. Eine 5-Jahres-Anlage weist beispielsweise zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres 1.096 verbleibende Tage auf. Mit diesem Element wird die Anzahl der zum Jahresbeginn verbleibenden Tage / 365,25 x die normale Anzahl der Perioden berechnet. (1096/365,25) x 12 = 36 Monate.
06 **Nutzungsdauerperioden/Laufendes Jahr**	Berechnet: Element 18 x Element 03 (Nutzungsdauer in Tagen als Prozentsatz im laufenden Jahr x Nutzungsdauer in Perioden). Mit diesem Element die Nutzungsdauer der Anlage in Perioden für das laufende Jahr berechnen. Eine 5-Jahres-Anlage weist beispielsweise eine Nutzungsdauer von 1826,25 Tagen oder von 365,25 Tagen x 5 Jahre auf. Wenn sich die Anlage im 2. Nutzungsjahr befindet, ist die Anlage für das gesamte zweite Jahr für 365,25 Tage abschreibbar. Die Anzahl der Perioden wird wie folgt berechnet: (365,25/1826,25) x 60 = 12 Perioden.
07	Quelle: F12852 (LVFORS)

Altmaterialwert

Anwendung: Abschreibungsregeln ändern (P12851).

Berechnet: Element 03 – Element 05 (Nutzungsdauer in Perioden - Nutzungsdauerperioden; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres)

Ergebnisse mit der Formel berechnen, die der Altmaterialwertformel zugeordnet ist, die in der aktuellen Nutzungsjahresregel festgelegt ist. Dieses Element in beliebigen Formeln zur Berechnung von oberen bzw. unteren Grenzen, Grundbeträgen und in Abschreibungsformeln verwenden. Der Standardwert ist null.

Anmerkung

Element 07 hat Vorrang, wenn sowohl Element 07 als auch 46 festgelegt sind.

08

Jährlicher Abschreibungsgrundbetrag

Quelle: F12852 (LVFORL).

Anwendung: Abschreibungsregeln ändern (P12851).

Ergebnisse mit der Formel berechnen, die der Formel für den unteren Grenzwert zugeordnet ist, die in der aktuellen Nutzungsjahresregel definiert ist. Der Wert 'Jährlicher Abschreibungsgrundbetrag' (Element 08) kann in beliebigen Grundbetragsformeln oder in Abschreibungsformeln verwendet werden. Der Standardwert ist null.

Laufzeitverarbeitung nach der Abschreibungsformelberechnung:

Beispiel 1:
Jährliche Abschreibung = 800
Untere Grenze = 1000
Jährliche Abschreibung anpassen = 1000

Beispiel 2:
Jährliche Abschreibung = 1000
Untere Grenze = 800
Keine Anpassung

09

Jährliche Abschreibungsgrenze

Quelle: F12852 (LVFORU).

Anwendung: Abschreibungsregeln ändern (P12851).

Ergebnisse mit der Formel berechnen, die der Formel für den oberen Grenzwert zugeordnet ist, die in der aktuellen Nutzungsjahresregel definiert ist. Der Wert 'Jährliche Abschreibungsgrenze' (Element 09) kann in beliebigen Grundbetragsformeln oder in Abschreibungsformeln verwendet werden. Der Standardwert ist null.

Laufzeitverarbeitung nach der Abschreibungsformelberechnung:

Beispiel 1:
Jährliche Abschreibung = 1000
Obere Grenze = 800
Jährliche Abschreibung anpassen = 800

Beispiel 2:
Jährliche Abschreibung = 800
Obere Grenze = 1000
Keine Anpassung

10

Buchungswert

Quelle: F12852 (LVFORB).

Anwendung: Abschreibungsregeln ändern (P12851).

Ergebnisse mit der Formel berechnen, die der Basisformel zugeordnet ist, die in der aktuellen Nutzungsjahresregel definiert ist. Der Wert 'Buchungswert' (Element 10) kann in Abschreibungsformeln verwendet werden. Der Standardwert ist Element 01 (Anlagenkosten – Transaktionsbeginn bis dato).

11

Jahresregelmultiplikator

Quelle: F12852 (LVANMP).

Anwendung: Abschreibungsregeln ändern (P12851) – Jahresregelformel. Dieses Element wird als konstanter Multiplikator für Nutzungsjahreregeln verwendet.

Berechnet: Element 10 x Element 11 (Buchungswert x Jahresregelmultiplikator). Beispielsweise die MACRS-Methoden 12 und 13.

Dieses Element wird von dem Prozentbetrag abgeleitet, der auf dem Formular 'Nutzungsjahreregeln' m Feld 'Jahresmultiplikator' (W12851E) festgelegt wird. Mit diesem Element einen konstanten Prozentsatz einrichten, der für die Formel für eine bestimmte Zeitperiode der Nutzungsdauer der Anlage verwendet werden kann. Wird keine Abschreibungsformel definiert, wird standardmäßig die Formel 95 verwendet.

12

Multiplikator/Konstante

Quelle: F12853 (LWDFAM).

Anwendung: Abschreibungsformeln (P12853).

Dieses Element wird aus dem Wert abgeleitet, der im Feld 'Multiplikator/Konstante’ der Abschreibungsformel angegeben wird. Um eine Konstante für obere/untere Grenzen festzulegen, ist die Formel als 12 festgelegt mit dem entsprechenden Konstantenwert im Feld 'Multiplikator/Konstante'.

13 **Nutzungsdauer in Tagen**	Berechnet: Element 03 / Element 49. (Nutzungsdauer in Perioden / Normale Anzahl von Perioden x 365,25). Beispiel: Wenn eine 5-Jahres-Anlage 60 Perioden aufweist und 12 Perioden in einem Jahr enthalten sind, dann gilt (60/12) x 365,25 = 1826. Für dieses Element werden keine Auf-/Abrundungen oder Nulldezimalstellen verwendet.
14 **Nutzungsdauer in Tagen; abgelaufen am Anfang des laufenden Jahres**	Berechnet: Element 13 – Element 15. (Nutzungsdauer in Tagen - Nutzungsdauer in Tagen; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres).
15 **Nutzungsdauer in Tagen; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres**	Berechnet: Wenn (Geändertes Anfangsdatum des Geschäftsjahres < F0008 Beginn Verarbeitungsoption bis Datum Geschäftsjahr) Element 13 - F0008 Beginn Verarbeitungsoption bis Datum – Geändertes Anfangsdatum sonst Element 13.
16 **Nutzungsdauer in Tagen, an denen im laufenden Jahr abgeschrieben werden kann**	Berechnet: Wenn (Geändertes Anfangsdatum des Geschäftsjahres = F0008 Beginn Verarbeitungsoption bis Datum Geschäftsjahr) F0008 Letzte Periode - Geändertes Anfangsdatum, sonst, wenn (Voll abgeschriebenes Datum im Geschäftsjahr = F0008 Beginn Verarbeitungsoption bis Datum Geschäftsjahr) Voll abgeschriebenes Datum - F0008 Beginn Verarbeitungsoption bis Datum, sonst, wenn (Abgangsdatum Geschäftsjahr = F0008 Beginn Verarbeitungsoption bis Datum Geschäftsjahr) Abgangsdatum - F0008 Beginn Verarbeitungsoption bis Datum sonst F0008 Letzte Periode - F0008 Beginn Verarbeitungsoption bis Datum.
17 **Nutzungsdauer in Tagen; Prozent abgelaufen am Anfang des laufenden Jahres**	Berechnet: Element 14 / Element 13. (Nutzungsdauer in Tagen; abgelaufen am Anfang des laufenden Jahres / Nutzungsdauer in Tagen.
18 **Nutzungsdauer in Tagen als Prozentsatz im laufenden Jahr**	Berechnet: Element 16 / Element 13. (Nutzungsdauer in Tagen, an denen im laufenden Jahr abgeschrieben werden kann / Nutzungsdauer in Tagen). Beispiel: Wenn sich eine 5-Jahres-Anlage im 2. Jahr befindet, ist die Anlage 365,25 Tage abschreibbar. Der Prozentsatz wird wie folgt berechnet: 365,25/1826,25 = 20%.
19 **Nutzungsdauer in Tagen; Prozent verbleibend am Anfang des laufenden Jahres**	Berechnet: Element 15 / Element 13 (Nutzungsdauer in Tagen; verbleibend am Anfang des laufenden Jahres / Nutzungsdauer in Tagen). Beispiel: Wenn eine Anlage über 1096 verbleibende Tage am Jahresanfang verfügt und die Nutzungsdauer 1826 Tage beträgt, lautet die Berechnung 1096/1826 = 60%.
20 **Nutzungsdauer in Tagen als Prozentsatz; Beginn bis einschließlich Ende des laufenden Jahres**	Berechnet: (Element 14 + Element 16) / Element 13. ((Nutzungsdauer in Tagen, abgelaufen am Anfang des laufenden Jahres + Nutzungsdauer in Tagen, an denen im laufenden Jahr abgeschrieben werden kann) / Nutzungsdauer in Tagen).

21 **Nutzungsdauer in Tagen als Prozentsatz im ersten Jahr**	Berechnet: Wenn ((Abgangsdatum _ Leer) und (Abgangsdatum Geschäftsjahr < Geändertes Abschreibungsanfangsdatum Geschäftsjahr)) (Abgangsdatum – Geändertes Abschreibungsanfangsdatum + 1) / Element 13 sonst (Datum Ende des Geschäftsjahres für das geänderte Anfangsdatum des Geschäftsjahres – Geändertes Abschreibungsanfangsdatum + 1) / Element 13.
22 **Primäre Wertberichtigung für Jahresanfang bis dato**	Quelle: F1202 (Summe der Periodenkategorien). Dieses Element verwendet die Summe aller vorherigen Buchungsfelder der laufenden Periode aus der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) für eine Anlage, eine Buchart, ein Nebenbuch oder eine Nebenbuchart. Die Kontenart 2 sollte zum Abrufen verwendet werden. (CHCD = 2 in F1202).
23 **Sekundäre Wertberichtigung/Saldoübertrag**	Quelle: F1202 (FLAPYC). Der Vorjahressaldo aus der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) für eine Anlage, Buchart, ein Nebenbuch oder eine Nebenbuchart, der mit sekundären Abschreibungskonten zusammenhängt. Mit der ABA SDA werden sekundäre Wertberichtigungskonten gekennzeichnet. Die Kontenart 3 sollte zum Abrufen der sekundären Abschreibung verwendet werden. (CHCD = 3 in F1202).
24 **Sekundäre Wertberichtigung für Jahresanfang bis dato**	Quelle: F1202 (Summe der Periodenkategorien). Dieses Element verwendet die Summe aller vorherigen Buchungsfelder der laufenden Periode aus der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) für eine Anlage, eine Buchart, ein Nebenbuch oder eine Nebenbuchart. Die Kontenart 3 sollte zum Abrufen verwendet werden. (CHCD = 3 in F1202).
25 **Statistik - Prozent für Transaktionsbeginn bis dato bis einschließlich laufendes Jahr**	Berechnet: Element 28 / Element 30. (Statistik – Jahresanfang bis dato; DS1xxx / Statistik - Einheit für Transaktionsbeginn bis dato; Buchungswert; DS3xxx). Buchart: AU aus F1202.
26 **Statistik - Prozent laufende Periode**	Berechnet: Element 27 / Element 30. (Statistik – Einheit für laufende Periode; DS1xxx / Statistik - Einheit für Transaktionsbeginn bis dato; Buchungswert; DS3xxx). Buchart: AU aus F1202.
27 **Statistik - Einheit für laufende Periode; DS1xxx**	Quelle: Verkettet die Kategoriennummer, die in 'Anlagenkonstanten' (F1200.LNDPCC) festgelegt ist, mit DS1 und vergleicht die DS1xxx-ABA mit Unternehmen 00000. Buchart: AU aus F1202. Wenn die DS1xxx-ABA fehlschlägt, DS1 mit Unternehmen 00000 validieren. Wenn die ABA erfolgreich ist, den F1202-Schlüssel verwenden: FLNUMB = F1201.FANUMB (Anlagennummer) FLCTRY = F1202.FLCTRY (Jahrhundert) FLFY = F1202.FLFY (Geschäftsjahr) FLLT = AU (Ist-Einheiten) aus F1202 FLMCU = F1201.FAMCU oder F0012.KGMCU (Organisationseinheit)

FLOBJ = F0012.KGOBJ (Sachkonto)
FLSUB = F0012.KGSUB (Hilfskonto)

Die DS1-ABA wird mit DS1xxx (Kategoriencode) oder mit DS1 verwendet, Unternehmen = 00000, MCU (Organisationseinheit) ist optional, OBJ (Sachkonto) ist erforderlich und SUB (Hilfskonto) ist optional.

Wenn der F1202-Abruf erfolgreich ist, die laufende Periode für das Ergebnis (Periode) verwenden. Schlägt der Abruf fehl, ist der Standardwert null.

28

Statistik – Jahresanfang bis dato; DS1xxx

Quelle: Verkettet die Kategoriennummer, die in 'Anlagenkonstanten' (F1200.LNDPCC) festgelegt ist, mit DS1 und vergleicht die DS1xxx-ABA mit Unternehmen 00000.

Buchart: AU aus F1202.

Wenn die DS1xxx-ABA fehlschlägt, DS1 mit Unternehmen 00000 validieren.

Wenn die ABA erfolgreich ist, den F1202-Schlüssel verwenden:
FLNUMB = F1201.FANUMB (Anlagennummer)
FLCTRY = F1202.FLCTRY (Jahrhundert)
FLFY = F1202.FLFY (Geschäftsjahr)
FLLT = AU (Ist-Einheiten) aus F1202
FLMCU = F1201.FAMCU oder F0012.KGMCU (Organisationseinheit)
FLOBJ = F0012.KGOBJ (Sachkonto)
FLSUB = F0012.KGSUB (Hilfskonto)

Die DS1-ABA wird mit DS1xxx (Kategoriencode) oder mit DS1 verwendet, Unternehmen = 00000, MCU (Organisationseinheit) ist optional, OBJ (Sachkonto) ist erforderlich und SUB (Hilfskonto) ist optional. Wenn der F1202-Abruf erfolgreich ist, Saldoübertrag und Saldieren zur laufenden Periode (FLAPYC + Summe der Periodenkategorien) verwenden. Schlägt der Abruf fehl, ist der Standardwert null.

29

Statistik - Einheit für Transaktionsbeginn bis dato; ursprünglich; DS2xxx

Quelle: Verkettet die Kategoriennummer, die in 'Anlagenkonstanten' (F1200.LNDPCC) festgelegt ist, mit DS2 und vergleicht die DS2xxx-ABA mit Unternehmen 00000.

Buchart: AU aus F1202.

Wenn die DS2xxx-ABA fehlschlägt, DS2 mit Unternehmen 00000 validieren.

Wenn die ABA erfolgreich ist, den F1202-Schlüssel verwenden:
FLNUMB = F1201.FANUMB (Anlagennummer)
FLCTRY = F1202.FLCTRY (Jahrhundert)
FLFY = F1202.FLFY (Geschäftsjahr)
FLLT = AU (Ist-Einheiten) aus F1202
FLMCU = F1201.FAMCU oder F0012.KGMCU (Organisationseinheit)
FLOBJ = F0012.KGOBJ (Sachkonto)
FLSUB = F0012.KGSUB (Hilfskonto)

Die DS2-ABA wird mit DS2xxx (Kategoriencode) oder mit DS2 verwendet, Unternehmen = 00000, MCU (Organisationseinheit) ist optional, OBJ (Sachkonto) ist erforderlich und SUB (Hilfskonto) ist optional. Wenn der F1202-Abruf erfolgreich ist, Saldoübertrag und Bilanzieren zur laufenden Periode (FLAPYC + Summe der Periodenkategorien) verwenden. Schlägt der Abruf fehl, ist der Standardwert null.

30

Statistik - Einheit für Transaktionsbeginn bis dato; Buchungswert; DS3xxx

Quelle: Verkettet die Kategoriennummer, die in 'Anlagenkonstanten' (F1200.LNDPCC) festgelegt ist, mit DS3 und vergleicht die DS3xxx-ABA mit Unternehmen 00000.

Buchart: AU aus F1202.

Wenn die DS3xxx-ABA fehlschlägt, DS3 mit Unternehmen 00000 vergleichen.

Wenn die ABA erfolgreich ist, den F1202-Schlüssel verwenden:
FLNUMB = F1201.FANUMB (Anlagennummer)
FLCTRY = F1202.FLCTRY (Jahrhundert)
FLFY = F1202.FLFY (Geschäftsjahr)
FLLT = AU (Ist-Einheiten) aus F1202
FLMCU = F1201.FAMCU oder F0012.KGMCU (Organisationseinheit)
FLOBJ = F0012.KGOBJ (Sachkonto)
FLSUB = F0012.KGSUB (Hilfskonto)

Die DS3-ABA wird mit DS3xxx (Kategoriencode) oder mit DS3 verwendet, Unternehmen = 00000, MCU (Organisationseinheit) ist optional, OBJ (Sachkonto) ist erforderlich und SUB (Hilfskonto) ist optional. Wenn der F1202-Abruf erfolgreich ist, Saldoübertrag und Bilanzieren zur laufenden Periode (FLAPYC + Summe der Periodenkategorien) verwenden. Schlägt der Abruf fehl, ist der Standardwert null.

31

Statistik - Hauptbucheinheit für Transaktionsbeginn bis dato; DS4xxx

Quelle: Verkettet die Kategoriennummer, die in 'Anlagenkonstanten' (F1200.LNDPCC) festgelegt ist, mit DS4 und vergleicht die DS4xxx-ABA mit Unternehmen 00000.

Buchart: AU aus F0902.

Wenn die DS4xxx-ABA fehlschlägt, DS4 mit Unternehmen 00000 vergleichen.

Wenn die ABA erfolgreich ist, den F1202-Schlüssel verwenden:
GBCTRY = F1202.FLCTRY (Jahrhundert)
GBFY = F1202.FLFY (Geschäftsjahr)
GBLT = AU (Ist-Einheiten) aus F0902
GBMCU = F1201.FAMCU oder F0012.KGMCU (Organisationseinheit)
GBOBJ = F0012.KGOBJ (Sachkonto)
GBSUB = F0012.KGSUB (Hilfskonto)

Die DS4-ABA wird mit DS4xxx (Kategoriencode) oder mit DS4 verwendet, Unternehmen = 00000, MCU (Organisationseinheit) ist optional, OBJ (Sachkonto) ist erforderlich und SUB (Hilfskonto) ist optional. Wenn der F0902-Abruf erfolgreich ist, Saldoübertrag und Bilanzieren zur laufenden Periode (FLAPYC + Summe der Periodenkategorien) verwenden. Schlägt der Abruf fehl, ist der Standardwert null.

32

Statistik – Hauptbuch; Prozent

Berechnet: Element 31 / 100. (Statistik - Hauptbucheinheit für Transaktionsbeginn bis dato; DS4xxx / 100).

33

Produktionseinheiten; Prozent für laufendes Jahr

Berechnet: Element 34 / Element 36 - Element 35. (Produktionseinheiten des laufenden Jahres / Gesamte Produktionseinheiten – Produktionseinheiten des Vorjahres).

34

Produktionseinheiten des laufenden Jahres

Quelle: Produktionseinheiten des laufenden Jahres basierend auf der Plannummer und der Buchart abrufen. F1208 abrufen, wo F1208.FPADSN = F1202.FLADSN und F1208.FLLT = F1202.FLLT Produktionseinheiten laufendes Jahr (F1208.FPUPY).

Anwendung: Produktionseinheitenplan (P1208).

35

Produktionseinheiten des Vorjahres

Quelle: Produktionseinheiten des Vorjahres basierend auf der Plannummer und der Buchart abrufen.

F1208 abrufen, wo F1208.FPADSN = F1202.FLADSN und F1208.FLLT = F1202.FLLT Produktionseinheiten Vorjahr (F1208.FPUPP).

Anwendung: Produktionseinheitenplan (P1208).

36 **Gesamte Produktionseinheiten**	Quelle: Gesamte Produktionseinheiten basierend auf ursprünglichen Einheiten + Änderungen des Vorjahres + Änderungen des laufenden Jahres abrufen. F1208 abrufen, wo F1208.FPADSN = F1202.FLADSN und F1208.FLLT = F1202.FLLT Gesamte Produktionseinheitenänderungen = Ursprünglich + Vorjahresänderungen + Änderungen im laufenden Jahr (F1208.FPTOU + F1208.FPPRV + F1208.FPCRV). Anwendung: Produktionseinheitenplan (P1208).
37 **Summe - Anzahl der Jahre (Nenner)**	Berechnet: Summe der Anlagennutzungsjahre. Beispiel 1: 4 Jahre = 4+3+2+1=10 Beispiel 2: 5 Jahre = 5+4+3+2+1=15
38 **Summe - Anzahl der Jahre (Zähler)**	Berechnet: (Element 03 / Element 49) – Laufendes Nutzungsjahr +1. ((Nutzungsperioden / Normale Anzahl der Perioden) – Laufendes Nutzungsjahr + 1).
39 **Summe - Anzahl der Jahre; Umkehrung der Anzahl der Jahre**	Berechnet: Element 38 + 1. (Summe - Anzahl der Jahre (Zähler) + 1).
40 **Summe - Anzahl der Jahre; Prozentsatz für das erste Jahr**	Berechnet: Element 50 (Erstes Jahr - Aufteilungsprozentsatz). **Anmerkung** Elemente 40 und 50 liefern das gleiche Ergebnis.
41 **Summe - Anzahl der Jahre; Prozentsatz für das letzte Jahr**	Berechnet: 1 - Element 50 (Erstes Jahr - Aufteilungsprozentsatz).
42 **Anlagenstamm - Investitionssteuergutschriftbetrag**	Quelle: F1201 (FAAITY). Anwendung: Anlagenstamminformationen (P1201). Investitionssteuergutschriftsbetrag für Anlagenstamm verwenden.

43 **Wiederbeschaffungskosten**	Quelle: F1201 (FAARPC). Anwendung: Versicherungsinformationen (P12012). Die Wiederbeschaffungskosten aus dem Anlagenstamm verwenden, der im Rahmen der Anlagenneubewertungen aktualisiert wird.
44 **Wiederbeschaffungskosten - Vorjahr**	Quelle: F1201 (FAALRC). Anwendung: Versicherungsinformationen (P12012). Die Wiederbeschaffungskosten aus dem Anlagenstamm des letzten Jahres verwenden, der im Rahmen der Anlagenneubewertungen aktualisiert wird.
45 **Versicherungswert**	Quelle: F1201 (FAAIV). Anwendung: Versicherungsinformationen (P12012). Den Versicherungswert verwenden, der im Anlagenstamm gespeichert ist.
46 **Altmaterialwert aus Anlagensalden**	Quelle: F1202 (FLTKER). Anwendung: Abschreibungsinformationen (P1202). Den Altmaterialwert verwenden, der in den Anlagensalden gespeichert ist. **Anmerkung** Element 07 hat Vorrang, wenn sowohl Element 07 als auch 46 festgelegt sind.
47 **Anlagenmethode - Prozent**	Quelle: F1202 (FLADMP). Anwendung: Abschreibungsinformationen (P1202). Den Prozentsatz der Anlagenmethode aus den Anlagensalden verwenden.
48 **Unternehmen/LT-Methode - Prozent**	Quelle: F12003 (FFADMP) F12003 abrufen, die basiert auf Schlüssel: FFCO = F1201.FACO (Unternehmen) FFDAOB = F1201.FAAOBJ (Sachkonto) FFDASB = F1201.FAASUB (Hilfskonto) FFLT = F1202.FLLT (Buchart) Anwendung: Abschreibungsstandardcodierung (P12002) Den Prozentsatz der Anlagenmethode aus den Abschreibungsstandardvorgaben verwenden.

49 **Normale Anzahl von Perioden**	Quelle: F0010 (CCCALD). Anwendung: Unternehmen (P0010). Dieses Element verwendet den Wert für die normale Anzahl von Perioden aus dem Unternehmensstamm.
50 **Erstes Jahr - Aufteilungsprozentsatz**	Berechnet: Die Anzahl von Nutzungstagen im ersten Jahr berechnet als Prozentsatz für alle Tage in diesem Jahr. Dieses Element muss in die Berechnung für das erste Jahr eingeschlossen werden, weil es die Berechnung beim geänderten Anfangsdatum in Bezug auf die Rechnungsperiodenstruktur berichtigt. **Anmerkung** Für die meisten Regeln wird eine Jahr 1 bis Jahr 1-Regel benötigt; diese Regel wird mit diesem Element mit den Berechnungsanweisungen I, C und R, die jährliche Anweisungen sind, multipliziert.
51 **Zwischenprodukt der Wertberichtigung – Primäre Regel**	Berechnet: Transaktionsbeginn bis dato – nur Berechungsanweisungen I oder F. Die Summe der jährlichen Wertberichtigungsbeträge berechnet vom Transaktionsbeginn bis einschließlich dem laufenden Nutzungsjahr (Element 53) für eine primäre Nutzungsjahresregel.
52 **Zwischenprodukt der Wertberichtigung – Sekundäre Regel**	Berechnet: Transaktionsbeginn bis dato – nur Berechungsanweisungen I oder F. Die Summe der jährlichen Wertberichtigungsbeträge berechnet vom Transaktionsbeginn bis einschließlich dem laufenden Nutzungsjahr (Element 53) für eine sekundäre Nutzungsjahresregel.
53 **Nutzungsdauer in Bearbeitung**	Berechnet: Das laufende Nutzungsjahr wird berechnet aus dem geänderten Anfangsdatum bis zum laufenden Enddatum. Es werden die Nutzungsjahre im Abschreibungsberechnungsverfahren gezählt. Wird nur mit den Berechnungsmethoden I (Abschreibung berechnet vom Transaktionsbeginn bis einschließlich jedem Nutzungsjahr im Prozess) oder F (Transaktionsbeginn bis dato für die primäre Regel) verwendet. Mit diesen Methoden wird jedes Nutzungsjahr berechnet, um nicht berücksichtigte Abschreibungen rückwirkend einzubeziehen.
54 **Zwischenprodukt der Wertberichtigung - Beste Regel**	Berechnet: Das beste Ergebnis für die Wertberichtigung aus Element 51 (Zwischenprodukt der Wertberichtigung – Primäre Regel) und Element 52 (Zwischenprodukt der Wertberichtigung – Sekundäre Regel).

55

Nutzungsperioden im laufenden Jahr (gerundet auf halbe Perioden)

Berechnet: Element 06 (Nutzungsdauerperioden/Laufenden Jahr) gerundet auf die nächste halbe Periode.

56

Abgangsjahr - Aufteilungsprozentsatz

Berechnet: Die Anzahl von Nutzungstagen im Abgangsjahr als Prozentsatz für alle Tage in diesem Jahr.

Diese Berechnung basiert auf Folgendem:

- (Abgangsdatum – Anfang des Enddatums des Geschäftsjahres) / Anzahl von Tagen im laufenden Geschäftsjahr
- Abgangsjahraufteilung = 1,0 – Element 50 (Erstes Jahr - Aufteilungsprozent)

Anmerkung

Dieses Element wird empfohlen für 999-Regeln, Von-und-bis-Regeln im letzten Jahr und sekundäre % Fortsetzung von 9 als Regel multipliziert mit diesem Element.

57

Betrag 1 (Anlagensalden)

Quelle: F1202 (FLAPYC + Periodenkategorien).

Aus ABA DSA1 abrufen. Standardunternehmen (Unternehmen 00000) wird verwendet. Nur die Buchart AA abrufen. Wenn in der ABA das Feld 'Organisationseinheit' nicht ausgefüllt wird, das Feld 'Zuständige Organisationseinheit' aus der Tabelle F1201 der Anlage verwenden.

58

Betrag 2 (Anlagensalden)

Quelle: F1202 (FLAPYC + Periodenkategorien).

Aus ABA DSA2 abrufen. Standardunternehmen (Unternehmen 00000) wird verwendet. Nur die aktuelle Buchart abrufen. Wenn in der ABA das Feld 'Organisationseinheit' nicht ausgefüllt wird, das Feld 'Zuständige Organisationseinheit' aus der Tabelle F1201 der Anlage verwenden.

59

Betrag 3 (Anlagensalden)

Quelle: F1202 (FLAPYC + Periodenkategorien).

Aus DSA3 ABA abrufen. Die Buchartdefinition aus der Zeile 4 der ABA-Beschreibung abrufen. Wenn in der ABA das Feld 'Organisationseinheit' nicht ausgefüllt wird, das Feld 'Zuständige Organisationseinheit' aus der Tabelle F1201 der Anlage verwenden.

60

Betrag 1 (Hauptbuch)

Quelle: F0902 (FLAPYC + Periodenkategorien).

Aus ABA DSA4 abrufen. Standardunternehmen (Unternehmen 00000) wird verwendet. Nur die Buchart AA abrufen. Wenn in der ABA das Feld 'Organisationseinheit' nicht ausgefüllt wird, das Feld 'Zuständige Organisationseinheit' aus der Tabelle F1201 der Anlage verwenden.

ABA Zeile 5 = LT.

61

Quelle: F0902 (FLAPYC + Periodenkategorien).

Betrag 2 (Hauptbuch)

Aus ABA DSA5 abrufen. Standardunternehmen (Unternehmen 00000) wird verwendet. Nur die aktuelle Buchart abrufen. Wenn in der ABA das Feld 'Organisationseinheit' nicht ausgefüllt wird, das Feld 'Zuständige Organisationseinheit' aus der Tabelle F1201 der Anlage verwenden.

62

Quelle: F0902 (FLAPYC + Periodenkategorien).

Betrag 3 (Hauptbuch)

Aus ABA DSA6 abrufen. Die Buchart aus der Zeile 4 der ABA-Beschreibung abrufen. Wenn in der ABA das Feld 'Organisationseinheit' nicht ausgefüllt wird, das Feld 'Zuständige Organisationseinheit' aus der Tabelle F1201 der Anlage verwenden.

ABA Zeile 5 = LT.

63

Berechnet: Anzahl der abgelaufenen Tage / Anzahl der Ist-Tage in einer Periode.

Anfangsperiode - Aufteilungsprozentsatz

Wenn das geänderte Anfangsdatum nicht das Anfangs- oder Enddatum der Periode ist, wird mit diesem Element der Aufteilungsprozentsatz berechnet. Monatsmittedaten oder Ist-Anfangsdaten sind Beispiele für die Anzahl der Tage, die keinen vollständigen Periodenergebnissen entsprechen.

Anmerkung

Für ITAC = P (Periodenmitte) – Nur Verarbeitung Empfohlen für die Verwendung in Jahr 1 von Anlagen, die während einer Periode beginnen und die Periodenabschreibung verwenden.

Codes für die anfängliche Laufzeitzuteilung

Die nachstehende Tabelle enthält alle gültigen Werte für die Codes für die anfängliche Laufzeitzuteilung. Die rechte Spalte stellt zusätzlich Informationen zur Verwendung der einzelnen Codes bereit.

Leer **Erster Tag des Monats**	Bleibt das Feld 'Anfängliche Laufzeitzuteilung' leer, wird der Standardwert des ersten Tages der Periode, in der die Anlage in Betrieb genommen wird, automatisch als geändertes Anfangsdatum verwendet.
A **Ist-Abschreibungsanfangsdatum**	Das Ist-Anfangsdatum wird automatisch als geändertes Anfangsdatum verwendet. Das Ist-Anfangsdatum wird aus dem Feld FLDSD der Tabelle 'Anlagenkontensalden' (F1202) abgerufen.
F **Erste/zweite Jahreshälfte - Konvention**	Für die Festlegung des geänderten Anfangsdatums sollte Folgendes in Betracht gezogen werden: • Wenn die Anlage in der ersten Jahreshälfte in Betrieb genommen wurde, ist das geänderte Anfangsdatum der erste Tag des Jahres. • Wenn die Anlage in der zweiten Jahreshälfte in Betrieb genommen wurde, ist das geänderte Anfangsdatum der erste Tag des Folgejahres.
G **Erste/zweite Jahreshälfte - Deutschland**	Dieser Code wurde für die Abschreibungsanforderungen in Deutschland konzipiert, kann jedoch auch für andere Länder verwendet werden. Für die Festlegung des geänderten Anfangsdatums sollte Folgendes in Betracht gezogen werden: • Wenn die Anlage in der ersten Jahreshälfte in Betrieb genommen wird, ist das geänderte Anfangsdatum der erste Tag des Jahres. • Wenn die Anlage in der zweiten Jahreshälfte in Betrieb genommen wird, ist das geänderte Anfangsdatum der erste Tag der zweiten Jahreshälfte.

H **Halbjahr (3/4 oder 1/4)**	Das geänderte Anfangsdatum wird gemäß den folgenden Beispielen festgelegt. **Anmerkung** In den nachstehenden Beispielen wird eine normale Kalenderdatumsstruktur verwendet. • Wenn die Anlage in der ersten Hälfte des Jahres (zwischen dem 1.1.XX und dem 30.6.XX) in Betrieb genommen wird, ist das geänderte Anfangsdatum der 1.4.XX. • Wenn die Anlage in der zweiten Hälfte des Jahres (zwischen dem 1.7.XX und dem 31.12.XX) in Betrieb genommen wird, ist das geänderte Anfangsdatum der 1.10.XX.
M **Monatsmitte-Konvention**	Der 16. Tag des Monats, in dem die Anlage in Betrieb genommen wird, wird automatisch als geändertes Anfangsdatum zugeordnet. **Anmerkung** Wenn die Anlage im Februar in Betrieb genommen wurde, wird der 15. Februar als geändertes Anfangsdatum zugeordnet.
N **1. Tag der Folgeperiode**	Der 1. Tag der Folgeperiode, in der die Anlage in Betrieb genommen wird, wird automatisch als geändertes Anfangsdatum verwendet.
P **Periodenmitte**	Die Anzahl der Tage zwischen dem Ende der laufenden Periode, in der die Anlage in Betrieb genommen wird, und dem Ende der vorausgegangenen Periode wird automatisch festgelegt. Anschließend wird diese Zahl durch 2 dividiert und das Ergebnis dem Enddatum der vorangegangenen Periode hinzugefügt, um das geänderte Anfangsdatum zu berechnen. Diesen Code für präzisere Monatsmittenberechnungen verwenden, wenn die Datumsstruktur 4-4-5 oder ähnliche Strukturen verwendet werden.

Q **Quartalsmitte - Konvention**	Die Mitte des Quartals, in dem die Anlage in Betrieb genommen wird, wird automatisch als geändertes Anfangsdatum verwendet. Bei Verwendung der normalen Kalenderdatumsstruktur würde das geänderte Anfangsdatum beispielsweise wie folgt berechnet: • Für Anlagen, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. März in Betrieb genommen werden, wird automatisch der 15. Februar als geändertes Anfangsdatum zugeordnet. • Für Anlagen, die zwischen dem 1. April und dem 30. Juni in Betrieb genommen werden, wird automatisch der 17. Mai als geändertes Anfangsdatum zugeordnet. • Für Anlagen, die zwischen dem 1. Juli und dem 29. September in Betrieb genommen werden, wird automatisch der 17. August als geändertes Anfangsdatum zugeordnet. • Für Anlagen, die zwischen dem 30. September und dem 31. Dezember in Betrieb genommen werden, wird automatisch der 16. November als geändertes Anfangsdatum zugewiesen.
R **Erster Tag des Folgejahres**	Der 1. Tag des Jahres, das auf das Jahr folgt, in dem die Anlage in Betrieb genommen wurde, wird automatisch als geändertes Anfangsdatum zugeordnet.
S **1. Ist-/2. Periodenanfang**	Diesen Code verwenden, wenn der Abschreibungsregel eine primäre und sekundäre Nutzungsjahreregel angehängt sind. Bei der primären Nutzungsjahreregel wird das Ist-Anfangsdatum der Anlage als geändertes Anfangsdatum und bei der sekundären Nutzungsjahreregel der erste Tag der Periode, in der die Anlage in Betrieb genommen wird, als geändertes Anfangsdatum verwendet.
W **Ganzes Jahr - Konvention**	Der 1. Tag des Jahres, in dem die Anlage in Betrieb genommen wird, ist das geänderte Anfangsdatum.
Y **Jahresmitte - Konvention**	Der 1. Tag in der Mitte des Jahres, in dem die Anlage in Betrieb genommen wird, wird automatisch als geändertes Anfangsdatum verwendet.